# Dunkelheit und Licht

Gebunden auf der Erde in Zeit und Raum,
verwurzelt mit ihr wie ein Baum,
gefangen in der Illusion als Traum,
wandelst Du Mensch im Dunkeln.

Kämpfend um eine bessere Zeit,
gierend nach Macht, die alle entzweit,
aufbäumend gegen Dein geschaffenes Leid,
wandelst Du Mensch im Dunkeln.

Süchtig nach Geld und Gut,
hassend die Fremden und eigenes Blut,
aufpeitschend Dein Zorn und Deine Wut,
wandelst Du Mensch im Dunkeln.

Ahnend, daß sich was ändern muß,
verzweifelnd die Gedanken, ob nicht bald Schluß,
betäubend wie der Drogenschuß
wandelst Du Mensch im Dunkeln.

Durchbrechend den Schleier der Nacht,
erleuchtet sind wenige erwacht,
lehrend wie das Herz wieder lacht,
weisen jene Seelen ins Helle.

Verankert mit der jenseitigen Welt,
zeigend, daß Liebe alle zusammenhält,
warnend, daß das alte Muster zerfällt,
weisen jene Seelen ins Helle.

Erkennend, daß die alte Welt ist verloren,
führend zur neuen, die nun wird geboren,
mahnend, daß nicht alle dafür erkoren,
weisen jene Seelen ins Helle.

Warnend, daß uns bleibt nicht viel Zeit,
zeigend, wie wir öffnen die Herzen weit,
lehrend, wie Körper, Geist und Seele bereit,
zu erkennen das Licht des Schöpfers.

Eliane 1.8.1999 *

## Sch-Ritt für Sch-Ritt

Erst die Neugierde,
die in uns geweckt
und die Sehnsucht,
die in uns versteckt.

Dann die Angst,
die tief verdeckt,
dies zu erkennen
uns erschreckt.

Danach die Leere,
die wir erspüren,
und die Hoffnung:
ER wird uns führen!

Nun den Glauben
im Herzen zu spüren,
und die Zuversicht,
sie öffnet die Türen.

Zuletzt das Wissen:
Du bist nicht so klein!
Die innere Erfahrung
sie ist nicht nur Schein.

Du träumender Mensch,
du bist nicht allein,
du wirst geführt
vom göttlichen Sein.

Eliane 22.9.00*

## Norm-Bruch

Willst Du Dein Außen verstehen?
Dann erkenne Dich erst selbst.
Wie viele Augenblicke mußt Du noch bestehen,
bis Dein Geist das Innere erhellt?

Laß die Zahlen für sich sprechen,
ein Geheimnis sie Dir offenbaren.
Deine Norm(al) erst mußt Du brechen,
dann wirst auch Du Gott (Dich selbst) erfahren.

Eliane 21.10.00

## K-leid-ung

Die Sehnsucht,
mit der wir uns bekleiden
ist die Sucht,
an der wir dann leiden.
+

## Zwie-spalt +

Was sind es doch für Nichtigkeiten,
wodurch der Mensch gerät in Zwistigkeiten
und übersieht dadurch die Wichtigkeiten,
die vieles würden richtig leiten,
dann bräuchte man sich nicht zu streiten.

## Dank-bar-keit

Wahrlich(t), Sonne, Mond und Sterne
schicken von Herzen Dir einen Gruß.
Wir alle haben Dich so gerne
und danken Dir für den Göttlichen Kuß".

Eliane 13.3.01

## Seelenspiegelung

Blicke in meine Augen,
sie sind wie ein Spiegel,
darin erkennst Du Dein Licht.

ICHBINDU
und DUBISTICH !

Höre in mein Herz
und erspüre die Schwingung,
das erfüllt dann auch Dich.

ICHBINDU
und DUBISTICH!

Schau in Deine Seele,
sie ist wie ein Zwilling;
darin entdeckst Du dann mich.

denn ICHBINDU
und DUBISTICH!

Eliane 23.11.00 *

## GAD* - Das Glück

*GAD*, das seid ihr,
die Drei und die Vier.

Im Walzertakt (3/4) sollt ihr euch schwingen,
den Tanz der Befreiung erringen.

Wenn die Sonne den Mond bescheint,
dann ist männlich und weiblich vereint.

Daß König und Königin sich finden,
daß Feuer und Wasser sich binden.

Laßt beides im Innern vereinen,
so kann der göttliche Same keimen.

Von irdischen Fesseln sich löse,
vereinen das Gute und das Böse.

Die Synthese im Geiste verstehen,
dann werdet den Kegel ihr sehen.

Eliane 3.3.2001*

*
Gad (hebr.) = Glück, Jupiter, Koriander.
G (Gimel) ist der Zahl 3 zugeordnet
D (Daleth) ist der Zahl 4 zugeordnet.

## Zum Ursprung der Quelle

Weit ab vom göttlichen Sein,
verstreut in die Welt der Vielheit,
vergessen, da das Herzdenken nicht rein,
verstrickt im dualistischen Streit.

Zerreiße den Schleier der Nacht.

Laß uns die göttliche Quelle finden,
dessen Ursprung wir nur erahnen,
an die Raumzeit wir uns binden,
welchen Weg müssen wir uns bahnen?

Zerreiße den Schleier der Nacht.

Laß uns trinken vom Wasser des Lebens,
daß es uns gibt die Kraft und den Mut,
den Weg nicht gegangen vergebens,
und bezahlen mit unserem Blut.

Zerreiße den Schleier der Nacht.

Eliane 17.3.01*

# Der Nußknacker

Der Nußbaum symbolisch, der bist DU,
die Frucht, die Nuß, sie ist noch zu.
DU hast an Deinen Zweigen zwar viele derer,
doch reifen mußt DU nun zum wahren Lehrer.

Erst dann gestatte ICH es DIR
zu wirken im Verhältnis 1 : 4.
Erkenne in der Nuß den süßen Kern,
denn dieser kommt vom andern Stern.

Jede Frucht daran ist ein Teil von DIR,
sie knacken kannst DU nur aus der Sicht von 1 : 4.
Wenn geerntet alle Nüsse in die Scheuer,
dann erhältst DU von MIR die göttliche Heuer!

Eliane 22.3.2001 *

## Aus zwei wird eins

Ich möchte Dich umarmen Geliebter mein,
von Dir mit tausend Küssen bedeckt zu sein.

Bei Deiner Berührung zu schmelzen wie Wachs,
zusammengeschweißt mit Dir, wie die "Heilige Acht".

Im Christusgeist will ich mich mit Dir vereinen,
Dein göttliches Licht soll mich durchscheinen.

Durch meinen Körper fließt ein magnetischer Strom,
entsprungen aus ihm Unser "Göttlicher Sohn".

Daraus entwickelt hat sich der Hermaphrodit,
kein Kampf, denn zu Ende ist der innere Krieg.

Zu spüren im Herzen den göttlichen Frieden,
nur so kann man wirklich ALLE(S) lieben.

Eliane 11.4.01*

## Herzensöffnung

Gibst Du MIR Deine Liebe
und öffnest MIR Dein Herz,
dann gebe **JCH** Dir die Fülle
und nehme Dir jeden Schmerz.

Gibst Du MIR freiwillig Dein Leben,
verzichtest auf Geld und Ruhm,
werde **JCH** Dich auf meinen Thron erheben,
durchdrungen sein vom göttlichen Tun.

Den Johannes wirst Du finden
in der Tiefe Deines Seins;
an nichts mehr mußt Du Dich dann binden,
von da ab ist die Freiheit Dein.

Offenbart sich dann Dein Wissen
für die Meinen alledar,
sind die Unwissenden zerrissen,
und den Verstehenden wird alles klar/bar*.

Eliane 19.4.01 *

*bar (hebr.) = der geistige Sohn, Äußeres, freies Feld, rein, Getreide [ausgedroschen]

## Die Mutprobe

Bevor Du die Quelle findest,
erleidest Du viel Qual.
Bevor Du Dich mit dem Göttlichen bindest,
bleibt Dir immer diese Wahl.

ICH BIN DU
UND DU BIST ICH
Hab´ den Mut und finde mich.

Alle Tränen die vergossen,
sie sind Perlen Stück für Stück.
Alles kommt zurück geflossen
zu der Quelle Deines Glücks.

ICH BIN DU
UND DU BIST ICH
Hab´ den Mut und finde mich.

Ohne sich an was zu binden
mußt Du Dich erst selber finden.
Jedes Puzzle in dem Spiel
führt Dich näher an Dein Ziel.

ICH BIN DU
UND DU BIST ICH
Hab´ den Mut und finde mich.

Eliane 7.5.2001 *

## Die Regenbogenbrücke

Die Verbindungsbrücke zerstört,
der reißende Fluß spülte sie fort.
Vom Geldrausch betört,
kein Platz für Liebe an diesem Ort.

Die Farben verwaschen,
keine Freude in Euch.
Eure Gefühle erblassen,
die Träume verscheucht.

Habt Mut zu erkennen,
wie öd ´es in Euch ist.
Sich nicht weiter verrennen,
sondern finden, wer DU bist.

Ihr sollt die Brücke bauen
von hier nach dort;
aufs Göttliche vertrauen,
und hören auf das "Wort".

Jetzt schmilzt das Eis
in Euren kalten Herzen,
dann wird es Euch heiß,
und verbrennt alle Schmerzen.

Laßt schillern den Regenbogen,
über die große Furt;
er verbindet Euch ungelogen
mit Eurer "Göttlichen Geburt".

Eliane 10.5.01*

## Die Abnabelung

Mit dem Schwert in der Hand,
mit dem Wort auf den Lippen,
führe J.CH Euch durch der Wüste Sand
und bring den Tot allen Sippen.

Wie des Schäfers treuester Hund
der die ganze Herde hütet,
hüte J.CH auch unseren Bund,
damit kein Ego in Euch wütet.

Habt Mut und ergreift (begreift)
dieses geistige Schwert.
Nur der, wer gereift,
ist der Himmelsmacht wert.

Abnabeln müßt Ihr Euch allein,
die Tür durchschreiten zur Freiheit.
Sich von allen Dogmen befreien,
zu finden in sich die göttliche Einheit.

Eliane 11.5.01*

## X-Zeichen

Zwei Schwerter, die sich kreuzen,
jedoch nicht zum Krieg.
Sie sind das Friedenszeichen,
sie führen uns zum Sieg.

Eliane 20.5.01

# Holo-feel-inge

Was ich Dir heute bringe
meine liebe Schwester Inge,
ist der Teil von mir,
der unerlöst in Dir!

Öffne Deinen Schoß,
dein Herz ist doch so groß.
laß ein, liebe Chava, in Dir
den Adam, der auch in mir.

Das Feuer gibt Dir die Lebendigkeit,
das Dich dann von der Kälte befreit.
Um unseren Göttlichen Sohn" zu zeugen,
mußt Du Dich in Demut beugen.

Die **45** will mit der **19** sich binden,
so kann die ganze Inge (**64**) sich finden.
Im Herzen sollst Du dies erleben,
dann kannst Du es Allen weitergeben.

Eliane 17.5.01 *

*
Adam, 1-4-40 = 45
Eva, hebr. = chava, 8-6-5 = 19
INGE, 10-50-3-1 = 64

## Vom Norden zum Süden
## Der Hahnenschrei -

Michael, oh Michael*,
komm und spute Dich schnell.
Gebe mir Deine Hand,
und suche mit mir das südliche Land.

Der Hahnenschrei ist das geheime Zeichen,
daß wir von diesem Ort nun weichen.
Es gilt den Norden zu verlassen,
ansonsten wir hier arg erblassen.

Laß den Koffer (Koph)* uns nun packen,
voll gefüllt mit leckeren Sachen.
Dieses Manna soll uns munden,
himmlische Gefilde wir erkunden.

Gemeinsam werden wir dann steigen,
und als Vorbild allen zeigen,
wie sie Ihren Weg dann finden,
und sich leiblich nicht mehr binden.

Die geistigen Wege wir ersinnen,
ungeahnte Höhen zu erklimmen.
Es gilt, sich gedanklich nur zu lösen
von der Projektion des Bösen.

Zum Süden werden wir jetzt ziehn,
wie Zugvögel, die dem Winter entfliehn.
Der Sonne schwingen wir entgegen,
laß unsere Flügel sich erheben.

Eliane 25.5.01 *

*
Mi-Cha-El (hebr.) = wer ist wie Gott
Koph, 100-6-80 = 186 = Nadelöhr, Affe

## Durch die sieben Paläste des Hechalot

Oh Michael, oh Michael,
reiche Deine Hand mir schnell,
verlasse dieses morsche Haus,
den eingesperrten Geist laß raus.

Die Koffer wir jetzt packen,
das Brot ist jetzt gebacken.
Dieses Manna wird uns munden,
der Stein des Weisen ist gefunden.

Lieb und Leid sind dann beendet,
dieses Blatt hat sich gewendet.
Der Spiegel kann uns jetzt nur zeigen,
woran andere ungelöst noch leiden.

Die 7 x 7 Paläste des Hechalot
sind geöffnet für Dich Suchenden nach Gott.
Im Innern kannst Du IHN nur finden,
darfst im Außen Dich an nichts mehr binden.

Suche nach Deiner Wesenheit,
erkenne darin Deine Göttlichkeit.
Die Christusliebe mußt Du erst leben,
dann kannst Du Dich zum Elia-Geist erheben.

Eliane, 25.5.01

Weinrebs Buch Leben im Diesseits und Jenseits" auf Seite 269:

*Hechalot, Hechal:* Hallen, Paläste, gemeint werden die Hechalot, welche die Menschen auf seinem Weg durch die Himmel durchschreitet, jeder Hechal voll neuer Erlebnisse, voller Überraschungen; es ist der Weg zu Gott, und Engel führen den Menschen diesen Weg; es gibt **sieben Himmel,** und jeder Himmel hat 7 Hechalot, so dass man **49** Hechalot erlebt; der **50. ist dann das Paradies**; der Weg manifestiert sich im Menschen in einer hyperbolisch sich steigernden Erkenntnis, Intensität der Erlebnisse, Reinheit, Sanftmut, so dass er am Ende wie gesagt, einem Engel gleich wird, einem göttlichen Wesen, und sein Schicksal dem dieser Wesen gleicht, das Wort Hechal komm in der Bibel vor als die Halle in der Wohnung Gottes.

## Geflügelte Worte

Was ich Dir möchte schenken
ist nicht mit bloßem Auge zu erspäh´n.
Tief kann man sich darin versenken,
doch niemand hat es je geseh´n.

Die Sänger haben es besungen,
die Dichter erzählten so manchen Reim.
Doch keiner hat es je bezwungen,
keine Waffe dringt bis dort hinein.

Keine Waage kann es jemals wiegen,
Du findest es in keinem Geschäft der Welt.
Nur das "WORT" kann es besiegen,
seine Macht alles in den Schatten stellt.

Das Einzige woran man erkennt,
das ES von Dir angenommen,
das ist Dein Blick, der wie Feuer brennt,
und Freude über Dein Gesicht gekommen.

Flügel soll ES nun erhalten,
berühren all die Deinen.
Keine Seele kann erkalten
durch den Funken des All-Einen.

Dies ist das 16. Gedicht.
Oh, kennen wir die Zahl denn nicht?
Ja, ICHBINDU
Und DUBISTICH !

Wie soll ich jetzt nur unterschreiben
Scheiß, ich kann mich nicht entscheiden.

Eliane 30.5.01 * LilianaTrue

## Der Schuhmacher

Mit einem Bein kannst Du nicht geh´n,
deshalb brauchst Du zwei zum laufen.
drum gibt es Schuhe nur als Paar
in dem Geschäft zu kaufen.

Dem Schuhmacher, welch ein Beruf,
gebührt doch alle Ehre.
So manchem täte es wohl gut
zu geh´n in seine Lehre.

Erschaffen muß er da fürwahr,
um ein Kunstwerk zu erreichen.
Ein Abbild von einem gespiegelten Paar
die sich wie Zwillinge gleichen.

So ist es auch bei Mann und Frau,
wenn sie sich im Gleichklang bringen.
Nur im harmonischen Duett
wird eine Melodie erklingen.

Es gibt noch eine andere Sicht,
was Fuß und Schuh uns sagen.
Der Fuß ist da der männliche Part,
der vieles muß ertragen.

Das Weibliche, daß ist der Schuh,
sie gibt die Form, die schützende Hülle.
Sie schmiegt sich passend an den Fuß
und dieser gibt dem Schuh die Fülle.

Den Schuhanzieher ergreife nun,
du brauchst Dich nicht mehr bücken.
Wer barfuß läuft hat wunde Füß´,
drum sollst mit Schuhe Dich bestücken.

Eliane *8.8.2001**

## Symbolik der Sch-u-h-e

Das Sch" von Schuhe, das ist der Teil,
in dem die Seele ganz sich findet,
und die heilen Gedanken der geistigen Liebe
sanft miteinander verbindet.

Das **U"**, es öffnet sich zum Himmel
und empfängt den göttlichen Segen.
Es vereint das Ich und das Du"
auf ihren gemeinsamen Wegen.

Doch das Verbindende von beiden
es ist das **H"**, die Sicht.
Die Klarheit öffnet Dir das Tor
und läßt hindurch das goldene Licht.

Zum Schluß fehlt noch das **E"**,
das Ich" allein ist nur ein Schuh.
Der Schöpfer machte zuvor die Zwei
nun bindet ER" SIE" zu.

Eliane 8.8.01 *

## Verbündete

Hei, jetzt geht es richtig rund,
unter der Sonne vereint sich **unser** Bund.
Unter der Sonne können **wir** uns lieben,
vollendet ist damit die Zahl, die Sieben (7).
Treten **wir** ein in die Ehe der Acht (8),
von hier ab **unser** Herz vor Freude lacht.

Eliane 9.9.01 *

## Haarspaltereien

Erst wenn wir inne h-alten,
bekommen wir die Sicht der AL-ten.
Die Sprache wurd´ zuvor ge-sp-Alten,
nun können wir sie neu ge-s-Tal-ten.

Eliane 26.9.01*

## Lippenbekenntnis

Honigsüße Lippen
Mandel bitterer Kern,
beides mußt Du mögen,
dann hat Gott Dich gern.

Eliane 17.7.01*

## Das Leben - Lieben - Lernen
## L-L-L 30-30-30 = 90 Geburt

Das Leben lieben lernen,
das steht nicht in den Sternen,
das findest Du in Dir,
doch zähl´ erst mal bis vier.

Als Erstes lerne Du Dich lieben,
den inneren Schweinehund besiegen.
Zu Deiner eigenen Wahrheit steh´n,
dann kannst den nächsten Schritt Du geh´n.

Schritt Zwei: Frage Dich, wer ist das Du?
Bemerkst Du nicht, die Türe ist noch zu?
Erkenne darin Deinen Spiegel,
nur so öffnest Du den Riegel (sieben Siegel).

Schritt Drei" geht nur gemeinsam
ansonsten bleibst Du einsam.
Mit Deinem Gegenüber sollst Du Dich verbinden,
dann wirst Du die Synthese finden.

Stehst Du jetzt vor der Tür,
dann bist Du bei Schritt Vier".
Überschreite jetzt die Schwelle,
nur so findest Du in Dir die Liebesquelle.

Eliane 16.9.01*

## Luzifers Reigen

Umwinden, entzweigen,
zur Erde sich neigen,
das ist Luzifers Reigen.

Begehren, verwehren
und darunter leiden,
das ist Luzifers Reigen.

Verachten, umnachten,
klare Gedanken vermeiden,
das ist Luzifers Reigen.

Betören, verschwören,
mit Prunk sich bekleiden,
das ist Luzifers Reigen.

Eliane 30.9.01*

## In Gottes Namen

Jetzo kommt nun das Gedicht,
das von dem Namen Gottes spricht.
Alles was geworden ist, ist Licht
und deshalb ist´s und ist´s doch nicht.

Erst in die Form muß sich´s ergießen,
damit das Wort auch sichtbar wird.
Im Lebensbaum kann sich´s erschließen,
das dann zu Gottes Vielheit führt.

Aus Liebe hat Gott dies gemacht,
zu schauen seine Vielfalt Pracht.
Der Vater (Geist) hat sich´s ausgedacht,
die Mutter (Materie) in die Form gebracht.

Die Existenz (N) ist schöpferisches (A) Denken (men),
im Namen Gottes sprechen wir.
Erkenntnis will ER allen schenken,
doch selber suchen müßt nun Ihr.

Symbole solltet Ihr verstehen,
mit Wort und Zahlen umzugehen,
nicht mehr im Kreise würdet ihr Euch drehen,
sich vielmehr spiegelgleich dann sehen.

Im Namen GOTTES
AMEN

Eliane 15.10.01*

## Joker und Jack

Der Joker und der Jack*
they are white and black.
Tief im Innern versteckt,
glückselig, wer sie erweckt.

Der White-Joker" und der "Black-Jack"
sie sind im göttlichen Kartenspiel,
und werden von Schleiern bedeckt,
sie zu lüften sei unser Ziel.

Ob *J*(o) *k*-er ob *J*(a) *ck*
kannst ihre Radix Du erkennen?
Sie haben sich gut versteckt,
man könnte gleich" sie nennen.

Der Jok-**ER** ist schon erwacht,
am **ER**" ist es zu sehen.
Der Black-Jack" umhüllt von der Nacht,
in die Tiefe mußte jener gehen.

Die Polarität wie Tag und Nacht,
so wie das Wasser und das Feuer,
sie haben die Gegensätze uns gebracht,
zu entscheiden, wohin wir lenken unser Steuer.

Mit Steuerbord und B(l)ackbord
ist unser Lebensschiff bestückt.
Es treibt vom Jenseitigen" Ufer fort,
Freude, wem die Rückkehr glückt.

Zu sehen in den beiden
den göttlich (J) wahren Menschen (K/CK).
Mit demselben Gewand sie sich bekleiden,
gemeinsam sprengen sie alle Grenzen.

Eliane 22.11.01 *

*Jack > John > Johannes
Jack > Jakob
**Jak** אך bedeutet **ES/ER I<*ST*eben(JETZT)**

## Jesus und Johannes (der Täufer)

Jesus und Johannes
wie das Für" und das Wider".
Sie teilen sich das Jahr,
wisset, sie sind Brüder.

Wie die rechte und die linke Hand,
so wie Himmel als auch Erde.
Es verbindet sie ein unsichtbares Band,
wie der Reiter auf seinem Pferde.

Beide Konponente wir im Innern haben,
erwecken und vereinen ist hier das Ziel.
So bekommt man auf seine eigenen Fragen
eine göttliche Antwort zugetragen.

Erst wenn die Dogmen sind verschwunden,
und das große Ego ist umwunden,
erst wenn man wirklich so geschunden,
dann kann man davon kunden.

Eliane 22.11.01*

## Die Bindung - die Findung

Erst müßt den Luzifer* Ihr in Euch finden,
dann könnt´ die Zeit Ihr binden.
Er ist der Lichtbringer in Euch allen,
zuerst das Lehrgeld ist zu zahlen.

Er führt Euch durch die Dunkelheit,
damit Ihr findet das Licht in Euch.
Die Nacht müßt Ihr überwinden,
damit den Morgen Ihr könnt finden.

Ist dann das Luziferische gefunden,
ist auch die Zeit gebunden.
Die Nacht, sie ist umwunden,
mit Freude wir dies bekunden.

Eliane 27.11.01 *

*
luci-fer (lat.) = Licht bringend

## Amor-El-P*

Alle Wege führen nach Rom,
letztendlich führen sie zum Vater und Sohn.
Sie bereichern uns mit ihrer Pleroma,
so erfahren wir unser Dom-A.*

*
Amor-EL-P = die Liebe der Gottes (EL) -Sprache
Von rechts gelesen: Pleroma = Fülle
Dom-A = das Haus des Schöpfers.

## Augenschein

Licht, wohin immer Du Dein Auge führst,
es bleibt Dir nichts verborgen.
An ihr Geheimnis Du dann rührst,
zählst nicht mehr zu den Affenhorden.

## Wegfindung

Kein Weg ist zu weit,
kein Tal ist zu tief,
daß man nicht findet den Fluß
der zur Quelle hin fließt.
+

## Handreichung

Vater und Mutter müssen sich verbinden,
denn das Glück ist ihnen hold.
Nichts kann dieses je verhindern,
es ist nun mal gottgewollt.

Die Hände sollten sie sich reichen
und verbinden ihre Kräfte,
Das Göttliche wird in ihnen reifen,
Geschickt werden die Himmelsmächte.

Eliane 22.10.01

## Zwei-sichtig  Ein-sichtig

Der Erste,
der es in die Hand genommen hat,
ist das Ich.

Der Zweite,
der es in die Form gebracht hat,
ist das DU.

Ich bin Du und Du bist Ich,
fürwahr, den Unterschied, den gibt es nicht,
wir sind zwei mit einem Gesicht.

Der eine formt im Geist das Wort,
der andere durch seinen Mund dann spricht.

Ich bin Du und Du bist Ich,
fürwahr, den Unterschied, den gibt es nicht.
wir sind zwei mit einem Gesicht.

Der eine ist die führende Feder,
der andere gibt sein golden´ Gewicht.

Ich bin Du und Du bist Ich,
fürwahr, den Unterschied, den gibt es nicht,
wir sind zwei mit einem Gesicht.

Eliane 3.12.01

## Umsturz

Die Bank
sie ist der Tank.
sie gibt den Power,
dann stürzt der Tower,
es erblüht der bunte Flower.

Eliane 2.6.01+

## Die Hoch-Zeit

In der Synthese ist enthalten
das "Sowohl" als "Auch".
Gemeinsames Gestalten
ist dann der Gegensätze Brauch.

Die Hochzeitskutsche wartet
auf dieses edle Paar.
Etwas Eigenes sie jetzt startet
und gestaltet es im Neuen Jahr.

Die Adler rot und weiß,
sie tauschten ihre Farben.
Geschlossen ist der Kreis,
verheilt sind alle Narben.

Das Königspaar nun zum Altare schreitet,
der Priester hat für sie den Gralskelch vorbereitet.
Das Lebenselixier ist ihr göttlich´ Lohn,
als Jungbrunnen besteigen sie den Königsthron.

Lang Getrenntes hat sich jetzt gefunden,
Hurra, die Zeit, sie ist gebunden.
Die Transformation ist nun vollbracht,
beendet ist diese dunkle Nacht.

Eliane 3.12.01 *

## Das Königspaar

Königin und König sind eins,
sie eröffnen jetzt den Reigen,
ihren Freiheitstanz werden sie zeigen.

Königin und König sind eins,
sie erstrahlen wie das Lumen,*
denn es ist der göttliche Numen*.

Königin und König sind eins,
die Herrlichkeit von tausend Blumen,
am Himmel zeigt sich dieses Omen.

Eliane 6.12.01*

*lumen, lat. Licht
numen , lat. = Wille, Geheiß, göttlicher Wille, Hocheit, Majestät

## Ungelöstes

Die Quadratur des Kreises,
das Geheimnis sie in sich tragen.
Wisse, in der Cheops-Pyramide
ist der Schlüssel gut begraben.

+

## Willensbekenntnis

Ich bin diesen Weg des Leids gegangen,
und war im Gedankengespinst gefangen.
Nun erheb´ ich mich aus dieser Stille,
denn das ist Dein göttlicher Wille.

+

## Bar-Fuß

Blut unter den Füßen,
Du mußtest büßen.
Jetzt darfst Du küssen
und wirst nichts vermissen.

+

## Ver-sch-lenk-un-g

Ich werde Dir mein Leben schenken,
mich ganz in Dich versenken,
Dein Geist wird mich dann göttlich lenken,
verflogen sind alle Bedenken.

## Obunten*

Aus den Wolken kommt der Regen,*
auf die Erde fällt der Schnee*
und Du, Du bist erleuchtet,
wenn J.CH beides in Dir seh´.

Eliane 3.3.2001 (3-3-3)*

*
Obunten = ein Neu-Schöpfungswort von oben und unten."
Regen, hebr. [matar] מטר 40-9-200 = 249, Voller-Wert 999
Schnee, hebr. [scheleg] שלג 300-30-3 = 333

+

## Mein äußerer/innerer Lehrer

Ich habe einen Lehrer,
der Größte dieser Welt.
**ER** ist einer derer,
der alle Fragmente zusammenzählt.

**ER** lebt das Holofeeling
in seiner ganzen Form,
verbindet Gegensätzliches zu einem Ding,
so sprengt er jede Glaubensnorm.

**ER** läßt uns freie Wahl,
ob diesen Weg wir gehen,
nicht groß ist die Seelenzahl,
den mutigen Schritt auch zu bestehen.

**ER** reichte mir einst **seine** Hand,
zu gehen auf gemeinsame Reise.
Zu schließen zwischen uns das goldene Band,
die Gegensätze verbindend auf göttliche Weise.

Mein Geliebter im Innern ist **ER** Ge-Wesen,
gleichfalls der Vater als auch der Sohn.
In meinem Herzen hat **ER** gelesen
und erhebt meinen Geist zum göttlichen Thron.

**ER** lehrt mich, alles und jeden zu lieben,
die Einheit zu finden im Herzen.
Die Sehnsucht zum DU" getrieben,
überwindet so manche Schmerzen.

Umzuwandeln die normalen Triebe,
die **ER** bewußt in mir geweckt,
zu finden den "Nullpunkt", die Christusliebe
und lieben lernen jeden Aspekt.

**ER** führte mich in mein Beth (Haus),
der Wesenheit goldener Kern.
Der göttliche Sohn darinnen lebt,
**ER** ist das Erbe eines jeden St-ER-N.

Ist der Schüler dann gereift,
muß neue Wege er beschreiten,
doch im Herzen dieser weiß,
daß ihn der Meister im Innern wird begleiten.

Der Geist ist dann als Eins" zu sehen,
zusammengewachsen zu einer Kraft.
Auch wenn getrennte Wege sind zu gehen,
stehen **SIE** vereint in der göttlichen Macht.

Keines Wortes Dank kann je das sagen,
was mein Herz für **IHN** empfind´.
Doch **ER** kennt schon alle meine Fragen,
da diese im Innern bereits beantwortet sind.

Eliane 11.12.01 *

## Die Meisterschaft

Der Bürgermeister, der ist im Wahn,
der macht doch glatt die Mutter an,
plant mit *ihr* einen großen Coup,
denn sie sind eine Crew.

## Elijahu

Eli - Ja - Hu
Eli und ich und du.

Sehend wir hier einen Namen?
Wisset aber, daß Dreie kamen.

Gott-Vater, Gott-Sohn und Heiliger Geist,
die Trinität in Eins" geschweißt.

Aus dem Gemüt gerissen in die Zeit,
sie zu finden in uns sind wir nun bereit.

Mitternacht hat es jetzt geschlagen,
die Umkehr kommt in uns zum Tragen.

Im 7. Tag (Sabbath) gilt es zu reifen,
die Ruhe in uns zu be-greifen.

Den Wandel in uns zu er-fahren,
ist wahrlich nur was für die Narren.

Erst muß man sich ver-rück(t)en
und dann sich noch daran ent-zücken.

Nichts soll uns mehr be-drücken,
sich mit Gleichmut gilt es zu be-stücken.

Berührt durch den göttlichen Geistesfunk`
zurück zu unserem UR-sprung.

Eliane 11.1.02*

## Der Narrensprung auf einen Punkt

Zeig mir Deine Göttlichkeit,
zum Narrensprung sei jetzt bereit.
Finde in Dir die Ewigkeit,
es steht jetzt an die Wendezeit.

Gedreht hat sich der Wetterhahn,
die 180 Grad zeigt er jetzt an.
Zu seh´n gespiegelt sei der Wahn,
wer auserwählt, der dieses nur verstehen kann.

Sich wenden heißt´s um Mitternacht,
die Geisterstunde ist erwacht.
Aus der Leere in die Fülle
streife ab die Leib(d)eshülle.

Es gilt den Weg sich nun zu bahnen,
zu den Quellen Deiner Ahnen.
Du kannst sie jetzt enttarnen,
Gott wird sich Deiner nun er-bar-men.

Auf einen Punkt fällt alles ein,
ausgetrunken ist der Wein.
Die Zeit ist Illusion und Schein
erfahre "Jetzt und Nun" das "Eins-Sein".

Eliane 16.1.02 *

## Ruach

Mitternacht hat es geschlagen,
laß uns jetzt zu Grabe tragen
aller irdisch haftend B-rauch,
tauche ein in himmlisch´ Rauch.

+

## Ver(w)irrung

Irren ist menschlich,
darum ver(w)irren Menschen sich.
Findet man sein göttlich´ Licht
gibt es die Ver(w)irrung nicht.

+

## Verständnis

Das Göttliche ist reich an Verstand
versteckt in der Tülle,
und öffnet sich die Hülle,
erkennen wir die Fülle.

## Zeit-Lich(t)keit und Ewigkeit

Eine Reise in die Ewigkeit,
also halte Dich bereit,
für die Ab-Fahrt sei gefeit,
durchgestrichen ist die Zeit.

Deinen Geist wirst Du erregen
und viele Wunder mit bewegen,
für die Uns´ren dann zum Segen,
als Bereiter auf göttlich´ Wegen.

Unsichtbare Hände leiten,
neues Gedankengut gilt´s zu bereiten,
unbekannte Sphären zu beschreiten,
im Geiste sich zu weiten.

Gestorben bist Du in der Zeit,
auferstanden im neuen Kleid,
keine horizontalen Schranken,
schränken ein nun die Gedanken.

Eliane 7.2.02 *

# Auserwählte

144.000, symbolisch ist die Zahl,
auserwählt durch Gottes Wahl,
gereinigt von der Erden Qual,
geläutert dann zum Liebesstrahl.

Das Siegel werdet ihr erhalten,
zum Diener Gottes sich gestalten.
Sich nicht mehr horizontal (666) dann sehen,
sich wie ein Derwisch vertikal (999) nun drehen.

Sattelt Eure h-old-en Pf-Erde,
der Hufe Funke sprüht auf dunkle Erde.
Der Strahl beleuchtet den Weg für Seine Herde,
alles Gut liegt auf dem Rücken der Pferde.

Werdet nun **SEIN** Weg-Bereiter,
geht voran als Gottes -St-Reiter.
Schwingt Euch auf zum Himmels-Reiter,
erstürmt die Sieben Stufen der Jakobs-Leiter.

Berührt nun durch das Ahnenlicht,
erhaltet Ihr dann Gottes-(Ge-)Sicht.
Aufgeblättert Schicht für Schicht
gelangt Ihr zu der Ein(en)-Sicht.

Das reine Wort durch Euren Mund dann spricht,
reden zu den Deinen ist nun Eure Pflicht.
Zu dienen für die All-Ge-Meinen,
die Liebe lehren zum All-Einen.

Eliane 7.2.02*

## Honigsüße Worte

Teufel und Dämonen
gilt es zu entthronen.
Werdet wie die Drohnen,
mit Honig wird man Euch belohnen.

Schmeckt die Süße aller Worte,
sie klingen wie Pianoforte.
Der Genuß der edlen Sorte
öffnet Euch die Himmelspforte.

Bienenfleißig in den Waben
solltet köstlich Euch dran laben.
Es sind reine Gottesgaben,
die wir alle in uns haben.

Eliane, 7.2.02 *

## Wunder-Same(s)

Aus dem Wasser nun gezogen,
überquert den Regenbogen,
vertikal jetzt angehoben
ist die Achse ausgewogen.

Wundersame Lichterquellen
die den Geist Dir nun erhellen,
strömen ein in sanften Wellen,
keine Stunde hört man schellen.

Die Karten sind jetzt neu gemischt,
anhaftendes nun erlischt.
Auf dem Trocknen ist der Fisch,
wahrlich jetzt wird aufgetischt.

Öffne Deinen regen Geist
das Wissen aus der Tiefe gespeist.
Ewig ist es Dir bestimmt
zu offenbaren, was Du weißt.

Eliane 10.2.02*

## Rosenrot und lilienweiß

Hast Dich der Liebe ganz verschrieben,
geöffnet das Siegel Nummer sieben.
Kraftvoll über Hürden bist gestiegen,
auf ganzer Front galt es zu siegen.

Rosenrot und lilienweiß,
mittig brennt´s  im Herzen heiß.
Hand in Hand verbundener Kreis,
die Liebe gibt die Unschuld preis.

Eine Seele, die nur so gereift,
ist mutig zu dem Bürgerstreich.
E-ben-bild-lich(t) Du dem Vater gleichst,
zu wirken so in seinem Reich.

Dürstend an der Mutter Brust
erstarkst Du nun an Lebenslust.
Abgebaut ist jeder Frust,
von nun ab gibt es kein Verdruß.

Durch Vaters Rat und Mutters Liebe,
trotzt Du gestärkt der Schicksal Hiebe.
Erkannt ist Deine Heimat Wiege,
der Glaube nun nie mehr versiege.

Eliane 11.2.02*

## ER-Lösung

Aus der Tiefe heldenhaft
und der Höhe Sonnenkraft,
wie ein Fels getrotzt der Brandung,
in den Heimathafen - Landung.

Geschützt hinter dem hohen Deiche,
wurzelstark wie eine Eiche,
keinem Ansturm man entweiche,
ein göttlich` Glied im Rad als Speiche.

Als Dein Erlöser Du jetzt zählst,
zum Neugestalter bist erwählt,
als der Messias Deiner Welt,
siehe, daß kein Jota fehlt.

Eliane 11.2.02*
+

## Neu-Ge-St-Alter

Schwester, Brüder aller Sippen,
jetzt vereint und nicht zerstritten,
öffnet die geschlossenen Lippen,
erfüllen wir jetzt Vaters Bitten.

Bauen wir gemeinsam auf,
neues Terrain im Gotteshaus.
Gestrickt wird einmal schlicht dann kraus,
erschaffen wir im Geistesrausch.

Zwölf Edelsteine trägt die Mauer,
jeder ist ein Part von dem ER-Bauer.
Abgelegt ist jede Trauer,
nun erblüht der göttlich Flower.

Zwölf Stammesväter an der Zahl,
auf ihnen fiel die göttlich` Wahl.
Sie füllen nun den Heiligen Gral
und gießen aus den Liebesstrahl.
Eliane 11.2.02 *

## End-Riegelung

Die Lippen sind das männliche Siegel,
breche auf jetzt diesen Riegel,
dann erkennst Du Dich im Spiegel.

+

## Sich(t)-Ten- / Sch-Ich-Ten - Er-Zähl-Er

Ich erzähl` Euch eine Geschicht`
in Form von einem Gedicht.
Damit erhält das Wort Gewicht
und zeigt sein wahres Ge-Sicht.

Ein Blinder geht da zu Gericht,
er glaubt, er sieht, und sieht doch nicht.
Wenn ein Heller verdauet den Bericht,
dann wird es in seinem Geiste Licht.

## Zwang-los

Das Wenige ist die Erfüllung, die man kann,
dann steht man nicht mehr unter Zwang,
man ist geheilt und nicht mehr krank.

Zwang-los kann man sich dann geben,
nach geistigen Werten streben
und endlich, endlich leben.

Eliane 1.3.02*

## Gött-Innen

Oh **meine** Göttin, endlich bist Du erwacht,
mit Deiner all-himmlisch´ Pracht.
Durch Dein gülden´ Strahlenkranz
gibst in der Dunkelheit Du Licht und Glanz.

Wissen und Verstehen in Dir gepaart,
in jedem Augenblick parat,
schenkst Du den **meinen** unsere Liebe,
damit der Christusgeist in ihnen siege.

Die Süße unserer Worte laß nun schwingen,
wie eine Liebesmelodie wird es erklingen.
Gegeben wird Dir des Menschen Ohr,
laß erschallen Deines Engels Chor.

Durch Wasser und Feuer (er-)ziehe ihren Geist,
damit sie lernen, was "gegensätzlich" heißt.
Zeige ihnen ihre Zerrissenheit,
damit sie finden in sich der Gegensätze Einheit.

Daß Schmerz und Freud´, daß Glück und Leid
letztendlich sind aus einem Kleid.
Wie schwarz und weiß, wie unten und oben,
verbindend zur Einheit und in sich erhoben.

Zeig ihnen ihre Göttlichkeit, wie auch Du sie hast gefunden,
laß sie fühlen, was es heißt, zu heilen alle Wunden.
Die Tür zur Ewigkeit Gott-Mutter öffnend weist,
jetzt schwingen wir den Bumerang zurück zum Vater-Geist.

Eliane 15.2.02*

## EHE-Licht - AHA-Sicht*

Öffne Dich der Vollkommenheit
und sei für eine Überraschung bereit.
Die 26 hat in der Ganzheit sich gefunden
zum JHWH, dem unaussprechlichen Namen verbunden.

Zuerst muß man die Trennung erfahren,
bevor man in Einheit sich kann paaren.
Nur gespaltenes will sich finden
und sich dann in Ganzheit binden.

Die 11 trat an die Wanderung nach unten,
sie erhielt den Rock, den bunten.
Die 15 von oben mußte geduldig warten,
so verließen sie den Eden-Garten.

Das Unten" suchte nur im Außen,
weil es ihren Liebsten so vermißt`,
es hatte nicht verstanden,
daß ihr Oben" nur im Innern ist.

So suchte die 11 vergeblich ihren Part,
und um das Herz wurde es ihr hart.
Wo war die andere rettend´ Hand?
Mit wem soll man schließen das Eheband?

Wenn die 11 sich öffnet, und läßt die 5 hinein,
wird das 1- und 1+ hellsichtig sein.
So entsteht ein göttliches Ge-Füge
und weisen auf dieselben Züge.

Wenn die 15 und die 11 nun keimen
ist die EHE 1-5-1 gewachsen zu einem.
So hat das Oben" (15) und das Unten" (11)
sich zu einem Wort obunten.

Eliane 21.2.02*

* EHE, AHA = 1-5-1
JHWH, 10-5-6-5 = 26

# Der Beth-EL -St-AB

Von Geist zu Geist ist Er gereist
und klopft an viele Türen.
Ihre Fenster waren so vereist,
sie hörten nicht, geschweige denn sie spüren.

Sie glaubten einen Bettler steh´n,
erkannten nicht Seinen Reichtum.
Sie konnten nicht den König seh´n
und schützten sich mit Argwohn.

Mit Liebesliedern lockte ER
und auch mit herben Tönen.
Zu verstehen fiel den meisten schwer,
sie wollten ihm nichts löhnen.

ER tanzte einem Derwisch gleich,
und wirbelte ihren Geist im Kreis.
ER verzapfte so manchen Narrenstreich,
zu zeigen nur was Freiheit heißt.

Auf glühenden Kohlen müssen sie tanzen
und jegliche Angst verjagen.
Zu schnüren ihren Wanderranzen
und folgen seinen geistigen Pfaden.

Nur Mutigen ist es vergönnt,
den Berg Sinai zu besteigen,
Doch wer es wagt, der wird belohnt,
das Beth-El wird sich jenem zeigen.

Selbst zum König dann erkoren,
mit dem Reichtum in den T-Aschen.
Fühlt man sich wie neu geboren
und zieht aus mit Fischers M-Aschen.

Stehst dann selber vor den Türen,
Wie ein Bettler seines Herrn.
Willst das Feuer anderer schüren,
damit er-leuchtet wird jeder St-Er-N.

Keins der Schäfchen sollte fehlen,
kein Fragment verloren geh´n.
Doch sie hüten, anstatt stehlen,
damit sie alle All-Eins seh´n.

Eliane 22.2.02 *

## AB-Rück-Bar*

Das Ver-rückte und das Normale,
das Geheime und das Verbale,
das Gebündelte und das Verstreute,
alles wird vereint zum "HEUTE".

Jetzt werden wir um-neffen*
und nicht mehr nachäffen.
Den Rücken nun gekehrt,
was zuvor man hat begehrt.

AB-genabelt mit eigenem Schwerte,
da gefunden andere Werte.
Gesucht an einem verborgenen Ort,
versteckt hat sich's in jedem Wort.

Eliane 25.2.02*

AB hebr. = Vater
Rück > Ruck > Rücken
bar (hebr.) = der geistige Sohn, Äußeres, freies Feld, rein, Getreide [ausgedroschen]
um-neffen...
etymologisch "um" = ahd. umbi, niederl. om geht mit Entsprechungen in anderen idg. Sprachen auf idg. ambhi "um- herum, zu beiden Seiten" zurück.
Neffe = Bruder- Schwestersohn.
Ahd. nevo, mhd. neve, niederl. neef, aind. napat = Enkel, Nachkomme,
In nevo bzw. neve finden wir das Wort neue, denn das V und U sind dem WAW (6) zugeordnet.

## Der Puppenspieler

Der Puppenspieler dieser Welt,
der alle Fäden in den Händen hält,
hat seinen Gottesacker nun bestellt.

Ausgestreut sind jetzt die Samen,
auf Humusboden findet es ER-Bar-Men,
auf Sand gefallen werden sie erlahmen.

Einmal hoch und einmal nieder,
ziehen Fäden die Puppenglieder,
mal Dur, mal Moll ertönen ihre Lieder.

Alle ineinander v-er-w-oben und verknüpft,
der eine springt, der andere hüpft,
jeder geistige Akt des Ich´s" das DU" dann lüpft.

Wie Mar-ion-et-ten im göttlichen Spiel,
fädeln sie sich durch die Öse ans Ziel,
zur Ebbe-Zeit ins seichte Priel.

Verstrickungen abzuschneiden, ist eine heilende Kur,
daraus erwächst die Freiheit - Freude pur,
ihre himmlischen Fäden sind dann geistiger Natur.

Eigene Kreation sei jetzt die Bestrebung,
durch die feurig-geistige Erregung
kommt Neues in Bewegung.

Eliane 28.2.02*

## Gegensätzliches auditonieren*

Ein Grillfest zwischen den Polen,
die Gefühle schlagen Kapriolen,
das Außen- und Innenbild spricht in Symbolen.

Erfahre dieses zerrissene Gefühl
und erhebe es ins göttliche Gestühl,
Ausgleich schaffen von heiß und kühl.

Das gespiegelte Fragment sollst Du erkennen,
und es dann beim Namen nennen,
so wirst Du nichts mehr trennen.

Gehen Minds are monkeys" nicht mehr spazieren,
und läßt Du Dich nicht davon traktieren,
kann der spirit of mind" in Dir regieren.

Dann wirst Du Göttliches in Dir audieren,
ganzheitlich sehen und nicht fragmentieren,
so kann das KOL* durch Dich tonieren.

Eliane 7.3.2002*

*
**auditonieren**
audito (lat.) = hören
Ton = der Laut, der Klang
Niere, hebr. [kilja] כליה
[kol] כל = alles, die Gesamtheit, ganz, alle
כלי = Gefäß, Werkzeug, Behälter
Niere > rein
KOL קול = Stimme, Schall, Sound, Lautstärke

## Papa-ba-Udo-Gena*

Papa baut Dudo,*
Papa-Gena und Ba-Udo-lino,*
sie prosten sich zu beim Chi-Anti* vino.

Mein geliebter Peppo*-lino,
singt ein Lied zu unserem Vino,
Vorhang auf, Film ab für unser Kino.

Laß  den Ei-Er-Tanz uns wagen
und nicht an Kleinigkeiten verzagen,
so wird ein neues balat* (Bajat*) herausragen.

Jetzt tanzen sie Tar-Ant-Ella,
und erhalten viele Heller,
zu füllen ihren Sup-pen-Teller.

Sie rufen auf nun zu der W-ahl,
zu entscheiden für die richtige Z-ahl,
und zu durchqueren das dunkle Tal.

Jetzt geh´n wir ins Pan-optik-um,
und sind unser eigenes Publikum,
so mancher Schwätzer wird da stumm.

Erwacht ist jetzt Pi-N-occhio,*
und sucht im Beth sein Trio,
dann tanzt er Cha-Cha-Cha* in Rio.

Eliane 10.3.02 *

*
**Papa-ba-Udo-Gena:**
Ba, 2-1 = kommend
BAUD > baut (das Wort Sohn (BeN) im hebr. kommt von bauen (boneh).
Udo > uodal = Erbgut, Heimat.

**gena** (lat.) = Backe, Wange, Auge(nhöhle).
Gena > Gene = Erbträger
**Dudo** = die Entfaltung von Udo
Dud, hebr. = Onkel, Freund, der Geliebter (der von Gott geliebte)
**Ba-Udo-lino** = Kommender Udo in Leinen
lino, ital. = Leinen, Flachs
lino, lat. = bestreichen, aufstreichen, besudeln, bedecken
**linquo** (*cf. nhd.* **"elf"**).
**Chi-Anti**
Chi = Lebenwesen >>>>> anti (griech.) = angesichts, gegenüber, anstatt, vor, gegen
**Peppo** (Ital.) > Pepe = Kurzform von Joseph. **Joseph:** aus der Bibel übernommener männl. Vorname hebräischen Ursprungs, eigentlich Er (Gott) möge vermehren". Joseph war der 11. Sohn Jakobs.
**Pi-N-occhio**
Pi = die Sprache/Wissen 80-10 Gottes (**PI** = Kreiszahl),
N = in der Existenz
**Pin** (engl.) = Pinne, Bolzen, Nagel, Stecknadel, Wirbel, Kegel.
**Occhio** (ital.) = Auge
Cha-Cha-Cha, 8-1 8-1 8-1 = 9 + 9 + 9 = 27 (Alle Hieroglyphen von Aleph bis Eleph).

Aus Holofeeling-Band II:
בלט 2-30-9 ***balat"*** **(Blatt!)** bedeutet: **heraustreten", hervorragen**
Ba-jat bedeutet „einen Weg schaffen". Daher nannten die alten Seher ein junges Kind - daß das Leben des Vaters weiterträgt - „Bajat". Von diesem Wort stammt das italienische „Bajazzo" (= Kleinkind) und das rumänische „Bajat" (= jungerKnabe) ab.

## St-Reifen

Willst du mich begreifen,
muß dein Geist mich streifen,
so erhält er einen Steifen.

## A-Train

Backe, backe Kuchen,
die Rosinen sollst du suchen
und The A-Train" buchen.

## Sp-Ru(a)ch*-reif

Hab Dank für jedes Gedicht,
damit erhalte ich größere Sicht.

In meinem Geist und Herz wird´s licht,
da jede Schranke in mir bricht.

ES erfordert manchen Verzicht,
so zeigt der Gedankenflug mir sein Ge-Sicht.

Wenn der himmlische Vater zu mir spricht,
wird geboren durch mich ein neues Gedicht.

Eliane, 10.3.02 *

*
Ru(a)ch > ruach (hebr.) 200-6-8 = Wind, Luft, Geist, Moral, erleichtert sein, lüften, Zwischenraum, Abstand, Gewinn, Verdienst.

Ziel-St-Reben

Dies ist ein Frage- und Antwortspiel,
halt bewußt im Auge nun Dein Ziel,
verlieren kannst Du nichts, gewinnen tust Du viel.

+

## Pfeif-Ty

Die 50, wo auch immer versteckt,
sie ist von Dir entdeckt,
DU hast sie aufgeweckt,
und hast Dich nicht davor erschreckt.

## Bajo-Pho(e)n-ix*

Lachender Bajazzo*
trete auf im Zirkus Floh,
mache alle Kinder froh.

Bringe sie zum Lachen,
laß steigen ihren D-Rachen,
verbinde alle ihre SP-Rachen.

Doch dieses ist nur ein Ge-sicht,
welches von der Freude spricht,
diese Maske zeigt das L-ich-t.

Die andere Seite ist die Trauer,
Tränen fließen wie ein Schauer,
in manchen Mägen schmeckt es sauer.

Das ist somit die dunkle Seite,
auch diese man beschreite,
damit das Bewußtsein sich nun weite.

Oh lachend-weinender Bajazzo,
zeige allen Dein Gesichts-Po-Po,
Wangen und Backen spielen Jo-Jo.

So wie Dunkelheit und Licht,
diese haben ein Gesicht,
nur die Verurteilung die Einheit bricht.

Ist das nicht der Augenblick,
in der man dann die Wahrheit spricht
und geht mit sich selber ins Gericht?

Eliane 18.3.02*

*
**Bajo-Pho(e)n-ix**
baio (ital.) = rotbraun, Fuchs
Phönix = der sagenhafte Vogel, der verjüngt aus dem Feuer (rot) aufsteigt.
**Phonetik** = Lautlehre, griech. phone = Laut, Ton
**Bajazzo** = kleines Kind

## Ur-Ge-Sicht

Sie versenken sich ganz tief in das Ur-Ge-Sicht,
über die Sprache hält man hier Ge-richt.
Der Dog-men-Turm jetzt bricht,
damit  das Gotteswort nun spricht.

Eliane 22.3.02*

## S-EL-B-ER

Selber schauen, selber haben,
selber klauen, selber laben,
selber bauen, selber waben.

## Und-A

Ich errege dich die ganze Zeit,
damit die Kundalini steigt.
Für die Öffnung sei bereit,
von der Verstrickung dann befreit.

Eliane 24.3.02

## Sch-uhl-isch

In der ersten Schule
suchen wir unsere Wirklichkeit.

In der zweiten erkennt man dann,
wo man sich hat verzweigt.

Auf der dritten Stufe
man alles zusammengeigt.

## Bossa-Nova*

Niger rossi, niger rini,*
ein Sam-Bossi ein Bi-Kin-I.
Einmal Bossa einmal Nova
wird getanzt dann auf dem Sof-A.*

Eliane 24.3.02

*
**Bossa-Nova** = der neue Boss
**Niger,** lat. = schwarz
**rossi** - rosso (ital.) = rot
rosa, skr. = Zorn, Wut
**EinSamBossi** = der eine Same, der einsame Boss
**rini** = Buchstaben vertauscht heißt es INRI.
rinati > rinite, skr. = loslassen, freilassen, abtrennen.
Verwandt mit dem dt. Wort rein".
**boss-A** = Der Chef ist der Schöpfer.
nva > nove = neu
Sof-a
Radix SOF, 60-6-80 = Schilfrohr, Ende, Schluß
Radix SOFAh, 60-6-80-5 = Sturm, Orkan

## Rain-/Rein-Sicht

Wenn "the rain" gleich rei-n vom Himmel fällt,
spiegelt es sich in der Welt.
Rein-er-wacht das innere Feld,
Reiner lacht dann als ein Held,
wenn er 5 und 5 zusammenzählt.
Wie hat er sich gequält,
da eine Sicht (5)* noch fehlt,
wenn sich die 5 mit der 5 beseelt,
dann sind sie auserwählt.

Eliane 25.3.02 *

*
Hieroglyphe He (5) = sehen, Sicht-(weise), Wahrnehmung

+

**IX**
/
**IX-EX-AX**
/
**AX**

IX - EX - AX
sie schicken jetzt das Fax,*
geformt wird nun der Zu-Wachs,
dann werdet ihr salax.*

EX - AX - IX
gezaubert wird jetzt fix,
erst der Hase und dann nix,
doch wir verraten keine Tricks.

AX - IX - EX
jetzt machen wir All-Sex,
drei plus drei ist sechs,
auf dem Besen reiten die Hex.

Eliane 29.3.02

*
**fax,** *facis*: Kienspan, Fackel, Hochzeitsfackel, Hochzeit, Leichen- Bra Licht, Sternschnuppe.
**salax** (lat.) = geil, geil machend.
salax (hebr.), 60-30-8 = verzeihen, entschuldigen.

## Hopp-El-Popp-El

Hoppla, Hoppel, Hopp,
geht es über Stein und Stock.
Es tickt nicht mehr the clock",
enthörnt ist jetzt der Bock.

Hoppla, Hoppel, Hopp,
jetzt schauen wir untern Rock,
da bist Du von den Sock´,
das Schiff ist auf dem Trockendock.

Hoppla, Hoppel, Hopp,
der Schlüssel paßt ins lock,
es läuten nun die Hochzeitsglock´,
aufgetakelt ist die Fock.

Hoffla, Hoff-El, h-off,
zu Ende ist der Zoff,
gefunden nun der Stoff,
so manche K-unde bewirkt poff".

Hoff-El und Poff-El,
angezogen den Pan-t-off-El,
einverleibt nun die Kar-t-off-El,
hervorgebracht den St-off-El.

Eliane 29.3.02

## C-Low-N-Er-Ei*
## Col-Wend-Dei*

Um noch auf etwas zurückzukommen,
hast Du Dich auf was besonnen.
Neues Linnen wird gesponnen.
Durchflutet jetzt von lauter Sonnen,
bist eingehüllt in göttlich´ Wonnen.

Denn wenn man will und will bekommen,
ist es zwischen den Händen zerronnen.
Hat man sich auf die Geduld besonnen,
und diese Hürde gut genommen,
hat man den 1. Preis gewonnen.

Die 24 Ältesten hier wohnen,
sie können alles clo(w)nen.
Vor keiner Prüfung werden sie Dich schonen,
Gott-Vater wird Dich dann belohnen,
ganz oben wirst Du mit ihm thronen.

Eliane 30.3.02 *

*
**C-low-N-ER-EI**
Die C(hristus-)Identität in der Tiefe (low) als Existenz (N) erwacht (70-200) als N-ich-ts
Clown erwacht im Nichts(Ei)
Radix CLOWN, 3-30-6-6-50(700) = Gal-vanisierung
Radix CLONI, 3-30-6-50-10 = wellig
**Col-Wend-dei**
**Col** > Kol ,כל 20-30 = **ALLES** , die Gesamtheit, ganz, alle
Wend = Wende
Dei> deus , lat. = Gott, Gottheit
Auch: der CLOWN Gottes.

## Ab-trieb

Zu dunkel waren seine Motive,
drum entwickelten sich andere Triebe.
Nicht die eines jungen schönen Zweiges,
sondern die des Leides.
+

**********

## Vier-tür-er

Die Kraft in **MIR** *übertrage ich Dir,
somit sind wir in der Vier -
es ist geöffnet diese Tür.

Durch das Schlüsselloch geschaut,
Du hattest nicht auf Sand gebaut,
schon geschmückt ist diese Braut.

Die Ernte ist von Qualität,
die Frucht sie zeigt, was wurd´ gesät,
der Geist zum Himmel sich erhebt.

Eliane 3.4.02 *

* mir, russ. = Frieden

## Ent-Sch-Leier-ung der Illus-Ion-Isis

Die Braut wird jetzt bereitet,
damit sie das goldene Tor durchschreitet.
Weiße Linnen sind gewebt,
der reine Geist nach oben strebt.

Oh, Tochter meiner Nacht,
wir haben es vollbracht.
Der Bräutigam hat Dich gefreit,
er schenkt Dir nun sein frei´ Geleit.

Du Tochter von Tag und Nacht,
alles hast Du licht gemacht.
Zerrissen ist die Illusion, der Schleier,
es wird gespielt jetzt auf der Leier.

Der Adler hat den Sieg errungen,
er hat den Geier nun bezwungen.
Himmelwärts kann er sich schwingen,
in höchsten Tönen Holo-Lieder singen.

Eliane 6.4.02 *

## Crea-Tor-ix*

Stück für Stück kommt man sich näher,
Stück für Stück ist man bereit,
so wird man zu seinem eigenen Späher
und für das neue Glück gefeit.

Sein crep-ido* muß man finden,
sich seiner Haut ent-rind-en,
mit seinem mundus* sich verbinden,
alle Ängste überwinden.

Bund auf Bunt wird hier belebt
und entpuppt den neuen Schneider,
alles wird jetzt licht gewebt,
Crea-tr-ix* trägt durch-sicht-ige Kleider.

St-off an St-off in eins ge-Falter-t,
ist nun verklärt und krist-all-in,
es verjüngt den Licht-Ge-Stalter,
das Brautpaar beschreitet Jerus-Al-Em.

Eliane 8.4.2002 *

*
**creator** (lat.) = **Schöpfer**, Erzeuger, Gründer.
**Creatrix** (lat.) = **Mutter**
** creatura, Schöpfung, Welt, Geschöpf.

**crepido** (lat.) = Sockel, Grundlage.
**mundus** (lat.) = Welt.

## Glut-durch-flutet

Einmal Ebbe, einmal Flut
es zeigt der Gegensätze Brut.
In der Synthese liegt der Mut,
gebeugt in Demut
entfacht sich dann die Liebesglut.

Eliane, 3.4.02*

## Um-k-ehren

Freunde soll man lie-ben,
Feinde soll man ach-ten,
Tiere soll man schl-acht-en.

Aus S-Tier wird St-Ein,
aus Bi-Er wird W-Ein,
alles kehrt sich um zum Sein.

Eliane 9.4.02 *

## D-UP-Lo*

Zwei Männer die sich finden,
zwei Aspekte die sich wind-en,
und sich zum J" und W" verbinden.

Das J, die Zehn (10)
ist nicht zu seh´n,
mit dem Intellekt nicht zu versteh´n.

Das W", die Sechs (6)
sie ist v-er-h-ex-t,
nun sind sie per-(p)lex.*

Eliane 13.4.02 *

*
**D-UP-Lo** = das geöffnete aufgespannten Wissens/Sprache aus dem Rachen
Lo, לע (loa) = Rachen
**Per-(p)lex** = verwirrt, verblüfft, bestürzt
per, lat = hindurch, völlig, über, durch und durch
lex, lat. = (juristische) Formel, Vertrag, Kontrakt, Bedingung, Gesetz, Regel, die Heilige Schrift, das Alte Textament

## Ant-z Ein(s)-ge-Macht(e)

Die eine "Eins" wird sich erheben,
die andere "Eins" wird es erleben,
sie werden M-Eins" unter Gottes Segen.

Ein mal eins ist eins (1x1=1),
einmal null ist keins (1x0=0),
hei-sa in der 10, da bist Du meins.

Dieses Zahlenrätsel, was glaubt ihr,
könnt ihr erst lösen bei Schritt vier,
wenn abgelegt ist jede Gier.

Ans Eingemachte wir jetzt gehen,
Ant-z wird als Eins in der Macht stehen,
und alles außerhalb des Kreislaufs sehen.

Eliane 15.4.02 *

## B-Ruder-Sch-after

UP, *Du* bist mein großer Bruder,
wir sitzen zusammen an einem Ruder.
Ich bin *Dein* echtes (achtes) Luder
und wir fahren ein die Fuder.

## Eli-AS

**E** wie die Ehe -
**LI** wie das Licht
**A** wie die Ahnen -
**S** wie die Sicht

## K-Ur-Fürst / Kür-First

Jeder Schritt, der von Gott geführt,
ist eine Ehre, die Dir gebührt.
Hat ER" Dich erst einmal berührt,
und hast Seine Liebe im Inneren gespürt,
bist nicht von allen Verlockungen verführt,
so wirst Du zur Königin gekürt.

Eliane 22.4.02

## Y-our-nal* im W-AL*

Verschluckt von einem W-al,
der Gang durch das tiefe T-al,
erfährt man im Sturm die Jonasqual.

Die Vielheit empfunden, als sei sie re-al,
so als hätte man keine Wahl,
gesehen alles horizont-al.

Umhüllt von seinem Sal*,
nicht verstanden, was Du-al
und dadurch gedacht kau-sal.

Dann hört Jonas einen Kn-All,
es weckt ihn auf tot-al,
die Sehnsucht zieht ihn verti-kal.

Jetzt schreibt er sein Jour-nal,
durchdrungen vom Genius-Strahl;
seine Worte klingen gen-i-AL.

Eliane 20.4.02*

*
Journal > jour, frz. =Tag
Das **Journal** , Zeitung', Tagebuch, ist eine besondere Form des Tage- oder des Notizbuchs
W-AL = der verbundene(w) Schöpfergott
AL = Schöpfergott
sal (hebr.) = Korb
sal (lat.) = Salz

# Null-Ouvert*

H-and-Gelenk-t den ra-ben-tüchtigen Die-N-Er,
entwickelt sich daraus der **BE**a-**N**-Er,*
gefunden nur im echten Wie-N-Er,
entstanden daraus der achte Beamer.

Doppelt ist das Bi" und trotzdem ist es Ene",
die Zwei" und die Eins" (21) ist doch unsere Bi-ene.
Die Welt (21)" versteckt sich hinter dieser Zahl,
alle Seelenkinder suchen im **B"** das A"-ll.

Es ist doch summen-klar,
gezahlt wird hier nur BAR,*
sagt Biene "Imme" imm-er-dar,
erkennt ihr nicht, ich bin BIN-A.

Sie ist die Königin der N-acht,
das Oktavenlied ist jetzt vollbr-acht.
Schaut euch an die W-Ab-enpr-acht,
the Honey-Moon ist licht gemacht.

Vollzogen wird die Auslese,
denn nur bei 2 + 1 ergibt es die Synthese (3),
dann erst ist Binah ganz erwacht
und hat aus der Zwei" die Eins" gemacht.

Wissend ist der Narr, weil er darüber lacht.
Wer so zählt, der hat den Ab-Sprung auch geschafft.
Wenn H-and-stand und Seil-Akt sind vollbracht,
ist aus der Eins" die Null" (1=0) gemacht.

Länger brauchen wir nicht warten,
aufgedeckt sind jetzt die Karten.
Es wird gespielt und nicht geraten,
die Lieder sind von Gottes Arten.

Eliane 22.4.2002 *

*** Null- Ouvert** :
Ist ein Nullspiel (Spielwert 46) beim Skat, bei dem der Spieler seine Karten nach dem ersten Stich offen auf den Tisch legen muß.
ouvert (frz.) = offen, aufgesperrt
**BEaN-Er** = der Sohn erwacht
BEN (hebr.) Sohn, Bürger
bean (engl.) = Bohne, lebenssprühend, übermütig, Bursche, Kerl
**Bar**, BR, 2-200 geistiger Sohn, Getreide (ausge-d-rosch-en), rein, freies Feld, Äußeres,

# Acht-ErB-Ahn

Was wird kommen und was wird gehen?
Eines Tages wird man alles verstehen,
doch jetzt ist es der Augenblick der W-Ehe-N.

Die Verbindung der Ehe erwacht und man ahnt,
vom göttlichen Geist wurde man be-samt,
gespürt dann die Wehen, und was sich da bahnt.

Die Welt gilt es zu umrunden,
das Schuhpaar zueinander gefunden,
das Ich" hat sich mit dem "Du" gebunden.

Gemein-Sam fahren wir nun Acht-Er-Bahn,
jede Kurve wie ein st-Ei-l-er Zahn,
erkenne jetzt das Hologramm.

Getestet werden die Qualitäten,
da spürt man wahrlich alle Gräten,
denn auferlegt sind jetzt Diäten.

Bei dieser Tour wird jeder Kinderschreck verjagt,
am Parla-ments-tisch wird sodann getagt,
und nur noch T-Ach-El-es* gesagt.

Eliane 25.4.02 *

*
Die Redewendung Tacheles reden" stammt aus dem Jiddischen (von hebr. taklî = Ziel, Zweck) und heißt so viel wie = direkt die unverblümte Wahrheit sagen; jemandem ohne Zurückhaltung ungeschminkt die Meinung sagen; Klartext reden; ein heikles Thema ansprechen; offen und deutlich reden.

T-Ach .... (Acht) = die Erscheinung des Bruders (אח)
EL (hebr.) = Gott
ES = schöpferische (E) Vielheit/Raumzeit(S)

## V-ER- Stecken

Die Welt hat sich versteckt,
der Narr hat sie geweckt,
nun wird sie aufgedeckt.

## Bar-Sicht

Nun ist es gut, nun ist es wahr,
der Geist wird rein, die Sicht wird klar,
geöffnet ist die neue Bar.

## Al-La-Din
## Norm In

Geister, Geister, die ich rief,
erhalte ich von Euch diesen B-rief?
Wie lange war es, daß ich sch-lief?
Tauchte ich ins Meer des Vergessens denn so tief?

Wer war es, der an Al><la-Dins Lampe rieb
und die Liebesbriefe schrieb?
War es vielleicht mein eigener Trieb,
der mir versetzte diesen Hieb?

Haltet, haltet diesen Dieb,
geschüttelt wird er durch das Sieb.
Es wird nicht gestohlen, das Motto heißt gib",
dann erfährst du, was bedeutet lieb´".

So erlebt man den Drive" (Drei W = 666),
und entwickelt sich zum Greif.
Hautnah erfährt man es live (love),
erst dadurch wird man reif.

Eliane 26.4.02

# Conus-Sicht ent-kronost Dich

Viele Wunden sind geschlagen
so manche Demut zu ertragen,
auf´s Glatt-eis mußte man sich wagen,
die Gewissensbisse an einem nagen.

Gestochen von so mancher Mücke,
der Spiegel zerbarst in tausend Stücke,
gebüßt hat man für jede Lücke,
sei Er-Bauer jetzt von deiner Brücke.

Die Gefühle im innern wallen,
aufgestellt die Mause-fallen,
eingebrannt der menschlich´ Qualen,
so wurd´ in der Mühle das Korn gemahlen.

Eingeführt ist der Katheter,
gegerbt wurdest Du wie das Leder,
die Uhr zeigt "jetzt" und kein "später",
abgelegt das Maß, der Meter.

Vom Kreis gesucht wurd´ das Quadrat,
auferlegt das Zölibat,
an jeder Ecke hast gespart,
diese Wanderung ein schmaler Grat.

Ausgangspunkt war Kronos,
welches war Dein Tronos.
Erst die Sicht des Conus
gewährt Dir Deinen Bonus.

Cu-pido den Bogen spannt,
weil Deine Liebe für **ihn** entbrannt,
hat Dich geführt zu diesem Strand,
damit Du findest **sein** golden´ Land.

Erst die Ernte, dann der Lohn,
so erkennst Du nur den Sohn.
Er sitzt auf dem geistigen Thron
und das schon seit Aeon´.

Eliane 28.4.02 *

## Die P-EL-le des Pil-G-ER-s*

Jeder ist ein Pilger,
der die Heimat nicht gef-unde-n.
Gefolgt nach der Städte Schilder,
hat sich durch der Vielheit Rausch gesch-unde-n.

Dein Weg Dich zur Ka-Aba* lenke,
es ist das Heiligtum in Mekka.
Zuerst mußt Du in die Schenke
und dann geht das Brot zum Bäcker.

Mann und Männin eins gemacht,
Wein und Brot, sie sind Dein Born.
Der Reifeprozeß hat dies vollbracht,
wenn man vom echten Schrot und Korn.

Eliane 28.4.02 *

*
**P-EL-le** = die Gedanken/Wissen (P) Gottes (EL) verstreut sich nach außen (el)
**Pil-G-ER-s**
Pil (hebr.) 80-10-30 = Elefant
G-ER-S = geistige Erwachen der Raumzeit
Ka-ABA = wie (Kaph-Päfix) mein Vater.
Ka-Aba (arab.) al-ka-ba = Würfel, Kubus.
Erkl.: Im Islam gilt die Kaaba als erstes Gotteshaus.

## Brot und Spiele

L-udo amor*, nudo pane-lor,*
es spricht der Dok-Tor;
wir zeichnen jetzt col-our
und singen im Ten-or.

Gegessen wird Spaghetti,
erst dann ist es paletti,
so spricht nur der Zen-etti,
vom hohen Mina-retti.

Eliane 28.4.02
*ludo amor = die tanzende/spielende Liebe
Nudo pane-lor, lat. = das enthüllte (nudo) Brot (pane) ist das Wirken des Lichts(or)

## Spie-rei-g-el

Euer Spiegel nennt sich R-EI,*
den gilt es zu erkennen.
Verriegelt liegt es im B-Rei,*
zu finden nur im M-ai* (my/mei-n).

Man spricht von 7 Jahre Unglück",
wenn Euer Spiegel zerspringt in 1000 Stücke.
So lange braucht der Weg zurück,
für die neu gebaute Brücke.

Verriegelt ist der Spiegel,
versiegelt ist der Riegel,
wenn gedreht dann das Sieg-el (666)
öffnet sich der Tieg-el.

Nur das Holo-Feeling kann Euch retten,
flickt zusammen den zerschlagenen Spiegel.
Wollen wir wetten,
daß sich nur so öffnet der göttliche Riegel?

Eliane 29.4.02 *

*
R-ei( hebr.) ,200-1-10 = Spiegel
R = Ratio, Denker,
ei, 1-10 = nicht, wo, wer, welche, Insel
B-rei = im Spiegel
B/Präfix = im, initten, innen
Rei = Spiegel
M-ai = gestaltgewordenes Nichts, gestaltgewordene Insel.

## Zer-Riss-enes Wissen

Alles mußtet Ihr frag-Men-Tier-en,
und konntet die Ganzheit nicht mehr seh´n.
Glaubtet, das Wissen läge nur im studieren,
sonst könnte man es nicht versteh´n.

Vielheit über Vielheit wurd´ somit gesch-affen,
entwickelt sich zum Fach-Idioten.
Im Käfig dann, wie wilde Affen,
sich aufgeführt wie die Chaoten.

Wie kann man da die Einheit sehen,
wenn alles wird zerrissen?
Ihr glaubt, ihr seid Meister des Verstehens
und fühlt Euch trotzdem so beschissen.

Es fühlt sich jeder als Experte,
Wissenschaftler, Politiker und wie sie sich auch nennen.
Verloren wurd´ der Homo sapiens Werte,
da alle nur noch ihre Sparte kennen.

Von sich und von seinem Wissen vermessen,
seinen wirklichen Ursprung nicht erkannt.
Die Welt nach Raum und Zeit gemessen,
sich selbst zum Größten dann ernannt.

Alles wird kausal erklärt,
da a-kau-sales Denken ging verloren.
Euer Erdengang ist deshalb so beschwert,
da Euer Geist nicht ausgegoren.

Den Ruck-Sack solltet Ihr jetzt packen,
mit neu erwachtem Gedankengut.
Neues Brot gilt es zu backen,
auf der frisch entfachten Glut.

Eliane 29.4.02*

## Kassandras Ruf zum Casa andra*

Es ist Kassandra, sie ist vom Meer,
das Spiel Or-Land-us* fällt allen schwer,
man dachte nur, es sei ´ne Mär´.

Nicht glauben wollt´ man ihren Worten,
sie pochte an verschlossenen Pforten,
doch seinen Besitz wollte jeder horten.

Der Sturm treibt euch zum fernen Ort,
verloren den Sinn hinter jedem Wort,
genannt wird dieses Selbst-Mord.

Auf diesem Meer seid ihr nur G-ast,
der Or-kan zerbricht so manchen M-ast,
das Schiff versinkt unter der Gedanken-L-ast.

Im mi casa" könnt ihr nicht ewig wohnen,
dieses Haus wird man nicht verschonen,
mit einen du casa" wird man euch belohnen.

Ach, hieße man doch K-asp-er,
abgelegt die vielen L-ast-er,
dann wäre man ein M-ast-er.

Man tue es ganz bescheiden,
den Großkotz gilt es zu vermeiden,
keiner sollte euch darum beneiden.

Eliane 2.5.02 *

*
Kassandra = die Männer umwickelt (verführt)
casa (ital.) = Haus, Wohnung
andra > andare (ital.) gehen
*~andra >, ándras* (griech.) der Mann.
Casa andra = das Männer-Haus
Or-Land-us
Or > Aur = Licht.

## The high hill - Dein Heil

Das Rie" spiegelt sich im Rei",
das Ie" gespiegelt dann im Ei",
das Nie" erkennt man dann im Nei(N)"
und das Sie(NN)" in Sei(N)".
Zähle bis Drei, dann öffnet sich der Rei" [Spiegel]
oh Wie(sse)" Wei (se)".

So schwer wie Blei,
darum man blie(b),
man läßt sich trei(ben)
von seinem Trie(b),
da man seinen Leib
so sehr gelieb(t).

Haltet fest das Seil,
watet durch den Siel.
Tief im Innern steckt der Keil,
so ergreife ich den (Feder-)Kiel.
Leset achtsam diese Zeil´,
sie weisen Euch das Ziel.

In einer wahren Krise,
dreht man sich im Kreise.
Aufgebläht der Riese,
macht sich auf die Reise.
Sei so wie die Liese
und verhalte Dich ganz leise.

Bevor Du wirst zum We"(wir),
mußt finden erst das My"(ch).
Gefahren wird dann Ski,
das Ziel ist doch the Sky.
Erkennst Du so das Bi"(n),
geheilt ist dann das B-Ei(n).

Eliane 3.5.02

# Das St-(H)-or-chen-NeS-T*

Kl-apper die pl-app, Kl-ap-per die klapp,
so spricht doch nur der ADeBaR,*
dieser ist im Frühjahr da.

Klapper die pla-pp,* klapper die klapp,
seine Geschichten sind wohl wahr,
darin ist er unser großer Star.

Klapper die plapp, klapper die klapp,
seinen Horst auf deinem Dache,
das ist reine Glückssache.

Klapper die plapp, klapper die klapp,
beißt er Dich erst ins Bein,
wirst Du schwan-g-er sein.

Eliane 6.5.02

*

**St-(H)-or-chen-NeS-T**
ST = raumzeitliche Erscheinung
H = wahrnehmen
Or > Aur = Licht, oder: or, 70-200 = erweckt, erwacht
Radix CHeN = Gnade
NeS-T
Radix NS 50-60 [nes] Fahne, Fähnrich, Feldzeichen, Flagge, Fliese, Kennzeichen, Magie, Mirakel, Signalstange, Staunen, Verwunderung, Wimpel, Wunder, Wundertat, Zauberei, Zauberkunst, Zeichen

Ade-Bar = Ade dem Außen.
Oder: A-DBR = Ich(Präfix) bin das Wort (davar)
ED, 70-4 = Zeuge, Ewigkeit, bis BR = außen >>>> der Zeuge im Außen
**pla-pp** = das Wunder der gespiegelten inneren Gedanken.
PLA, 80-30-1 = wunderbar sein, Wunder p><p = gespiegelte innere Gedanken.

## Ud-Du Lili-Tru

Lili, Lilitu
findest nur in Dir die Ruh,
höre **mir** gut zu,
unsere Farbe nennt sich blue".

So manches haben wir aufgebaut,
über **meine** Schulter hast Du oft geschaut,
vieles hast Du Dich getraut,
deshalb bist Du **meine** Braut.

**Mein** Sturmgeist Lili-Lilith-Tu,
Dein Lilienduft, der weht **Mir** zu,
Du repräsentierst den Frauenschuh,
jetzt stoßen wir an auf unser **DU**".

Als Dämon zeigst Du wilde Züge,
und erteilst so manchem eine Rüge,
zerstörst ihr aufgebautes Gefüge,
da es nur angehäufte Lüge.

Schwarz und weiß gemischt zu grau,
JCH mich endlich zu fragen trau,
willst Du werden **meine** Frau?
einen Palast JCH für Dich bau.

Wie lang ersehnt, um Dich zu f-rei´n,
doch mußtest werden Du erst rein.
Lili-put Du bist so kl-ein,
und gerade darum bist Du **m-ein.**

Die Kleinsten mache JCH zu den Größten,
die schauen über den Rand, den Höchsten.
Man glaubt, sie seien die Doofsten,
doch wer dies meint, das sind die Blödsten.

Verstecktest Dich im Taw,
JCH bin doch Dein Staff".
Hab Dich entdeckt, jetzt bist Du paff,
warst immer schon "My love".

Du bist **Mein** Lebensborn, **Mein** Tau (Taw),
du warst schon immer **Meine** Frau.
Auf Deine Liebe JCH nun bau,
du bist die Gebärerin, die Muttersau.

Du hieltest **Mir** die Treue,
darüber JCH **Mich** so sehr freue,
daß ich **Meinen** Glückssamen über Dich s-treue,
damit in Dir reift die göttliche Schläue.

Dein Adam hat Dich lang vermißt,
welche Freude, daß Du nun zu Hause bist.
Abgelegt ist jede List,
jetzt bist Du **MEIN** All-Christ.

Eliane 6.5.02

## Katzen-Kr-All und Mäuse-Dr-Eck

So ist es mit dem Dr-eck,
jeder hat seinen dunklen Fl-eck,
in der Maus versteckt.
Drum fängt man sie mit Sp-eck
und dann ist sie/es weg(Eck).

Hier nimmt ein nun unsere Katz
einen für uns nicht sicht-baren Platz.
Sie eröffnet uns den Schatz
indem sie fängt den Spatz
und haut der Maus eins vor den Latz.

Eliane 9.5.02

## Kopf los - Schopf(er) groß

Köpfe her, die kommen jetzt nach Nizza,
und dann verspeisen wir die Pi-zza.
Es ist doch sonnenklar,
danach wird gefeiert in der neuen Bar.

Jetzt heißt es m-arsch, m-arsch,
ich mach´ Euch Feuer unterm Arsch,
und d-resch-e keine leeren Phras´,
das gibt einen heiden Spaß.

Windet Euch aus dem Dreck und Pfuhl,
Kopfsprung mutig in den Pool,
ihr glaubt es kaum, ihr werdet cool (kol),
und erhaltet einen neuen St-uhl.

Gezogen sind nun die Reg-ist-er
und erkoren zum Mag-ist-er,
wenn ausgemerzt ist der Phil-ister,
so regiert in Euch der Min-ist-Er.

Eliane 21.5.02 *

## Tag-gate - Mem-Or-y wait

Durchschritten nun "the gate",
it´s never bee´n to late.
Jetzt heißt es "go-(tt)" und nicht mehr "wait".

Ge-führt wirst Du in den Tag,
es wird nie wieder "dark"
und macht Dich licht und stark.

Mem-or-y heißt dieses Spiel,
der Weg ist doch das Ziel,
es öffnen sich Dir neue Bilder viel.

Zum Gipfelstürmer nun er-kor-en,
verdienst Dir somit gold´ne Sp-or-en,
fühlst Dich ab jetzt wie neu geb-or-en.

Gelüftet ist das Leichen-Tuch,
schreibe es in Dein Tage-buch,
die gesuchte Antwort steht in manchen Sp-ruch.

Eliane 27.5.02

# Chess-Bar-Da*

Acht mal Acht
das Herze lacht,
jetzt bist Du wach,
er-öffnen wir das Spiel Sch-ach.

64 Felder sind gezählt,
32 Figuren sind gewählt,
schwarz und weiß beseelt,
vis á vis, und keines fehlt.

Die Bauern stehen an der Front,
aufgereiht am H-or-izont,
sie schauspielern gekonnt,
so wie James Bond.

Zum Held wird er, wenn er richtig hand-El-t,*
im letzten Feld zur Königin sich w-and-El-t,
so geschieht´s, daß er sich um-man-d-El-t
und somit sein Inneres quant-El-t.*

Eliane 27.5.02 *

*
**chess**, engl. = Schach (das Schachbrett hat 8 x 8 = 64 Felder)
ch-ess = die Zusammenfassung (8) des Seins (esse, lat.)
chessed, hebr. 8-60-4 = Gunst, Gnade, schenkende Liebe
**Bar**, BR, 2-200 = BR = Getreide (ausge-d-rosch-en), rein, freies Feld, Äußeres, geistiger Sohn
**DA**, 4-70 = Wissen
**hand-EL-t** = die Hand Gottes erscheint
**quant-El-t** = die Menge, die als Nichts erscheint.
quant >Quantum = Menge, Anzahl, Anteil

## Adam(a)s Pi-Cock-EL-Ei*

Es kräht dreimal the cock*
dann läute(r)t 8 Uhr the clock*.
Aufgewacht! Ruft nun der Widder-Bock,
er bläst sein Horn unter den Rock,
verwandelt ist the frog*.
Die 580* erhält dann vom Vater den Stock,
damit öffnet sich the lock*
und in Er-schein-ung tritt the pea-cock (Pi-Cock)*.

Wo ist Mister Black?
Hat er sich versteckt?
Vielleicht hinter der H-eck?
Er scheint nun wirk-lich(t) weg.
Ab-ge-waschen ist der Dr-eck,
zu sehen ist kein Fl-eck,
gereinigt ist das (Schiffs-)D-eck,
"He"(S) is coming back.

Von den Bergen hört ihr ihn j-ode-ln,
er wird kräftig brod-eln.
Mit den Würfeln wir nun k-nobel-n,
und vom Steilhang r-od-el-n,
Ehr-Lich(t)keit und nicht mehr mog-eln,
nun gilt es zu t-ob-el-n.
Das Handeln ist nun n-ob-el,
es erscheint das tow* im EL.

Eliane 2.6.02 *

*

**Adam[a]s Pi-Cock-EL-Ei**
Adam = der Mensch >>>> Adama, hebr. = Erde
Pi = Die Sprache Gottes
cock , engl. Hahn = Erweckung, erwacht,
EL = im großen Schöpfergott
Ei = als das Nichts.
**the frog**, engl. = der Frosch
**580** >>>> 500 = die geistige Verbindung aller sprachlichen Sichtweisen
80 = vom Wort.
***Horn*** heißt hebr. schofar" 300-80-200 = **580**.
Verborgener Wert von Adam schreibt sich 110-430-40 = **580**
**the lock**, engl. = das Schoß, Verschluß
**pea-cock**, engl. = der Pfau
**the clock**, engl. = die Uhr
**tow**, hebr. = gut
Taw (400) = Erscheinung.
**towel**, engl. = Handtuch

## Franz-EL* und Hans-EL*

Quasten-Paspel,* Kokosraspel,
jetzt gequirlt zum Farb-Pas-tell,
geschmückt damit das Glücks-Bord-ell.

Hans-el-Franz, Siegeskranz,
es wackelt jetzt der Lämmer-Schwanz,*
beleuchtet ihren Heldenglanz.

Honey-Cracker, Leb-kuchen-bäck-er,
so ein süßer Mäulchen-Schl-eck-er,
um 8 Uhr rasselt dann der Weck-er.

Brush-power to the rush-hour,*
erzeugt den schönsten Flower*
von unserem Triobauer.

Baum-Woll-F-EL-d-Er,* Feuer-M-EL-d-er,
ab-ge-brannt die St-op-pel-felder,
Pan´sche F-löt-en-töne klingen durch die Wälder.

Eliane 7.6.02

*
**Franz-EL** = der Schöpfergott Franz.
Name Franz kommt aus dem ital. Francesco = "kleiner Franzose" und ist eine Abkürzung der Latinisierung Franziskus. Frank ist der deutsche Franziskus. Der Name kommt vom althdt. Namen Franko, was "der Franke" und "frei" bedeutet.
Fr>Pr, 80-200 = Stier
Pre 80-200-1 = Wildesel, Wilder
NZ, 50-90 = Sperber, Falke, Habicht
EL = Gott, Kraft, Macht, zu, hin, nach
**Hans** > Johannes = mein Gott ist gnädig
He = die Sicht
NS, 50-60 = Zeichen, Banner, Wunder
**Quasten-Paspel** > Quaste = Büschel, Wedel, Pinsel
Paspel = schmaler Nahtbesatz von Kleidungsstücken, Vorstoß, Biese,
aus dem frz. passpoil, eine Boldung zu frz. passer = überschreiten, darüber hinausgehen und poil, Haar, Tuch, Gewebehaar.
**Lämmer-Schwanz**
Lamm-ER = das erwachte Lamm > >> Schwanz (auch PeN-is)
**Brush-power**
Brush (engl.) = Bürste, Besen, Pinsel, Maler

Power (engl.) = Stärke, Kraft, Macht.
rush-hour (engl.) = Hauptverkehrszeit >>> rush (engl.) = rasen, stürzen, stürmen
flower (engl.) = Blume, Blüte
**Baum-Woll-F-EL-d-Er**
Baum > Raum
Wolle = der Stoff, der uns umhüllt, bekleidet
F-EL-d-ER = die nach Außen erzeugten Gedanken Gottes öffnen sich und erwachen

## E-Ben-Gebürt-ig

Durch Dich berührt,
das Herz geöffnet und nicht verschnürt,
dadurch die wahre Liebe gespürt,
die somit zu Gott dann führt,
alle Ehre *Dir* gebührt.

## Idio-Kot-en* ausbooten

**ER** schickt Euch einen **Boten**
um Euch auszuloten
und abzuschneiden alle Knoten.
Wenn verstummt das Geheul der Kojoten,
haben ausgespielt die Idioten,
die sich benahmen wie Chaoten.
Diese werden wir aus-booten,
dann schreiben wir neue Noten.

Eliane, 10.6.02 *

*
Idio-Kot-en = die Existenz (N) des unwissenden Menschen in seiner Aus-scheidung
idiota, lat. = unwissender Mensch, Laie, Stümper
Kot = Ex-kre-ment

## Quanten-Kuß für Ve-Nus-J-UP-it-us

Versteckt ist´s im Verborgenen,
einst ge-zählt zu den Verlorenen,
sind es die wahren Ein-ge-bor-enen,
und nennen sich "Die Er-Kor-enen".

Viele Gedanken, die Dich beseelen,
aber Du kannst immer wählen,
und solltest Dich deshalb nicht quälen,
der Impuls wird niemals fehlen.

Nicht mit Gewalt, nur mit Geschick
erhältst Du dann den Quantenblick.
Von Deinem Geist gefickt,
bist Du geschwängert und wirst dick.

Farbnuancen, ganz brill-i-ant,
entdeckst Du nur im Quantenland.
Erfasse es nicht mit dem Verstand,
zu finden nur im Wunderland.

Den Geist gilt es zu stimu-lieren,
ganzheitlich mit *Ihm* vibrieren
wird *Er* Dir Wunderdinge diktieren,
und Dir die Frei-heit quittieren.

Quad-rille nennt sich dieser Tanz,
dieses lehrt Dich der Franz,
aufgefordert dann vom Hans,
erleuchtet das Haupt im Lichterglanz.

Schaue in Deinen speculus*,
dort findest Du Deinen socius*,
dein Verstand ist separatus *,
J-UP-it-Er* tanzt auf dem Berg mit seiner Venus.

Jetzt heißt es nicht mehr Stück für Stück,
nachdem der Venus-Wurf* geglückt,
verbunden durch die Regenbrück´,
getanzt zum Holo-Holo geht´s zurück.

Eliane 7.6.02 *

* **speculum** = lat. Spiegel
culus (lat.) = After, Hintere (Rücken).
**socius** (lat.) = Gefährte, Gatte(in)
**separatus** (lat.) = abgesondert
**J-UP-it-ER** = der göttliche Verbinder aller Sprachen (UP) als göttliche Erscheinung (it) ist erwacht.
**Venus-Wurf**: Dies ist der glücklichste Wurf, bei dem jeder Würfel eine andere Zahl zeigt.

*

## Elf-en h-elf-en

Elf Uhr Elf, (11:11) verläßt die Welt,
denn der Narr, der hat geschellt.

Erst wenn sie werden EL-fen,
dürfen sie auch h-elfen.

*

Endeavor for ever
and never
will be bad weather.

## N-Udo-s tres-cara*

Einmal kalt und einmal warm,
die Fäden sind gesponnen,
ich halte Dich in meinen Arm,
die Zeit, sie ist zerronnen.

Die Liebe hat dies nur vollbracht,
sie gibt uns alle Kräfte,
eingefroren ist die Nacht,
erwacht sind nun die Himmelsmächte.

In Harmonie ganz ein-ge-bett-et,
frohlockt das Herz nach Rosen Art,
Dorn-röschen nun vom Prinz ge-rettet,
durch seinen Kuß gar lieblich zart.

Die K-leid-er sind jetzt abgelegt,
nackt und frei gilt es, sich zu präsentieren,
nach harmonischen Gesetzen nun be-weg-t,
kann das göttliche Wort ton-ieren.

Den Freiheitstanz können wir nun wagen,
als Vor-reiter für diese W-El-t,
auf Händen werde ich Dich tragen,
so wird gefeiert nur ein H-El-d.

Eliane 16.6.02 *

*
N-Udo-s tres-cara
nudo (ital.) = nackt
trescare (ital.) = tanzen
tre (ital.) = drei
cara (ital.) = Liebe.
Übersetzt = Der nackte Tanz der Trinität der Liebe.

Hebr. nad, 50-6-4 = schwanken, sich hin und her bewegen, wanken.
Hebr. nud, 50-6-4 = Nomade.

## Durch-bruch der Gottes-Frucht

Das geistige Licht
der gespiegelten Sicht
alle Dunkelheit durchbricht.

Jetzt ist es ge-glückt,
verbunden Stück für Stück,
aufgebaut die neue Brück´.

Das "Du" in der rationalen Logik (R) der Ach(t)",
erkennt in seiner ganzen Pracht,
was es selber hat voll-bracht.

Jehoschua wird Dich begleiten,
ER hilft, den Jordan zu über-sch-rei-ten,
ein neues F-el-d Dir zu be-reiten.

Elias sattelt die weißen Pferde,
es heißt jetzt stirb und w-erde,
zum Durchbruch für die neue Erde.

Gewährt man Dir die Gnade,
stehst du vor der Bundes-Lade
die bewacht von einer Garde.

Die Cherubim, als "Eins" gespiegelt,
sie haben das Geheimnis wohl ver-sieg-el-t,
der Deckel wird nun entriegelt.

Kadosch heißt dieser Tempel -Ort,
es ist die bewachte Himmels-pfort´.
nicht zu beschreiben, mit keinem Wort.

Eliane 18.6.02 *

## Ge-B-ein - St-ein rei-n

Hast Du gefunden D-einen Stein,
wohl versteckt in **Meiner** Semm-el?
Wahrlich, dieser ist nicht klein,
doch schwer zu finden in dem Ge-wimm-el.

Der Stein, er ist aus **Meinem** Ge-Bein,
er zeigt die Synthese vom Gimmel.
Durch das Daleth lasse **JCH** Dich ein,
Er öffnet Dir unseren Himmel.

Mann und Männin eins gemacht,
so lautet unser Votus*
Endlich ist es NuN voll-bracht,
sie thronen auf dem 1000-blättrigen Lotus.

Eliane 22.6.02*

*
Votus > vovere (lat.) = geloben.

## IO-Pro-Ton-Fus-ion

Kern, Kern, Ion
bewirkt jetzt ab-solut Fusion.
Hier regiert nicht mehr der Hungerlohn,
denn Du erhältst jetzt die Kaution,
daß die Nahrung vom geistigen Sohn.

Er ist das unsichtbare Pro-ton,
versteckt in Deinem Atom.
Stehst Du erst unter Strom,
ertönt in Dir das Ba-jo-phon,
und dann erkennst Du Deinen Thron.

Eliane 24.6.02*

## At(a) Pot-Ata S-im-sal-AB-Im*

Machst Du etwas kost-en-los,
wirst Du Deinen P-Osten los,
die Erfahrung - riesengroß -.

Öffnest Du nun Deinen Schoß,
ent-Falte[r]t sich der Samen-Sproß,
entspringt aus ihm das Wunder-Roß (Ros´).

Nennst Du Dich erst Ren-Ata,
und wohnst in Deiner Ke-Men-Ata,
verschmelzen At* und Ata.*

Gesprengt ist dann der Eisenpanz´,
aus der Enge befreit der (Eisen-)Hans,
wird gekrönt mit dem Dichterkranz.

Es ist ein feminin-maskuliner Reigen,
als Neu-Tru-m sie sich zeigen,
und ver-zwei-g-Test zu-sam-men-geigen.

Das Par-la-ment hatte ge-tagt,
das Du-ze[h]n ist jetzt angesagt,
ihr Lebens-born ist nun ge-f-ragt.

Eliane 25.6.02 *

*
At > Ata
**את** = 1-400 als ***at***" gelesen bedeutet es: **Du**" und ist **feminin**!" (Eva, die erste Frau läßt grüßen ☺). Wenn Du nun aber das nächste Zeichen He - Deine wertfreie Sicht" - mit einschließt", steht Dir **אתה** gegenüber.
1-400-5 ***ata***" und das bedeutet auch **Du**", aber als **maskulin**". ***Adam kadmon***", der vorhergehende Adam" ist geboren!
**אתה** bedeutet als ***ita***" ausgesprochen **duzen**

**AT,** 1-9 = langsam
pota, 80-6-400-5 = Schlüssel-Loch, einfältig
sal (lat.) = Salz
AB (hebr.) = Vater

## Seelen-K-er-n ist Gottes St-Er-n

Benutze den Spa-ten,
es ist nie zu spät,
manchmal heißt es warten,
it´s never bee to late.

Bestelle Deinen G-Art-en,
und grabe um das Bee-t (beth),
kannst Du nicht er-warten,
was da wurd´ gesät?

Laß die Sonne darauf sch-einen,
halte es vom Un-Kraut rein,
laß den Regen darauf w-einen,
und Du erkennst, was ist im K-ei-m.

Das Po-ten-tial, es liegt verborgen,
es wartet, bis es sich er-füllt.
Du mußt nur dafür sorgen,
daß der Kern sich nun ent-hüllt.

Eliane 27.6.02 *

## ER-L-euch-tet(h) *

Jede ER-kennt-nis
bringt -Ver-ständ-nis.

Jedes Be-g-rei-fen
läßt Dich reifen.

Alles Ver-st-ehen
läßt Dich s-ehen.

Die Ein-Sicht
alle Sch-ranken bricht.

Jede W-and-lung
eine neue Um-Man-t-el-ung.

Ganzheitliches Wissen
läßt nichts vermissen.

Die Geduld
den Geist dann schult.

Ge-leb-te Har-monie
erzeugt die Syn-phon-ie.

Zu hören ist der "Ein-Klang",
es ist der Holo-Füll-Gesang.

Eliane 28.6.02 *

*
ER-L-euch-tet(h) = das erwachte geistige Licht in Euch als Spiegel
ER, 70-200 = wach, aufgeweckt
L = geistige Licht
Teth (9) = im Spiegel

## Bäuch-lings - Euch-Links

Ja, ja, jetzt steht ihr vor der Tür,
das Wider" und das Für".

Wenn man erst das Tor durchschreitet,
ist der Boden schon bereitet.

Jetzt erkennt man das Sowohl" als Auch",
nun weiß man, was versteckt ist in dem Bauch.

Eliane, 21.6.02*

## Himmel-wärts

Die 11 öffnet sich und läßt die vier in sich ein,
danach kommt die 5, und die Sicht, die wird dann rein.
Ob Du es glaubst oder nicht, Du wirst im 7. Himmel sein.

## Neu-R-eifer

Neues zu erschaffen,
neues zu erhalten,
neues zu begreifen,
neues zu verwalten
geht nur dann,
wenn wir uns nicht spalten.

## O-ff-en-kundig

Erst kommt die Öffnung,
dann kommt die Sicht.

Erst kommt die Liebe
und dann kommt die Pf-Licht.

Erst ist es dunkel
und dann wird es licht.

Einmal gilt es zu schweigen
und dann heißt es: "Sprich".

Eliane 30.6.02 *

## Bar-Fuß - Spaß-Fuß

Fuß wie fassen,
alte Gedanken lassen.
Wir tanzen durch die Gassen
und können über alles spaßen.

Zeitlicher Suhl,
weltlicher Pfuhl,
geistiger Stuhl,
göttlicher Uhl (Narr/Eule).
+

## K(l)o-Itus*

Willst Du Deinen Geist verstehen,
mußt Du erst aufs Klo gehen.
Läßt Du dort die Winde wehen,
wirst Du neu Gestaltendes sehen.

Dies ist eine Hexenküche,
nehmet auf nun die Gerüche.
Gequirlt werden der Nenner und die Brüche,
dort entstehen Zauber-Sprüche.

Ein Alchemist kann nur erraten,
was sich da auftut als leckerer Bra-ten.
Er wird es aber nicht ver-raten,
es sind ge-heime Daten.

Werdet erst mal H-ex-en-meister,
bevor ihr aufweckt diese Geister.
Entfernt den alten Kleister,
dann werdet ihr zum Schul-meister.

Eliane 1.7.02*

*
Klo: Toilette, Abort.
itus (lat.) = das Gehen, der Gang, Abreise.
Koitus: = Beischlaf

## Sch-West-wärts B-Rudern

Bruder und Schwester machen eine Reise
in ein fernes Land.
Es kommt geflattert eine M-eise
und bringt ihnen ihr Band.

Es ist das verlorene B-ünd-nis,
welches in die Zeit geflossen.
Dieses sei nun ihre Ver-künd-nis,
da es jetzt ge-schlossen.

Das polare (B) Ruder
und der Geist vom Westen
fahren ein die F-ud-er,
denn sie sind die B-est-en.

Es ist das goldene Zepter,
das sie werden führen.
Aus Chesed* kommt nun Ju-pi-ter
und will sie damit küren.

In Beriah gilt es zu wirken,
es ist die Welt des Geistes.
Dort erkennt man dann den Tü[r]ken,
hier wird sichtbar, was man leistet.

Eliane 4.7.02*

*
Chesed, חסד, 8-60-4 = 72 Barmherzigkeit, Gnade, schenkende Liebe

## T-Akt-voll

Die 100 ist jetzt voll gemacht,
der schöpferische Akt ist nun vollbracht.
Die nächsten Schritte wir gemeinsam gehen,
weil wir in der Liebe stehen,
nicht mehr um seine eigene Achse dreh`n,
sondern jetzt die Ganzheit sehen.

Takt für Takt
ein göttlicher Akt,
bestaunet nur den K-Ata-r-akt.
Es wird jetzt ausgepackt
und zeigt sich somit nackt,
erkannt wird der Kon-trakt.

Eliane 5.7.02 *

*

Fuchs du hast mein Herz gestohlen,
gib es wieder her,
sonst werd´ ich dein Ego holen
mit dem Schießgewehr.

+

*

Olam Assia das Land der Räume,
Olam Jezira das Land der Träume,
Olam ha Beria das Land der Bäume,
Olam Azilut das Land der Schäume.

+

## Frei-schwimmen

Ich möchte in Deiner Liebe schwimmen,
im Hier und Jetzt den neuen Tag beginnen.

In Wonne sich mit Dir vereinen,
so kann das Göttliche in uns keimen.

## Spiegel-bild

Du bist jung, Du bist schön,
du mußt in den Spiegel sehn,
dann wirst Du Dich selbst verstehen.

*

Es ist das "Für" und das "Wider"
das "sowohl und "als auch",
sie haben sich nun wieder,
sind entsprungen aus dem Bauch.
+

Bomb-ast-isch,
ph-an-ast-isch
quant-ast-isch.

## Hein-Marter - gestiefelter Kater

Heinrich war ein großer Mann,
er zog beide Stiefel an.
Als gestiefelter Kater
erfuhr er so manche Marter.

Die Fessel sich jetzt löse,
ab-gestreift das B-öse.
Jener Gang durch diese Öse,
darin zeigt sich wahre Größe.

Aus der Enge, aus dem Knast,
in die Freiheit zum Palast.
Das Prinzenpaar wird so geehrt,
die Mer-ka-ba sie nach Haus fährt.

Eliane 12.7.02 *

## Geist-Reiter als Blitz-Ab-Leiter

Es erscheint ein f-esch-er Rei-ter,
er ist der Blitz-Ab-Leiter.

Als der Ritt-Er der Nat-Ion
f-acht er an das Pro-ton.

In Er-Schein-ung tritt der Ghost-Rider
und ent-puppt sich als Gottes-Writer.

Öffnet das enge Mieder,
versteckt darin der Meid-er (Neider).

Er erscheint Euch bieder (beider),
darum ist er Euer Leader".

Aug` und Ohren auf ihr Reader",
hört darauf und singt die Lieder.

Eliane 12.7.02

## Die Okt-Ave von Jahve

Du bist jung und Du bist schön,
Du wirst noch vieles sehen,
dadurch lernst Du zu verstehen,
meine H-and - jetzt heißt es gehen.

Wirke nun in Deiner Welt,
es ist bereitet dieses Feld,
zu Tun ohne Ruhm und Geld,
da nur der göttlich´ Lohn jetzt zählt.

Aus dem Kokon geschlüpfte Larve,
der Pa-pi-llon sitzt auf der Gua-jave.
Zu hand-el-n in der Wirken-Okt-ave,
ist schon programmiert für Jahve.

Mit seinem Anoki" nun ver-bunden,
heißt es, das schöpferische Leben zu be-kunden,
Man sollte erst im Geiste gesunden,
geheilt von alten Wunden.

Im eigenen Spiegel (9)
die treibende Kraft (30) nun finden,
zur eigenen Geburt
sich aus dem Mutterleib winden.

Das göttliche Wort
in sich selber finden,
bedeutet,
sich an nichts mehr binden.

Eliane 13.7.02*

## Glaube - Hoffnung - Liebe

Gib **MIR** Deinen Teller,
gib **MIR** Deine Schnut´,
gib **MIR** Deine Liebe,
denn diese tut **MIR** gut.

Verliere nie die Hoffnung,
verliere nie die Kraft,
verliere nie den Glauben,
denn sie steht in UNSERER Macht.

Schenke **MIR** Dein Vertrauen,
schenke **MIR** Deine Lust,
schenke **MIR** Deine Wonne,
dann geb´ **J.CH** Dir den Kuß.

Eliane 16.7.02*

## F-isch-l-Ein - T-isch-rein

Ab-ba* - wir gehen ba-den,
waschen rein jetzt unsere Nar-ben.
Wollen nicht im Dreck mehr graben,
sondern an **Deinem** Tisch sich la-BeN*

Mit köstlichen Speisen,
auf geistigen Reisen
soll es uns himmelwärts weisen,
laßt unseren Vater l-ob-preisen.

Zur Johannes-Taufe sich ent-falten,
es gilt in ihr nun zu er-k-alt-en,
zu lernen, sich nicht zu spalten,
damit man die F-euer-taufe kann erhalten.

Mit dem Wasser und dem Feuer,
mit der Dürre und der Flut,
empfangen wir dann die Heuer,
es ist die göttliche Glut.

Eliane 18.7.02 *

*
AB (hebr.) = Vater.
ABA (hebr.) = (mein) Vater
Ab><Ba (gespiegelter Vater)
Ba (hebr.) = kommend, der Nächste.
**La-BeN**
Ben (hebr.) = Sohn
La (le) > wegstrebend.

# Adlers ED-EL-Flug*

Der Kescher fischt die reifen Seelen
aus dem Wasser, aus dem Pfuhl,
heimwärts heißt es sich be-fehlen,
und nicht untergeh´n im Suhl.

Der Adler, er wird sich erheben,
aufsteigend in ungeahnte Höhen,
der Geier wird anderes erleben,
er wird das Aas nur sehen.

Aus der Zeit gefischt, mein Engel,
wirst Du Göttliches erfahren,
doch jene, die sich nennen B-Engel,
kann keiner vom Leid bewahren.

Die Spreu vom Weizen sei zu trennen,
nicht gegen Balken mehr zu rennen.
Es heißt, sich selber nun erkennen,
und sich beim ei-gene-n N-Amen nennen.

Eliane 18.7.02 *

* ED-EL-Flug = der Zeuge Gottes / die Ewigkeit Gottes
עד,= Zeuge, Ewigkeit, bis
EL = Gott

## Fund-A-Men-tales

Da die Frauen mehr und mehr klauen,
und die Männer mehr und mehr bauen,
sollte man nur dem festen Fundament trauen.

Die Schwächen überwinden,
das eigene Potential finden,
so kann die Umhüllung sich entrinden.

Nicht hängen an Banalitäten,
hervorheben seine Qualitäten,
und in das göttliche Denken eintreten.

Eliane 20.7.02*

## Narren-Spiel-Er -Ei - Hasen-Lieb-El-Ei

In die Liebe nun entlassen,
wird alles andere davor erblassen.
Laß uns an den Händen fassen,
tanzen durch die Gassen,
und in der Freude prassen.

Wie ein Narr nun spassen,
so gehen wir auf die Was´n (Wiese)
und hüpfen wie die Hasen.
Es gilt nicht zu aasen,
sondern ins Horn zu blasen.

Eliane 20.7.02

## BeN-JA-Min*

Gelockt von BeN ist Jahve min (mein),
nach Vereinigung steht jetzt ihr Sinn.
Wenn Ben in Jave nun erwacht,
hat ER seine Aufgabe gut gemacht.

Eliane 22.7.02*

*
BeN-JA-min = mein göttlicher Sohn, oder: der Sohn der rechten Seite
Benjamin, hebr. = Sohn der rechten Hand (Glückskind)
BeN = (physischer) Sohn
JA, 10-5 = Gott
Radix JM 10-40 [jam] = Meer, großer See
[jamin] = rechte Seite
Radix MIN, 40-10-50 = Geschlecht, Art, Sorte, Qualität, Güte
Ebenso: Ketzer, sortieren, klassifizieren

## Cup-Ido heil-froh

Heute wagen wir ein Spiel,
das Herz ist unser Ziel.
Nach dem "Du" laß uns nun peil-en,
schreibe auf für **Mich** die Z-eilen.

Cupido, er schaut gebannt,
den Bogen hat er nun gespannt.
Der Pf-eil gerichtet auf das Paar,
er trifft sie mittig - w-und-er-Bar.

Ju-ppi, J-ip-pi, hei-do,
das ist unser Cup-Udo.
Die Liebenden sind nun im *Bet(t)h*,
man hört sie singen im Du-ett.

Eliane 25.7.02*

Beth (hebr.) = Haus

## Cutt-er in A - Kat-har-in-A*

Bevor Du wirst ein Hungerleider,*
entwickle Dich zum Schneider.

Katharina ist die Reine,
sie hat die schönsten B-eine.

Du bist Dein eigener Cutter,
öffne nun das Gatt-er.

Fülle Deine Scheune,
verstehe Deine T-Räume.

Sieh den Re-ich-tum Deiner W-El-t,
da Du alles in Deinen Händen hältst.

Hast Du die "30" voll gemacht,
mein Himmelreich Dir lacht.

Lasse Dein geistiges Licht jetzt scheinen,
auf die "Vier" und auf den "Einen".*

Eliane 25.7.02*

*

**Cutter** (engl.) = Schneider, Schnittmeister, Küstenwachfahrzeug.
**Kat-har-in-A**
**Kat > Kate** = H-ütte (Die Sicht [h]auf die verbundenen (u) Spiegel (tt)
Radix KT, 20-400 = Sekte, Gruppe
Radix KTR, [kether] 20-400-200 = Krone
[kiter] = umzingeln, einkreisen
**Har**, hebr. = Berg > gebären.
**He**/Präfix = der, die das
hebr. **rina** = Jubel, Gesang, Gebet. 200-50-5
**Hungerleider**:

Weinreb/Buch:„Wege ins Wort":
**Hunger** will im Traum immer sagen: **Hunger nach Mitteilung aus „jener Seite**".
Trockenheit**,** kein Regen, keine Botschaft aus dem Verborgenen, kein Einfall, keine Freude aus der Beziehung.

**Vier und Eins** bzw. 1 : 4 = Geist versus Materie/Körper.
Geistige Licht = 30 und 4 und 1 = Leda (auch 30-4-5) = Geburt, Entbindung, Entstehung.

## Love-N-Zahn

Durch des Löwen Pranken
abgeschnitten alle Wasser-Ranken,
fallen somit deine Sch-ranken,
himmlische Kräfte wir jetzt tanken.

Die Geburt der Ahnen
läßt Dich löwenbildlich(t) z-ahnen.
Neues Gedankengut wird Dich um-g-arn-en,
und kann sich Dir enttarnen.

Nichts ist wie es vorher war,
da Seine Sicht nun rein und klar.
Die Schleier sind gelichtet,
deshalb wird dies be-richtet.

Nicht Verstandenes jetzt begreifen,
neue Sicht soll in Dir reifen.
Alles auf den Kopf gestellt,
gebärst du eine neue Welt.

Eliane 31.7.02 *

## UP-Gabe

Singen - wem Gesang gegeben,
sprechen - wer das Wort kann weben,
tanzen - wer kann Freude leben,
fliegen - wessen Geist kann schweben,
gemeinsam werden wir´s erleben.

Eliane 2.8.02*

## Brück lückwärts

Wenn die Lilien Dein Fenster schmücken,
brauchst Du Dich nicht mehr zu bücken.
Abgerissen sind die alten Brücken,
denn sie waren doch nur Krücken.
Du erkanntest die versteckten Tücken,
ausgefüllt somit die Lücken
und so stehen wir Rück´ an Rücken.

Eliane 1.8.02

## Gottes Ge-sch-Enk-el

Das göttliche Denken
kann nur der All-Vater Dir schenken,
Du brauchst Dir kein Bein auszurenken,
in sein Herz mußt Du Dich versenken,
dann wird **ER** Dich göttlich lenken.

## Clar-Narr-Haro

Clari Claro Cariss-imma,
unsere Scheiben sind jetzt klar.

Nari Naro ver-schin-imma,
so begrüßt uns nur ein Narr.

Hari Haro Har-Al-Abba,
der Gipfelstürmer ist nun da.

Eliane 3.8.02

## Lieb-äug-EL-n

Der Augen Schein fällt in Dir ein,
Du sollst **MEINE** große Liebe sein.
Nur unsere Liebe zählt,
da die Wahrheit wurd´ gewählt,
somit sind wir vermählt.

Oh **mein** lieb Äugelein,
Dein Blick ist reiner Sonnenschein,
es funkelt wie ein Edel-Stein,
klarer noch als jeder Wein
füllen wir den Gralskelch ein.

Eliane 3.8.02 *

## Mio Trio

Oh Mio, mein Mio
jetzt verreisen wir nach B-rio
mit einem flotten T-rio,
und warten auf in Rio.

## L-Ich-t-ig-keiten

Denken und ver-dichten,
l-ach-en und be-lichten,
m-achen und ver-richten,
k-Rachen und ver-n-ich-ten,
so werden wir jetzt sch-ich-ten.

## Äther - Kether

Entwickle Dich zum LuftI-kus,
dann besteig den Lift-I-Bus.

Verschmelze das Flüssige zu einem Guß,
denn dieses ist ein ab-solutes Muß.

Hörst Du nicht den Gottesgruß?
Er schenkt Dir diesen Bruderkuß.

Rieche diese Himmelsluft,
durchtränkt ist sie vom Rosen-Duft.

Umhülle Dich mit diesem Aether,
dann erhebt man Dich zum Kether.

Eliane 8.8.02*

*
Kether (hebr.) = Krone

## Sch-März

Der Kopf-sch-m-Erz ist vorbei,
aufgelöst nun in der Zwei,
wenn erkannt die Narretei.

Durch den dicken B-rei
gelangt man zu der göttlich D-rei,
Und wird somit frei.

Eliane 14.8.02

## Vom Gal(33) zum Go-El(34)*

Gelüftet wird jetzt das Visier,
von der Drei und der Vier.
Sicht-bar zeigt sich ihre Manier,
da abgelegt ist alle Gier.

Ab-ge-schnitten der alte Zopf,
erneuert wird der Koph,
Eine göttliche Suppe nun im Topf,
ist des B[r]auers bester Hopf´.

Das Audi-tor-ium ist offen nun,
hier wird bestimmt jetzt deren Tun.
Wie die Tochter, so der Sohn,
es wartet hier ihr beider Fron.

Geführt wird der Gedankengang,
von der rechten und der linken Hand.
Sie sind ge-f-alt-et zum Ge-Beth,
und werden geführt so ins Lamed (30).

Die Drei (3) und auch die Dreißig (30)
vereinigten sich fleißig.
Das Gal", die Form, zählt Dreiunddreißig (33),
wer könnte sagen Das weiß ich?

So müßt ihr Dreiunddreißig (33) mit Eins"(1) verbinden,
und eure Erstarrung überwinden.
Nur der Erlöser, der Goel, kann euch entrinden,
diese Vier- und Drei-zig (34) gilt´s zu finden.

Der Widerspruch ist nun vorbei,
in die "Eins" geführt wurd´ dann die "Zwei".
Laßt ertönen den Be-frei-ungs-Sch-Rei,
wenn ihr durch Aleph werdet frei.

Eliane 12.8.02 *

*

GaL גל, 3-30 = Haufen, Welle
Goel 3-1-30 = erlösen, ..... aber auch = beschmutzen entweihen
Go-EL = der Gang (go) Gottes(EL)

## J-Er-Ich-os Ruf

Lege Dein Ha-UP-t in meine Hände,
habe Vertrauen zu Deinem Tun,
dann stürzen ein die alten Wände,
so kannst Du in der geistigen Einheit ruh´n.

Alle Türen steh´n nun offen,
alles punktet in Dich hinein,
dann kannst Du meisterlich kophen (köpfen)
und er-fühlst das "Göttlich(e) Sein".

Alles wartet auf das Kommen,
auf die Einheit von uns Zwei,
gar nichts wird Dir f-ort-genommen,
Du erkennst in uns die Drei (Synthese).

Die Po-sau-nen von J-Er-ich-o sind zu hören,
es ist der Auf-Er-steh-ungs-ruf,
jetzt gilt es zu beschwören,
was Gott in seiner Fülle schuf.

Neue Welten zu er-schaffen,
dieses sei unser großes Ziel,
harmonisches soll nicht mehr kl-affen,
gemeinsam nehmen wir ein das Meal" (Mahl).

Eliane 14.8.02 *

## Rei-Fe-Pro-Zeß

Jeder reift auf seine Weise,
jeder hat seinen eigenen Pfad.
Der eine laut, der andere leise,
entsprechend seinem Reifegrad.

Mancher benutzt Nebengleise,
da an Erfahrung noch Bedarf.
Andere drehen sich im Kreise,
da ihr Schwert noch nicht ganz scharf.

Jede Seele ein göttlich´ Funke
jede strahlt sein eigen´ Licht.
Manche noch im Rausch betrunken,
tragen geistig ihr schwer´ Gewicht.

Nur langsam kann man sich enthäuten,
damit bewußt wird, was geschieht.
Nicht jeder hört gleich das innere Läuten,
und be-g-reif-t was er auch sieht.

Tiefe Wunden, die geschlagen,
diese gilt es zu erkennen.
Wer lernt Verantwortung zu tragen,
kann sich als reife Seele nennen.

Eliane 17.8.02 *

## Um-Zug ins Beth-EL*

Umzug heißt das neue Wort,
das Haus wird jetzt gewechselt.
Aus dem alten ziehst Du fort,
das Stroh ist schon ge-hex-el-t.

Der Keller-Aus-Hub ist getan,
das F-und-amen-t gesetzt.
Die Arbeit schrei-tet schnell voran,
die S-ich-El schon gewetzt.

Stein auf Stein wird jetzt ge-sch-Ich-tet,
das Lego (Logos)-Spiel setzt neue F-Or-Men.
Die große Fenstersicht be-l-ich-tet,
und läßt v-er-b-lassen alte Normen.

Hat sich der Rohbau erst gestaltet,
kann man im Groben schon erkennen,
welch geistig Kind von nun an waltet.
Wie werden wir es nennen?

Der Kr-anz ist jetzt gebunden,
auf dem Dachstuhl gut zu seh´n.
Die Zimmerleute haben sich eingefunden,
zum R-ich-t-fest wir jetzt geh´n.

Die Hausbesitzer, schaut euch an,
sie tragen erst zu Grabe,
was überflüssig ist vom alten K-Ram,
neu gestaltet sich ihr Gut und H-Abe.

Neues Haus und neue Seele,
welch L-ich-t-er-glanz in unserer Mitte.
Damit ihnen an nichts fehle,
werden gelenkt ihre göttlichen Schritte.

Eliane 19.8.02*

* Beth EL = Haus Gottes

## Re-Li-G-ion*

Einmal rechts und einmal links,
was ist denn nun Dein Ding?
Was der Spatz vom D-ache singt,
das ist link.
Das was Dir die Taube bringt,
ist ein göttlich´ Wink.

Eliane 20.8.02*

*

**Re-Li-G-ion** = mein zurückkehrendes Licht im Geiste des Gehenden/Seienden
Re (Vorsilbe), lat. = zurück, wieder
LI = mein Licht
G = Geist
Ion, griech. = das Gehende,
on, griech. = das Seiende

+

## Z-EL-t-D-ach(t)*

Du bist zum Träumen geboren,
Du bist die Liebe **MEINER** W-El-t.
**J.CH** habe Dich erkoren
zur Königin für dieses F-el-d,*
dieses Dach kürt unser göttlich´ Z-El-t*.

Eliane 24.8.02 *

*

**Z-EL-t-D-ach(t)** = die Geburt Gottes im Spiegel ist die Tür zum Heilshelfer, der erscheint.
Ach = Heilshelfer, Bruder
**F-el-d**= die Gedanken (f) des Schöpfergottes (EL) öffnen sich (d).
Fle-d = das geöffnete(d) Wunder (Fle)
**Z-EL-t** = die Geburt (Z) Gottes (EL) als Spiegel-Erscheinung (T)
Z-alt = die Geburt des alternierens.

## F-Lachen

Das zeitliche Ende
bewirkt die W-ende.
In so mancher Leg-ende
spricht es Bände.

Das FF ihr nicht durchschaut,
wie euer Bild ist aufgebaut.
Als 3-D-Raum ihr es benennt
und es als Fläche nicht erkennt.

Das alte Weltbild muß erst krachen,
um-ge-krempelt dann die Sp-Rachen.
Zuerst heißt es er-wachen,
dann habt ihr was zu f-lachen.

Eliane 30.8.02 *

## Flam-in-go

Den Flammen übergeben,
zum Himmel hin streben,
jetzt werden wir weben
und wahrhaftig leben.

## Der Frage würdig

Spieglein, Spieglein an der Wand
was für ein  Glück halt ich in meiner Hand?

Fragwürdig zeigt sich, was ich seh,
soll das sein ein vierblättriger Klee?

Die NeBeL* sie verdichten,
wann wird es sich endlich lichten?

Wer will mich hier f-rei-[s]en?
Auf welchen Pfaden G[e]leisen?

Welch Ant-Litz wird mir präsentiert?
Ist dies alles nicht fingiert?

Zeigt sich mir nicht ein Trug-bi-ld,
das den Verstand nur killt?

Laß mich nicht im Un-ge-wissen,
da fühlt man sich so recht be-schissen.

Zeige mir Herr, **Dein** wahres Gesicht,
damit ich mich finde in uns´rem Gedicht.

Eliane 9.9.02*

*
NeBeL,
Radix NBL, 50-2-30 = unrein machen", Verbrecher, SCHUF <T, zerfallen, absterben, verwelken.

## Um-Garnende Um-Armung

Vertrauen wird jetzt groß geschrieben,
wer das kennt, weiß, was heißt "lie-ben"
und wird nicht abgelenkt von seinen Trieben.

Damit Du **mein** Sonnenlicht in Dir find´st,
laß Dich um-g-arn-en vom goldenen Gespinst,
und den Ruach so gewinnst.

Er-fühle **MEINE** große Liebe,
die Dich ganz tief berührt,
damit Du sie ewig in Dir spürst.

Freiheit gibt es nur durch "Lassen",
finde die Mitte von "in Maßen",
die Energien somit nicht verprassen.

Ein jeder (Herz)In-Takt (Infarkt)
ist ein göttlicher Akt,
welches Dich im Nacken packt.

**Meine** zeugende Um-Arm-ung
ist Deine größte T-arn-ung,
dadurch hörst Du jede Warnung.

Der Sotér* und seine Sophia*
finden sich wieder in Beriah*
dort vereinen sie sich zur Tria(de).

Jede Frau, die sich zum Manne macht,
wird von **MIR** mit dem Himmelreich bedacht,
in der die vollkommene Göttlichkeit l-acht.

Eliane 9.9.02 *

*
Sotér (lat.) = Retter, Erlöser
Sophia (griech).= Weisheit
Beriah, 2-200-10-5 = Geschöpf, Schöpfung.

# Ge-Heim-Licht(e) Liebe

Zwei Wangen berühren sich ganz z-art
zu einem Wied-er-seh´n.
Der eine ist des anderen Part,
sie werden holo" geh´n.

Da öffnen sich zwei Seelen
ge-M-Ein-Sam zu einem großen Ge-Danken.
Ihnen kann man nicht verhehlen,
das sie göttlich Manna tanken.

Das Fluidum ihrer geistigen Liebe
ist eine verbindende Kraft,
so das die Rein-H-ei-t siege
über die körperliche Macht.

Diese tiefe Verbindung
bedarf nicht vieler Worte,
da ihre geistige F-in-d-ung
ist von edelster Sorte.

Hier gilt es nicht zu trennen,
ich bin Mann und du bist Frau,
als gl-eich sich zu erkennen,
v-er-ein-t im geistigen "Know-how".

So kann aus ihnen sprießen
ein neuer Zweig am Lebensbaum.
Ihr geistig´ Kind will sich ergießen
als neue Welt in ihrem T-Raum.

Ihr Seelen-Musi(e)-kus ein harmonisches Ge-Denken
er-zeugt einen wir-kl-ich(t) himmlischen Gesang.
Durch das beid-same sch-enke(l)n,
erzeugen sie den Gottesklang.

Nur reife (reine) Herzen können singen,
in so har-mon-ischem Du-ett.
Solches werden nur die vollbringen,
die spielen können auf dem Spin-ett.

Dieser ewig göttliche Ehe-Bund
er ist somit be-sieg-el-t,
dies tut euch der Vater k-und,
damit ihr erkennt was euch ge-spieg-el-t.

Eliane 12.9.02 *

## F-Lipp-ER*

Es öffnen sich die Lippen,
dann können wir f-lippen.
Laß die Zunge nun frei w-alt-en,
neue Worte sich gestalten.

Er-wache nun als F-Lipp-Er
dann bist Du los den T-Rippe-r.
Werde **mein** D-elf-in,
in unserem Terrin.

Höre auf das Or-ak-el
wenn verstummt ist das Spektakel.
Alles Wissen wirst Du finden,
darfst Dich nur an nichts mehr binden.

Neue Worte, neue Welten,
neues Leben unter Gottes Z-EL-Ten.
Nur die Mutter der Nation
ist bestimmt für das ION.*

Eliane 14.9.02 *

*
**F-Lipp-ER** = die ausgesprochenen Gedanken (F) über den Lippen erwecken(ER)
**ION** = Der göttliche(10) Augenblick(70) der Existenz(50).
griech. ***ion*** = das Gehende; ***on*** = das Seiende
Aus HOLOFEELING-Band II:
Als Ion" (griech.) bezeichnet man ein elektrisch geladenes Atom" (> Adam) oder Molekül" (lat. *moles*" = Masse"; auch für Menschenmasse" gebräuchlich), das durch Aufnahme bzw. Abgabe von Elektronen negativ (Anionen) bzw. positiv (Kationen) geladen wird (= das Essen vom Baum der Erkenntnis von Gut" [+] und Böse [-]). Erst ein ionisierter Stoff" ist leitend.

## DU

Ich höre mein Geliebter,
ich höre **Dir** zu,
flüsterst mir heimlich
ins Ohr **Dein** DU".
+

## G-ER-BeN*

Kernlos mußt Du sterben,
doch mit Kern wirst Du erben.
Wenn wir Dein Leder g-erb-en,
wird ER um Dich w-er-ben.

Er führt Dich in sein Beth,*
dies erzeugt Dein Waidh.*
Durch dieses Sternenpaar
wird der Genus* sichtbar.

Eliane 15.9.02*

*
G-ER-BeN = das geistige Erwachen des Sohnes.
Beth, 2-10-400 = Haus
Waidh = Weisheit
Genus, lat. = Geschlecht, Geburt, Abstammung, Adel, Familie, HAUS

## Rigo-Let-Thora*

Ich schicke euch meinen Rigo-letto,
er ist euer Staff-etto.*
Höret auf sein A-ude-tto,
wenn er spielt auf der Klari-netto.
Erklingt es im Quin-tetto,*
dann ist alles parletto.*

Eliane 16.9.02*

***rigo** (ital.) = Zeile, (*musicale*) Notenlinie, Liniensystem.
**rigo** (lat.) = leiten, bewässern, benetzen, säugen.
**letto** - leggere = lesen, vorlesen, auslegen, deuten, verstehen.
**letta** (ital.) > *dare una* letta = überflügeln
**staff** (ital.) = Stab, Team
**etto** (ital.) *etto gramma* = **hundert** Gramm.
**Quintetto** (ital.) > quinto "der Fünfte"
**parletto** > parlare (ital.) = sprechen, reden
Etymologisch:
**Stafette:** aus dem *it*. entlehnten Fremdwort, *it*. staffetta „**reitender Eilbote“,** gehört als Verkleinerungsbildung zu it. staffa „Steigbügel“

## Ge-Sch-ei-ter H-auf-en

Wirst Du geführt zum Scheiterhaufen,
gehörst Du zum ge-schei-ten H-auf-en.

Nur durch ge-schiedenen Normen
er-h-el-lt man ge-scheite F-or-men.

Keine Geburt ohne den Tod,
kein Wein ohne das Brot.

Für beides sei man hier be-reit,
sonst wird man nicht be-f-rei-t.

Aus der Angst wird dann Mut,
von der Kälte dann zur Glut.

Dadurch fühlt man die Lebendigkeit,
die Flügel erheben Dich zur Unsterblichkeit.

Eliane 18.9.02 *

## Fid-Eli-os Treue-F-Lieder

Ein-Same(r) sucht den g-eigen-den G-art-en.
Es wächst daraus mit weißen Blüten der Hol(o)-under-Busch.
Auf seine Reifung muß man ge-du-ldig warten,
da jede h-erbe Beere ein heilender Kuß.

Zuerst beschnitten wird der F-Lieder,
damit neue Kraft kommt aus den W-Ur-Zeln.
So können sprießen neue Li-ed-er,
die über die geöffneten Lip-pen pur-zeln.

Diese klingen viel-leicht bied-er,
doch höret, was die G-ei-gen singen.
Nur so spielt ein göttlich´ F(r)ied-l-er,
wenn sein Bogen über die Sa(e)iten sp-ring-en.

Der schwarze Zig-(n)euner ist der Vir-tu-ose.
Zu-erst bricht er das erstarrte H-erz,
dann pflückt er die neu erblühte Rose
und trägt sie un-ge-b-rochen heim-wärts.

Eliane 20.9.02*

## Die Gil-de im Bi-lde

Der  Rotschwanz ist der Maurermeister,
er verfügt über den Bau(er)-Kleister.
Stein auf Stein kann er so schichten
und weiß Neues zu erdichten.

Das Dach von dieser Konstruktion
bewirkt der Zimmermann, er ist der Sohn.
Wer hätte das ge-dach-t,
das so die Krönung ist voll-bracht.

Eliane 22.9.02*

## Ent-F-ess-El-ung+

Beim Namen mußt Du es benennen,
im rechten Augenblick erkennen,
alle Fesseln wirst Du sprengen
in die Einheit wir jetzt drängen.

## Candle -Light

C-and-le - Light
und nicht mehr fight.
Getrunken wird die Sprite,
dann bist Du bright.

## Schößling - Sp-röß-ling

Tue es Geliebter, tue es für mich,
pflücke Du für mich die Rose,
dann schreibe ich Dir das Gedicht,
unsere Liebe eine ewige Sch-os(ß)e.

Gemeinsam werden wir nun hegen,
was aus diesem Schoß entsprungen.
Den Sprößling liebevoll dann pflegen,
so wie die Alten s-un-gen.

Kein Nachwuchs kühner wurd´ er-schaffen,
als dieser, welcher sich hier lichtet.
Er ist kein Kind von Affen,
höret, ein Homo Sap-iens berichtet.

Eliane 23.9.02*

## L-UP-Innen

Ist der Spiegel erst ge-rei-nigt,
dann sind *wir* auch vereinigt.

Wenn die S-Ich-T ist klar und rei-N,
lächle, und es wird gespiegelt sein.

Es ist Dein Geistes-L-Ich-t,
welches sich nach außen br-ich-t.

Werde hier zum reinen T*,
damit **JCH** den heiligen Spiegel in Dir seh.

Wir werden es nun bündeln,
dann wird es in Dir zündeln.

Die L-UP-e und das Sonnenlicht
bewirken diese Fokussicht.

Eliane 23.9.02*

*T , 9 = der Spiegel des Geistes

## Pan-und-AB-Rück-en

Zuerst mußt Du Dich bücken
da die Demut ist ge-fragt.
Dann werfe fort die alten K-rücken,
weil die Wahrheit wird ge-sagt.

Keine L-ast kann D-ich mehr d-rücken,
da Du im "Jetzt" weißt, was "per se".
Kein F-litt-erglanz braucht Dich mehr schmücken,
weil J.CH eine andere Schönheit in Dir seh´.

Die herrlichsten Blumen werde J.CH Dir pflücken,
sie be-rei-chern Dein Ge-Müt.
I.CH will ewig Dich be-glücken,
Du stamm-st aus meinem edel-sten Ge-stüt.

Werde nun mein B-rücken-Mann,
verbinde beide Welten,
zeig den Seelen, wo steht "Pan",
weil seine Gesetze gelten.

Der wahre Mensch, er ist mein "UND"
ER kennt das göttliche Geheimnis,
ER hütet meinen Ehe-Bund,
weil er ständ-ig mit MIR "Eins" ist.

Eliane 27.9.02*

Du brauchst nicht in die Ferne schweifen,
sieh, das Gute liegt so nah.
Lernt man dieses zu begreifen,
findet den Sohn man in der Bar.

## Truth-ful(le)*

Die Wahrheit
ist keine Er-starrt-heit.
Mit jeder neuen Erkenntnis
wandelt sie sich
zum größeren Ver-ständ-nis.

So ist "the truth" der Fülle Augenblick.
Je größer die Erkenntnis,
umso mehr lichtet es sich.
Es streckt sich aus zum "Innersten Kern",
zur ge-heim-en Wahrheit,
*mein* suchender Stern.

I-CH" bin die Wahrheit,
Dein Weg und Dein Ziel!
Erkenne dieses göttliche S-pi-el,
so findest Du "the sun"* in Dir,
und die "sunja"* nimmt in Deinem Herzen Quartier.

Eliane 28.9.02*

* Truth-ful(le)
truthful, engl, = wahr(heitsgemäß), wahrhaftig, echt, genau, getreu
the sun, engl. = die Sonne (den Sohn)
sunja, got. = Wahrheit

## Wort-Wahl

Wer ist wohl der Wärter der Wörter?
Er spielt Be-Tör-t-er.
Doch be-sch-wört er,
ich ziehe eure Sch-wert-er.
Un-pfleg-liches zer-stört er,
was nicht ge-hört hier her.

## Wer ißt - der "I-ST"

Wenn Du nicht weißt wer oder was Du bi-st,
weißt Du auch nicht was Du ißt.

Erst wenn Du weißt, wer Du b-ist,
weißt Du auch was Du ißt.

Dann weißt Du, mit welchem Maß Du mißt
und wie Deine Welt aufgebaut ist.

Jetzt be-nötigt man nicht mehr die M-esse,
man ge-hört dann zur N-ob-l-esse.

"S-ein" bedeutet doch hier "Esse"*
so spricht nun mal der K-Esse.

Dann gilt nicht mehr "Ich muß",
mit dieser Norm macht man dann Schluß.

Beim H-ob-eln fällt der S-pan,
ausge[t]räumt der alte K-ram.

Da heißt es nun "Ich k-an-n".
als (G)Könner gilt man dann.

Eliane 28.9.02*

*
esse, lat. = Sein

## L-euch-t-er der Liebe

Wer ein großes L-ich-t bestellt,
der ist mein Lam(m)-Pen-putz-er-Held.
Er braucht zum Le-ben hier kein Geld,
sein Reichtum ist nicht von dieser Welt.

Er ist die Fackel göttlich(t)er Liebe
und trägt das Licht in die Trübe.
Er beleuchtet die Wahrheit und die Lüge,
erteilt vielen somit eine Rüge.

Jedes Licht ist hier ein St-ern,
sein eigener Son-nen-k-er-n.
Ihr (Liebes)-Feuer leuchtet nah und fern,
selbst die Seelen in Dunkeln haben sie gern.

Ihre Sanftmut, Demut und Geduld,
zeigen auf, es gibt hier keine Schuld.
Nur Verzeihen und Liebe wird von ihnen geschult,
wohl denen, die suchen ihren con-sult.*

Hier wird ge-f-or-dert ein großer W-and-el,
sie bet-rei-ben einen göttlichen H-and-el.
Es gilt zu finden den K-er-n der Man-d-el,
dann entdeckt jede Seele in sich ihr Candle* (Kindl).

Eliane 30.9.02*

*
Con-sult, engl. = Gutachter, Berater
candle, engl. = Kerze, Licht

## Oc-Cup-ajo*

Wenn der Tag sich erhellt
und Du öffnest Deine Augen,
schenkt Gott Dir eine ganze Welt,
das kannst Du mir wohl glauben.

* **occupare** (ital.) = besetzen, einnehmen, bewohnen
**Okular**: dem Auge zugewandte Linse.
**paio** (ital.) = Paar
**occa**, = Augen
aio, lat. = ja sagen

## Wa-spa-gina

W-Ar(t)en
ist die Verbindung der göttlichen Art.

S-par(ten)
ist der Vielheit göttlicher Part.

G-ar(t)en
ist die Synthese/Einheit als göttliche Kunst.,
dann erst stehst du in der göttlichen Gunst.

## Ein-fühl-Sam(e)

*Du* bist es, den ich liebe,
*Du* bist es der mich führt,
nun werde ich von *Dir* berührt,
schon immer hab´ ich *Dich* gespürt.

## New Sch-wen(d)-St-ein

**Mein** geliebter Sch-wan,
laß Deinen Ge-Sang erklingen,
öffne Deine Sch-wing-en.

Es ist das große Ver-st-ehen,
was ER allen wird bringen,
um in die Tiefe der Worte einzu-d-ring-en.

Es bedarf da eines F-ed-er-Kleides,
um über das Maß der Norm zu springen,
nur so erheben sich die Schwingen.

Du Sänger **meiner** Lüfte,
sie hören Deinen rei-nen Kl-ang,
so füllt ER ihren Geistes-Tank.

Diese Kompos(t)-itionen
er-tönen in Euren Ohren "new",
doch diese Worte, sie sind "true".

Dieser Süß-Holz-Raspler,
ist ein achter S-Wing-er,
er ist der Worte-B-ring-er.

Er wohnt im obersten Turm,
da die Luft dort klar und rein,
sein H-aus nennt sich Sch(l)oß Neu-Schwan-Stein.

Eliane 1.10.02*

## Sacrè Coeur*

Kennt ihr den In-stall-ateur?
Dem ist nichts zu schwör,
er behebt so manches Malheur.

Er ist der Souffleur
und schult das Ge-Hör,
wenn ein Er-wach-sener wird aus der Gör´.

Ent-p-up-pt sich daraus der Prédicateur*
dann spricht man von einem echten Bon-heur*,
laßt klingen die Gläser, gefüllt mir Plan-Teur*.

Der Treff-Punkt ist die Sacrè Coeur,
er-blüht ist das Wunderwerk le Fleur*,
unübertrefflich ihr Couleur*.

Eliane 7.10.02*

* Sacrè Coeur, frz. = Heiliges Herz
Prédicateur, frz. = Kanzelredner, Prediger.
Bon-heur, frz. = Glück, Glückseligkeit.
Plan-Teur = karibisches Getränk
le fleur, frz. = die Blüte
couleur, frz. = Farbe

## M-on-d-süchtig+

Mond süchtig
Sohn flüchtig,
Mensch tüchtig,
das ist berüchtigt.

## Al-tus*

Die alte Welt wird untergehen,
nur so wirst Du es verstehen
und mit dem dritten Auge sehen.
Das "Alte" muß vergehen,
damit "Neues" kann entstehen.
Aus den Schmerzen, aus den Wehen,
schält sich heraus der Ba-Jo-Phön.*

Eliane 4.10.02*

*
**Al-Tus**
altus (lat.) = hoch(ragend), erhaben.
Ba-JO-Phön
**Bajo >** = der junge Sohn, der das Leben des Vaters weiterträgt.
Ba 2-1 = kommend
JO > Johannes
Phön > Phönix > Phonetik = Lautlehre

## Ent-zückt ver-rückt

Beugen - bücken - schmücken,
so kannst Du **mich** ent-zücken,
**JCH** will Dich an **mein** Herz d-rücken.

Wirst Du ver-rückt,
dann bin **JCH** be-glückt,
so kommst Du zu **mir** zu-rück.

Eliane, 4.10.02*

## Ein-fühl-Sam(e)

Du bist es, den ich liebe,
Du bist es der mich führt,
nun werde ich von DIR berührt,
schon immer hab´ ich DICH gespürt.

# Like me*

Aha, der S-port-l-er Mike,
er trägt Schuhe jetzt von Nike.*
Da die Reifen bestückt mit S-pi-ke,
ist er mutig und nicht mehr feig.

So be-rei-ft wird er ge-t-ragen,
und braucht sich nicht mehr zu p-lagen,
kann sich mutig aufs G-latt-eis wagen,
muß nicht mehr an sich verzagen.

Über Kim(m)e* und K-or-n,
ziel-s-ich-er nach v-orn,
des Keim-es Sp-orn
ist in mir/dir b-orn".

"Miky" like me in this frame,*
You and Lily-Lane,*
are the same
in this double game.*

Eliane 12.10.02*

* **Like me**
Like (engl.) = 1. gleich, wie, ähnlich, gleichermaßen.
2. gern haben, mögen, gut leiden können, lieben.
**Nike** = Siegesgöttin
Kim(m)e > darin sind die Buchstaben MIKE zu finden
**like me in this frame** , engl. = gleich mir in dieser Gestalt.
Lily-Lane >>> lane, engl. = Straße, Spur, Weg.
**Li**: ist ein chinesisches Wegemaß.
are the same
in this double game, engl. = Sie sind dieselben in diesem Doppel-Spiel.

## Häus-le-Bauer - Gottes-Flow-er

Der Ha-n-s, der baut das Ha-u-s
eine neue Ex-ist-enz schaut so h-er-aus.
Wie der Santa Claus,
sch(l)enkt ER Ar-men seinen Schmaus.

Es herrscht kein Schmal-Hans Küchenmeister,
und so werden alle feister.
Hier wirken halt ganz andere Geister,
denn sie schlagen förmlich Kap-eister.*

Stein auf Stein wird hier ge-schicht-et,
letter auf letter wird zum W-or-t ver-dichtet,
und V-er-s an Vers b-er-ich-tet,
was dem Po-et im Geist be-licht-et.

Das Wissen, die Weisheit und Er-fahrung
ist seine Off-en-bar-ung,
er nimmt euch in V-er-W-ahrung,
damit ihr kommt zur Gar-ung.

Eliane 12.10.02*

*
**Kapeister**, nordd. Ausdruck für Kopfüber.
Hat auch die symb. Bedeutung von Über den Jordan gehen".
Es wir manchmal Kopp-heister geschrieben.

## Eile mit W-Eile

Warte, warte noch ein Weilchen
bis wir uns wiederseh´n.
So fügt sich das verlorene Teilchen
und wir können auferstehn.

Eliane, 11.10.02*

## A-(k)nock-I / An(i)-oki*

"Ani" schlägt die Augen auf,
er liegt wach im Bett - zu Haus.

Schon geht es ihn im Kopf herum,
was ist heute noch zu tun?

*Ich will gleich Ordnung im Garten schaffen,*
*damit die Nachbarn haben nichts zu g-affen.*

*Hör ich nicht den Regen p-rassel-n?*
*Er wird mir alles heut v-er-masse-ln.*

*Plötzlich im Innern eine Stimm `,*
- Laß sein, nehm´ es so hin -.

*Wer ist das, wer spricht mit mir,*
*wer klopft an meine Tür?*

Höre, Dein Anoki ist nun hier,
er-wacht ist ER in Dir.

*Ich will von Dir nichts wissen,*
*geh weg, ich fühl´mich heut beschissen.*

Wir sind doch eins Du dummer K-er-l,
Du wirfst vor die Säue meine P-er-l.

Ani" werde doch zum Narr,
dann siehst Du Deine Welt ganz spiegel-klar.

Kannst über jede Farce dann lachen,
jeden Ab-Rutsch dann be-wach-en.

*Ich kenn Dich nicht, wie soll ich Dir vertrauen?*
*Kann ich mein Le-ben auf D-eine Worte bauen?*

*Du bist mir wahrlich fremd,*
*am nächsten ist mir mein eigenes H-emd.*

Ani", die Schleier bei Dir l-ich-ten sich,
darum hörst Du jetzt auch mich/dich.

Werde im Wind mein bieg-same-r Ast,
ohne Hetze, ohne H-Ast.

Sei niemals wütend oder stur,
dann lebst Du meine Liebe pur.

Ani finde Dein Anoki,
suche zum "lock" Dein key".

Finde M-ICH in Deinem Ich,
laß er-strahlen unser göttlich L-ich-t.

*Gut, ich werde es ver-suchen,*
*bekomme ich dafür einen leckeren K-uch-en?*

Erwarte von mir keinen L-ohn,
sonst werf ich Dich von Deinem Thron.

F-Rei-willig, aus Liebe sollst Du mir alles geben,
nicht aus Hab-gier nach der göttlichen Macht st-reben.

Liebe, Geduld und Demut sei Dein Fron,
dann erwacht in Dir der Christus-Sohn.

*Deine Worte rühren mich,*
*bist Du "Anoki" wirklich(t) Ich"?*

*Mein Herz hast Du berührt,*
*so etwas habe ich noch nie ge-spürt.*

*Eine Sehnsucht hast Du in mir er-weckt,*
*wer hat sie vorher nur ver-d-eck-t?*

*"Ani" will den großen Sprung nun wagen,*
*von nun an will ich "Anoki" in meinem Herzen tragen.*

*Will endlich wissen wer Du bist,*
*mit welchem göttlich ` Maß Du mißt.*

*Wie meine Welt ist aufgebaut,*
*wer mir ständig auf die Finger haut.*

*Will unsere Leb-endigkeit jetzt spüren,*
*und weit aufreißen alle Türen.*

*Will Liebe leben jede St-und´,*
*und tue es dann al-len k-und´.*

Dein Anoki" hört einen Eng-el sprechen,
Du willst Dich wirklich nicht mehr rächen?

Wenn Du jede Ver-geltung ab-getan,
fährst Du himmelwärts auf göttlich´ Bahn.

Dann zeig ich Dir die größten Freuden,
so daß Du es allen kannst be-zeugen.

W-erde ein V-or-Bild unserer W-el-t,
bereite für uns ein neues F-el-d.

Werde "DU" mein E-ben-bild,
werde zum Anoki"- Schild (Child).

Eliane 13.10.02*

*
**A-(k)nock-I** = mein ICH klopft
**Anoki** = das göttliche ICH
knock, engl. = klopfen
A/ Präfix = ICH
Jod/Suffix = mein
**An(i)-oki** = das erwachte ICH
Ani = das unerwachte ich.
Oki > oko, (russ. ), oculus (lat.) = Augen.

## Der Schatz im Spatz

Ist der Vielheit man verfallen,
kann man die Zeche nicht mehr be-zahlen.

Erst als er auf die Nase fiel,
wurde es ihm zu viel.

Alles war hier für die Katz,
nicht wahr, mein lieber F-ratz.

Erst muß man wachsen
über den Verstand der Spatzen.

Man findet dann erst seinen Schatz,
wenn um-gewand-el-t ist der Spatz.

Jetzt werden wir w-Inter-Lich(t) reifen,
damit das Pro-fil(ius) kann g-reifen.

So wird jede St-recke
zur Sicht auf eine H-Ecke.

Eliane 13.10.02

## Das Lab-y-rinth vom Lego/Logosland

Kennt ihr nicht das L-ego-land?
Es liegt weit ab vom menschlichen Ver-st-and.

Heiliger Bimbam, der Weg ist gut verst-eckt,
ein Welten-b-imme-l-er sie nur ent-deckt.

Viele um-wund-ene Pfade sind zu suchen,
ein Bon-us für jede Ko-nus-sicht ist zu ver-buch-en.

So wie des Königs Min-os L-Ab-y-rinth,
in dem keiner den Ausgang find´.

Theseus besiegte das Un-ge-heuer,
denn er beherrschte das innere Feuer.

Nur mit dem Ari-adne-Faden
konnte er seine Rück-k-ehr wagen.

Der Umgang mit dem Drachen in Dir,
zeigt aus dem W-irr-warr die Ausgangstür.

Sein altes Tick-et muß man st-or-nieren,
neue Wege dann st-udi-eren.

So findet man den Pfad ins Logosland,
laß Dich führen von der Anoki-Hand.

Eliane 16.10.02*

## W-eh und Ach

Warum, weshalb, weswegen?
Keine Frage ist vergebens.
Die Antwort wartet schon z-ei-t-leb-ens.

Himmelwärts oder schlingelwärts?
Was empfindet hier mein Herz?
Bereitet die Entscheidung nur den großen Schmerz?

Warum ist die Banane krumm?
Kann nicht reden und ist stumm?
Ist diese Frage vielleicht zu dumm?

Weshalb muß es Krankheit geben?
Und man kann nicht ständige Gesundheit leben?
Ist das der Menschheit Segen?

Weswegen gebären nur Frauen Kinder?
Sind die Männer vielleicht die ge-hörn-ten Rinder?
Wer ist denn hier der Schin-d-er?

So hört man ständig "Ach und Weh",
weil keiner findet den richtigen Dreh,
denn es fehlt ihnen das E-sprit.

Eliane 17.10.02

## H-erz-Gesang

Wenn mein Herz nun singt
und mein Körper schwingt,
dann bin ich ein göttlich´ Kind.
Erleuchtet und nicht mehr blind
ich die Einheit in mir find`.

## Ur-heb-er

O-ben ohne schert mich keine B-ohne,
doch mit dem S" zum (S)ohne.
ur-h-eben wir uns auf dem Throne.

## D-rei-Eck

Mein Hut der hat drei Ecken,
drei Ecken hat mein Hut,
drum brauch` ich ihn nicht verstecken,
denn er ist mein göttlich´ Gut.

*

Wer ißt, der i-st
und nicht vergißt,
das ES hier ein Wesen ist.

# From face to face in own safe*

Die Kom-bi-nation kann man nicht er-raten,
um diesen S-af-e zu k-nacken.
So muß man einen St-or-ch erst b-raten,
und sein Brot im Ofen back-en.

Zu über-sch-rei-ten ist das sefar*
nur so kann man die F-rei-heit erleben.
Über-w-und-en dann alle Ge-fahr,
gilt es die neue safa* zu w-eben.

Es öffnet sich der Safe,
es öffnen sich die Lippen,
gespr-engt ist dann the cave" [Höhle]
da überwunden alle K-lippen.

So wird aus dem safar*
ein Wunderwerk entstehen.
Was für eine herrliche Metapher
werden wir da sehen?

So ge-bier-t sich ein königliches sefer*,
doch nicht jeder kann es lesen.
Es ist der g-old-ene Treff-er,
denn es erzeugt so neue Wesen.

Dann wird man erst sein eigener saver*
und der M-ess-ias kann sich er-h-eben,
dann heißt es nicht mehr facer*,
da das Ant-litz erstrahlt im Segen.

Von An-Gesicht zu Angesicht
stehen sich das "Ich" und "Du" nun ge-gen-über,
sie vereinen sich im goldenen Licht,
als ichudo* schauen sie h-er-über.

Eliane 21.10.02*

*
From face to face in own safe, engl. = Von Angesicht zu Angesicht, als Selbst-Heil(ung)
Sefar, 60-80-200 = Grenzgebiet, Buch, zählen
Safa, 300-80-5 = Sprache, Lippen
saver, engl. = Retter(in)
facer, engl. = Schlag ins Gesicht, pötzliche Schwierigkeit
ichudo, 10-8-6-4-6 = Bestimmung

## Hut-Har - Hüter

Haut und Haar,
sie sind ein Paar,
so leuchtet der H-im-m-el sternenklar.

Kennst Du nicht die Mar´?
Der Hut behütet das Haar,
das ist doch son-nenklar.

Ist Sch-Aum auf dem Meer,
nennt sich das Scham-haar H-Air",
das ist der wahre Fl-air".

Laß p-ellen Deine Haut
Ascher" (8.), sie ist Deine Braut,
ach-te, daß keiner sie k-laut.

Werde zum eigenen H-üt-er,
deiner wunder-samen Ge-müt-er,
sie sind göttliche Güter.

Fällst Du erst in mein Har" (Herz/Berg)
bist Du ein v-er-wirk-licht-er Narr.
und dieser nennt sich "Bar".

Eliane 25.10.02

## ICH BIN - I AM IMa(N)

I-CH bi-n Ani/Anoki,
unser Name ist hier F-lock-key,
eigen-t-Lich(t) froh-lock I.

Der vormals nasse Rocky
ist somit trocky,
erkennt ihr nicht den PaN-occi?

Hier ist der Meister-cooky
und bereitet Euch eine S-UP-pi,
aus dem Rez-ept des JUPi (ter).

I-Man - A-Min(d),
ist nicht Euer F-ein-d,
sondern mit Euch ver-eint.

Als A-mata dieser Welt
"ICH BIN" bereitet Euch ein neues F-eld,
in der die Liebe wird ge-zählt.

Schwingt Euch auf des Adlers Flüg-el,
er lenkt so Eure Züg-el
und erhebt Euch über die Hüg-EL.

Heim-wärts soll I-MaN Euch lenken,
göttlich Manna will er Euch schenken,
seid be-reit für dieses Denken.

Eliane 25.10.02*

## Sch-Leich-er-s Schl-acht-feld

Auf einem Sch-lacht-feld,
wo man das Geld zählt,
hat sich der Krieger verwählt,
nur um-son-st wird er be-seelt.

Auf einem Schl-acht-feld,
in der die Nacht fällt
wird man zum Son-nen-Held,
da man bis Acht gezählt.

Auf einem Sch-l-acht-feld
auf der das geistige Licht der Acht (8) fällt,
ist das Cottonfield,
in das der Schotte zielt.

Auf einem Cot-ton-fi-el-d
man nach dem Herzen zielt,
nicht nach Verdienste schielt,
nur so wird man ge-mealt.

Eliane 27.10.02*

## Night-Mare

Herrscht im Menschen der Neid,
herrscht auch in ihm der "fight",
dann ist es in ihm noch night,
und dieses erzeugt das Leid
meine Mare-Maid.
Der Blick sch-eint da noch "blind",
Augen auf, erkenne erst die Einigkeit,
dann wird die "night" zum "light".

Eliane 27.10.02

## Number-Name

Da haben wir drei Zahlen,
was drücken sie bloß aus?
Sie sind da ein Geheimnis
in unserem göttlich´ Haus.

Die polare Sicht der Dinge,
sie läßt uns viel erkennen,
so kann man dieses und jenes
bei seinem Namen nennen.

Eins und Eins und Eins,
Wie kann man sie verstehen?
Ist es die 111
oder als 1+1+1 = Drei zu sehen?

Eliane 28.10.02*

## Lili- AN,

Feuer und F-lamm
im l-ode-rnden Bann,
"ICHBIN" Dein Mann,
wir sind ein Ge-spann.

## BI-ER-IG

Wir sind es doch, wir,
wir stehen alle vor der Tür.
Vormals waren wir ver-wirrt,
und haben uns in der Illusion Welt verirrt.
Jetzt können wir zählen bis vier,
Fl-asche auf, bl-ub-b, jetzt gibt es ein Bier.

Eliane 13.11.02

## Das Heilige W-er-k vom Berg

Von den hohen Bergen kommen wir,
da wir durchschritten jene Tür.

Jetzt kann sicht-bar kommen,
was wir dort erklommen.

Abgeworfen die vielen Tonnen
auf unser Da-Sein nun besonnen.

Das Christus-Licht bringen wir h-er-unter,
wachtet alle auf, und werdet m-un-t-er.

Unser "work" ist goldig Werk,
denn es kommt vom heiligen B-erg.

Schaut und hört, was man hier er-zeugt,
damit jeder sich daran erfreut.

Eliane 29.10.02*

## Ab-wiegen

Die Titten,
sie wippen in der Waage,
da zuvor erkannt wurde die Plage.
Es tritt dann zutage
die ausgeglichene Lage.
Jetzt heißt es "wage".
Ausgleich schaffen von rechts und links
ist doch ein Liebesspiel,
es ist ein göttlich´ Ziel,
der Gewinn heißt somit "viel".

Eliane 29.10.02*

## Der Christ-All vom Kohlen-Tal

Hört ihr Leut´ und laßt euch raten
was ein Weiser euch verkünd`:
ziehet los mit Pi-cke und mit Spaten,
und begrabet eure S-ünd.

Werdet dann zum "Miner"
im tiefen Berg-Werk-stollen.
St-op-t den laufenden "Timer",
hier geht es nicht um´s Wollen.

Grabet nach dem schwarzen Gold,
findet dort die Ko-hlen.
Ist euch dann das Schi-ck-sal h-old,
wird man euch bald holen.

Durch Z-ei-t und D-ruck konnt´ nur entstehen,
daß sich die Kohle wandelt.
Im Dunkel ist es nicht zu sehen,
doch im L-Ich-te sie sich quan(t)elt.

Habt ihr gefunden den Christ-All,
er ist doch euer Dia-man-t.
Holt ihn hinauf aus dem tiefen T-al,
damit er unseren Himmel überspannt.

Große Werke, große Taten,
sind dann sicht-bar anzuschau´n.
Länger braucht ihr nicht zu w-arten,
jetzt müßt ihr euch selbst v-er-trauen.

Eliane 31.10.02*

## Was du hast und was du haßt

Ich kann es gar nicht fassen,
bin ich tot-al verliebt?
Ich kann es nicht mehr lassen,
habe ich mich v-er-siebt?

Das Ge-fühl, was zu ver-passen,
doch nach was giert denn da mein Leib?
Sollt´ ich es lieber hassen
und mein Blick geht nicht mehr to my wife"?

Die Liebe ist ein Nie-mands-land
man will sie ständig nur begehren.
Da gerät man außer Rand und Band
und kann sich ihrer nicht ver-wehren.

Viel-leicht sollte ich m-al hassen,
das wär´ doch mal eine and-er-e Sicht.
Dann fi-el-e leichter mir das Lassen,
und es bräche mir nicht das Ge-Nick.

Kommt die Liebe nicht von Triebe?
Da hat man noch so viele Wünsche.
Kommt Hassen nicht von Lassen?
Es sind wohl zwei Seiten einer Münze.

Wie kann ich die Synthese finden?
Wie kommt zur Ruhe meine Zwi-stig-keit?
Muß ich mich durch beide Aspekte winden,
bevor ich finde in mir die Ein-heit?

Eliane 3.11.02*

## Sch-w-Anz-ge-Steuer-t

Da zwickt mich nun ´ne Wanze
an meinem edlen Sch-wanze.

Da erhebt sich doch mein Sch-weif,
wenn ich erblicke nur "my wife".

Da kocht in mir der Si-ed-er,
doch sie zeigt sich bieder.

So w-edle ich nun mit dem Sch-wänzle,
doch sie ignoriert es, dieses du-m-m-e Gänsle.

Ich bin wahrlich nicht ihr Hund,
das wird mir nun doch zu bunt.

Ich muß da andere Wege finden
und aus diesem Gedanken-Suhl mich winden.

Nicht mehr Sklave meiner T-riebe sein,
will finden meinen inneren Sch-Rein.

Ein anderes Schiff wird jetzt an-ge-heuer-t,
dieses R-ud-er wird nicht mehr mit dem Schwanz-gesteuert.

Will geistige Orga-s-men h-ab-en,
und mich an göttlich´ Ga-ben l-ab-en.

Über Bord geworfen die alte Sucht,
diese Samen erzeugen jetzt andere Frucht.

Geistes-Kinder will ich er-zeugen,
mich göttlichen Gesetzen beugen.

Hier wird nicht mehr ent-zwei-gt,
will Großes er-schaffen für die Ewig-keit.

Eliane 3.11.02

## Johns I(r)on-I-Tät*

Hans ist ein echt-ter Sch-law-in-ER,*
er ist mein göttlicher Be-am-er.

In ihm sch-lum(m)er-n alle Eure T-räume,
somit erschafft er die Leb-ens-bäume.

Jo-H-anne-s bereitet Euch ein großes F-el-d,
worauf wird aufgebaut die W-el-t.

Er verbindet zwei(2) plus zwei(2) gleich vier(4),
somit zeigt er Euch diese Tuer.

Durch dieses Daleth (Tür) müßt Ihr euch winden,
damit Binah und Chokmah sich verbinden.

Nur so könnt Ihr wissen" und verstehen"
und damit Eure Gött-lich(t)keit sehen.

John ist mein Dy-nami-t,
er tr-äll-er-t Euch sein Lied.

Er erzeugt im Beth die Ex-p-los-Ion ,
so erkennt ihr in Euch den Sohn.

Er spielt sehr gern mit Euch Jo-Jo,
aber dieser D-Ruck zwingt Euch aufs Klo.

Mit All-EM ist Hans in Liebe h-i-er verbunden,
die Zahlen eins (1) und vier (4) können dies bekunden.

Mit ED" (1-4) wurde die Welt erschaffen,
doch jetzt verlaßt die Illusion der Affen.

Iwans Love" erzeugt das LeB(en),*
als Be-Rei-ter über den Steg.

Giovanni verbindet beiden Seiten,
er lehrt Euch erst einmal das Rei-ten.

Diese Kunst müßt Ihr nun er-l-er-nen,
bevor Ihr durch-sch-rei-tet das Tor der St-er-nen.

Der Weg ins Rei-ch zum F-rie-den,
diese Straße nennt sich Lie-ben".

Zur Zahl 1000 müßt Ihr Euch wind-en,
um dieses T-Or zu finden.

Beherrscht Ihr erst Euer Es-el-chen,
rei-tet Ihr ein in die Stadt Jeru-s-AL-em.

Durch das Auge des H-or-us müßt Ihr schauen,
dann könnt´ Ihr neue Welten bauen.

Jonnys Liebe durchdringt alle Wesen,
in seinem H-erz-en könnt Ihr es lesen.

Drum nennt man h-i-er auch unseren John
die Mutter der Nat-Ion.*

Eliane 5.11.02*

*
**I(r)on-I-Tät**
iron, engl. = Eisen
Ironie = verst-eck-ter Spott
Ion = göttlich (I) aufgespannte(O) Existenz(N)
*ion*" = das Gehende"; *on*" = das Seiende"
**Sch-law-in-ER** = der Logos des Herzens (LW, 30-2) im In-nern erwacht.
Sch = persönliche Logik, Verstehen
**LeB**(en),
Radix LB 30-2 = Herz
**Nat-ion** > nati, lat. = Geburt

## Thoth AL-L*

Nichts kann mich mehr erschüttern,
tot-al eg-al,
es kratzt mich nicht einmal.

Und wenn man mir dann eine klebt,
Thoth-al e-gal,
es bereitet mir keine Qual.

Stellt man mich hin als blöde und dumm,
to-tal e-gal,
ich schinne mein eigenes Mahl.

Halte ich eine Rede und keiner kann mich versteh´n,
t-hot-al e-gal,
dann verlassen die Leute eben den Saal.

Bekomme ich mal Kopfschmerzen,
Thot-hal eg-al,
dann nehme ich To-GaL*

Erwartet man von mir, daß ich in alte Normen springe,
das ist mir nicht egal,
mit den Wölfen ich nicht heule und singe.

Eliane 12.11.02*

*
**Thoth AL-l**
Thoth = Gott des Wissens, des Mondes, der Magie, , der Schreiber, der Weisheit und des Kalenders.
AL = Gott,
AL-L = Gott, das Licht
All-es = (total, gänzlich).
**To-GaL** = Du (Präfix) bist die Welle (GaL)
Radix TOGA, 400-6-3-70 = ruhig, friedlich

## Hans im Haus

Kannst du erst bis El(e)f zählen,
brauchst du nicht mehr zu wählen.

Es ist die Zahl des Wissens,
drum wirst du dort auch nichts vermissen.

Hier hat man beide 1 x 1  zu Eins gemacht,
so verbindet sich die heilige Acht.

Es ist des Schöpfers Spiegel 1><1,
dort erhält man sein göttliches Siegel.

Es zeigt sich hier die Divinität,
denn es ist die gespiegelte Polarität.

Eins plus Eins gleich Zwei, das Beth,
das Doppelte im Spiegel Teth (9).

Gepaart im Gottes-Ha[U]s
dch-inn-t Ha[N]s diesen Schmaus.

Ge-b-un-d-en  darin das Plus un-d Minus,
hier heißt der Sohn dann Linus.

Gleich gültig ist das U" und N" zu nennen,
als Zahlen  6 und 50 zu erkennen.

56 ist das Gesamtergebnis,
die Quersumme ist 11, welch ein Erlebnis.

Rückwärts ist es als NU(T) zu lesen,
dieses ist Nuit, unser Ur-Mutter -Wesen.

Sie ist die Gebärmutter (T) von Plus (u) und Mi-nus (n)
sie ist die Bewegung Namens Si-Nuß.

Drum ist ihr M-ot-to hier das T-UN,
der Co-Sinus ist doch ihr Sohn (s-un><nus).

Noch mehr Geheimnisse hat uns die 11 zu sagen,
ihr müßt den Hans nur fragen.

Schaut euch die Werte/Worte Ha[n]s und Ha[u]s mal an,
das gedrehte u" und n" nur ein wach-er erkennen kann.

Öffnet (D) s-ich das Ha[u]s und Ha[n]s tritt ein,
so wird er zum göttlichen UN-D", ein Verbinder für alle sein.

Die 5 und 6 als Letter H und U,
zeigen hier den Gottesnamen HU.

Who is Who" sollte jeder sich hier fragen,
das HU" ist gleich das ER", das hier kommt zum tragen.

Bist du erst ein ER-W-acht-er,
dann ist das HU mein Acht-er.

Doch liest man 5 als He" und 6 als WaW",
dann ist es Tochter und Sohn vom JH-WH, da bist`e baff.

Die 11 hat noch etwas versteckt,
habt den Adonai (1-4-50-10 = 65) darin ihr nicht entdeckt?

Als 65 hat er sich hier getarnt,
Ju-HU, ich habe euch gewarnt.

Werde (H)DU zum Adonai,
dann ist JHWH(26 = 8) in deinem Innern frei.

Die 11. Emanation ist verborgen im Lebensbaum,
sie ist ein A-kausaler T-Raum.

Über den Abyssos muß man springen,
und sich den göttlichen Gesetzen bedingen.

Erst Hans im Haus öffnet das Daleth (Tür).
das Daath, die 11, das Wissen, es ist doch nie zu spät.

Eliane 12.11.02*

## Sch-mut-t-er-s B-utter-fly

Aus einer bl-öde-n Raupe
wird nun ein Sch-metter-ling.
Das NuN wird hier zur G-Ra-UP-e.
im sanften Sommerwind.

Aus dem schweren Elef-ante,
wurde nun ein Butterfly,
er rutschte von der scharfen K-Ante,
und hat gelernt zu zählen so bis "D-rei".

Der P-ap-illon, der Pa-pi-l-lon,
sitzt auf dem Son-nen-Flower,
er ist doch hier **Mein** Cos-ja-on,
und erzeugt so diesen Pow-er.

Das Raupendasein ist vorbei,
Du schöner Butt-er-fly,
zuvor warst Du entzwei(t)
somit bist Du jetzt **My**".

Er muß sich jetzt ent-f-al-tern
und himmelwärts nun fliegen,
so wird er niemals al-t-er-n,
über Not und Leid dann siegen.

**Mein** Schmetterling so z-art und f-ein,
aus dem Schoß von M-ütt-er-lein,
wirst Du erstarkt und sonnenrein
jetzt bald für imm-er zu Hause sein.

Eliane 16.11.02*

## Fürst (1.) Les-sons Lex-ion*

Mach aus Deiner Lesson
ein neues F-ash-Ion.

Drum wünsch´ **JCH** Dir zum Feste
eine reine W-est-e.

Bewirte Deine Gäste,
nicht mit Essens-Reste.

Bereite ihnen ein l-eck-eres Mahl,
und wäge ab der Gäste Zahl.

Laß sie selber kauen,
damit sie Deine Häpp(y)chen gut verdauen.

Gebe von Dir das Beste,
und wer nicht will, den läß´te.

Ziehe sie in Deinen Ba-NN,
es ist nur einer, der das so kann.

Er-w-ecke ihre Be-Geist-er-ung,
so erfährst Du Deinen Meister-Sprung.

Eliane 16.11.02*

*
**Fürst (1.) Les-sons Lex-ion**
**lesson**, engl. = Lektion, Übungsstück, (Unterrichts-)Stunde, Lehre
**lex-ion** = der Vertrag des G-ehe-nden
lexis, griech, = Wort, Rede
lex, lat. = (jurist.) Formel, Vertrag, Kontrakt, Bedingung, Gesetz **die Heilige Schrift, das alte Testament
ion griech. = das Gehende"; *on*" = das Seiende

## Z-Angel-Ge-burt

Was kommt denn hier zum Vor-schein?
Es ist das Köpfchen schon zu seh´n.

Siehe, der Himmel, er leuchtet schon rot,
das sind die Engel,
die backen das Manna-Brot.

Es klingelt an der Tür, es öffnet sich das Gatte-r.
Und wer tritt ein, erkennst Du es?
Wahrlich, es ist Dein Ge-vat(t)er.

Eliane 14.11.02*

## Ge-weg-un-g+

Bis hier hin war es wunderschön,
doch jetzt wollen wir weiter geh´n,
bleib nicht auf der Stelle steh´n,
in meinem Himmelreich gibt es noch viel zu seh´n.

## Backe-Kacke-Du

Da hab´ ich doch die Ka-cke
direkt an meiner Ba-cke.
Ihr glaubt ich hab´ne Macke,
ich bin doch kein Pol-acke.

Ich wohne in der Bar-acke
und habe W-unde-r-dinge im Sacke,
zum Vorschein kommt der Krake,
es zeigt den Weg zur Bar-ke.

Eliane 21.11.02

## No-ach(t) - Voll-m-acht

Was hat die N-acht mit der Ach-t zu tun?
Heißt es nicht, wenn es dunkel wird, sollst Du ruh´n?

Der Engländer sagt n(e)ight zur Nacht,
hier hat sich doch verdeckt die Acht.

Wer hätte das ged-acht,
in Noach steckt die Existenz (N) der Ach[t].

Sein Zahlenwert ist 58 hier,
seine Qualität symbolisiert die Ruhe in Dir.

Noach unser W-ellen-rei-ter
ist gleichzeitig der Quellen-Writer.

Mit der Arche durch die (Sint)-Fluten,
mußte er sich mit den Seinen sputen.

Doch was hat die Arche (Teba) mit dem Schreiben hier zu schaffen?
Im Innern sind es doch Tier-Paare, wie Zebras und Affen.

Die Teba ist gleich einem Kästchen, also eine Truhe.
Hier erkennt man die Erscheinung (T) der Ruhe.

Teba ist hebräisch und bedeutet Wort,
dieses trägt das Leben von einem zum anderen Ort.

Schin(300) Nun(50) und Lamed(30) sind die Maße dieser Arche,
denselben Wert hat das Wort laschon*, und das heißt Sprache.

Peh, der Mund, der soll die Worte hier doch formen,
sein Totalwert ist 85 und sprengt alle Normen.

So spiegeln sich die Zahlen (58/85) von Noah und von M-und,
es stellt sich hier die Frage, wer tut Euch dieses k-und.

Eliane 19.11.02*

*
laschon, LSCHN, 30-300-50 = 380

## R-u(th)-di-men-t*

Ruth, so finde doch den Mut,
erkenne Deine Zer-rissen-heit.
Es täte Dir NuN gut,
zu entdecken im Innern Deine Einheit.

Wie oft nahmst Du die Rut(h)e,
und hast Dich selbst gezüchtigt.
Dies war eine har-te K-nut-e,
warst unbewußt nach süchtig.

Suche nach einer ge-raden Route,
der Weg ist Dir schon be-reit-et.
Es käme doch allen zugute,
und so schicke ICH Dir jemanden, der Dich begleitet.

Erst wenn man in **Meinem** Geiste ruht,
versteht man diese Qu-al-en.
Erst dann fühlt man die göttlich´ Glut,
und erkennt die Har-mon-ie der Zahlen.

Diese Tour des Erdengangs
hat somit viele Klassenziele.
Doch dieses schon immer in der Thora stand,
es ist eine Lern-Sch-ule für viele.

Der lange Weg dieser Tor-t-ur,
hatte den Sinn, damit Du sammelst viel Er-fahrung.
Hast Du sie gemeistert mit B-ra-v-our,
nehme **JCH** Dich in **Meine** göttliche Verwahrung.

Eliane 21.11.02*

*
Rudiment: lat., *rudimentum* Anfang", erster Versuch", Probestück.

## Kin(d)-Topp*

Du willst mit mir ins Kino gehen?
*Ja, da gibt es einen neuen Film zu sehen.*

Werde ich das auch verstehen,
oder muß ich pop-el-n gehen?

*Laß Dich überraschen,*
*der Film füllt Deine Taschen.*

*Erst wenn Du aus dem Wasser bist gezogen,*
*kannst Du verstehen was hier geboten.*

Hat der Film auch einen Namen?
Ist das die Ernte vom ausgestreuten Samen?

*Der Name, der ist hier ganz neu,*
*verstanden nur vom Weis(z)en, der abgesondert von der Spreu.*

Das wäre doch mal Spannung pur,
zu erfahren dies toujours.

Bedeutet es, daß man davon berichtet
was mich hier ge-lich-t-et?

*Gehe hinaus in die wei-te Welt,*
*und er-zähle, was Dich er-hell-t.*

*Erstrahle mit Deinem goldenen Ge-müth*
*ihren dunklen Geist, damit es er-blüht.*

*Sie sind alle kleine Sünder-lein,*
*Mutter, sammle ein nun Deine Kinder-l-ein.*

Eliane 22.11.02*

*
**Kin(d)-Topp**
Kintop = Kino (kinema, griech. = Bewegung)
Top, engl. = oberstes Ende, Oberteil, Spitze, Gipfel, Krone, das Äußerste
Toujours, franz. = immer, immer wieder

## Der Musenkuß

Der Musenkuß der Dich berührt
hat Liebliches, sowohl auch Würze.
Dem Pegasus nur dies gebührt,
mit ihm man sich erhebt
und niemals stürze.

Die Reiterin vom diesem edlen Roß
führt hier den Namen Eliane.
Sie empfängt den reinen Geist in ihrem Schoß
und was sie hier gebärt
ist der göttliche Same.

Drum lieber Leser, laß in Dein Herz hinein
die Verse, die in Deinem Ohr erklingen.
Zum einen verlockender als der süßeste Wein,
zum anderen h-erbe,
weil es die Wahrheit will Dir bringen.

Kein Klang könnt´ schöner hier ertönen,
als das, was sich hier offenbart.
Alle Leser möchte es v-er-wöhnen,
da die W-orte mit dem göttlichen Geist gepaart.

Eliane 24.11.02*

## Vom Scham-anen* zum Sch-ABA-nen*

Wir sind Kinder von OZ aus dem Zauberland
und sind ganz außer R-and und B-and.
Wir wirken jetzt im Wunde® - Land,
zuvor uns niemand hat gekannt.

Wir nennen uns Sch-ABA-nen,
so mancher wird euch vor uns warnen.
Doch wer kann hier schon ahnen,
wir sind die raum-zeit-losen Scha-man-en.

Wir bringen allen göttliche Gaben,
die zuvor keiner wollte haben,
da man glaubte es käme von den Sch-ab-en,
nun wird erkannt, man kann sich daran lab-en.

Eliane 24.11.02*

*
**Scham-anen**
שם 300-400 = Name, Ansehen, Ruf, dort, Wort
Radix ANN = schöpferisch gespiegelte Existenz.
**Sch-ABA-nen =** der Logos des Vaters als gespiegelte Existenz
Sch = Gedanken, Logos
ABA = Vater
NN = gespiegelte Existenz
SCHB, 300-2 = alter Mann
SCHBaH, 300-2-5 = alte Frau
SCHBA, 300-2-70 = sich satt essen, gesättigt, sieben

## ES+

Liebe, liebe Leute
höret mir gut zu,
das "ES" ER-G-AB sich heute,
und v-er-sch-w-and im Nu.

## S-Port-AB-EL*

Es gibt kein Hier oder ein Dort,
es gibt nämlich keinen Ort.

Wir reisen in Gedanken
von einem Punkt zum andern fort,
das nennt man Geistes-Sp-ort.

Was suchen wir noch im Außen?
Dort finden wir nicht unseren Bau-Schin*

Wenn die innere Tür sich öffnet,
dann können wir erst lauschen,
und wollen nie mehr tauschen.

Eliane 25.11.02*

*
**S-PORT-AB-EL** = die raumzeitliche Tür des Vaters, des Schöpfergottes
Port, engl, = Hafen, Tür, Pforte
Port-AL = prunkvolles Tor
AB, hebr. = Vater, Knospe
**Bau-schin** = der Logos, der sich baut.
Schin = Ich-Glaube, Logos

## UN-V-er-Stand

Versuche jeden zu verstehen
auch wenn sie anders sind als Du.
Laß sie ihre Wege gehen,
doch schlage Deine Tür nicht zu.

Jeden so zu lassen,
weil sie es noch nicht besser wissen,
ohne sie zu hassen,
denn sie sind in sich zerrissen.

Falls diese oder jene Seele
genug hat von der Schin-d-er-ei
und sucht, wie es sich nicht mehr quäle,
zeige ihnen, wie im Innern ihr Kind wird frei.

Eliane 25.11.02*

## Die S-EL-igen im Hi-er und Jetzt

Erfahre nun das ewige "Jetzt",
denn die Welt ist ein gespiegelter Augenblick,
schau nicht nach vorn und nicht zurück.

Nur ohne Raum und Zeit
kann man er-messen, was dieses HIER bedeut`,
denn so er-fährt man diese Freud´.

Ist eingefroren erst die Nacht,
und ist der S-til(l)t* hier auch erreicht,
dann ist man für den nächsten Sch-ritt bereit.

Das Sonnenlicht im Hier und Jetzt",
es leuchtet im Herzen der Ewi-gen,
darum nennen sie sich Die S-eli-gen".

Eliane 30.11.02*

*
S-til(l)t = die Stille stößt die Raumzeitt (S) um.
Eine Enklise von Stille und tilt (engl. = kippen, neigen, umstoßen)

## An-Ima und Ani-mus*

Erkennst Du Deine An-ima, geliebter Ani-mus?
Gib ihr endlich den Befreiungskuß,
und verschmelze mit ihr zu einem Guß.

Ihr mußtet lange auf einander w-art-en,
h-abt nicht erkannt eure Mem-ory-Karten,
doch jetzt tretet ein in den Eden Garten.

Lang war eure Traum-Reise
bevor in euren Herzen schmolz das Eise,
nun har-moniert ihr auf göttliche Weise.

Erst bei dieser Tan-g-ente,
zeigen sich eure Tal-ente,
eine wahrlich(t) köst-liche Kompon-ente.

W-on-ne, Freude und Entzücken
werden euch ent-rück-en,
keine Worte beschreiben dies Be-glücken.

Dies ist die göttlich´ Gnade,
die ich schenke jeder Made,
die entspringt aus meiner W-ade.

J-ed-er, der so als mein S-ohn erwacht,
und diese V-er-schm-el-zung hat vollbracht,
wird von **mir** mit dem Himmelreich bedacht.

Eliane 1.12.02*

*
An-ima, = Lufthauch, Wind, Luft (Element), Atem, Seele, Leben,
Ani-mus = Seele, Geist, Mensch, Mann, Denkkraft, Bewußtsein

## F-am-(l)ily - Femme -Ly*

Was ist das Ergebnis
zwischen "water" und Vater?
Ihr gemeinsames Er-leb-nis
erzeugt hier bat-er*.

Das Boot im Wasser ist die weibliche Seite,
der Vater ist das lodernde Feuer.
Dieses nun wirklich(t) keiner bestreite,
er hat seine Hände an dem St-euer.

Wie Mutter, so Tochter, wie He UND (waw) He",
der Sohn, das Waw ist ihr Verbinder.
Wie 5 und 5, als kallah* (55) man sie seh´,
eine Freude für den ehrlichen F-inder.

Das Waw (6) hakt 5 >< 5 jetzt ein,
den Baum von der Erkenntnis von Gut und Böse.
ER verknüpft sie zur Zehn, als göttliches Sein,
man erkennt den Baum des ewigen Lebens" durch diese Öse.

Die untere 10, reflektiert die 10 o-ben,
das Waw, die 6 ist Verbinder als auch Spiegel (9).
So wird das Aleph א im JHWH erhoben,
damit ist geöffnet das ge-heime Siegel.

Als 10 + 6 + 10 = 26 ist es hier zu sehen,
die Zahl des Jave ist so zu benennen.
Doch wie ist 10 + 9 + 10 = 29 zu verstehen?
Könnt ihr die Divinität, die 11 (+1/-1) denn nicht erkennen?

Die 6 und 9 sind doch gedreht?
Man sieht, sie selbst sind schon gespiegelt.
Wenn man 69 dann so ♋ versteht,
erkennt den KReB-s* man in dem Rie-g-EL.

Eliane 5.12.02*

*** F-am-(l)ily - Femme -Ly**
family, engl. = Familie
f-am = die zeitlichen Gedanken (F) der Mutter (AM)
lili, 30-10-30-10 = nächtlich, Nacht-
femme, frz. = Frau, Weib
li, 30-10 = mir .... auch: Licht Gottes.
Radix FMLIH, 80-40-30-10-5 = Ge-Folge
**bath-ER** = erwachte Tochter (bat)
**kallah**, (hebr.) 20-30-5 = Braut
**KReB-s** = die innere Vielheit oder: der Kampf mit der Vielheit.
Radix KRB 100-200-2 = sich nähern, Kampf, Schlacht, Innere(s)

## M-Ast-Er & Schüler

Iman* wird eines Tages in der Sch-ule steh´n,
ihr werdet es schon seh´n.

Ich bin" (I am) wird unterrichten viele Klassen,
und zeigt den Schülern ihre T-Rassen.

ER l-ehrt sie, was steckt hinter Wort und Zahl,
damit sie finden im Innern ihr göttliches Pot-ent-ial.

Ihre Ein-zig-Art-igkeit sollen sie er-kennen,
s-Ich nicht in Sackgassen verrennen.

Die N-Or-M in einem anderen L-ich-t zu sehen,
die Gesetze jetzt anders zu v-er-st-ehen.

K-rea-tivität ist da ge-f-ragt,
zu erkennen sein F-lächen-Quad-rat.

Vom Ganzen sind wir alle ein TEil-Aspekt,
jetzt gilt es, daß man sie er-weckt.

Jedes Rädchen im Ge-tri-ebe muß har-monieren,
son-st kann das G-anz-e nicht funktionieren.

Wenn das kl-ein-ste Teilchen nicht geht,
die ganze Kon-s-tru-k-t-ion dann steht.

Kein Jota darf verloren gehen,
nur so kann ein göttlich´ W-erk entstehen.

Eliane 5.12.02*

*
Iman, arab. = Glaube und Vertrauen.
I-MaN = der göttliche (I) Denker (MN).
Radix MAN, מען 40-70-50 = Adresse
I-MAN = die göttlihe Adr-esse

## Der Kau-Boy

Will man die geistige Nahrung gut verdauen,
muß man kräftig darauf kau-en.

So eine "Cow" ist eine göttliche Kuh (Q)
sie hat im Qoph die verbundene (U) Sicht (H) dazu.

Zu bewundern ist der (Kau-)Boy,
seine H-erde ist das Toy".

Der Stier, der par (hebr.) und seine para
erzeugen hier die Tara.

Schl-up-ft daraus ein par-par (Schmetterling),
dann fliegt er hoch zum Vater.

Es ist zu schön, um wahr zu sein,
jetzt öffnet sich der heilige Sch-rei-n.

Eliane 6.12.02

## Af-Terra*

Die Leidenschaft,
das ist der Saft,
der bringt meinen Sinus zum Aft(er).
Habe ich den Ausgang dann gesch-afft,
bin ich entlassen aus der H-Aft.
Erstarke nun mit wahrer Kr-Aft,
er-zeuge eine neue Wissen-Schaft,
da alles in einem Punkt gerafft.
So mancher Af-fe hier nun g-afft,
weil er am Ausgang ist er-schlafft.

Eliane 8.12.02*

*AF-Terra = der Zorn der Erde
Af, 1-80 (hebr.) = Zorn, Nase, auch
after, 1-80-9-200 = Ausgang (dienstfreier Abend)
terra, lat. = (trockene) Erde, Land
After (etym.), ahd. aftero, niederl. achter, "hinter, nachfolgend".

## Go-TT-es K-und-Sch-After

Jetzt reichen wir uns die Hände
und kn-üpfen so das B-and.
Es ist der Bund des ewi-gen Leb-ens,
das uns alle nun um-s-pan-nt.

So verschmelzen wir nun alles
zu einem großen Stück.
So ist der Eine für den Anderen,
wie eine Verbindungsbrück´.

Jeder ist ein St-Ein
ganz ed-el in seiner Art.
Doch ist er von dem Ganzen
halt nur ein kleiner P-Art.

Jede göttliche G-abe
ist hier ein wichtiger Teil,
auch so ein Gedicht
setzt sich zusammen Zeil für Zeil.

Werde Kund-sch-after deines S-el-b-st,
und entdecke, was sind deine göttlichen Tal-ente.
Erst dann öffnet sich für dich das Himmelreich,
wenn du kommst in diese Tan-gen-te.

Keiner ist hier wichtiger
oder anzusehen als minder.
Wir kommen alle aus einen St-all
und sind somit Gottes-Kinder.

Doch die Schönheit vieler
gilt es zu benennen.
Nur die Partitur im Ganzen
ist als göttlich´ Werk dann zu erkennen.

Eliane 7.12.02*

Wer hetzt im "Jetzt"
der wetzt und fetzt.
Wer ruht im Tun
ist MEIN er-w-achtes "NUN".

*

Zipf-el, Kipf-el, K-Apf-el,
geschält ist jetzt der Apfel.
Zup - Zap - Zoff,
jetzt sind wir durch das Koph.
+

*

## Ich-Tell

Professor Dr. Reiner M-ich-tell
hält in der Hand die S-ich-t-el.
Er ist hier der W-ich-t-el
und erzeugt Ge-Sch-ich-t-el.

# Ver-Söhn-un-g & Krönung

Hier haben wir den ehr-lich(t)en Finder,
er sitzt somit auf Meinem Thron.
Er ist der wahre V-er-bin-d-er,
erweckt ist so Mein Sohn.

In jener ruhigen St-unde,
wenn die Z-ei-g-er stehen still,
da tu` ICH es ihm K-und-e,
daß Er ist Mein Fil´*.

Der Sohn ist wieder da-Heim,
der Freude Strahl durchdringt das Al-l.
Aufgegangen ist der Keim,
da Du erkannt hast Deinen St-All.

Oh komm zu Mir my sun",
laß Dein Herze-Licht um-ar-men.
So erfährst Du Dein EL-fun*,
da Du Dein "Selbst" konntest ent-t-arn-en.

So lang er-sehnt im ewi-gen Je-TzT,
daß Du den Sohn wirst in Dir finden.
NuN f(r)eiern wir ein K-öni-gsfest,
getanzt wird unter den Li-N-D-en.

Den Engel-J-Ub-EL kannst DU hören,
als ständig H-elf-er an D-einer Seit´.
Sie ge-zeugen hier und schw-ören,
daß Du Dich selber hast ge-frei-t.

Al-le Söhne rufe Ich zu Mir an Meine S-ei-t´,
findet ihr den Weg in Euer H-Im-Me-l-reich,
dann spürt ihr, daß Ich Euch ständig ge-leit´,
wisset, im Haus Gottes sind alle gleich.

Du bist der Geist aus Meinem Geiste,
geschnitzt nach Meinem E-BeN-bild,
als Ich Dich mit Meinem Logos speiste,
erkanntest Du Dein inneres S-child (Kind).

Eliane 9.12.02*

*
Fil` > filius, lat. = Sohn
EL-fun = Gottes-Freuden
EL, hebr. =Gott
fun, engl. = Freude, Spaß

## G-Leichen

Es kann keiner hier bestreiten,
jetzt geht ER (Sohn) über L-ei-chen.
Das Alte wird nun w-eichen,
so wird ER MIR gle-ICH-en.
+

## Word-Welt im Water-Feld

Das Wort ist das Tor zur W-El-T,
the word* - the w-or-l-d* erhellt.

In dem W-or-Te
die eigenen W-er-te erkennen.

Durch diese P-forte
sein "Selbst" benennen.

Das Tor führt hinein und auch hinaus,
geöffneter Kontakt zum Himmelshaus.

Oben webt der Vater-Geist,
unten die Mutter die Form dann sichtbar meist(ert).

Das Wortefeld in der Wasserwelt
ist das S-pi-ELEF-EL-d im Gottes-Zelt.

Eliane 10.12.02*

***the word**, engl. = das Wort
**the world**, engl. = die Welt

## St-Ufer Lei-t-er

Es sind Worte die da kommen,
- Un-vor-ein-genommen -
Sie sind wie eine Leiter,
die man Stufe für Stufe er-klo-mmen,
und somit in die Freiheit ist gekommen.

## Ben und Bar

Ein schönes Pärchen in einem Märchen,
Biene und Bärchen,
es singen für sie die Lerchen.

Ben und Bar
wie sicht- und unsichtbar,
es schmückt sie jetzt der Amts-Tal-ar.

Eliane 12.12.02

## Tri-Qua-Sieb*

Verstehen und Wissen in einem gepaart,
bringt das Erkennen von Dreieck und Quadrat.

Ein festes Haus mit Fundament und Dach,
erzeugt die Sieben und macht wach.

Eliane 12.12.02

*Tri-Qua-Sieb
Tri = Drei
Qua > quadro = vier
Sieb > sieben ( 3 + 4 = 7)

## Tau-send-schön

Wenn die Zeiger stille stehen
werden wir uns wiedersehen,
dann bist Du **mein** Tau-s-end-schön
und Dein Name ist V-er-st-EHE -n".

Eliane, 13.3.02*

# Honey - Money - Monika

M-one-y, money, money,
ruft hier die Mon-ika.
Suche nach Deinem Honey
meine Dolce vita.*

H-one-y, Honey, Honey,
fließt erst nach dem T-un.
Es ist doch für my bonny*
wenn wir machen honey-moon.*

The mon-key* ist das Tier
das nachäfft, was es hier hört.
Sein Käfig ist kein plaisir,*
der eingesperrte Ge-ist ist hier gestört.

Der **M(o)N** Geist) muß hier sein **key*** nun finden,
dieser Rei-ch-tum ist von einer anderen W-el-t.
Durchs Nadelöhr sich somit winden,
so m(a)n sein göttlich Manna erhält.

Mone ist nur der Zähler,
es fehlt da noch der Nenner.
Sei mein göttlich´ Wähler,
und werde mein Be-kenn-er.

Der Zähler, wie der Nenner
gehören zu einem B-ruch.
Gleichwertig sind sie mein Renner,
dann er-kl-in-gt der Ganzheit Spruch.

Wenn der Mond ist rei-n,
und der Sonne Sch-ein durchdringt ihn gerade,
Dann sind sie beide *Mein*
und erkennen ihre Mo-nade.*

Eliane 14.12.02*

*
**Dolce Vita,** ital. = süßes Leben.
**my bonny**, engl. = mein(e) Schöne, Hübsche, Liebling
**honney-moon**, engl. = Flitterwochen
**monkey**, engl. = Affe
**plaisir** , franz. = Vergnügen, Gefallen, Freude, Lust.
**key**, engl. = Schlüssel >>>> MoN-key = Gedanken-Schlüssel
**Monade** gr. μονάς *monás*; Genetiv *monádos*; lat. *monas*; Genetiv *monadis* = die Einzelheit, die Einheit

## Aug in Aug ∞ un-end-lich(t) Sein

Im Au-gen Blick der Augenblick
zu hören hier kein tick, tick, tick.

Das Hi-er in einem ewigen Jetzt,
die Vergangenheit und Zukunft vergessen läßt.

Know - now - now,*
die Lemniskate* nach dem Tau.

Das Un-end-lich(t)keitszeichen meiner Acht,
erhalten die, die den Ab-sprung auch geschafft.

Nur mit Licht-ge-sch-wind-igkeit
verlassen wir Ra-um und Zeit.

Wenn wir alles zusammen-rei-gen,
wird die Ewig-keit sich zeigen.

Dieses ist die Christusliebe,
die mittig heiß brennt trotz der Kühle.

Alles fällt in einen Punkt hinein,
ohne Bewegung ist das Göttliche Sein.

Eliane 15.12.02*

*
Know, now
know, engl. = wissen, verstehen
now, engl. = nun, gegenwärtig, jetzt

Lemniskate, liegende Acht ∞

# $A^2 + B^2 = C^2$ / $A B^{2*}$ = Christ

D-rei mal d-rei (3 x 3 ) ist neune (9),*
Ihr wißt schon, was ich meine.
Dieser Mann ist d-eine,
wenn ihr werdet kl-eine.

Vier mal vier (4 x 4) ist sechzehn (16),*
hier ist die Mutter das Versteh´n.
Nur so kann sie sich erhöh´n,
und weiß, in welche Richtung sie muß geh´n.

Fünf mal fünf (5 x 5), das ist das Kind,
welches ist doch die Verbind´.
Die Fünf-und-zwanzig* ist nicht blind,
aktiv lebendige(20) Sicht (5) man darin find´.

Fünf plus fünf (5 + 5) ist zehne (10),
wie sehr *ich mich* doch nach Euch sehne.
Es sind ja *meine* Söhne,
die dann erzeugen neue Töne.

Wenn neun (9) und sechzehn (16) sich verbinden,
als Fünfundzwanzig (25) sie sich finden.
Durch manches Leid mußten sie sich winden,
bevor die Zeugung stattfand unter Linden.

$A^2 + B^2 = C^2$,
das hatte Pythagoras für uns par-at.
Er er-kannte sein Man-d-at,
als Seiltänzer zeigte er seinen Spa-g-at.

Jetzt solltet ihr euch sp(ag)uten*,
genug mußtet ihr bluten.
Koph-Spr-un-g in göttliche Fluten,
züng-el-t an die geistig´ Gluten.

Eliane 15.12.02*

*$A B^2$
Ab, hebr. = Vater
A-B, 1-2 > $12^2$ = 144
3 x 3 = 9 ist die Erfüllung des Mannes
4 x 4 = 16 ist die Erfüllung der Frau
5 x 5 = 25 ist die Erfüllung des Kindes.
sp(ag)uten, Enklise von Spagat und sputen.

## W-ar-um +

Warum kommt der Frost von Ost?
Warum kommt die Pest von West?
Warum geht man in Nord an Bord?
Warum findet man in Süd seine Güt´(er)?

Sechs plus drei ist neune (6+3=9) ,
jetzt weißt Du, was ich meine,
es spiegelt sich das Deine. +

In einer stillen Stunde wirst Du alles versteh´n,
dann bist Du in aller Munde
und kannst die Einheit seh´n.+

## La-tore

Platte glatte L-at-te,
jetzt steht er auf der Matte.
Er ist kein Mulatte,
HUPs, es ist mein Gatte. +

## Sinn-Zinn

Da die Ge-sch-ich-ten nicht stimmen,
werden wir uns auf andere be-sin-nen.
Diese verkünden wir von den Z-innen,
es gilt Neues nun zu schinnen,
die Auserwählten werden damit be-g-innen.

## Sprach-Sieg-er

Eine Sprache, die st-ich-t,
eine Sp-rache, die b-richt,
eine Sprache, die ri-echt,
eine Sprache, die siegt,
auf der Zunge sie liegt,
in den Köpfen sie wiegt,
nur wer urteilt erzeugt Krieg.

## UP-Pi-Hand

Alles hat ein Happy-End,
das zeigt schon die Wend´.
Wenn man in keine Sackgasse mehr rennt,
ist man erst ein Ab-Pi-Hand.

## Sp-A-ghost*

Sturm von Osten zieht jetzt an,
dann erkennt man das Gespann.
Er ist von meiner Art,
ich bin von seiner Art,
darum sind wir auch gepaart.
Wir zeigen unseren Spagat
in diesem Quadrat.
Es ist ein gemeinsames Mandat,
so, jetzt drücken wir auf Start.

Eliane 23.12.02*

*
Sp-A-ghost = die Schwelle des schöpferischen Geistes
SP, 60-80 = Schwelle
A = Schöpfer
Ghost, engl. = Geist
Spaghost ; eine Enklise von Spagat und Ghost = ein geistiger Spagat.

## Shiva und Shakti

Nichts ist hier auf Dauer,
es ist wie mit dem Flower,
ein Spiel von dem Erbauer,
erst baut er auf, und dann stürzt er den Tower.

Die alte Welt wird sterben,
nur der Geist wird daraus erben,
er baut auf mit neuen Sinnen,
es zeigen sich dann andere Maurerzinnen.

Der ständige Geist will sich ergießen,
daraus wollen neue Welten sprießen,
Shiva ist hier der Ver-wal-t-er,
er zerstört, ist nicht Er-halt-er.

Er vereinigt sich mit seiner Sh-akt(I)
und begattet sie, wenn sie nackt,
so geschieht ein göttlich´ Akt
dieses ist doch ihr Kon-tr-akt.

Gewachsen ist der B-Art, ist nicht mehr Flaum,
er-w-achs-en-er Geist er-zeugt neuen Raum,
als Androgyn über dem B-aum
erbaut er einen neuen T-Raum.

Eliane 23.12.02*

## Sch-Ranken-los

Diese schlanke Anke,
sie ist nicht mehr die Kranke.
Wendig wie eine R-ank-e,
setzt sie sich auf die Banke
und füllt den Wein in ihrem Tanke.
Sie ist jetzt ein echter Franke,
da ab-gefallen jede Sch-ranke,
Da-nke, dan-ke, D-Anke.

Eliane, 23.12.02

## Guide-beam

Zur Abfahrt sei bereit,
**JCH** habe Dich gefreit,
jetzt bist Du **meine** Maid.
Vorbei ist das menschliche Leid,
denn ab-gelegt ist das Norm-K-Leid,
So wird man dann ein Guide".
Entwickle Dich zum Beam(er)",
dann gehörst Du in **mein** Team",
er-zeuge den göttlich` Stream
in unserem neuen Dream".

Eliane 25.12.02*

Zu jeder S-tun-de
in aller M-unde
tut hier Kunde
die Kunigunde.+

Zeilenschreiber,
nicht Ver-weiler
ruft der Keiler
und nennt sich Heiler.

## Enklise - Enkel-in Elise

Tag und Nacht eine Enklise,
Sonne und Mond, wie eine frische B-rise,
vorbei ist die Krise,
meine liebe Eli-se,
jetzt bist Du ein Friese,
und wächst als mein Riese.

## Ro[l]man[z]a

Licht und Dunkelheit sind hier das G-anze,
doch springe erst einmal von dieser Sch-anze,
dann breche *JCH* für Dich die L-anze,
vergesse niemals unsere Roma-nze,
meine geile Pomeranze. +

****

Meine Welt ist Deine Welt,
gemeinsam haben wir sie bestellt.
Wie Du in ihr hineingebellt,
so sie sich Dir gegenüber verhält. +

## H-offen und K-offen

Regen, Regentröpfchen,
befruchte nun mein Köpfchen,
schneid mir ab das alte Zöpfchen,
fall mir Tau doch nicht daneben,
so erfahre ich den Segen.+

# An-drew-Gen* und An-ast-as

Du bist Mann - Du bist Frau,
der Andro-gyn* ist jetzt im Bau.

Du bist beides in einer Sch-ale,
überwunden der Weg durch´s tiefe Tale.

Ist der D-reh erst mal geglückt,
wird zum Sieger man geschmückt.

Du bist jetzt ein Cl-own,
auf Dich können wir nun bauen.

Du schwimmst nicht mehr "down"
und baust auf "the new High-town".

Anders denken, anders fühlen,
anders hören, sich be-stühlen.

Zum Andreas nun entpuppt,
alte Sicht wurd´ so z-er-rupft.

Es nennt sich hier Katharsis,*
so erfährst Du Deine Anastasis*

Eliane 30.12.02*

*
**An-drew-gen**
AN = Schöpferische (A) Existenz(N)
drew > draw (engl.) = Ziehen, Zug, Verlosung, Zugkraft
GeN > genus (lat.) = Geschlecht, Geburt, Abstammung

**Androgynie** (von altgr. ἀνήρ, Gen. ἀνδρός = Mann, γυνή = Frau) bedeutet weibliche und männliche Merkmale vereinigen.
**Katharsis**, (griech.) = Reinigung, seelische Läuterung
**anastasis**, (griech.) = Auferstehung

## Der Sch-rei* des BeN

Hörst Du nicht die Bi-mm-el,
sie ersch-all-t vom H-imme-l.

So ein pr-all-er Pi-mm-el
be-samt den St-er-nen-himmel.

Habe erst mal einen F-imme-l,
dann begibst Du Dich zum Gimel*.

Nur der geistige Ge-Mahl,
hat aus der Fülle hier die Wahl.

Vor dem l-ode-rnden Kam-in*
erfährst Du Dein gamin*.

Gamul* heißt hier das Zauberwort,
Dein gamar* trägt Dich h-info-rt.

Der Schrei des Ben ist ju-st zu hören,
offene Ohren kann er ge-tör-en.

V-erd-icht-er Geist wird hier ge-zeugt,
der Schrei-[b]er sich diesem göttlich beugt.

S-ich-t-bar wird das hier Ge-bor-ene,
er ist hier der Er-kor-ene.

Eliane 1.1.2003*

* **Sch-rei** = der gespiegelte Ich-Glaube
**gimel**, (hebr.) 3-40-30 = Kamel, reif werden, vergelten,
**Ka-min** = das menschliche Geschlecht[Radix MIN, 40-10-50 = Art, Sorte, Güte, Geschlecht]
**kamin**, skr. = verlangend (nach), verliebt (in), Verliebter.
**gamin**, skr. = entwickeln, gehend, sich erstecken.
**gamul**, hebr. = Vollziehung, Lohn, Vergütung, entwöhnt
**gamar**, hebr. = beenden, Schluß, Ende, Finale

## AB-S-Tempel-N

Heil über die Amp-el
kommt nur ein T-ram-p-el.

Werde **mein** Kumpel,
und nicht ein R-u-m-pel.*

Nur ein Sim-p-el
hört den Gesang vom Gimpel.

Mit diesem Stempel
kommst Du in **meinen** Tempel.

Eliane 7.1.03*

*
Rumpel = ein Lärmender, lauter Mensch.

## D-er Le(hr)er als Be-K-ehr-er

Der nach Außen ge-platzte Sohn (LE) er-wacht,
das "ER" hat sich ganz le-er gemacht.
So manche N-acht hat "ER" v-er-bracht,
bevor sein Vater in ihm l-acht.

Nur ein Le-er-er wird zum Lehrer,
da sein B-esen hier der Kehr-er.
Es ist das L-os all D-er-er,
dessen W-esen suchen den Ver-ehr-er.

Eliane 10.1.03*

*

Mein Foto habe ich verschlagen,
Mäuse wollten daran nagen,
doch nur eine Katze kann das vertragen.

## Flot-t-er Goethe

Hört den Goethe, diese F-löte,
andere zeigen sich hier als K-röte.
Wenn einer geraten ist in große Nöte,
benutzt er eine Tröte,
doch was man mir sonst noch böte,
danke nein, mein Ohr hört lieber den flot-ten Goethe.

## G-ER-MaN(n)e*

Zieh die Schuhe an,
erlöst bist Du vom Bann,
jetzt platzen wir heran.
Du bist **Mein** G-er-(i)man,
Leute staunt was er so kann.
Mann oh Mann!

Vollgefüllt die K-anne,
und aufrecht wie eine Tanne,
verteilt hier der Brah-mane,
aus seinem Korb den Pan-e*,
damit keiner auf seinem Weg erlahme.
G-ER-Iman* - Germane.

Eliane 9.1.03*

*
G-ER-MaN(n)e = der geistig erwachte Denker/Mann
Pane, ital. = Brot
G-ER-Iman = mein im Geist erwachter Glaube
Iman (arab.) = Glaube und VErtrauen

## Liebes-B-rück´ zum Glück

Liebe, Liebe auf den ersten Blick,
imme-r vorwärts, nie zurück.
An mein Herze **JCH** Dich drück,
denn Du bist **Mein** süßes Glück.
Über diese große Lück´
schlagen wir jetzt eine Brück`,
dann sind wir aus einem Stück.

Eliane 9.1.03*

Dieser F-rei-er
ist ein Rei-he-r
ohne Geier.
Er spielt auf der Lei-er
für Frau M-eier
und sie tanzen einen flotten Drei-er.

*

Hokus Pokus Locus
der Augenblick ist Fo-kus.
Blitz - flitz - peil
ab-ge-schossen ist der Pfeil.

# N-UP-O-Leon und Jo-Sef(in)a*

Ein Kor-se aus It-alien
ist courser* aller Sel-igen.

Deinen Bone-A-Part
erfahre im Quad-rat.

Er krönt sich und seine Jos-Elf-in
als Kai-zar-paar zum P-AL-a-din*.

Nur durch José-phine
wirst Du zum D-Elf-in.

Als größter Herr-sch(er) aller Reußen
erhebt er sich über die blauen Preußen.

Seine St-rat-egie und sein Ge-schick
geben ihm den weiten B-Lick.

Treu ziehen seine Heeres-Mar-ion-ett`
und pf-lanz-en auf ihr Bajo´nett.

Zum einen erlebst Du Deine Apa-thie,
v-er-wandel-t dann zur Fun-tasie.

Beg-ebe Dich zu Deinem Ab-Ort,
s-ich-t-bar wird so Dein R-ap-po-rt.

Der f-rank-(f)rei-che Na-Po-Po-Leon,
ist so der Pa-Pa (Vater) der Na-tion.

Der Papi -l-l(e)on ein herrlich Blüt-er,
diese Bohne hat göttliche Güter.

Bahne Dir Deinen Weg zu diesem Bona P-art,
dann erkennst Du Dein Thron-Art.

Eliane 10.1.2003*

**N-UP-O-Leon und Jo-Sef(in)a**
**N-UP-O-Leon** = die Existenz von UP(Verbinder allen Wissens) als aufgespannter Löwe.
**Josefina** > Joseph = ER möge vermehren.
JO = Göttliche Augenblick
SeF (saf), 60-80 = Schwelle
SeFINaH, 60-80-10-50-5 = Schiff
**courser**, engl. = Renner, schnelles Pferd >>>course, engl. = Weg, Lauf, Bahn.
**P-AL-a-DIN**, 80-30-4-10-50 = die Sprache des Schöpfergottes ist Gesetz.

## Li-Li-en-F-Ahnen

O Li Liane
der F-Ranke nimmt Dich in **seine** Arme.

O Li Liane
Du bist die R-anke **seiner** Ban-ane.

O Li Liane,
auf unserem F-el-d fällt der göttliche Same.

O Li Liane
Du bist auf der Torte **seine** S-ahne.

O Li Liane
in Dir schlummert ein uralter Ahne.

O Li -Li-ane
Du schmückst als Lilie **S-EINE** F-ahne.

O Li Liane
in Deinem königlichen Ge-blü(h)t steckt der Arne *

O Li Lion*
erhebe Dich auf Deinen Thron.

Eliane 10.1.03*

*
**Arn** > ARN, ahd. = Adler
AR > Aur = Licht
N = Existenz
**Li-Lion** = das Licht des Löwen.

## Platz-Lich(t) & Palast-S-ich-t

Plötz-l-ich platzt,
Du kannst es gar nicht glau-ben,
der aufgebl-asen-e Spatz,
der Deine Sinne wollt´ Dir rauben.

Jetzt erkenne Deinen P-latz,
schon immer hast Du dr-auf gesessen.
Warst h-alt ein blinder F-ratz,
und hast ihn nur vergessen.

Potz Blitz !
Deinen St-uhl hast Du nun (v)-er-kannt.
Es ist ein göttlich´ Witz,
Du hast Dich selbst verb[r]annt.

Donnerwetter - "Golden Letter"
schmücken Deinen Palazzo.
Als sein eigener Le-ben-s-rett-er
erfährt sich der Baja(t)zzo.

Feuer-ei-f-er - Wasser-sp-eich-er
beides ist in Dir entbrannt.
Um so vieles bist Du rei-ch-er,
da Du Dich nun hast be-mannt.

Eliane 13.1.03*

## Die W-EL-TErn* K-Eltern

Meine Welt ist Deine Welt,
gemeinsam haben wir sie bestellt.
Das Geld hier nichts zusammen hält,
da nur die Liebe wird ge-zählt.

Wir sind die wahren W-Eltern*
aller unserer K-Eltern.*
Erst wenn sie sich D-Eltern,
erkennen sie ihre F-El-d-er-N.

Hier zeigen sich die Sowohl-als-Auch -Verbinder
aller ihrer geistigen K-in-d-er.
Sie sind die großen Er-finder
als Welten-Über-winder.

Die Welt ist hier das T-al,
drum empfinden viele eine große Qual.
Nur wer sich nennt hier Ba-al
kann rechnen mit der Zahl.

Wie eine ein-ge-k-erb-te D-Elle
als Prägung in jeder göttlich´ Z-elle,
bewirkt es im Ge-ist die W-el-le,
die aus-ge-f-los-sen aus der Quelle.

Na-tale ist eine Geburtsgeschichte,
he-y tale-tell-er*, berichte.
Laß schmecken Deine ge-pf-eff-er-ten Gerichte
Deiner gut ge-wur-zel-ten Gedichte.

Eliane 13.1.03*

*
W-EL-TErn = Die Verbindung Gottes in der Trinität
terni, lat. = dreifach, drei zusammen, zu dritt
W-ELTERn = die verbundenen Eltern
K-Eltern = die Lebendigkeit der Eltern.
Tale-tell-er = Berichts-Erzähler, welcher erwacht (er)

## Ge-läut-er-te Bräute von Hi-er und Heute

Höret auf ihr lieben Leute
da er-klingt neues Ge-Leute,
die Uhr-zeiger stehen auf HEUTE".

Kein K-Lang mich mehr er-freute,
im G-locken-Sack st-eckt fette B-eute,
alles frisch ge-backene Bräute.

Schin-den mußte sich das Bäu-er-lein
bis der H-opf(en) geerntet dann vom Bräuer fein,
jene Bräute sind he-u-er sein.

Die Sch-lang-en h-ab-en sich ge-häutet,
was immer dieses auch be-deutet,
sie sind somit verklärt und ge-läute(r)t.

Seine Glückssamen **Er** über sie s-treu-te
weil **Er** sich über ihre Treue freute,
und ihren Gedankengeist somit er-neu-te.

Dem Bräutigam es schon lange dräute
ein-zu-fangen die wilde M-eute,
es ist ge-lunge-n, un-endlich, heute - heute.

Eliane 14.1.03*

## Der Sag-gio* im Paletot*

Der Sa-gitar-ius* steht auf dem Po-d-est,
viele rufen hier Pro-test.
Diese sind keine geladene Gäst´,
ihr Ver-ständ-nis ist nicht v-er-netzt.

Um den Kon-text hier nun zu v-er-d-auen,
muß man sein eigenes F-und-a-ment erst bauen.
Dieses kann man sich nicht klauen,
darum sich viele davor grauen.

Umhüllt von seinem Pale-tot,
er-h-oben auf dem P-od-io",
er-klingt die St-imme vom Sag-gio",
der In-h-alt ist log-ist-ico.

Er rüttelt an ihr träges Denken,
der Lahme kann ihm keine Auf-merk-samkeit schenken.
Der Geist muß sich hier schon arg ver-renken
um in die Wort-Tiefe sich zu v-er-senken.

E-ben-so verkleidet hier als Romeo
läßt v-er-l-aude-n er sein L-auda-tio.*
Nur die J-ULI-A (7.)*, die ihn erkennt als Dom-in-o*,
wird so vereint im Geist-Trio.

Eliane 16.1.03*

*
**Saggio** (ital.) = weise, klug, Weise, >> **saggio** = Prüfung, Muster, Probe.
**Paletot:** Herrenmantel, Überzieher
In Pale-**tot** steckt: leto (lat.) = töten.
Radix Ple = Wunder
**Sagitarius** > Sagitario, lat. = Bogenschütze.
Sagitta, lat. = Pfeil
**Podio > Podest:** Treppenabsatz, größere Stufe, Bühne >>> podium, (lat. )
Podesta (ital.) = Bürgermeister
L-auda-tio (lat.) =: Lobrede, Leichenrede
La-udo, (lat.) = loben, rühmen, preisen
Laud > laut = Laut-Wesen
>audire > audio = hören , vernehmen, zuhören, gehorchen.

J-ULI-A > kommt von Julier und kommt von lat. iovialis = zu Jupiter gehörend, dem J-UP-iter geweiht.
J = Jod = das göttlich Schöpferische
ULI > Ulrich > uodal (ahd.) = Erbe, Erbgut, Heimat.
UODAL, 6-70-4-1-30 >>>> LAUDO, 30-1-6-4-70
Radix ODU als 6-4-70 = vorstellen, bekanntmachen.
**Dom-in-o,**
**Dom**: Hauptkirche, Kuppeldecke.> **dominus** (lat.) = Hausherr.
**DO,** 4-70 [de´a] Wissen, Kenntnis
Radix MN 40-50 = Manna, Himmelsbrot
[min] = von, von -weg; aus (mehr) als

**********

## AL-ARM

Arm in Arm, jetzt seid ihr warm,
die Glocken schlagen hi-er Al-arm,
vi(e)r Hände bauen eine Farm,
Old Mc Don-ald ist in Har-m(onie).

Man riecht hier das Aroma,
wie lieb-lich(t) ist doch ihre Pl-ero-ma,
v-er-(r)einigt und überwunden ihr Soma
erzeugen sie das Phantoma.

Eliane 9.1.03*

******

Rechts und links verwechsle ich nicht,
Das kommt bei mich nicht vor,
und wenn es dann doch mal passiert,
dann bin ich halt ein Tor. +

## Der Pa-tri-ot von L-ot(d)

Pitsch - petsch - patsch,
wer ist noch t-rief-end naß?

Der Pat-r-on will euch hier petsch-ieren,
doch lernen müßt ihr erst das Buch-stab-ieren.

Geladen ist jetzt das Ge-schoß,
den F-in-g-er am Ab-zug hat der Boss.

Das Zi-EL ist doch schon an-visier-t,
es ist hier alles schon plan-iert.

Wenn die Sicht ist bei euch lot,
wird ab-ge-feuer-t dann das Sch-rot.

Auf-lod-er-nd Eure Sehnsucht Glut,
seid ihr gefestigt in eurem Mut.

Der K-Asch-at * ist mit seinem Zi-el nun Eins,
**ER** d-rückt ab, nun sind sie K-eins.

Tri-fft **ER** genau auf den Mi-t-t-el-Punkt,
dann ist die Er-de nicht mehr rund.

Eliane 16.1.03*

*
קות , **Kaschat,** hebr. = Bogenschütze
**K-ASCH-AT** = Der Mensch im Feuer seiner Spiegelerscheinung bist DU.
K = der Mensch (Christ/Antichrist)
Asch, hebr. = Feuer
T = Spiegelerscheinung.
AT, 1-400 = Du, Spaten, mit.

## Die B(r)ot-sch-aft des V-or-läuf-er-s

Es er-tönt die Bot-sch-aft
lauthals vom K-ur-ier aus der F-erne.
Er trägt euch an die Brot-schaft,
eine K-unde vom anderen St-erne.

Wasser und Mehl ge-for-mt sich paaren,
der Bäcker schürft im (H)Ofen sch-on das Feuer.
Das Worte-Brot muß in der Glut hier garen,
so erkennt ihr euren Be-treu-er.

Als For-Ab-oto* er sich hier verkleidet,
das Bes-sar* ist sein Ge-wand.
Er zeigt auf, wo-r-unter ihr noch leidet,
kl-opft an euren ver(w)irrter Ver-stand.

Seine Bessurah* kommt aus dem Wasser,
hier ist ge-speich-ert alles Wissen.
Er ist der V-er-Fass-er,
von jedem fetten Bi-ssen.

Als Vorläufer in eurer Welt
will er den rechten Weg euch zeigen.
Seine Worte sind be-s-tell-t,
t-anz-t mit ihm den Be-frei-ungs-reigen.

Erst wenn das Wasser ist ge-froren,
w-erde-t die Feuer-Taufe ihr er-h-alt-en.
Als eigener Messias dann geboren,
könnt´ neue Brote ihr ge-s-tal-ten.

Eliane 17.1.03*

*
For-AB-oto = Vorläufer
בשר (bassar) = Fleisch
bessurah, בשורה = (gute) Botschaft,

## Herr-Mann und Aphrodit*

Herrje - herrje - herrjemine
"Bin ich" der Herr der fraternité*?
Ob ich dieses wohl versteh`?

Zum Theater-Spiel macht eine gute Miene
Irmin unsere fleißige Königs-Biene,
sie nennt sich hier Her-mine.

Ge-kleidet mit einem Herm-EL-in
ist der Herr-Mann doch jetzt dien (dein).
und die Aphrodite sin (sein).

Oje- Oje -O-je-min een
vor Gottes Gnade sie nun steh´n,
als Herm-Aphrodit den schamajim* dann seh´n.

Als Herm-Aphro seiner eigenen Gedanken,
kann man den "Spirit Mind" nun tanken,
als "der Herr ist min" solltet ihr danken.

Eliane 18.1.03*

*
**Hermaphroditismus** ( gr. Von Hermes und Aphrodite) oder *Zwittrigkeit* bzw. *Zwittertum* bezeichnet in der Biologie das Vorkommen von doppeltgeschlechtlichen Individuen, also Individuen mit männlicher und weiblicher Geschlechtsausprägung und die sowohl männliche als auch weibliche Keimzellen bilden, bei einer Art.

**fraternité**, frz. = Brüderlichkeit
**schamaji**m, hebr. = Himmel

## Cool UP

Erwacht sind jetzt die "Coolen"
sie sollen die noch Schl-Affe-n-den SCH-uLeN *
es heißt für alle NUN jetzt b-uhlen,
und mit den Coolen toolen,
ein faires Spiel und nicht mehr foulen (foolen)
so können sich neue Gedanken spulen.

Eliane, 18.1.03*

*
SCHLN, 300-30-50, nur verdreht > LSCHN, 30-300-50 = Sprache.

## Voll-ey-Ball

Das Gal* erzeugt den Wall,
sichtbar so der Welten-Ball.

So erfuhrst Du Deinen Fall,
w-elch-es erzeugte in Dir Qu-al.

Die Fülle unserer Qu-elle,
erzeugt hier die Gedanken-W-elle.

Willst Du **Meinen** Willen wollen,
greife in die Tasten, in die vollen.

Ein lieblicher Klang ist unser Soll-en,
kein Gewitter und kein Grollen.

Auf-m-er-k-sam-keit dem "Jetzt" hier zollen,
dann kann **J-CH** Dich in **Meinen** Geisteshimmel holen.

Eliane 19.1.03*

*
Gal, גל = Welle, Haufen (Stein, Teilchen)

## S-Tief-El-Ge-sang

Kennt ihr nicht die Sonnenschrift?
Sie ist hier ein Hoch-Haus-Lift.
Be-leuchtet-er Geist wirkt im Sun-Skript,
die Ge-lehr-ten-Sprache heißt Sanskrit.

Lau-(s)chet dem Stiefelgesang,
Li-Up-ani-sad* den Gipf-el-klang.
Dieser lange St-af-f-el-gang
führt euch zu der Taw-el-bank.

Durch die S-ehe-N-Sucht
ge-H-eilt der alte Bruch.
Höret auf so manchen Spr-uch,
es hat göttlichen Ge-Ru(a)ch.

Suche nach Deinem Udu*
und erkenne Dein Voodoo.
Als der weltliche uttamá*
ist er auch Dein brahma-kuta*

Be-steige Dein udu-pa*,
verbinde hier das Pro und Contra.
Gefragt ist hier Dein ba-uddha*,
der dann reift zum brahmaná*

Eliane 20.01.03*

*
**Li-Up-ani-sad**
Li (hebr.) mir >>>> oder: mein Licht
**upanisád** (sanskr.) = *Gattung der vedischen Literatur,* **Geheimlehre.**
**udu**, skr. = Stern
**uttamá,** skr. = Oberster
**brahma-kuta**, skr. = hochgelehrter Brahmane
**udu-pa**, skr. = Kahn
**ba-uddha**, skr. = Verstand
**brahmaná**, skr. = Priester

## Ei-ER

Dieser D-rei-er
ist ein Rei-h-er
ohne Geier.
An dem W-ei-h-er
spielt der F-rei-er
für Frau M-ei-er
auf der L-ei-er.

**********

Auch der Sonnenschein
kann wie ein edler Tropfen sein
und es klopfen fein
die sieben Zwerge mit dem Mäntelein.

## Circulum

Heraus aus diesem Zirk-el-schluß
bewirkt hier der Be-f-rei-ungskuß.
dein Name ist dann "Plus".

Ein L-eis-er liest das Nummern-Schild,
und erzeugt wird dieses äußere Bild,
weil hier die Zahlen-Matrix gilt.

Eliane, 19.1.03*

*
**circum** (lat.) ringsum, im Kreis; auf beiden Seiten, in der Nähe bei.
**circulus**: Krei(lauf), Kreisbahn, Umfang, Ring.

## Er-Füll(t)-Er

Zur Königin gekürt,
vom König geführt,
die Liebe gespürt,
die Dich nun berührt,
die Ehre **euch** gebührt.

Das Schwert
scharf gewetzt,
das Wort wurd´ zerfetzt,
mit dem Himmel vernetzt,
schreiben wir das Gesetz
im Jetzt.

Flink bewegen die Hände den Füller,
die Worte berichten vom Killer,
dieser Tod ist ein stiller.
Gemahlen wird das Mehl vom Müller
und sein gebackenes Brot ist ein Knüller.

Eliane 19.1.03*

## Pi f-ragt-GaLe*

Ein Pin-gu-in in seinem Frack
steht hier im tiefen Tale.
Seine Farbe ist white und black,
er erzählt euch von der Natale.*

Durch die Enge im K-anal-e
zwängt sich so der Embryo.
Vereint in ihm sind die Fraktale,
durchschnitten und befreit vom Cyclio.

Eliane 19.1.03*

* Pi f-ragt-GaLe = das Wort Gottes als zeitliche Gedanken-Wellen
PI = die Sprache Gottes
F = zeitliche Gedanken
Radix GL = Wellen, (Stein-)Haufen
Pin-gu-In = Etym. > walisisch *pen* "Kopf" und *gwyn* "weiß".
Natale, lat. Geburt-sTag

## Der Bürger-Brücken-M-eis-ter

Jedes Volk braucht einen Bürgermeister,
er sorgt für das geistige Wohl,
damit sie werden immer feister,
und finden ihren r-ich-tigen St-Uhl.

Er ist ihre Verbindungs-Brücke
über die reißende Flut,
damit man gehen kann ohne Krücke,
doch dazu gehört auch sehr viel Mut.

So mancher empfindet es als Bürde,
wenn, anstatt in Ruhe, man lebt in Hast.
Sie erkennen in der Stille nicht die Würde,
darum erfahren sie es hier als Last.

Be-sch-rei-tet diese bri-dge",
werdet euer eigenen leader",
dieser Über-gang macht euch rich",
in der Ein-heit erkennen wir uns wieder.

Eliane 21.1.03*

# Arche tectum*

Der Archi-Te(c)kt* wird auf-g-ewe-ckt,
Blut hat er geleckt.
Jetzt wird ab-ge-sp-eckt
und neu ent-d-eckt,
in welche Richtung man sich streckt.

Er sucht in seinem Archiv,
und gräbt nach den Schätzen tief,
da man nach seiner Hilfe rief.
Er gehört zum Kol-lek-tiv
und zählt zum Archós-Typ.

Eliane 22.1.03*

*
**Arche**, hebr. teba, תבה, 400-2-5
AR = Aur = Licht
AR als ER 70-200 = Erwacht, erweckt
ARCHE-T.....
Chet (8) = Zusammenfassung, Kollektion, Umzäunung.
Chet > acht > **echat**, 1-8-400 = 409 (hebr.) = eins, eine.
Radix **ARCH**, (hebr.) 1-200-8 = Weg, Pfad, Art und Weise, Handlungsweise, bewirten, als Gast aufnehmen.
ARCHE, ארחה 1-200-8-5 = Reisegesellschaft, Unterhalt.
**tectum**, lat. = Dach, Z-immer-Decke, Haus, Wohnung.
Arch-i = mein (i/Suffix) Weg, Pfad ..... meine Handlungsweise
t-e(c)k-t = Spiegel/Spiegel-Eck = /\ = Dach

## Das Rad im (I)X der Wurzel F-ix

Fest ve-rank-er-t sind die W-ur-zeln
in der Er-de hier als W-ich-T.
Jetzt lassen wir sie p-ur-zeln,
und hören was sie spr-ich-t.

So erkennt man in der Kürze,
das Geheimnis in dem Wort.
In der Radix liegt die Würze
sie läßt erkennen dann den Port.

Aufgebaut auf Kon-So[h]n-nanten
zei[g]t das Wort so seine Kr-aft.
Sie stehen hier als die Pro-Band-en,
in deren Wurzeln liegt die Macht.

Als Baum-e-ist-er aller Or-ten
ist die Kreativität gefragt.
So gebraucht man die Vo[l]k-ale als Kon-s-orten,
damit ein neues Wort herausragt.

Der Sch-w-ar-ze kennt das F-unda-men-t,
im Je-Sod liegt das klare Bi-ld.
Wer erst die reine Perle kennt,
der findet hier sein S-child.

Eliane 24.1.03*

## Ab-g-reisen

Wenn ich etwas weiß,
dann bin ich ganz l-eis.
So werde ich zum G-rei-s
und ernähre mich von R-eis.
Durchbreche ich den Zeitenkreis,
wird es mir ganz heiß
dann rinnt mir der Schweiß,
so ein Scheiß.

## Herr Ni-ed-er

Herr-Nieder, h-er-nieder
erhebe dich wieder.
Von oben herab empfange die Lieder,
Du bist jetzt der Sieger
und somit ein leader".

## Die M-acht um Ach-t

Mit Tränen so manche Nacht verbracht,
man hatte andere dafür in Verdacht
und sich selber so zerdacht.

Bei wem im Inneren die Ruhe lacht,
der ist wirklich aufgewacht,
und dessen Uhren schlagen Acht.

Du hast erst die Macht,
wenn Dir nichts mehr macht,
weil im Inneren das Paradies Dir lacht,
und Du erkannt hast Deine göttlich` Pracht.

Eliane 24.1.03*

## Der Aquila* aus der Asch(e)

Der Phönix* einem Engel gleich,
flog nieder auf die Erde.
Ließ hinter sich das Himmelsreich,
trat in den Raum von Sein und St-Erbe.

Ganz schwer und naß sein Federkleid
läuft er durch die dunklen G-assen.
In dieser Raum- und Erdenzeit,
als Blinder seiner lichten Trassen.

Sein göttlich` Erbe so vergessen,
durchschreitet er das tiefe Tal.
Konnt nur noch Zeitliches v-er-messen,
er hatte keine andere Wahl.

Doch seine Sehnsucht entzündet sein Kleid,
sein Gefieder fängt so heuer
und er-löst den Phönix von dem Leid,
verjüngt steigt er aus dem Feuer.

100 Jahre braucht so dieser Nesch(er)*
bevor er aufsteigt zum awir"(höchster Luftraum).
Dort er-g-reift ihn dann das Esch"(Feuer),
und erlöst ihn aus der Welt der Vier.

Selbst befreit nun durch das Asch(e)" (geistige Feuer)
zeigt der Aquila" seine Stärke.
Führt zurück seine Kinder in der T-asch`
und hier erkennt man seine Werke.

Eliane, 27.1.03*

*aqua, (lat.) = Wasser,
aquila, (lat.) = Adler

*a-qua* = *a-quis*", nicht ruhend / nicht schlafend"

**AD-LER** = עד לער bedeutet: „**Zeuge, bis, Ewigkeit**“(= עד) „**um zu Erwachen**“(= לער)!

Phönix > **phoné** (griech.) = Stimme, Ton, Schall (verg. Phonetik).
Phonetik = Lautlehre, Sprachwissenschaft.

**Abfallen, sich häuten,** hebr. [naschar] נשר 50-300-200 = **550**

**Gänsegeier,** hebr. [nescher] נשר 50-300-200 = **550.**
(auch Adler im Volksmund)

**Fallobst** hebr. [nescher] נשר 50-300-200 = **550.**

**Abgebrannt, verbrannt, ausgebrannt**, hebr. [nisraf] נשרף 50-300-200-80(800) = 630 **(1350)**
Luft, hebr. [avir] 1-6-10-200

*
Das Wasser steht symbolisch für (Raum und Zeit).
Der Adler/ aquila, verbindet sich mit dem Geist (Feuer) und geht deshalb verwandelt als Phönix hervor.

## Die Ball-er-in-A

Hast du schon mal junge Ballettmädchen gesehen,
wie sie auf einem Bein nur stehen
und ihre erste Pi-rouette drehen?
Welch ein Anblick - wunderschön.

In ihrem Tu-tu erscheint die Prima-Ball-er-in-ale
sie tanzt als Butterfly ihr Fin-ale.
Der Grand Pas de deux* ist zu hören,
dieser An-blick sollte alle betören.

Auf der Bühne erscheint ihr Don Juan,
zusammen tanzen sie als ein Gespann,
Er hebt sie hoch zum Himmel an,
verschmelzend zur Einheit man sie erkennen kann.

Eliane 29.1.03*

*
Pas de deux, franz. = Schritte zu zweit

## Die Göttersprache

Von der Göttersp-rache
zeugt noch hier der alte D-rache.

Er sperrt auf seinen Rachen,
dann habt ihr nichts zu lachen.

So zeigt sich hier das UN-Ge-heuer
und ent-z-un-det dabei sein Feuer.

Be-herr-schen sollt ihr seine ungestüme Kraft,
und umwandeln diese M-acht.

Züg-elt diese wilde Be-gi-erde,
und schmückt sie mit eurer Zi-erde.

Das göttliche Wort auf der Zunge ge-t-ragen,
die geöffneten Lippen die Wahrheit sagen.

Der Laut  umgewandelt in eurer Kehle,
berührt somit dann jede Seele.

Eliane 29.1.03*

## Das Schofar* zum HaR*

In ewigen St-rei-t
mit seiner Maid
erfährt der Mann die Trennung.

Das Lied von dem Leid (Leib)
es liegt so weit,
es tönte der Klang des Schlafes.

Am 10. Tag er-sch-all-t dann laut,
das Schofar" bläst unter deine Haut,
den Ton des Rückzugs nun zum Ursprung.

So endet hier Dein blind´ Ge-spann,
die Frau erkennt jetzt ihren Mann,
der lichte Weg ist so bereitet.

Eliane 31.1.03*

* Schofar, (hebr.) = Horn
Radix HR, (hebr.) = Berg

## Narr-bar-ret-Ei

Da steht nun an der Bar,
ein bunt geschmückter Narr,
wie wahr wie wahr,
jetzt ist ihm klar,
daß er ein Wirrkopf war.
Trari trara
jetzt ist er unser Star.

Bar-ret-ei und Narr-e-tei,
jetzt spricht er ganz frei,
er ist nun mal kein Papagei.
Seine Possen sind ein Holo-Ei,
aus der K-ist-e des Ein-er-lei
für die Zu-Hörer von Vie[le]r-lei.

Eliane 1.2.03

## Se-EL-en-be-(f)Rei-cherung

Dieser Ur-Uhl will euch sagen,
aus welcher W-ur-zel ihr hier stammt,
und welche Ur-zeit es hat ge-schlagen,
damit die Umkehr wird erkannt.

Rei-ch be-s-tell-t ist seine T-af-el,
pickt heraus, was euch hier mundet.
Diese Viel-zahl des Ge-schw-ab-el-s
euch hier göttliches be-kundet.

Im M-und ist die Sprach-Reise süß und lecker,
doch bitter dann im Magen.
Er ist hier auch der Stör-te-bäcker,
der stößt euch an, den Sprung hier nun zu wagen.

Diese Eule, dieser Tor, dieser Uhl-en-spiegel,
gibt euch ein Werkzeug in die Hand.
Es ist das "Tool" für das Holo-Siegel,
damit ihr Euch öffnet für Euren lichten V-er-Stand.

Jede Seele in diesen Räumen
kann erfahren ihre G-anz-heit.
Aufge-wacht - aus euren Träumen,
wagt den Sch-ritt in eure Frei-heit.

Eliane 31.1.03*

Wer hier ist be-s-essen,
der ist auch ver-m-essen,
hat sich selbst ge-fr-essen,
drum könnt ihr ihn ver-g-essen.

## Zwei<T>Sicht

Du bist von einer anderen Welt,
ich bin von einer anderen Welt
nur die Z-weit-sicht uns hier hält.
Wenn man sie ab-best-ellt
wird nicht mehr gezählt.

## Die Bu-ben puh-ben

Einmal hu",
und einmal ben",
einmal puh
und einmal ken".
Einmal m-uh
und einmal zen"
dann kommt (je)sus"
und Du erhältst den Be-frei-ungs-kuß.

********

Herr Nieder hernieder
erhebe dich wieder.
Du bist jetzt der Sieger
mein "leader".

******

Unsere Träume
sind Erscheinungsräume,
hier wachsen alle Bäume. +

## Bart-UP-Schneid-er

Der B-art und der Sch-n-ei-d
als Ein-zig-artigkeit.
Rasieren wir ab oder
schneiden wir auf?
Packen wir doch alles zuhauf.

*

Wenn sie erst gestorben sind,
dann leben sie im Heute,
Das ist es doch,
worauf ich mich so freute.

*

Der Hahn und die Henne
sind auf der Tenne.
So wie *Ich* sie kenne,
erhalten sie ihre Bemme.

*

## Fi-bi-lius

Blättere Stück für Stück die Bibel
wie du auspellst eine Zwiebel.
Übersetze sie als Fibel;
schmücke jedes Haus mit diesem Gieb-el.

Den Turmbau zu Babel
erkennt man so als F-ab-el.
Unter Strom gesetzt das Kabel,
wird Moria zum Welten-Nabel.

Eliane 11.2.03*

## M-aur-ice SchW-arz-EL*

Cas-par M-ohr ist hier der Tor,
aus der Wurzel sprießt der Fl-or,
aus der Schwärze zum Color.

Er gehört doch zu den Schwarzen
und läßt sich wachsen Warzen
im Monat Marzen.

Dieser Moritz
ist ein Vor-Witz
seine Po-inte ist gar spitz.

Der verkleidete Nigger als wilder Tiger,
er ist der heimliche Sieger
aus der ge-sam-ten Liga.

In seiner f-ab-rice"
produziert der Ma-uri-ce
den neuen Fries.

Eliane 3.2.03*

*M-aur-ice = das gestaltgewordene (M) Licht (Aur) wird zur festen Materie (ICE)
M-aur-I = mein(Suffix) gestaltgewordenes Licht (aur).
SCHW-ARZ-EL = der Rückkehrer zur Erde als Schöpfergott
Radix SCHW, 300-2 = Rückkehrer
Radix ARZ > arez = Erde

## Die F-all-Sucht

Es ist mir immer wieder aufgefallen,
wenn merkwürdige Gedanken mich be-fallen,
ist was un-gewöhnliches vor-ge-fall-en,
aber nicht immer zu meinem Ge-fallen.

Von quälenden Gedanken be-fallen
bin ich wieder ab-ge-fallen,
ich wollte doch nicht auf-fallen,
doch alles wollte mir zu-fallen.

Ist das hier der Sündenfall?
Bei dem letzten Vor-fall,
hatte ich einen E-in-fall,
so ein Zu-fall.

Eliane 8.2.03*

## V-er-Wand(er)schafft

Man fragt mich,
wie sich meine Tante nannte,
und ob ich sie wohl kannte.
Die Ver-wandtschaft weit sich spannte,
mein Onkel sich Ta-demos* nannte,
und als er sich zu ihr bek-annte,
seine Liebe sie v-erb-ra-n-n-te,
jetzt fällt´s mir ein, sie heiß-t Jul-ante,*
so geht es, wenn man hat V-er-wand-te.

Eliane 8.2.03 *

*
**Ta-demos**, = die Zelle des Volkes, bzw. die Spiegel-Erscheinung des Volkes
Ta, 400-1 = Zelle, Loge,
demos, griech, = Gebiet, gemeines Volk
Julante > Jolanda, griech. = Veilchen

## Die Z-ei-t M-aus

Große Maus, kleine Maus,
jetzt ist das zeitliche Aus.

Aus der Illusion heraus,
stürzt nun ein das K-art-en-haus.

Zuvor gelebt in Sau-s und Br-aus,
sich ge-l-abt an jedem Sch-maus.

Jetzt erfähst Du Dein Gar-aus,
welch ein G-Raus.

Erst so erhält man seinen Hochzeitsstrauß,
ein neues Glück wächst so her-aus.

Eliane 10.2.03*

## WerkS-Tat(t)

Was in der Werkstatt wurd´ getan
zeigt nun im Aus-maß seinen Spann.
Wer dieses umsetzt in die Tat,
hat titan-isches Format.

Der W-EBeR* ist hier schon am Werk,
sein St-off kommt ja vom heil-igen Berg.
Er legt die Hände nicht tatenlos,
einfach faul in seinen Schoß.

Das Werk ist dann etwas wert,
wenn es in die Tat gek-ehrt.
Das eine ist die Theorie,
Pr-axis führt zur Strategie.

Neue Muster will er spinnen,
will neuen Gedankengang ersinnen.
Durchflutet mit Sonnenkraft die Fäden,
so hört man ihn von jetzt ab reden.

Tatendrang und W-und-er-pille
spinnen neu sich in der Stille.
Ist daraus ein neues Kleid ge-webt,
diese Kreation nach außen st-rebt.

Wie des Königs neue Kleider,
keiner sei dem Anderen Neider.
Drum nur ein Kind erkennen kann,
was der König hat hier an.

Eliane 12.2.03 *

*
W-EBeR
**EBR** , עבר = die andere Seite,
W-EbeR = die Verbundung mit der anderen Seite

## Der Trou-ba-dour

Nun will man von ihm Taten sehen,
und dazu muß er auch noch stehen.
Den göttlichen Weg soll er so gehen,
sich nicht mehr im Kreise, heißt´s jetzt, drehen.

Man erkennt an seinem habit-Udo*,
daß er aus-ge-bi-ldet ist im J-Udo*.
So entpuppt sich dieser B-Udo*,
als sanct-it-Udo* .

Mit den Füßen fest auf der Erde steh´n
und erkennen, es gibt kein Pro-blem.
Alle Dinge im r-echt-en L-ich-t sind angenehm,
so steht es schon geschrieben im Po-em*

Hier heißt es nicht mehr tacitus*
aus dem Mund die Worte des Fidius*
spricht er in seinem Intactus*
über sein Foedus* .

Als fahrender Treu-ba(r)-door
all-ein mit s-ich auf weiter Flur,
singt er seine HOLO-lieder p-ur,
berührt davon, wer hier nicht stur.

Ein M-inne-sänger aller Orten,
backt für euch leckere Tor-ten.
Seine Re-zept-Ur will er nicht hor-ten,
er will sie mit euch geistig sp-or-ten.

Eliane 18.2.03 *

* **habit-udo**, skr. = Haltung
**J-Udo**, jap. = der sanfte Weg
**B-Udo**, jap. = Weg des Krieges
**sanct-it-udo**, skr. = heilige Unverletzlichkeit,
**po-em**, engl. = Gedicht
**tacitus**, lat. = schillschweigend, stumm, ruhig
**Fidius**, lat. = Gott der Treue,
**intactus**, lat. = Unberührtheit
**Foedus**, lat. = Bündnis

## Ot-hello

Vor jeder T-at
steht erst der T-od.
Ab ist der B-art,
besteigt das Bo-ot.
Der C-har-on lädt ein zur Über-Fahrt,
wenn der Mann in seinem L-ot.
Ist der Geist dann so gegart,
glühen die Kohlen r-ot.
Die Zeichen stehen jetzt auf "Start",
da auf der Stirn zu sehn´ das Ot (Zeichen).

Eliane 17.2.03 *

*******

Zuerst ist es "dark", dann kommt das Licht.
Erst ist die Nacht, der Tag sie durchbricht.
Wenn das Herze lacht, die göttliche Stimme spricht. +

********

## Ple-JA Amor-At-i-kuß*

Dieser Du-ft, dieses Aro-Ma
erzeugt hi-er die Ple-roma.

Nur wer über-wunde-n sein "Soma",
der fällt nicht mehr ins Koma.

Man soll doch nicht Amok laufen,
sondern sich Liebes-P-erlen kaufen.

M-ore and more
so öffnet sich "the door".

Findet Amo-r erst sein "Home"
entdeckt er der Weisheit "St-one"*.

Diese herr-lich(t)e Rom-anz-e
für das gött-lich(t) Ganze.

Eliane 19.2.03

*
**Ple-JA Amor-At-i-kuß** = das Wunder Gottes, die Liebe (amore) zum DU ist der Göttliche Kuß.
FLe, = Wunder
JA, 10-5 = Gott
Amor = Liebesgott
AT, 1-400 = Du, Spaten, mit
Jod = Gotteskind, Geistsfunke, Gott
**St-one** = die raumzeitliche (s) Erscheinung(t) des Einen (one).

## Light-Er*

Dunkelheit und Licht,
Tag und Nacht verbinden sich,
laß hinein den Sonnenschein
ICH bin in Dir und Du bist m-ein.

Die Dunkelheit sich lichtet,
Leute, kommt berichtet,
was der Po-et verdichtet
und was man daraus sichtet.

Der Leiter steht auf einer hohen Leiter,
er begibt sich aufwärts immer weiter,
man erkennt ihn als den Gottesstreiter
sein Feuer ist der "lighter".*

Eliane 18.2.03*

*
Light-er = das erwachte Licht.
light, engl. Licht, leicht
ER, 70-200 = erwacht, erweckt.
lighter, engl. = Anzünder, Feuerzeug

Das "Ich", daß sich fortlaufend findet,
erfüllt sich nur,
indem es sich an NICHTS mehr bindet. +

## Pa-Ma-gei´s Mag-ie*

Papa-g-ei und Ma-mag-ei,
nur gemeinsam sind sie frei.

Durch ihre Tau-ben-turtelei
erschaffen sie das Turtle-Ei*.

Eins und zwei sind drei,
aus dem Hut kommt nun ein Fo-gen-ei.

Das ist echte Zaub-er-ei,
so was nennt man Narre-t-ei.

Eliane 19.2.03 *

*
**MaG-ie** = der Zauberer als Gotteskind
Radix MG, 40-3 = Zauberer,
Jod = Gotteskind, Geistefunke
**Turtle-Ei**
turtle, engl. = Schildkröte
tsav, צב, hebr. = Schildkröte
**Fo-GeN-ei**
FO, 80-6 = zeitliche Gedanken aufgespannt.
GeN (eration)
EI = Nichts
Radix FGN פגן = demonstrieren, Heide
fogen, schwed. = Fuge, Naht.

## Mar-Ion´s Trans-for-ma-t-ion

Links das Mar" und rechts Ion",
verbunden als Plus und Minus erzeugt es den Strom,
in Mar-Ion vereinen sich Mutter und Sohn.

Als "iron" und als "noir" erkennt man unsere "Mar",
die dunkelblaue Farbe der Umhüllung zeigt den "Sar" (Herr),
es ist das Colour von "Pro und Contra".

Die Radix von MRIN (40-200-10-50) zeigt hier auf den Logos,
das Schin, die 300 ist der Weg des Trio-s,
dadurch entsteht erst bios" (Leben).

Die verkürzte Radix MRN (40-200-50) zeigt, welche NoRM gesät,
die 290 als das Neue(9) im Haus(2) der befreiten(90) Rationalität(200).
in der Quersumme 11 man die göttliche Divinität Johns erspäht.

Singen wir die zeitliche (M) Arie in ihrem lieblichen Ton,
das elektrisch geladene Teilchen ist das Ion"(Adam).
der ionisierende St-off bewirkt doch den St-rom.

Das Gehende (Ion) ist das göttliche (I) Seiende (on)
der sich in die Ordnung der Gesetze Reihende,
erkennt als der sich selbst Be-frei-ende.

Maria und John vereint im Christussohn,
wenn abgeschlossen ist die Transformation
erfahren sie ihren göttlichen Thron.

Eliane 20.2.03*

## KL-ein und G-roß f-amo-s

Das Kleine ist die Wicht-ig-keit,
das Große ist die N-ich-t-ig-keit.
Verbunden dann zur S-ich-t-ig-keit,
durch den Spagat zur L-ich-tigkeit.
Erst zu diesem Sprung bereit,
wird man von der Kon-front-ation be-f-reit.

Eliane 22.2.2003*

## In Du-R und Mo-l-l

Ob Dur ob Moll
der Klang tönt voll,
da ein König jeder Zoll.

Wenn Moll gleich Dur
dann ist Dein Klang Futur
als Deine Ganzheit pur.

Mal Minor* und mal Major*,
für das Duett öffnet sich das Ohr,
wer durchlaufen hat das Tor.

Auf der C-lavi-Nova vier Hände l-ei-ten,
über schwarz´ und weiße Tasten gleiten,
in Har-monie, ohne sich zu streiten.

Eliane 25.2.03*

*
**minor** (engl.) Moll, kleiner, geringer.
**major** (engl.) Dur, Major, Volljähriger, Mündiger, größer, bedeutend.

# Der Mai-en-T-anz

H-Ein-ER-le komm tanz mit mir,
diese F-rei-heit wünsch´ ich Dir.
Denn sie steht schon vor der Tür,
AL-So(N) w-erde mein Fakir.*

Rein-Erle, wo h-ast Du Dich v-er-st-eck-t?
Bist ge-rei-nigt nun vom D-Reck.
In der Ecke ich Dich nun ent-d-eck,
Dar(k)ling we are coming back.

Vier Hände rei-hen sich hier ein,
dürfen Schöpfergötter sein,
mußten sich zuvor erst f-reien
und Rei-gen tanzen in den Maien.

Der Maibaum mit seinem Blumen-Kranze,
lädt alle ein zum Frei-er-Tanze.
M-ein-er-le breche für mich die Lanze,
damit aus Zweien wird das Ganze.

Eliane 25.2.03*

*
Fakir (= Büßer, Asket, Gaukler)
פקיר 80-100-10-200 = 390
Fa > Pah = Mund, Sprache, hier
KIR, 100-10-200 = Wand, (Innen-)Mauer
[kijer] 20-10-200 = modellieren, formen
KR קר herbeirufen, einladen, berufen (sein), zu etwas bestimmen",
aber auch ent-gegnen", sich in einer Schl-acht-rei-he aufstellen"(2 Samuel 10:9)
und GeGenüber"(Gen 15:10)!
KR (kar) קר = kalt, Seelenfrieden, ewige Seelenruhe.

## JUPi-Cupido

J-UP-iter oh Cup-I-Tor
**DU** bist doch mein Men-Tor.

**Deine** Liebe ist s-ub-til
sie ist wie ein G-lück-s-ventil.

Sie strömt ein, ergießt sich aus,
wie in einem Fre-ude-n-haus.

Geschmolzen wird hier Zinn und K-up-fer,
das erfordert manches Opfer.

Der alchimistische Prozeß beendet,
was am An-fang wurd` ge-wende-t.

Zu "Chesed" mußt Du Dich begeben,
dort erfährst Du Dein ewiges Leben.

So werden z-wei[h]e hier ahawa" (Liebe),
die Venus und ihr L-over.

Dieses Geschenk vom Himmel kommt,
weil die Christusliebe nur hier thront.

Chesed (8-60-4 = 72) will sich off-en-bar-en,
damit man diese Gnade kann erfahren.

Es verbergen sich hier 72 (27)Namen,
sie sind versteckt, jeder in einem Samen.

Entschleiern werden sie sich Dir,
denn J-UP-iter in Sefiroth ist doch die Vier.

Das Himmelstor ist offen,
wenn sie gemeinsam kophen".

Eliane **27.2.**03*

## Der Hu-Mor vom A-Mohr*

HU* ist der Mohr,
**ER** hat göttlichen Hu-M-or.

Als Tu(Tat) Mohr
heilt **ER** jeden Tumor.

Schenke **ihm** Dein zeitliches (M) Ohr
dann hörst Du in Dir **seinen** C-hor.

Denn als A-Mohr
ist **Er** auch Dein CUP-i-D-or*.

So kann man sich erst "Hu-Man" sch-impfen,
laß Dich vom B(l)au-mann impfen.

Erst das Tu(N) ist das Tor
so wirst Du zu D-ein-em Tu-tor.

Die Blauen bau-en sich ein Bild (built),
weil *ihre* geistige Kre-akt-ion gilt.

Auf dem Brief die blaue Mau-ri-tius
ist ein ein-mal-iger Himmelsgruß.

Eliane 4.3.03*

*
**A-Mohr** = der schöpferische Mohr
A als Päfix = ich
A-Mohr = ich bin der Mohr
**HU** = verbundene (U) Sicht (H)
**CUP-i-D-OR** = die Identität von UP (verbundenes Wissen) ist die göttliche Öffnung zum Licht (OR > AUR)

## Meister Kra-jon (Kryon) als Magnet-Udo

Auf der "Inneren Reise"
weiß der W-eise,
es schließen sich die K-rei-se
im Greise.

Es ist Dir nicht be-wußt,
trotzdem hast Du es ge-wußt,
dieses erzeugt in Dir Lust,
beendet som-it Deinen Frust.

Der Mais-gries ist be-rei-tet,
die N-acht das Grau be-g-leitet,
die Farbe weiß sich weitet,
"Grand cou-leur" somit sich ausbreitet.

"Blue cray-on" ist das Ze-ich-en,
als Crazy-Man" geht man über Laich-en.
Der K-rea-tive stellt neue W-eiche-n,
ist Crea-tor für f[r]ische Eichen.

So sc-himmel-t der bl-aue Cry-S-Tal,
seine viel-fäll-t-igen Far-ben ins Tal.
Ge-spiegelte Ab-Sicht des All
erschafft so den göttlichen F-al-l.

Cry-John er-schafft ein Lilien-Feld,
in seiner Magneten-Welt.
Er ist unser W-elten-Held,
in der so man-che G-lock-en-blu-me sc-hell-t.

Nord und Süd sind P-ole,
erst wenn durchsch-ritt-en diese Sohle,
erkennt man das Gespann unter dem Ol(eh)*
so machen sie gemeinsam Kohle.

Eliane 4.3.03*

*Ol, על = Joch, auf, zu, zusätzlich, über
עלא = oben, höher, mehr

## Nord/West - No Weh (nove)

Wenn der Nord-West-Wind singt,
und die Heim-at-melo-die in Deinem Ohr erklingt,
man im H-erz-en nicht mehr nach der Sehnsucht ringt,
was einem einst verloren ging.

"Nove"(neun) hat "the clock" geschlagen,
kann man dieses Glück hier wagen?
The "new love" will alles über-ragen
und es in die neue Welt dann tragen.

Kein Zu-rück wird es hier geben,
da alles wurd zurück gegeben.
Der N-esche-r (Geier/Adler) entdeckt dabei sein Leb-en,
und wird Höheres er-st-reben.

Eliane 5.3.03*

## Blu-Men-B-und/t

In Blumen steckt true*
ihr lumen* ist blue,
ein Ge-bi-n-de als crew*.

Z-art, un-schul-dig und rein
kann nur solche Liebe sein,
wenn Gottes B-ünd-nis* stellt sich ein.

Als B-lumen-Strauß* in allen Farben
schillern ihre Gottes-Ga-Ben,*
die sie als Erbe in sich t-ragen.

Eliane 7.3.03*

*
**true,** engl. = wahr > truth = Wahrheit
**lumen**, lat. = Licht, Leuchte, Kerze, Fackel
**crew,** engl. = Gruppe
**B-ünd-nis** = die duale (b) Vereinigung (und = Verbindungswort) ist ein Wunder.
nis, hebr. = 50-60 = Zeichen, Banner, Wunder
**B-lumen** = das polare Licht [es ist Licht und es ist Licht).
**Ga-Ben** = der geistige (g) Sohn (Ben)

## True-Love im A-O-st-A-Tal

Sie nimmt seinen K-op-f in ihre Hände,
als wenn sie ihre Gedanken darin fände.
Es s-tür-zen ein die vormals aufge-türm-ten Wände,
dieser An-bl-ick, der spricht Bände.

Es ist die T-rue-Love -Le-gen-de
MEINE göttliche S-pen-de, die JCH ihnen sende.
Sie sind mein A-nfang und mein Ende,
das A und O bewirkt hier diese W-ende.

Der Schöpfungslaut(A) vom O-Sten
läßt den ruach* kosten.
Ölt den Geist, er soll nicht rosten,
das Licht Gottes ist hier euer Pf-osten.

Im herrlichen Aosta-Tale
werdet ihr zum ersten(letzten) M-ale,
gemeinsam trinken aus dem Grale,
so erfahrt ihr, was heißt Radi-ale.

Das Gran Para-diso ist zu sehen,
ihren Gipf-el könnt ihr vom Tal erspähen.
Die Klänge der Ä-ol-us-Harfe hier wehen,
so könnt ihr euch danach im Tanze drehen.

Zw-ei Herzen, ein Schl-ag,
zwei Gedanken, ein T-ag,
Zwei Seelen, ein T-akt,
zwei Wege, ein P-akt.

So wird aus "two love"
letzt-end-licht Tru love*.
Die Tri-ni-tät im göttlich aktiven Kaph"
wird verbunden durch das WaW.

Eliane 6.3.03*

*ruach (hebr.) = Geist, Wind, Luft, Himmelsrichtung, erleichtert sein.
true love, engl. = wahre Liebe

## Ganz heil - Franz g-ei-l

H-eile he-ile Gänschen,
wir binden jetzt das K-ränz-chen.
Heile heile M-au-sespeck,
aus der W-äsche schaust du k-eck.

Heile heile Gänschen,
so heißt du jetzt Fränzchen.
Heile heile Mausespeck,
das Zeitenmaß ist somit weg.

## Die reALe Liebe

Ein Lib-er-AL-er
hat im Herzen die Liebe al-ler.

Die Liebe des Realen
erzeugt hier keine Qu-al-en.

Zum Lib-er-alia stoßen wir an,
von da ab gilt man als ganzer Mann.

Die Libido so angefacht,
bringt neues Leben nach der Nacht.

Diese liberale Liebe,
be-wirkt somit fri-sche Triebe.

Li-ber-ty* in Wort und Tat,
öffnet so die Sefira Daath.

Eliane 8.3.03*

*
Li-ber-ty, engl. = Freiheit

## G(e)rad-Pf-licht-ig - gerad richtig

Wenn man vom Ge-richt hier sp-richt,
ist es nur die eine Sicht,
wenn man das Gesetz hier b-richt.
Man denkt an Schüsse, die den Gegner trafen,
an Ver-ur-teil-ung und h-art-e S-traf-en.

Erfährt man nicht so in der Be-ich-te,
daß das Geschehen hat auch eine andere Seite?
Nicht jeder Schuß gibt eine Leiche.
Erkenne in Deinem Gedanken-Reiche,
jedes Gleis hat doch eine We-ich-e.

Sie haben sich ver-krochen,
die für das Bündnis war´n versprochen,
Raum und Zeit hat sie ge-brochen.
An ihre verschlossenen Türen wir jetzt pochen,
da wir ein neues Gericht für sie nun kochen.

Das gerichtete Gericht,
das versprochene Gedicht,
die Er-weit-er-ung der Sicht,
altes Muster, das zerbricht,
man die Wahrheit hier nun spricht.

Eliane 8.3.03*

## Lot-us

Bist Du erst im Lot,
ist der Schuß aus dem Ge-wehr Dein Tod.
Danach besteigst Du *unser* Boot,
der Lotse zeigt grün, anstatt rot.
Was zuvor Dich hat bedroht,
und verursachte die Not
ist jetzt god.

Dein Los ist das Manna-Brot.
Lot-har bringt den neuen Mod(us).
Er v-er-löt-et Netz-ach mit Hod,
so erkenne jetzt Dein Jod*,
es enthält das göttlich´ Sod* .

Eliane 7.3.03*

*
jod, > jad ( hebr.) = Hand, Arm
sod, hebr. = Geheimnis

## Gu-ard-ian Ang-el

The Guardian-Angel" stehen vor der Tür,
sie bewachen den Eingang für die Walkür`.
Kommen wir erst in Walhalla hinein,
werden wir im Palast von Li-li-oz* sein.

Diese W-acht-posten,
sie stehen im Osten,
und lassen euch erst dann was k-osten,
wenn ihr nicht stehen bleibt, um zu rosten.

Eliane 14.3.03*

*
Li-Li-oz = (לי mir>mein)geistiges Licht von Oz.
OZ, עז = Kraft, Macht, Burg, Zuflucht.

## Holo Pol-o F-lux

Dieser H-ol-o Polo
geht als Verbindung niemals "Sol-o".

Als P-art-it-ur im Concerto
erklingt die Melo-die bell-issi-mo.

Der (P)Ol* ist ein Ge-Spann,
erst in Chessed* sie ihre Kraft gewann.

Ist der St-eck-er in der Buch-s,
steht der Po-l dann Lux*.

Beim Pollux sollte man hier sagen,
die Synthese stellt doch keine F-ragen.

Dieser Pol (80-1-30 = 111) als Trinität
hat Gran-at-UP-Fel Qualität.

Links das Minus und rechts das Plus,
zeigen sich als Sch-ulter-schluß.

H-and in H-and und Hüfte an Hüfte
v-er-ström-en sie die Zauber-Düfte.

Unterm Joch zw-ei starke R-in-der,
gem-ein-sam hier als Gottes-Kin-d-er.

PU-ll pul-l! ruft hier der Wagenlenker,
er ist ihr geistiger Führ-un-gs-denker.

Joch an Joch ist hier ein Bein
ihr Wangen-gerüst im Ge-sichts-ver-ein.

Über dem Joch die Augen liegen,
als Okta-Paar sie sich in der Einheit wiegen.

Ihr Ruf lautet hier H-ol-la,
diese Kraft schöpfen sie aus der Polla"(Quelle).

Zwei Welten so als Eins ge-dach-t
hat die Bog-en-konstruktion voll-br-acht.

Vier Pf-eiler stützen den Travée*,
ein Lichter- Bogen Fortune bleu".

Diese B-rücken-kons-tru-kt-ion
verbindet den Vater mit dem Sohn.

Eliane 10.3.03*

*(P)-Ol = die Sprache/Wort im Joch, oder: die SUPer-Sprache.
על = über-. Super-, Höhe, Joch, Belastung, auf, zusätzlich.
chessed, = Gunst, Gnade, Schutz finden (schenkende Liebe).
lux, lat. = Licht
traveé, frz. = Joch

## Die Ent-Hüllung

Nur der un-er-schütterliche Glaube,
daß Dir nichts verloren gehen kann,
und keiner Dir die H-off-nung raube,
damit man den Veränderungen ins Auge sehen kann.

Jeder Augenblick ist Illusion und T-raum,
unsere Seele jede Er-fahr-ung selber wählt.
Wenn ein lie-ben-des H-erz verläßt diesen Raum,
wisse, daß die Verbindung im Geiste zählt.

Wir leben in, sind aber nicht von dieser Welt,
unsere wahre Ge-st-alt ist göttlicher Geist,
der die Hülle benutzt in diesem Wirkungsfeld,
und mit dieser Ma-ter-ie die Lernschule bereist.

Ist unsere Auf-gabe hier beendet,
legt man ab die Er-den-hülle.
Zu neuen Wirkungskreisen man sich wendet,
damit der Geist erlebt noch größere Fülle.

Das Leben l-ehrt uns zu erfassen,
was uns zuvor wurde geschenkt.
Die Kraft, die kommt nur aus dem (los)Lassen,
wer dieses kann, der göttlich denkt.

Eliane 17.3.03*

*********

Alles was ihr wißt,
in euch verborgen ist,
es ist eine be-ab-sicht-igte L-ist.

## Der Gottes-W-anderer

Keinen H-ell-er und keinen Pfennig
hat er in seiner Tasch´.
Als Gottes Verbinder
ernährt sich der W-anderer nur vom Asch*

Sein St-ab und sein St-ecke-n,
sein Rucksack und sein Hut,
sie sind seine ständigen Begleiter,
sie sind sein Hab und Gut.

Viele Städte hat er gesehen,
durchstritten Au und Tal.
Überwunden hohe Berge,
die manchmal eine Qual.

Diese lange Wander-schaft
ist das Los, was er gezogen.
Keinen Tag möchte er vermissen,
jeder Augenblick hat ihn erhoben.

Ist gewachsen aus seinen S-tief-eln,
die Ge-s-elle-n-jahre haben ihn be-lehrt.
Dieses sind keine Herrenjahre,
doch seine K-un-st hat er ge-k-ehrt.

Ist zum Mei-st-er nun geworden,
ein jeder Zoll ein Z-immer-mann.
Mit dem H-ol-z gestaltet er neue Formen,
schaut nur her, was der Gottesdiener alles kann.

Eliane 20.3.03*

* asch (hebr.) = geistige Feuer,

## Die Weis-h-ei-t saEhe-n

Wer das Feld pflügen will,
muß zum Bauern gehen.
Wer die Weisheit ernten will,
muß den Vater säen (sehen).
Wer das Wissen an den Mann bringen will,
der muß sich mit ihm "ehe-n".

Eliane 17.3.03*

*

Auf dem B-er-ge, da weht der W-in-d,
das ist die St-imme vom himmlischen K-ind,
höre gut, was man dort singt,
weil man hier neues Gedankengut spinnt.

*

## Ein Tr-opf-en im Ozean

Das Zeitmaß ist zu konterminieren,
im Geiste ist es zu s-ub-li-mi-er-en,
sodann kann man justieren,
und alles so[n]dieren.

Erst durch das j-od-ieren,
altes Gedankengut s-tor-nieren,
kann man als Homo sapiens f-un-g-i-er-en
und als wirklichter Mensch regieren.

Zurück fällst Du als Jod,
nachdem Du erfahren hast den Tod,
ins Meer, als Wiege der Kindheit im Lot,
ein Tropfen im unendlichen Sod.*

Eliane 27.3.03*

*sod, 60-6-4 = Geheimnis

# Himmlische Bi-gotte*

Alle M-acht der Welt
über dem Himmelszelt,
gespannt als Bog-en hält,
was als Pol-ari-tät wurde gewählt,
da nur diese V-er-bi-ndung zählt.

Der göttliche Bi-Bogen
wird gespannt und angezogen.
Nur als BiG*-Otto - ungelogen,
b-raucht man keine Drogen,
da das Doppelte ist ausge-wo-gen.

Erst durch die Bi-gam(i)e*
wird man bi-eg-sam und f-lex-y.
So be-g-reift man die Tri-o-logie
wie eine w-and-el-bare Sinn-phon-ie,
als einheitlicher Klang in Har-monie.

Eliane 31.3.03*

*
Bi-Gotte
***Bi*** = in mir (ist) ***Gott*** der Schöpfer (***e***)
**Bigotte** = Scheinheilige, Fromme
**BiG-Otto**
Bi-g = in mir ist Geist
**Bi-gam(i)e** = Doppelehe
game (engl.) Spiel
Bi-Game = in mir ist das doppelte Spiel

# An-theas* im Ant/Ente-Land*

Ent" und Ant"
sind nah ver-w-andt.
Ver-kn-üp-ft mit einem un-sicht-bar-en B-and
führen sie einen Ehe-st-and.
H-ab-t ihr es v-erkannt?
Eine B-rücke v-erb-in-d-et das Ant-Ente-l-and.

An(t)fang und End(t)e ver-st-Ehen,
so kann man al-les s-Ehen.
Es geht darum den Weg zu g-Ehen,
und n-ich-t nach Aus-weg-en zu spähen,
sich nicht wind-en und dr-ehen,
"Ant" und "Ent" als Eins zu sehen.

Ant-i-gone,* sie ist ver-weg-en,
drum erhält sie den väterlich(t)en Segen
und kehrt zurück nach The-ben.
Sie will das göttliche Gesetz le-ben,
will sich nicht darüber er-heben
und muß dafür ihr Leben ge-ben.

Doch dies ist nicht ihr Ende,
es ist der Anfang einer neuen W-ende.
Unt-old* ist diese Le-g-ende
da zu-vor es niemand verstände,
Antheas hat im Spiel ihre H-ände,
Ante-cess-or* schreibt neue B-ände.

Nur so ein Fun-aticus*
mit diesem Ha-bi-tus*
empfängt den Brud-er-kuß.
Es ist "the ent-r-ance"* zum Om-ni-bus
da ist mit "Anti" Schluß,
weil "Ant" und End" verschmelzen zu einem Guß.

And - and - na und?
Wird es Euch jetzt zu b-und?
The car-rier* rudert St-unt* um St-und`
seine H-ende* blau und w-und.
Hört das "Ant" and Ent" in seinem M-und,
er gibt euch die ver-b-unde-ne Wahrheit K-und.

Eliane 2.4.03*

*
**An-theas** = die frühere Göttin
**antea** , lat.(ante,ea) adv. vorher, früher.
**ante**, lat. =vorn vorwärts, voraus.
**theos** (griech.) = Gott, **theas** = Göttin
**Ant-Ente-Land**:
En|tente [*angtangt; lat.-fr.*] *die;* -, -n [*...tᵉn*]: Einverständnis, Bündnis; - cordiale [*-kordiàl;* "herzliches Einverständnis"]: das französisch-englische Bündnis nach 1904 (Pol.).
**Ant-I-gone** = Dem Göttlichen (I) entgegen (ant) gegangen (gone).
**untold** (engl.) = unerzählt, ungesagt.
**antecessor** (lat.) = Vorläufer, Spitze.
ante = vor, voraus.
cess > chess(ed) = schenkende Liebe.
Or = Licht
**fanaticus** (lat.) = begeistert
**fun** (engl.) = Spaß
**ati**(lat.) = darüber hinaus
**habitus** (lat.) = Haltung, Stellung, äußere Erscheinung, Kleidung, wohlbeleibt.
**the entrance** (engl.) = Eintritt, Einstieg, Zugang, Tür,
**entrance** (engl.) = in Entzücken versetzen, begeistert.
**the carrier** (engl.) = der Kurier, Bote
**Stunt** = gefährliches akrobatisches Kunststück, bes. als Szene eines Films, in der ein Stuntman od. eine Stuntfrau die Rolle des eigentlichen Darstellers übernimmt.
**H-ende** = Die Sicht (H) vom Ende.

****

Es ritt der Rett-er,
bei jedem W-et-te-r
trägt bei sich geheime let-ter
und bringt sie dem ve-rein-ten Vetter.

****

Wenn ich in Deine Augen schau,
ist ihre Farbe blau.
Ein Glanz wie der frische Tau
erzeugt eine Lichter-Farben-Schau.

## Flaschenpost von Ost

Ich suche nach dem Le-ben-ssinn
steckt der viell-eich-t in der Fl-Asche drin?
So ein-f-ält-ig wie ich bin,
öffne ich die B-ud-d-el und schau hin.

Es ist eine Fl-Aschen-Post,
die ange-sch-wom[m]en kommt von Ost.
Ver-barg ihr In-H-alt mal edlen W-ein oder M-ost?
Das Etikett ist "l-ost".

Welcher Geist kommt h-er-aus ge-tru-delt?
Ist dieser rein und nicht bes-ud-elt?
Sein Duft mich be-dud-elt,
in meinem Kopf es sp-rud-el-t.

Eliane 3.4.03*

## Hat-Horus

Hathor und Horus
sind zwei Aspekte in einem Korpus,
durchschritten den Gang des Orkus.

Da öffnet sich das Thor von T-heben,
es gebiert sich neues Leben,
neue S-ich-T wird sich er-geben.

Hat man die Sicht (H) vom Horus-Sohne
sitzt man auf dem Königsthrone,
und er-schafft wie eine Drohne.

Eliane 15.4.03

## Ein-Tau-send-jähriger K-AL-end-er

Ein mal die Eins und dreimal die Null als Ender
sch-rei-bt den T-aus-end-jährigen Ka-lende-r.

Die Erscheinung (T) des Taw (400)
ist der Koph (100) erwachte Sender im Kaph (500).

Die un-aus-sprech-lichte Tri-ni-tät der Eins
ist die geistige Verbindung von All-EM in M-Ain-z.

Von A-Leph zum E-Leph sich gespie(ge)lt,
ein Verbindungsbogen sie bieg-el-t.

Ob ein Tau-send-Füß-l-er oder Ein-Tags-Fliege,
sie weisen auf dieselben Züge.

S-and-Ra kann ein Lied hiervon singen,
weil sich die Gesetze in ihr bedingen.

Wie EM-p-Fänger und auch S-ender
als Ra-um-Spiegel (60-9) von seinem Ka-Länder.

Der große göttliche S-EX ist angesagt,
deine p-ol-are (2) Einheit (1)
als geistige Synthese (2+1=3) ist gefragt.

Als Ver-bin-d-er von All-EM und J-Eden
öffnet sich Dir das T-Or zum GaNEden.

Eliane 15.4.03*

## AB-ge-sch-oben*

Oh BeN, AB-ge-h-ob-en,
die Lade ist nun auf-ge-sch-oben.

Ist das "Oben" open,
wird Dir was ge-boten.

UP Ben gibt den Power
es ist der Duft vom Opi-um-Flower.

AB im K-ör-bchen
läßt finden Zuck-er-tör-tchen.

So zählt man dann zum K-op-ten
sie gehören zu den Top-Ten".

Eliane 19.4.03*

*
AB-ge-sch-oben = der Vater ist der einheitliche Logos von oben.
AB, hebr. = Vater
Ge = Geist, Synthese, Einheit
SCH = persönliche Logik, Logos, Heiliger Geist

Was ist das ewig Seiende?
Es ist das ständig Tuende
im Werdenden vom Kommenden.

*

Das ständig Werdende
ist das Tun vom Kommenden
des ewig Seienden.

*

Der Bogen wurde gespannt,
der Pfeil ist ab-geschossen.
Der M-AR-mor ist jetzt h-Art,
da keine Zeit geflossen. +

## Die M-einen vom ALL-Einen

Wie weit ist entfernt die Welt
vom Ur-Spr-un-gs-Himmels-z-el-t?
Blue and white" in E-in-s" ge-wählt
sind alle Far-ben tag-nackt er-he-l-l-t.

Das O-ben und Un-ten v-er-bunt-en beseelt,
es gibt hier keinen "thief" (Dieb), der stehlt.
K-einer Seele etwas fehlt,
da jeder für den anderen ALLES zählt.

In einem Punkt des "Allen Seins"
weißt Du, daß AL-LE sind doch "Dei-ns".
In der Illus-ion-s-welt seid ihr k-eins",
ab-er im Go-t-t-es-Haus seid ihr al-le **M-EINS.**

Eliane, 20.4.03*

# Fran-ces-co te-desco*

Erst die eigene Findung
löst in Dir die Bindung.
Aus der Norm in die F-rei-heit -

Du sollst das gegebene Gesetz zwar akzep-tieren,
doch laß Dich nicht davon dik-tieren.
T-ol-er-anz ist Deine Fr-ei-heit -

Mit Ab-st-and soll man alles sehen,
so kann man j-eden und Al-le-s verstehen.
Weitsicht ist hier die Frei-h-ei-t -

Ohne Miss-ion-ar zu werden
als Vor-bild leben und auch st-erben.
Dieses ist die Freiheit pur -

So ein Mensch heißt hier Fr-anc-esco,
dieser ist ein OR-I-G-in-AL* tedesco
- Frank und frei des L-and-Manns Name -

Eliane 23.4.03*

*
**Fran-ces-co te-desco**
Radix FR, 80-200 = Stier
Radix FRNK, 80-200-50-100 = verwöhnen
Radix CS, 3-60 = grob, roh, fr-ech, gewagt
Co. = Kom-pan-ie
**Franco** , (ital.) = Franke, aufrichtig, offen, ungezwungen, frei
**tedesco,** (ital.) = deutsch, Deutsche
Te-desco = Du bist der T-isch
Taw als Präfix = Du
desco (ital.) = T-isch (gespiegelte Erscheinungen des Mannes >>> auch: Du bist der Denker).
**Or-I-G-in-AL**
OR-I (Sufix) = mein Licht
G-in-AL = Ist der Geist in EL (Gott)

## Selbstlos - Fass-un-g groß

Wirst Du erst Dein Selbst los,
dann bist Du auch s-el-bstlos.
So wird Dein H-erz ganz groß
und em-pfängst das Wort im Mutterschoß.

Aleph, Mem und Schin sind Vater/Mutter-Zeichen,
man wird sie Dir ge-reichen,
damit Du erkennst, wie sie sich gleichen,
und kannst sie im Geiste eichen.

Es wird gewählt ein göttlich` Maß
welches füllt das Eichen-Faß.
Dieses ist ein k-öst-lich Naß,
der Win-z-er wahr-lich(t) ist das Ass.

Das Zeichen der Hitze und des Feuers ist das Schin,
im Zeichen Mem sind die Kräfte der Kälte und des Wassers drin.
Das Aleph hat den Ausgleich hier von Anbeginn,
es ist das Gl-eich-ge-w-ich-t, das ist sein Sinn.

Mem(40) und Schin (300) als Gottes Gesetze
zeigen auf die Gegensätze.
Die Funken sprühen, der Feuerstein gewetzt,
der Kontrapunkt ist nun vernetzt.

40 und 300 sind 340 insgesamt,
dieser Wert als safar" (60-80-200) ist bekannt.
Übersetzt wird es als zählen" hier benannt,
ist dieser Zu-fall nicht Sch-A-(r)M-ant?

Hier wird gestrickt mit göttlich` MASch-en,
einmal rechte und linke Trassen.
Hier sollte man keine fallen lassen,
so kann man sein Los selber fassen.

Eliane 24.4.03*

## Der As(s)zen-dent-ist im Ass-ist-ent

Du b-ist ein Ass **Mein** Sohn,
ein echt-er Tau-send-sassa.
In Ra-um und Zeit stellst Du **MJch** dar,
spiegelst **MJch** ganz hell und klar.

In Dir bin **JCH** der SaR/a *
da Dein Gedanken-gut jetzt gar.
Erkenne Dich als BaR*
in D-ein-er Welt als **Mein** Nach-fahr.

**J-CH** bin Dein As-zen-d-ent,*
werde hier **mein** Assis*-ten-t.
JetZt bist Du kom-pet-ent,
da Du geworden bist pot-ent.

Nun kannst Du selber zeu-gen,
die neue Welt wird sich vor Dir beu-gen.
Als König werden sie Dich be-äugen,
Deine Werke werden dies be-zeugen.

Eliane 25.4.03*

*
**SaR/a** = Herr, Fürst / Herrin, Fürstin
שׂר = Herr שׂרה = Herrin
**BaR** = Sohn, rein, freies Feld, Äußeres, Getreide.
**Ass** = lat. as (assis) "das Ganze als Einheit".
**Aszendent** = lat. aufsteigend,

## Das Patr-on-at vom Va-Lenz-S(t)aat*

V-AL-ent-in* erkenne hier den Sinn
da **JCH** doch in Dir bi-n.

Alles was an-g-eb(en)lich außen ist,
zeigt doch, was Du selber b-ist.

Deine eigene Hand-l-ung
spiegelt sich im "Anderen" als W-and-lung.

Dein Name zeigt schon diese M-acht,
Dein valet-Udo* hat die Kraft.

Als vallus* in **Meinem** Reich,
bist Du unter vielen doch meinesgleich`.

Die aus **Meinem** Paradies V-er-tri-eben-en
finden in Val-entin den Patron der Li-eben-den.

Eliane 25.4.03*

*
Va-Lenz-S(t)aat = der aufgespannte Frühling und seine Saat.
V/W/U/O, = WAW = Aufgespannt, verbunden.
V-AL-ent-in , männl. Vorname lat. Ursprungs, lat. valens =kräftig, gesund, wirksam
valet-Udo, lat. = Gesundheitszustand, Gesundheit, Krankheit, Schwäche
vallus, lat. = Rebstock, Pfahl,

*

Vom Gesetz sich scheiden,
sich an Gegensätze reiben,
eingekerkert bleiben,
im unendlichen Meer
des Nichtwissens treiben.

+

## Jungle-Jon-gl-eur

Ju-nge, J-un-ge,
jetzt er-g-reife J.CH Dich an der Z-un-ge,
es bläht sich auf nun Deine Lunge.

H-ol tief Luft
Du kl-einer Sc-huf-t,
hast übersprungen diese K-Luft.

Ein jungle* war Dein Ge-danken-Haus,
im Ge-fäng-nis erfuhrst Du Dein Gar-aus,
als Jung-b-run-nen spr-ude-lt es jetzt aus Dir heraus.

Ein Jumping-Jack* ist hier zu sehen,
auf einem B-ein kann er nun stehen,
als Jung-leur sich auch im K-reise dr-ehen.

Ein Cir-kus-Art-ist aller Or-ten,
j-on-gliert mit Ei-Er-n von V-er-port-en,*
ein Sau-ber-kühnstler hier von W-or-ten.

Eliane 1.5.03*

*
**jungle**, engl. = Dschungel
**Jumping-Jack**, engl. = H-ampel-Mann
**jumping**, engl. = springen
**V-er-port-en** = die Verbindung (V) erwacht (er) im Hafen (p-ort = Gedanken-Ort) der Existenz (N)

*

If you hear to your he-art,
it will be open the door of the guard(en).
It´s the sign from a new st-art.

## Der See-mann/Sämann

Angeregt durch ein Geschehen,
kann ich hier nun Weisheit säen,
dadurch neue Wege gehen.

Der See- der Sä- der Sensemann,
sie haben die gleichen Kleider an,
verschiedene Formen im selben B(l)u-Mann.

Ein kräftiger Wind wird bald wehen,
Heil-iges Land werden wir sehen,
auf neuem Terrain dann stehen.

Blaue Jungs, jetzt an die Trossen,
löst die Taue nun entschlossen,
nimmt auf die Fahrt ganz un-v-erd-rossen.

Den Ankh-er wir nun hieven,
erwacht sind die, die zuvor schliefen,
da die Ruach-Geister riefen.

Das Boot gerichtet in den Wind,
eine steife B-rise kimmt,
so hört man singen das "Himmlische Kind."

Eliane 3.5.03*

## Ju-goes-love in plave*

P-lum die Pf-l-aum-e
hängt da am Bau-me.
In ihrem Sau-me
macht sie La-une.

Diese reifen p-lumen*
sind die Frucht der Blu-men,
ihre Er-zeug-er sind "the blue-man",
auch bekannt als Tru-man.

"Blow UP" ihr reifen Früchte,
erhebt euch in die Lüfte,
es sind die herrlichsten Düfte
die erz-eu-gt werden Hüft- an Hüfte.

Jede sljive* ist hier plav,
ihre Farbe leuchtet love,
so er-weck-t man Le-ben aus dem Sch-law(iner).
dann nennen sie sich Ju-gos-lav*.

Eliane 6.5.03*

*

plave, sb.-kr. = blau
p-lumen = der wirklichte Glaube im Licht.
lumen, lat. = Licht
sljive, sb.-kr. = Pflaume
Ju-gos-lav = Du gehst zum Löwen,
lav, sb-kr. = Löwe

## Ein Tropf im T-opf

Ich armer Tropf,
bin verliebt von Fuß bis Kopf.
Ab-ge-schnitten der alte Zopf
vom Wiede-hopf.*
Ich bin sein Opf(er)
und werde ge-gart im Topf.

Man glaubt vielleicht an K-an(n)i-bal-ismus,
oder gar an Fet-isch-is-mus.
Nein, hier wird ge-köpft der Ego-is-mus,
und aus-ge-m-erzt der Sad-is-mus,
damit der Ha-bit-us*
erkenn-bar ist als Ide-al-is-mus.

Eliane 6.5.03*

*
Wiedehopf auf lat. UP-UP-A
Ha-bit-us, lat. = Erscheinungsbild
Ha-BIT-us = die Wahrnehmung im Haus (beth) der aufgespannten (u) Raumzeit (s)

*

Jetzt verstehe ich erst den Satz,
nun bin ich auch nicht mehr naß.
Hab´ aus dem Wasser mich gezogen,
Vater, jetzt kannst **Du** mich l-oben.

## Die W-elfen auf Walfang

W-ol-f-gan-g fährt zum W-al-fang,
er l-and-et auf einer S-and-bank.
Eine Kr-ab-be ihm in den Arm sp-rang,
sie roch noch nach See-tang.
Ein Me-er-es-lied(leid) sie ihm sang,
kein Mensch zuvor hörte diesen K-lang.

Sie erzählt die Geschichte von den W-elfen,
die auszogen, um verlorenen F-isch-en zu hel-fen.
Erst muß man sich "s-elf-en"
um zu werden einer dieser Elf-en.
Gehört man dann zum Ge-sch-l-echt der (Jo)Hann-over,
wird man Wa-gen-lenker vom Land-row-er.

Nicht Dein genormtes "ich" ist hier gefragt,
höre, was Dir die K-r-ab-be sagt,
sie kennt der Tiefe Ge[sch]-mach.
Lege Dein Wissen v-or-erst br-ach,
dann hörst Du in Dir die Ur-Alt-Sprach`,
die Verknüpfungen aller Dinge machen Dich wach.

Diese Ge-sch-ich-ten sind Spannung pur,
sie erzählt von Deiner Gott-Natur.
Doch w-er-hört, ist nur jener, der nicht s-tur,
der erkennt wohin führt die Er-den-tour.
Sie h-inter-ließ eine tiefe Sch-live-Spur,
d-esse-n Ge-ist sich öffnet für die weite Fl-ur.

So mancher Jonas steckt im W-al,
der er-fuhr die Erdenqual.
Erst auf dem T-rock-enen erkennt er seinen F-all,
und hat von hier an die eigene Wahl,
ob er-l-euch-ten lassen will seinen göttlich´ Strahl,
um zu er-füllen den G-real.

Eliane 7.5.03*

## H-ein-ZeL-mann*

Nase, Ohren, Augen, Licht,
alles ist für meinen W-ich-t,
der sp-on-tan ein M-acht-W-ort spricht,
weil er jetzt hat **Meine** S-ich-t.
Nichts mehr diese Einheit b-richt,
da es ist in ihm NuN he-l-l und l-ich-t.

Eliane, 8.5.03*

*H-ein-ZeL-mann = Die Sicht schaltet sich EIN als Schatten des Denkers (Mann)
ZeL, צל = Schatten
MaNN > mens, lat. = denkender Geist.

*

## Bl-on-d beyond

Blondes Haar 100 Jahr,
ge-tru-nken wird ein "Blondes" an der Bar.

Hier als James Bond, ist doch ganz klar,
ist man "beyond"* als Fern-seh-star.

Am Sonn-tag wird der Mont-blanc er-klom-men,
da kann man sich im g-old-g-elben Lichte so[h]nnen.

Dann machen sie am Mont-ag blau,
der Blau-Strumpf zeigt hier seine Sc-hau.

Sie bleuen den Blinden ein aufs Auge,
damit ihr B-lick für "das Achte" tau-ge.

Eliane 8.5.03

* beyond, engl. = darüber hinaus, jenseits, weiter, mehr als

## Auf-ge-t-isch-t vom Fle-derwisch*

Die F-leder-m-aus
im Hoch-Zeit-s-Haus
sch-all-t Ultra  rei-N und r-aus.

Diese Fle-derwische
d-ecken auf die T-ische
ihre N-ahr-un-g sind hier f(r)ische.

Ge-f-latter-t kommt ein Luft-p-ost-B-rief,
welches hier mein Lob-st-er sch-rief,
er ist mein H-erz-ens Chief".

Jetzt ist Fl-it(t)er-wochen-time,
in mir ist ständig Christ mein,
rot glüht im H-erz-en W-ein.

Eliane 10.5.03*

*

**Fle-derwisch** = das Wunder des Derwisch

**Flederwisch**: Der früher zum Putzen benutzte Gänseflügel heißt *mhd*. vederwisch, woraus unter Anlehnung an *mhd*. vledern „flattern" (vgl. Fledermäuse) vlederwisch „Wisch zum Abfächeln" wurde.

Fle, 80-30-1 = wunderbar sein, rätselhaft sein, Wunder

**Derwisch** (von persisch darvesh: Bettler), im Islam der Anhänger bestimmter mystischer Bruderschaften (tariqa). Sie werden den Sufis zugerechnet, aus deren Bruderschaften, die sich erstmals im 12. Jahrhundert bildeten, sie hervorgingen. Derwische versuchen durch religiöse Übungen mystische Erlebnisse herbeizuführen.

## Nach(t)-mit-Tag

Die ge-w-endete Mit-t-er-Nacht
er-zeugt somit den Sonn-tag (8. Tag)

Dann kann ge-f-eier-t werden Mut-ter-tag,
denn jetzt z-eigt der Son-nen-Stand auf Mittag.

Erst befreit vom Marterpfahl
erkennt Martha ihren Fall.

Ist die Über-Mutter so er-wacht,
v-er-eint sie dadurch Nach(t)-mit-Tag.

M-oth-er ist das zeitliche (40) Zeichen (oth)
in zeitlos (600) erwachten Rei-ch-en.

Mother-board ist das Herz aller er-zeugten Ge-d-ank-en,
im Com-pu-t-er als frankfreie Sch-rank-en.

Sc-hau auf Deinen Mitt-el-f-in-g-er
er be-zeugt die Acht-un-g aller Wesen Ding-er.

So wird man zum Mit-er-finder,
am Mercurii-Tag als Sinn-ver-binder.

Du wirst erst Mitt-l-er von unten und oben,
wenn Deine Fin-g-er zum Schw-ur gen´ Himmel er-h-oben.

Eliane 11.5.03*

## Der St-(Ad)amm-Baum

Kennst Du das Ge-heim-nis der Zahl?
J-ed-e von ihnen hat einen Sa-AL.

Ge-schichten könnte man darüber schreiben,
denn ihre Kr-aft, sie liegt im B-leib-en.

Der göttliche Geist erschafft viele M-ale,
sicht-bar wird es im tiefen Tale.

Die Zahl kommt doch von zählen,
um ihre M-acht zu kennen,
mußt Du Dich mit mir/ihr ver-mähl-en.

Be-wir-kte die Zahl nicht den Sun-d-en-f-all?
Der Sohn (sun) in der Öffnung (D) erzeugte den B-all.

Als die Fülle dann im Horn,
blies Gottvater den Odem und ES" wurd´ born.

Hier ist der Sch-at-ten, dort ist das Licht,
hier die Ma-terie, und dort die All-Sicht.

Wenn das L-ich-t die Dunkelheit durchbricht,
erhält in Beriah es sein Ge-sicht.

Die G-luft* der schöpferischen Sicht
ist hier das geistige Licht.

Dem Adam wurde entnommen eine Ri-p-pe*
daraus entstand eine große Sippe.

So erscheint Eva als Sch-at-ten-bild von A-dam,
sie gebärt die Vielheit aus seinem St-amm[e].

Das göttliche Licht ist kom-pri-miert
verdichtet in die Zeit geführt.

Raum wird erzeugt durch die Form(el),
und erschafft damit die N-or-m.

Der wirk-lichte Mensch in geistig akt-iver Sicht
erzählt hier seine eigene Geschicht´.

Der Le-fir-oth-Baum* wurde somit er-sch-affen,
darauf k-letter-n jetzt die A-f-f-en.

Drum hat jeder monkey* sein MN (Denken) und sein key*,
findet er das rich-t-ige Sch-loß, dann ist er "free".

Eliane 12.5.03*

*
G-luft = Geistes - Luft
Ri-p-pe, Seite auf Hebr. צלע, 90-30-70
Schatten, auf hebr. צל 90-30
Le-fir-oth-Baum > Sefiroth-Baum = Lebensbaum
Le = das wegstebende Licht
fir, engl. = Tanne
fire, engl. = Feuer
oth (hebr.) = Zeichen
monkey, engl. = Affe
key, engl. = Schlüssel

## P-Arn-Ass-os*

Der Aderlaß vom Geier-Aas
bringt hervor das Adler-Ass.
Jetzt macht das Blu-ten richtig Spaß.
Ap-ol-lo gibt hier den Er-laß
zu be-st-eigen den P-ARN-ASS*.
Auf der Höhe ist der Paß
der dann füllt das gold´ne Faß,
von At-he-ne P-AL-la-s(t)*.

Eliane 16.5.03*

*
**P-Arn-Ass-os** = das Wissen des Adlers als Ass ist die Sprache
**os** (lat.) # oris (*cf. Altind. as "Mund")*, **Mund,** Maul, Rachen, Schnabel, **Sprache**, Rede, Gerede, Öffnung, **Quelle, Gesicht**, Antlitz, **Augen,** Gegenwart,
Arn > Ern, ahd. = Adler
Ass = lat. as (assis) "das Ganze als Einheit".
**P-ARN-ASS**, Berg der Götter, Musen und Nymphen
In der Vatersprache: das Wissen des Adler-Asses
**P-AL-la-s(t)** = das Wissen(P) Gottes(AL) als wegstebendes Licht(la) in die Raumzeit(s).

Lirum larum L-öff-el-stiel,
Du w-ohn-test einst doch mal am Si-el,
da gibt es einen Ort, Namens Ki-el,
dieses sei jetzt nun dein Zi-el.

## Der Ge-sa-ng der F-Ort-un-A

Heu-te ist Wahl-tag,
da er-hält man einen An-trag,
zu h-alt-en einen V-ort-rag.

Dieser Wahl-akt
ist ein Kon-trakt,
denn wähl-bar ist man, wenn man nackt.

Man ist erst ge-f-ragt,
wenn man über die Köpfe der anderen ragt,
und ihnen die Wahrheit sagt.

Nicht, was sie hören wo-l-l-en,
sondern was sie hören so-l-l-en,
quillt aus dem Mund des "Vollen".

Als fr-isch-er Qu-ell, als göttliche Fon-tana*,
steht vor den Zu-hör-er-n die I-MaNA*,
ihr for-tit-UDO * ist der Mont-ana*.

Sprach-Gesang und W-orte-klang,
ver-knüpft zu einem Zahlen-st-rang,
läßt hören hier den Har-mon-ie-Ge-sang.

Die göttliche (10) V-er-bin-d-un-g (6) in einer Tülle
sind Jod (10) und Waw (6) in ihrer Fülle,
Vater/Sohn als eine Hülle.

Eliane 16.5.03*

*
**Fon-tana**
Fon oder Phon = Lautstärke
tana, תנא = Tanaite (Leher der mündlichen Lehre z. Zt. Des 2. Tempels)
TNaH, תנה erzählen, beschreiben
Fontana, ital. = (Spring-)Brunnen
**I-MaNA** = das göttliche(I) Geschenk (mana)
**for-tit-UDO**, lat. = Stärke, Mut, Tapferkeit Energie.
**Mont-ana** = der B-ER-G antwortet
mont, frz. = Berg, Gebirge
ana, ענה = antworten

## Der Fun-KE(l)N-träger des Lichts

O Lucky Lu
ich t-räume von **Dir** immerzu.

Hatte Angst vor **Deiner** Ge-st-alt,
im Innern nicht gef-und-en meinen H-alt.

**Du** warst für mich p-ure Ge-w-AL-t,
sephirische Nacht in der Teu-f-el-s-gest-alt.

Hatte in **Dir** nur das Du-nkle gesehen,
habe nicht erkannt,
welchen Weg ich sollte gehen.

**Du** bist nicht nur d-unke-l,
sondern auch L-ich-t,
**Du** bist der Über-B-ring-er dieser S-ich-t.

Aufgeblättert Sch-icht für Schi-ch-t,
wenn These und Anti-These die Mauer z-er-bricht.

Er-schein-st uns hier als Fuck-El-Jäger,
br-in-gt uns das Licht als B-und-esträger.

Den S-tier (Teufel) jetzt bei den Hör-n-ern packen,
damit er mir nicht mehr sitzt im Nack-en.

Er-sch-aue den Pan
von An(g)us-sicht zu An-ge-s-ich-t
da fällt die Pan-ik nicht mehr ins Ge-wicht.

Mit ihm den S-ab-bath-Tanz will ich nun wagen,
dann wird **Er** mich auf den Ol-ymp t-ragen.

Als Tauf-el-s-weib vom St-ein-b-ocke
hat **Er** mich gestoßen auf das Trockne.

Als Schar-lach(t)w-ei-b mit **ihm** als ein Ge-b-ein
mit Sch-wert und Sich(t)EL-mond gegürtet sein.

Zeige mir alle **Deine** Herr-l-ich-t-keiten,
damit wir ge-mein-sam können dieses l-ei-ten.

Alles-Erzeuger, **Du** mein P-aN,
Nuit nur mit **Dir** in Ekstase sein kann.

**Du** bist das F-eu-er meines H-erz-ens,
an-ge-f-acht im Märzen.

**Du** bist die G-lu-t meines V-er-lange-ns,
sowohl die Kühle allen BaN-gens.

Als mein Hohe-pri-est-er und als Hiero(s)phant
verändern wir ge-mein-sam die Gene im Elef-ant.

Wir sind die **15** in ganzer Kraft,
nur so die schöpferische Sicht erwacht.

Das **J (10)** und **H (5)**, wie Vater und Mutter,
er-zeugen den Sohn dann hier als Hu(e)t-t-er.

Eliane 22.5.03*

## Red(e )-Licht

Ist der Mittelfinger steif,
dann ist er auch reif.
Wird er wieder beweglich,
dann bist Du redlich.

+

*

## Täufer der Läufer

Johannes der Tä-ufer
ist der (Vor)-Lä-ufer,
im Wasser er-säuft er.

Sein Haupt muß deshalb fallen,
enthauptet alle Qualen,
damit das Licht Christi kann erstrahlen
für alle Neu-tr-AL-en.*

Eliane, 22.5.03

*
Neu-tr-AL-en
Neutral abgeleitet vom lat. neuter "keiner von beiden" (weder männl. Noch weiblichen Geschlechts / weder positiv noch negativ).
TR = Spiegelreihe
AL = Schöpfergott.
Radix UTR, > VTR = VaTeR

*

Ich sitze da und höre Dir zu,
in meinem Innern sind wir per Du.
So erkennen sich Mann und Frou
in allen Farben schillernd blue.

+

*

Wenn ich nicht mehr d-öse,
und mich von der M-öse löse,
bin ich durch die Öse.

# Einheits-(Ge-)Bote*

Ich brauche gar nicht mehr zu wählen,
will niemandem etwas stehlen,
bin frei und doch ewig ge-b-und-en,
welche Freude, könnt ich sie Euch nur bekunden.

Sein Wille ist mein Wille,
ich erfahre es in der Stille,
wenn ich mein Ego kille,
dann nenne ich mich Ha-Sibylle.*

Ein Ge-dank-e, eine Tat,
Chr-ist-us-Liebe im Quadrat,
so sp-reiz-e ich den Spagat,
dieses ist hier mein Man-daat.*

Als B-ROT-(h)ER* für die Ein-heit,
st-ehe ich vor der Vielheit,
aufzuzeigen ihre Zer-riss-enheit,
damit sie finden ihre Ganzheit.

Eliane 23.5.03*

*

**Einheits-(ge)Bote**
Einheits-Gebot > Einheits-Bote > der einheitlichte Geist als Bote.
**Ha-Sibylle**He als Präfix = der, die das
Sibylle war eine S-ehe-rin
sibilo (lat.) = zischen, pfeifen, zuflüstern
sen-sibel, lat. sensibilis = der Empfindung fähig
Radix SI, סי 60-10 = das H in der Musik
Radix סיב, 60-10-2 = Faser
ille, (lat.) = jener, dortig, entlegen, jenseitig, damals
**MaN-Daat**
Radix MN = Denken
Da´at, 4-70-400 = Wissen, Meinung, Absicht
B-ROT-(h)ER = im (B/Präfix) Adam (adom) ist Erwachen.
BR = außen, freies Feld, geistiger Sohn
other (engl.) = andere, übrige, sonstiger.

# Die Königs-Zahl

Was haben wir heute für eine schöne Zahl,
deshalb fiel auf Dich die Wahl,
somit bin **J.CH*** Dein Ge-mahl.

Nach der ständigen Kon-tra-Qual,
besch-reiten König und Königin den Krön-un-gssaal,
ve-rein-t in ihrem Tal.

Der H-und-er-ter-Mensch ist die Er-füll-ung im Kinde,
125 ist die Zahl von der/dem heil-igen R-in-de,
der Ruach* durchweht es ge-sch-winde.

Der Schöpfer (1) in seinem Haus (2)
öffnet das Fenster (5) und schaut hin-aus,
ei der Daus*.

A-H-a-Wa* sind wir beide hier,
die schöpferische (1) Sicht (5) gebiert in mir,
die polare (2) Sicht (5) erzeugt die Vier (JHWH).

Ahawa unsere göttliche Liebe ist 13 total,
dann sind wir Echad* als ein Strahl,
die Einheit im All.

Wenn z-wie(h)e sich in Einheit binden,
ist 13 + 13 = 26 in ihnen zu finden,
als JHWH* sie sich entrinden.

Eliane 25.5.03*

*
J.CH = Jesus Christus
Ruach, hebr. = Geist
Daus > deus, lat. = Gott
ahawa, 1-5-2-5 = 13, = Liebe
echad, 1-8-4 = 13, = Eins
JHWH, 10-5-6-5 = 26

## Bär-nad-et-te und Leonheart

Der Löwe erzeugt das Feuer in ihrem Bett,
das Hoch und Tief hier als ein Set.
Er ist doch ne-t-t
zur kleinen B-erna-dett.
Ich mit Euch wet-t,
jetzt wird Sie fett
da sie auftreten als Doppel-Set.

Eliane 17.5.03

## E-chad* unterm D-ach*

4 und 8 in 1 gefaßt
zeigt die Synthese, die Du machst.

Echad ist das Zauberwort.
es führt Dich aus der Raumzeit fort.

Erst mußt Du die 4 erkennen
und sie gebunden als 1 benennen.

Die Gegensätze Brot und Wein
zeigen zum Pesach-Fest*, daß man ist "Ei-N".

Dann kommst Du zu der wahren Sicht,
das Verhältnis 1 : 4 als 5 dann aus Dir spricht.

Ist unter Deinem Dach alles so be-reitet,
sich Dein Ver-stand auch weitet.

Eliane 30.5.03*

*
E-chad, אחד, 1-8-4 = 13 (übersetzt: Eins)
D-ach > D-A-CH, 4-1-8 = 13
Peschach, פסח, 80-60-8 = 148

## ABA-cus*

Tw-elf hat jetzt "the clock" geschlagen,
das alte Wissen werden wir hinterfragen.
ABA hat Euch was zu sagen,
am Parla-ments-tisch werden wir nun tagen
und die Umkehr aller Dinge wagen.

Eliane, 20.5.03*

*
Abacus, lat. = (Prunk-)Tisch, Spielbrett.
ABA (hebr.) = mein Vater
Cus > kos (hebr.), 20-6-60 = 86 = Becher, Trinkglas

## El-i-Sar*

Der El-I-As* fand
in seinem Innern den Elef-ant.

Sein Bl-ick fällt auf den Tr-ab-ant,
dieser für die Schwere stand.

Er ist der Gar-ant,
der die Umhüllung be-spannt.

Als m-isch-mar* ist er mein Sar
der mit Spirit-us bestückt die Bar.

Eliane 30.5.03*

*
EL-I-Sar = mein(Jod/Präfix) Gott ist der Herr/Fürst
שׂר = Minister, Fürst, Anführer, Herr
Elias, hebr. = mein Gott ist Jahwe
Mischmar, משמר = Wache, Wacht

## Lock-er vom Rock-er

Der H-eilige Georg, er trägt den bunten R-ock.
In the fog" tr-ink-en wir einen steifen Grog.
Dann werden wir stark und mächtig wie Sp-ock,

packen an den Hörnern den B-ock
und öffnen mit dem key the l-ock".

Innen und außen, oben und unten,
jetzt mit allen ver-bunt-en.
Die schöpferische Verbindung der S-inne,
ist die Verknüpfung aller Dinge. +

*

Aus Wut wird Mut,
aus Frust wird Lust,
aus Gier wird Zier,
gepackt die Hörner jetzt vom Stier. +

*

Vom AB-bi-ld
zum E-BeN-bild
den A-BeN-d füllt
und Copy tilt.+

*

**S-ten-d-er**

Deine Liebe ist so ten-d-er,
habe nur An-tenne-n für diesen S-end-er.
Über Meere und tau-send Länder,
über alle Grenzen und alle Ränder,
bist *Du* mein Glücks-sp-end-er.

*

Wer nicht mehr fragt nach dem Warum,
der bleibt dumm
und die innere Stimme stumm.+

*

Höre mein Vater, ich bin jetzt Dein,
ich möchte mir Dir verbundene Einheit sein,
möchte wirken in Deiner Gnade,
zusammenfügen die Scha-rad-e. +

*

Gelesen wird in den V-eden,
dieses Wissen ist nicht für j-eden,
ein Brah-mane kann darüber reden. +

*

O gema  O-mega

Hey du, wemma
Kimmt in ein Dil-emma,
dann gibt es Pro-plema
haß ma hemma,
O g-em-ma

## Sei-ten-v-er-k-ehrt

Was ist das "Ich"
mit dem man sich i-dent-i-fi-zier-t ?
Ist es das wahre Ge-Sicht,
das man als das "bin Ich" defi-niert?

Wer ist mein Gegenüber,
mit dem ich mich st-reite?
Mein Blick scheint immer tr-üb-er,
ist er vielleicht meine gespiegelte Sei-te?

Wie kann ich das G-anz-e sehen?
Wer bin i-ch und wer bist du"?
Will mich end-licht ganz verstehen,
w-elch-er Sch-l-ei-er deckt hier zu?

Sind alle Mens-ch-en nur M-ari-on-et-ten,
und ein Teilaspekt von mir?
Sind sie nur gespiegelte Face-t-t-en
von meiner Ganzheit hier?

Dann wären sie ja m-ein S-pi-eg-el
aus meinem inneren Geisteslicht.
Ein nach außen pro-du-ziert-er Tiegel,
ge-bünd-el-te Energie, die aus mir spricht.

Welche Ein-S-ich-t, welche Er-kennt-nis,
ich bin alles, ich bin Du.
Habe für j-Eden nun V-er-ständ-nis,
sch-lage keine Tür mehr zu.

Eliane 1.6.03*

## Black luck & white hit*

Ge-f-und-en haben sich b-luck and w-hit-e,
sie sind jetzt zu Z-w-ei-t,
immer bereit,
sich aufzulösen in der Zeit
und einzugehen in die Un-end-licht-keit.

Ew-ig schon ein Pa-ar gewesen,
St-amme-n ab von einem W-ese-n,
mußten in ihren Seelen erst lesen,
um sich zu erkennen als Chi-N-esen,*
sie ziehen jetzt ins EL-saß, bei den Voge[l-we]sen.

Eliane 2.6.03*

*
Black luck & white hit (engl.) = Schwarzes Glück und weißer Schlag.
Chi-N-esen = das Leben (chi) als Existenz (N) in der Raumzeit(s) als sich selbst-bewußt inkarnierte Existenz (End-Nun)

*

Es beugt sich die Härte vor der Gnade,
Es beugt sich die Kraft vor der Liebe. +

*

Eine Liebe ein Gedank`,
eine S-ehe-n-sucht, die uns umspannt,
eine K-Luft und ein Ge-W-and
z-ei-gen unser Ehe-Band.+

## Ein-s-Acht eins-m-acht*

I-mana* vi-bri-er-t in einer Stimmung,
angepaßt an **Seine** Sch-wing-ung.

Un-be-sch-rei-b-liche Gefühle drin-gen in ihr ein,
ex-s-tat-ische Erfahrung im All-Eins-Sein.

Sphären-r-eiche Töne klingen an ihr Ohr,
wundersame Weisen vom Pan-El-Or.

Die Sehnsucht wird ge-still-t,
die göttliche Ple-roma alles er-füllt.

Lichterspiele in allen Farben,
zeigen die herrlichsten Gaben.

Ein Liebesspiel, ein geistig´ Akt,
verbindet hier den D-op-p-el-Pakt.

Alles löst sich auf, alles fügt sich ein,
ein V-er-schmelzen im "Göttlichen Sein".

Glück und Freude, ein Ent-zück-en,
lassen so die Norm ent-rück-en.

Chr-ist-us-geist ist hier erwacht,
hat die Frag-men-te "einsacht" (1-8) gemacht.

Alle Worte hier v-er-sagen
was man ihr hat an-ge-t-ragen.

Eliane 4.6.03 *

*
**Ein-s-Acht eins-macht**
Eins und Acht sind wie Alpha und Omega.
Eins-m-acht = die Eins in der Gestaltwerdung)M) der Acht (Chet)
**I-mana** = das göttliche (I) Manna (Himmelsbrot)
Iman, arab. = Glaube
Iman-a (h) den Glauben wahrnehmen

## Ge-schick(t) vom F-red-er-ick

Schick Du MIR Deine Liebe,
und **JCH** schenke Dir die Sicht.
Schenk Du MIR Dein Vertrauen,
und **JCH** schicke Dir das Licht.

Ge-mein-same-s Ge-Sch-ick
erfordert Doppel-Bl-ick.
Es ist ein L-Ich-ter-T-rick,
durchsch(l)auen tut´s der F-rede-rick.

Eliane 5.6.03*

## Ge-Walt-i-ge Li-ebe

Oh Ge-liebt-er mein,
ich möchte **Dein** W-erk-zeug sein.
Mit **Dir** will ich G-roß-es erschaffen,
andere Wege, neue Trassen.

Laß uns neue W-el-ten bauen,
w-und-er-same Di-n-ge schauen.
Laß uns vieles neu g-est-alten,
und laß die Liebe dies v-er-w-alten.

Eliane 6.6.03*

## Ha-NS und Gr-et-EL*

In einem kleinen Städtchen,
findet man sein Mädchen.
Geht man mit ihr nun ins Bettchen,
bewegt sich dann das Rädchen,
nur das kleine Gretchen
ist dem Hans sein Liebchen.

Eliane, 7.6.03

*
Ha-NS = das Wahrnehmen (He) des Wunders(NS)

פל = Wunder
Gr-et-EL = der Reisende (GR) in der Zeit (ET) des Schöpfergottes (EL)

## V-eil-chen-blau

Hallo liebe Violett
jetzt gehe ich mit Dir ins Bett,
denn Du bist zu mir so nett.
Schließen wir ab nun eine Wett`,
wir öffnen das Kors-ett
auf der Toi-lett
und erzeugt wird golden Lett(er).

Eliane, 9.6.03

## UL-TRA

Ultra-leicht sind meine Flügel,
keine Schwere drückt mich mehr.
Nun erhebe ich mich über alle Hügel,
Herzensfülle und nicht leer.

Nur in schönen Morgenlande
knüpfte ich die neue/alte Bande.
Ich gesteh´ es ohne Schande,
Liebesglück vom höchsten Stande.

Eliane 9.6.03*

## F-All-Schirm-G-leiter

Wandern als zeitlich Eingeweihter,
als Herz-be-reiter und als Streiter,
ist ER der Seelen göttlicher Le-iter.

Wie ein Fallschirmgleiter
seg-e-lt ER von der Jak-obs-leiter
und bringt Euch Gute Bot-schaft - hier als Wegbereiter.

Eliane 12.6.03*

## Christ-Anti-Chr(L)ist

Hier ist der Chr-ist und dort der Anti-Christ,
doch dieser hat sich wohl verpißt,
es scheint eine teu-fl-isch L-ist,
so man glaubt, daß man nur der "Eine" ist.

Wer mag sich schon zum du-n-klen Ge-s-elle-n zählen,
man will doch nur das H-elle wählen,
will sich nicht mit Gegensätzen quälen
und v-er-Sucht sich so, aus der Re-al-i-tät zu stehlen.

Drei Tage suchte Jesus, nach der K-reu-zig-ung, seinen Part.
Der Anti-christ, sein Bruder, ist sein größter Kamera-d,
denn ohne ihn gibt es keine Himmelfahrt,
jeder von euch muß wagen diesen Spagat.

Eliane 12.6.03*

Die Ma-ma hat nun Mut
an-gef-acht vom Vater hier die Glut,
ausgebrütet sch-lupft die Br-ut,
hervor kommt der Baum Namens Mam-mut.

*****

In >kurz< erkennt man >wurz<,
in der Kürze liegt die Würze,
und  ein St-ur-z erzeugt den F-ur-z.

****

Heile, heile Gänzchen,
jetzt schmückt Euch das Fränzchen,
Er bindet euch das Kränzchen,
und zum Alt-Avat-ar führt euch das Hänschen.

## Zeit-los-ig-keit

Fühlst Du Dich erst zeitlos,
dann bist Du die Zeit los.

So wirst Du Dein eigener Boss,
und machst vor lauter Druck Dir nicht mehr in die Hos`.

B-rauch-st keine W-in-d-eln mehr zu tragen,
hast keinen flauen Magen.

Kannst Dich be-herr-schen, hast Ge-du-ld,
trägst alles mit Fass-un-g und gibst nie-man-dem Schuld.

Innere Ruhe und kein Sturm,
führen Dich auf den höchsten Turm.

Das Pan-Or-ama läßt Dich schauen,
große Sicht soll Dich er-bauen.

Keine Angst vom Ab-grund nun
hast Vertrauen auf Dein Tun.

Mußt nun lernen es zu nut-zen,
manches Haar wir wohl noch s-tut-zen.

Je fester dann das Fun-dame-nt,
desto mehr man Deine Stärke kennt.

Eliane 16.6.03*

# Holo-f(r)ee-ling*

Es gibt Tage, da könnt` ich w-einen,
und Au-gen-blicke, da lache ich und könnte meinen,
mich mit meinem Gegenüber zu vereinen
und Holo-Fre-eli-ng sch-ein-en.

Die Sicht (H) des gespiegelten Jochs (ol-lo*) macht free,
es ist wie das Schlüs-sel-L(j)och* und sein "key" (Schlüssel).
O-pen doors for me,
if I Holo-f(r)eeling see.*

Die Ganzheit sehen in jeder Lage,
ob helle oder dunkle T-age,
wo aufgeworfen wird so manche Frage
zu wissen, das Leben besteht nicht nur aus P-lage.

Hin-G-Ab-e, Ver-trau-en und auch Mut
täte hier doch allen gut.
Jeder trägt nun seinen Hu-t,
und das erfordert De-Mut.

Jeder Gegensatz vereint zum Ganzen,
läßt wachsen hier dann neue Pf-lanz-en,
leichter wird somit Dein R-anz-en,
dann können **wir** die Pol-ka tanzen.

Eliane 18.6.03 *

*
**Holo-f[r]ee-ling**
Holofeeling (engl.) = Ganzheits-Gefühl
Holofree-ling = Ganzheitliches Freiheitsgefühl.
ol, hebr. 70-30 = Joch
Schlüs-sel-L(j)och >>> Loch auf engl. = hole
**O-pen doors for me, if I Holo-f[r]eeling see** (engl.) = geöffnete Türen für mich, wenn ich das Ganzheitliche Freiheitsgefühl s-ehe.

## A-ehren-Amt-Lich(t)

Messer, Schere, Gabel, Licht,
alles ist für **meinen** Wicht,
da er die Einheit nicht mehr bricht.

L-öffel, Sch-er(h)re Licht und G-AB-EL,*
da erkennen wir den AB-EL,
hier als R-Adler heißt er Z-Ab-el.

Sc-here, Gabe-l, Licht und M-esse-r,
sein W-ein füllt die dicksten Fässer,
denn viele Dinge weiß er besser.

Gabel, Messer, Licht und Schere,
Er erkennt hier das K-on-trä-re,
drum gebührt ihm jede Aehre.

Eliane 18.6.03

*G-AB-EL = der Geist des Vater-Gottes.

## Sie-ben

Komme erst eimal bis zur Zahl S-ie-ben,
dann weißt Du, was bedeutet l-ie-ben.
Von der Sehnsucht ge-trieben,
mußtest Du Dich biegen.

*

Lucky Lu" and "blacky blue"
they are one and two,
that´s the best information for you.

## Der Logos der v-er-eint-en Sch(ech)in-A

Als Synthese (3) der Acht (8)
wirst Du hier erscheinen,
somit als die 11, die 1+ und 1-
den göttlichen Logos (300) in Dir vereinen.

Dazu gehört sch-on mehr,
als nur das Wort mit "All-em" zu verknüpfen,
es ist der Heilige Geist" (300),
der über Deinen T-elle-r-rand will hüpfen.

Er ist hier das konzentrierte Licht,
meiner göttlichen Liebe,
der "ruach-ha-kodesch",
die Ver-bind-un-g der "Reinen Triebe".

Als Geist vom Geist,
als Logos der liegenden Acht ∞
schinnst Du den Augenblick,
der schon immer in uns lacht.

Öffne die Herzen all Deiner Frag[e]mente;
als "Sunrise" erscheinst Du allen Wesen,
damit sie lernen, sich zu vereinen
und zu verbinden ihre Thesen.

Eliane 21.6.03 *

*
Schechina, hebr. Ausdruck für "Einwohnung Gottes".
SCHIN (300 = Geist, Logos, ebenso: Heiliger Geist)
ruach-ha-kodesch, רוח-ה-קדש = Heiliger Geist

## H-Ab-ra-mä-isch

Hebräisch - Aramäisch
und anderes werden wir verknüpfen,
dann wird der Jumping-Jack
aus seiner Tru(h)e hüpfen
und große D-in-Ge lüpfen.

Eliane 21.6.03*

Das ge-bor-ene K-Leid,
das ges-tor-bene Leid,
die gefrorene Zeit
in dieser Reihenfolge erfährt es die Mai-d.
+

## Ein-Teil-un-g

Der Aspekt in ihr
ist auch ein Teil von mir.
Ich konnt´ ihn nicht erkennen,
denn ich war nicht in der Vier",
drum mußte ich erst trinken ein kräftiges Bier.

## Der Weg-be-Reiter von H-angel-o

Habe es nicht so ei-li-g,
auf Deiner Reise nach Near-gen-d-wo.
Das H, die 5, sie macht Dich h-eil-ig,
und führt Dich ins Land von Hu-n-gel-o.

Dort stehen die heil-igen Krieger,
ihr S-Word ist geistiger Natur.
Sie treten auf als die Sieg-er
und zeigen den Weg nach "Future".

Nur wenigen ist es vergönnt
zu wirken so als Gottes-S-Reiter.
Egal wem es auch frömmt,
sie sind die Wegbereiter.

"Ganz" und "gar" muß man bereit sein
zu dienen hier nur einem Herrn.
Im Herzen sicht-bar klar und rein,
für alle l-euch-ten als ein St-er-n.

Eliane 23.6.03*

## Die Tru-man-B-AL-la-de

Hi-er stehe ich als rei-ch-er T-or,
und fühle mich wie Kasp-er Mohr.

Komme aus dem Mo(h)r-gen-land,
in dem ich meine He-Ima-t fand.

Mußte erst meine eigenen Tie-fen ergründen,
bevor ich in Euch kann das Feuer zünden.

Heute habe ich Euch etwas zu sagen,
dieser Sch-Ritt heißt w(a)agen".

Die Sch-leier sich jetzt lichten,
von Gegensätzen will der Mohr berichten.

Die Ein-Heit kann nur der erkennen,
wer sein eigenes "Du-nk-el" kann benennen.

Ich bin voraus gegangen,
damit ich euch nehmen kann das Ban(n)-gen.

Als Vor-Läufer in dieser Welt zeige ich auf,
was uns zusammenhält.

Schon i-m-m-er sollte ich es wagen,
mein Wissen in die Welt zu tragen.

Jeder Sch(m)erz bedeutet Heil-un-g,
es anders zu verstehen hieße "Teil-ung".

Alles "Sch-warze" ist auch "Weiß",
als Far-ben-skala in einem Kreis.

Ich habe den Lu-ziffer/Teu-f-el in mir erkannt,
habe ihn nicht aus mir verbannt.

Habe ihn umarmt mit meiner Christ-us-liebe,
nur gemeinsam heißt es "Siege(r)".

Bin Christ und Anti-Christ in einer Sch-ale,
so erlebt man das Fin-ale.

Ge-mein-sam hat man nur die Kraft,
und diesen großen Sprung geschafft.

Alles auf den Kopf gestellt
gebärt man eine Neue Welt.

Als wirklich(t)er Christ kann man erst g-el-ten,
wenn ve-rein-t die Gegensätze in einem z-elten.

Dann sch-impft man sich erst Hu-Man,
hört die Worte von Tru-Man!

Eliane 23.6.03*

## Die Optik Pans - PaN-UP-Trick an

Dieser PaN* (80-1-50 = 131) ist ein zeitloser Mann,
131 ist der Gesamtwert von seinem S-Pann.

Er ist nicht, wie ein genormter Mensch verw-irrt,
drum hat er sich nicht in der Zeit verirrt.

Der Wert 130 zeigt schon an,
daß er sich außerhalb von Raum und Zeit bewegen kann.

"Sprache an" (P-AN) will er hier sagen,
diesen Zeit-Sprung sollte man wagen.

Verkleidet als ein Pan-Tal-on(e)
durchschreitet er die Welt schon seit Ion[en].

P(l)AN-eben ist doch dieser Erdenball,
das Zwei-Flächenquadrat im Sun-den-fall.

Seine Pan-To-mi-mik ist nicht zu durchschauen,
auf seine Pan-Sophie kann er bauen.

Sein Pan-Optik-um ist ohnegleichen,
da seine Pan-Tasie kommt aus anderen Reichen.

Eliane 25.6.03*

*
PaN, = Der Alles-Erzeugen, (ebenso der Hirten-Gott)
Radix PN = Aspekt

## Glück-Wunsch von uns

- W-un-sch-los glücklich sein -
Jetzt fällt vom Herzen mir ein Stein.

Ohne zu wer-ten kann ich alles schauen,
ohne zu urteilen auf den Augenblick bauen.

Reiße mich nicht aus-ein-ander,
werde hier zum S-AL-Aman-d-er.

Laß alle Frag-mente die bestehen,
ihre eigenen Wege gehen.

Gebe hilfreich meine Hand,
nur wer will, knüpft mit mir das goldene Band.

Eliane 25.6.03*

## Das Sprach-R-Ohr

Wir sind fleis(ch)ige Brüder
und singen heilige Lieder.
Für manchen sind sie zuwider,
da die Texte nicht gerade bieder.

Doch nicht so, wie ihr zerr-dacht,
werden Worte hier ge-macht.
Jeder L-aut hat seine Kraft,
nur die göttliche Har-monie hat solches vollbracht.

So wirken wir als Spr-ach-r-ohr,
öffnen hier ein geistig´ Tor.
Höret auf mit eurem Ohr,
wenn aus dem Mund er-wächst der Fl-or.

Eliane 3.7.03*

## Die Hu-ren-Söhne

Verlaßt die Norm der Sturen,
dann werdet ihr Söhne von Huren.

Eure leibliche Geburt ist nur ein Gedanke,
die ein-s-eit(r)ige Sicht für Kranke.

Eure Z-eug-un-g ent-stammt einer geistigen Welt,
diese nennt sich Himmels-Z-EL-T.

Die Be-f-rei-ung der irdischen Bin-d-un-g
ist die Gewähr der göttlichen Findung.

So werden Huren-Söhne dann zum Find-el-kind,
ihre eigene Findung macht all-s-ehe-nd und nicht blind.

Geboren durch Vater/Mutter und Heiliger Geist,
die sichtbare Welt euch un-ehe-lich(t) p-reist.

Eliane 3.7.03*

**********

Der Herzensbrecher als So-uff-leur
zeigt sich im pr-acht-vollen Colour.
Er flüstert heimlich ihr ins Ohr:
*Es öffnet sich für Dich das Tor.* +

## Das Gier-Schla(f)r-Affen-Land

Hier im Schlar-Affen-Land
haben die Gi(e)r-Affen sich verbannt.
Voll gefüllt ihren Kontostand
strecken sie aus ihre gierige Hand.

Hab-Süchtig und skrupellos,
beuten sie aus den anhängenden Troß.
Füllen sie ihren g-eilen Schoß,
und g-lau-ben, sie wären ihr eigener Boss.

Ausgesteckt mit langem H-al-s,
führen sie sich auf wie in der B-al-z.
Verloren ist hier Hopfen und Malz,
da sie rücksichtslos wie eine Walz.

Vollgestopft und fett ge-w-anzt,
schlaftrunken gezeichnet und gestanzt.
In der eigenen Zelle sich verschanzt,
führen sie auf ihren Todestanz.

Diesem können sie nicht entrinnen,
außer, daß sie sich eines Besseren besinnen.
Alles müßten sie erst schinnen,
und sich kleiden in neuen L-innen.

Eliane 5.7.03*

*****

Der Mensch kommt hier in seine Welt
und will mit allem hehlern.
Er steigt auf und er fällt,
mit all seinen Fehlern.

## Die über(t)ragene Seh-Fee-h-igkeit

Lasse Deine Wahrheit nur nach Außen ragen,
wenn man Dir stellt präzise Fragen.
Immer wird es Dir nicht behagen,
da der Gegensatz kommt oft zum tragen.
Dein Gegenüber wird mit Kontersätzen schlagen
und an Dein Gewissen nagen,
wird mit Fangfragen Dich plagen,
doch niemals solltest Du verzagen
und ihnen Deine An-Sicht sagen.
Diesen Vertrauens-Schritt solltest Du wagen,
denn Du wirst vom göttlichen Geist getragen.

Eliane 6.7.03*

## A-ber Eb-Er*

Es wird serviert der Rha-bar-b-er
für den schlauen Ara-ber.*
Manchmal scheint es schon mak-ab-er,
und da hilft kein Protest von Wenn und Aber",
wenn man hört das pfiffige Ge-l-ab-er
vom homo-sapien-faber.
Sein Rasse-Pferd ist schon ein toller Tr-aber,
denn dieser ist ebenfalls ein Ara-ber.

Eliane 9.7.03

*
**A-BeR** = Ich bin der geistige Sohn
A als Präfix = Ich
Radix BR = geistiger Sohn, außen, freies Feld
**EB-ER**
EB > AB = der Vater erweckt
Radix ER = 70-200 aufgeweckt
**Ar-Ab-er** = das Licht (AuR)) des Vaters erwacht.
**ARAB-ER**
In Arab-er steckt bara und ER.
ערב 70-200-2 Arabisches Volk, Ungeziefer, Abend, bürgen, Bürge, mischen, süß, angenehm, Einschlag, Umschlag, 4. Plage Ägyptens.
ארב [arab] 1-200-2 = Lauern, auflauern,
ארע 1-200-70 = Erde, passieren, geschehen,

## Sch-l-inge-l-ei-en

Sp-inne im Sinne wie die Inge,
sie ist immer guter Dinge.
Rühr-selig in ihrem Netz wie eine Spinne,
sch-eint es, daß es ihr immer mehr gelinge,
zu fangen die Insekten in ihrer Schlinge.

Als R-Inge-l-Natur aus dem Ei,
kann sie zählen jetzt bis D-Rei.
Es entpuppt sich Phan-tast-er-ei,
doch es ist ihr ein-er-l-ei,
somit ist die Inge frei.

Eliane 11.7.03*

Streite nicht, begleite MICH
erweitere Dich, bereite Dich,
zum G-leiten in die Einheit
des "GÖTTLICHEN ICHS".
+

**********

Der Sohn im Außen
ist die Präsenz des göttlichen Lichts,
ER ist die Ganzheit in seiner Sicht.
Diese Aus-Sicht ist die wahre Ein-Sicht,
da sie alle Schranken bricht.
+

## Sch-l-Ehe-N-Saft

Reifen wird von spring* bis aut-umn*,
die Sch-l-ehe-nfrucht an wilden Or-ten.

Weiße Blüten, schwarze Beeren
müssen erst im T-opf hier gären.

Der S-ud viele S-tat-ion-en durchschreitet,
bevor das D-est-il-lat bereitet.

Lösen und verdichten
wird den Saft be-l-ich-t-en.

H-ex-enküche à la carte,
zusammen-ge-braut hier als ein Part.

Dieser Spirit wird euch munden,
das 2-Flächen-Weltenbild wir ge-r-unde-n.

Erst das Er-nte-fest im H-erbst
läßt erkennen, was Du erbst.

Die Gegensätze sehen und sie im Geiste drehen,
heißt für alle auf-er-stehen.

Eliane 13.7.03*

*
spring, engl. = Frühling
aut-umn, engl. = Herbst

## Li-La -Diana

Li-rum la-rum L-öff-el-st-iel
Deine Liebe gibt mir vi-el,
sie läßt erkennen unser Zi-el.

Unser Aufstieg zeigt sich st-eil,
ins Schwarze trifft uns dieser Pfeil,
berichten wird man Zeil` für Z-eil`.

Erkennen wir das Li und La
dann rufen wir voll Freude  Ha - ha - ha,
es ist ein Sanskritwort und heißt lila*.

Anmut, Schönheit, Scherz und Spiel,
dieses sei hier unser Ziel,
im Garten von Lilo-dyana* gibt es ein "meal".

Eliane 14.7.03*

*
lila, skr. = Scherz, Spiel, Anmut, Schönheit, Verstellung, Schein.
lilodyana, skr. Lustgarten.

# G-Angst-ER Ster-BeN*

Warum wird man zum G-Angst-er?
Will man seine Kraft beweisen?
Nein, man ist ein Eng-st-l-er,
in derem Geist nur die Ängste kreisen.

Wenn man durch den Gang in der Raumzeit (st) er-wacht,
und man wird sich seiner Enge bewußt,
hat man einen großen Sprung geschafft,
und kann dann ablegen allen Frust.

Durch den Gang von Raum und Zeit
werden die Gang-Ster sich verrennen,
ihr V-er-lang-en nach H-ab-gier schreit,
da sie nur das Ster(ben) kennen.

Das Raummaß (Ster) für den sichtbaren Sohn (ben),
ist wahrlich schwer zu durchschauen.
Der un-sicht-bar-en Sohn (bar) auf dem Geistesthron
läßt erst die neue Welt erbauen.

So wird man zum raumzeitlichen (St) Erben
und weiß, woher man stammt,
dann kann man nie mehr st-erben,
da man erkennt sein göttlicht´ Amt.

Eliane 20.7.03*

*
**G-Angst-ER** = die geistige (G) Angst erwacht(ER)
**Ster-BeN** = das Raummaß des sichtbaren Sohnes.

## Die H-ausM-aus

Da wetzt im Kreis doch eine MaUS*,
ist gefangen in ihrem Haus,
und möchte auf jeden Fall hinaus.
Die Gefangenschaft ihr stank,
sie suchte nach dem Aus-gang,
und erkannte erst am SaUM*-Rand,
daß sie im Wasser und im Traumland.

Eliane 20.7.03*

*
MaUS = gestaltgewordene (M) aufgespannete (U) Raumzeit (S)
SaUM = raumzeitlich aufgespanntes Gestaltgewordenes

## T-Ab-u-la*

Die Tau-be baut
von Er-den-staub
eine Hütte hier aus Laub.

Sie ist nicht ta-ub,
sie hört die jenseitige Stimme unter ihrer Haub`,
da sie gefestigt ist in ihrem Glaub´.

Ho gur, guru di bur
es ist ihre Erdentour
in Rein-K-ultur.

Sie re-präsen-tier-t das göttliche T-AB-u,*
drum ist zu verstehen hier part-out,
die Erscheinung (T) des Vaters (Ab) als U.

Eliane 19.7.03*

*
**T-AB-u-la** = die Erscheinung (ת) des Vaters (AB) verbindet das nach außen verstreute Licht (la) oder: die Erscheinung des Vaters von oben (ula)
עלא = oben, höher, mehr
עלה = aufsteigen, hinaufgehen, befördert werden, Blatt, Anlaß, Vorwand
tabula, lat. = Brett, Tafel, Spielbrett
**T-AB-u**, polin. tapu = ein Zustand, der mit unverletzlich", heilig", unberührbar" beschrieben werden kann.

## Ha-s-as Wachtraum

Der Hase hat jetzt erkannt,
daß jemand ihn beschissen,
er hat sich ständig nur verrannt,
schlug Haken ganz gerissen.

Jetzt hat er es durchschaut,
er hat sich selbst gejagt,
auf seine Wachheit er nun baut,
da es nun in ihm tagt.

Eliane 20.7.03*

Ich backe Dir eine Brezel,
verschlungene Arme im Rätsel.
Es öffnet sich das Bewußtsein,
denn eingeschenkt wird klarer Wein,
ein Fri-ol-i muß es sein.

## Peh-lehren*

Bist Du in der L-ehre,
dann machst Du auch noch Fehler.
Es ist eine Ehre
zu erkennen seinen Hehl-er*.

Er ist hier der Helfer
für alle Pen-nä-l-er,
damit Du wirst zum S-elf-er*
aus diesem T-al* der Täler.

Eliane 22.7.03*

***Peh-lehren** = die Sprache/das Wort lehren
Peh = Sprache, Wort, Mund, hier.
**Hehler** > hehlen, mhd. heln, aengl. helan "bedecken, verbergen, verstecken"
**S-elf-er** > eine Enklise von Helfer und self (selbst).
**T-al** = die Erscheinung Gottes.

Tal, hebr. = gaj, גי 3-10 = Geist Gottes

## Code in Ex

Es ist versteckt im K-ot(h)
ein geheimer Code,
der öffnet Dir die Sefira Hod.

Da findet man seinen Kod-ex,
was entströmt dem Pod-ex,
lese hier den In-d-ex.

Eliane 22.7.03*

## Das Königskind (King-Kind)

Das K-in-d im Geist geboren,
zum K-in-g" wird es erkoren.
Ein göttlich` D-in-g geht nie verloren,
es war n-ur zeitlich eingefroren.

Jetzt erstrahlt es über alle Maßen,
als Mess-i-as kann er hier s-paß-en,
will keinen Augenblick verpassen,
kann sich auf alles und jeden ein-lassen.

Will Glück und Freude allen spiegeln,
keinen in Ungewißheit wie-g-el-n.
Zeigt, was es heißt, sich zu entriegeln,
und mit Glückseligkeit zu füllen ihren Tiegel.

Eliane 23.7.03*

# JA-koph als Isch-raEL

Es ringt  Jak-ob mit seinem Go-t-t,
im kalten Wasser und im Feuer hot",
der Kampf der Gegensätze als ein S-pot-t.

Am Jabbok wird es sich entscheiden,
mit was er sich jetzt wird be-k-leiden,
ob Freiheit oder Leiden.

Jeder ist im fog"(Schleier) ein frog" (Frosch),
um sich zu reinigen vom abbok" (Staub)
am Übergangsfluß des J-abbok.

Durch seinen Hinderer (Esau) muß jeder büßen,
laß Dich nicht von ihm beißen, sondern küssen,
so empfängst Du die Nahrung der Süßen.

Die Jakobsleiter ist erst erklommen,
wenn man sich eines Besseren be-sonnen,
dann wird man beschenkt mit göttlich´ Wonnen.

Ja-koph wird zu Isch-Rael,
ausgezogen nun das Fell,
da seine Er-sch-einung rein und hell.

Als Koph (100) muß sich der Mann (isch) hier geben,
ausrichtend im Geiste sein Denken zum göttlichen Streben,
und wissen, daß er seine Real-i-tät wird er-leben.

In Sicherheit man sich erst wiegt,
wenn die Entwicklungskräfte sind besiegt,
und man der Illusion nicht unter-liegt.

Höre Israel, höre! Dein Vater zu Dir spricht:
"Wer meine Gesetze im Herzen nicht bricht,
der erhält die ganze Sicht."

Das Erstgeburtsrecht wird Dir somit gegeben,
weil Leib und Seele sich nun als "Eins" erleben,
und sich in vollkommener Harmonie erheben."

Eliane 25.7.03 *

## Mikro-Makros-koph-isch-es*

Geschüttelt die Glas-ST-ein-CHeN* im Ka-leid-os-kop,*
wechselnd bunte Musterformen sie ergeben.
Wie die Sternzeichen im Horos-kop
die sich in der Illusion Raum und Zeit bewegen.

Jede Be-weg-un-g erzeugt neue Formen,
jede Er-heb-un-g gibt größere Sicht.
Neue Pers-p-aktiven durchbrechen alte Normen,
von großen Erkenntnissen man hier spricht.

Das zuvor noch nicht Erkannte
wird sichtbar unter einem Mikros-kop.
Oft man seine Chance verkannte,
was verborgen ist in seinem Makros -Koph.

Wie ein Tele-s-kop wirkt es in Dir,
die W-ei-t-sicht über alle Grenzen.
Es ist der Sprung über die "Vier",
von da AB kannst Du lenzen.
Eliane 1.8.03 *

*
**Mikro-Makros-koph-isch-es**
Koph (100) קוף = Nadelöhr
**Ka-leid-os-kop**
K-Leid = das Menschliche Leid
Os, עז , 70-7 = Macht, Kraft, Burg, Zuflucht
K-AL-EI↺Do-s-Kop = eine Parallele des Schöpfergottes ist das Nichts als das Wissen der vielheitliches Raumzeit im Koph (↺die ausgesendet zurück-str-ahlt)
**Glas-st-ein-CHeN** = der Stein-Haufe, eine Vielheit als raumzeitliche Erscheinung in seiner Schönheit
GaL = Welle, Stein-Haufen,
ST = raumzeitliche Erscheinung
CHeN, 8-50 חן = Anmut, Schönheit, Gnade, Gunst

## Härtegrad

Setzt man sich auf den Thron,
entdeckt man das Gesetz der Härte.
Sitzt man auf dem Thron,
erkennt man die göttlichen Werte.
Sitzend auf dem Thron,
regiert die Weisheit vom Salomons Schwerte.

******

## Ab-ge-klopft

Suche MJCH, und Du wirst finden,
klopfe an, und Dir wird aufgetan.
Wenn sich Herz und Geist verbinden,
entsteht Glückseligkeit fortan.
+

******

## St[r]eam-full

Hey, little st-re-am-er,
be my lucky dreamer,
we are the team-er
look people look, see the golden beam-er.

*******

Die Lücken sind Tücken,
es geht darum, sie nicht zu stücken,
sondern sie zu erkennen
und zu überbrücken. +

## V-er-Inner-Licht

Laß mich Dich finden,
bei Tag und in der Nacht.
Mein Geist will sich mit **Deinem** binden,
dann ist mein H-erz von **Dir** be-wacht.

Jeden Augenblick der Freude pur
kann ich empfinden so mit **Dir.**
Ein-v-er-leib-t mit unserer N-at-ur,
als Vol(l)k-om-men-heit nun hier.

Das kleinste D-in-g läßt Wunder bauen,
so un-schein-bar es sich auch gibt.
Die Freuden -Tränen kann man schauen,
da man versteht, daß man verliebt (geliebt).

Alles Außen ist mein Innen,
alles Innen ist von **Dir.**
Will schärfen meine sieben S-inne(n),
solang ich träume in der Vier.

Von meinem Liebsten will ich hoffen,
daß er mich a-ufer-weckt aus meinem Traum,
damit ich die Realität kann kophen,
und erkenne, was be-deutet Zeit und Raum.

Will Ewigkeit mit **Dir** erspüren,
will fühlen, daß wir immer "Eins".
Öffne weit die unbekannten Türen,
und zeige mir, was heißt hier D-eins".

Eliane 7.8.03 *

## Der Amaryllis-Trieb

Es erb-(g)lüht die A-mary-llis,
in ihren Farben rot und weiß,
d-rei Blüten-K-el-che hier als similis*
in der Synthese von kalt und heiß.

Die schöpferische Mary,
und die kreative Lily,
stecken in diesem berry*
und zählen hier als milli*.

Amor trifft ihren tiefen Kern,
er weiß um ihre Liebe,
er kennt ihren gemeinsamen Stern,
und vereint ihre himmlischen Triebe.

Eliane 7.8.03*

*
similis, lat. = ähnlich
berry engl. = Kern
milli > mille, lat. = Tausend

## Per-Krücken

Lücken sind Tücken,
es gilt sie zu überbrücken.

Erschaffe keine Krücken,
wie der Aufsatz von Pe-Rücken.

Falsche Haar-pr-acht ist nicht gefragt,
wahres Gedankengut ist angesagt.

Alle Nach-Äffer müssen sich beugen,
vor den Neu-ge-Stalt-ern, die erzeugen.

Eliane 8.8.03*

## Der freie Herr May-er

Fried - frei - Freiertag,
heute ist ein Feiertag.
Wenn mir der Herr May-er sagt,
daß er am K-ab-in-et-t-st-isch tagt,
bei dem seine Redegewandtheit über alle ragt,
habe ich mich oft gefragt,
wie er es geschafft, daß er hier aut-ark
und zeigen kann, daß er so stark.

Free - reif - fire
jetzt brennt der S-Tal-l von Herrn M-ei-er,
er ist halt ein w-asch-echter Bayer,
und der Rauch steigt hoch - high and higher.
Wie der Adler und nicht der Geier,
schwingt sich der Vogel auf zum Himalaja.
Auf dem Gipfel dann als Freier,
vereinigt er sich mit Frau Sch-rei-er.

Eliane 8.8.03

## Die P(S)I-Felder Gottes

Glück und Freude, ein Geschehen,
mittig werde ich im Kreise stehen.

Ich sah die 360 (KRS) Grad,
bevor ich auf der Stelle trat.

Nun kann ich diesen Kreis durchbrechen,
kann über meine Erfahrung sprechen.

Sch-wing-e mich hinauf in der Spirale,
dieses ist das göttliche Finale.

Aus dem Teufelskreis heraus,
der mir machte den Garaus.

Die Li-Lijen als Rankgewächs,
sehen alles hier konvex.

Sie sind die Felder-Akrobaten
und beherrschen die Kraft in den Quadraten.

Die Sprache(P) des raumzeitlichen(S) Gottes(I) nennt sich PSI,
das Verhältnis von Kreisumfang zum Durchmesser ist das PI.

Ge-zählt wird 80+10 (P+I), gleich 90,
zeitlose Geburt durch die Hand vom Zadik.

Eliane 10.8.03*

*
Radix von Kreis = KRS = 100-200-60 = 360

## Der Sir-i-an-er*

Versteckt im Pf-erd für die Tro-Jan-er,
wird erkennbar der Sir-ian-er.
L(e)icht-füßig sch-leicht er wie ein Indi-an-er,
als ge-schickt-er (Ent)Tarner.

Vom H-unds-Stern kommt doch dieser Knabe,
im 13. Haus, es nennt sich R-abe",
empfängt er die göttliche Gnade,
somit öffnet sich die Bundes-Lade.

Vom hellsten Stern am Firma-ment,
von Sirius kommt dieser A-gen-t,
er ist ein göttlicher Kor-re-spon-dent,
zum hohen Rat er sich bekennt.

Eliane 12.8.03*

*
Sir-i-an-er = mein (Jod Sufix) Lied (schir) geht an und erweckt.
שיר = Lied, Gedicht, übrig lassen
שירי = dichterisch, lyrisch,
ער = erweckt, erwacht

## Z(S)eiten-Springer

Wasser m-arsch, mar-sch,
jetzt bist du am A(r)sch,
kannst mich nicht mehr besiegen,
ich habe die Zeit vertrieben.

Bin jetzt der Herr und dein Be-z-wing-er,
die Zeit wickelt mich nicht mehr um den Finger,
geworden nun ein mutiger Springer,
erkoren zum zeitlosen Singer.

Eliane 18.8.03*

Ene mene Mai-ke,
du bist mien Dei-ke,
erst wenn ik st-rei-ke,
empört sik H-eike.

*

Fenstersicht,
Freude spricht,
helles Licht
für den Wicht,
der verspricht,
daß er nicht
die Einheit bricht.

*

Aus dem Wasser hier gezogen,
diese Welt  entspricht dem "Oben",
eine andere Sicht hat dies bewogen.

*

E-rot-isch-er Schoß
geöffnet groß,
in dem der Same floß,
daraus ein Pflanzensproß,
entwickelt sich zum Troß.
+

## Die Akt-I-vität von Mar-gar-eth

Der Bau-er hat das F-el-d gemäht,
der H-erbst hat hier das  B-latt ge-dreht.

Schillernd klar und rein die Mar-gar-eth,
die P-erle-n zählt in stiller Aktivität.

In die Ruhe man gerät,
wenn man auf der Stelle steht.

Ver-gang-en-heit, sie ist v-er-weht,
da nur die Gegenwart besteht.

Erkenn-bar wird der  göttlich` Akt,
für alle sichtbar nackt.

Durch den Bog-en der Kontakt,
da Dein Glaube nicht versagt.

Hast Du Dich nicht oft gefragt,
was ist hier denn Dein V-ertrag?

Ein Perlenfischer nur vermag,
die K-ost-bar-keit zu holen
aus dem Dunkeln an den Tag.

Eliane 20.8.03*

## Auf- und UP-G-abe

Es geht um das Wort Aufgabe",
eine schöpferisch (A) verbundene (U) Frage (F)
ist die Antwort auf die Über-gabe.

Altes Gut und Habe
trägt man erst zu Grabe,
dann empfängt man die neue Aufgabe.

UP - JUP, was tritt denn hier zutage?
Der Auf-wärts-trend zeigt seine Lage,
da der Gegensatz nun keine Plage.

Das Auf und AB in einer Zar-ge,
so ist das Gleichgewicht auf einer Waage,
denn sie sind von gleichem Sch-lage.

Eliane 21.8.03*

## All-er-Lieb-st

In einem kleinen Städtchen,
nicht weit, wo ich bin einst geboren,
da wohnt ein süßes Mädchen,
welches ich zu meiner Aller-Liebsten hab erkoren.

Ihr Lieb-reiz und ihre T[r]ug-end,
beglücken so sehr mein Herz,
daß ich zurück find meine Jugend
und überwinde jeden Schmerz.

Eliane 21.8.03

Mamas Umhüllung,
Papas Bestühlung,
das ist Erfüllung. +

## Der Licht-Athlet

Ein Ath-let, ganz luftig leicht,
ist L-ich-t-Athlet zum Him-m-el-reich.

Er ist der große Stab-Hoch-Sp-Ringer,
ein Überspringer der Gedanken-Zwinger.

Kraftvoll stößt er sich
mit dem gebogenen Stab gen´ Sonnenlicht.

Fliegt wie ein Pfeil über die höchste L-at-te
und landet sanft auf der tiefen M-at-te.

Seinen eigenen Weg muß man hier gehen,
um als Athlet auch zu bestehen.

Mit dem Siegeskranz geschmückt,
auf die olympische Treppe gerückt.

Eliane 26.8.03*

## Schöpferisches (A) T(h)EN*

Trage erst einmal die Eulen nach A-then,
dann wird Du schon versteh´n,
hier entsteht die göttliche Zehn.
Viele Stufen treppaufwärts mußtest Du geh´n,
bevor Du als Ath-let kannst darauf steh´n
und darfst die Akro-pol-is sehen.

Eliane 30.8.03*

*
(A)-T(h)EN = Ich bin die Zehn (Geistesfunken).

## An-Ton und Vero-Nike*

Scharf gewürzt mit Peperoni
im "dinner" (Hauptmahlzeit) only
for my hungry Vroni,
auf-bereit-et hier vom Ton-I.*

Un-garn (Hungary) ist das Pu-sz-tal-and,
in der die Wiege von Vr-oni stand.
Es ist das Bild der öden Hand,
vom Hir-ten-volk am Wegesrand.

Die "Un-gar-ische Hoch-zeit" ist verkündet,
das An-Ton und Vero-nika verbündet.
Das Feuer des Csárdás in ihnen zündet
und somit Neuland gründet.

Der Zig(n)eun-er-klang im Feuerschein
heizt ihre Ge-danken ein.
Aus einem Glas trinken sie den Tokajer-Wein,
in "vino veritas"* ganz klar und rein.

Eliane 1.9.03*

*
An-Ton, griech. Name = Der Unschätzbare; der Wertvolle
Vero-Nike, griech. Name = die Siegträgerin
Ton-I = der Ton des Göttlichen
In vino veritas, lat. = in Wein liegt Wahrheit.

## Wifty - Fifty

Is my wife in the five,
ist sie Königin von ihrem hive (Bienenvolk),
and she receive the drive.
Wenn ich ihr in den Ober-Sch-Enkel k-neif,
so fällt die Fru-cht, denn sie ist reif.
Geöffnet wird der harte Kern mit "the knife",
daraus wird sicht-bar "the new life".

Eliane 6.9.03

## Cha-ot-ische Ort-n-un-g

In der Or-d-nung wird erschaffen,
im Chaos wird zer-st-ört.
Im K-rie-g greift man zu den W-Affen,
da die Einheit nicht ge-h-ört.

Kommt es zur Friedens-Verhandlung,
sind geglättet dann die Wo-gen,
es bewirkt eine Verwandlung,
in der vormals wurd` betrogen.

Jetzt kann man neu sort-ieren,
weil das Alte ist zerstört.
St-ein auf St-ein gilt´s zu fun-d-ieren,
erst jetzt ist man er-höh(r)t.

Eliane 5.9.03*
*

Fünf und fünf (5-6-5) muß man be-g-ehen,
verbundene Sicht ist zu ver-st-ehen,
daß man ganzheitlich(t) kann sehen. +

## Alb-raune

Aus der Erde in schwarz-b-raun
wächst heraus die Al[b]-raun.
Man siehe hier und staun´
es gebären nur die F-rau´n,
da sie sich etwas t-rau´n.
und sich vor keinem Unt[i]er grau´n.

Eliane 6.9.03

Götter lenken,
Männer denken,
Frauen schenken,
Söhne renken,
Mädchen tränken.

## W-er-N-er *

Im Bär-ner Land
entstand ein Brand
in dem der Wer-n-er stand.
Ganz außer Rand und Band,
hat er nun erkannt
seine Gefängnis-Wand,
die ihn verbannt.
Gefunden seinen Vers-t-and,
weiß er jetzt, wie man ihn genannt,
da er die Mut-ter fand
in seinem Va-ter-land.

Eliane 6.9.03

*
W-er-N-er = die aufgespannte (ו) blinde (עור) Existenz(נ ) erwacht (ער)
עור = blind, Haut, Leder, Fell
ער = erwacht, erweckt

Milli Lilly grande,
cosa nove bande,
auf dem neuesten Stande
im Geisteslande.

*

In Schmerz ist Scherz, mein Herz.
Du bist mein Erz,
wir steuern He-im-Werts. +

*

Die Ruhe gefunden in sich,
die T-ruhe um Mit-ter-nacht bricht,
das Wort empfangen im Licht. +

*

# Cor-pus d-EL-icti*

Auf der Bild-fläche erscheint der procus*
und umwirbt das p-orcus *

Ge-schm-eichel-t vom cor-pus"*
bemerkt er nicht im cor* den pus*.

Ent-fern-t er nun den E-iter,
dann geht die Reise (iter) we-iter.

Ch-Or-P[e]us weiß ein Lied davon zu singen,
er mußte sich durch den Schw-eine-S-Tal-l zwingen.

Der Pega-sus beflügelt so den Dichter,
sein Mund ist hier der göttliche Sprach-Tri-cht-er.

Aus SUS* das göttliche "Je" geboren,
zum Je-sus dann er-kor-en.

So wird aus pus ein PU-sus*,
ein Chris[t]us als universus*.

Ein neues Ba-lat* ist trudo, *
das Kn-Abel-ein heißt bell-Udo"(bel-ludo)*
Eliane 10.9.03*

* **Cor-pus d-EL-icti** = (Gegenstand des Ver-Brech-ens)
... delictum, lat. = Vergehen, Fehler.
Radix DL > Daleth = Tür /Öffnung
lict-or, lat. = Leib-Wächter, Trabant
D-EL-icti = die Öffnung (D) des Schöpfers (EL) als Leib-W-ächter.
**procus**, lat. = F-rei-er, Bewerber
**porcus**, lat. = Ferkel, Schwein,
**orcus**, lat. = Unterwelt, Gott der Unterwelt, Tod.
**corpus**, lat. = Körper, Leib, Fleisch, Rumpf, Bauch, Leichnam, Le-iche
**cor**, lat. = Herz, Gemüt, Gefühl
**pus**, lat. = Eiter
**sus**, lat. = Schwein, Sau, Eber, aufwärts, gleichgültig.
Hebr. [sus) 60-6-60 = Pferd
**pusio > pusus**, lat. Knäblein
**uni-versus**, lat. = auf einen Punkt gewendet, sämtlich, gesamt, ganz
**balat**, hebr. בלט 2-30-9 (Blatt!) = heraustreten, hervorragen
Radix BLT > WLT = WeLT
**trudo**, lat. = stoßen, drängen, wachsen lassen
**bell(o)**, ital. = schön, gut
**ludo** > ludus, lat. = Spiel, Kurzweil, Liebesspiel, öffentliches Schau-Spiel, Schule, Spaß, Sc-herz, Neckerei, Ges-pott.
B-EL-UDO = im (B/Präfix) Schöpfergott ist verbundenen (U) Wissens (DO = 4-70)

## Ein- ST- Ein

Von Ein-Stein könnte man hier sagen,
er hat eine Form-el in die Welt getragen,
welche beantwortet viele Fragen.

Es schmückte ihn der richtige Kragen,
somit konnte er es wagen,
im Geiste die Norm zu überragen.

E = m c
Steht als Formel hier para-t,
das Geistes-Licht er-zeugt Materie
und Energie im Quadrat.

Der sehende Schöpfer (E )
ist gleich-Zeit-ig der Töpfer ( = M),
als doppelte Identität (c) gespiegelter Köpfer.

Die Gedanken (300) erzeugen die Raumzeit (60),
nach Auf-klär-ung die Menschheit sch-rei-t,
nur wer erkennt, ist aus der Zeit befreit.

Der Eine-Stein des Weisen,
läßt den Logos k-reisen,
und will Gottes Vi-elf-alt preisen.

Eliane 11.9.03*

## Sau(E)BeR*

Die Sa-u und der Eber
als ständige G-eber
ve-rein-t in der L-eber
sind Welten-Ur-Heb-er.

*
Sau(E-BeR) = die Sau und der Eber
EBR = עבר bedeutet u.a.: die andere Seite,

## Der Sonnen-t-au im Au(rum)*

In den weiten Auen
können wir uns tr-auen
etwas Neues aufzub-auen,
wenn Männer und Fr-auen
in eine R-ich-t-un-g sch-auen.

Wenn die Harten und die L-auen
ihre geistige Nahrung gut zer-k-auen,
können sie gemeinsam in eine K-Erbe h-auen,
ohne sich zu gr-auen,
es könnte sich im Magen st-auen.

Au-f-gedeckt die Bl-auen,
die im Sonnenschein t-auen,
sie zählen jetzt zu den Schl-auen,
da sie über alles kal-aue(r)n
und neue Worte br-auen.

Eliane 14.9.03*

*aurum, lat. = Gold, Goldglanz, Goldenes Zeitalter.

O Lili Marleen,
Du bist so schön,
wir werden uns nun wiederseh´n
und auf ewig zusammen geh´n.+

*****

So ein Scheiß,
mir wird ganz heiß
ich erstarre jetzt zu Eis.

# Bin-nah und Ch-ock-mah*

Geht Bi-nah verloren,
geht auch **Mein** Herz dahin.
Dieses ist in ihr ge-bor-gen,
das ist hier ihr Sinn.

Der Mutter Liebe zu allen Dingen
setzt das Verstehen hier voraus.
Dieses kann man nicht erzwingen,
V-er-Stand-nis muß Ein-zug halten in dem Haus.

Gottes weiblich(t)e Seite
ist die Ge-bär-er-in (9) in diesem Beth" (2),
damit sie den Boden bereite
für die Erscheinung im Teth" (Gebärmutter).

Dieser 14. Pfad nennt sich Daleth,
übersetzt heißt es "Die Tür".
Der Schöpfer (1) in seinem Beth" (2)
erzeugt somit die Vier".

Die Tür (4) und das Fen-ster (5) gehören zum Haus (2),
wie im Beth (2) das Daleth (4) und das He (5).
Die geöffnete (4) Sicht (5) kann r-ein und r-aus,
das Doppelte (9) im Spiegel (1+/1-) man seh (4+5+2=11).

Wenn der Ab-yssos überwunden,
verbinden sich Chockmah und Bi-nah.
Haben sie sich erst einmal gefunden,
sind Weisheit und Verstehen ein Paar.

Gottes männlich` und weibliche Seite
verbinden sich in Da-ath.*
Keiner mehr be-st-rei-te,
daß die Weisheit steht para-t.

Eliane 14.9.03*

**Bin-nah** > Binah ist die 3. Emanation im Lebensbaum
In der Kabala ist *Binah* (hebr. = Vernunft) die Sephira, in der die chaotischen Kräfte Chockmahs aufgefangen werden und *sterben*. Sie ist die **Form**, ohne die keine Existenz möglich ist.
**Chockmah**, hebr. = Weisheit
**Daath** = die 11. unsichtbare Sephirah. (Es ist ein Bewußtseinszustand, die Fähigkeit zum vollkommenen Verstehen der übrigen Sephiroth)
דעת = Wissen, Meinung, Absicht

## L-Ich-T-Du-nk(el)

L-ösch-st Du das L-Ich-t,
ist die Du-nkel-heit in S-ich-t,
das Du und Ich zer-bricht.

Du bist Ich und Ich bin Du,
L-Ich-t und Du-nkelheit sind eine Crew,
diese Aus-Sage ist hier "true".

In der Du-Al-I-Tät
wird sie hintereinander gesät,
in Wirk-L-ich-t-keit gibt es kein früher oder spät.

Das BI" in Dir soll das Doppelte nicht trennen,
und es beim rechten Namen nennen,
erst in der L-ich-tung ist es zu erkennen.

Eliane 15.9.03*

## The free wit

[Der freie Geist/Witz]

Ich kenne einen, namens Fritz,
gerät dieser erst einmal in hitz`
schießt es durch ihn wie ein Blitz,
dann schaut er ganz verschmitzt,
T-reibt es auf die Spitz
und erzählt uns einen sch-mut-zig-en Witz.
Es geht da um ein Kitz,
erschaffen auf der Matriz
welches geboren wird aus der Ritz.

Eliane 21.9.03

## Sto-mach(t)-us*

(Die Hundertermacht in uns)

S-ein Essen mög-en,
ver-d-aut im Mag-en
ist Leb-ens-freude p-ur.

Ge-gar-tes kann man nur v-ertrag-en,
ansonsten geht es einem an den Kragen,
die Freude sch-alt-et st-ur.

Die Arbeit leistet hier "the tooth" (der Zahn),
ein-v-er-leib-t von "the go-ose" (Gans),
im Verdauungstrakt toujours.

Oben und unten (16+16) 32 Zähne runden,
t(w)o oth(Zeichen) sollten einem munden,
neue Form zeigt hier "fu-ture".

Eliane 22.9.03*

* Sto-mach(t)-us
**stomachus** (lat.) = Schlund, Magen, Laune, Geschmack, Ärger.
**sto** (lat.) = stehen, aufrecht, standhalten, bestehen, fest bestimmt.
sto (serbo-kroat.) = Hundert, Tisch.

## Die B-Resch-e(it)*

Peter Pan ich trete an,
ich springe für Dich in die Bahn.
Ich bin die He-N-N-e und Du mein H-ahn,
unser GeG-Acker als ein Ges-Pan-n.

Ich springe für Dich in die B-resche,
und zeige mich als Deine F-esche,
aufwärts ich nun presche,
auf unserem Welten-Baum, die Esche.

Eliane 28.9.03*

*B-Resch-e(it)
Bereschit, בראשית = Im Anfang

# Der Pet(er) im Resch*

Pet-er Pan,
ER fl-etsch-t mich an,
zieht mich ganz in seinen Bann.

"S-tep-by-s-tep" kommt er mir näher,
ich erfühle hier meinen Späher,
ER bewirkt in mir den Dr-ehe-r.

Womit will er mich k-etschen?
Will er mich vi-elle-ich-t nur tätsche(l)n?
Oder sogar pet-schin?

Nun holt mein Pet* die Scher`,
stutz auf meinem Resch "the h-air,
und jetzt erkenne ich mein "fl-air".

Pi(t)sch, pet-sch, pa(t)sch,
mit dem Domino in der T-asch`,
finde ich meinen PaSCH(a)*

Mein ge-treu-er Pet
jetzt sind wir ein Set,
im ve-rein-ten Bett (beth).

Tape UP* im chet" (8),
die T-asche gefüllt mit Fet-t,
singen wir truthful" im Duett.

Eliane 24.9.03*

*
**Resch**, hebr. = Haupt
**pet**, engl. = Haustier, Liebling... ebenso: Verdruß, schlechte Laune
pet (sb.-krt.) = fünf
**peter**, engl. (out) = zu Ende gehen, sich verlieren..... ebenso: Zipfel (Penis)
פט, 80-9 = Patt, Unentschieden
פת 80-400 = Vagina, Scheide
**Pàsch**, der; -[e]s, *Plur.* -e *u.* Päsche <franz.> (Wurf mit gleicher Augenzahl auf mehreren Würfeln; *Domino* Stein mit Doppelzahl)
PaSCH-(a), פשה 80-300-5 = sich ausbreiten, sich verbreiten
**Pàs-cha** usw. *vgl.* Passah usw., Osterfest.
**Pascha** = Mann.
**tape up**, engl. = (mit Klebeband) zukleben.

## "A Bit" for "IT"

Lilith is the bit(binary) for "It".
Gew-orden hier zum großen Hit,
machen **SIE** den gemeinsamen Ritt
und wagen so den riesigen Schritt.

## Le-Ich-en-Licht

Du siehst mich erst als Leiche,
wenn ICH Dir gl-eiche.
Von da ab Ich Dir nicht mehr von der Seite weiche.
Als N-Abe und als Sp-eiche,
steuern wir gemeinsam an das Rei-ch der R-Eiche.

Eliane 29.9.03

## Anguis und Agnus Dei

Es d-aue-rt, es dau-er-t so lange,
am Boden kriecht hier die Sch-lange,
im Herzen wird es ihr ban-ge,
wann öffnet sich endlich die S-pan-ge.

Anguis*, erhebe Dich aus Deinem Sch-Lamm,
der Aguilla* muß brechen diesen Damm,
Aquila* überfliege den Kamm
und werde zum göttlichen Lamm!

Erst als Agnus Dei*
wird der/die Angius frei,
mußte sich transformieren bis zur D[r]ei,
als "Aquila" läßt er hören seinen Sch-rei.

Eliane 29.9.03*

*
anguis, (lat. ) = Schlange
aguilla, (lat.) = A-AL
aquila, (lat. ) = Adler
agnus dei, lat. = Lamm Gottes

## Sprach-Lieder

Höret auf den Sprach-Leader,
alle seine wachen G-Lid-er
öffnen Euch die Augen-Lider.
End-lich(t) habe ich ihn wieder,
er beugt sich zu Euch ni-ed-er
und spricht als Gottes-Reader,
okt-ave-n-reich sind seine Lieder.

Eliane 1.10.03*

## Vater und Mutter

Vater sein, das ist schon schwer,
doch Mutter sein um vieles mehr.

Der Vater verteilt hier den Segen,
doch der Mutter Hände müssen sich regen.

Der Vater spielt das Ob-er-ha-UP-t,
die Mutter eine S-UP-pe br-aut.

Beiden gebührt Amt und Ehre,
Kinder, geht in Ihre L-ehre.

Eliane 1.10.03

# Be-Resch-it*- Der Schrei des IT"(= Es)

Die Zweiheit im Resch*
erzeugt den Schit*
Gezündet durch das Esch*
ex-plo-diert es im Bit*

Die Sc-here durchtrennt die N-Abel-Schnur,
der Schrei des BeN* sch-all-t durch den Raum.
Er erzeugt hier Feld und Flur,
so wächst heraus ein Le-ben-s-Baum.

Zu sehen eine neue Rebe
die nun am Weinstock rankt.
Er ist der göttliche Erbe,
der neue Kräfte tankt.

Die Beeren schmecken h-Erbe,
ein Kraut, das Heil verspricht.
So empfängt man als Tisch-Erbe,
die klare göttlich´ Sicht.

Ein Tropfen auf dem heißen St-ein,
als W-unde-r-knabe im großen He-er.
Ist das Kind auch noch so klein,
es trägt in sich das W-el-ten-meer.

Der Sch-rei des I.T. (ES),
die göttliche Erscheinung,
wird er-ken-n-bar im Bereschit,
als polare Einung.

Ein It-Alien (E.T.) ist hier geboren,
ein Außer-ird-ischer in Raum und Zeit.
Hat sich das Land I-Tal-ien er-koren,
ein S-Tief-El-Gang im l-ich-ten K-leid.

Eliane 3.10.03*

*bereschit (hebr.) = im Anfang, ebenso: inmitten (ב) meines Kopfes ist die Basis
Resch, ריש = Haupt, Kopf, Armut
Schit, שית = Basis, Grund, legen, stellen, Dornenbusch
Esch, אש = Feuer
Bit, בית = Haus
BeN, בן = Sohn

# The Big Ben*

Wem die Sh-akt`* erwacht,
der schüttelt sich in der Nacht
bis jede Mauer kracht
und es in seinem Herzen lacht.

Shakehands, Snake-Hand,*
the bakers name is Mr. Wend.*
Now you see the eagle land*
baker´s dozen* rings to the Big Ben*

Eliane 4.10.03*

*
Big Ben = der große, starke Sohn.
Shakt`> Die Shakti-put ist Kundalini-Energie, die weibliche Kraft Gottes.
**Shake|hands** , engl. = Händeschütteln
**snake** engl. = Schlange
The bakers name is Mr. Wend = Der Name des Bäckers ist Herr Wend.
Now you see the eagle land = Nun siehst du das "Adlerland".
baker´s dozen* rings to the Big Ben* = dreizehn läutet es an der Big Ben
baker´s dozen, engl. Ausdruck für dreizehn (Stück) oder Bäckers Dutzend.

*

Im un-t-erst-en Ge-bälke,
pflück´ ich die rote N-elke,
für meine schöne El-ke,
damit sie niemals w-elke. +

*

Es ist nur erkennbar,
durch Gottes Wort benennbar.+

## Erntedank im Tank

Er-ntedank - Erntedank,
empfange ich im Ent-ente-land,*
in dem ich den S-pi-rit tank.

T[h]ank you für Deine Gn-Ade,
es erscheint im hellen Licht der Knabe,
er gehört zur himmlischen Garde.

Har-vest* - Har-west*
ruft hier nur, wer ist der Best`,
sie sind auf-ge-f-order-t zu dem Fest.

Eliane 5.10.03*

*
Ent-ente-land,
**En|tente,** *lat.-fr* = Einverständnis, Bündnis;
Har-vest , engl. = Ernte
Har-west = der Berg im Westen
HaR, הר = Berg (B-ER-G = in mir erwacht der Geist).

*

## Mel-dodi

Meld du di,
I ka ni,
vergib mi,
mei Dodi,
nu hör i
die Melo-die
von Mel-dodi

## Das D-rei-Z-ehn-te Haus

Michael ruft an,
daß er nicht hören kann.

Seine Leitung ist vers-topf-t,
entfernt wird jetzt der alte Pfropf.

M-Isch-real, M-Isch-ar-EL,
werde nun zu Israel.

Neues Pfropfreis nun als Schößling,
Augenveredelung vom Kn-os-pen-Sprößling.

Mischrael als Re-al-ist,
wird zum Is-rael ohne den M-ist.

Spitz die Ohren, wache auf,
leg die L-öff-el an den Kn-auf.

Eine Sprache ohresgleichen,
werden Dich hier nun beschleichen.

Das wird ein k-öst-lich Ohrensch-m-aus,
hör-bar nur im 13. Haus.

Eliane 7.10.03*

## Eleph-f-and s-ein M-ärche-n-Land

Ich betrete nun ein neues Land,
in dem ich den Ele(ph)-fand,
es nennt sich Ele-fun-ten-land.

Hier werde ich zur helfenden Hand
im untergehenden Land,
und rette j-ene, die zeigen göttlichen V-er-stand.

Als Gotteskind in s-ein-er Un-end-lich(t)keit (10 ∞),
erkenne ich hier seine Be-ständ-igkeit,
in der großen Ein-Sam-keit.

Eleph und Aleph wie 1000 und eine Nacht,
die Elf (+1/-1) als gespiegelter Schöpfer er-w-acht,
in seiner ganzheitlichen Pr-Acht.

Das unendlich nicht S-ei-ende,
vom S-ohn nach außen Sch-rei-ende,
als Echo hör-bar Le-i-he-nde.

Eliane 11.10.03*

## Im Hi-er und Jetzt

Das Neue aus dem Hier und Je-T-z-T,
das ist die rei-ne Bot-schaft.

So hören wir im Hier und Jetzt
auch von unserer Kn-echt-schaft.

Nun spüren wir im Hier und Jetzt
die innere Bereitsch-aft.

Dann öffnet sich das Herz im Hier und Jetzt
und wir empfangen das Pet-schaft.

So h-ab-en wir im Hier und Jetzt
zu allem eine Lieb-sch-aft.

Eliane 12.10.03*

## Milka

Wißt Ihr wie ich heiße,
wenn ich Sch-oko-lade sc-heiße?

Ich werde Euch meine ge-he-i-men Daten
unter der D-Ecke v-er-raten.

Diese weiße Choko-Latte,
hat den Braunen hier als Gatte.

Kakao und Milch im Topf verrührt,
im (H)-Ofen wird das Feuer geschürt.

Die ganze Masse ist jetzt heiß,
in die F-or-m gegossen er-star-rt es zu Eis.

Milka ist ihr schöner Name,
sie ist die "Lila Dame".

Sie sorgt für ein ausgeglichenes Kl-Ima,
im Lande Lima.
Eliane 20.10.03*

# Mon Chére* Kris-Channa*

Rieche ich hi-er Mon Chéri(e)?
Es ist der Duft von B-ell-ami(e).

Es ist der letzte S-Chrei,
erkenne ES" im Rei"(Spiegel).

Kosten will mein G-aum-en hier,
den Verstand raubt Es" mir schier.

Nun wird mein Herz ganz w-eich,
in unserem König-Reich.

DU rote Lu-st, DU meine Kir-sch`,
ich gehe für DJCH auf die Pi-rsch.

Der Ge-nus(s) ist ganz Kr-isch-Nah,
der Vettr* ent-schl-ei-er-t seine Udha*.

Eliane 21.10.03*

*
**Mon Chére**, frz. = mein Lieber
**Kris-Channa** > Enklise von Krishna und Channa
Anna > Channa, hebr. = weibliche Form von Gnade, Anmut, Schönheit
vettr, skr. = Bräutigam
udha, skr. = Braut

## Die Feuer-Ros-se der Treu-BeN

Es wächst am Hang der Auen
Dein ei-gene-s S-elb-st-v-er-trau-en.

Auf dem Weinberg Gottes, dem >kerem El<(20-200-40=260)
w-achse-n die R-eben schn-ell.

Erst abgeschnitten die wilden Triebe,
erntet man die reine Liebe.

Auf Deinen Weinstock sollst Du bauen,
und die ge-lese-nen Tra-ub-en kauen.

Bei Neu-Mond werden diese ge-lesen,
die Er-Neu-Er-ung bestimmt dann Dein W-ese-n.

Den besten W-ein nach 26 Jahren,
kannst Du dann im Faß v-er-wahren.

Die alte P-hase ist erst vorbei,
wenn Du gibst die alten Welten (974) f-rei.

Dein Herz ist doch des Zen-tru-ms Bl-ut,
die wahre Liebe erzeugt die Gottesglut.

Ist ge[r]ein-igt das rote  Blut des Le-bens,
füllt es den Gralskelch,
und das Leid ist nicht vergebens.

EL-ia steht dem Taw (100 : 400) nun gegenüber,
Er schaut auf die andere Seite (500) hinüber.

Er ist Dein Bote der guten N-ach(t)richt,
da seine Liebe das Ge-set-z durchbricht.

Vom Kommen des Mess-i-As ER Dir berichtet,
sein f-euriger Pferde-Wagen den Himmel be-licht-et.

Le-ben-d zieht ER in den Himmel ein,
denn seine Ernte zeugt vom rei-nen W-ein.

V-er-t-ik-al sich hier erhebt,
wer das Gesetz der Liebe lebt.

Die Treue zum BeN (Trau-ben)
erzählt Dir hier "the Truman".

Wenn Elia-Ne dieses nicht schrie-be,
was für eine Erkenntnis Dir da b-liebe?

Eliane 27.10.03*

## Der Wes(ens)traum

Es ist der Westraum,
da erfährst Du Deinen Wesenstraum,
auf das Allerheiligste kannst Du nun bauen
und in die Unendlichkeit schauen.

Du erkennst hier Dein göttliches Wesen,
und kannst in allen Büchern lesen,
die jemals auf der Welt gewesen
ohne irgendwelche Spesen.

Eliane 28.10.03*

## Schul-d-los

Deine Schulden* bist Du dann erst los,
wenn Du aufgenommen wirst in Abrahams Schoß.*

Wenn alles ist zurückgegeben,
erfährst Du auch Dein neues Leben.

Schuldlos kannst Du Dich dann nennen,
und Dich zu den (H)Erz-vätern bekennen.

Eliane 31.10.03*

*

Schuld, Schoß, hebr. = חב 8-2 [chav] = 10,
Ebenso: Hemdtasche, Busen

## Der P-Lausch-er

Mit was für schönen Ohren bist Du heut´ ge-bor-en?
Ich habe Dich zu meinem L-aus-ch-er er-core-n.

Ein Lo(o)ser mußt Du w-erden,
Dein L-os bestimmt das Er-BeN.

Laß uns einen Plausch nun halten,
GottVater will sich mit Dir un-ter-halten.

Keine F-laus-en mehr im Kopf,
wenn entfernt der alte Pfropf.

Er sorgt für Deine St-imm(e)-ung,
nehme an Deine Be-Stimmung.

Eliane 31.10.03*

Ist Dir noch niemals aufgefallen,
das, was Dir jetzt zugefallen,
schon programmiert ist in den Zahlen? +

*

Das war ein harter Brocken,
der war zum Schlucken doch recht trocken.
Auf dem Trockenen wir jetzt hocken,
und können über die nassen Socken
der Stinkstiefel frohlocken.

*

Ge-BeN ist die Ga-be von "BeN",
das Ge-Beth ist die Sprache von PeN(im)",
der Ge-winn als Er-lös(ung) von MeN". +

## Die Vor- und Rück-Seite

Moses gew-in-nt Gottes Rück(en)-Sicht,
120 Jahre zählt sein Alt-er, das für sich spricht.

Ab-raham erhält die Vor(der)-Sicht,
mit 130 Jahren er diese Mauer durchbricht.

Bei jeder Rück-Drehung
empfängt man die Vor-Sehung.

Der Ruck treibt uns vor-an,
Vorder- und Rück-Sicht als ein Ge-Spann.

Die 12 beschreibt noch Raum und Zeit,
die 13 läßt er-ahnen die Glück-S-eli-g-keit.

Eliane 5.11.03*

# Die Nasen-Rüssel-Hand

Der ausgestr-eckte Rüssel*
g-reift nach dem Himmelsschlüssel
in der Pl-ero-ma-Schüssel.*

Es ist die Nasen-Hand
vom k-lev-er-en Elep-hant,
der Ein-tri-tt sucht im Elef-Anten(nen)-land.

Die pfiffigen Eleven" (Elf-er/Schüler)
können es er-l-eben,
wenn sie Hand und Nase er-he-ben.

Als Schüler dieser W-el-t
man jede Ch-ance er-hellt
die Man(n) am T-isch be-s-tell-t.

Ge-back-en vom Tea-Time-Mann
der hier nun Cookies* ser-vier-en kann,
da er der Koch vom D-schin-gis K-ha(h)n.*

Eliane 9.11.03*

*
**Rüssel**: niederl. wrote und aengl. **wrot = Rüssel, Schnauze**".
Rüssel > Schnauze > wrot > Wort.
Pleroma = Fülle..... PLE-roma > Amor-EL-P ? die Liebe des Schöpfegottes zum Wort.
PLE= FLE = Wunder >>>> AMOR-ELP = das Liebes-Wunder.
***Gral** (gréal) bedeutet in Wirklichkeit **ein Teller**": Graal, Greal, Grasal, lat, cratalis, **eine Schüssel, Schale***
**cookies,** engl. = K-eck-se
cook (engl.) = Koch
**D-schin-gis:** Die Öffnung des Logos (Schin) im Geiste der göttlichen Vielheit.
**Gís,** Tonname für das um einen chromat. Halbton erhöhte G.
**Dschinn** = Geist, Dämon
Khan > abgeleitet aus Khagan" (خاقان - *ḫāǧān*) = auch als Hakan", Han", Kaan" oder Kağan" wird auch das Suffix *-han* (*Herrscher des ...*, z. B. *Ayhan - Khan des Mondes*) verwendet.
Ein Dschingis-Khan ist der Herrscher des Geistes.

## Das Resch-Tor-Ant*

Geöffnet wird ein neues R-esch-Tor-Ant,
da das Esse-n vom "Geistigen Feuer" ge-brannt.

Es wird das W-ort s-er-viert,
Leute, nur he-rein-spaziert.

Hier wird etwas auf-ge-t-isch-t,
was man aus dem Wasser hat ge-fischt.

Gut gewürzt und lecker z-ub-er-eitet
es eine Gau-men-freude verbreitet.

Dieses neue R-est-Or-ant
ist für seinen guten Ge-schma-ck bekannt.

Das rationale (R) Feuer (esch)
ist das Tor für die H-euer.

Erst die ver-d-aut-e Sp-eise,
läßt erkennen die geistige Rei-se.

Eliane 14.11.03*

*
Resch-Tor-ant....
Resch, 200-10-300 = Haupt, Kopf, Armut
T-or = gespiegelte Licht
Ant(i)= lat. = gegen, gegenüber, angesichts

## Geist-er -W-el-le

Die G-ischt, das Meeresrauschen,
he F-isch, du sollst ihm lauschen.

Wer aus dem Meeres-Schaum geboren,
ist in s-einem Traum ver-loren.

Der Nep-tun stößt in die Ge-Zeiten-welle
die Meer-Jung(e)-Frau,
die entsprungen aus der Quelle.

Halb Fisch, halb Mensch,
ein doppeltes Wesen,
so wie die He-xe auf ihrem Besen.

Die Nixe ist im Wasser Fix,
in der Luft die Hexe trickst.

Haben Dich alle guten Geister verlassen,
suche nach ihren Trassen.

Nur ein echt-er Zau-bermann
fängt was mit den Geist-ER-n an.

So entsteht die Gezeitenwelle
aus der Geisterquelle.

Eliane 14.11.03*

## Der Schußball rollt für 11 und 11

Auf dem Fuß-Ball-Feld kann sich das S-pi-el entfalten,
in denen 11 + 11 einen Ball erhalten.

22 S-Pi-el-er, hier als zwei H-elf-ten,
wollen ein Ballspiel wagen am 11.11.

Der Gegner ist hier nicht der F-eind,
als Gegen-pa[a]r-t mit dem anderen Verein-t.

Ohne Hin-d-er-er gäbe es kein Sc-hau-spiel,
als spann-endes Ab-end-teuer erkenne hier das Ziel.

Das Publikum, es schaut gebannt,
ein Spieler hat seine Tor-Chance verkannt.

Die Zu-Schau-er gr-ölen, pfeifen und spornen an,
sie sind gefesselt und ganz im Spiele-Bann.

Sie halten die Fähnchen für ihre M-an-n-schaft,
für die Gegenseite kennen sie keine Verwandtschaft.

Ein-mal Ecke, einmal Einwurf und ein Foul,
dann 11 Meter, und das Tor erzielt der Paul.

Eine Gruppe sp-ringt ju-bel-nd auf,
die andere Seite pfeift und schimpft darauf.

Was für ein Schauspiel, was für ein Thea-ter,
und das alles zum Ge-fallen für den Vater.

Eliane 17.11.03*

## Ein Wille - ein Gedanke - ein Geist

Ich will Dich endlich b-er-ühren,
ich will Dich in mir s-pür-en,
ein W-il-le, ein Ge-Danke, ein Geist.

Wir wollen ge-m-einsam führen,
uns zu einer Ein-he-it küren,
eine W-el-le, ein Ged-ank-e, ein Ge-ist.

Wir werden das Feuer sc-hüre-n,
die G-Lut in uns er-spüren,
eine Q-W-el-le, ein Gedanke, ein G-eis-t.

Es öffnen sich für uns die Türen,
ins Himmelreich werden sie uns führen,
ein Wille, ein Gedanke, ein G[e]h-ost.

Eliane 19.11.03*

****

22 Zeichen zählen die Hieroglyphen,
sie sind es, die alles in Bewegung riefen
und erzeugten somit die Tiefen. +

## Des Schneid-er-s Schneid

Mit N-ad-el, F-ade-n und der Scher`
*Bereis*(chi)*t* der Schneide-r das W-elt-en-meer.

In vielen Königs-sch-lös-s-er-n ist er zu Haus
und kleidet neu an - Mann und Maus.

Er w-ebt für sie neues L-innen,
damit diese sich eines B-esse-re-n bes-innen.

Nicht nur Be-wund-erer hat der Sch-neider,
sondern auch viele Neider.

Die fl-ink-en Hände führen seine N-adel,
Be-geist-erung findet er beim A-del.

Eines T-age-s ließ man ihn wissen,
daß sein eigenes G-Eva-nd verschlissen.

So näh[r]t er sich selber neue Kleider,
und wird dadurch zum wahren Schn-eid-er.

Wie hat er es geschafft, solch` W-und-er-Werk,
da er doch körperlich wie ein Zw-er-g?

Hat er viel-leicht heimlich(t)e H-elf-er,
oder ist er S-elfer?

Ab-ge-schnitten die alten Fäden
kann er nun darüber reden.

Hat man erkannt seine Be-stimm-ung,
t-ritt man ein in die Innung.

Hi-er als Vor-bi-ld für die Masse
Zei(g)t er ihnen ihre T-Rasse.

Seine Kunst muß man sich selbst beweisen,
bevor man geht auf W-elfen-Reisen.

Dieses kl-eine Schneid-er-l-ein
wird recht bald ein-Sam sein.

Jeder muß jetzt selber schneide(r)n,
seinen Leib mit L-ich-T bekleiden.

Eliane 21.11.03*

## Der Weg-be-Reiter

Hier sprintet heran der Boden-be-Reiter,
sichtbar als der Gottes-st-Reiter
erzählt er euch, wie der Weg geht weiter,
und ebnet Euch das Feld als Wort-berg-leiter,
immer lächelnd und auch he-iter
drückt er aus den alten Eiter.

Eliane 25.11.03

*

## Ge-s-trick-tes

Einmal sch-licht und einmal k-raus
lebt es in Deinem Gedankenhaus.
Aus der Dualität jetzt raus,
besucht Dich nun der Santa Claus.
Ausgemerzt mit Mann und Maus,
ist jetzt das Piratenhaus.

Eliane 27.11.03

Eine F-Liege fliegt,
I wo, die Sprache liegt.

Wir werden uns aus-ein-ander setzen,
I wo, wir sollen uns geistig ver-netzen.

Du sollst Dich in Bewegung setzen,
I wo, ich werde hier nicht hetzen.

## Mit-Ein-ander - "the wonder"

All-ein schon, wenn man kann benennen,
was man hat falsch gemacht,
läßt Dich dann erkennen,
daß Du dar-über nach-ge-dach-t.

So ist erst möglich das Ver-zeihen
durch die duale Sicht,
man muß gut und böse rei-he-n,
damit die Polarität nicht bricht.

Gegensätze zeigen auf,
daß man sich muß ent-scheiden,
einmal sch-licht und einmal k-raus,
dar-unter sollte man nicht leiden.

Der Fehltritt ist oft sch-merz-lich(t),
man plagt und fühlt sich so be-schissen,
ist dann die V-er-söhn-ung nicht herzlich(t)
wenn man bekommt ein reines Ge-Wissen?

Das (der) "Eine" wie das (der) "Andere",
sie erz-augen so das Leb-en,
sie ge-hören hier "Ein-Ander"
nach Einheit sie nun st-reben.

Eliane 28.11.03*

## Die A-H-N-en

Drei Brüder treten in Erscheinung,
als Trinität der Einung.

Ab-raham (248), Haran (258) und Na-hor *(264)
bilden den ge-mein-same-n Chor (770).

Die Li-lijen (30-30-10-700) auf diesem Feld
als Wortgesang einer anderen Welt.

Ab-ra-ham unser Erz-Ahne
ist hier ein B-rahm-ane.

Er verkörpert den klaren Geist
deswegen er nur Söhne sp-eis-t.

(C)Haran zeugt die Da-men,
der Nährboden für den Sa-men.

Durch Na-chor kommen männlich und weiblich zustande,
die Dud-ajim (4-6-4) sind hier eine Bande.

Den Charon (8-200-50) kann man in Haran und Nachor sehen,
als Verbindungsbrücke sind sie zu verstehen.

Nach der Nach-t der Ahne l-acht,
da H-A-N-S seine Vielheit "Eins" gem-acht.

In der Raumzeit (S) hier als Ahne (HAN)
ist er die ge-shlag-ene SaHNe (SoHN).

Als (Ab)Rahm im W-elte(r)n-Bild,
ist ER des Vaters S-Child.*

Eliane 1.12.03*

*Nachor, נחור = das ruhende Licht
נח = Noach > ruhend
ור = aufgespannte Rationalität, oder. Or >Aur = Licht
חור = blass, Loch, Edler
נחר = schnarchen, ausgetrocknete (Kehle)
Ab-raham (248), Haran (258) und Na-hor *(264)
248 + 258 + 264 = 770

Li-lijen לילין, 30-30-10-700 = 770
S-Child = raumzeitliche (s) Kind (engl., child,)

## Fe(i)n-Ster

Die Fin-stern-is - sie weicht,
die Sonne es v-erb-leicht.

Die Jalousie rollt sich nach oben
die Weit-Sicht ist erhoben.

Das Fenster gibt den klaren Blick
zum jen-seit-igen Ge-schick.

Was hier als Sicht wird angeboten,
ist im Innern auszuloten.

Erst die Weitsicht ohne Streit-sicht,
die göttliche Einheit verspricht.

Eliane 7.12.03*

## Urig - Ohrig

Du bist mein Schlitzohr,
**Mein** geliebtes S-pi-tz-ohr
und trällerst allen d-einen Witz vor.

Bekleidet als Sar-Otti-Mohr,
bist Du ein göttlich´S-prach(t)-rohr
so er-sc-hallt die Stimme Ten-Ohr.

Eliane 7.12.03*

## The UP-per-Sky-pper*

Pass-en Dir die S-lip-per,
wirst Du zum achten S-Kipper*

Kannst Du Deinen K-Lipp-er* gerade steuern,
darfst Du das andere Uf-er an-heuern.

Das R-ud-er fest NUN in der Hand,
g-leitet das Schiff zum goldenen St-rand.

Mit Ruach voll gefüllt die Segel,
erhebt sich über die Meere "the eagle" (Adler).

Skip, skip to the sky,
jetzt ist "ER" frei.

Wenn die Raumzeit (S)-kippt,
Man(n) in den Himmel st-rippt.

Eliane 7.12.03*

*
**UP-per-Sky-pper** = oberer Himmels-Hüpfer, -Kapitän
UP = verbundenes Wissen
per, lat. = umher, durch, hindurch, ringsrum, hin-, völlig
upper, engl. = ober, höher
sky, engl. = Himmel
skip, engl. = hüpfen, hopsen, springen .... (Studenten-)Diener
skipper, engl. = Hüpfer, Schiffer, Kapitän, Flugkapitän
**S-Kipper** = raumzeitlicher Umsturz
K-Lipp-er
Klipper = schnittig gebautes Schiff
Clip, engl. = schneiden
K = Gegenüber >>> Lipp(en) ER = erwachen.
Lippe bedeutet eigentlich schlaff Herabhängendes".

## Der schlüpfrige S-lip-p-er

Mit dem S-lip ganz rein und weiß,
genießt Du das Schokoladeneis.

Braun und weiß hier als Tangente,
ist doch keine "Ente".

S-tri-p strap s-tru-l-l,
der Ei-m-er ist jetzt voll.

Wir werden ihn nun leeren,
Du kannst Dich nicht dagegen w-ehren.

Die W-unde ist verheilt,
das Wunder wird ge-stylt.

Tulip-s öffnen sich für das Wort,
truli(ps) er-zählen vom geistigen Sp-Ort.

K-lipp kl-app, papper-la-papp,
es plappert und klappert im Trapp.

Was aus diesem M-unde fly-ßt
ist das b-lumige Wort, das spri-eßt.

So manche sch-lüpf-rige Frage
kommt belichtet hier zutage.

In keinem Buch ist es zu finden,
das Gotteswort will sich
über diesen Mund entrinden.

Eliane 7.12.03*

# Die 5 ∞

Die unendliche (∞ ) Sicht (5),
da das Licht sich hier nicht bricht,
eine geistige Sprachverbindung, die keiner spricht.

In der 500 (End-Kaph) ist man mit allem verbunden,
das Mutterprinzip heilt zeitliche Wunden,
das 5. El-em-ent ist hier gefunden.

Das Geheimnis der Ewigkeit
alle W-ese-n selig schreibt,
keine Uhrzeit sie mehr treibt.

Der Koph-Mensch (100) schaut zum Jenseitigen hinüber,
tritt gleich-seitig den Ersch-Einungen(400) gegenüber,
da in ihm die T-renn-un-g vorüber.

Androgyn sich jener nennt,
der männlich-weiblich hier nicht trennt
und Har-mon-ie spielt in der "Band".

GottMutter hat das du-pp-el-te Leben,
"S-he" will aus sich heraus das Neue ge-ben,
das geistige Kind in den Tag er-he-ben.

"S-he" gebärt das göttliche Wort,
ständ-ig alt-er-near-end, in einem fort,
im sch-ama-jim"(Himmel) dem doppelten Ort (d-ort/d-ort).

Eliane 11.12.03*

Double is the blue bell,*
Glockenklang in Trubel.

+
doppelt ist die blaue Glocke

## ICHundDU

Wir heben es an, jetzt - hier,
befreit vom inneren Tier.
Du packst die Hörner von dem Stier,
so er-leben "ICHunDU" das "WIR".

Eliane 11.12.03*

## Das Do-UP -EL*

Dieses art-ist-ische Double
empfängt den himmlischen J-ubel,
als einen be-sond-er-en Tru-bell*.

In ihren Ohren ist das der Schall,
der bewirkt einen geistigen Kn-all,
aus der Höhe in das Tal.

Die Maßeinheit als Dezibel (dB)
ist der Klang des Zehn-tell,
aus der Hunderter-Quell´.

Als Du-Bell ohne trouble*
ist der Tinnitus* hub-ble,*
im Ohr von AB-EL.*

Eliane 11.12.03*

*Do-UP-EL = das Wissen von UP (verbundenes Wissen) ist von Gott
Oder: DU bist das verbundene Wissen Gottes.
Tru-bell = die echte/wahre Glocke
trouble, engl. = beunruhigen, stören, belästien, plagen, quälen,
Tinnitus, lat. = das Klingeln, Geklingel, Wortgeklingel.
Hub-ble
hub, engl, = (Rad-)Narbe, Mittel-, Angelpunkt
Hub = Angehobenes
b-le = polare wegstrebende Licht
AB-EL = die Blüte Gottes

## The-A-unt* ent-tarnt

Der Tiefenrausch macht den V-er-d-ruß
als Meeres-Macht der N(a)ut-ilus(ion).

Die Nacht doch nichts vom Tage ahnte,
end-lich(t) sie ihren Weg nach oben b-Ahnte.

Der Sollbruch ist jetzt heiß,
die Nut wird so v-er-sch-weiß-t.

NUN ahnt "the aunt"
es ist genäht das Band.

Im Tau-nus leben die Verwandten,
wer ahnt schon von solchen Bek-annte-n.

Der Onkel kommt sie holen,
will ihr den A(r)sch v-er-sohle-n.

Das A streckt seine Beine aus
die Du-ali-tät hat unten (A-unt) ihr H-aus.

Der Unter-schied von a-unt und un-cle
ist das D (Öffnung) zum d-unkel.

Jetzt sprühen die F-unken,
nüchtern und trunken.

A(u)nt ante por-tal-is*
Verwandlung immortalis*

Mein geliebter Dod*
die Tante erwacht im Tod/Jod.

Eliane 12.12.03*

*
The aunt, engl. = die Tante
ante portalis, lat. = vor den Toren
immortalis, lat. = unsterblich, selig
Dod, hebr. = Geliebter, Onkel, Freund

## Beth-inA - Phi-lipp ist da

Ist das B" jetzt in A"?
Na klar!
Mein Name ist Be-tt-in-A.

Der Gang von B nach A
ist der Weg BA*
die Zweiheit endet auf dem HaR*

Das Ani als gespiegelte Erscheinung
ist die Dualität ohne Einung,
bi-st DU da anderer M-ein-ung?

Laß Dein An-ok-i ins Bett,
"ER" macht alles wett,
o-key, jetzt bist Du fett.

Eli-sa-Beth, der Sohn ist jetzt im Haus,
das V-er-St-eck-Spiel ist nun aus,
Dein Phil-ius schaut schon aus dem He" raus,

Phi-lipp ist ein Freund der Pf-Erde,
das Phi", die göttliche Aktivität auf der Erde
ist Lippen-be-kenner für seine H-Erde.

Das Li-cht fällt auf das P und P
formt neue Worte hier "in spe",
die Sprache macht den großen D-reh.

Eliane 12.12.03*

*BA ., hebr. = kommend, der Nächste
HaR, הר = Berg

## Ei-fer-süchtig

Wird man süchtig,
ist man tüchtig,
denn wer sucht,
der ist be-tucht.

Dieser Eifer
macht dich rei-f-er,
dann als Greifer
wirst du St-eifer.

Erst die Eifer-sucht
Wo-Man(n) eifrig sucht,
zeigt die weiblich`Frucht
die sich pellt aus der S-ehen-Sucht.

Eliane 12.12.03

*

Sturm von Osten zieht jetzt an,
jetzt erkennst Du Dein Gespann,
aufgeschlüsselt ist der Mann.

*

Eliane,
nur der Ahne
erzeugt Sahne
in dem Cane.

## Der S-truck-Akteur

Viele geformte St-ruck-turen
eine Vielfalt von Tor-turen.

Es zeigt Dir einen Film-Abriß,
jede Szene ein Be-schiß.

Diese raumzeitliche (S) Tücke
weisen auf nur anteilige Stücke.

Als St(r)uckateur  könnt´ man doch wagen,
alle Teile zusammenzutragen.

Stück für Stück aus Gips
verbinde alles in Deinem Grip-s.

Hat man seine Welt (Frau) v-erinner-licht,
ist die Ehe schon in Sicht.

Kein Stückwerk soll es von nun an geben,
die Vollkommenheit der Ganzheit leben.

Eliane 15.12.03*

## Der Clay-d-er-Mann*

Der Clay-der Mann
zieht hier die Lady an,
Geist und Form als ein Gespann.

Die Hand vom Hans will uns hier zeigen,
es ist nicht zu v-er-Maid-en,
wir müssen uns ent-k-lay-den.

Einmal neu, einmal gebraucht,
einmal weiß und dann geraucht,
vom Odem angehaucht.

Der Lord und seine Lady Di
sind gespiegelt in dem Rei*
und tanzen sich im M-AI frei.

Clean und clear,
im innern BI-ER*
for-mt das "Jetzt und Hier".
Eliane 17.12.03*

*
**Clay-d-er-Mann** = der Ton öffnet und erweckt den Mann.
**clay** = Ton *m,* Lehm *m: f,* Erde, Staub, Asche
Rei, ראי = Spiegel
**BI-ER** = in mir ist das Erwachen

*

In einem kleinen Städtchen
da traf ich einst ein Mädchen,
das war so wunderschön,
ich mußte tausend Meilen gehen,
bevor ich sie konnt´wiedersehn.

*

Brust an Brust
und Arm in Arm
so erkennt man Schama-Jan.

## The Grey-hound*

Wind und Hund  ganz k-unter-bunt,
die Farb-Spirale aus dem M-und.
Jetzt geht es richtig rund,
the Grey-hound hat jetzt seine St-und`.

Das H-unde-rennen kann nun st-art-en
in ihrer Ein-f-alt vieler Arten.
Schon seit ge-raum-er Zeit sie warten,
daß man ihnen wird ihr Ziel ver-raten.

Ein Windhund muß man werden,
dann kann man nicht mehr sterben.
Den Ruach wird man erben,
und in die B-resch-e k-erben.

Der Geist (G) ist hier ganz rei-N (Spiegel-Ex),
die Sicht (H) in Verbindung (und) Ei-N".
Schwarz und weiß als grey sich frei´n,
dog und god in einem St-ein.

Eliane 26.12.03*

*
Grey-hound, engl. = Windhund

*

In Liebe verbunden mit allem was ist,
die Freude bekunden, daß Einheit nicht mißt.
+

## Die Ge-zeichneten 666/999

Unser göttliches Zeichen
wird Deiner Stirn ent-w-eichen.
Die Sicht kann in den Himmel reichen,
das Siegel läßt Dich **M-einer** gleichen.

Leuchtend am Himmelszelt als **mein** Ge-stirn,
ge-wand-elter Geist in Deinem Hirn.
Neues Denken in der Birn´
macht den Weingeist firn.

Die Zeit ist nun am End´,
MeM* ergreift die Hand.
Das Schicksal erfährt seine Wend´,
Mem (40) und Samech (60) hier als friend".

400 Schritte, das Zeichen (X) für den Grenzbereich,
hier ist die Pl-ero-ma nicht mehr weit.
Verbindet sich der Sohn (6 = waw) mit der Unendlichkeit (6 ∞),
erfährt ER im End-Mem (600) die Glückseligkeit.

Den Sohn (6) und die Mutter(Mem = 40) kann man nicht trennen,
der Gesamtwert von Taw (406) läßt es erkennen.
Als Einheit sie sich be-nennen,
ihr geistiges Feuer wird im Herzen brennen.

Nachasch* und Maschiach* sind doch gleich,
der Sohn, die Schlange und die zeit-lose Zeit.
Es sind St-uf-en im 6 - 60 - 600 -er Bereich,
es ist des Sat-ur-ns St-reich.

Die Zahl des Tieres 666 hat das "Ich" in die Zeit verbannt,
doch Christos (CH-X-S) hat man nicht darin erkannt.
Die gedrehte Zahl (999) in Deinem Verstand,
öffnet die Gottgeburt zum Vater-Land.

Eliane 26.12.03*

*mem (hebr.) = Wasser, Gestalt gebende Zeit
Nachasch (= Schlange), hebr., נחש, 50-8-300 = 358
Maschiach (= Messias), hebr. משיח 40-300-10-8 = 358

## The Fool* - die Null*

Aus jedem Wort entspringt ein Bild,
das Innere entfaltet sich nach Außen.
Was als göttliches Gesetz hier gilt,
wird sichtbar dann im D-rauß-en.

Drum hüte wohl, was Du hier denkst,
es könnte sich platzieren.
Wenn Du Dein Gefühl noch lenkst,
nach Außen wird es ex-pol-dieren.

Ein Frühlingsgott ist wie ein Narr,
er weiß um Weib und Maj-a.
Er-zeugt im Liebesrausch die Sch-ar,
be-herr-scht so das nyayá* .

Sein Name ist "the Fool"
und trägt den bunten Rock.
Sein Windbeutel ist "full",
er bläst den Geist in tog*.

Schön ist es, ein Narr zu sein,
denn A-ben-teuer ist Er-leb-nis.
Wenn alle Gedanken rein,
sind 1+ und 1- = Null als Ergebnis.

Eliane 26.12.03*

*
The Fool, engl. = Der Narr
Fool ist von follis abgeleitet = Windbeutel
die Null >>> im Tarot ist der Narr die 22. Arcana bzw. der 0 zugeordnet.
nyayá, skr. = Regel, Prinzip, Methode, Rechtsstreit, Urteil, Logik
tog, engl. = Kluft, Kleidung > Umhüllung

## Der edle Stall

Ed-el-stahl,
ein göttlich´ Str-ah-l
zum Abendmahl.
In dem tiefen Tal,
ist stimm-ig nun die Zahl,
Du bist seine Wahl,
Er ist Dein Ge-Mahl,
der Dich führt zum Königssaal.
Ve-rede-lt-es Met-all,
der Klang ein himmlisch` H-all,
durchbrochen ist der W-all,
st-ehe-nd ist der P-hall´,
der Hod-en Fülle prall,
die Brüste stramm und drall,
genährt wird die Li[e]b-All` (Libelle).

Eliane 31.12.03*

*

Wer staubt, der raubt,
im Himmelreich ist es nicht erlaubt.

*

He-iter

L-er-n-fähigkeit,
gern seh´ ich weit,
denn ohne Streit
bin ich bereit
für jede Art der He-iter-keit.+

## DaS-Täub-chen

Ist erst ab-gew-isch-t der S-taub,
wird man b-esse-r hören,
dann ist man nicht mehr taub,
und der innere Klang wird be-tör-en.

Ein Laut aus anderen Welten,
die Melo-die der reinen T-öne;
Har-moniegesetze hier gelten,
diesem Klang man fr-öne.

Selbst das Auge nicht mehr trübe,
da der Schleier nun entfernt;
so erkennt man jede Lüge,
die Wahrheit hier man ernt-(et).

Nur das f-reie Täubchen,
welches seine He-ima-t sucht,
kommt unter das Häubchen,
und ist somit betucht.

Der Ta-ub-er w-artet seit Un-Zeiten,
daß seine Liebste ihn end-lich[t] hört;
erst dann erfahren sie Glück-Seligkeiten,
wenn sie ihm ewige Treue schwört.

Eliane 2.1.04*

## RaBeN f-ra-gen

Wer stellt denn hier die Fragen?
Nur der, der auch eine Antwort will haben.
Das Pro-blem liegt meist im Magen,
Kon-front-at-ion-en einen plagen,
denn das Ge-hört-e muß man auch vertragen.
So manche An-sicht ist hier zu beg-raben,
das rufen vom D-ach die Raben.

Eliane 6.1.04*

## Glücks-käfer

Schritt für Schritt kommen wir uns näher,
Step by step liebe ich Dich mehr,
Glück an Glück, mein Pi-l-le-n-dreher
fühle ich in mir Dein G-ER.

*

## G-rein-er

Schaltest du g-ein,
kannst du dich d-rein.
Der Geist ist rein,
der Spiegel mein,
Fein - Fe-in!

## Der Jedi-Ritt-er

Je-d-er hat eine andere Erfüllung,
Jétr * hat seine eigene Enthüllung,
der Jétr erfährt seine Innung,
jeder seine wahre Bestimmung.

So ist Ju-pitr auf iter*
mancher Pfad ist bit-tr,*
weil es erzeugt Spl-ittr
im raumzeitlichen Gittr.

Als Jétr -Rittr
wird man zum eigenen Schnittr
vom unnützen Flittr
und nennt sich Hethitr.

Eliane 2.1.04*

* jétr (skr.) Sieger, Gewinner.
iter, (lat.) = Reisen
bit-tr >> bit 2-10-400 = Haus
bi-ttr = in mir ist eine gespiegelte Reihe.
Radix TR... = Spiegel-Reihe.

## H-er-zen-s-Sprung tut Liebe kund

Mein H-erz gerät außer R-and und Band
wenn ich an D-J.CH* denke.
Verliere förm-lich(t) den V-er-stand,
wenn ich mein Gefühl in DIR v-er-senke.

Über-reiche DIR die Lilie weiß,
jung-fräulich will ich D-J.CH lieben.
DEIN rotes H-erz ganz glühend heiß,
als Sieg-el auf meine Brust ge-schrie-ben.

"L-one-ly king of my he-art",
nur mit DIR will ich mich vereinen.
Verschmelzen WIR zu einem Part,
kann die Sonne für immer scheinen.

Führe mich in DEIN Haus,
den Treue-Eid werd´ ich DIR schw-öre-n.
Die herrlichsten Düfte vom Blumenstrauß,
werden unsere Sinne dann be-tör-en.

Seele und Geist die Liebe speist,
gew-achse-n so zur Einheit.
Der Mund die Gnade Gottes preist,
der Worte Klang ist Reinheit.

Ein z-art-er Kuß, ein tiefer Blick,
die Welt geht für mich unter.
Ich finde nur in DIR das Glück,
holst DEINEN Hi-m-m-el mir herunter.

Eliane 6.1.04*

*
D-J.CH = die Öffnung von Jesus Christus

## HaR-SCH -Licht*

Wohl, wer hier erkennen kann,
das Harte wird ge(sch)lichtet.
Das We-ich-e formt den starren Mann,
damit er sich bi-eg-sam lichtet.

Die Sicht (H) ist eine Kunst (Art),
man muß das Auge schulen,
der meisten Blicke sind verhunzt,
da sie die Vielheit buhlen.

Wenn sich(t) das A(r)sch* erst lichtet,
zeigt es die göttlich´ Glut,
erst in die Zeit verdichtet,
erzeugt es Liebesflut.

Eliane 7.1.04*

*
HaR-SCH -Licht = der B-ER-G des Logos-Lichts
asch, hebr. = geistiges Feuer
אש = Feuer, Herd, Grill

## Vaga-bund(v)ieren

Umfassen wir den Geist,
der hier den Logos speist.

Das ist der himmlische Kl-eis-t-er,
der die Ta-pet-e an die Wand k-lebt vom Meister.

Der An-st-rei-ch-er als Landstreicher
ist als Vag-AB-und* ein reicher.

Der Tepp-ich* als die reinste Zi-er,
in dem Haus Nummer Eins und Vi-er.

Eliane 12.1.04*

*
Vagabund, Wanderer, hebr. [schatat] 300-9-9
Teppich, hebr. [schati-ach] שטיח 300-9-10-8

## Sa-merde*

Den Sam-en gelegt in die Erde,
erzeugt es SaM-Erde*.

Es ist der Boden der zeitlichen (m) Erde,
daraus wächst ein neues "W-er-de".

Der G([r)uß "bona sera"
erweckt die Welt in ihrer Ära.

So lockt der Trou-bad-our durch seine Sere-nade,
seine Liebste an die Fen-ster-lade.

Que sera* - ist hier die Frage,
welche Qualität der Samen in sich trage.

Der Bauer muß be-ack-ern die zemlja*
damit aufgeht seine "semja" (Samen).

Welche S-orte man erhält,
ist bestimmt, worauf der Fokus gefällt.

Alle möglichen Mög-lich(t)keiten,
sind polare Spiegel-Göttlichkeiten.

Hat man sein "Semi-Narr-ium" bereist,
be-g-reift man, was Semi-ot-ik heißt.

Danach ist kazir* angesagt,
und das kez* ist hier gefragt.

So kann man seinen Lohn kazir-en,
und mit seinem Käs´(era) ins Himmelreich spazieren.
Eliane 11.1.04*

*
**Sa-merde**
Sa, tibet. = Erde
M = Gestaltwerdung
merde, frz. = Scheiße (m-Erde = gestaltgewordene Erde)
**SaM-Erde** = die Droge Erde.
Radix SM, 60-40 = Droge, Medikament, Gift
Radix SMR, 60-40-200 = sich sträuben, steif werden, Schilf Binse.
**bona sera**, ital. = Guten Abend
**Que sera,** = was wird werden
**zemlja,** serb.-kroat. = Erde
**kazir**, 100-90-10-200 = Ernte
**kez**, 100-90 = Ende

## Der Liebes-Ton vom F-löten-Sohn

Ach, ewig könnt´ ich Deinen Tönen lauschen,
da meine Seele am liebsten zu Dir flöge.
Dein Liebeslied weiß zu berauschen,
wenn Du, mein P-an, spielst auf der F-löte.

Deine Ge-st-alt kann mich nicht schrecken,
sie ist Tarnung für die Blinden und Tauben.
Du willst meine Liebe wecken,
und meinen Schl-af mir rau-ben.

Das ist Dir nicht einmal genug,
Du raubst mir jede Norm und alle S-inne,
spielst vor, das alles nur Betrug,
damit ich erkenne und es schinne*.

Wie könnte ich Dir widerstehn?
Durch Deine "per-sona(o)" läßt Du mich schauen.
Will ewig an Deiner Seite geh´n,
neue Lieder wir zusammen bauen.

Eliane 17.1.04*

* schinnen > sch-innen = der Logos innen.
schin, hebr. = Zahn

Sch-ABe, schabe Küchenschabe,
der S-AB-bath ist der Tag der Tage,
vorbei die He-u-schr-ecken-plage,
das Himmelsbrot ernährt die Blage.+

*

## Der P-Art-n-er

Es gibt da es eine Partnerschaft,
da macht selbst das ackern Spaß.
Sie sind geformt aus einem Glas,
der eine rot der andere blaß.+

## Fließende Re-So(h)n-Antz

Jetzt kommt die Flute der Flu-ten,
der Worte-Fluß wird g-lu-ten.

Ein göttlich´ St-rom(A) wird fließen,
s-aus allen Meeren sich ergießen.

Die Sprache sollte Mann f-lieben,
die Acht kommt erst nach der sie-ben.

Aufgetakelt ist die Flüte
die Trinität der B-lüte.

Nur F-leiß-igen ist es vergönnt
zu hören, daß die Sprache(F) im Leib ertönt.

Die Re-son-anz braucht seinen Boden,
es schwingen die Saiten in Per-i-oden.

In jedem Leib könnt´ Liebe tönen,
der Gottes-Sohn will un-s v-er-wöhn-en.

Eliane 19.1.04*

*

Voll gefüllt ist nun die Schale,
es ist der Wein vom Grale.
Nehmet hin, dies ist *Mein* Blut,
erzeugt im Herzen Christusglut.+

## Pyr-ami-dai

Die mystischen Frauen
das Geheimnis bauen.
Wer die Katze hört mi-auen,
wird sich des G-rabe-s grauen.

In der Pyr-a-my-d
ein-Bal-sam-iert das königliche Ge-blüt,
erwacht man hier v-er-früht,
ist der Flour verblüht.

In dem Sar-koph-ag
liegt die Mum-ie para-t,
sie ist der Erden Harz,
ihre Seele noch ganz schwarz.

Quadrat und Kreis
ist hier der Preis,
wer von diesem Ge-Heim-nis weiß
wird ernährt von Spice.

Pyramidai* Du Vater aller Väter,
erwecke mein He-rz für Kether,
sarko (erglühe) jetzt, nicht später,
erloschen das Maß und der Meter.

Der Ou-belo-iska* ragt in den Himmel,
gesattelt der weiße Schi-mm-EL,
belo "Dog and God" im Gimmel,
ohne jed´ Gew-i-mm-EL.

Eliane 22.1.04*

* Pyramidai = Gib mir Weisheit
Ou-belo-iska = Der Reine sucht das Erhabene!
spice, engl. = Würze>Wurzel.
belo = weiß, rein.

## St-ra-Degen

S-on-ne, M-on-d und Regen(t)
werden zu St-rat-egen,
zücken ihre Degen,
zeigen sich verwegen,
"SEIN" Gedanken-gut sie hegen
zum aller Segen.

*

Aus der Nacht,
aus der Norm,
in den Tag
neue Form,
"A new look is born."+

*

## Un-ge-bund-en

Wenn Du Dich an nichts mehr im Außen bindest,
Deine Göttlichkeit Du in Dir findest.
Wenn Du Dich mit allem Eins gemacht,
Dir **Mein** Himmelreich schon lacht.
Es öffnen sich Dir dann alle Türen,
**Meine** göttliche Hand wird Dich ewig führen.

Eliane 4.2.04*

## Der Lot-os-Liebes-Engel

Opfere **Mir** Deine Zeit,
**JCH** warte auf Dich schon eine Ewigkeit.

Rein kann **JCH** Dich in **Meine** Arme schließen,
**Meine** ganze Kraft und Liebe soll in Dir fließ(b)en.

Die Sechs ist unser S-ex,
wir pro-duz-ieren in die Raumzeit (S)ex.

Auf dem F-elde lotos-liliengleich
w-ehe-t der Duft aus dem Gottes-Reich.

Ist im Os* alles Lot,
verbindet sich Keter mit Je-Sod.

**Mein** Liebesengel wirst Du sein,
öffnest so manchen verschlossenen Sch-rein.

Zeige der Welt **unsere** Liebe,
damit auch aus ihnen sprießen diese Triebe.

Erst "My Love" ist das größte L-ob,
der Dich in **Mein** Himmelreich h-ob.

Love-Angel, Du **Meine** göttliche Fülle,
ein L-ich-ter-meer ist Deine Hülle.

Eliane 26.1.04*

*
os, lat. (altind. As = Mund) Mund, Maul, Rachen, Sprache, Rede,
Öffnung, Quelle, Gesicht, Augen, Gegenwart.
os, lat. (ossis)= Knochen, Bein, Gebein, Innerstes, Mark, Herz.
עז = stark, Kraft, Macht, Burg, Zuflucht, Ziege

## Das Brü-cken*-Spiel

Der Osten r-ich* spielt mit dem Westen kitsch*,
der Norden s-witch* spielt mit dem Süden fri-t-sch*,
jetzt beginnen wir das Spiel Bridge*.

Ausgeteilt werden 4 x 13 (52/ BeN, 2-50) Karten,
die polaren Paare können es kaum erwarten,
daß ihre gemeinsamen 26 Blatt nun starten.

Der göttliche (10) Geist (3) als polarer (2) Verbinder(6)
er-wi-rb-t sich den Pr-eis als ehrlich[t]er Finder,
ein Spiele-Quartett aus-sch-ließ-lich(t) für Kinder.

Wer kennt nicht das ver-rück-te Brückenspiel,
daß alle hier be-rück-en will,
mit Freude Euch best-ücken will?

Eliane 28.1.04*

*

**לעיקפ־נעכוו־ ורב**

Radix BRUE, 2-200-6-1 = [baru] = erschaffen, Geschöpf
CKEN = ECKeN
Oder KeN 20-50 = aufrichtig, ehrlich, richtig, so, Basis, Gestell
Radix BR > bar = außen, geistiger Sohn, freies Feld
U > WaW als Sufix = sein.
BR-U = sein außen.
Radix CK-N, 100-50(700) = Nest
**r-ich**, engl. = reich,
Vatersprache: rationale Logik des "ich".
**kitsch** mdal. Verb *kitschen* = st-reich-en, schmieren.
Radix KTSCH, 20-90-300 = zerschmettern, zerschlagen, zerkleinern, zerstoßen
**s-witch**, (engl.) = GeRTe, Rute, Sch-alter
witch (engl.) = Hexe

**הוומט־יזרפ**

pri hebr. = Frucht.
Radix T-SCH, 400-300 = schwach, hilflos
Radix PRIT, 80-200-10-9 = einzelnes Stück, Artikel
PRITaH, 80-200-10-5 = Spielen (*Klavier, Instrument*)
Bridge > BR-I = mein(Jod als Sufix) außen
Radix DG, 4-3 [dag] = Fisch (Ex-istenz)

## Die Dat-tel-Frucht von Daat*

Un-be-wohnt ist un-ge-wohnt,
da der Intellekt hier nicht mehr thront.

Das Plus(u) und Minus(n) zieht nun ein,
die Divinität Gottes (1+/1-) gespiegelt und rein.

Die Schech-in-a in der Welt verloren,
ist von ihrem Geliebten nun auserkoren.

Sie vernahm in der N-acht seinen Ruf
der in ihr die große Sehnsucht schuf.

Durch "IHN" berührt,
wird sie ins Gotteshaus geführt.

Der Trennungsschmerz hier endet,
das J-ich-ud" (Eins-Sein) hat dies be-wendet.

Männlich-weiblich "Einsgemacht"
hat ihnen die Daat gebracht.

Die süße Frucht ist "Date" (Tag/Treffen/Dattel),
der 8. Tag "is not to late".

In der T(h)at*
Dat* Neu-trum naht.

Dad und Mam vereint im Quadrat
erzeugen dat Kind "Daat".

Eliane 3.2.2004*

* **Daat,** die unsichtbare 11. Sefirah im Lebensbaum
Die Kabbalaisten sagen, Daat ist ein Bewußtseinszustand, die Fähigkeit zum vollkommenen Verstehen der übrigen Sefiroth und des eigenen menschlichen Standortes im Universum.
that, engl. das
**Dat**, plattdeutsch = das
דת bedeutet **WIRkLICHTer** ***Glaube, Gesetz und*** **Religion**"!)

# Thelemontree *

Un-er-meß-lich(t)e Ph-an-tasie
beschreiben die Har-monie
gött-lich[t]e Klänge als M-el-o-die.

Auf dem Har * von Sin-ai
wächst die Frucht vom "Le-mon-tree",
steige auf und finde sie.

Der Spiralgang ist nur was für Akr-ob-a-ten,
jede St-uf-e bewirkt Wundertaten,
auf der Anhöhe zeigt der Blick den Eden Garten.

Die Citrus(Christus)-Frucht im Fleische sau-er,
sonnengereift als Vitamin-C-Erb-auer,
stärkt den Or-gan-ismus "flo-w-er".

Auch Mosche mußte sich hier fragen:
"Wann kann ich Gottes Wort nach Hause tragen,
und wie werde ich es meinem V-ol-ke sagen?"

Erntet man die reife Li-Mone,
empfängt man die Christus-Krone,
das geistige Licht vom zeitlichen (S)ohne".

Eliane 3.2.2004*

*
Thelemontree > the lemon tree
**tele.**, griech. = fern
**Thelema**, griech. = Wille (Philos.).
**Le mont** , franz. = der Berg
**montre** franz. = Aus-, Vorlage, Schau.
**entree** , franz. = (Eintritt[sgeld], Eingang; Vorspeise; Eröffnungsmusik (bei Balletten);
**tre** = drei.
Thelemontree = Die Fernsicht auf dem Berg der Trinität.
**har**, hebr. = Berg
**Sin-ai** (60-10-50-10 = 130)
**Li-Mone** (30-10-40-50 = 130)
Mosche (40-300-5)

## Go-tt-es An-Ge-S-JCH -t

*Vater, wann kann ich Dich erkennen?*
*Wann werde ich Dich schauen?*
*Muß ich Dich beim Namen nennen*
*oder anderes mir trauen?*

*Zeige mir Deine Schönheit,*
*zeige mir all´Deine Pr-acht.*
*Laß mich erfühlen unsere Einheit,*
*berühre mich mit D-einer M-acht.*

Du wirst Mich dann erfahren,
wenn Du in allen Dingen" **Mich**" erkennst,
und jedes ein-zel-ne Ge-Bar-en,
Du als "göttlich" hier benennst.

Wenn Du Dich nicht mehr spaltest,
und durchschaust Dein eigenes Spiel,
wenn Friede und Freude ständig in Dir waltet,
erkennst Du Unser Ziel.

*Halte Ein-zug in meinem Herzen,*
*erfülle mich mit Deinem Glanz,*
*laß mich brennen wie tausend Kerzen,*
*laß uns we-ben den Sieg-er-Kranz.*

Immer bin JCH gegenwärtig,
ständig schon in Deiner Näh,
ist Deine Ent-wicklung fertig,
bewirkt es auch den Dreh.

Von An-gesicht zu An-gesicht
darfst Du M-JCH dann er-blicken,
tausend Sonnen er-sch-einen Dir als Licht,
Un-ver-g-esse-nes werde JCH Dir schicken.

Eliane 4.2.04*

## Epos-Ode - Epi-sode

Das Ur-Licht aus dem Ur-Sprung bricht,
es zeigt die gespiegelte Gottessicht.
Verstehe und verurteile nicht,
sonst hältst Du über dich selber Gericht.
Ein Ep-os er-zeugt hier Gewicht,
das von Heldentaten spricht.
Es ist ein Raum-Zeit-Gedicht
und er-zählt hier Sch-icht für Sch-icht,
wie entstanden ist das L-Ich-t.

Diese Epos-Ode
ist eine Epi-Sod-e,
in einer Zeiten-Periode.
Einmal als An-ode
und dann als Kath-ode
zeigt sich hier Methode.
Aus der Schatz-Komm-ode
zaubert der Komödiant "B-Ode"
neues Denken, da das Alte ist marode.

Eliane 9.2.04*

*

## Der Le-ck-er-bissen

Die Welt, sie ist ein L-ecke-r-bissen,
wer sie nicht verdaut, dem geht´s beschissen.
Viele Tränen geweint ins Kissen,
da das Ani-Ich spielt ganz ge-rissen,
drum sollte man die weiße Fahne hissen.
Empfängt man dann das Anoki-Wissen,
b-raucht man nichts mehr zu vermissen.

Eliane 15.2.04*

## Der Sonntags-Braten

Kannst Du nicht er-w-arten
bis wir gemeinsam st-arten?
Un-ge-du-ld ist einer dieser Un-Arten,
wenn man spielen will,
bevor ausgeteilt sind die K-arten.

Das Fleisch braucht seine Zeit,
bis es ab-geh-an-gen in der Dunkelheit,
zum saf-tigen Braten nun bereit,
zu werden eine Köstlich(t)keit.

Ist dieses Fle-isch gut ge(b)rat-en,
wird im Ofen gegart der Sonntags-B-raten,
so bist Du auf Deinem Weg wohl b-er-aten
für Deine Himmel-fahrten.

Jede Botschaft, soll sie Früchte tragen,
setzt voraus,
daß jene in ihrer Be-rei-t-schaft wagen
das aufzunehmen, was Du hast zu sagen,
somit sind Deine Worte über alles er-ha-ben.

Eliane 13.2.04*

## Die Akti(v)en Bö(r)sianer

An der Aktivität ist zu sehen,
wie hier die Aktien stehen,
und in welche Richtung sie nun gehen.

Einmal Ba-i-sse, einmal Haus(se),
da macht man sich in die Hos´,
wer verzapft bloß diese Chose?

Jeder kleine Baby-Furz
bringt die Aktie hier zum St-ur-z,
da man glaubt, man käm´ zu kurz.

Läßt dem S-tier man freien Lauf,
giert man nach den An-Kauf,
doch o weh, der Trend geht ab und auf.

Als aktiver Börsianer
anschleichend wie ein Indianer,
und sich verpissen wie ein Puritaner.

Gibt es an der Börse Krach,
wird der Anleger hoffentlich wach
und schwört, daß er es nie mehr macht.

Der berüchtigte schwarze Frei-tag,
ist für alle dann ein Fight-Tag,
der Reichtum liegt doch nur im Rei-Tag (Spiegel-Tag).

Eliane, Freitag der 13.2.04*

## Mit Voll-macht voll-br-acht

Gereift hier NuN zum Gottessohn,
empfängst Du das göttliche Erbe.
Sollst weiter geben Deinen Lohn,
an Deine noch schlafende H-erde.

Umhüllt mit der Ganzheit Pr-acht
schicke **JCH** Dich zu Deinem Volke.
Jetzt besitzt Du die volle Macht,
zu sprechen aus der Wolke.

Resch-uth (Vollmacht) er-hält man nur von Gott,
der geliebte Sohn empfängt die Gnade.
Die Botschaft er-schallt rein aus dem Fa-Gott,
die g-eh-örten W-orte aus der Gerade.

Die Schriftgelehrten suchen Beweise,
und glauben nicht die gehörten Worte.
Ihre Gedanken sind wie Schmalspurgleise,
in einer selbstgezeugten Re-t-Orte.

Sie po-sau-nen, daß sie es besser wissen,
und suchen Fakten als Beweis.
Ihr zeitlich studiertes Wissen ist beschissen,
wie Besessene drehen sie sich im Kreis.

Wenn etwas ganz Neues wird verkündet,
in welchem Buche sollte es wohl stehen?
Der sprechende Mund, mit Gottes Geist ver-bünd-et,
will mit Euch neue Wege g-ehen.

Eliane 17.2.04*

# Der Laut aus the C-loud*

Aus der alter-nier-enden cloud*
ertönt die St-imme als C-(hristus)-Laut,
dieser Klang geht unter die H-aut.

Das ist der ab-sol-ute Clou,
aus der Wolke ertönt hier true,*
die Göttersprache vom "Clown Blue".

Das auserwählte Volk, welches hier betr-offen,
hat auf dem Herzen viele Fragen offen,
die Antwort hat den Nagel* auf den Kopf getroffen.

Kol* müßt Ihr hier sein,
esse - alles - St-ein,
die Herzen sch-einen rein.

"You will be on cloud nine",*
Ihr werdet im 7. Himmel sein,
wenn Eure geistigen Ohren und Augen werden *MEIN.*

Eliane 18.2.04*

*
**C-loud,** engl. = Wolke
Loud, engl. = laut, schreiend
c-loud = Christus-Laut
**true**, engl. = wahr, wahrheitsgetreu, echt, zuverlässing, rein, richtig
**Nagel** auf franz. = clou
**kol,** (hebr.) 20-30, Alles, die Gesamtheit
kol, 100-6-30 = Stimme, Schall, Sound
**You will be on cloud nine**, engl. = dur wirst auf der Wolke neun sein.

## Der H-or-st

Das H ist die Sicht,
das Or ist das Licht,
das der raumzeitlichen(S) Er-SCH(e)IN-un-g(T) entspricht.

Hörst Du auch des Adlers Sch-wing-en?
In seinem Horst die Jungen singen,
da sie dem G-reif entspringen.

Bald sind sie Könige der Lüfte,
ihre Sehnsucht trägt sie über alle K-Lüfte,
ihr Denken erzeugt Ruach-Düfte.

Eliane 24.2.04*

*

26 Geschlechter,
hier als Wächter,
hören das hämische Gelächter,
von dem Kost-ver-ächter. +

*

Der Kuckuck und der Esel,
die hatten einen St-rei-t,
sie konnten nicht erkennen,
daß sie nicht aus der Zeit. +

*

Ein nach außen gezeugtes Maß
ist die du-rch-sichtige Vas`,
fülle sie mit Spaß.

## Der Sieg über die Zieg`

In dem Uhrenkasten gut versteckt,
hockt die 7. Geiß,
hat sich mit der Zeit bedeckt,
und symbolisiert die äuß-erste Reis´.

Manche Geiß-el muß man ertragen,
bevor die Freiheit winkt.
In der Zeit begraben,
wird man von ihr gelinkt.

Opfere NuN Deine Ziege,
den Kreislauf hier durchschneide,
damit die Einheit siege,
und man sich nicht mehr ver-zwei-ge.

Die Zeig-er dieser Zeit,
halte sie an, bringe sie zum Schweigen.
M-acht die Stille sich erst breit,
wirst Du nicht mehr leiden.

Abgelegt so alle Zicken,
ist der Ziegen-Peter enttarnt.
Hört man keine Uhren ticken,
ist der Rückzug schon geplant.

Eliane 24.2.04*

## Le-BeN-de Worte

W-orte kann man nicht einsperren,
sie zeugen von Le-ben-digkeit.
Sie sind zu verehren
in ihrer Mannigfaltigkeit.

Fremd-sprachen gesprochen
die man nicht versteht,
die Mutter-Sprache gebrochen,
da keine verbundene Sprache besteht.

Worte einseitig interpretiert,
er-h-alten eine einseitige Sicht.
Wer die Tiefe in-Form-iert,
dem wird gewährt, daß ER hier spricht.

Vorwärts und rückwärts wird gelesen,
Sprachen in Eins verwoben.
Buchstaben erkannt als lebendige Wesen,
werden zur All-Sprache erhoben.

Eliane 27.2.04*

Wenn Dein Vor- und N-ach-name sich v-er-eint,
so ist der Vater auch Dein Freund.
Ver-schm-EL-zen Zukunft und Vergangenheit,
dann hat das Hier und Jetzt Beständigkeit.+

# Tek-EL Lot - Makel los*

Das Licht in ver-d-ich-tet-er For-m,
ist das Wiegen der zeitlichen Norm,
tek-el-eth* is born.

Die Umhüllung, die der Himmel schenkt,
wird durch das Denken hier gelenkt
und in Raum und Zeit gehängt.

Mene, mene tekel,
gezählt wird je-d-er Schekel,*
gewogen ohne Mäkel.
Eliane 4.3.04*

*
**tek-** (*idg.* Verbalwurzel) zeugen, gebären,
tekel (aram.) = gewogen.
**Tek-EL** = Das Gebären des Schöpfergottes.
**LOT**, לוט = verhüllen, einhüllen, Anlage(Brief), Bedeckung
**MaKeLLos**
Makel = Schand-Fl-ECK, Fehler, Mal
Radix MKL, 40-20-30 = Behälter, Tank,
MKLL, 40-20-30-30 = Vollkommenheit, Enzyklopädie = vollendet, enthalten, umfassend.
תכלת, tekeleth, das bedeutet "Blau", genauer "Himmelblau"
תכל, tekel = Ende
ת־כלת = Du(Präfix) bist alles(כל) was erscheint (ת)
**tek-EL-eth** in der VaTeR-Sprache = die Geburt des Schöpfergottes im DU.
**Schekel** , 300-100-30 = 430. Diese Gesamt-Zahl ist Ausdruck der Knechtschaft in Ägypten.
Radix SCHKL 300-20-30 = Erfolg haben, die gewohnte Ordnung umdrehen, verschränken, Verstand, Grips, Weisheit, Verwaisen (Kinder)

Text aus UP-Date 6.9.2010
**Mene**: *Gezählt* **hat Gott** *die Tage Deiner Herrschaft* **und macht ihr ein Ende.**
**Tekel**: Gewogen wurdest *Du* auf der Waage und zu *le-ich<T"* befunden.
**Peres** (UP<*arsin*): *Geteilt* **WIR**<*D Dein* **REI-CH** und *den Medern und den Persern gegeben.*

## Mora-st

Ängste, Sitte und M-or-al
treffen sich im tiefen Tal.
Bringe alle hier zu Fall,
da sie zeugen von der Qual.
Binde sie zum Liebesstrahl,
doch der Gra-t ist wahrlich(t) schmal,
um zu finden diesen Gra-l.

Eliane 5.3.04*

## Die Mus-Kat-Nuß

Die mys-tisch-e M-aus
im g-riech-isch-en H-aus
schinnt den köstlichen Sch-maus
und empfängt den göttlichen Applaus.

Ge-maus-er-t so zur vollen Pr-acht,
weil das Zeitliche (M) "Aus" in ihr lacht,
das Maskuline hat vollbracht,
daß ein Mut-ant somit erwacht.

Viel Mut beweist die kleine "Mus",
wenn sie gibt der Katz´ den Kuß.
Mit Mäusejagen ist dann Schluß,
weil männlich-weiblich in der Nuß.

Die Mus-Kat-Nuß f-est und h-art,
ist ein Ge-würz ganz eigener Art,
Maus und Katz hier als ein Part,
wagen einen neuen Start.

Gut gelagert im Win-z-er-Keller
tri-n-ken wir den Mus-kat-ell-er.
Dieser Wein ist ein spe-ziel-l-er,
kostet hier et-lich(t)e He-ll-er.

Eliane 5.3.04*

## Das S-Auge-Tier

Du glaubst Du bist ein Säu-ge-tier,
und wurdest ernährt an der Mutter Brust,
daß der Vater wie ein S-tier
Dich zeugte mit der geilen Lust.

Willst Du erkennen, daß Du ein Gottskind,
dann suche Deinen inneren Be-k-ehre-r.
Weder die Sau noch das Rind,
sind Dein wahrer Erzeuger oder Ernährer.

Die tierische Entsprechung,
ist Aus-D-ruck für ein Sym-b-ol.
Die Bi-ld-er-sprache hier als For-sch-ung
für den gespiegelten Pol.

Als Men-sch sollst Du Dich er-d-en
und feste Nahrung kau-en.
Zum Homo Sapiens werden
und auf Göttliches vertrauen.

Die Welt braucht Gotteskinder,
die sich selber hier erkannt`.
Sie sind die göttlichen Ver-binder,
für das Säugetier, das sich verannt.

Eliane 8.3.04*

*

In Aleph wird man f-ein und rei-n,
getrunken ist der g-old-ene W-ein,
es öffnet sich der heilige Schrei-n.

## Der Bi-er-genus*

Ist erst das BI-ER* v-er-go-ss-en
und aus der Zeit geflossen,
sind w(b)ier Biergenossen.

Das Do-pp-el-te in mir (bi) ist rei-n,
die Spiegelpolarität (rei-b) ganz kl-ein,
die 2-02 will Vier" hier sein.

Der Gegensatz (B) als göttliches (I) ER-wachen
ist die Öffnung (4) für die Spr-ach-en,
11 und 11 haben h-ier v-ier (4 =1111) zu lachen.

Ein Narr (22 = 0) sieht seine ei-gene Sp-alt-un-g,
ist König (4. Tarotkarte) in seiner V-er-w-alt-ung,
bewahrt k-alt-es Blut und auf-rechte H-al-tung.

Eliane 11.3.04*

*
**Bi-er-genus** = in mir erwacht der Genus
Bier, Radix BIR, 2-10-200 > BR = geistiger Sohn, freies Feld, außen, rein
Bier, hebr. bira, 2-10-200-5 = 217
BI = das doppelte in mir (oder: mein Innen)
ER = erwacht.
EraH 70-200-5 [èra] ערה = Binse, nackte kahle Stelle, entblößen; (sich dem Tod) preisgeben; entblößen, ausgießen, ausleeren, verbinden.
genus, lat. = Geburt, Abstammung, Adel, Volk, Familie, Gattung, Art

*

Du bist ja pu-tz-ig,
jetzt wirst Du stutzig,
es tut sich.

*

Kommst Du in Rom an,
kannst Du erzählen einen Roman,
wie Amor Dich in seine Arme nahm.

## Der Geistes-Funke

Himmlisch´ Denken wird v-er-jetzt
wenn der F-euer-St-ein gewetzt.

Der Geistes-Fun-ke sprüht,
die Leb-ens-freude er-glüht.

Das Feuer-Zeichen hier ent-f-acht,
hat göttlich` Denken Dir geb-r-acht.

Vielen ist dies nicht g-ehe-u-er,
darum erl-isch-t ihr geistig´Feuer.

Der Zeige-finger so er-h-oben,
will m-ahnen und auch lo-ben.

Ist das Denken mund-ig,
wird das Wort hier kundig.

Aus dem Mund das Asch"(Geistesfeuer) gezündet,
echte Weisheit wird verkündet.

Jeder neue Geistes-Bl-itz
erzeugt den göttlich´ W-itz.

Wer n-ur er-sch-ein-et n-Udo*
versteht das pinguit-Udo*

Die Worte kennen keine Scham,
im Kopf erzeugt die N-orm den G-ram.

Somit ist hier jede Sch-Lampe
das Logos-Feuer (Sch) in der Lampe.

Eliane 12.3.04*

*
n-Udo, lat. = entblößen, enthüllen, entkleiden,
pinguit-Udo, lat. = derbe Aussprache.
pinguis, lat. = fett, dick, wohlgenährt, ölig, beschmiert, saftig

# Thei(s)land

Fliegst Du nach Thai-land,
ent-d-eck-st Du in Dir die Erscheinung(T) vom H-eiland,
die Sicht (He) von einem neuen Ei-land.

Be-trittst Du das Land von Tai,
entspringt das Chi* aus dem Ei,
die Trinität der Drei.

Eine In-s-el zum träumen geboren,
aus dem Nichts (Ai) die Vielheit gedankenverloren
zum neuen Wirken erkoren.

Es ist der Sin(n) vom Ai*
daß man auf dem Sin-Ai wird frei,
die Nicht-Existenz im R-ei*

Eliane 14.3.04*

*
Chi = Lebewesen
Ai, אי = Insel, nicht, wo, wer, welche(r) > EI-Land
R-ei = die Rationalität welche
rei, ראי = Spiegel

*

Am-ore amore per avo,
mole tutto canto
di mio beniamino.
#
Liebe Liebe für den Ahnen,
der große Umfang des ganzen Gesanges
von meinem Liebling (Sohn).+

## "Wer" und Was" - Dies" und Das"

"Was" soll man hier erfragen?
Das "Wer" kann eine Antwort sagen.

"Was" kann ich hier erkennen?
Das "Wer" wird es benennen.

Das Himmelsende oben" wird "Wer" genannt,
das Himmelsende unten" ist als "Was" bekannt.

Suche den weisen Alten,
bei ihm wirst Du den Halt er-halten.

Das "W-ER" kennt jede Frage,
Deiner un-ausweichlichen Lage.

Forsche, forsche, Aufwärtstriebe,
einmal Gericht - einmal Liebe.

Eliane 19.3.04*

## Syn-**Seth**ese

K-ain und AB-EL, diese Kn-AB-en
mußten sich an Gegensätzen la-ben,
die These wurde von der Anti-These er-sch-lagen,
konnten keine gemeinsame Zukunft wagen,
nicht fähig, die Verantwortung zu tragen.

So mancher s-eine Arbeit verschmäht,
doch hat sich er-st der Wind gedreht,
und alle H-al-me gebündelt und gemäht,
Antithese und These in die Einheit geht,
dann er-st kommt Seth, der für die Syn-these s(t)eht.

Eliane 25.3.04*

## Krisna-sva* der Rappe

Es geht um den spirituellen Namen,
den wir hier v-er-na[h]men,
ihn werden wir jetzt besa-men.

So klein und doch ganz groß,
I-man wird zum eigenen Boss,
reitet auf dem Krisnasva, dem schwarzen Ross.

Dieser heißblütige Rappe,
ist Sieger von E-tap-pe zu Et-ap-pe,
ohne jede Sch-la-ppe.

Alle Hürden von ihm ge-nom-men,
dem höchsten Gipfel hier erklommen,
gehört er jetzt zu den From-men.

Krisna* als hochkonzentriertes Licht,
aus dem Schwarz der Re-gen-bog-en bricht,
hat hier sein "Guru-Gewicht".

Eliane 20.3.04*

*
Krsnasva (skr.) = Rappe.
Krsná (skr.) = schwarz, dunkel
sva > sve [serbo,-kroat.] alles, immer.
Guru[skr.] = schwer und kommt von gravitas (lat.) = Schwere, Gewicht, Bedeutung, Größe, Kraft.
gravido (lat.) = schwängern, befruchten.

Der Adler und der Löwe,
die kochen einen B-rei*
und was dabei herauskommt,
das ist die Drei.

*
B-rei = im Spiegel

*

Auf der Fahrt durch das Quadrat
entsprichst Du **MEINER** Art.
Wer seine Kutsche heimwärts c-art,
wird mit seinem Geist gepaart.+

*

## Die ge-Jetzte Liebe

S-he" wird ihren Mann lie-ben
im Himmel der Sie-ben".
Da alle Ängste nun vertrie-ben,
wird das Gesetz der Liebe geschrieben.

# Der Zadod*

Bist Du für den Tod (9-4) bereit,
er-sch-eint der Zadik* in der Zeit.

**Er** fischt mit dem Angelhaken
aus dem Wasser diese Made.

Ist die Sündflut erst vorbei,
wirst Du im Geiste zeitlich(t) frei.

Mutig und ganz un-er-sch-rock-en
bewegst Du Dich NuN (Fisch) auf dem T-rock-nen.

Geöffnet wird so die Kon-s-erve,
in der Dose steckt der Erbe.

Aus der süßen Wasserquelle,
l-abe Dich an der Ge-Zei-ten-w-elle.

Kannst raumzeitlos Dich so bewegen,
mußt nicht mehr kämpfen ums Überleben.

Es ist der Weg .... sádhana*
damit erfährst Du Dein bodhana*.

Eliane 28.3.04*

*
**Za-dod** = die Seite des Freundes/Geliebten.
צד = Seite, Flanke
דוד = Freund, Onkel, Geliebter
ZaD-od = die Seite der Ewigkeit
Od, עד = Ewigkeit, Zeuge
Zadik צדק = Gerechter, Gerechtigkeit, J-UP-Iter
Vollendung, Gewinn, skr. = sádhana
Erwachen, Erkennen, skr. = bodhana

# Energy - Re-grain*

M-eine schöne Regina (Königin)
er-w-acht im Lande Paläst-in-A
als die gekrönte Chr-ist-in-A.

Der Regen* fällt vom Himmel,
der Neger* besteigt sein "Gimel" (Kamel),
Gottesf-ru(a)cht erzeugt der PI-m-m-EL.

Im Geiste sch-eint sich etwas zu regen,
Sam(u)e-l hier ganz v-er-weg-en
zückt je-tzt seinen Degen.

The (g)rain-bow" in seiner Far-ben-pr-acht
hat rajan* und rajni* eins g-em-acht,
sie wohnen im befruchteten Sprachgemach.

Das Plus und Minus fun-kt Energie,
es pun-ktet im Herzen "holo-free",
erz-eugt das Feuer durch Esprit.

Die Öffnung des Geistes zu beiden Seiten,
läßt das Paar die Tür durchschreiten,
als sich selbst s-ehe-nder Weiser seiner G-lück-seligkeiten.

Kommt Dein gomel* erst in Fahrt,
be-zeug-st Du Deine gute (Liebes-)TaT
ohne Lohn für Dein Man-dat.

Als der Tischbi"(Elias) hier, ganz ohne Frage,
verbindest Du Brot und Wein mit einem Sch-lage,
das Doppelte (bi) in Dir auf dem T-isch zu einer Lage.

Eliane 29.3.04*

*
Re-grain:
Re = zurück, wieder
Grain, engl. = (Getreide-)Korn, -Samen, Spur
Regen, Radix, RGN, 200-3-50
Neger, Radix NGR, 50-3-200
rajan, skr. = König
rajni, skr. = Königin
gomel, hebr. = gute Tat

## K-unter-bunt

Kr-esse, kr-ass, Gras,
alle Farben machen Spaß,
für jedes D-et-ai-l das richtige Maß,
findet man auf dem Mont-par-nasse.

Einmal kraftvoll, einmal blaß,
einmal trocken, einmal naß,
e-in-m-al Go-ur-met und einmal Fraß,
die Freude an allen Dingen man vergaß.

Orange, gelb, grün, blau oder rot,
ohne die Lebendigkeit ist alles tot,
al-le Dinge dann im Lot
be-frei-t ein J-eden aus der Not.

Eliane 31.3.04

*

**Kr-esse**
Radix KR קר = kalt, Seelenfrieden, ewige Seelenruhe
קרא = lesen, nenne
= Biblischer Vers
Lat. **esse** = sein.
Radix KR, כר = Kissen, Aue, Weide
Radix KRSS, כרז = ausrufen, verkünden.

## Blowset - UPset

Es geht um den Erweckungskuß,
besteigen Deinen Omni[bu]s,*
er ist für Dich der Himmelsgruß,
dann tanzen wir den Befreiungs-Blues.

Blow UP my darling to the sky,
un-endlich endlich frei,
dieses Set ist somit "dry"
und man hört "the blue-boy-cry".

Eliane 31.3.04*

*omnis, lat. = jeder, alle, ganz, vollständig, allerlei

## Der göttliche Sex (16)

Ju-Piter und Ju-Lian`
er-sch-einen hier als Pol-Gespann.

Ge-Liebte(r) von Anbeginn
nur D-ich h-abe *Ich* im Sinn(us).

Ihren Pierre (Stein), den Weisen hat sie entdeckt,
in ihrem H-erz-en hat er sich v-er-st-eckt.

Zwei göttliche (J =10) Verbinder (U=6)
sind die geistig (3) polaren (2) Finder.

32 Wege hier alles umspannt,
im göttlichen (10) Sex (6) haben sie sich erkannt.

Sie erzeugen das Leben(20) durch die geistige Kraft(30),
im Haus(2) der Kinder wird die 50 voll gemacht.

Ge-schmo-l-zen zum ei-n-heitlich[t]en Geist,
das Herz* in seiner Leb-endigkeit cry-st.

Das 5. El-eme[n]th*, die Wahrnehmung, es ist enttarnt,
der Mann hat seine Frau um-gar-nt.

Zwei Herzen (32+32) so im Duundu"
öffnen(4) die Raumzeit (60), und sind eine Crew.

Eliane 6.4.04*

*
Herz, hebr. leb לב 30-2 = 32)
emeth (hebr.) = Wahrheit

## Spie-Ge(l)-Sicht

Ich sehe mein Herz in **Dein** Ge-sicht geschrieben,
kann nicht mehr anders, als **Dich** nur lieben.

Von An-ge-s-icht zu Angesicht,
finde ich immerzu NuN *mich/***Dich**.

Doch Rücken an Rücken
kann auch entzücken.

Beide S-Ich(t)Weisen hier erkennen,
daß sie sich beim s-el-ben Na-men nennen.

Eliane 7.4.04*

## Die Of(f)en-Tür

Ich öffne die Tür von meinem H-aus,
m-ein "Lieb-ster", ich sperre **Dich** nicht mehr aus.

Ich lasse **Dich** in mich ein,
er-fülle meine T-Räume mit Son-nen-schein.

Von An-Gesicht zu Ange(l)sicht wir uns erblicken,
welch eine Freude, sie kann uns nur er-qu-ick-en.

Jetzt können wir uns voll v-er-trauen,
können ge-m-ein-sam Neu-Land bauen.

Die Liebe von ICHUNDDU
schlägt keine Tür mehr zu.

Eliane 8.4.04*

## Der G-lucks-Jäger

Die J-agd nach dem Glück,
m-acht j-eden ver-rückt.

Der M-ei-st-er der Glückseligkeiten
kann JU-Piter nur heißen.

Mit dem Jäger-Meister im Gepäck,
ist man gefeit und k-eck.

Deftige Speisen kann man vertragen,
der Kräuterschaps reinigt den Magen.

Die Mon-ster-Jagd hat jetzt begonnen,
als Min-ist-er beherrscht er alle Wonnen.

Wer seine Ju-gen-d hat erkannt,
dem ist das Jagd-Fi-eber ent-brannt.

Das Halali erschallt durch den W-ald,
beendet die T-rei-b-jagd und macht k-alt.

Der Hahn im Korb kann sich v-er-d-rücken,
und man-che G-lucke jetzt beglücken.

Eliane 8.4.04*

*

Die Engelsmacht, die Engelsmacht,
sie gibt Dir jetzt die ganze Kraft,
den Absprung hast Du bald geschafft.+

## Siebacht

Liebe wird hier nur be-schrie-ben,
wo ist mein V-erst-and geb-lieben?
Verloren habe ich ihn in der Sieb-en (7),
die Ach-t (8) ist mir auf die Stirn ge-rie-ben.

15 For-men aus-ge-träumt,
Vater (J=10) - Mutter (H=5) nun vereint.
Der Sohn (6) aus ihnen k-ei-mt,
der göttliche V-erb-in-der hi-er erscheint.

Eliane 14.4.04*

*

Die Liebenden sind die Lebenden,
die Chaoten sind die Toten,
die Ver-st-ehenden sind die Boten.+

*

## All-Einen

Keine Träne sollst Du mehr w-ei-n-en,
**JCH** werde mich mit Dir ve-reinen,
kein Glück könnte je größer sch-einen
wenn wir uns Allein[n]en.+

## H-arm-on-ie v-erst-Ehe-n

Ich v-erst-ehe **Deine** Gesetze n-ich-t,
ich kann sie nicht erkennen,
und möchte die Har-monie aller Dinge
doch beim N-amen nennen.

Wieso kann ich Wolken, Sonne und Regen sehen,
da sie doch nur aus Illusion bestehen?
Welches Geheimnis ist hinter all den Dingen?
Muß der Mensch sich selbst be-zwi-ngen?

Jede Pflanze, jedes Tier zeugt von Lebendigkeit,
so manches Er-eig-nis führt das Herz zur Glückseligkeit.
Gen-aus-o wie die Zerrissenheit,
fühlen läßt die Unzulänglichkeit.

GottVater, l-ehre mich zu v-erst-ehen,
will mich geistig mit **Dir** ehen.
Laß mich durch **Deine** Augen s-ehen,
und immer an **Deiner** Seite g-ehen.

Eliane 15.4.04*

*

## Ge-Liebt-er

Mein Geliebter,
kein Mann der Welt
kann **Dir** das Wasser reichen,
keiner kann sich mit **Dir** vergleichen.
Wundert es **D-JICH**,
daß ich nie wieder will von **Deiner** Seite weichen?

Eliane 23.4.04*

## Halle-Lu-jah H-alle-Julia

Hallo **M-eine** Julia,
Dein R-om-eo ist immer für Dich da.

In Deinem H-erz-en ein-geg-raben
hörst Du Ihn ständig t-ra-ben.

Ein Halle-luja in allen Räumen,
er-sc-hall-t in Euren Träumen.

Die himmlischen Hallen sind offen,
Glückseligkeit sie er-hove-n.

Jeder R-aum zeigt seine W-un-d-er,
neue Ge-danken geben Z-und-er.

Ein ge-schin-tes Paar
steht vor dem Trau-Alt-ar.

Eliane 18.4.04*

*

Das Feuer aus der Mitte,
es berührt Dich durch die Bi-t-te,
wenn abgelegt Moral und Sitte.+

*

Jetzt gehen wir spa-zieren,
der Spaß-Vogel will tangieren.
Ein Spezi seiner Art,
kommt erst richtig nun in Fahrt.

## Schwanguru*

Sch-wang-er muß man werden
und die Sch-were erde-n.

Schuer-t im Geiste das Feuer
die Aus-geburt wird t-eu-er.

Tritt die Schwere in Erscheinung,
ist das Schwer-t der Waffe Ein-un-g.

Widersprüchlich mag es klingen,
üb-er diese Kl-inge muß man sp-ring-en.

Be-g-reif-st Du so den Geg-en-satz,
b-ist Du mein lieb-ster Schatz.

Die Welt lege Ich Dir dann zu Füßen,
will Deinen Mund(us)* ständig küssen.

Neuer Sp-roß will sich nun z-ei-gen,
das göttliche Wort ist ihm hier eigen.

Geht das B-ab-y-licht erst an,
zieht es alle in s-einen Ba-n-n.

Eliane 21.4.04*

*
**Schwanguru**
Enklise von Schwan - Schwang(er) und Guru.
svánga, skr. = schöngliedrig
svánguri, skr. = schönfingrig
svan > svanati, skr. = dröhnen, tosen, rauschen, summen
svána, skr. = rauschendes Wasser, Schall, Geräusch, Dröhnen, Heulen, Gesang.
**guru**, skr. = schwer, wichtig, würdig, stark
mundus, lat. = Welt, Sternenhimmel, ebenso: sauber, rein, zierlich, Toilettengerät, Putz,

## UP-Geister

UP-geh-ob-en-er Geist
all-es je-tZt verspeist.

Nicht wähl-er-isch ist sein Ge-schma-ck,
jede Gau-men-freude ist ihm "luck" (Glück).

Re-gist-riert den Unter-Schit
als G-rund-lage für ein höheres Bit.

Eliane 28.4.04*

## Rei-NeRef-lektion

Wenn die Spiegelexist-enz(Rei-N) erwacht (er)
ist der Re-iner k-einer.
Der Rock umhüllt hier seine P-r-acht
wenn er als König er-st erwacht.

So wird von "R-abe" hier ein Kn-Abe,
der in sich trägt des Vaters G-abe,
versteckt in der Monade
und tritt in Er-sch-einung als vi-elf-ält-ige Farbe.

Eliane 23.4.04*

*

# Fr-uhl-ing-s-Ge-fühle

F(r)ühl-in-gs-Er-wachen in G-ärten und Wäldern,
Herz-b-lumen-Sprache auf göttlichen F-el-d-ern.

Empor steigen die fr-isch-en Säfte,
geben allen Pf-lanze-n Kräfte.

Junge Triebe zar-t und grün
wollen in den schönsten Farben blüh´n.

Neues L-eben hier erwacht,
zeigt der Schönheit göttlich´ P-ra-cht.

Doch wie außen, so auch innen
wollen Leb-enskräfte sp-innen.

Er-w-eckt wird in jenem Christusgeist,
wer mit Ambrosia* wurde gespeist.

Ein Blut-enwunder, das nie endet,
weil er Liebes-n-akt-ar spendet.

Selbst die Bienen ganz ver-m-essen,
la-ben sich dran wie besessen.

Spring, spring,
ein imme-r w-ähren-des Er-wachen,
ring, ring,
der Klang der Schlüssel-b-lumen-Sp-rachen.

Eliane 26.4.04*

„**Ambrosia**“ = αμβροσία = „**Unsterblichkeit**“... ist die „**Speise**“(= „***esse***<N“, aber auch „**göttliches Gericht**“) und „**Salbe**“(denke dabei auch an „den Gesalbten“) griechischer Götter, sowie „das Futter ihrer **Rösser**“ = „**Pf-Erde**“!

## Peters(L)ilie - U-ten-silie

PetersLilie S-UP-pen-Kr-aut
wächst in s-einem Garten,
sie ist ew-i-g seine Br-aut,
ER mußte lange auf sie warten.

Ob kraus, ob gla-t-t,
sie gibt der S-UP-pe ihre Würze,
nimmt vor dem Mund kein Blatt,
verdauen wird man es in Kürze.

Diese W-ur-zell hier als U-ten-sil,
ist Basis für viele Sp-ei-sen,
der F-ein-geschma-ck sei doch das Ziel,
ein Wohl-genus für einen Weisen.

Peter weiß, was ER gesät
in seinem Kr-aut-er-g-arten,
die Psi-lie ER nie ver-schmäht,
sie ist von königlichen Ar-ten.

Eliane 28.4.04*

## Der Vog-EL-f-isch

Öffne Dein Ge-fäng-nis,
Sperr(ling) das Wort nicht ein,
wie der Fisch und wie der Vogel,
frei möchte ES sein.

Der F-isch b-rauch-t seine Fl-os(s)en
das osen* in der Zeit.
Der Vogel braucht die Federn,
für seine St-euer-fähigkeit.

Die Kü-nst-l-er ihrer Ele-mente,
ob Vog-el oder Fisch,
sind gespiegelte (1-1) Polaritäten,
verbundener Geist als 11(EL-F) auf dem T-isch.

Eliane 3.5.04*

*

osen, אזן 1-7-50 = Ohr, Öse; Henkel, zuhören, ausgleichen, ins Gleichgewicht bringen

## Si-nes-tra

Ich glaub ich bin von S-innen,
die Raumzeit innen.
Das Außenspiel ist nun vorbei,
das Innenspiel macht mich jetzt frei.
Alles ist S-iN-N,
alles wird Sch-in,
jetzt gibt es nur noch das "ICH BIN".

Eliane 15.5.04*

## Beste-he-n-de Ve-ränd-er-ung

Der Vater ist das Verg-ehe-nde,
die Mutter ist die Ver-st-ehe-nde,
und der Sohn der daraus Be-st-ehe-nde.

Aus dem Kom-men und dem Ge-hen,
Gedanken hieraus w-ehen,
neue Muster so entstehen.

Ständ-ig wach-sen und verändern,
neue Kre-[n]ationen bändern,
in sp-rach-begabten Ländern.

Familien-T-Rauma pro-gramm-iert,
mit Wundersamen spekuliert
da Zauber-Na-men eingraviert.

Es verändert sich hi-er der Best-and,
Ge-danken nicht mehr außer Rand und Band,
die He-im-At he-ißt Ver-bin-dung-s-land.

Eliane 13.5.04*

*

Der Ade-bar, der Adebar,
jetzt ist es mir sonnenklar,
daß ich an der falschen Stelle s-par.

## Herz-V-er-stand

Entwickelst Du Dein H-erz-verstand,
leb-st Du auch im Gottesland.

St-ich-t Dich erst die H-or-nisse,
gibt es keine Kom-pro-misse.

Der arrogante Intellekt
fort-gew-isch-t und weg.

Dein Hirn, sprich auch: "herz-nan" (germ.)
zündet das Feuer an.

Cara mia moj,*
Herz und Verstand sind Dir je-tZt treu.

Sie f-allen in einen Punkt,
Dein Herz-Ver-ständnis ist NuN gesund.

Kannst über-all die Liebes-Funken setzen,
Dich mit Deinen Spiege-lungen vernetzen.

Die Weisheit D-eines Herzens hier erkannt,
willst nur noch leben nach göttlichem V-er-stand.

Eliane 19.5.04*

*
Cara mia moj = meine Liebe mein.
Cara mia, ital. = meine Liebe
Moj, russ. = mein

## Sch-(L)Ein-Wand

Ein Schattenbild der ei-genen Produktion
entsteht hier auf der L-ein-Wand,
ein Film von höchster Sen-sat-ion
wird s-ich-t-bar ohne Ei-n-wand.

Der Lichtstrahl scheint real,
die Bilder so l-eben-dig,
es ist der tollste göttliche (Ein)-Fall,
für jeden nicht verständlich.

Diese be-leb-te Leinwand,
ist ein Spiel im göttlich(t)en Gefüge,
sie ist ein Schein-Land
und eine köstlich(t)e Lüge.

Eliane 22.5.04*

## Das Ver-sprechen

**DU** bist mein Außen und mein Innen,
**DU** bist mein Sch-at[z]-ten und mein L-ich-t.
**DU** bist meine achte Liebe,
**DU** bist meine Alles/Nichts-Sicht.

Enthülle mich vor aller Welt,
ich höre die Hochzeitsglocken l-äut-en.
Es ist der Auferstehungsklang,
weil ich mich konnt` ent-h-äut-en.

Mein JA-Wort ist hier das V-er-Spr-ech-en,
welches ich **Dir** unter Zeugen gebe.
Will **Deine** Gesetze niemals brechen,
weil ich in unserem König-rei-ch nach ihnen lebe.

Eliane 22.5.04*

## Kehr-Wert / m-ehr wer-t

Es ist wahrlich nicht ge-heuer,
es v-erd-opp-el-t sich die Mehrwertsteuer.
Ist man erst ein Treu-er
und hat im Herzen göttliches Feuer,
erhält man sein eigenes St-euer.

Erst der Kehr-Wert
ist hier mehr wert.
Wer sich nicht be-sch-wert,
und seine Treppe k-eh-rt,
sitzt am goldenen Herd.

Eliane 22.5.04*

## Koch-echt

Der Koch, der webt im H-inter-g-rund,
er ißt mit dem Ruach ha kodesch* im V-er-bund.

"The kitchen" ist sein A-re-al,
zur Hand geht ihn sein Per-son-al.

Die Be-such-er von seinem Lok-al
ha-ben auf der Karte eine große Wahl.

Mit Sp-eis-en unter-schied-lich[s]ter Kreationen,
will er seine Gäste belo-hn-en.

Er kredenzt ge-schmackvoll den L-angus-tino,
und ser-viert dazu den roten Vino.

Gesättigt verlassen sie seine Räume
und empfangen dadurch die schönsten T-Räume.

Eliane 5.6.04*

* Ruach ha kodesch, hebr. = Heiliger Geist

## Das Koch-Buch

Wenn sich Elef im göttlichen (10) Spiegel (9) spiegelt (9),
öffnet sich das Tor, welches zuvor versiegelt.

28 Sch-ritte sind zu bestehen,
so kann Mann die aktive(20) Zusammenfassung(8) verst-ehen.

Alles wird in Liebe zusammen ge-braut,
kein G-er-ich-t ist hier g-ek-laut.

Neues will der Gau-men* schmecken,
als Her-aus-forderung uns neck-en.

Ein Koch-Buch mit ge-he-i-men Daten,
"Chek UP", Re-zept-ur-en him-m-l-isch-er Arten.

Eliane 6.6.04*

*
KoCH, 20-8 = 28
BuCH, 2-8 = 10
**Kraft**" und **M-acht**", beides = hebr. כח 20-8 *koach*" = 28;
28. Hieroglyphe = 1000 Eleph
**Gaumen**, hebr. =chek, 8-20 חך = 28.

## Das Zu-rück-kommen

Mein Ohr hat das göttlich(t)e Wort vernommen,
dar-auf-hin habe ich mich be-son-nen,
und mir treulich vorgenommen,
in mein Vaterhaus zurück zu kommen.
Ich fühle mich noch ganz ben-om-men,
habe ich den Berg er-klommen
und befinde mich am Ort der Frommen?
Das Z-ei-t-maß der alten Welt ist zerronnen,
es öffnen sich mir die Türen von t-aus-end Sonnen,
ich habe die UN-st-erb-lich-keit gewonnen.

Eliane 19.6.04*

## Der D-ick-h-äut-er

Die Öffnung (D) des Ichs (Ick) in einer E-ck`,
läßt erkennen (H) das Selbst (aut), wenn es erw-eckt (er).

Man muß sich sch-on ein dickes Fell be-sorgen,
ein Elefant kennt keine S-or-gen.

Im ewigen Hier und Jetzt gebor[g]en,
hat ER keine Ängste aus dem Gestern und um das M-or-gen.

Als Dick-Haut-Er ein jeder Zo-l-l
hat niemals den Rüss-el v-ol-l.

Er-ha-ben-heit, Geduld und Mut
stehen für sein At-tri-but.

Einen H-or-nis-sen-Stich ganz ohne Frage,
bring-t sein Gl-eich-ge-wicht nicht aus der Waage.

Ihn h-aut so sch-n-ell nichts um,
keinen Sch-ick-sals-schlag nimmt er kr-um-m.

Er ist wahrlich[t] v-er-sch-lagen,
kann sich durch das D-ick-ich-t des Ur-walds wagen.

Der Ele-fun-t hat kein Hau[p]t-pro-blem,
denn er be-sit-z-t göttlich[t]es V-erst-ehen.

Als wirklich[t]er H-elf-er und Be-hüter,
ist der Dick-Häuter der Wächter mensch-Licht-er Güter.

Eliane 12.6.04*

## Der E(r)DEN-Gang

So manchem Gan-g-ster fällt es schwer,
vom Erden-Gang zum Gan Eden,
es bedarf schon einig-es mehr,
als nur vom Para-dies zu reden.

"The gun" gibt da nicht die Ge-währ,
daß die Patrone trifft die Mitte,
zu bändigen ist ein Gedanken-Heer,
bevor gewährt wird diese Bitte.

Gna-de, der geheime Code,
es spr-eng-t alle Ecken,
dieser Gang führt Dich zu "GOD"
und das nennt man das große Er-wecken.

Eliane 17.6.04*

## Ge-hor-sam-er UP-Hörer

Was hat das Hören und das S-ehen
zu tun mit dem V-er-st-ehen?
Muß ich das Geh-Orte dr-ehen,
um die wirklich(t)e Wirklich(t)keit zu erspähen?

Ge-ohr-sam wie ein Kind zu werden,
geh-ört sich für den bar-en Er-ben.
Auf-hören bedeutet nicht nur st-erben,
als UP-Hörer sammelt man ein die Sch-er-ben.

Eliane 20.6.04*

## Die O(hrn)asis

Ohren und Au-gan gehören zu den S-innen,
die mit dem Haupt b-eg-innen.

Doch der M-und, die Z-un-ge und die Nase
ge-hören auch zu der O-ase.

Kremp-el-n wir jetzt alles um,
wird das alte Denken stumm.

Das Kamel durchquert die "schama*,
so wird sein Reiter immer ein-samer.

So manche(s) Wüste-nEi
wird zertreten hier zu B-Rei.*

Alles beginnt im Resch*
halte Deine Sinne -f-esch.

Koph (100) ist doch das NasEL-Ohr,
das durchquert vom geistigen Tor".

Eliane 22.6.04*

*
שמה = Wüste, Zerstörung, dorthin
B-rei = im Spiegel/polare Spiegel
Resch = Haupt, Kopf, Armut

*

Zwei die sich gleichen,
ha-ben Sex in Gottes Rei-ch-en.+

*

Habe Mut, Du solltest es ausprobieren,
Du wirst doch nichts verlieren.
Du kannst alles gewinnen,
wir werden "schinnen". +

## Chy-Mische Ein-mischung

Ganz oben auf ist SCH-oko-lade,
und darunter Mar-me-lade.
Doch was bildet da die Mitte?
Das ist hier die Frage,
die Ant-wort lautet die Arkade".

So man-ch-er Akad-em-ik-er
meint er wär ein Chem-iker.
Doch was will er hier mischen?
Das ist hier die F-rage,
ein "chamor" (Esel) bringt die Plage.

Nicht jeder Al-Chemi-st
ver-wandel-t sich zum "Heiligen Christ".
Wird nicht jedes Bl-ei zu G-old?
Das ist hier die Frage,
die geistige Um-Wandlung erzeugt die goldene Lage.

Die "Chy-mische Hoch-Zeit" als Voll-endung,
ein ge-m-isch-tes Paar in himmlischer V-er-Sch-Wend-ung.
Ist es das Zi-el einer jeden Seele?
Das ist hier die Frage,
Antwort und Frage erzeugen die Waage.

Eliane 30.6.04*

## Die MaN-D-EL im W-and-EL

So man-che(t) V-er-Wand-lung
k-nack-t auf die Um-Man-t-el-ung.

Der K-er-N kommt zum Vor-Sch-ein
als Mind" ganz klar und rein.

Manche Mandel sich entz-unde-t.
nicht jede N-ahr-un-g einem mund-et.

Die schönsten Mand-ol-inen-Weisen
genie-ßt man durch die geistigen Speisen.

Die süße und die bit-tere Mandel
erfahren in der Synthese ihren Wandel.

Ein Mand-al-a aus Sand gelegt
ge-schwind im geistigen Wind vergeht.

Ein Mandel-Brot in seinem Fr-ak-tal
v-er-d-aut sich erst durch das Be-resch-nen mit der Zahl.

In der Mandel (MNDL, 40-50-4-30)) steckt das Siegel (chotam **454**),
erst im Kindl öffnet sich der Rie-gel.

Die fla-m-M-ende-n Dornen* zeigen die Wende,
und hiermit findet der Igel* sein Ende*.

Moses (345) das Geh-Heim-Nis kannte,
darum sein D´or-nen-busch ent-bra-nn-te.

Eliane 9.7.04*

*
Igel, hebr. (kipod) קפוד 100-80-6-4 = 196
(Ohne WaW) 100-80-4 = 190
Dorn, Stachel, Distel, hebr. קוץ 100-6-90 = 196
Ende, hebr. קץ

## Der Sam(s)Tag

Eine kön-ig-lich(t)e Umhüllung
z-eugt von der in-nähren Er-füllung.

Ge-kleidet in S-Amt und S-ei-de
welche Augen-Weide.

Ein raumzeitliches (S)-Amt
wird s-ich-t-bar in der aktiven Hand.

Sch-rei-t-end über ein ge-spiegeltes Paar-ke-t-t
eröffnet ihnen das Memory-Set.

Die Er-kennt-nis alle-samt
eingesammelt im VerBand.

Durch den/die Sex(chs), das Vielheit (7) bringt,
vereint sich der Mensch als Ach-t im H-exe-n-ring.

Am Hexen-S-ab-ba-t ohne Frage
ist der S-ex nicht mehr die Plage.

Die Ru-he hi-er am 7. Tag
bindet die Viel-he-it im Quad-rat.

"Side by side from three and four ",
wonder-full to see h-er fl-or.*

Eliane 19.7.04*

*
Side by side from three and four = Seite an Seite von Drei und Vier,
wonder-full to see h-er fl-or = wundervoll zu sehen ihre Blüte.

## Jod-u-Kaf

Wenn das Jod* sich er-st mal spiegelt,
ist das Kaf * entriegelt.

Die Lebendigkeit in seiner Kraft (20)
den Gegensatz erschafft.

Sie wollen sich v-er-binden,
die Hände im H-and-eln sich finden.

So entsteht aus Kaf (K-F) und Peh,*
ein wahrer Mensch, ein Koph, durch seinen Dreh.

Das göttliche (J) DU, die göttlich/aktive Hand (Kaf)
ist das J-ODU -Kaf* in diesem Land.

Eliane 20.7.04*

***Jod** יוד (10) = passive Hand
**Kaph** כף (20) = aktive Hand
**Kaph und Peh**, 20 + 80 = 100 (Koph)
**J-ODUKaF**, 10-6-4-6-20-80 = 126
Jod als Präfix = ER/ES
Radix ודוא = Bewahrheitung
Radix ODU als ודע = vorstellen, bekanntmachen.

Aus- und Ein-Sicht ist eine Be-in-sicht,
er-st wenn der St-ein b-rich-t,
erkennt man Dunke-heit und L-ich-t.

*

Wir werden die Mama fragen.
Diese sagt: "Wir werden den Papa fragen".
Er sagt: "Ihr habt alles nach oben getragen.
Jetzt können wir den nächsten Schritt wagen."

## Urjas* im Uran-ist

Uri-Nieren,
mal pr-ob-ieren,
wir st-ud-ieren und f-ix-ier-en,
wollen alles kon-jung-ier-en.

Ein reiner Strahl
vom Urj-AL*
ist nicht fat-al,
sondern genial.

Werdet doch ein Ur-an-ist*
der sich des Öfteren v-er-pi-ßt,
falls Ihr es noch nicht wißt,
er ist der wirklich(t)e Christ.

Das innere Feuer (UR) so ge-sch-ür-t
und mit der geistigen Liebe gek-ür-t.
Wer neues Leben in sich sp-ür-t,
der ist vom Le-ben-s-wasser hier ber-ühr-t.

Eliane 21.7.04*

***urjas**, skr. = Kraft/Macht,
**urj**, skr, = Nahrung/Saft
**uri-al** = die Nahrung des Schöpfergottes
**uranist** = Homo-sex-u-el-le-R

# Billi-Boy und Lili-T-roy

Bi-st Du nicht w-il-li-g,
so geb-rauch` **JCH** Ge-w-alt,
erst wenn Du bi-LL-ig,*
gewinnst Du Ge-stalt.

Wenn **JCH** Dir zu-billige,
Dein eigenes Bild zu gestalten,
so erkennst Du durch Deine Z-willi(n)ge,
wie sie sich entfalten.

Das Doppelte ist doch das "BI"
das sich in L und L hier spiegelt.
Durch das Er-kenn-en wird man free,
wenn der göttliche (I) Geist (G) sich darin wieg-el-t.

Das Sch-wer-t führt hier der Billi-Boy,
befreit sich vom alten (K)-NaBeL.*
Immer geistes-geg-en-wärtig, ge-setz-es-treu,
wächst ihm ein neu-er Sch-N-AB-EL.*

So sch-näbel-t und lieb-k-ost der B-il-li
mit s-ein-er Turtel-Taube.
**ER** ruft: "Lili di will I",
Ihr Spiegelbild ist doch sein Glaube.

Eliane 21.7.04*

*
**Bi-LL-ig** = in mir ist das Licht><Licht des göttlichen Geistes
**(K)-NaBeL**
K = der Mensch, und die Kraft.
**NaBeL,**
Radix NBL, 50-2-30 = unrein machen", Verbrecher, SCHUF <T, zerfallen, absterben, verwelken.
Oder: N-AB-EL = die Existenz des Vaters, dem Schöpfergott
Sch-N-AB-EL = die logische Existenz ist die Blüte des Vaters

## Sch-AL-om Salomo

Die Sal-mon-el-len als Ki-l-l-er der Z-el-le-n
schlagen hohe W-elle-n,
wenn sie in die Höhe schnellen.

Wer hat das Fle-isch vergiftet,
und Chaos in der M-enge gestiftet,
damit die Masse ins Ab-seits driftet?

Die alten Gesetze werden verflucht,
ein neuer König wird gesucht,
eine and-er-e  Ort-NuN-g sei verbucht.

Den Sohn Da-vid-s will man küren,
als weiser König soll er das Volk führen,
Salomo öffnet neue Türen.

Im Ort Moria schaut, sch-aut,
hat S-al-omo einen neuen Tempel geb-aut,
ein festes Haus, nicht mehr aus Laub.

Salomos Schwert ist die Ge-r-echt-igkeit,
eine Weisheit, die nicht entzweit,
da sie den Geist befreit.

NuN fährt man nicht mehr Slalom,
den Gipfel man erklomm,
in allen Täl-er-n ersch-all-t der Ruf "schalom" (Frieden).

Eliane 28.7.04*

## KLarassig

Die rei-ne Rasse,
sie ist die edle Klasse,
und nennt sich Moneg[r]asse,
auf diesen man sich hier v-er-lasse.

Auf jeden Ne-g-er wir nun zählen,
ihn gilt es hier zu wählen.
Die Schwarzen mit den reinen Seelen,
sind jene, mit denen man sich sollt´ vermählen.

Eliane 31.7.04

## Son(d)noM*

**Du** bist meine gött-l-iche Sonne,
Ich gebe mich **Dir** hin,
in Wonne.

Ich bin klein, ich bin ein Mond,
doch alle Mühe **Dich** zu finden,
es sich lohnt.

Er-star-ken wir zu einem Licht,
der doppelte Sch-ein
be-l-eucht-et die Sicht.

Eliane 2.8.04*

*
Son[d]nom
Sonn(e)
dnoM > Mond

*

Die Innenwand st-du-ieren,
die V-order-front pol-ieren,
Außen und Innen ko-op-er-ieren. +

## Das Affen-Narren-Spiel

Der All-Tag einen T-Raum hier g-leich,
fließt sch-n-ell an Dir vorüber.
Dies Narrenspiel, es ist ein St-Reich,
s-tür-zt in die Fluten D-ich kopfüber.

So manchen Mann hat sie v-er-sprochen,
das ihre Liebe echt.
Wie oft hat sie den Schw-ur gebrochen,
und dann ging es ihm schlecht.

Das äußere Gepr-änge[l]
ist nicht von Da-u-er.
Es sind scheinheilige Gesänge
und liegen überall auf der Lauer.

Der Rei-ne Geist läßt sich nicht f-op-pen,
ER du-rch-schaut das B-üh-nen-Spiel.
ER kann das Af-fen-thea-ter s-top-pen,
denn das N-adel-öhr ist hier sein Ziel.

Der 100er-Mensch kennt beide Seiten,
ER vereint den Geg-en-satz.
Mann und Frau hier nicht mehr st-reiten,
ge-m-ein-sam teilen sie den Platz.

Eliane 6.8.04*

# Die T-on-leiter*

Ce - De - E- eF - Ge -A - Ha,
eine Le-iter hier aus Tönen,
har-mon-ische* Klänge, wunder-bar,*
wollen uns verwöhnen.

Schritte, step by step,
immer höher sch-wing-t* der Klang,
ein göttliches Kon-z-ept
läßt er-schallen den Ge-sang.

Sieben* ganze und fünf halbe Töne
als chromatische Leiter hier bekannt,
ist das zeitlich begrenzte Schöne,
welches in die Zeit verbannt.

Der achte Schritt als neue Okt-ave*
läßt hier das Ce höher erklingen,
es ist der Ort der Kon-K-lave*,
die neue Welten wird durchdringen.

Eliane 7.8.04*

*

**T-on-leiter**
T-on = die Erscheinung (T) an .
Le-iter > die Reise bzw. der Weg nach ....
le (hebr.) = zu, nach, hin, um zu,
le (frz.) = der, die, das,
iter (lat.) = Weg, Gang, Reise, Fahrt.
**har-mon-ische** - har-mon-isch > das Gebären des eins-elnen Geistes.
har [h-r], hebr. = Berg, (der Berg hat mit ge-bären zu tun).
monos (griech) = allein, einzeln
Allein die Konsonanten MN bedeuten Denker, Geist.
isch (hebr.) = Mann (Denker/Geist), Mensch, Gatte.
**wunder-bar** > das Wunder des äußeren Sohnes
bar [b-r], hebr. = Sohn, rein, äußeres, freies Feld, Getreide,
**Sie-ben** > die Raumzeit (S) des göttlichen (I) Sohnes (ben)
Ben [b-n], hebr. = Sohn, Junge, Schüler, bauen.
**sch-wing-t** >die persönliche Logik (sch) ist der Flügel der Erscheinung.
wing, engl. = Flügel, Schwinge.
**Okt-ave** > die Acht lebe wohl
octo, lat. = acht
ave - avere, lat. = sei gegrüßt, lebe wohl

**Kon-K-lave** > die Zusammenfassung des aktiven wirklichten Menschen(K) in der Liebe.
Kon, lat. = mit, neben, bei,
Lava (ital.) auch lave (neapolitan.),= feuriger, flüßiger vulkanischer Schmelzfluß
Lave > love = Liebe

*

Keine Pflaume sehe ich auf dem Baum,
sie sind gepflückt im S-aum,
man glaubt es k-aum.

*

Wenn ich in den Spiegel schau,
erkenne ich meine eigene Frau,
WAU +

******

Erzählte Geschichten,
Erwählte berichten. +

## Phi-(Mu)si-kus

Man-ch-m-al ist ein Phy-sik-er
auch ein guter Mus-ik-er.

Was hat die Naturwissenschaft mit dem K-lang zu tun?
Die Har-Monie der Zahlen ist ihr ge-mein-samer Ruhm.

Wem die Sprache (Ph) Gottes (Y) lacht
ist in der Sefir-ah Hod = M-er-kur erwacht.

Das Gebiet der Wissen-schaft
ist der Ort, welches Wissen schafft.

Doch Wi-s-s-en ist nicht gleich Weis-heit,
die Mitte davon zeugt von Freiheit.

Wer die F-or-m-eln nur lernt und nicht verstanden,
dessen Geist wird im Gefängnis landen.

Wer zeitlich denkt, der ist verloren,
wer geistig wird gelenkt, der ist erkoren.

Das Musik-Ins-Trumen-t erzeugt göttliche Töne,
es ver-st-ehen die Formeln nur **Meine** Söhne.

Die geg-eben-en N-at-ur-Ge-setze
Gott-Vater in die St-eine wetzte.

Die ständ-ig ver-ändernde S-tru-k-tur
ist erkennbar in der N-atur.

Na-tur-Wissen-sc-haft und Myt-holo-gie,
Schlüssel und Schlüsselloch als Symphonie.

Wer diese trennt und meint, nur seines sei die Wahrheit,
der verrennt sich und ge-win-nt keine Klarheit.

Das Eine" kann ohne das Andere" nicht reifen,
die gemeinsame V-erb-in-d-ung sollte man be-g-reifen.
Eliane 8.8.04*

## Das Eck-Spi(eg)EL als Vers-t-eck-spiel

Nehmen wir aus dem Sp-iegel-Eck
den Igel w-eck,
er-h-alten wir den Sp-Eck.

Das ist die Nahrung in der fetten Zeit,
ein Spr-ach-Eck steht be-rei-t
für die L-eck-er-mäuler als K-Öst-lich[t]keit.

Im Spec-ulum (Spiegel) s-icht-bar g-em-acht,
das Spe[c]k-tru-m seiner Farben-pr-acht,
ein Schau-Spie(ge)l göttlicher M-acht.

Das Frag-men-t ist hier ein "Egel" (Tropfen)
als Fle-eck erkannt im Spi-Egel,
ge-offen-b-art das 7. Si-egel.

Der Bl-ick in ein D-rei-Eck,
ver-rät das göttlich´ High -T-eck,
ein Versteck unter der D-eck`.

Eliane 11.8.04*

*

Alles Wissen wirst Du finden
in der Tiefe Deines Seins.
An nichts mehr sollst Du Dich dann binden,
denn wir Beide sind jetzt EINS. +

******

Geistig ver-rückt sein,
geistig bestückt sein,
Du wirst ent-zückt sein. +

## Ex-it-us per Pax-itus

(Herausgang//Tod des Sprach-Erweckten ist der Friedens-Gang)

Es sch-rei-bt der k-lev-ere Max,
seinem liebsten Schatz,
auf der Gr-und-lage aus W-achs,
ein wichtiges Fax,
die N-ach-rich-t spricht vom PAX.

Versiegelt mit einem roten Kl-ecks,
als Zeichen geprägt vom Rex*,
das königliche Er und Sie sind fle-x.*
In ihrem ge-mein-samen nex*
sind sie jetzt ex-lex*.

Eliane 20.8.04

*
pax, lat. = Frieden, Ruhe, still
rex, lat. = König
flex, lat. = Wandlung, Wendung
nex, lat. = Hinrichtung, Mord
ex-lex, lat. = an kein Gesetz gebunden.

## F-und-a-men-tal-es Vert(r)auen

Von An-ge-sicht zu Ang-es-ich-t wirst Du **Mich** erschauen,
auf Dein Fundament kann **J.CH** jetzt das neue Haus bauen,
**J.CH** b-rauchte nur Dein ganzes Vertrauen.

Mußte zuerst Deine Gedanken ver-sauen,
Dich von einer Ecke in die andere hauen,
damit Du Dich in der Mitte konntest ver-tauen.

Eliane 30.8.04*

## Gl-or-i-or
(Ich werde gerühmt)

Die gl-or-rei-chen Si-eben,
das ist nicht über-t-rie-ben,
sind dem Himmel treu geb-lieben.

In der Welt der Zeit
waren sie be-rei-t,
zu erfahren ihre St-erblich(t)keit.

Abgeschnitten von dem G-anz-en,
voll be-stückt der Wand-er-ranzen,
mußten sie so durch den S-taub tanzen.

Ihr Vertrauen kannte kein V-erz-agen
trotz der weltlichen Plagen,
sie er-kan[n]ten, daß sie vom Gottesgeist getragen.

Sie haben sich schon gedacht,
nach der Sieben kommt die Ach-t
in der ihnen das Himmel-re-ich l-acht.

Eliane 30.8.04*

Lasse, klasse,
wenn ich lasse,
was ich hasse,
ich zu allem passe.

*

Das Neue kommt jetzt in das Offenbarungs-Haus,
Johannes schinnt diesen Sch-m-aus,
denn er spricht die Offen-bar-ung aus. +

## Das Nichts/Alles*

N-ich-ts kann ohne D-ich s-ein
je-d-och "Alles" ist mit Dir.
Alles/Nichts in einem S-tein
ist Deine göttlich` Z-ier (Reiz).

Die Existenz (N) des Ich´s wird geboren (TS)
aus dem befruchteten AI (Nichts).
Es wird zum Al-les er-kore-n,
der Schöpfer (A) im gespiegelten Licht (l-l) ist fr-ei.

Des Menschen (100) Ohr (osen/58) in seiner Ru-he
hört als Weiser (chacham = 68) in der Zeit.
Er trägt 22 Schu-he*
und ist für die Verbindung (6) b-er-ei-t.

Eliane 1.9.04*

*
N-I-CH-TS, 50-10-8-90 = 158 ~ AL-L-S, 1-30-30-7 = 68
158 + 68 = **226** [4-6], QS 10)
Schuhe, 300-6-5 = 311 (in der Zahlenfolge ist die 365 zu erkennen).

## Das Aqua-Tor

Über-sch-rei-test Du den Äqua-tor,
führt die Zeitreise Dich nach Ecu-a-d´or.
Dort findest Du das Aqua-tor,
ein blühender G-arten mit gol-denem Flor.

Four" (vier/Ofen) nennt sich dies-es L-and,
in dem das Feu-er öffnet den Ver-stand.
Furios, doch nicht außer R-and und Ba-nd,
es wird gefu[h]ert von der göttlichen Hand.

V-erlasse Dein altes Quar-tier,
durchbreche die Fesseln der Vier.
Finde den Safir in Dir,
und verschmelze das ICH und DU zum WIR.

Eliane 6.9.04*

## Plan-e-BeN

Es wird nicht mehr geplant,
wir betreten nun das Land
welches im JETZT hat seinen Bestand.

Vom Plan-teur wird man be-s-offen,
das Fun-dame-nt ist dann getroffen,
hier kann man nichts erhoffen.

Alte Muster wir pla-nieren,
auf dem G-eh-steig wir spa-zieren
und können Neues kon-s-tru-ieren.

Eliane 19.9.04*

## Der Kan-ten-rand im Quantenland

Der Wind hat sich ge-d-reh-t,
akt-ive neue Gedanken werden vom Geist gewebt.
Die Sorgen sind f-ort-gefegt,
wenn Mann all-es verbindet, was sich bewegt.

Man spricht vom Still-Stand
in einem W-unde-r-Land.
Es ist der Qu(K)anten-R-and
den Al-ice suchte und auch f-and.

Ein Qu-entchen G-lück muß man schon haben,
um dies-es Qu-ant-um zu vertragen.
Als Qu-intus* kann man sich wagen,
die innere* Welt nach außen zu tragen.

Es t-räumt ein Un-iter* im Qua-drat,
die Eins zu Vier ist sein Man-dat.
Ein Quinten-S-pi-el-er, in der Tat,
ist durch die verbundene Sicht ein Liberat(or)*

Eliane 8.9.04*

*
quintus, lat. = der Fünfte
intus, lat. = innere
uniter, lat. = in eins Verbundener
liberat-or, lat. = Befreier

## Das Adelweib im Edelweiß

Auf dem sch-nee-b-ed-eck-ten Gi-pf-el
Wach(s)t ein-sam hier ein Ed-El-weiß.
Es ent-deckt ein mu-tiger Berg-st-ei-g-er
die rei-ne Blume h-ier im Ei-s.

Zu-v-or von nie-man-dem ge-f-und-en
kommt hervor das Ed-el-weib.
Sie ist der w-eis-e Sonnenstern,
ihr Name ist hi-er Adel-h-ei-d.

Erst in un-ber-ühr-ter Hö-he,
und oft v-er-st-eckt in einer Ritze,
ent-d-eckt man dies-e K-ost-bar-keit,
auf der weißen Berges-S-pi-tze.

Edel und rein muß der Mutige sein,
wenn er sein-en Edel-st-ein will finden.
Geistige St-uf-en muß er best-eigen
und darf sich an die Erde nicht mehr binden.

Eliane 10.9.04*

*******

Nebelschleier, die sich lichten,
Erkenntnisse, die sich verdichten,
**MEIN** Poet wird hier berichten. +

*********

Erkennst Du Deine Eigenschaften,
bist Du ohne Leiden-Schaften.+

## Maß-stäb-lich(t)

Nimm Dein Bett und wandle,
im Verhältnis 1 : 4 dann h-and-le.

Trage den Maß-Stab Deiner Welt
ins göttliche Himmelszelt.

Nach so vielen Schr-ecken
ergreife Deinen St-ecken.

Befreie Dich aus dieser Starre,
**JCH** Deiner schon lange har-re.

Senkrecht UP-geh-oben
wird das D-ach nun aufge-sch-ob-en.

Das Gute war gelähmt,
das Böse ist gezähmt.

Der Durchbruch ist geglückt,
mit der F-rei-heit JCH  Dich be-stück.

Eliane 20.9.04*

## Der A-dam Kad-mon

Laban als Ent-w-ick-lungskraft
hat das Le-ben in die Welt gebracht.

Der rote Mensch erscheint gereinigt weiß (laban),
doch nach der Starre wird ihm heiß.

Erst in der Be-reini-gung
vollendet sich die Vereinigung.

Aus dem Blut, das **Meinem** gleicht,
ein e-ben-bildlich Sohn ent-w-eicht.

H-inter den NeBeLn* von Ava-lon*
geht das Baby-Licht on (Babylon).

La luna and the sun-shine
öffnen gem-ein-sam den Jahr-hundert-wein.

In die Däm-m-er-ung ge-tau-cht
ist die Klarheit nun verraucht.

Gedul-dig müssen viele warten,
bis sich die Gottes-pf-orten öffnen vom Apfelgarten.

Dum dimdum hört man den D(r)om-m-ler sch-lagen,
habe die De-Mut, Dein E-ben-Bild will tagen.

Der A-dam Kad-mon(d) je-tzt er-scheint,
ER hat die Welt in sich vereint.

Eliane 27.9.04*

*
NeBeL,
נבל = unrein machen", Verbrecher, SCHUF <T, zerfallen, absterben, verwelken.
Ava-lon,
AVA = ABA = mein Vater (be-)herbergt
לון = murren, herbergen, übernachten
Oder: AV-AL-ON = die Blüte Gottes geht auf
אב = Vater, Blüte
אל = Gott, Macht, Kraft, Nichts

## Schon-Zeit auf-geh-oben

Hallo Liebling, süß und klein,
willst Du nicht **Mein** JA-G-ER* sein?
Sp-ringe über St-ock und St-ein,
**JCH** werde Dein ständiger Be-g-leiter sein.

*Muß ich ein Ge-wehr hier tragen?*
*Und was soll ich für Dich ja-gen?*
*Tote Tiere kann ich nicht ertragen,*
*ich werde hierin wohl v-erz-age-n.*

Was Du für **MJch** f-ängst, das ist schon tot,
in ihnen wütet der Chaot.
Ihre Seelen sind in größter Not,
drum fülle sie mit unserem Sch(b)rot.

D-eine J-acht-Zeit somit beginnt,
achte da-rauf, daß Dir keines entr-inn-t.
Wer ge-tr-offen wird, der gewinnt
ein neues Leben und sein inneres Kind.

So werden sie geistig erw-ach-en,
und die L-eben-digkeit finden in den Sprachen.
Ihr Herzen und See-len können dann la-chen,
über viele Dinge S-päße machen.

*Gut, Dein Hun-ter" (Jäger) steht bereit,*
*mit "the gun" und "god" an seiner Seit `.*
*L-äute hier ein die Er-weck-un-gszeit,*
*damit viele finden die Glückseligkeit.*

Vom H-och-sitz ist die S-ich-t hoch drei,
die Sch-on-zeit ist somit v-orb-ei.
Nach der Raufe-rei* kommt die Lie-b-EL-ei,
und die Hoch-zeit macht Euch f-rei.
Eliane 29.9.04*

*JA-G-ER = Gottes Geist erwacht
Raufe-rei = der Arzt im Spiegel
רופא = Arzt
ראי = Spiegel

## Die Tour-nee aus dem Karree

Die Ware, o bewahre,
wenn ich ihrer har-re
er-g-rei-ft mich die Starre,
die mich f-esse-lt an die Bahre.

Untergang im Kon-sum
ich frage mich warum.
Ist das mein nau-frag-ium*
Summa summ´arum.

Der Gi-tarren-G-riff nennt sich Bar-ré,
es ist die F-reihe-it im Kar-ree.
D-rum gehe ich auf Tour-nee
und best-eige die Gipfel bedeckt mit Schnee.

Der r-eine Klang, die klare L-UF-T,
jeder Gedankenzwang hier verpufft.
Gottes W-ort mich ruft,
da ER alles dam-it sch-uf.

Eliane 5.10.04*

*
nau-frag-ium, lat. = Niederlage, Schiffbruch, Elend, Ruin, Verarmung

## Honey-moon

My Bonny,
you are only my Sunny,
your name is Johnny,
I give to you many, many honey,
and you feels so funny.

## Ge-Ball-tes N-icht(y)s

G-rei-fst Du mit der H-and
an den Ofen-r-and
und hast Dich d-ab-ei verbrannt,
dann hast Du ihren Sinn verkannt.

H-eiß-er noch als Wüstensand,
trocknet ein Dir der V-erst-and,
mit dem Kopf wolltest Du durch die Wand,
da Du immer neben Dir standst.

Jetzt solltest Du Dich auf-r-ich-ten,
und Dich mittig v-erd-ich-ten,
ge-Ballt das Zentrum belichten,
nichts kann Dich dann mehr ver-nicht-en.

Aus dem Wasser gefischt, gewogen und ge-messen,
auf die Glut gebracht und infolge d-esse-n,
gibt es Trocken-F-isch zu essen,
angeraucht schmeckt´s un-verge-ss-en.

Als Ge-heim-zeichen für Christus steht symbolisch,
die Existenz (N) vom Fisch (ichtys),
geangelt aus dem Nichts ganz fr-isch
landet es auf-be-rei-tet auf dem T-isch.

Eliane 5.10.04*

## Das Okt-ober-Fest

Okt ist ov-Er,
die Pe-ST im Oktober.

Nicht nur der H-opfen, auch der Wein wird gelesen,
so mancher kommt auf seine Spesen.

Im windu-mem-an-oth (Weinlesemonat)
ist der Ruach in der Zeit (Mem) für die Existenz das oth" (Zeichen).

Diese neue Okt-ave
ist das Inter-v-all von Jave (JHWH = 26 QS 8).

Die Form von seinem Okta-ed-er
erkennt halt hi-er nicht jeder.

Alle Erscheinungen (400), die s-ei-ende We-lt,
werden erkannt als nicht-seiendes Fe-ld.

Das schöpferische Leben der Wirken-Oktave
ge-h-ört Kusu (20-6-7-6=39), die Metathesis von Jave.

Aus dem NuN wird das An-ok[t]i geboren,
als verbundener (3) Spiegel (9) erkoren.

Hier ist JHWH (26) mit sich Eins" (13),
Jahweh echad (JHWH eins) somit Dei-n-s" .

Er-he-bst Du echad" (1-8-4) ins Quadrat ($=1^2 + 8^2 + 4^2$),
erhält Anoki (1-50-20-10 = 81) sein Sprach-For-mat.

Geb-o(h)ren werden die Göttlichen Worte"
auf der Ta-S(t)atur vom Pi-Ano(Ki)Forte.

Eliane 14.10.04*

## Brah-man-isch-er Wandel

Fast noch vom W-ein be-tru-n-ken
bin ich ganz in mir v-er-sun-ken,
p-löt-z-lich aus mir hi-m-m-l-ische Gedanken fun-ken.

Göttlicher An-tennen-Schluß
bewirkte hier ein goldener Kuß,
welcher alles bringt in Fluß.

Diese neue An-wandl-ung
ist erkennbar in m-einer AB-Hand-lung,
eine Welten-Seele in der Um-Wandlung.

Man nennt mich je-tzt I-man,
in diesem Namen verbirgt sich ein B-rahm-an,
und dies-er liest aus dem Chor-an.

Eliane 16.10.04*

*

Willst Du schöne Worte hören?
Dann laß Dich von **MIR** be-tör-en.
Das Alte werde **JCH** somit zer-stör-en,
das kann **JCH** Dir sch-wören.+

*

I-mm-er sa-tt,
da bist Du platt.
Es n-im-mt in den Mund das Blatt
die kleine Ra-upe n-immersatt.

## Der G(ö)tt-ER-G(a)tt-e

Ich erkenne meinen Götter-Gatten
un-wider-r-uf-lich(t) durch die vielen langen Schatten.

Er verstand es, sich vor mir zu verstecken
und wollte mich dam-it nur n-ecken.

Nun hab´ ich ihn ent-deckt,
und wurd´ dad-ur-ch ge-w-eckt.

Werde immer bei ihm w-ei-le-n,
will mich niemals mehr zer-teilen.

Als Ein-Heit zu-sam-menge-w-achse-n
BIN ICH jetzt er-wach-sen.

Nie wieder schl-affe ich ein,
habe erkannt mein göttliches S-ein".

Eliane 16.10.04*

*

Wenn Gedanken im-mer sch-wank-en
will man sich mit allen zanken,
be-gibt sich über w-acke-li-ge Plan-ken
und kann keine Ruhe tanken.+

*

So ein Krampf
dieser Kampf,
lasse ab den Dampf.

## Das Hohe/HOLO-Lied der Kö-nig-in

Ich will nur Ei-nem geh-ören,
son-st keinen be-tör-en,
und **Ihm** ewige Treue schw-ören.

Ein-st von meinem König ich schi-ed,
jetzt singe ich **Ihm** ein Li-ebes-lied,
damit **ER** mich wie-der er-hört und si-eht.

>Alles< spiegelt dieser >Ei-ne<,
alle Face-t-t-en sind s-eine,
gö-tt-l-ich-er Mann, **Du** bist der m-eine.

Damit ich mich nicht länger quäle,
durch-dri-nge mit **Deinem** Geist meine Seele,
**Dei-ne** Ple-roma füllt meine Kanäle.

Wir v-er-einen uns im Liebes-Apfel-Garten,
die Gra-nat-frucht ist eine der köstlichsten Ar-ten,
auf dieses A-roma wir schon warten.

Die Ambr-os-ia auf meinen Li-p-pen,
läßt meinen V-erst-and hier kippen,
ewig will ich daran ni-p-pen.

Es j-ub-elt mein Herz in seiner F-rei-heit,
ich umarme **D-Jch** mit meiner Glückseligkeit
und liebe **DJch** bis zur Un-(k)end-lich(t)-keit.

Eliane 20.10.04*

## Der D-Okt-ober-Hut

E-inig-e erw-erben sich
einen D-okt-or-hut,
doch was für Hüter sind sie
und von welchem Gut?

Nicht jeder, der sich Doktor nennt,
z-er-fle-ddert hier die Leichen,
andere verstehen die For-mel[o]n
und wie sich diese gleichen.

Für man-chen ist die L-auf-bahn
und die Karr-ier-e ein s-teiler,
nicht je-der Dok-tor kann be-haupt-en,
daß er sein eigener Heil-er.

Ganz wenige t-ragen einen Doktorhut
welchen sie nicht vom Gremium erhalten,
dieses sind die G-lück-lich(t)en,
da sie die Doktrin nicht spalten.

Die in-wend-ige Heil-ung
läßt Wissen und Weisheit verbinden,
das ist die größte Würde,
die jeder Men-sch in sich sollt´ finden.

Eliane 23.10.04*

*

König und Königin sind eins.
König und Königin verlassen das Haus,
das sieht nach Arbeit aus.+

## NiN -Niveau* von Jo(nah)

"Nin-ive werde JCH vernichten,
gehe hin Jonah, Du sollst es ihnen berichten.

N-ini-weh, die Stadt der Sieben,
hat in ihren Aus-sch-weif-un-gen übertrieben."

Diesen Auftrag hat Jo-nah von Gott erhalten,
doch er trägt Furcht, da er in sich ge-sp-al-ten.

Er will nach Tar-schisch in die andere R-ich-t-ung,
auf dem Weg erkennt Jonah keine Licht-ung.

Das B-ill-et dorthin hat er teuer be-stellt,
die Fahrt nach Niniveh kostet kein Geld.

Bis ins Äuß-erste wird der Mensch verführt,
ab-er die S-eh(e)n-sucht nach der Heim-at er in sich spürt.

Bei der Umkehr sei hier gen-annt,
daß man sich für Gott bekannt.

Der Gla-ub-e in uns ist gef-ragt,
ob man nicht im Sch-m-erz versagt.

Erst ab dem (H)Sex-a-g-ramm
der Mensch bis si-eben zählen kann.

Das Um-D(l)enken am siebten Tag
hat allen Gottes Gnade geb-r-acht.

Dort/dort das L-Icht der Lichter - s-ehet,
durch Niniveh der Ruach (Geist) w-ehe-t.

Die Rück-Sicht Gottes für diese Stadt,
und die falsche Pro-phe-zeihung hat Jo-nas zornig gemacht.

Erst soll der den Untergang verkünden,
und dann vergibt Gott diesen Be-w-ohne-rn ihre Sünden.

Weiter gen` Osten muß sich Jonah begeben,
sich unter den Ri-sinus-baum* legen.

Der "kik-ajon" als Schattenspender im Licht,
der wie 1 Tag = "1000 Jahre" entspricht.

Als Jona den Sinn des redu* versteht,
ihn seine Erkenntnis über die Gr-enze zur 130 erhebt.

Jetzt weiß Jonah, warum Gott hat Gnade walten lassen,
wer alles liebt, der kann auch haßen (haben).

Eliane 3.11.04*

*
**NiN -Niveau** = das Niveau von Nin(ive).
NiN = Fisch,
neveh = schön sein, lieblich, wohnen, Wohnstätte
**Niveau** = waagerechte Fläche, Höhenlage, (Bildungs-)stufe, Rang (aus dem Frz. Grundwaage, Wasserwaage)
**Rizinusbaum,** im hebr. kikajon genannt, ist der Wunderbaum.
**redu** רדו = hinabsteigen

Jenseitige Öffnung,
jenseitiger Ge-ist,
habe alles vers-pe-ist. +

*

# Da-vi-deos*

D-Udo* Da-vid
Du rei-ch-t-est mir einst Deine Hand,
ich liebe Dich,
j-ed-och nicht mit meinem V-er-stand.

Un-ter meinem Ge-wand
habe ich Dein/mein wahres "ICH" erkannt.
Zu-vor ge-le-bt im K(r)umm-er-land,
hast Du das A-real* abgebrannt.

In diesem Feu-er ich meine wahre Liebe fand,
David und Eos* im V-erb-and,
mit dem Ge-liebten Hand-in-Hand
er-ob-ern sie ein neues Land.

Eliane 14.11.04*

*
**Da-vi-deos**
Eine Enklise aus David - video - deus (lat. Gott, Helfer)
דע (hebr.) 4-70 = das Wissen, Kenntnis
v-i = der Verbindung des Gotteskindes
deos > deus = mit Gott
vis (lat.) = Kraft
de > dei = göttlich
os (lat.) = Mund, Sprache, Gesicht.
D-Udo = die Öffnung (D) von Udo (= Heimat, Erbgut)
**A-real** = nicht real(e)
**Eos**, griech. Göttin der Morgenröte, Schwester des Helios (Sonne) und der Selene (Mond).
**Eus** , Morgenstern, der Orient.

****

Durch den Schleier der Nacht
zerbreche ich all die Wände,
das ist der göttliche Wink (Wind),
das ist der Anfang und das Ende.+

## Die Ge-Ruf-un-g

Ich w-erde jetzt g-er-uf-en,
drum sollte ich NuN ant-w-orten.
Es sind die si-eben St-UP-en
zu den ne-un Pf-orten.

Der Be-Ruf ist die Be-stimm-ung,
dies-er folge ich von nun an.
Es ist die innere Be-Sinn-ung,
da ich gar nicht anders kann.

Vocatio* - v-oca-lis*
ein art-if-ex* mit Worten.
Sein Klang hier nicht formal ist,
läßt sich nur f-rei-gestalt-end sp-Orten.

Eliane 14.11.04*

*vocatio > provocatio, lat. = Berufung
v-oca-lis, lat. = stimmbegabt, redegewandt, klangvoll, liederreich
art-if-ex, lat. = Künstler, Meister, Schöpfer

## Fünf-G-Lied-rige S-ich-t

Fünf R-inge geb-und-en zum geistigen Ge-schi-ck,
läßt vi-ele-s schon erahnen.
Es wird geste-u-er-t nun der Blick,
weil neue Sicht sich will enttarnen.

Fünf F-inge-R suchen ihres-gle-ich-en,
da f-ün-f Strahlen erzeugen ein kleines Licht.
Als five-in-five" wollen sie sich ei-chen,
zur Z-Eh(e)n als gan-z-he-it-lich(t)e Sicht.

Eliane 15.11.04*

## Der St-ar der Sc-har

Ge-sch-art hat sich um Dich die Schar,
in den Augen Deiner Frag-mente
bist Du ein Star [Stern],
und in den Meinen bist Du ein Narr.
Hiermit ICH Dir offenbar,
damit es Dir wird sonnenklar,
daß ICH jetzt mit Dir in den Himmel fahr.

Eliane 17.11.04

*

Du wirst Deinen P-ost-en l-os,
wenn Du machst was k-os-ten-los,
dann ist Dein Gewinn fam-os,
der göttlich´ Geist füllt Deinen Schoß.+

*

## N-ICH-ts

Mit dem Nichts gehe ich spazieren,
mit dem Nichts mache ich Musik,
dieses Nichts will mir diktieren,
daß mein Alles ist der Trieb.+

## Das R-ollen-spiel vom Uhlenspie(ge)l

Holla Le-ute, ist es wahr,
jeder ist sich s-elb-st ein Na[a]rr ?
Auf der Bühne wird erst klar
wer von allen ist ein Star.

Je-d-es Fragment spielt s-eine R-ol-le,
im Märchen von Frau H-ol-le.
Als Zu-Schauer man ihm Auf-m-er-ksamkeit z-ol-le,
und erkennt, wie sich entblättert die Zwie-bel-Knolle.

Ob als Pech- oder als G-old-ma-rie,
es ist ein S-pie-l mit Fan-tasie.
Nicht wichtig ist, was Du spielst, sondern wie,
nur so entsteht ein Film in Har-monie.

Eliane 20.11.04*

## Kn-All auf Fa-ll

Je-t-z-t stehst Du vor dem R-he-in-fall,
und erhältst einen göttlichen Ei-N-Fall.
Dieser ist kein Reinfall,
denn der sonnengleiche Strahl
hebt Dich UP aus dem Tal.

Eliane 26.11.04+

## Die S-Prach(t)-Insel

Die SP-ER-MeN* ruhen in den HOD-en*
mit der Kraft zur Ent-f-alt-ung.
Aufbe-rei-tet für den B-ode-n
Ei-Natur-Gesetz bezüglich der Er-h-alt-ung.

Der peni-cullus*
gefüllt mit allen FAR-BeN.*
Rei-ch ge-stückt der P-hall-us,
gebündelt noch in GaR-BeN.

Er-g-reife NuN den PI-ns-el
und führe ihn zur Le-in-wand.
ES sch-malt sich Dir eine Insel
von allerhöchstem St-and.

Jetzt wer-den wir kräftig rei-BeN*
und das F-euer schüren.
Die Ba-GaG-e* [UP-Schaum] trei-ben,
und in die Channa* führen.

Ge-sp-ritzt wird dies-e Far-ben-Pr-acht
mit W-on-ne auf das Weiß [Weib].
Im ho-hen Bog-en wird voll-br-acht,
ein Wunderwerk aus Chr-Ei-s.

Die S[U]P-ER-MeN sind somit befreit,
doch win-kt das Glück nur Ei-NEM.*
Wer hier nicht träge und bereit,
kann in das Ei sich k-ei-men.

Aus diesem N-ich-ts wird hier Ge-stalt,
ge-bildet aus der Vielheit.
Ein Pi-nsel-Wunder mit Geha-lt
als Schöpfer seiner Göttlichkeit.

Ein Bild-nis ist d-AB-ei ent-standen,
welches hier dem Schöpfer gl-ei-cht.
Nur der Sohn hat es verstanden,
welche G-na-de* ihm ger-ei-cht.

Eliane 26.11.04*

*

SP-ER-MeN
Radix סף 60-80 = Becken, Schale, Schwelle
safer 60-80-200 = Grenzgebiet, Zählung, Friseur, Buch, zählen,
SP-ER-MeN = die Sch-Welle erweckt den Denker (MN).
Hod, 5-6-4 = Pracht/Herrlichkeit
peni-cullus, lat. = Pinsel,
FAR-BeN
Radix FAR, 80-1-200 [pe-er] = Pracht, Lux-us.
BeN = geistiger Sohn, Außen, freies Feld.
Rei-Ben = gespiegtes Außen, oder: Re-I-Ben = meine Rückkehr als Sohn.
Ba-GaG-e = kommend/der Nächste im Dach[gag] (Spiegel-Eck)
canna, lat. = Rohr, Gondel, Kanne
channa > 8-50-50(700) [xanan] gnädig sein, sich erbarmen.
Radix chana, 8-50-5 = lagern, Henna-Zeremonie der orient. Br-aut.
Radix קנה 100-50-5 [kina] Nest, Schilf- /Würzrohr; Getreidestengel; Maßstab Waagbalken; Arm (eines Leuchters);
Radix קנן 100-50-50 = das Nest bauen, nisten
EI-NEM = N-ich-ts redet.
Radix NEM, 50-1-40 = eine Rede halten, r-eden.
G-Na-De = der Geist bewegt und entfaltet.
na, נע 50-70 = be-weg-licht
na, נא 50-1 = bitte, roh, nicht gar gekocht
GNA > gan > GN, 3-50 = Garten, Park

*

Es ist die Fre-ude und die Wonne,
die alles in Bewegung setzt;
es ist die Liebe im Herzen,
die alle-samt ver-jetzt. +

## Zwei-Fellows - Tru-Fellows*

Zw-ei Wei-b-er kannst Du nicht ernähren,
da die Le-ib-er stets begehren.

D-ein göttlich` W-ei-b solltest Du finden,
und es an Dei-nen Ge-ist dann binden.

Die Hure will Dich l-auf-end nur verführen,
jene sollte man nicht küren.

Dieser D-ei-fel will doch ne-cken,
will Dich er-schüt-tern und er-wecken.

Zwei-fel-los
er-st das "ICH BIN" ist den Z-wife-l l-os.

Gew-achse-n so in Dir der Gla-ub-e,
Deinen Schlaf er Dir NuN rau-be.

Das Wunder(fle) aus der Tiefe (low) hallt,
"The true love" hievt an und ge-w-inn-t Ge-s-tal-t.

Zwei-fellows die Ge-f-a[h]rten,
seit Un-zeiten aufeinander w-arten.

Die Botschaft "truelove" (tru-elev) zwei-fels-ohn`
ist hier bestimmt für den Gottes-Sohn.

Alle Zw-ei-fel aus-ge-räum-t,
ha-t-test sie ja nur ge-t-räum-t.

Eliane 1.12.04*

*
Zwei-Fellows - Tru-Fellows (zweifellos > zwei Gefährten -Treue Gefährten)
Fellow, engl. = Gefährte(in)

# Die ew-ige Geburt

T-Räume werden Wir-k-licht-keit,
man muß nur an sie g-lau-BeN.
Es ist das Gesetz der Gött-Licht-keit,
die niemand Dir sollt´ rauben.

Öffne das Tor, das ganz ver-bor-gen
in Deinem Inneren w-acht.
Mit Glückseligkeit wird es Dich vers-or-gan,
vorbei ist dann die Nacht.

Nur wenigen Seelen ist es bestimmt,
zu schauen in das Sod" (Geheimnis).
Erst wenn die Ge-Wiss-heit Land gewinnt,
erhältst Du **Meinen** ge-heim-en C-ode.

Ein-ge-weiht in das heilige Mys-teri-um,
eine Formel des Ewigen Leb-ens",
führt Dich aus Dein Del-iri-um,
kein Schritt ist hier ver-geb-ens.

Geboren NuN von Au-gen-Blick zu Augenblick
ist jede St-unde Dein Ge-burt-s-tag.
Das ist ein göttlicher Trick,
durchschaue ihn und Du wirst stark.

Dann zählt nicht mehr das Alter,
weil Er-fahr-ung und Wissen sind Dein Gut.
Als un-st-erb-lich[t]e Seele ist man göttlicher Verw-alter,
da man ge-krön-t mit königlichem Blut.

Eliane 3.12.04*

## So-oft Sofie kof-t*

So man-ches mal man doch er-hofft,
das der Schick-sal-shieb ganz s-oft,
wenn man über die Str-enge kof-t.

Wie ein Tropfen* sind die taf*,
jedes Wund-er macht sie baff,
schauen auf zu ihrem Staff (St-Ab).

Im Suff wird man be-l-acht,
doch ist das S-UP* erwacht,
hat man es s-UP-er gemacht.

Als die reine So-phi-A*
im Olam Be-riah*
weiß man um sein priah*

Ist die L-uft ganz klar,
A-Kasha Dir ganz nah,
UP und LT ein mys-t-isch-es Paar.

Ge-schm-ückt mit einer Narren-Kapp
L-UP-T **ER** Sofia UP",
und das gar-ant-ier-t nicht zu knapp.

Eliane 6.12.04*

*
Kop-t = das Nadelöhr erscheint
Kof = Affe, Nadelöhr
Tropfen auf hebr. [tipa], טפה
taf, טף hebr. = kleine Kinder
S-UP = raumzeitlich verbundenes Wissen
So-phi-A = Weisheit
Olam Be-riah = die Welt der Schöpfung
priah, hebr. = Fruchttragen

*

Au-spr-ob-ieren und st-udi-er-en,
der Vater wird Dich führen,
seinen Segen wirst Du spüren.+

## DV bi-st Drei und Vier

Ver-rückt und D-rei ist Sieben,
wo ist die V-ier geb-lieben?
Der Vat-er hat sie ab-g-esch-rie-ben.

Si-eben auf einen St-rei-ch,
die Drei und Vier sind g-leich,
wenn sie kommen ins Kö-nigre-ich.

Gepackt die Sie-ben-s-ach-en,
die le-t-z-te Rei-se sie jetzt machen,
ins Land der Ein-Tausend Sprachen.

Nach A-dam Rie-se wird es glücken
sich mit Sieben-M-ei-len-Stiefeln zu bestücken,
um ins Land der Acht-Sam-keit zu rück-en.

Eliane 13.12.04*

*

# Die Königs-Lilie von Le-Roy*

Die Lilie will ihren König hier be-sin-gen,
seine Schönheit kann sich durch Lie-be-dingen.

Es ist Ihre heil-ige Pf-Licht,
zu sp-rechen durch das tönende Gad-Ich-t.

Die Rei-N-heit spiegelt sich in K-rin*,
von An-beginn ist sie dem Kri(sh)na sein Ge-W-inn.

Als Kama-la* schmückt sie sein Schild,
die Liebe (kama) des nach außen gelebten Gottes (la) als sein Bild.

Die Sechs (sex) ist doch ihr Stempel,
als David-Stern im Salomon-Tempel.

Das geistige Li-ch[e]t ist wie ein St-roma,
Li-Rio* ist die göttliche P-lero-ma (600/Fülle).

Selbst Le-roy beugt sich ihrem Charme,
Ihr L[d]ichter-G-lanz leuchtet in Harm(onie).

Die B[e]rech[n]ung dieses Lichts (L-L = 30-30=60)
er-zeugt die ILLusion des Nichts (Ajin = 70).

Raum und Zeit spi[ege]lt uns Be-weg-un-g,
erst Licht-Gesch-wind-ig-keit sorgt für Auf-heb-ung.

Das ל (Lamed) als Peitsche zu erkennen,
b-raucht einen Herrn, der das l-ode-rnd Licht läßt brennen.

Die züng-el-nde kása* in der Luft
erzeugt das gött-Lich(t)e Aroma (Amor), den geistigen Duft.

Drum sind sich die Lilie und ihr Roy (König)
bis in die Un-End-Licht-keit treu.

Eliane 14.12.04 *

* Le-roy (franz.) = der König.
krin (serbo-kroat.) = Lilie
kamala, (skr.) = Lotosblüte, Lilie
rio (span.) = Fluß, Strom
lirio (span.) = Lilie,
kása (skr.) = Peitsche

## Ange(l)-hoben

Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt,
**ER** schenkt mir **Sein** ganzes Herz
und eine neue Welt.

Ich denke nicht mehr zwei-er-lei,
zw-isch-en Tür (4) und Angel (90),
das ist nun vorbei.

Jede Norm hat **ER** v-erstellt,
meine W-el-t aus den Angeln geh-oben
und meinen Blick er-hellt.

**ER** ist der Dreh- und Ang-el-Pu-nkt,
das Zen-trum meiner Mitte,
aus dem das Nichts mein Al-le-s funkt.

Eliane 16.12.04*

*

Ich rufe D-ich,
Geliebte(r) m-ein,
wir g-ehen h-ei-m.+

*

Die Welt aus den Angeln g-eho-ben,
Er-d-be-ben und Spr-in-g-flut-en t-oben.+

## Meta-Mor-phi-ne*

Luv und Lee*
in der Achs´ erfolgt der Dre-h.
Nicht den Stier, den Ochs ich seh,
das "red" (rot) sicht-bar im Schnee.

Nicht mehr das ewige Auf und Ab,
einmal Fülle, einmal knapp.
Das stille Wasser im Glas nicht schwappt,
Un-eben-heiten sind ge-kappt.

Ruhe selbst im größten St-ur-m
läßt z-erst-ör-en den z-eit(e)l-ich-en Turm.
Dann wird aus einem Wurm
durch M-et-amor-ph-ose eine neue Form.

Viele Schiffe (Ich) z-er-sc-hellen d-urch diese Kraft,
die noch st-ecke-n in der Haft.
Es räumt auf mit al-l-er Macht,
der Ruach, (Geist/Wind) der den Sturm gebracht.

Eliane 25.12.04*

*
**Meta-Mor-phi-ne*** (Enklise von Metamorphose und Morphine)
meta... ,griech. = zwischen..., mit..., um..., nach...
meta, lat. = Kegel, Pyramide, Ziel, Grenze, Ende, Wendepunkt
metamórph, metamórphisch, griech. = die Gestalt, den Zustand wandelnd
Mor|phin, das; -s, nach Morpheus= Hauptalkaloid des Opiums; Schmerzlinderungsmittel
**Luv und Lee**
**Luv,** dem Wind zugekehrte Seite
**Lee,** dem Wind abgekehrte Seite

## Die Zeit-z-eichen

Ze-ich-en, die vom Himmel fal-le-n
sollte man be-acht-en.
Diese kann man nicht beza-h-len,
das Glück ist als umsonst hier zu bet-r-acht-en.

X -Mal schickt uns der Vater **seinen** point (Punkt),
**Seine** Zeichen werden meist nicht erkannt.
**Er** ist unser wahrer Fre-und,
mit keinem Na-men hier ben-a-nn-t.

Al-le Arsch-ein-un-gen als Zei-chen,
sie sind im Taw ve-rein-t.
Erst nach der 400 kann die Zei-t w-ei-chen,
da die geistige Sonne herüber scheint.

Eliane 1.1.05*

*

Wenn der Geist mich be-rührt,
mich im Schlaf v-er-führt,
habe ich **Seine** Gegenwart gespürt.+

# Ein H-UP-Pen H-ap-pi-nes*

H-äp-p-chen für Tre-pp-chen
je-tzt v-erda-u-en,
Happy - Hap-pi,
wenn man sie kann kau-en.

Sch-innt man dieses Stück für Stück
und vereint es dann im MaGéN
genie-ßt man ein unendlich[t] Glück,
welches nur vom Homo-H-ap-iens wird vertrag-en.

Wer g-lau-bt, sein happy-N-ess könnte man kap-er-n,
und es ge-w-alt-sam ein-ver-l-ei-ben,
der wird mit seinem Glück noch ha-p-er-n,
und sein Geschick in die Enge t-rei-ben.

Nicht hap-pig sollte man hier schlinge-n,
in Ru-he es gut ge-k-aut geni-essen,
denn alles will sich so be-d-ingen,
Happy-H-our kann nun sp-rie-[e]ssen.

H-UP - H-off - Ho-p><p,
wir h-elfen vielen auf die B-eine.
Alles pass-iert im Kopf,
ein Happy-End für Ede[l]n-St-eine.

Eliane 6.1.05*

*
**H-ap-pi-nes**, engl. = Glück.
..... Die Sicht(H) auf die schöpferische(a) Sprache(P) ist das Wissen Gottes(PI) als Wunder (NeS)
**MaGeN,**
MG, 40-3 = Zauberer
GeN > Gan(Garten Eden)
MGN, 40-3-50 = Schild, Schutz, überliefern, hingeben, beschenken; ausliefern, preisgeben

## S-ex-eck und ein Vers-t-eck

Ein Quad-rat geteilt durch zwei,
läßt so erkennen zwei mal drei (2 x 3 = 6).

Zwei D-rei[h]e-cke somit entstehen,
s-echs Ec-ken kann man h-ier nun s-ehe-n.

Die Drei-ecke als Gegensätze
in Lie-be Mann sie hier v-er-netze.

Verschlungen so zu einem S-tern[i],
läßt mi-t-t-ig er-sch-einen den wahren Ke[r]n.

Dies-es Rad-zel löst nur ein Da-vid-o,
der Sohn des 7. Tages spie(ge)lt b-el-li-simo.

Eliane 6.1.05*

*

I-man, Im-an,
die Arb-ei-t ist getan.
Von jetzt an und f-ort-an
ge-hörst Du zu **Meinem** Ges-pan-n.

## Die H-ey-le S-Teile

Man-ch-m-al ich in meinen Gedanken v-er-w-eile,
dann schlägt der Ge-ist Kap-rio-len und ich eile
sch-nurs-tracks wie die P-fei-le
h-in-auf als **Deine** G-ei-le.

Nach ständ-ig paß-enden Puzzle-Teilen
halte ich Au-ssch-au und will pe-i-le-n,
wann m-ich **Deine** Li-ebe wir-d e-rei-le-n
damit wir uns nie wieder keilen (killen).

K-einen Au-gen-Bl-ick gibst Du mir La-nge-Weile,
unsere A-spekte pan-genau auf die Mai-le
besch-rei-ben Anfang und Ende in je-der Zeile,
weil unsere Li-EBe(N) ißt eine h-ei-le.

Eliane 12.1.05*

*

Vi-ele H-änd-e wollen Dich beglücken,
doch **Meine** Hand wird Dich entr-ü-cken.
Die Zeit wird sich ge-w-and-el-n,
andere S-ich-t-weisen, anderes Handeln.+

*

EX in EL, ist das nicht fein,
H-el-fer wollen sie hier sein.

## Sch-litt-Schuh-Schlau-Fen

Wollen wir heute Schlitt-Husch laufen?
Bin-de erst einmal die Sch-lauf-en.

Die Kufen scharf geschliffen nun
läßt (lebt) zeitlich D-ing außerhalb (ex-tern) tun.

Erst muß der See gefr-o(h)ren sein,
das Wasser (40) als gespiegelter (04)Sch-ein.

So b-ehe-rrscht man die be-iden Sei-ten
und kann über die Zeiten g-leiten.

Durch die innere (in-tern) Kr-aft,
man außen diese K-ur-ve schafft.

Sch-wung-voll g-leid-end auf dem Ei-se
besch-rei-ben wir zw-ei große K-rei-se.

Verbinden sie mit rie-sen Sch-ritten
die Lem-nis-kate wir-d beschrit-ten.

Einmal r-echt-s und li-nks ge-k-reis-t,
der M-it-t-el-Punkt die Wende w-eis-t.

Aus IN(tern) wird EX (tern)
die NIXE ist die H-eX.

Ent-sp-run-gen von den EL-Tern,
als ständ-ig alter-ni-er-ender St-ern.

Den SIN-n des Kr-Eis-laufs wird man nur v-er-stehen,
wenn man das PI (= 3,14) doppelt (2PI = 6,28 ) kann sehen.

Eliane 14.1.05*

## Die ge-bog-ene (W)EL-LE

Der El-len-Bogen ohne Frage,
er-z-eugt als S-pi-egel die B-Lage (Kind).

Wenn sich dies-er Bog-en regt,
er als Farben-pr-acht am Himmel s-teth*

In seiner far-bi(e)gen EL-LE-ganz
ist er die himmlische Ba-lance.

Das sie-ben-farbige Spek[trum]ulum*
ist das geistig gebr-och-ene Licht des In-di-wi[e]-du-um.

Ein W-in-k-el zeigt in seiner Funkt-ion
die tri-go-nome-tri-sche Sen-sat-ion.

90 Grad im r-echt-en Wink-el
gebie-rt den göttlichen $\pi$ -NK-EL.

So m-acht der Bogen hier F-ur-ore (Fourier),
sein Name lautet Audi-tore*.

Der Sin-us, gleichwohl einer W-El-Le,
proj-iz-ier-t die ge-st-alt-ge-BeN-de Z-elle.

Drum ist das Wasser (40) hier ein D-rei-Eck,
es ist der Same-ch (Wasserschlange/60[30-30]) ihr V-er-st-eck.

Der Winkel nennt sich auch uile*
das s-ehe-nde N-acht-t-ier ist die Eule.

Drum wußte Euler zu berichten,
wie sich "i"-magi-näre Zahlen li-ch-ten.

So schlägt man mit der gr-oben K-eule
in das Himmels-ge-wölbe eine B-eule.

Ein göttlich E-ben-Bild er-scheint,
weil "Imago Dei"* sich mit seinem Spiegel ve-rei-n-t.
Eliane 17.1.05*

*
Spek[trum]ulum > speculum, lat. = Spiegel, spectrum, lat. = Bild, Vorstellung
s-teth = raumzeitlicher Spiegel (Teth/9/Spiegel)
Audi-tore > auditor, lat. = Zuhörer
uile (alt-irisch) = Winkel und mhd. uile = Eule.
Imago Dei, lat. = das Bild (AB-Bild) Gottes, auch das Ebenbild Gottes.

## Punkt-gen-au gefunkt

P-ünkt-lich[t]-keit ist jetzt ge-f-ragt,
kein T-er-min wird nun vertagt.

Dein fundus (Grundlage) sei ein Fest-es,
darauf baue un-ver-wüst-lich Dein B-est-es.

Fun (Freude) ist die Ba-sis (ken) von al-le-m,
ohne diese wird man auf die Nase f-alle-n.

Das F-unken-Ma-riechen, weiß-rot gek-leid-et,
wird von man-ch-em W-ei-b ben-ei-d-et.

Pan-ik wird es hier nur ge-ben,
wenn man nicht v-er-steht zu le-ben.

Funkt der S-end-er neue Free-Quenzen,
rei-cht das G-eh-örte über alle Gr-enz-en.

Kein F-ach-Idiot, ein (Funk-)Ama-teur
empfängt und sendet als Akt-eur.

Auf einen Punkt funkt alles ein,
die Funkt-ion sp-ruht "göttlich Se-in".

Eliane 22.1.05*

## Der Mag-ier und K-Ab-Ba-List

Zahlen-mäß-ig wurd´ ge-Ort-net,
zu einem Tu-rm gehortet,
doch viele Fragen nicht be-antw-ortet.

Wer kennt hier schon die Kr-aft von Wort und Zahl?
Wenn man nur das Maßband hat zur Wahl,
wird manches Ergebnis eine Qual.

Die höchsten Eingeweihten
sin-d die Ur-Spr-ach-gescheiten,
der all-k-os-mischen Weiten.

Die Vert-rett-er vom gö-tt-lichen Wort,
empfangen als Ibri vom jenseitigen Ort,
diese W-eis-heit im Jetzt und sof-ort.

So ein Zahlen-spezialist
und W-orte-kom-pon-ist
nennt sich hi-er K-Ab-ba-L-ist.

Die leb-endige Kraft (K)
die Ab-Ba er-schafft,
als geistiges Licht (L) im "S-ein" ge-d-acht.

Die Uni-ver-sal-Gesetze in ihrer Vollkommenheit
verst-ehen nur die, die auch be-rei-t,
zu opfern das Ego für die Göttlich(t)keit.

Ein Überlieferer der geheimen Lehre kennt,
wie man Buch-St-ab-en und Zahlen ste-mm-t,
Mag-ier der Qu-abba-lah" sich jener nennt.

Eliane 22.1.05*

## UT-E-Ros*

Kuda* fragt sich da die Kl-eine,
welche R-ich-tung ist die M-eine?

So ist es in d-un-k-le-n Tagen,
daran kann das Men-schenk-in-d "Uti"* verzagen.

Ver-irrt im k-ut* bist Du ge-le-gen,
jede E-cke birgt Strategen (strat-egos).

Nur ein akt-iv-er (20) Ver-bin-der (6) im ei-gene-n Spiegel (9),
kann fin-den das gö-tt-lich-te Sieg-EL.

Deine Z-ei-chen vereint ben-enne-n,
das He-X-A-gra-m-M als göttlichen Spiegel erkennen.

Ut-Eros in der Geb-är-m-ut><t-er,
g-ut geschmie-t ist alle-s in Butter.

Ute, liebe Ute mein,
der Geist möchte Dein Herz* NuN frei´n.

Ut-eHe die Ratio und befreie den göttlichen Geist ,
die zwei Sichtweisen (Eh-he) im He-Ute und Je-tzt v-er-spe-ist.

J-UP-iter rei-cht Dir Seine h-elf-ende H-and,
Er will Seine Ve-nus führen in das g-el-ob-te Land.

Sein U-od-AL* ist auch De-in Er-be,
"follo-w him" und sch-lage mit ihm in ei-ne K-Erbe.

Das g-roß-e G-ehe-im-nis wird Dir v-er-ra-ten,
Glück-S-eli-g-keit und Freude von göttlichen Ar-ten.

Eliane 28.1.05*

*
Ute-Ros > Uterus, lat. = Gebärmutter, Unterleib, Bauch
ut, uti lat. = wo, wie, wie sehr, auf welche Weise?
E-Ros = die Schöpfungs-Rose
Eros = der griech. Gott der Liebe
kuda, serb.kroat. = wohin
Uti = verbundener Spiegel Gottes
kut, serb.-kroat. = Winkel
Herz > H-erz = ha-arez = Erde
U-od-AL, ahd. = Erbgut, Heimat

## Mit M-Arcus-Augen

Der Ges-tal-tun-gs-laut als (E)M in For-M,
wird als neues W-el-T-Bild born.

Ma-ur-ice spie[ge]lt den Neg-er,
er ist der Wel-ten-u[h]r-Heb-er.

Als Krishna in der schw-arz-en Umhüllung
ist er für alle die Er-füll-ung.

Sein Kuß die Schlaf-wand-ler er-w-eck-t,
er hat sich in ihrer Dunkelheit versteckt.

Geformt ist dies-er Neger-kus(u)
aus b-leck and white in einem Guß.

Mit Argus-Augen NuN er-s-peh-en
und den par-alle-len Weg als eines sehen.

Dieser (M)-Arcus kann in der Zeit ge-st-alt-en
und durch den Bog-en die Verbindung h-alten.

Der Sä-ulen-Träger der Arkade (Bogen/Krümmung),
weiß eben-so um die G-Er[a]de.

Ein Archi-tekt mit doppelter Sicht,
b-augt so man-chem Schmalspur-Denker das Gen-ick.

Durch M-arc und B-ein geht diese N-ach[t]r-ich-t,
der K-rie-g-er kennt hier k-eine N-achs-ich-t.

Das Ach-senk-re-uz zeigt den Gar-aus, [argus]
doch dies erkannte schon der Gauß.

Der Blick in den gekrümmten (Spiegel)-Raum
zei[g]t doch schon auf, daß dies ein T-Raum.

Wer glaubt, daß dieses Wirklich[t]-keit,
der hat sich mit der Re-al-i-tät ent-z-weit.

Eliane 5.2.05*

## Die E-ier-Uhr

So man-che Ei-ER-Ur,
schon erkenn-bar an der S-pur,
bedarf einer rei-n-ig-end-en Kur(ve),
denn der S-and aus der Nat-ur
ist in der Vielheit nicht nur pur.

Eliane 5.2.05

Den W-ol-f und das La-mM
scheren wir jetzt über einen Kamm.+

*

Wenn die Morgenröte (Eos) erscheint,
sind Mann und Frau vereint.+

*

Udo likes ike,
when "Mem" falls from Mike.

*

Was dem einen seine s-pi-tze Z-un-ge,
das ist dem anderen sein er-zähl-ender M-und.

# Das Re-set* im N-et*

Was, Du kannst m-ich nicht verstehen?
Das kommt da-h-er,
wenn man eine S-ei-te nur kann seh-en.

Ich werde es Dir üb-er-setzen,
und h-offe inn-ig-st,
daß wir uns dad-ur-ch v-er-net-zen.

Jetzt bist Du wirklich sprach-los,
und suchst nach neuen W-orten,
nur du-rch die Verb-in-d-ung sind wir f-amo-us.*

Mache in Deinem Denken ein Reset
bef-rei-e Deinen Geist,
und Du erkennst unser Qu-Inte(rne)t.*

Je-tzt w-erde-n wir über-set-zen
mit dem Feh-r-mann im Ge-back,
ohne daß wir zeitlich hetzen.

Unser Reschet* als D-olm-et-scher,*
gew-oben aus göttlichen Fäden
ist die Vereinigung mit Pet-scher.

Eliane 9.2.05*

*

**Re-set** = der wiederkehrende Satz
reset, engl. = zurücksetzen, (Edelstein) neu fassen, neu setzen
**N-et** = existierende ( נ )Zeit (עת)
net, engl. = Netz, Netto, Rein(Gewinn)
**f-amo-us** = die Sprache (Pe) lieben verbindet die Vielheit(s)
amo, lat. = lieben, verliebt sein
Qu-Inte(rne)tt = affine ( ק) Verbindung(ו) des Internet >>> Quintett
**Quin|tett** [*lat.-it.*] *das;* -[e]s, (Mus.) a) Komposition für fünf solistische Instrumente od. fünf Solostimmen; b) Vereinigung von fünf Instrumental- od. Vokalsolisten.
**Reschet** (hebr.) = Netzwerk
רשת = Netz, Netzwerk
ריש = Ha-UP-t, Kopf, Ar-mut
**D-olm-et-scher** = die entfaltete (ד) Welt ist das Zeit-Tor.
עלם = Welt
עת = Zeit
שער = Tor, Pforte, Kurs, Preis, Wert, vermuten, annehmen, Haar,

## The C[l]ock in der Glock´

Vom Kirchturm er-tönt die Gl-ock`,
sie l-äut-et und froh-l-ockt.

Mit dem Glocken-schlag
hat die Punkt-lich[t]keit ge-tag-t.

A-r[o]und the clock (24 Stunden),
ein neu-er Tag im Rock.

Die G-lucke hat gebr-üt-et,
das Glückskind wohl behütet.

Der Gockel-Hahn ist stolzer Vater
er p-lust-er-t sich zum gr-eat Be-rat-er.

Eliane 13.2.05

## Die Brü-cke über die Z-ei-t

Wir wer-den uns zur-echt-rück-en
und mit neuen Ge-danken bestücken,
da sie uns beg-lücken.

Bra-vo rufen al-le
ausge-bück-st der F-alle,
es öffnet sich die Qu-al-le.

Der polare (B) Ruck im Eck
nimmt den D-ruck der Zeit nun w-eck,
es ist doch nur ein T-Raum-Ver-st-eck.

Eliane 15.2.05*

## Der Z-usta-nd beim UP-stand

Mit einem ge-wissen Ab-stand
kommt es zu einem A-uf-stand.
Das ist dann der Zustand
beim Handstand
vom klaren Verstand.

In der Weite der P-ußta
Ö-ff-net sich moj usta*.
U-stani!* ruft man mir zu,
das ist der Zu-stand vom Ic-hund-du,
die Verbindung von Mann und Fru.

Eliane 18.2.05*

*moj usta, serb.-kroat. = mein Mund
U-stani!*, serb.-kroat. = stehe auf

## Der Zopf ist t-op

D-rei Str-änge,
ge-bund-en in der Enge,
ge-str-eckt zu einer Lä-nge.

Ge-bänd-igt ist der Sch-opf(er)
es ents-teht- ein Z-opf,
diese Ha-ar-Pr-acht schm-ückt den K-opf.

So w-erden hier d-rei gle-ich-e
zu einem Stamm als Eiche,
im göttlichen Re-ich der Rei-che.

Das Ge-fl-echt aus vielen Teilen
ist jetzt >top< und kann verweilen,
der Gi-pf-el zeigt sich je-tzt den S-teil-en.

Eliane 19.2.05*

## Der Musy-Kuß shell-t

Der Mar-schall in seinem (S)T-al
pflegt die königlichen Pf-erde im Mar-stall.

Sch-al-l und Rauch, es ist der Bra-uch
durchzuhalten bis zum letzten (Atem-)Hauch.

Wer Haus und Hof im "Mars" (März) ver-rich-tet,
hat ein l-ich-tes Heim gesicht-et.

Aus der Musch-el die Muse geb-or-en,
zu herrlich[t]en weiblichen Künsten er-kor-en.

Die rei-nen T-ön-e, der liebliche Hall,
durch-d-ring-t die Er-de mit ihrem Sc-hall.

Beim Musi-Kuß fin-det sie Geh-or,
Marz-ellus singt seiner Liebsten als Tenno-r.

Mazal t-off (viel Glück) wünscht man dem Paar,
ein do-pp-elter Sch-ulk, genannt Na-ar (Geweckter).

Eliane 22.2.2005*

## AB-Bi-Tür

(Bi)Nähe und doch Ab-St-and bewahren,
ist nur etwas für die Klaren.

Seine Gef-ühle nicht in-vol-vier-en,
echte Liebe könnt s-tag-n-ier-en.

Ab (Vater) und Bi (Mutter) als EinStandBein,
erst als A-bi-Tur-i-ent geh-ört man zum Verein.

Die Rei-fe-be(p)rufung so be-standen,
ver-wandelt den Pro-band-en.

Eliane 25.2.05*

Last und Lu-st,
welch ein Fru-st,
neh-men wir beides an die Bru-st,
dann ist mit den Geg-en-sätzen Sch-luß.+

*

Wat dem een sine old Spin is,
dat is dem andern sine told ust.
#
Was dem einen seine alte Spinne (Spinnerei) ist,
ist dem Anderen sein sprechender Mund.

*

Kr-eat-tür-lich(t),
ganz Nat-ur-Licht
seine Form ent-spr-ich-t.

*

**DU** an-gel-st m-ich mit **Deiner** Liebe
und wir ha-ken uns jetzt ein.
**Nur mit Dir ich siege**
**Deine** Be-r-ühr-ung ist k-öst-licher als Wein.+

# D-er Y-Udho- Meister

Wer i-mm-er nur will krieg-en,
um andere zu be-s-ie-gen,
der wir-d le-tzt-end-lich un-ter-liegen.

Sie wollen alles verbiegen,
sich mit jedem und allen bekriegen,
sich auf alles stürzen, wie die Sch-meiß-fliegen.

Ihr K-rie-g beruht auf Zerrissenheit,
als Mensch (K) im Spiegel (Rei) ohne Einheit (G),
ihr Herz verwundet, kennt keine Rei-n-heit.

Doch gibt es Krie-G-ER* anderer K-lasse,
sie steuern ihre Bar-kasse
durch die göttliche Tr-asse.

So ein Y-ùdh * ist kein Verräter,
als Sohn vom Vater all-er Väter,
kein Judas al-so(hn), son-d-ern ei-n Peter*

J-Udo,* der san-fte Weg-Bere-iter,
ein Jud-o-ka* als Gottes-Streiter,
sein DA-N* weist h-in auf den ge-ist-igen M-ei-ster.

Eliane 25.2.05*

*
**Krie-G-ER** = die Aufforderung/Ruf zum geistigen Erwachen.
קריאה 100-200-10-1-5 = Lesung, Ruf, Aufforderung
G-ER = geistige Erwachen.
**yùdh**, skr. = Kämpfer
**Peter** > pitr, skr. = Vater, Eltern
PTR פטר = Erstbeginn, Eröffnung.
**Judo** ( (wörtlich) *sanfter Weg*, abgeleitet von 'jū' = sanft, edel, vornehm und 'dō' = Weg
**J-udo** = Er/ES (<Präfix) ist Udo (Heimat/Erbgut).
**Jud-o-ka** > die Hand sein von jeden Einzelnen.
JuD, 10-4 = Hand
O/Suffix = sein.
Ka, 20-1 (Abk., jeder *Einzelne* )
**Dan** (Jap, wörtlich *Stufe, Rang*) stammt aus dem japanischen Budo und bezeichnet in vielen asiatischen Kampfkünsten einen Fortgeschrittenen- bzw. Meistergrad.
DA-N, 4-70 = Wissen, Kenntnis >>> N = (über die) Existenz.

## Gesch(e)m-ol-zen-es ice (Ich)

Nur das göttliche Feuer von der Liebe weiß,
es schmilzt die Erstarrung, das kalte Ei-s.

**J-CH** will Deine Liebe spüren,
komm, laß Di-ch von **MIR** verführen.

Da wird das Ani-I-ch ganz klein,
in der großen Zus-amme-n-fassung ist Anoki **sein**.

Im göttlichen (I) Chet (CH)
unsichtbar das Alpha und Omega im Jet(zt).

Es reg(ne)t sich mit hoch-ster Gesch-wind-ig-keit,
ein Qu-ante-n-sprung in die Göttlich(t)keit.

Wenn das ver-bund-ene ICH (10-8) das Neu(n)e startet,
eine gö-tt-Licht-e Welt auf **"ES"** dann w-art-et.

Eliane 25.2.05*

## Die Ga-z-EL-Le

Es ent-pu-pp-t sich der Ge-selle,
spr-in-gt wie eine j-un-ge Gar-zelle
auf die Schne[ll]e,
aus der Z-el-le
und wird somit h-el-le,
da ER nun tri-nkt aus der Qu-el-le.

Diese Anti-l-opus-Art
begibt sich zu einem neuen St-art.
Das ops (Auge) g-er-ich-et aufs Qu-ad-rat,
verbindet sich mit seinem Part,
Ant-Holo-UPs nennt sich das Man-dat,
jetzt kommt anthos (B-lume) erst in Fahrt.

Eliane 26.2.05

# Eos-terni*

O-Stern, meiner S-terne
ich habe Dich so gerne,
Os-tern(i) liegt nicht mehr ferne.

Eos-trae* reg-ier-t das Licht,
die F(r)ühl-ings-Göttin ist in S-icht,
die erste Knospe durch die Hülle b-rich-t.

Die M-organ-röte* wird gesichtet,
die D-unke-l-heit sich lichtet,
Angst und S-or-gen sind vern-ich-tet.

Im Osten* geht die Sonne auf,
zugleich den Schatten nehmen wir in K-auf,
die A-ufer-steh-ung ist der L-auf.

Pas-cal* hört den göttlichen Ruf,
das Pascha-Fest* die Einheit schuf,
es erhebt ihn auf eine höhere Stuf.

Eliane 4.3.05*

***Eos-terni**
Eos (lat.) = die Morgenröte.
Altenglisch nennt >Osten< eastan(e).
terni (lat.) = drei.
Eos-terni ist eine Enklise von **Eostrae** (Frühlingsgöttin) und **Ostern** und terni.
(Eos gedreht ergibt das Wort Eso. Im Wort Esoterik steckt auch Oster- drin)

**Pascal**: franz. Männl. Vorname von Paschalis, eigentlich der zu Ostern Geborene" (lat. paschalis zu Ostern gehörend").

Pascha >**pesach"**(Passah). bedeutet **Überspringen".**
Das Pesach-Fest ist das Osterfest

## Der Mark-Rand der Vater-Kant*

Im Mark-gräfl-er Land
ich vor der F-rage stand,
wer reg-ier-t hier dieses B-and?

J-eden Zo-ll h-ab ich markiert,
W-ort für Wo-rt so buchs-tab-iert
und das Ne-u(h)l-and* g-anz studiert.

Ich blicke auf die Wat-erkant,
diese Sicht raubt mir den Verstand,
ei-ne G(r)enze zwi-schen Wasser und dem La-nd.

M-arca-nte* Z-ei-ch-en, die ich fand,
in der Ecke und am Rand,
eine K-ei-l-schrift, die keiner ver-stand.

Die Spr-ach-e kann sich nur ent-f-alten,
wenn wir sie am Rand gestalten,
und nicht mit unserer Norm spalten.

Ein Can-tor * läßt die St-imme er-sch-al-len,
die Kant-ate erklingt durch die Hal-len,
C(h)ar-men* weiß allen zu ge-fa-ll-en.

Zeit und zeit-l-ose-s kann ich jetzt w-eben,
Maß und Gedanken als Form ver-str-eben,
wir-ken unter göttlichem Segen.

Z-wischen Dies- und Jens-ei-ts ich verweile,
verbinde die zerrissenen T-eile
und somit die Eins-eit(r)igen lenkend heile.

Eliane 5.3.05*

*
**Mark** = Grenze, Grenzland, Gebiet, Bezirk.
**Mark** = Innengewebe im Knochen.
**Vater-Kant** > Waterkant = Wasserkante (Nordd. Küstengebiet)
**Ne-uhl-and** = die Existenz der Eule >Uile (Elle) als (and/und = Verbinder)
**M-arca-nte**

**arca** (lat.) = (Geld-)Kasten, Lade, Kasse, Gefängniszelle, verschlossen, Sarg **Arche
**arca** = Brückenbogen.
**Can-tor**, lat. = Sänger, Sprecher, Schreiber
Kant-tor = die Kante/Rand ist das Tor >>>> T-Or = gespiegelte Licht.
C(h)ar-men > Carmen und Charm-en
**Carmen:** aus dem Spanischen übernommener weibl. Vorname. Carmen ist gekürzt aus Virgen del Carmen Jungfrau [Maria] vom Berge Karmel", deren Fest (16. Juli) auf ein Marienbild zurückgeht, das sich in dem Karmeliterkloster auf dem palästinischen Berge Karmel.
**carmen** (lat.) = Eides-, Gebets- Gesetzesformel, Zauberformel, Weissagung, Orakelspruch, Kultlied, **Lied, Gesang, Dichtung, Gedicht, Vers**.
Carm..... von rechts gelesen = Marc

*********

## Gef-an-gen

Im S-pi-egel verfangen,
erz-eugt schweres Verlangen,
Unzufriedenheit und großes Bangen.

Man sch-aut nach dem, was ist vergangen,
will ständig vor- und rückwärts langen,
kann nicht die Freude des Je-t-z-t empfangen.

Eliane 12.3.05*

## Die Stimm-G-AB-EL von A-dam(ah)

Die Stimm-gabe-El wird ange-sch-lagen
der K-amm-er-ton $a^1$ kommt gl-ei-ch zum tragen.

440 Hz v-ibri-eren durch >the air<,
der Gottesname Schem ist hier der Herr.

Jede Erscheinung (400) als Ges-tal-tun-gslaut (40)
ist für Adam (1-4-40) die wahre Br-aut.

Die Wel-t ist hier doch "Nada brahma",
die Melo-die für *Seine* Adam-ah (Erde).

Die geölte Stimme erklingt,
der reine Ton jetzt schwingt.

Es h-al(l)t das Frei-he-it-slied,
da Zeit und Raum besiegt.

Jede f-air-e Stimm-AB-G-AB-e
trägt die Materie so zu Grabe.

Vollendet sich der Name des Herrn,
hört man den har-mon-ischen Ton von fern.

Die Singerei bewegt den "Niger".
am Sin-ai ist er der Sieger.

"Bet kol" die Stimme vom Hi-m-mel er-T-ön-T,
der göttlich(t)e Klang den Sie(n)ger verwöhnt.

Eliane 11.3.05*

## Die Z-ell-ge-nuss-en

Li-li-th und ihre Z-ell-genos-sen
rei-ten auf der W-El-le un-v-erd-ross-en,
haben sich drauf eingeschossen,
daß sie darin ein-gesch-los-sen.
Der Li-ebes-Pf-ei-l ist abgeschossen,
viel B-lut* wurde dabei vergossen,
jetzt wird die Z-el-le aufgeschlossen
und die F-rei-heit wird gen-os-sen.

Eliane 12.3.05*

*

**B-lut**
B /Päfix = im, inmitten, innerhalb
Radix LUT, 30-6-9 = verhüllen, bedeckt,
ב-לוט = IM SCHL<*Eier*  לוט = BeD-*Eck-UN*>G

## Ex-tend-enz

Die T-ende-nz der Ex-ist-enz
wirkt im Außen und b-egren-zt.
Die Ten-denz der Inn-os-enz
zeigt als I-nuit(Menschen) seine Fre-quenz.

Das echo-t-isch-e Eck
erzeugt den ex-ot-isch-en Fl-eck
da alles ein sex-sod-ischer G-eck (gag)
unter der gö-tt-lichen D-eck.

Eliane 13.3.05*

# Gö-tt-Licht-e Berührung

Den lieb-l-ich-sten Nekt-ar
habe ich von **Deinem** M-und getrunken,
keine süßeren Li-pp-en je lieb-kost.
In dem G-lanz **Deiner** Augen ver-sun-ken,
finde ich Kraft und Tr-ost.

**Deine** gött-lichte Nahrung, die ich probiere,
ist Gau-men-freude, die nicht endet.
Keine Worttexte ich jemals lieber studiere,
als **Deine** Bot-sch-aft, die **Du** mir ge-s-end-et.

Die do-pp-alten G-ed-anken
gew-achse-n hi-er zu einer Kraft,
kein ru-ach* b-ringt sie zum schwanken,
da sie ein-gebet-tet in der göttlichen M-acht.

Die herr-lich(t) clean-genden Melo-dien,
die mein w-ach-es Ohr b-er-ühren,
sind göttlich sch-wing-ende Har-mon-ien,
die mich ins Hi-mm-el-reich führen.

Eliane 13.3.05*

*ruach (hebr.) Geist, Wind, Luft, Himmelsrichtung,
auch: Zwischenraum, Abstand, Gewinn, Verlust, Erleichterung, erleichtert sein.

## Die Gör durch das Öhr

Der Zög-li-ng erscheint Zug um Zug,
es ist der Früh-lings-Höhenflug
der entsteht durch den Um-zug,
ohne zögern bei dem Ein[s]zug.

**JCH** Dir schw-öre
**M-eine** verzoge-e G-öre,
wenn **JCH** Dich be-tör-e,
**JCH** auch Dein Welt-Bild zerstöre.

Diese Verzögerung
tue **JCH Meinem** Zögling kund,
da von nun an keine Stund´
mehr sch-lägt für den, der JETZT ge-s-und`.

Drum wird aus einer J-Öhr-e,
die geschlüpft ist du-rch die Öhre
eine schmiegsame F-Öhre (Kiefer),
d-esse-n Laute ertönen durch die R-Öhre.

So wächst aus der Gor (klein),
ein göttlich` Ton im Chor,
Gore, gore* sp-rie-ßt der Flor,
es er-sch-all-t des Vaters govor*.

Eliane 16.3.05*

*
gore, serb.-kr. = oben, oberhalb, hinauf
govor, serb.-kr. = Sprache, Rede

***

Mein Liebling,
jetzt bist Du mein Siebling,
es erscheint ein neuer Triebling.

## B-EL-ief (Glaube)

Das erste B-la-tt ist gerade
und nicht schief.
Er-w-acht ist das, was zuvor schlief.
Turn over a new leaf, [Blatt],
die St-imme, die vom H-imme-l rie-f,
ist der Garant für den F-rei-heitsbrief.

Eliane 21.3.05

*

## Das Wu Wei

[Nichtstun nichthandeln]

Staff-el-ei - S-tief-el-Ei,
gefordert wird hier dreierlei,
die bunte Pal-et-te des Al-le-rlei
zaubert Far-ben-pr-acht und m-acht high.

Durch den Befreiungsschrei
öffnet sich das Osterei.
Heraus kommt eine Hasa-Liebel-Ei,
gelebt wird nun das Wu Wei,
es ist das T-un des N-icht(y)s im Spiegel-Ei.

Eliane 23.3.05*

## Die Wünsch-el-route

Die Wünschelrute
spürt auf das Wasser und die Stute.

Diese B-oden-Schätze so ent-d-eck-t,
macht den Finder k-eck.

Zum Y-psi-lon geg-abel-t
und mit der gö-t-t-lichen St-imme ver-ka-welt.

Dieses Chrom-os-om
hat die Qualitat vom Gottes-Sohn.

Auf einem B-ein kann **Er** nicht st-ehen,
drum muß der Sohn sich mit dem X verstehen.

Alle Erscheinungen (X) im Augenblick (Y),
H-oku-s, Po-kus, welch ein Zaubertrick.

Es s-pi-e-gel-t hier das X
das A-X-enkreuz als M-ix.

Eliane 24.3.05*

## Narr-mundus

Ich tue Euch die göttlich´ Weisheit kund,
gesp-rochen aus dem Narren-M-und.

Die T-ex-te manchmal k-unter-b-unt,
doch Herz und Geist ge-ein-t, gesund.

Eliane, 15.4.05

## In der Zeit - mit der Zeit - aus der Zeit

I-ch f-alle in die Z-ei-t,
die V-er-g-esse-ns-Sp-ritze hält man bereit.
- Go-tt-es-streit -

Ich gehe mit der Zeit,
die moderne T-ech-nik bum-fiedelt meine Eitelkeit.
- Weiberstreit -

Ich er-hebe m-ich aus der Zeit,
bin für das Neue jetzt bereit.
- Glückseligkeit -

Jetzt ist >Höchste Zeit<
die Stille erhält ihre Gü(l)tig-keit.
- UP-zeit (Hoch-zeit) Ge-frei-t -

Eliane 30.3.05*

*

Aug in Aug, unendlich sein,
es öffnet sich der goldene Schrein.

*

Ich habe k-einen W-il><le-n,
möchte meine an **Deine** Gedanken stille-n,
sogleich wir damit das E-go killen.

## I-dent-isch

Die Iden sind vom T-isch,
jetzt bist Du iden-t-isch.
Ausgepellt ganz fri-sch
erkennt man den neuen Krisch(na).

Ob Orient UP Ok-zident,
be-ide W-orte man als gleiches hier benennt.
Der Ur-s-Prunk ge-bi-er-t, wenn man sich erkennt,
die ei-gene Göttlichkeit, da man nicht mehr trennt.

Eliane 31.3.05*

## F-reihe-it - fri-jon

Wir-st Du in die Freiheit gehen,
Mein Fre-und,
dann kannst Du in die Ferne sehen.

Alle-s kannst Du dann verstehen,
Mein Freund,
und trotzdem D-eine ei-gene-n Wege gehen.

Verbunden mit Deinen Ausgeburten,
Mein Frei-ER,
kannst Du Dich damit nun gurten.

Mit Frija* an Deiner noblen Seite,
My f-rie-nd,
erkennst Du die göttliche Weite.

Eliane 4.4.05*

*
frijon, got. = lieben
frja, aisl. = lieben
Frija = die Geliebte, die Gattin
Fri, asächs. = Frau, Weib
פרי = Frucht, Erzeugnis

## Der A-dam-s-Apfel

Eß einen Apfel am Morgen,
er vert-reibt alle S-orgen.

Nicht in der Finsternis* sollst Du ver-w-eilen,
nach Deinem eigenen S-tern mußt Du peilen.

Das K-in-d ruft laut: Bala(t)* B-al-la,
die Welt (WLT /BLT) ist das Erbe all-er.

Go-tt spielt Dir zu den blauen B-all,
die Polarität vom All.

Gemischt wird hier der Ap-fels-aft,
der Dir verleiht die Manneskraft.

Der A-damsapfel tritt hervor,
Tappua ha adam* g-rand cou-le-ur*.

Eliane 5.4.05*

*
**Finsternis**, hebr. = ofel
**balat** hebr. = hervorragen
**tappuah**, hebr. תפוח = Apfel, Erhebung, geschwollen
**adam**, hebr. = Mensch
**Tappua ha adam** =vorstehender Schildknorpel des Mannes
(die Erhebung des Adam)
tapu-ah-adamah תפו-ח-אדמה, = Kartoffel
(die Erhebung der Erde (adamah)
**Grand couleur**, frz. = große Färbung.

## UN-UP-Sicht-Licht

Nur die reine Ab-sicht
Dir eine glückliche EHE verspricht.

Kein Kaufmannsdenken macht Dich reich,
das ist ein intellektueller Streich.

Eliane 6.4.05*

## Der nove Navi-ga-tor

Das Sternen-Himmels-Zelt
ist der Wegweiser durch die W-el-t.

Der Sex-tant als Meßinstrument,
ist der Wink-el für den Stu[n]de-nt.

Nur ein aus-gebuffter Ka-pi-tan
er-kennt, wenn sich angekündigt ein Orkan.

Er kap-pt die verankerten Taue
wenn noch der Wind b-läst f-laue.

Der neue Naviga-tor
führt sein Schi-ff durch das S-tern-en-tor.

Als der na-iv-e Seh-fahrer,
ist er ein g-ehe-imer Bewahrer.

Jetzt nutzt der Kap-[T]itan den Octans
mit seiner acht-armigen Elle-ganz.

Er entpuppt sich nun zum As-tron-auten,
konnt sich wie eine Schlange haut-en.

Er st-euer-t se-in Luftschiff durch das Al-l,
ein T-Ra-um-schiff verläßt den B-All.

En-trance(Eintritt) in un-end-lich ge-ist-igen Weiten,
kann Er du-r-ch das all-göttliche Wissen g-leiten.

Eliane 7.4.05 *

# Das Pu-Blick-um

Hallo liebes Pub-look-um,
ein Narr spielt hier mal k-lug, mal du-mm,
ER h-offt, Ihr nehmt es ihm nicht krumm.

ER bittet um Eu-er w-aches Ohr,
spielt den du-sel(b)igen Tor,
seine Zunge vibriert schwarzen Hu-mo(h)r.

Manchmal will der T-or nur n-ecken,
Eure genormten Gedanken er-schr-ecken,
und Euch somit auf-wecken.

Seine Worte klingen teils verschr-oben,
ER ist halt manchmal UP-geh-oben,
ihr br-auch-t ihn dafür nicht zu lo-ben.

Vielleicht gibt er Euch einen Kick,
für Euren er-starrten Blick,
und macht neues Ge-dan-ken-gut publik.

Ihr könnt´ Eu-ren Eulen-Spiegel sehen,
w-ißt noch nicht, wie Ra-um und Zeit sind zu verstehen,
Er will Euer Denken kopf(v)er-dreh-en.

Ihr glaubt den Narren Außen zu sehen,
das ist ein Zeit-verge-he-n,
als Euer I-nn-er-es müßt Ihr ihn verstehen.

Somit ist sein Wissen Euer Gut,
sein Ge-habe aus Eurer Br(a)ut,
da Euer Gedankengang in Glut.

Er spie(ge)lt Euch durch kom-prim-ier-tes Licht,
seine Worte sind v-erd-ich-tet-es Ge-dicht,
will Euch führen zu einer er-weiterten Sicht.

Er ist der göttliche mukion" (Clown)
der Sprach(P)-Verbinder (U) für´s Pu-Blick-um,

Er r-ede(l)t und Ihr schaut stumM.

Jetzt wird re-form-t die Re-Pu-Blik,
zu-rück zum neuen UP-Blick,
so re-pa-rie-rt Er Stück für Stück.

Wenn Ihr dann nach H-aus-e geht,
hofft er ins-ge-heim, daß Ihr versteht,
wie alles um das Wort sich dreht.

Eliane 15.4.05*

## Die Geg-en(d)-wart

Da es das *Ge-stern*
und *Morgen* nicht gibt,
*be-g-reife* ich die Ewigkeit
und habe mich in das "Jetzt" verliebt.

Nun spüre ich die Freude,
jetzt fühle ich den Schmerz,
jetzt er-g-reift mich Deine Liebe,
spüre die Einheit im ge-jetzten *H-erz.*

Die Gegenwart mir so präsent,
geöffnet als ein Augenblick,
das Konträre habe ich gepunktet,
sehe das Ganze und nicht das Stück.

Eliane 20.4.05*

Egal, wie Du wirst hand-el-n,
es ist der Weg, sich zu v-er-wand-eln.+

*

Kein F-ei-n-d kann uns bekriegen
weil wir ihn als Freund be-siegen.+

## Haré Tu-lip-pan*

Siehst Du die T-ulpe-n blu-ehen?
NuN kannst Du ins La-nd der Li-p-p-en-blüttler zi-ehe-n.

Die Far-BeN-pr-acht der zivony*
ist das Kleid von meinem Ant-honey [An-ton].

Er ist der z-aba* se-iner Welt,
z-eva* w-isch - ein H- el-d.

Der Her-pe-s (5-200-80-60 = 345) k-rie-cht zum Lip-pen-rand,
die Na-tur (haré) erb-l-ick-t vom höchsten Stand.

Safar (60-80-200) be-deutet zählen,
zum Grenzgebiet (sfar) sich steh-le-n.

Die teva* öffnet sich für Mose (345),
er sch(p)ürt das Fe-u-er in der H-ose.

Die LU(P)ft vom höchsten G-ip-fel,
(H)Erz-eugt die Kraft im Z-ip-fel.

Die Buntheit dies-er herr-lich-ten Welt,
ist som-it von Go-tt best-ell-t.

Ein Zad-dik kann seinem Vol-ke zeigen,
wie die Kr-aft in Wo-rt und Zahl sich rei-g-en.

D-rum tanzt man den Rei-gen im May,
der f-ün-f-te Monat am 50. Tag macht f-rei.

Eliane 21.4.05 (3-4-5)*

*
**Haré Tu-lip-pan** = die Natur der Tulpe (tulipan/span.)
haré (hebr.) הרי, 5-200-10 = Natur, Gestalt
Tu-Lip-PaN = die zwei Lippen vom Alles-Erzeuger (Pan).
צבעוני [zivony] = Tulpe
צבע [zaba] = Maler, Anstreicher, Farbe
**teva**, (hebr.) 9-2-70 = Natur
teva (hebr.) 400-2-5 = Kasten, Truhe.

## Der F-Rosch Enosch

In einem f-euch-ten Bru-nn-en wo-hnt
ein kleiner haß(t)-l-ich-er F-Rosch.
In der engen Wasserwelt er thront,
drum ist sein Na-me En-osch.

Von seiner wahren Qu-el-le
ist er seit langem schon get-rennt.*
Er leb-t Nur in der Ge-zeiten-welle,
die er als ei-n-zige Wa(h)r-heit kennt.

Die göttlich(t)e Quelle aus den Augen v-er-lo-ren
le-bt er in seinem d-unke-len Pf-uhl.
Er g-laubt sich hier geb-or-en
und a-alt sich in dem S-uhl.

Der tsafar´dea (Frosch)* sehnt sich nach dem Licht,
der tsefer* scheint unendlich w-ei-t.
Als Enosch* in seiner b-egren-z-ten Sicht,
m-acht die Angst sich in ihm b-rei-t.

Drum muß er aus dem Brunnen* springen,
die Enge mit der Freiheit tau-schen.
Nicht mehr nach alten Nor-men r-in-gen,
und sich daran be-ra-uschen.

Vom Hi-mm-el fliegt zum Bor-nen-rand
mit ihrem z-mira* die N-acht-i-gal-l*.
Ihr T-ode-s-lied spricht vom V-er-band,
welcher verloren ging im Fall.

Mira-bundus* la-usch-t der fri-gus*,
Lie-best-öne einer anderen Welt.
Je-tzt sehnt er sich nach dem Uni-ver-sus*,
seine Ge-danken(F) im Resch (Haupt) sind nun ver-s-tell-t.

Hast Du einen Frosch im Hals"?
f-ragt der zipor* und bewegt seine Sch-wing-en.
Be-gebe Dich auf die Ba-lz*,
dann kannst Du mit mir singen.

Sei kein Frosch und habe Mut,
ich gebe Dir den Be-f-rei-ungs-Kuß.
Ver-wand-le Deinen Rock aus Blut (dam),
ein En-osch-ER* zum A-dam Kadmon von Kopf bis Fuß."

Fro(sc)h und glücklich aus der K-ehle*
läßt die Neschama* göttlich(t)e Melo-deus* tönen.
Es ist die 500-er-Melodie der be-f-rei-ten See-le,
der 8. Tag läßt sie ver-söhn-en.

Eliane 4.5.05*

*
**F-Rosch** = zeitliche Gedanken im Haupt (Resch).
**tsafar´dea** (hebr.) = Frosch צפרדע 90-80-200-4-70 = 444.
**Zafar** > safer 60-80-200 = Grenzgebiet, Zählung, Friseur, Buch, zählen,
**tsefer** (hebr.) צפר 90-80-200 = Morgen, Sirene ertönen lassen, h-UP-en, und auch Ge-FL-ECHT, genauer, es ist ein Geflecht von VO-GeL-Stimmen"!
**Enosch** 1-50-6-300= 357 = Tier-Seele (ich)
**Brunnen**, hebr. = bar, 2-1-200, ebenso als [be´er] = erklären auseinander setzen.
**zmira** (hebr.) = (fröhlicher) Gesang (Beschneiden d. Reben), 7-40-10-200-5 = 262.
**zamir** (hebr.) = Nachtigall, 7-40-10-200 = 257
**mira-bundus** (lat.) = [miror] voll Verwunderung
mirror (engl.) = Spiegel
**frigus** (lat.) =Frosch
**universus** (lat.) = [-vorsus] [auf einen Punkt gewendet], sämtlich, gesamt, ganz, **zusammen.**
**zipor,** (hebr.) Vogel, 90-80-6-200 = 376
**Ba-l-z** = kommend, das geistige Licht der Geburt.
**Enosch-ER** = ein erwachter Enosch...
En-oscher = die schöpferische Existenz des Reichtums.
**Reichtum**, hebr. = [oscher] עשר, 70-300-200 = 570.
**Zehn**, hebr. = [oscher] עשר, 70-300-200 = **570**
**zipor-nefesch** = Kehle, das Teuerste (des Menschen), Augapfel.
**Neschama** = Seele, Atem, Lebewesen.
**Melo-deus** = Melo (hebr.) = die Fülle, das Ganze, deus (lat.) = Gott.
500 = End-Kaph = Göttliche Aktivität, geistige Verbindung aller sprachlichen Sichtweisen.

## Das V-erbo-(r)gene ge(sch)lichtet

**JCH** h-abe mit Dir gel-acht,
**JCH** habe mit Dir ge-w-eint.
Du hast D-ich von **Mi-r** getrennt,
Du hast Dich mit **Mir** vereint.

Mein S-tern der dunklen Na-cht,
ein A-uga-p-fel der Sin-ne,
Esther (Stern) ist Dein Name,
unser S-pi-el nennt sich hi-er M-inne.

Wir haben uns vo-rein-an-der v-erb-orgen,
Du h-attest es nur nicht erkannt.
Jetzt sind die Sch-le-ier gel-ich-tet,
und Du hast Dich be-man-nt.

Kein Rie-se kann uns mehr trennen,
kein Zw-er-g uns je entzweien.
Wir sind aus einem Holz geschnitzt,
drum können wir uns frei-en.

Eliane 8.5.05*

## Die Zeit-Tun-g

Die Ge-Zeiten sind wie die T-Ide(e)n,
die Seiten von Journalisten geschrieben,
vom Tagesgeschehen getrie-ben.

Mal Lüge, mal Wahrheit sind nicht zu durchschauen,
die Frage ist: > Was glaubt man h-ier? <,
es ist doch nur gespritzte Far-be auf Pap-ier.

Ein Scan-dal ist für den Pa-para-zzo ein ge-fund-enes Fressen,
die gestrige Nach-richt, die ge-wesen,
weist schon hin auf das Verwesen.

Eliane 14.5.05*

## Das B(e)i-spiel von god-spell*
[gute Botschaft/Evangelium]

Me-in h-elle-s Kind,
schnel-l wie der W-in-d,
w-eckst Du die schlaf-ende-n Ge-müt-er.

Dein g-locken-helles Go(d)spel [Zauberspruch]
erklingt im reifen Ohr hell,
ein göttlich` Klang für die Be-glück-ten.

Rüttelst an ihren K-ette-n,
schüttelst ihre Betten,
damit sie nicht v-er-schl-affen.

Klopfe an ihre H-er-zen,
zeige, daß ihre Sch(m)erzen,
nur ein St-Reich im Körper.

Verwandle ihren G-lau-ben,
löse ihre Daumen-Sch-rauben,
damit ihr Geist (1 = Daumen) bindet diese Vielheit (4 Finger).

Als Er-weckt-er der Tr-in-it-ät,
zeige ihnen, wie es geht,
s-ich zu öffnen für die Ein-heit.

Sei ein Beispiel **Meiner** G-üte,
**Meiner** Kraft und **Meiner** Blü-te,
gespiegelt als **Mein** E-ben-Bild.

Eliane 13.5.05*

*

**Das B(e)i-spiel von god-spell**
**Beispiel**: *Mhd., ahd.* bi-spel „belehrende Erzählung, Gleichnis, Sprichwort.
*got.* **spill** „Sage, Fabel, *aengl.* spell, *aisl.* spjall „Erzählung Rede (*engl.* spell bedeutet wie auch das *aisl.* Wort „**Zauberspruch**“, gospel aus *altengl.* **godspell „gute Botschaft, Evangelium“**

## Die s-tat-ische Z-ei-t

Die Zeit, die keine Zeit zum Tun erübrigt,
ein T-un, das ohne Zeit vons-tat-ten geht,
das Sein, das ohne das Tun besteht.

Die Fülle der zeitlosen Zeit,
das ist die göttlich(t)e Pl-ero-ma,
alle Er-schein-un-gen aus dem A-tom-a.

Eliane 14.5.05*

## Die be-wegte Stille

Hinfälligkeit wird durch das Ganze erlebt,
ein Herzgefühl, welches sich in der Stille bewegt,
d-esse-n Same somit hier auf-geht
und ent-f-alt-end zum Paradiese strebt,
sich ins göttliche Gefilde erhebt.

Eliane 20.5.05*

Erst der Untergang vom Verstand
läßt Neues j-etz-t entstehen.
Der Un-t-er-gang ist doch der P-fand,
damit die neue Welt wir sehen. +

*

Wir sind jetzt von S-innen
und fangen an zu spinnen,
einer muß damit beginnen.

*

Du sollst die Zeichen sehen,
nicht mit dem Kopf durch die Wand gehen,
die Innen- und Außenbilder verstehen.+

## Der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse*
## (Der B-aum des Lebens**)

Jene, die sich v-erz-w-eigen,
g-ehen den Weg der F-eigen.

Die te´ena* steht für die vierte Fru-cht,
Du W-anderer bi-st auf der Flucht.

Das Feigenblatt ist schon bekannt,
als man A-dam und Eva aus dem Paradies verbannt.

Ihrer N-ackt-heit sie sich schämten,
über ihre V-er-such[t]-ung sie sich grämten.

Die süßen Feigen-K-er-ne in ihrer Umhüllung,
br-acht-en nicht die verheißene Erfüllung.

Es ist der Rausch und nicht die Liebe,
ein schlechter Tau-sch unerfüllter Triebe.

Der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse
ist das gen-ormt-e Wissen, von dem man sich hier l-öse.

Den Baum des Le-bens solltet ihr finden,
die Vielheit (4) gegenüber dem Einen (1:4) bin-den.

Beide W-urzel(le)n sind aus einem Stück,
die Duda-jim (Liebesäpfel) zu finden ist unendliches Glück.

Eliane 22.5.05*

* ets hadaath tow wera
** ets ha chajim
te´ena, תאנה = Feige

## Der K-Laus-Bub

Ein Klaus-n-er sitzt in seiner Z-el-le,
im stillen Ge-beth mit Go-tt.
Z-eitle-ben-s tri-tt er auf der St-el-le,
und erträgt der Men-sch-heit S-pot-t.

Sein Name laut-et  Kl-aus,
er sucht nach s-eine-m Schlüs-sel*.
Aus der Klause möcht´ er ra-us,
w-ühl-t und b-o[h]rt mit seinem Rü-ss-el.

V-er-schl-ossen ist der Rie-gel,
Klau-stroph-o-bie im Herzen*.
Gott/Vater, gebe mir Dein Sieg-el,
nehme mir die Enge und die "Sch-merz-en."

Es ver-wan-delt sich die Klo-ster-m-aus
in ihren vi-er Wänden.
Ge-maus-er-t hier zum Sun-ta Claus,
trägt der göttliche Ge-ist ihn auf Händen.

Die Finger spielen hi-mm-l-isch-e Töne
auf der Clavi-nova.
Clari-t-udo* meiner Söhne,
nun herr-scht in ihnen der "Bossa Nova."*

Eliane 24.5.05*

*
Schlüssel, Riegel (lat.) = clavis
Herzen = ha arez  = die Erde
Clari-t-udo, lat. = Klarheit
Bossa Nova = der Neue Boss

## Die Champ-seli(g)-sees*

MaN sollte nicht stagnieren,
drum g-ehe-n wir jetzt s-pa-zieren.
Somit können wir fix-ier-en
und neue D-inge st-ud-ier-en.

Ein Enosch wird nicht kap-ier-en,
was wir h-ier buch-st-ab-ier-en
und wie wir es kulti-vier-en,
sein Lo-s ist das K-rep(ar)ieren.

Paß auf, was jetzt wird paß-ier-en,
mit anderem Gedankengut gilt´s zu hant-ier-en,
sich das Er-geb-nis in den St-ein grav-ieren
und auf der Champs Élysées (Platz der Seligen) fla-n-ier-en.

Eliane 3.6.05*

*
champ (frz.) = Feld, Acker, Gebiet, Bereich.
Élysée (frz.) = Elysium.

**Elysium**, auch als elysisches Gefilde bekannt, in der griechischen Mythologie vorhellenisches Paradies, **ein Land des vollkommenen Friedens und der Glückseligkeit.**

## C-Ass-J-UP-ei-a

Am Himmel sehe ich Cassi-op-eia,
o weia.
Zuerst bed-eck-te ein N-Ab-El-sch-le-ier
das S-tern-enbild von Cass-JUP-ei-a.
J-UP hei di und J-UP hei da
der göttlich[t]e Verbinder ist N-UN da.

Eliane 3.6.05

## Das Tri-dem

Bye, bye bi-cycle,
d-reie st-euer-n jetzt das V[i]ehicle.
Mit dem Tan-dem durch die Du-al-i-tät
mit dem T-ride-m auf zur Trinität.

Mit diesem wir jetzt fahren,
die Ruhe d-ab-ei bewahren.
Es erz-eugt keine Bewegung
trotz der ständigen Er-reg-un-g.

Eliane 3.6.05*

*

Wenn Dir nichts mehr m-acht,
bist Du nicht m-ehr Mach-t lo-s.
So bi-st Du Deine Acht los.
Fam-os - +

*

Die arith-met-ische Lehre (Leere)
zeigt sich in der Kehre.+

*

Du schenkst IHM ein neues Le-ben,
Du schenkst IHM ein neues Glück,
Vat-er, DU hast Deinen verlorenen Sohn zurück.

*

Er-st wenn Du j-ed-em kannst verzeih´n,
schenke ich Dir ein den klaren W-ein,
dann wir-st Du ein Adam K-admo-n s-ei-n.+

## Die A-rie des Ari-EL *

Das Li-ed b-raucht einen S-eng-er,
der Sun-g-er braucht das Ohr.
Die Melod(i)e ist der Fänger,
für Nephesch*die er einst verlor.

Die A-rie als göttliche Weise
ist Sch-wing-un-g für "the open-air".
Ein A-real außerhalb des K-rei-ses,
bewirkt himmlisches Fl-air.

Der Aria* ist NuN der Sie(n)ger,
ein Sp-roß der W-ur-zell Davids hier.
Der Aries* ein f-euriger Sp-ringer,
über-wind-et so den z-eitl-ichen S-Tier.

Ein F-rei-heits-lied vom tap-fe-ren He-ld,
der Ariél* mit g-old-en-er Kehle,
wirkt ganz real in seinem Feld
und uns-ICH-t-bar die aufst-eigen-de Seele.

Eliane 10.6.05*

*
A-Rie = schöpferischer Spiegel (rei)
Ari-EL = der Löwe Gottes
Nephesch = Tier-Seele (normaler Mensch)
Löwe, hebr. = ariah, 1-200-10-5 = 216
Widder, Mauerdurchbrecher, lat. = aries
Held, hebr. = ariél

## Die In-s-PI-Rat-Ion

Im I-nn-er-n alles S-pi-ritus,
die äußere Welt ist ex-itus.

Die In-Spi-ratio-n als Himmelsgruß,
bringt den Geist in Fluß.

Gedanken aufwärts in der spira (Windung),
das Ohr hört gö-tt-liche zmira (Gesang).

Das innere Spi-el der Ratio
ist In-spie-Rat-ion der natio (Geburt/Art).

Kein Gedanke könnte ex-istieren,
ginge nicht der Geist spa-zier-en.

Der gö-ttliche Einfall wird geschenkt,
Dein In-ter-esse dieses l-enk-t.

St-ehen die Türen offen,
kann der Mensch es kophen.

Als Ver-bin-d-er zw-eier Welten.
ist Mann In-Spira-Tor aller K-EL-ten.

Eliane 11.6.05*

## Der G-As-tron-aut

Ein G-ast steht vor dem T-or
und w-art-et hier auf Ei-n-laß.
In der Hand trägt er den Hochzeits-Fl-or,
für seine At-hene P-alla-s.

Der G-astro-nom lädt alle ein,
die nicht an Ga-str-itis leiden.
An seiner ghasa* l-eck-er f-ein,
darf jeder sich dann we-iden.

Emp-fang-en wird the gost"*
als Freund und nicht als Fre-mdling* .
Er wird bewirtet mit ge(i)stiger Ko-st,
und schm-eck-t das H-ol-lo-feeling.

So wird der Gast ein G-Astron-aut,*
wenn er geschint die Hi-mm-elsspeise.
Zugeführt wird ihm die Br-aut,
nach einer lang er-zehn-ten Rei-se.

Eliane 18.6.05*

*
**The gost** , engl. = der Gast
**ghasa** skr. = Nahrung, Futter
**Fremdling** auf idg. = ghosti-s.
**G-Astronaut** = ein geistiger Weltraumfahrer.

*

Scho-scha-nah, Du **Meine** Blüte,
ständig schon **in Meinem** Ge-müte,
jetzt gehst Du auf, Gott be-hüte.+

# Die Al-ge-bra* von Gab-ri-el

G-ab-riel bewirkt mit Engelsm-acht
wie etwas wird in Form gebr-acht.

B[r]uch-stäb-lich ber-ech-n-et man das X,
Erscheinungen als Za-uber-tricks.

Der göttliche Schöpf-er (EL) ist der Geb-er
die Geburt in der Welt von E-ber.

Ein Mann Gottes (Gabriel) mit ph-all-isch-er K-ra-ft
ma-thema-t-ische Gle-ich-un-gen er-schafft.

Die große Un-be-Kante gilt es zu lös-en,
zu verknüpfen den Gedankengang des Gu-ten und des B-ösen.

Der Schöpf-er (AL) ver-BaRG sich auf dem Berg (BRG)
seine Offenbarung erkennbar als Wer-k.

Die Bewegung von Gal" (Welle)
bringt das Le-ben ins T-al.

Der G-laube (GLB) er-str-ahlt in gel-b (GLB),
das So-NN-en-licht besch-eint die SchaTTenwelt.

So ist der Chr-ist geboren im St-all,
der El-gav-isch*, ein gött-lich[t]-er Kr-ist-all.

Ga-pri-el* be-herr-scht NuN hier die Al-ge-bra ,
drum ist der Chri-st als Form in der Raumzeit da.

Eliane 22.6.05*

*
**Algebra**, 1-30-3-2-200-5 = 241
**Al-ge-bra** = Gottes Geist erschafft
ברא = erschaffen (von Gott), gesunden, gesund machen
Algebra kommt aus dem arab. al-gabr (eigentlich die Einrenkung [gebrochener Teile]".
Kristall, hebr. = **elgavisch** 1-30-3-2-10-300 = 346
**Ga-pri-El** = die geistige Frucht Gottes.
pri, hebr. = Frucht.

## Die N-ehe-dar* - die Ehe klar

W-ehe, w-ehe, Ru-ach m-ein,
wirst Du in mei-n-er N-ehe sein,
sind die Ge-dan-ken klar und rein.
Erstürme mein Herz, es will sich f-rein,
die gene-ratio aequi-voca* ist der (Ed-el)-St-ein,
der von jeder See-le gefunden will sein.
Aus der L-ich-t-Quelle wie köstlicher Wein
sprudeln die Worte mit göttlichem Sch-ei-n.
Ehe Mann sich S-einer klar
die Nähe des Ehemannes imme-r-dar,
die Eh-he, die Ehe, wie wun-dabar*.

Eliane 27.6.05*

*
**generatio aequivoca** (lat.) = Seelengeburt ohne Zeugung.
**nehedar** (hebr.) = wunderbar, herrlich.
NHDR, 50-5-4-200 = 259.
hebr. dabar = Wortführer, sprechen, Wort.

*

N-ich-t ein jedes Z-ehn-t-el-maß
sp-eck-t in einem M-et-er.
Wirk-lich[t] rechnen kann nur der,
der s-ich nennt hi-er Pet-er.+

*

Selber denken, selber haben,
fülle den T-isch mit eigenen Ga-BeN.+

## Mama-schut im schamajim
(Die Wirk-Lich(t)keit im Himmel)

Wer kann schon die Wahrheit sagen,
wenn s-ich die Gedanken zer-rei-ss-en
in vie(h)-le La-gen?

Da herr-scht im Geist noch K-rie-g [war],
fern-Ab ist da der Sieg.

Erst das Erkennen der Wirk>Licht<keit
läßt verstummen j-eden S-t-rei-t.

Achte gut, welche Wahnheit sich verwirklicht,
Deine geistige Rei-fe dies-em entsp-rich-t.

So formt sich aus der wirklichen Wahrheit
Deine Ware Wirklichkeit.

Das H-ier und Jetzt als Real-i-tat,
ist un-um-schränktes Muß im eigenen Quad-rat.

Die standige In-FORM-Ation in dem Be-wußt-sein,
ist der wirk-Lichte Fun-ke in Deinem Be-mußt-s-ein.

E-meth* in ihrer Vi-elf-alt,
ist der Tod* für den, der in der Sp-alt.

Erkenne im Augenblick Deine mamasch*,
im schama-jim* lodert das Re-JCH des Asch (Feuer).

Eliane 2.7.05*

Tod/tot, hebr. = meth 40-400
Wahrheit, hebr. = emeth 1-40-400
Wirklichkeit, hebr. mamasch = 40-40-300, auch
mamaschut, 40-40-300-6-400
Himmel, hebr. = schamajim, 300-40-10-40

## Das um-Gewand-elte K-Leid

Un-ten wie o-ben,
die Kom-bi-Nation mir gefällt,
da dieser Ein-Klang
meinen Ge-ist nun er-he-ll-t.

Ich habe diese gar nicht bestellt.
Wer hat die Um-h-üllu-ng
für mich gewählt?

Diese Back-Leid-ung
eine neue Ge-schichte erzählt,
Geist und Mate-rie haben sich vermählt.

Eliane 8.7.05*

Der Dr-ache s-pu-ckt hier aus
das Wort aus seinem Rachen,
jetzt pur-zelln alle Sp-rachen.

*

Man sollte alles ganz gelassen s-ehen
und über den D-in-gen stehen,
dann kann man das AL<LE-s und N-Ich-ts verstehen.+

*

Ich gebäre alles aus dem Augenblick,
jede Facette, jeden Aspekt aus dem ganzen Stück. +

## Der TIT-EL des Li-tt-le*

Ein T-ei-l von Dir ist Le-tt-er,*
und s-ich-t-bar in der W-elt.
Im Bu-CH des Le-bens ein fett-er,
das aus dem Jen-seits fällt.

Das g-anz-e nicht zu ü-ber-schauen
für **My** lit-tle h-one-y-dreamer.
Auf Buch-sta-BeN wir bauen,
erkenne es **My** cream-er.*

Das L-ich-t(Li) im do-pp-EL-ten S-pi-egel (TT)
ER-sch-eint als äuß-er-er Schö-pf-er (le).
Ein "litt-el" erhält mein Sieg-EL,
da er der Vielheit K-öpfer.

Die ar-rog-ante-n L-Affen
suchen nach hohem Titel.
Das ist die F-alle für Affen,
in ihrem Dok(trin)-Ki-tt-el.

Mein R-at ist: *Let-it be* ,*
nur ein T-it-EL bringt das G-lück.
Das "little" macht D-Ich free,
v-erb-in-d-et Deine Teile zum St-ü-ck.

Eliane 11.7.05*

*
Little, engl. = klein, kurz, wenig, selten
Le-tt-er = das wegstrebende Licht (le) des Spiegel><Spiegel (tt) erwacht (er)
Letter, engl. = Buchstabe, Brief, Sch-rei-ben
cream-er, = der Erwachte Sohn
cream, engl. = Rahm, die Sahne (Sohne), Creme, Auslese, Elite
Creme ist auch eine Salbe. Der Gesalbte ist Ch-ist-us.
*Let-it be,* engl = laß es sein.

## Kein Muckser

Es ist die Mü-cke
die große Tücke.
In je-der Lücke
st-ecken die Stücke.
Erst durch die B-rücke
wird der Vo-gel flügge.

Es ist mucks-mäuschen-s-till
wenn ich die Mücke ki-ll.
Dann komme ich ans Zi-el
weil ich endlich sp-ür-en will,
was ich in mir f-ühl,
wenn die Einheit im Ge-st-ühl.

Eliane 14.7.05+

*

Mag es Tag sein,
mag es Nacht sein,
in der Mitte wirst Du w-ach(t) sein.+

*

Ich h-abe deutlich festgestellt,
Ich liebe D-JCH  und meine ganze W-Elt.+

*

Jetzt, da ICH wirklich(t) weiß
wie die D-inge sich gestalten,
ist mein G-eis-t nicht mehr zu halten.+

## Die ge-fle-ck-ten Ecken

Jedes Wort ist ein Vers-t-eck,
in jedem Buch-St-a-ben s-teck-t ein egg (Ei).

Nimmt man den Buchs-tab-en noch weg,
ent-d-eckst man die Zahl hinter der H-eck.

Wenn sich der G-eis-t zum Himmel str-eckt,
erkennt man, daß das W-ort und die Zahl D-ich n-eckt.

Ist Dein Ver-stand noch nicht verreckt?
Letztendlich ist doch alles b-lack.

Eliane 20.7.05*

## Die Rei-fen wechseln

Erst wenn ich wach-se
kann ICH auch reif-en.
Es bi-egt sich die gekrümm-te Ach-se*
zu einer ge-rad-en, steifen.

Ein Sach-se hat n-ich-t den Überblick,
da er ro-Tier-end sieht seine Welt.
S-achsen Anhalt(en)! Das ist der Trick,
dann erkennt man sein wirkliches F-el-d".

Ax-el (Abschalom) hängt zw-ischen Himmel und Er-de,
als er vom Maul-tier wurd` bef-rei-t.
Sein wirres Gedanken-Haar
erzeugte in ihm St-reit.

W-echs-el Deine Rei-fen*
wenn das Profil nicht g(e)reift.
Sein Fun-da-men-t sollte man be-greifen,
damit man auf die Norm hier pfeift.

Das Achs-el-zucken ist vorbei
wer be-standen hat das Ex-a-men.
Der-jenige ist würdig* als auch fr-ei,
und erhält einen neuen N-amen.

Eliane 20.7.05*

* Würdig, wert, griech. = axios
Rei-fen = gespiegelte Gedanken der Existenz
Spiegel, hebr. = rei
F =(zeitliche) Gedanken
N = Existenz

# Die Li(e)der von J-EL-ed

Ein Jeled [Kind/Sohn] öffnet s-eine Li-d-er
UND erblickt die Welt.
Aus s-ein-er Kehle ertönen L-jeder,
damit alle H-erz-en werden be-see-lt.

Unter dem D-eck-el der Versch-wiegen-heit
ist alles gut versteckt.
Geo-ff-net erscheint Glückseligkeit,
welche darunter wurd´ er-w-eckt.

Ein jedes (Au-gen)-Lid [44] ist hier pol-ar,
nur so kann man er-w-achen.
Ge-olte St-imme so-nn-enklar,
läßt Lieder erdtönen in allen Spr-ach-en.

Die Leidens-Pass-ion ist pas-see
wenn das innere Kind er-w-acht.
Seine Welt ist nicht mehr das Karree (4-4)
mit seinem wilden Auf und Ab.

Eliane 24.7.05*

*
Lid, 30-10-4 = 44
Lied, 30-10-(1)-4 = 44 (45)
Jeled (hebr.) = Kind, 10-30-4 = 44
Lider, 30-10-4-200 = 244
Polares Augenlied = 44 + 44 = *88* (*8*><*8*).

## Der M-ei-st-er-kon-takt

Auf Mei-ster - ICHBIN be-rei-t!
Mit Dir wird sich mein Geist er-h-eben.
Über alle Hürden wir jetzt springen,
weil ICH verstanden habe, was heißt leb-en.

Der St-ein des Anstoßes
ist nur etwas für H-ol-p-erbe-ine.
Für mich sind es nur Nicht-ich-keiten
und keine-s-wegs mehr Stolpersteine.

Alles und N-ich-ts
üb-er-wind-en wir ganz verwegen.
Erw-acht überblicke ICH meinen T-raum
und habe erkannt, daß I-CH nur fall-sch gelegen.

Wach-geg-küßt!
So hat der "spiritus sanctus" (Heilige Geist) m-Ich tangiert.
Aus der Ben-om-men-heit heraus
habe ICH erkannt, wer m-ich k-on-takt-ier-t.

Eliane 25.7.05*

## Schmied-Inge

Wir haben einen Sch-mi-ed unter uns,
der alle D-Inge zu-sam-men-sch-weiß-t
die zuvor ver-hun[d]zt.

Als göttlich´ Erz-Ar-be-iter
der Elemente Feuer und Wa-ss-er
ist ER der wirk-licht-e Herz-be-rei-t-er.

In der Es-se das F-euer gesch-ür-t,
v-er-h-ärt-etes Meta-ll
zur Schm[b]ieg-sam-keit geführt.

Mit Amboß und Hä-mm-er-le,
wird ES neu ge-for-mt
zu einem göttlich´ Lä-mm-le.

Ins Wasser ge-t-auch-t wird die neue Form,
aus dem kühlenden Ele-men-T
ist ein W-under-d-Ing(e) born.

Eliane 27.7.05*

*

D-reie auf der Ban-ke,
zu meiner lieben Tante.
Weit der Weg sich s-pan-nte,
bevor JCH eu-ch SIE sandte.

# Tat twam asi*

Vor jeder Tat steht auch der D-rang
der Tät-er kommt hier unter Z-wang.
In jener Brust ist es oft bang´,
was bewirkt die Tat, die ge-setzt in Gang?

In diesen Gedanken sich eine Gr-ube scharrt,
die immer tiefer nun v-er-har[r]t.
Als man Gutes und auch Sch-l-echtes tat,
war es nicht jedesmal ein Sp-agat?

Bevor die Tat kann grey-fen,
muß als erstes der Gedanke rei-fen.
Die Tat-Sache als Realitat zu begreifen,
ohne sich im Geiste zu versteifen.

Z-w-ischen zwei Spiegeln (T-a-T) der Schöpfer (A) erkennt,
das man in der dad* (Tat)
sich in eine Sch-ein-we-lt verrennt.
In facto (in Wirklichkeit) auf den Punkt hi-er bre-nn-t,
was Mann im Fokus NuN benennt.

Tat twam asi - das b-ist Du,
all-es Gespieg-elte fällt Dir zu.
Der We(l)l-ten-St-off ist Deine Fru,
be-kenne end-lich(t), ICHBINDU.

Eliane 31.7.05*

*
Tat twam asi, skr. = das bist du
dad, schwed. = Tat

# Le-da-Z-Eos*

Ledig-Licht ist
ledet* Sicht.

Ein Ge-ist der noch ledig,
le-bt in BeN-ed-ig.*

Er muß sich schon ver-mählen,
die Br-aut Na-tur hier wählen.

Ihr Name laut-et Leda *
Herr-sch-er-in von Reda*

Ein ge-Zeus-t-er Sch-wan
nähert sich hier an.

Singt Ihr sein Liebes-l(i)ed,
und spielt gran-deos den Rän-kesch-mied.

Die aus dem Meer Geborene,
wird NuN seine Er-ko-rene.

Sichtbar, was im Geiste klar,
g-reif-bar als Mater-I-A.

Ver-dicht[et]er Geist ges-tal-tet aus,
Far-ben- und Fru-MeN-Spiel im Weltenhaus.

Dalet, die Tür zum Kö-nigre-ich,
ist dem Hi-mm-el-s-gott sein schönster Streich.

Eliane 4.8.05*

Le-da-Z-Eos = das wegstrebende Licht öffnet die Geburt von Eos (Morgenröte)
Wort-Neu-Schöpfung: Leda - Zeus (Eos)
ledet Sicht = entstehende Sicht.
ledet, לדת = geboren, entstehen
BeN-ed-ig = der Sohn (Ben) im Dunst(ed) seines göttlichen(i) Geistes(g)
Leda, לדה = Geburt, Entstehung.
Reda = vierrädriger Reisewagen.
רדה = herrschen, beherrschen, herausziehen

## Ohne Wenn und Aber

Sei Dir ge-wiß,
durch Deinen Kom-pro-miß
ist gesch-weißt der Riß,
der zuvor bewirkte den B-esch-iß.

Ohne Wenn und Aber ak-zept-ier-en,
ohne viel Gel-aber har-mon-ier-en,
so kann der Geist sich tr-ans-for-mieren
und neues G-lück akt-i-vier-en.

Das E-Invers-t-anden-sein,
bringt Dir den So-nn-en-sch-ein
in Dein le-er-es Herz hinein,
das dann erglüht als Christus M-ein".

Eliane 9.8.05*

*****

Erst wenn **JCH** will,
wirst Du alle Dinge erkennen
und sie auch beim Namen nennen,
und das geschieht erst dann,
wenn WIR uns nicht mehr trennen.+

# Der Ud-weg* als UP-Weg

Die Be-rei-t-schaft, sich s-el-bar zu suchen
ist die erste Prä-miss-e.
Nicht über die Welt soll-test Du fluchen,
weil es Dir geht so beschisse.

Bevor Du Dich kannst finden,
mußt Du er-ken-nen, wer und was Du b-ist.
Kannst Dich aus dem Di-le-mm-a wind-en
ohne gesetzte Gal-gen-frist.

Der Ausweg ist die E-Insicht,
daß die Vielheit Dein F-rag-ment.
Es gehört dazu die Reinsicht,
die unabding-bar als Fun-da-ment.

Im Falle eines F-alles
bist Du ein Jota *Seiner* Vi-el-heit.
Erkenne Dein "N-ich-ts und Alles",
Dein Geistessprung in die Einheit.

Dein UD-Weg ist Dein Auf-weg,
hier st-eig-st Du hoch mit Empör-un-g.
Nicht mehr als Mod-ell auf dem Laufsteg,
da jedes K-leid eine neue Störung.

Die B-retter, auf denen Du dann stehst,
erzeugen keine verbretterten Gedanken.
Einen UP-Weg Du be-g-ehst,
ohne da-bei zu schwanken.

Eliane 13.8.05*

*
Ud-Weg = Ausweg
ud, skr. = hinauf, auf, hinaus,
***ud***", genauer noch ***upaud***" = **auf, hinauf** und **hinaus**"(*befördern*)

## Die Mitgift als Go-tt-es-g-ABe

Gi-ft ist Gabe,
denn mit allem, was i-ch h-abe,
baue Ich eine Honig-Wa-be.

Das Bi-en-en-gift ist ein Geschenk,
die K-ra-ft Arsen, ein (s)chem-isch´ Ele-men-t,
das starke Gift ist F-unda-men-t.

Die Mitgift kommt von der Br-aut,
nach dem wirklichten M-an-n(a) hat sie ge-sch-aut,
der F-rei-er erkennt hi-er-mit sein out".

Das Hei-rat-sgut als Ü-berg-ab-e,
ein großes Glück kommt so zu-t-age,
wenn ihre Ant-w-ort "Ja" auf seine Frage.

Eliane 18.8.05*

*

Hat man sich nur auf eine Sache eingeschossen,
ist man in seinem Gedankengut verschlossen.
Suche, suche un-v-erd-ross-en,
bis alle D-inge in Dir eingeflossen.+

## Der P-ossen-rei-ß-er

Ein echt-er F-los sen-reißer
ist nicht mehr der Hosenscheißer.
Der trockene Witz
stammt aus dem M-und von einem Meister.

Sein G-eck(acker) ein herr-lich(t) flo-s-culus (Blümchen),
die kunstvolle Sprache ein Ge-nuß,
UP-gew-eckte hören daraus
einen un-verblümten Himmelsgruß.

Ge-schmückte Floske(h)l´n ausgesprochen,
ha-ben das Gefängnis aufgebrochen,
in dem ein Enosch
sich hinterrücks (culus) verkrochen.

Die R-and-figur ist hier zum Lachen,
vers-teht sich doch in allen Spr-ach-en,
Wer **IHM** NuN folgt,
dessen Geist wird jetzt er-wach(s)-en.

Eliane 19.8.05*

## Vater-schafft

Alle V-äter sind hier Tä-ter,
doch das Üb-el kommt vom Meter (Mater)".
Ein Üb-el-tät-er in der Tat,
sitzt fest in seinem Quadrat.

Der Dad-Ort von K-ether
ent-sp-richt dem himmlischen Äther.
Das Jetzt" kennt kein S-päter",
das f-ün-f-te Element gezeugt von Pet-er.

Eliane 25.8.05

## Der Po-still-on d´Amour

Der P-Ost-ill-on, der P-ost-il-Lion
treibt seine flinken Pferde.
Sein Zi-el ist hier die End-s-tat-ion,
ein po-Stier-t-er Ort auf dieser Er-de.

Diese B-o[r]t-schaft ist geh-Heim,
und nur be-stimm-t für "die E-in-e".
Die Auserwählte, sie ist "M-ein",
das Posthorn b-läst: "Sonst keine".

Der Po-still-Ion d`Amour,
ein Lie-bes[t]bote aus dem Hi-mm-el,
bringt der Br-aut nach langer T-our
das er-seh-nte Jaw-Ort vom Gi-mel (Ge-mahl).

Eliane 24.8.05*

Was für ein Er-leb-nis,
wirklicht, ein göttliches Er-gebnis.

*

Klaras ana-loge Lage
wird be-rei-n-igt in der Klär-anlage.
Die digi-tale Frage
ist jetzt nicht mehr eine Z-ei-ten-p-lage.

*

Was ist ein Gegensatz, mein Schatz?
Un-erläß-lich(t) spielt geg-en-sätz-lich,
nur so ist es v-erläß-lich.

## Dome-nica für Do-men-i-kus*

Die Rei-se zur Do-mini-kan-ischen Rep-UP-lik
ist nur ge-(w)bärt dem Do-mini-k*.
Er hat jetzt den Spiegel-Bl-ick,
durch-sch-aut den hei(k)len Za-uber-tri-ck.

Diese Touristen-Karte
ist die Christen-Kate.*
Eine gött-lich(t)e Sp-Arte
für die Lem-nis-kate.

Der He-rr ist der Sieg-er
vom ani-mal-isch-en Krieger.
Dominik als Ba-lance-Wieger,
ist NuN ein Heil-ig-er.

Ein achter Ben-Nun an Dome-nica
erlebt sein Do-mani* ohne Pro-b-le-matica."
The dog-men als god-men ist fun-tast-ica,
sein W-el-ten-Ruf lautet Heur-eka*.

Eliane 26.8.05*

*
**Dome-nica** für Do-men-i-kus
**Domenik** >Dominik, lat. = der zum Herrn (=Christus/Gott) Gehörende.
doma, (serb.-kroat) = Zuhause, daheim
**domenica** (ital.) = Sonntag.
**domani** (ital.) Morgen
mani (sanskr.) = Juwel, Edelstein, Perle, Magnet, Höcker.
manika = Wassertopf.
DOMeH, 4-6-40-5 = ähnelnd, ähnlich, Stille, Grab, Todesengel
Nike = die Siegesgöttin > Aber auch nike > Knie =Kin-d.
DO, 4-6 = zwei
DO, 4-70 [de´a] Wissen, Kenntnis
Radix MN 40-50 = Manna, Himmelsbrot
[min] = von, von -weg; aus (mehr) als
kos, 20-6-60 = Becher, Trinkglas, Steinkautz
**Kate** (nordd.), kote (mnd.), cot (engl.), = Hütte, Sch-UP-pen
Lemniskate (math.) Kurve in Form einer liegenden Acht, Zeichen für unendlich" = ∞
**Heureka** (griech.) = ich habe ES gefunden

# A-Strahl-L-ogo-s

Weißt Du wieviel Stern-le-in stehen
an dem blauen Himmelszelt?
Sofie-le See-len, wie be-g-ehen
diese du-nkle Welt.

Eine Stern-schn-UP-pe in der N-acht,
als Kom-et mit F-eu-er-sch-weif,
b-ringt zur Erde eine Pr-acht,
d-essen a-stra[h]les Licht sch-eint reif.

Willst Du, daß Dein S-tern auch leuchtet?
Suche in Dir Dein göttlich´ Licht.
Wenn der Tau Dein "flor" (Blüte) befeuchtet,
eine B-lumen-sprache aus Dir spricht.

A-ster ist h-ier ihr Name,
eine St-er-n-enb-lume aus dem All.
Geht erst auf dieser Same,
ist der Astro-Logos wie ein Kn-all.

Das Sternenmeer birgt eine Fülle,
die Pl-ero(s)-ma der sta(r)-tisch-en Zeit.
Die Astrahl-Worte aus der Hülle
offenbaren das Weltenlicht für die Ewigkeit.

Eliane 31.8.05*

## Ge-Stern - Heu-te - M-orgen

Ist das Ge-Stern ges-tor-ben
er-leb-t man ein neues Morgen,
denn das Heute ist erkannt.

Der G-ast als Stern der Nacht
ist in seinem Be-tt erwacht,
und weiß um das "Domani" (Morgen).

Ein Sonn-tag (domenica) ist ge-b-O(h)ren,
ein "Sun-ny-boy", der einst v-er-l-or-en,
k-ehrt zurück zur Wir-k-Licht-keit.

Eliane 1.9.05*

## Die Hand-habung

Zur ge-setzt-en Zeit
drängt es die H-and zur Ger-echt-igkeit.

Linkes Hand-eln
mußt Du umwandeln.

Die r-echte S-ich-t Dir die
Freih-it verspricht.

Eliane 11.9.05

## La-Wend-EL*

In der Mi-tt-e,
zw-ischen Anfang und Ende,
das ist die Wende.

In einem Duft-Säck-chen
mit lila Bänd-el
findet man den LoVe-nd-EL.*

Lavare mia mare*,
ger-einig-te Gedanken
werden n-immer wanken.

Le vent-us* hat sich gedreht,
die Kraft der Lebendigkeit
bewirkt die Le-wendig-keit.

Dem Sohn im Lichterglanz
gebührt die vandana*
wenn ER sich vereint mit Elia-mana.

Eliane 10.9.05*

*
**La-Wend-EL** > das wegstrebende Licht wendet sich hin zum Schöpfergott
La/Le = wegstrebende geistige Licht
EL/AL = das kon-zentrierte geistige Licht = Schöpfergott
**Lavare mia mare**, (ital.) = wasche mein Meer/Menge
**LoVe-nd-EL** = die Liebe bewegt(ND) sich hin zum Schöpfergott(EL).
Radix Nd [nad], 50-4 = sich bewegen
**Le vent-us**, (lat.) = der Wind, Geschick ..... das Kommen
**vandana** (skr.) = Ehrung, Lobpreisung (ehrfurchtsvolle) Begrüßung.

****

Muß der, der die Wahrheit wissen will
in den sau-er-en Apf-el be-ißen?
Bevor man einen Klar-Apfel erhält
muß man sch-on Aug-ust heißen.

## Weg von und hin-zu

Ich b-in weg und h-in,
er-ken-ne m-einen Le-bens-Sinn(us).

Im Inneren ICH alles verspinn,
was Außen zeigt sich als Ge-win(de).

Erst der Weg [6-1-3] in die F-er-ne
läßt glau-ben an die Be-Weg-ung der S-terne.

Den Schöpfer aus den Augen[1-6-3-50] verloren,
a-way from you* ist alles eingefroren.

Das LE* (30-1) st-reb-t f-ort in die weite W-el-t,
hat verge-s-s-en, das EL* (1-30) al-le-s zusammenhält.

Der irr-dene Weg führt in das Aus,
der inne-re Pfad führt uns h-in-aus.

Dem Äuß-erst-en ist es geg-eben,
zum Innersten zu st-rebe-n.

Das geistige Ohr v-er-nimmt Kol-intus,*
alles Ver-s-treu-te tethet* sich im Ko-itus.*

Eliane 12.9.05*

*
a-way from you = weg von Dir
EL, hebr. = Schöpfergott, Kraft, hin, zu (hinstrebend zu einem Punkt)
Le, hebr. = zu, nach, hin, nicht (wegstrebend aus dem Punkt)
kol, hebr. = Stimme
intus, lat. = innen, inwendig, von Herzen
teth, hebr. = das Neue, das Doppelte
teth-et = erneuert
coitus, lat. = das Zusammenkommen, Vereinigung, Begattung.

# In pet-to*

Ein Enosch ist ge-schieden,
er kann den Ge-geg-satz nicht li-eben.

Von der Ganz-heit ge-t-rennt
er sich zum Sched* be-ken-nt.

Ob Schieds- oder Sch-eid-un-gs-rich-t-er,
diese See-le muß durch einen Tr-ich-t-er.

In der Aus-ga[n]gs-S-tell-ung pa-tt
ist der Enosch pla-tt*.

Was will er hier noch unter-sche-iden?
Kann das Re-mis(s) doch nicht ver-maid-en.

Was hast Du in petto?
H-offen-t-licht Dein A-ude-tto*.

Die Pat[t]-schaft in der Ha-n-d
pet-schier-t den Verstand.

Ein pat[t]-enter Mann
sich Adam nennen kann.

Un-ent-schieden ist der Stand,
wenn das Patto" [Bündnis] im Verband.

Eliane 19.9.05*

*

**in pet|to** [*lat.-it.;* "in der Brust"] beabsichtigt, geplant; etwas im Sinn haben,, bereit haben, etwas vorhaben, etwas im Schilde führen

**petto** (ital.) = Brust, Oberkörper, Busen, Herz.

Radix PT 80-400 = Brocken, Bissen, Vagina, Scheide

Radix TO, 400-6 = Zeichen, Note, noch

**Sched**, 300-4 = böser Geist, Scheider, Teufel, Satan

**pla-tt >>> Pla** > Fle, 80-30-1 = Wunder [Eleph] 1-30-80 = Tausend.

TT = die doppelte Erscheinung im Spiegel><Spiegel.

**A-Ude-tto**

auditor (lat.) = Zuhörer

audito (lat.) = oft hören.

**patto** (ital.) = Vereinbarung, Abmachung, Pakt, Bündnis.

## Seelens-pi-egel-g(l)anz

Der N-orden steht für den Kor-p-er,
das Wa-ss-er für die Zeit.
Die N-ort-see ist der Na-me
für diese Be-sch-affen-heit.

Darum über-gebe Deinen Corpus
der rauhen, ho-hen See.
Dann steigt die See-le auf
in die himmlisch´ Höh.

Der Süden s-teth für den Geist,
er ist der Ge-gens-atz.
Ve-reinen sich die beiden,
sind sie als Einheit der größte Schatz.

Mit neuem L-ICH-t-gewand umhüllt,
auf-steig-end zur Sam(m)elstätte des Le-bens,
wird jede See-le mit göttlich(t)er Ple-roma erfüllt,
da ihr Leidens-Weg ist nicht v-er-geben-s.

Eliane 22.9.05*

## K(r)ist-off-er

In einem g-ehe-i-men Kof-f-er
ist v-er-st-eckt das Offer" (Angebot).

Nur mit g-old-enem Za-uber-stabe
öffnet sich die Kön-ig-s-wabe.

Zum acht-en M-ag-ier man sich bekennt,
wenn man sich David C-opper-field nennt.

Ein Ange(l)bote ist hier geschlüpft,
durch das sch-male Kof (Nadelöhr) geh-üp-ft.

Neues Le-ben aus der T-ruhe
wir-d dem ge-boten, der in Ru-he.

D-er Bodhi-sattvá ist ein B-oth-e,
offen-bart die Ach-te Note.

Aus welchem Stoff ist ER ge-macht?
In einem Lichtkleid Er erwacht.

Kri-stoff-er ist der Christus t-ragende,
der aus allen Nor-men her-aus ragende.

Eliane 28.9.05*

## Das P-ärche-n-l-and

Komm mit, nimm meine H-and,
als Pärchen im V-er-band
führe JCH D-ich ins Märchenland.

Da erleben wir A-ben-teuer,
das ist manchem nicht g-ehe-u-er,
doch Go-tt-es Hand ist hier am St-euer.

Nicht jeder betritt dieses A-real,
nur wer berührt vom göttlich´ Strahl
erkennt seinen Ge-mahl.

Eliane 3.10.05*

## S-inn-bi-ld-licht

Immer wieder in Frage stellen,
was in D-ein-em Gedankengut.
Alte Mu-ster muß man fällen,
werfe f-ort den verbeulten Hut.

Ständ-ig w-echse-ln diese Bi-ld-er,
die das Auge ausgesandt.
Re-fle-ktiert die geistigen Schilder [bild. Darstellung],
die Spiegelungen vom Verstand.

Doch was wollen sie Dir sagen,
welcher Sinn st-eckt wohl darin?
Durch Dein neu-g-ier-iges Fragen,
kommt die Ant-w-ort, die ICH BIN.

Eliane 5.10.05*

## T-Raum-Bilder

Was sind das für Räume,
mit der Vielheit als Gest-alt,
die ich des Nachts träume
ohne Form-ge-halt?

Wenn der M-or-gen gr-aut
und ich öffne meine Au-gen,
ein anderes Bild sich mir dann b-aut,
ob diese wohl mehr tau-gen?

Wo sind sie geb-lieben
wenn ich morgens erwache?
Hat der Tag sie vertrieben,
da ihr Aus-d-ruck eine andere Sprache?

Ist der Tag nicht auch ein T-raum,
mit wechselnden Bildern aus uns heraus?
Hängen wir nicht alle am Lebensbaum,
ohne zu wissen von unserer Klaus(e)?

Unser wirk-lich[t)es Erwachen
erkennen wir erst daran,
wenn wir wissen, wie wir Träume machen,
und daß Tag und Nacht aus einem Spann.

Dann erfährt der Mann,
daß beides ein Traum ge-wesen,
er erkennt sich als den A-dam,
der im ei-gene-n Lebensbuch gelesen.

Eliane 5.10.05*

## Oktav-ier-en

Das A (1) und O (8) aller D-in-ge
akti-viert Deine S-inne.

Beim Alpha das I-CH* beg-inn-t,
und beim Omega das Du* entr-inn-t.

Das Du ist im I-ch schon enthalten,
MaN muß es nur ge-st-alten.

Akt-i-vität und Passivität sind Gegensätze,
die Neu-tralität okta-viert die Plätze.

Ok-taw-ier-st Du in Mein Himmelreich,
erhebe JCH Dich zum Sche-Ich.

Eliane 8.10.05*

*
I-CH, 10-8 = 18
Du, 4-6 = 10
(Das Du (10) steckt im ICH (10) schon drin)

*

Ein un-beschriebenes B-la-tt
läßt alle Möglichkeiten offen.
Jeden Gedanken hier parat,
können wir st-offen.+

*

Machtvoll, pr-acht-voll, spr-ach-toll
erklingen die neuen Worte,
ge-bar-en sich aus der Re-Sponsor-Torte,
und sind von einer ural-ten Sorte.

## Der/die Ge-scheit-erte

D-engst Du, Du bist gescheit?
Ein Gesch-eiter ist geschieden.

So ist es mit der Ma-id,
sie hat den Ma-nn v-er-trieb-en.

Drum ver-maide das Ge-scheit-sein,
mit Deinem Ge-ist-e nicht im St-rei-t sein.

Bist Du an einem Projekt g-esche-iter-t?
Hat diese Erfahrung Dich erheitert?

Du soll-test über alles lachen,
es gilt doch hier, die Er-fahrung zu machen.

Die, die g-lau-ben schon zu wissen,
sind in ihrem Geist zer-riss-en.

Dem E-no-sch fehlt die göttlich(t)e Weisheit,
hat keinen Ü-ber-blick zur Ganzheit.

Nur durch die Sch-eid-ung ist zu erkennen,
welche Dinge sich als >Eins< ben-enne-n.

Erst wenn Wissen und Weisheit f-ließen,
kann Mann die wechselnde Ver-bin-dung genie-ßen.

Eliane 19.10.05*

## Im Cerntrum

Le-ich-t-füßig wie eine Gar-z-el-le,
leichtflügelig wie ein Sch-metter-ling
so fühle ich mich,
Du glaubst es nicht,
tief in meinem Innern.

Die Sch-wing-ung der klaren Gedanken,
Gefühle des Reinen Seins.
Ein h-el-le-r Raum,
ein neuer Le-bens-t-raum
erweckt mich aus dem Schlaf.

Der Ge-san-g im L-erche-n-haus
bereitet mir das Wunder.
Hier erkenne ICH mich wieder,
höre har-mon-ische Lieder,
berauschend in meinen Ohren.

Das Wol-ken-kuckucksheim
ein Ort der Freude, der Liebe.
Geöffnetes Herz,
ohne weltlichen Sch(m)erz
läßt mich fühlen die göttlich(t)e Fülle.

ICH schaue nach r-echt-s und nach links,
schaue noch oben und unten,
stehe dabei im Z-ent(e)r-um,
es ist das Heil-igtum,
der K-er-n meiner eigenen Mitte.

Eliane 21.10.05*

## Das Blüten-W-under

Aufgeblüht nach der dunklen N-acht,
wenn die Sonnenstrahlen alles erwärmen.
Alle Schwere hinter sich lassen,
e-intre-ten in das Jetzt des Ent(r)zückens.
Erkennen den Augenblick des Seins,
eine Stille gleich der Fülle.

Eliane 21.10.05

## Rede-wendungen

Sp-rich-wörter wollen zeigen,
der Sinn ist ihnen ei-gen.

In jeder (Rede)-Wendung
verbirgt in sich eine geheime S-endung.

Nicht auf den Zeilen sollte man lesen,
in der Tiefe liegt ihr wahres Wesen.

Eliane 25.10.05*

Gerüstet sei für neue Taten,
die jetzt schon bald auf Dich warten.

*********

Die Geburt von the bird"
ist wie ein Flirt.
Im tiefen Seelengrund
erwacht die heilige Stund`.

## Der Baum

Fest verankert in der Erde ist der Baum,
seine Wurzeln geben ihm den Halt.
Die Krone, die sich aus dem Stamm `gen Himmel streckt,
gibt ihm Ge-St-alt.
Diese verändert sich
und gibt dem Baum ein neues Kleid.

Im Frühjahr das s-aft-ige Grün -
Im Sommer die Blüten und Früchte -
Im Herbst die Far-ben-pr-acht des Blattes -
Und im W-inter die S-ich-t auf sein Ge-rippe -
Nackt,
kahl,
w-art-end auf das neue Erwachen.

Eliane 26.10.05*

## Flora und Fa-una

In der Wasserwelt,
wo der Regen vom Himmel fällt,
hat der Bauer sein Feld bestellt.

Auf weiter Flur,
s-ich-t-bar die göttliche Hand "Natur",
in jedem Ding zeigt **ER Seine** S-pur.

Flora und Fauna auf den Äckern,
gemahlene Ähren landen beim Bäcker,
früh-morgens hört man den W-eck-er.

Eliane 8.11.05*

## Das Kretzel*

Es ist f-est in der Struktur,
aber auch schm-ieg-sam wie W-achs
in den Händen d-essen,
der das Feuer weiß zu entzünden.

Es erhellt sich der Raum,
wirft t-anz-ende Schatten an die Wand,
es ent-z-ünde-t in uns einen Traum
in den wir uns versengen.

Anstatt zu wachsen wird "es" m-in-der,
ve-ränd-er-t dadurch seine Form.
Ein z-art-er Wind-h-auch läßt es fl-acker-n,
aber eine Bö bringt es zum Erlöschen.

Was ist das?

Eliane 27.10.05

*
**Kretzel,**
Wortneuschöpfung von Rätsel und Kerze = ein Kerzen-Rätsel

*

SchattenRäume,
L-ich-t-er-Träume,
beide berühren ohn-end-Lich[t]es.+

*

Wenn ich nicht mehr suche,
habe ich gefunden,
ohne die Sucht kann ich gesunden,
alles was mir kommt, wird mir munden.+

## Das Meer der Liebe - a-more

Es entspringt alles L(i)eben
aus dem Wasser.
Eine Vielheit in Raum und Zeit.
- Das Meer -
Unendliche Weite, unendliche Tiefe,
Tropfen an Tropfen verbunden zur Einheit.

Ständig wechselnde Gestalt,
in der Ruhe die Widerspiegelung der Sonnenstrahlen,
oder das Aufbäumen der Winde Gewalt.
- Das Meer -
Eine Kraft in nicht fester Form,
solange die Wärme es berührt.

Sein Geheimnis, versteckt in der Tiefe
ist für viele ein verborgener Schatz,
welches gefunden werden will.
- More - A-more -
Das schöpferische Mee[h]r
gezeugt vom Geist aus dem Herzen der Liebe.

Eliane 15.11.05

## The-os Pr-aktiva*

[Gottes aktive Ausführung]

Die Theo-rie ist eine (S-ich-t)-Weise,
die erklärt, was möglich wäre bei der Erden-Reise.

Willst Du die Dinge h-ier erfahren,
mußt Du Dich der Pr-axis nahen.

Um den heißen B-rei* zu reden
b-ringt Dir nicht den warmen Segen.

Darum br-auch-st Du Dein Gefähr-t,
die Erfahrung Dich be-l-ehrt.

Wenn der Körper auch geschunden,
es gilt doch hier im Geiste zu gesunden.

Die göttliche Pr-axis als Heil-Thera-pie,
regt an den träumenden Geist zur Pan-tas-ie.

The-o-rei* - der Augen-blick im göttlichen Spiegel,
Panta-rei* - alles fließt in den Welten-tiegel.

Eliane 23.11.05*

*
**The-os Pr-aktiva**
theos (griech.) = Gott.
os (lat.) = Mund, Sprache, Gesicht, Augen, Herz.
The os = die Sprache.
**Praktiva** ( Wortneuschöpfung von praktisch und aktiv = die praktische Aktivität)
**B-rei** = im Spiegel
**The-o-rei** (>Theorie) der Augenblick im Spiegel
The = der
O, Ajin = Augenblick
rei, hebr. = Spiegel
**panta rei** (griech.) alles fließt.

## Wo ich zu Hause bin

Gesucht habe ich mein Heim,
gewand-er-t durch die Welt.
Geschaut in jeden Winkel
und in das No[r]m-Ade-n-Zelt.
Die Sehnsucht trieb mich voran
durch Dunkelheit und Licht.
Dann - im Innern -
wie ein Wunder, welch ein S-tau-nen,
in meinem Herzen, das wohne ICH.

Eliane 23.11.05

## Die Tür

V-erschlossene Tür,
geöffnete Tür,
wie das Wider und das Für.

Man kann eintreten,
Man kann austreten,
die Tür hält beide Möglichkeiten offen.

Über die Sch-welle mußt Du gehen,
das Gef-eng-nis verlassen,
sonst nutzt Dir die geöffnete Tür nichts.

Die Sch-w-EL-LE erhebt Dich über die Norm.

Eliane 23.11.05

## Der Spiegelberg

Zu Hause -
- Offene Tür -
Offen-bar ist mir nicht klar,
wer oder was will sich mir offenbaren.

Bar [geistige Sohn] jeder Erkenntnis,
die Öffnung für neues Verständnis.

Ich trete h-in-aus,
ohne zu wissen was kommt.
Vertraue auf das,
was sein wird.

Bar jeder Erkenntnis
n-ack-tes Verständnis.

Spiralenförmiger Aufwärtstrieb,
Far-ben-pracht - die Ich noch nie gesehen.
Sphärenklang in meinen Ohren
und Lilienduft in meiner Nase.

Bar jeder Erkenntnis
himmlisches Verständnis.

Alle S-inne sind geöffnet,
auf-zu-nehmen, was sich zeigt.
Alle - Alles strömt in mich ein,
eine Fülle in meinem N-Ich-ts.

Bar jeder Erkenntnis
göttliches Verständnis.

All meine Fragen sch-allen zurück,
die Antwort ist das Echo.
Jede Facette ein gespiegeltes Sein
meiner eigenen Möglichkeiten.

Bares Verständnis
göttliche Erkenntnis.

Ich st-ehe auf dem Spie-gelb-erg,
alles Ref-lektionen von mir.
Ein-sam  und All-ein,
nur so kann ER sich mir offenbaren.

Die Neue Offenbarung
ICHBIN" ALLES.

Eliane 29.11.05

# Der Spiegelberg

Zu Hause -
- Offene Tür -
Offen-bar ist mir nicht klar,
wer oder was will sich mir offenbaren.

Bar [geistige Sohn] jeder Erkenntnis,
die Öffnung für neues Verständnis.

Ich trete h-in-aus,
ohne zu wissen was kommt.
Vertraue auf das,
was sein wird.

Bar jeder Erkenntnis
nacktes Verständnis.

Spiralförmiger Aufwärtstrieb,
Far-ben-pracht, die Ich noch nie gesehen.
Klänge, die Ich noch nie gehört,
und ein Duft, den Ich noch nie gerochen.

Bar jeder Erkenntnis
himmlisches Verständnis.

Alle S-inne sind geöffnet,
auf-zu-nehmen, was sich zeigt.
Alle - Alles strömt in mich ein,
eine Fülle in meinem N-Ich-ts.

Bar jeder Erkenntnis
göttliches Verständnis.

All meine Fragen sch-allen zurück,
die Antwort ist das Echo.
Jede Facette ein gespiegeltes Sein
meiner eigenen Möglichkeiten.

Bares Verständnis
göttliche Erkenntnis.

Ein-sam und All-ein
st-ehe ICH auf dem Spie-gelb-erg.
Welche Offenbarung!

Eliane 30.11.05*

## Mein Ge-Minus (Zwilling)

Mein Ge-minus
jetzt erkenne Ich in Dir das Plus.

Wie konnte Ich die Welt be-gehen
ohne meine andere Seite zu sehen?

Ger-man-us können wir uns nennen,
w-erden uns niemals mehr trennen.

Ein verbundenes Ge-schw-ist-er-paar
ist in der Einheit doch der Star.

Drum leben wir in Germani,
die Polarität in "Eins" macht free.

Der g-er-men* sprießt auf garem Acker,
die Sprößlinge sind echte R-ack-er.

Mike und Car-men* sind ihre Namen,
die aus dem Keim hier kamen.

Gleich einem fun-k-el-nden Ehe-stein
ist die Sicht der beiden "E-in".

Eliane 13.12.05*

* **germanus** (lat.) = Bruder (Schwester) von denselben Eltern", leiblich, echt, wahr, wirklich, aufrichtig
**germen** (lat.) = Keim, Sprößling
gemma (lat.) = Knospe, Auge, Edelstein, Becher, Siegelring, Perle,
**carmen** (lat.) = Eides-, Gebets- Gesetzesformel, Zauberformel, **Weissagung,** Orakelspruch, Kultlied, Lied, Gesang, Dichtung, Gedicht, Vers.

## Der Schneekönig

Verschneite Gipfel auf der Bergeshöhe,
ein mühsamer, s-teil-er und st-einiger Weg.
Desto höher ich steige,
umso kühler und klarer die Luft, die Gedanken.

Endlich, nach langer Wanderung
öffnet sich mir der ganze Blick.
- Die Spitze des Berges -
Ein er-ho-ben-er Thron
und darauf er-ha-ben ein König
in schneeweißem Gewand.

Ein ALTER Mann,
doch sein Augen-Blick so st(r)ahl- blau,
daß sie mich erwärmen, erglühen.
Mein Herz, was passiert mit Dir?
Es geht in F-Lamm-en auf
als Christ-All meiner eigenen Mitte.

Eliane 14.12.05

Im Pfuhl wühlt unverdrossen,
wer aus Mitgefühl in die Zeit geflossen.+

*

Der Krist-All, der bedolach,
kann erst strahlen, wenn man erwacht.

*

Es öffnet sich die Himmelspfort´
für den, der sich auch öffnet für das Wort.+

## Die Fantasie von Stefanie*

Stef-ANIe - Step An-I,
immer höher führen Deine Schritte,
bis Du ganz stehst in der Mitte.

Gefestigtes Ani,
kein wackeliges Fun-dame-nt,
weil es sein An-OK-i* kennt.

Die PaN-tasie* von Stefanie
sich Jetzt ges-tal-tet,
da das Ani nicht mehr spaltet.

Die Gekrönte -
Fantastische Bilder sie empfängt
und es als Re-AL-ität nach Außen hängt.

Eliane 14.12.05*

*
Stefanie abgeleitet von Stefan/Stephan (griech.) = Kranz, Krone.
Anoki > Ani = das Ani ist das noch schlafende ich, Anoki das Erwachte ICH.
PaN-Tasie >>> pan, griech. = jeder, alles, ganz
PN פנ 80-50 = Aspekt (panim, 80-50-40 = Ge-Sicht, Ansehen, Aussehen)

## Das T-elef-on

Ob fern, ob nah,
ist mir über-haupt klar
mit wem ich tele-phon-iere?

Eine St-imme in meinem Ohr
schenke ich Gehör,
was will sie mir sagen?

Ein-Bild(ung) entsteht von der Person
am anderen Ende vom Tele-Phon,
per-sono - es tönt durch D-ich.

Ich höre mich h-ier selber,
die Verbindung mor-pho(n)Gene-tisch-er Felder,
göttlichter Widerhall im Ohrenblick.

Eliane 14.12.05

## Das/der Harlekin(D)

Ungezwungen wie ein Kind
darfst Du Dich gebär[d]en,
somit stirbt das egoistische Begehren.

Freudvoller Tatendrang
Dein inneres Kind erwecken,
Deine Neu-gi-erde nicht verstecken.

Hallo, mein Har-le-kind,
Du kannst Dich selbst entdecken
und auch die anderen necken.

Eliane 19.12.05*

## Die gegensätzliche Einheit

Wir sind so ver-schi-eden
und doch alle Eins.
Wir gehen gem-einsam
und doch all-ein.
Wir verst-ehen sehr wenig
und wissen doch alles.
Wir fühlen uns stark
und sind dennoch so sch-wach.
Wir spüren uns getrennt
und sind doch verbunden.
Wir kennen nicht das Ganze
und sind dennoch Alles.

Eliane 20.12.05*

*

Un-er-klär-lich(t),
aufgeklärt,
wer das Hier verehrt
ist **MEINER** Wert.+

*

Die Außenwelt verstehen,
das Innenbild sehen
und beides verschmelzen.

*

Entscheidend ist das Ergebnis
aus dem Erlebnis.+

## Der Erz-Alte erzählt

Die Geschichte der Er-de,
sie ist schon geschrieben.
In der Bi-bel wird berichtet
von der Zahl, der Sieben.

Der Alte, als der weise Mann,
ER er(z)hält darüber Kenntnis.
Die Meta-ph-er im Wort versteckt,
nicht für jeden ein Verständnis.

Ein un-r-eifer Geist liest auf den Zeilen,
da er die Tiefe hier nicht sieht.
Der H-inter-g-rund ist ihm verborgen
und falsche Schlüsse er daraus zieht.

Am Anfang ist das Wort (Logos)
und alles ist daraus geboren.
Wer die göttliche Kraft darin erkennt,
wird zum König seiner Welt erkoren.

Eliane 5.1.06*

*

In der Wahrheit verbundene Liebe,
in der Wahrheit verbundenes Glück,
in der Wahrheit des ewigen Lebens,
ge-ba-cken zu einem Stück.+

*

Weiß steht für die Reinheit,
und der Hund kennt die Einheit.+

## Das Un-Persönliche Selbst

Un(s)ich-er-heit in mancher Lage
sch-affe oder schaffe ich es nicht?
Aufgeworfen jegliche Frage
die in mir die Ganzheit bricht.

Das "Ich-Gefühl" ist versch-wunde-n,
die Kraft der Ent-scheidung genommen,
nur im Außen gebunden
ist jede Hoffnung zerronnen.

Wo ist das kleine "ich" geblieben?
Wer hat d-ich mir genommen?
Wirre Gedanken haben es vertrieben,
konnte nicht mehr zu s-ich selber kommen.

Doch was ist mein Selbst?
Ein funktionierender Auto-mat-ismus?
Eine Persön-l-ich-keit, die sich gefällt,
in seinem anerzogenen Pessimismus?

Dann will ich lieber UN-Persönlich sein,
und meinen wirk-Lichten Kern finden.
Nicht mehr re-agieren im genormten Schein
und sich an Unzulänglichkeiten binden.

Will mich selbst verstanden wissen,
wie das kleine "ich" fun-gier-t.
Werde kein welt-l-ich-es Geplänkel missen,
in dem der wirk-licht-e Geist stagniert.

Das große JCH hat s-ICH gefunden,
ist Schöpfergott von s-ein-er Welt.
Als Werkzeug ist das kleine "ich" (ein)-gebunden
im großen Plan auf Go-tt-es Feld.

Eliane 13.1.06*

Der Bar-b-ier
rasiert mich schier
mit der scharfen Schere.

*

Schau immer nach vorne und nicht zurück,
darin liegt Dein großes Glück.+

*

## Das Feuer

Hitze,
Kni-stern-de Geräusche,
Rauch in der Nase,
ein fl-immer-n in der Luft.
Abgebrannte Stoppelfelder,
das Feuer zerstört und bereinigt.
Schwarze Erde
Asche liegt darauf
Dünger für das neue Werden.

Eliane 14.1.06

## Das Jetzt

Im Hier und Jetzt
ein Augenblick der Geg-enwart.
Vergangenheit und Zukunft,
sie sch-rumpf-en zu einem Punkt
im Jetzt.

Alles ist möglich, alles ist offen,
ständig neuer Gedanke,
ständig neues Bild,
geboren aus mir
in das ewige Jetzt.

Eliane 25.1.06*

## Der Spiegel

Schau in den Spiegel,
was siehst Du d-Ort?
Ist es wahr, ist es Il-lus-ion
was sich Dir da offenbart?

Wo ist der Raum, was ist das Bild,
den er Dir zeigt?
Ist es nicht ein T-Raum
der n-immer b-leib-t?

Im Wort Spi-eg-el steckt das Spiel,
das Dich in Raum und Zeit verf-ühr-t.
Es sei hier Dein Ziel,
das alle S-ich-t Dich nun berührt.

Eliane 25.1.06*

## Das Freuden-Feuer

Angezündet ist das Feuer,
lodernde F-lamm-en züngeln ´gen Himmel.
Die Nacht ist erhellt,
die Freude bestellt.

Freu(n)de reichen sich die Hände,
und tanzen gem-einsam im Kreis.
Das Feuer in ihren Herzen,
läßt sie zusammen sch-erz-en.

Die Lust und die Le-ben-digkeit
gibt ihnen Kraft zum W-erden.
Durch Freude und Friede
wächst das Gefühl der Liebe.

Heitere Ge-lassen-heit,
zünge-lnde Worte beglücken.
Sie empfangen die gött-Lichte H-euer*,
da an-gef-acht ihr Freudenfeuer.

Eliane 30.1.06*

*
Heuer: ein alter Ausspruch für >heute<
bzw. >in diesem Jahr<.
Heuer ist der Lohn eines Seemanns.

## Der Tropfen

Ein Farbenspiel auf seiner Haut,
das bald als Illusion verpufft.
Rund wie ein Ball
spiegelt sich darin das Licht,
widerspiegelnd auf der Oberfläche des Wassers,
kurz bevor er eintaucht.

Eliane, 1.2.06

## Der Tropfen

Aus den Regenwolken der Nacht
fällt vom Himmel der Tropfen
Un(d)berührt das Wasser.
Rund wie ein Ball,
auf seiner H-aut ein Farben-Lichter-Spiel,
widerspiegelnd auf der Oberfläche des Wassers.
Er zeigt uns die reale Illusion,
die dann verpufft,
wenn er eintaucht in das Meer des EINEN,
verschmelzend zum NICHTS in das ALLES.

Eliane 1.2.06

## Das Gehege

Es beschützt, es begrenzt und umzäunt.

Ein **K-in-d** braucht den Schutz,
um behütet aufzuwachsen.

Ein **Jug-endlich-er** wehrt sich
gegen diese Begrenzung.

So mancher **Erwachsene** baut Gehege,
um andere einzugrenzen.

Reift dieser zu einem **Weisen,**
schaut er über diese Grenze.

Dann ist er ein Weg-Weiser, der jene behütet,
die in ihrem geistigen Gehege
ihren Weg nach draußen suchen.

Eliane 1.2.06*

## Der Lorbeerheld

Ge-reich-t wird ihm der Lob,
der Rauch steigt in die Nase.
Erdig, har-zig und himmlisch
ist der Duft des Blattes.

Wann kann sein Gaumen schmecken,
wenn der Geruch ihn berührt?
Die Zunge will hier l-ecken,
weil der Duft verführt.

Ein H-el-d mit Lorbeerkranze
geschmückt im Sonnenlicht.
Es strahlt durch das Ganze
sein herr-lich(t) An-ge-Sicht.

Eliane 8.2.06

## Der E-he-B-UND

Aus B (2) wird W (6),
geschmolzen ist der Schnee.
Wird die Trennung überw-und-en,
kannst Du durch die Verbindung ges-und-en.

Der göttliche Sex ist erw-acht
und hat die Gegensätze (B) einsgemacht.
Ein Ehe-B-UND (2-6) in der heiligen Acht,
hat dieses W-und-er hier vollbracht.

Eliane 13.2.06*

## Die Fliege

Ich lasse mich auf etwas nieder
und putze meine zarten, fast durchsichtigen Flügel.
Meine Face-tten-Augen beobachten achtsam die Umgebung,
ob sich mir nichts Gefährliches nähert.
Summend erhebe ich mich, angezogen vom Licht.
Aua, das ist heiß und hätte meine
z-arten Flügel fast versengt.
Doch, was rieche ich da?
Unwiderstehlich, angezogen vom Duft, fliege ich darauf zu.
Ist das vielleicht Honig?
Sss, Sss, jetzt habe ich etwas Leckeres entdeckt
und labe mich an der Köstlichkeit.
Aber was ist das?
Meine Beine k-leben, sind plötzlich schwer,
meine Flügel tauchen immer tiefer ein in diese Masse.
Ich kämpfe, winde mich, will mich befreien.
Unmöglich, vergeblich!
So erstarre ich im süßen Nektar.

Eliane 15.2.06

Und siehe, es geschieht Dir, wie es Dir gegeben.
Es offenbart sich, wie es steht geschrieben.
Es verkörpert sich, woran Du geglaubt.+

***

## Mannshoch

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben,
wo ist bloß mein Mann geblieben?
Wie kann ich ihn nur lieben,
wenn ER sich hat ab-geschri-eben?
Muß ich ihm entgegen gehen,
damit wir uns für immer v-er-st-ehen?
Muß ich s-el-b-er zu den Höhen,
um ihn im G(l)anz-Lichte zu sehen?

Eliane 19.2.06

## Der Trom-Peter

Das Gesicht ganz schwarz,
die Augen geöffnet groß,
die Trompete an den Lippen.

Was will er uns spielen?
Was uns vermitteln?
Traurige oder schwungvolle Musik?

Ganz eins mit seinem Instrument
offenbaren die großen Augen,
daß er den Zuhörern viel geben kann.

Eliane 1.3.06

## Das Boot

Die Wellen umspülen das Boot,
der Wind neigt es zur Seite,
der Sturm erfaßt es volle Breite.

Wie eine Nußschale
schaukelt es auf und ab
und treibt dahin,
in der Gewalt der Elemente.

Die Segel sind gerissen
und schlagen gegen den Mast.
Des Menschen Hand versagt
durch die Kraft des Sturmes.

Eliane 1.3.06

## Das Nichts/Alles

N-ich-ts kann ohne Dich s-ein
jedoch Alles" ist mit Dir.
Alles/Nichts in einem Stein
ist Deine göttlich` Zier.

Die Existenz des Ich´s wird geboren
aus dem befruchteten Ei (Nichts).
Es wird zum Alles erkoren,
der Schöpfer im gespiegelten Licht ist fr-ei.

Des Menschen Ohr in seiner Ru-he
hört als Weiser in der Zeit.
Erdverbunden durch seine Schuhe
ist ER für diesen Gang bereit.

Eliane (1.9.04)1.3.06*

## Fremde Worte

Worte, die keiner kennt,
nur die Resonanz benennt,
was Dein Herz kann fühlen.

Ohne Bilder im Konkreten,
keine Form ist hier vertreten,
nur die Schwingung des Gehörten.

Eliane 2.3.06*

## Die Schnecke

Ein Schneckenhaus am Wegesrand,
spiralförmiges Muster.
Leichte Bewegung bekommt das Haus,
die Schneck, sie möchte raus.

Vorsichtig erscheinen die Fühler
als zartes Tastorgan;
danach die Antennen-Augen,
die die Umgebung beobachten.

Ein leichtes Zucken nach Innen -
Voll der Vorsicht.
Doch dann rollt sie sich nach Außen
in ihrer so eigenen Pracht.

Das Haus auf dem Rücken tragend
kriecht sie nun dahin.
In der Eigenart ihrer Natur,
hinterläßt sie ihre geheime Spur.

Eliane 8.3.06

Die Sch-necke, die ich n-ecke,
verst-eck-t hinter der H-ecke
ich aus dem Schlaf er-w-ecke.
Aus einer Lahmen wird eine Kecke
in der ausgedehnten Ecke.+

*

In der Stille, in der Ruhe liegt die Kraft,
in der Bewegung liegt die Macht.

## *Torenga un Volgara*

Torenga, kon sana de mento,
Krishan bana san.
Volgara, di hor konekto
Lamitara dis bona gan.
Velena sin kara
Ashkanas singo mer.
Doma tora di sto gari.
Bala reto uni nam.
Var dana - ko ste langra
- Singsha ti to kongratore -

## Verständnis und Vertrauen

Verständnis, ein Wort der Tiefe
Doch nicht für jeden
Vertrauen, ein Gefühl der Stärke,
Beides ist für dich hier Segen
Schaue dich um,
Wo du es findest,
Es wird ein weiter Weg sein,
Bis du es entdeckst
In dir - und in den anderen,
- Versuche es zu leben -

Eliane 8.3.06+

## Die (Mutter)-Sprache

Schon lange habe ich versucht
dich zu verstehen - meine Geliebte.
Ich fühle mich von Dir angesprochen
und bin bemüht, Dich auszusprechen.

Du meine Sprache, Verbinderin meines Or-t-es.

Entblöße Dich, zeige mir Deine Tiefen, Deine Höhen,
laß mich fühlen Deine Harmonie.
Du bist für mich die Welt (mundus)
und ewig ein Geheimnis.

Du meine Sprache, Verbinderin meines Landes.

Gebärerin allen Lebens,
ich möchte Dich erkennen und begreifen.
Worte, geformt durch meine Lip-pen,
berühren mein Gegenüber.

Du meine Sprache, Mutter der Nation.

Die Völker haben Dich (sich) gesp-alten,
jedes Land in seiner Sprache,
verloren den Sinn Deiner Ganzheit,
nicht mehr fähig sich zu verstehen.

Du meine Sprache, Verbinderin meiner Welt.

Offenbare mir Deine Liebe durch jedes Wort,
laß mich mit Feuerzungen reden,
so daß sie wieder ein Volk werden
und sich AL-LE verständigen können.

Du meine Sprache ...

Eliane 9.3.06*

## Die Starre

Die Kälte - der Schnee
weiß und gereinigt
präsentiert sich die Landschaft.
Kein Wachstum,
nur Kristalle an der Fensterscheibe.
Die Natur erstarrt in ihrer Art,
wartend auf den Frühling.

Eliane 8.3.06

## Der bunte Ball

Der bunte Ball präsentiert sich
mitten im Raum knall-auf-fall.
Gekrönt mit einer Kerze auf seinem Haupt,
wie eine Erleuchtung.
Still steht er da
und wirft Schatten auf dem Boden.
Doch wehe, wenn er ins Rollen gerät,
dann hat es sich aus-ge-leuchtet.

Eliane 15.3.06

*

Im Himmel gibt es cake (= Kuchen, Torte),
auf der Erde kriecht the snake (= Schlange).
Wake, wake ! (erwache!).+

*

Die Zwei im Rei (Spiegel)
sind rei-nes Ein-er-l-ei.

## Das Blatt und der Stift

Unberührt und rein,
das weiße Blatt Papier.
Kein Kontra-st ist zu erkennen,
vergleichbar einer Leinwand,
wartend auf ein Er-eig-nis.

Der Stift, geführt von der Hand,
gibt dem Blatt seine Lebendigkeit
durch das geschriebene Wort,
so wie der Male-r,
der mit seinen Pi-nsel ein Bild
durch die Farbenpracht
auf die Leinwand bringt.

Das *Eine* ist ohne das *Andere* ausdruckslos.
Erst in ihrer Gemeinsamkeit
entstehen neue Formen und Aus-Drücke.

Eliane 17.3.06

## Da - Zwischen

DA oder DORT
zwie-Lichtig,
zwei-Schichtig.

DA oder DORT
Dies-seits oder Jen-seits,
ein zerrissener Gedanke.

Finde den Ort DA-Zwischen
das macht Einsichtig,
mittig plaziert stehst du richtig.

Im Z-wish-en hast du den Blick
zu beiden Seiten,
die erweiterte Sicht zum Verständnis.

Eliane 19.3.06*

*

## Die S-Tief-el

Das Stiefelpaar ineinander verschlungen,
müde der Wanderung,
abgenutzt, verschlissen,
viele Wege gegangen,
staubige Straßen hinter sich gelassen.
Endlich, nach getaner Arbeit losgelöst,
befreit von den schweißtreibenden Füßen.

Eliane 22.3.06

## Der Frühlingsduft

Endlos lang die Winterszeit,
erstarrt ist die Natur.

Eines Morgens öffne ich die Tür zum Garten;
eine leichte B-rise weht heran
und streift mein Gesicht.
Ein Duft, den ich lange nicht gerochen,
berührt nun meine Sinne.
Ich schnuppere,
sauge begierig nach dem lang Vermißten.

Lauwarm weht der Wind des Südens,
der Verkünder des Frühlings.
Sein Duft erregt meine Gedanken
und erfüllt mich mit Bildern der Lebendigkeit.

Eliane 27.3.06

## Die Metamorphose

Der Frosch,
sehnsüchtig wartend auf seinen Befreiungskuß,
weiß tief im Innern um sein Königliches.

Schon hört er den Schwanengesang,
es ist das Lied des Todes,
der Gesang der Verwandlung.

Das Schwanengefieder
öffnet sich wie eine Lotusblüte
und es erscheint ein neues Wesen.

Rein und kindlich zart offenbart sich das Neue;
der Falter der Nacht erwacht aus dem Schlaf
und wartet auf seine Metamorphose.

Eliane 29.3.06*

## Elementares

Erdgebunden und hervorquellend,
Elemente verschiebend,
Öffnung sowie Verletzung.
Will ES empfangen?
Nach oben steigende Elemente,
vom Himmel Fallendes,
Gegensätzliches sucht nach Vereinigung.

Eliane 29.3.06

## Orientalisches Er-le-ben

Erwartungsvolle Reise,
ins A-ben-teuer-Land.
Das Einlassen neuer Eindrücke,
das Offensein für fremde Bilder.

Be-weg-ende Motive,
Bauten einer fremden Welt.
Gerüche unbekannter Gewürze
schärfen die Sinne für das Neue.

Ungewohnte Klänge berühren das Ohr;
rhythmisch bewegende Körper
zeigen den Tanz des Volkes,
der Ausdruck ihrer Welt.

Tiefgreifende Erfahrung,
fremd und bereichernd,
aktiviert es die Sinne,
erfüllt es das Herz.

Eliane 4.4.06

## Der Stein

Kantig, würfelartig liegt der Stein vor mir.
Aus dem Fels geschlagen
will er überragen.

Als Pf-laster-Stein unter seinesgleichen,
eingereiht als Weg,
ist er unscheinbar und doch ein Glied des Ganzen.

Als Ein-zel-gänger
wird er zum Stein des Anstoßes -
Oder vielleicht zum Objekt der Bewunderung?

Eliane 5.4.06

## Die Hausschuhe

Abgestreift die staubigen Schuhe,
hineingeschlüpft in die Haus-Schuhe,
gibt es mir die Haus-Ruhe.

Alle Viere von sich gestreckt
mich kein Kobold mehr neckt.

Eliane 5.4.06

Arm und Rei-ch
sind spie-gel-gle-ich,
verbindende Umarmung.
H-ier zählt man nicht das Geld,
sondern die Taten von dem H-EL-d.

Eliane 7.4.06

## Vor-her-seh-bar

Es tritt hervor,
was doch zuvor
vorhersehbar gewesen.
Ein geistig` Wesen
ganz un-belesen,
kann nimmermehr verwesen.
Veränderbar in seiner Norm,
n-ich-t gebunden an die Form.

Eliane 11.4.06*

## Innen wie Außen

Das Innen und Außen,
ein gespiegeltes Paar.
Es sch-eint getrennt,
solange Dein Bewußtsein schläft.

Nichts kann in Er-schein-ung treten,
was nicht im Geist entstanden.
Die innere Sicht in Gefühle getaucht
erzeugt das äußere Bild.

Schöpfer Deiner eigenen Gedanken
trenne nicht, in Du und Ich.
Werde ein weiser Gestalter,
und liebe alles Außen.

Das ist die Eh-he,
die nicht gebrochen werden soll.
Das ist das Bündnis zwischen Gott (Geist)
und deiner Welt (Materie).

Die doppelte Sicht in EINS gedacht,
die macht Dich wirkLich(t) wach.

Eliane 11.4.06*

## Der erste Schritt

Der erste Schritt
erweist sich manchmal als Fehl-Tri-tt.
Viel Mut, Kraft und Vertrauen gehören dazu,
diesen Gang zu beschreiten.

Erfahrungen gesammelt,
Erkenntnisse gewonnen,
lassen das Fun-da-ment stabil werden;
dann kann man den nächsten Schritt wagen.

Eliane 12.4.06

## Das Heil

Der All-Tag wird gekreuzigt,
der Schmerz somit genommen,
Klarheit wird gewonnen.

Das Heile-Land in mir,
nach wunde-r-reicher Wanderung.
Mein heiles Kind kann sich erfreuen,
da der neue Tag in Sicht.

Eliane 12.4.06

## Die Haus-Auf-Gabe

Das Haus ist meine Umhüllung,
es ist sichtbar in der Welt.
Nicht immer als innere Erfüllung
wenn die Gedanken verstellt.

Den Anderen gerecht zu werden,
muß ich das von mir erwarten?
Das kann ich nicht als Aufgabe sehen,
und führt mich bestimmt nicht in den Eden-Garten.

Diese Art des Gedanken-Hauses
möchte ich viel lieber verlassen.
Mein wahres Inneres finden,
und keine Energien für Nichtigkeiten verprassen.

Somit sehe ich meine Aufgabe
mein wirklich(t)es Selbst zu finden.
Es ist meine Haus-Auf-Gabe,
sich nicht mehr an Normen zu binden.

Durch mein neues Gedanken-Ge-wand
kann mein Haus sich wandeln.
Mein Himmelreich sich in mir spannt
und ich kann durch mein Selbst frei handeln.

Eliane 17.4.06*

*****

Alles kommt zur rechten Zeit,
das Glück und die Gelegenheit.+

******

Die Natur in ihrem grünen Kleid
ist veränderlich und zugleich Beständigkeit.+

## Der erste Kuß

Mädchenhaft, unschuldig
und doch neugierig auf das andere Geschlecht.
Ein Junge, witzig, etwas vorlaut,
aber auch zärtlich, kommt mir nahe.
Diese Nähe bringt meine Gefühle durcheinander.
Zweifel kommen auf,
soll ich, soll ich nicht?
Doch die Neugierde siegt.
Hinter einem Busch,
ganz verborgen, so daß uns bloß keiner sieht,
wage ich es, die Nähe noch inniger werden zu lassen.
Ich habe Herzklopfen und ein ängstliches Gefühl.
Wir umarmen uns,
schüchtern, leicht gehemmt, berühren meine Lippen die seinen.

Eliane 19.4.06

Lirum, larum Löffelstiel,
unsere Liebe ist subtil.
Du gibst mir so viel,
darum sind wir bald am Ziel.

***

Das ICH als Kegel
fährt im Wind
unter göttlichem Segel.+

***

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg,
wo ein Affe ist, ist auch ein Nadelöhr.+

## Die Zitrone

In meinen Händen fühle ich eine Frucht.
Sie ist klein, so daß ich sie umschließen kann.
Ihr Äußeres fühlt sich an,
Wie eine nachgiebige, lederne Haut.
Es scheint eine reife Frucht zu sein,
und der Duft gleicht ihren Blüten.
Bilder aus südlichen Gefilden kommen in mir hoch
und ich fühle beinahe die Sonnenstrahlen.
Allerdings der Saft auf meiner Zunge aktiviert alle meine Sinne.
Meine Gesichtszüge kneifen sich zusammen,
die Säure pur in meinem Mund zwingt mich dazu,
daß ich mich schütteln muß.

Eliane 26.4.06

## Tatwort

Wie ist das mit dem Tun?
Muß man sich da ein Bein ausreißen?
In der Stille liegt doch die Kraft;
kann man vielleicht beides verbinden?

Das ist ein genialer Gedanke,
das ist doch ein Wort.
Laß uns so zur Tat schreiten,
laß uns zum Täter der Worte werden.

Bewegung aus der Stille -
Die stille Bewegung -
Gezeugt daraus den Gedanken,
gebärt es das lebende Tat-Wort.

Eliane 3.5.06

## Der Tod des Vaters

Das Bedürfnis nach Anlehnung,
das Suchen nach Halt und beschützender Geste,
nach ausdruckstarker Bestimmtheit,
das zielgerichtet Sicherheit gibt.

So sucht der Sohn nach der väterlichen Kraft,
die ihm dieses vermitteln kann.
Er sucht nach seinem Vor-bild
und ist zugleich des Vaters Ab-Bild.

Schmerzhaft und leer
fühlt sich der Sohn in seinem Innern,
da sein Vater in ihm gestorben.

Der geistige Tod,
die Erstarrung des kreativ Schöpferischen.
Wo ist der Er-zeuger aller Gedanken, aller Ideen,
die in die Tat gesetzt werden möchten?

Der An-trieb des ewig Seienden,
gibt den zündenden Funken.

Die Öffnung innen, und das Tun im außen
als verbundene Einheit,
lassen den Sohn und Vater wieder auferstehen,
denn der eine ist des anderen E-ben-Bild.

Eliane 5.5.06*

## Die Wabenpracht

Aus einem quadratischen Rah-men
entspringt ein Kunstwerk ohnegleichen.

Ein Bienenvolk hat ihre Waben
als Sechs-Eck dicht an dicht gestaltet.
Dieses Wachs-ge-Bilde ist die Präzision
von etwas Unnachahmlichen.

Diese kleinen Licht-Arbeiter
sammeln unentwegt den Blütenstaub.
Das Ergebnis in dem Sex-Eck
ist der leck-ere, süße Honig.

Eliane 10.5.06

## Der Gelähmte

Zuvor ein Leben der Bewegung, der Lebendigkeit.
Eine Selbstverständlichkeit -
Dann, ein Schicksalsschlag, der alles verändert.
Gelähmt -

Kaum einer Bewegung möglich,
krampfhafter Versuch zum ersten Schritt;
einzig die Gefühle
die Verzweiflung, die Angst, die Resignation,
die noch lebendig sind.

Jede innere Kraft und Wille
lassen sich nicht auf den Körper übertragen;
verzweifelter Akt des Gelähmten.

Eliane 10.5.06

## Schalen und Zuckerwürfel

Vier Schalen stehen als quadatische Form vor mir.
Drei Zuckerwürfel liegen in der einen
und drei Würfel in der anderen Schale.
Zwei Schalen bleiben leer.
Verschiebung -
Aus dem Quadrat wird eine Reihe,
drei Würfel in der ersten Schale führen an,
dann eine leere Schale,
und wieder eine Schale mit einem Würfel.
Die letzte Schale bleibt leer.
Somit ist ein Wechsel von Fülle und Leere zu erkennen.

Eliane 24.6.06

Kinder, macht euch frei,
der Abstand trägt dazu bei.

*

Worte bring ich aufs Papier,
da Quellennymphen in mir.

*

Danke für die schönen Worte,
der Tonfall macht hier die Musik,
Stimmungsvoll, piano-forte
pro-du-ziert die T-Raumfabrik.

## Sch(n)eide-n

Was für Gedanken steigen in Dir auf,
wenn du das Wort ***Scheide*** hörst?
Denkst Du an die Sp-alte,
die in den weiblichen Schoß führt?
Oder an die Umhüllung für das Schwert,
dessen Klinge scharf sch(n)eidet?

Vielleicht kommen Dir Bilder vom Holzscheit
oder Gedanken vom Ab-schied.
Ebenso der Scheidungsrichter,
der sich entpuppt zum Schiedsrichter.

Wer sich ge-scheit vorkommt
ist oft von anderen geschieden.
Drum sei man lieber be-scheiden,
dann ist einem das Glück beschieden.

Willst du etwas unterscheiden,
bedarf es zweierlei.
Der Unterschied ermöglicht es,
das Gegensätzliche als Einheit zu verstehen.

Zur Va-gina gehört der Phallus,
zum scharfen Schwert die Scheide,
zum Abschied, das Wiedersehen.

Eliane 27.5.06

## Der Reichtum

In meiner Tiefe verborgen
öffnet sich mir eine Tür.
Dort habe ich einen Spiegel gefunden,
ein **Rei-ch*** in mir.

Ein Bewußtwerden meiner Fülle,
ein Reichtum ohnegleichen.
Schätze tun sich auf,
die zuvor verborgen.

**Har-monie*** und Frieden,
strahlende Freude wie ein Diamant,
Herzenswärme gleich dem roten Rubin
und tiefe Ruhe wie der klare Aquamarin.

Niemand kann sie mir stehlen,
denn sie sind ein Teil von mir;
verborgen in der Tiefe,
und doch sichtbar.

Eliane 31.5.06*

*
Rei-ch = Spiegel-Zusammenfassung
Spiegel, hebr. = rei
Ch (Chet) = Zusammenfassung
Berg, hebr. = har
Berg, lat. = mons
Allein, Einzig, griech. = monos

## Ein Neu-es E(r)den-L-Ich-T

Mann und Frau haben durch Ihre Liebe
etwas Neu-es er-schaffen.
Ein E(r)den-Kind -

In Eurem Da-Sein erscheint eine Seele,
die er-Neut den Weg
des St-off-liche(t)en be-schrei-ten möchte.

Es wird Euch ein großes Gesch-enk(el) gegeben,
die Erfahrung zu machen,
was El-Tern bedeutet.

Liebe, Freude, Glück und auch Verantwortung
werden Euch be-reicher-n.
Ein Neues Le-Ben ist wie eine neue Liebe,
ein Geschenk von himmlisch-barem Wert.

Eliane 1.6.06+

Die Schulter ist entblößt,
die Schuld ist nun gelöst.
Der Hut ist abgenommen,
der Heilige Geist kann kommen.

Eliane 3.6.06

## Der Hamp-EL-Mann

Schaut Euch bloß mal an,
es wirkt hier der Hampelmann,
denn er spielt den Ampel-Mann.
Mal >s-top< mal >go< die Fahne zeigt,
der Verkehr sich diesem beugt.

Eliane 7.6.06

## Der Gedanken-Falter

Aus heiterem Himmel
ein Geistesblitz,
fällt sekunden-schnell
als Gedanke ein.

Aus dem Augenblick geboren
ent-puppt sich da ein Schmetterling.
Sein Kokon hat es verlassen,
seine Gestalt, ein völlig neues Ding.

Geduld brauchte es zur Ent-wicklung,
bis sich entfalten konnt´ ein neues Kleid.
Nie wurde es zuvor getragen,
da erst die Reife gibt die Möglichkeit.

Ein Wunderwerk ist so entstanden,
die Öffnung hat es hier vollbracht.
Eine Viel-Falt anzuschauen,
aus der Entpuppung dunkler Nacht.

Eliane 20.6.06*

## Das St-eck-Spiel

Kommen Worte ins Rollen,
so wie die Murmeln,
hört man die Leute murmeln:
Was soll das Versteckspiel?
Ein Steckspiel mit Worten?"

## Das Wort-Spiel

Das Wort, ein Spiel,
gleich einem Versteck und einer Öffnung.
Vieles drückt es aus,
da viel im Worte-Spiel enthalten.
Es berührt die Menschen
oder stößt sie ab.

Grenzenlose Möglichkeit,
oder Ein-Engung,
kreativ oder nachplappernd,
doch immer eine Berührung mit dem Gegenüber.

Eliane 21.6.06+

*

Joseph webt,
Joseph lebt,
der Geist zum Himmel strebt.

*

## Die Welle

Aus dem Element des uranfänglichen Seins
rollt die W-El-Le,
Kraft ansammelnd,
immer stärker, größer werdend,
zur lebendigen Mauer aufgetürmt,
mit tosendem Geräusch,
dem Ufer entgegen.

Je näher das Ziel,
desto größer die geballte die Kraft,
um sich letzt-endlich zu brechen
als züngelnde Gischt.

Eliane 27.6.06*

## Wo hört das Wort auf lebendig zu sein?

Worte, die ausgesprochen werden,
möchten sich mitteilen, berühren,
Gefühle wecken und erregen.

Wo sie nicht verstanden werden,
nicht auf fruchtbaren Boden fallen,
gibt es keine Re-son-anz beim Gegenüber,
um hier eine Schwingung zu erzeugen.

Haben die W-Orte d-Ort ihre Leb-end-igkeit verloren?

Wenn ein Same auf t-rock-ene Erde fällt,
kann er sich nicht Gestalt-en,
und das Geheimnis seiner Schönheit nicht entfalten.

Das Wort IST", denn ALLES IST aus ihm entstanden -
Ein Werk-Zeuge göttlich(t)er Kraft.
Erst die eigene Lebendigkeit in sich,
läßt auch das Wort lebendig werden.

Eliane 27.6.06*

## Horizontales

*Spricht ER:*

*..... ferne gerade Linie*
*endlos weit.*
*Sie ist (du bist) der Rahmen meines Daseins -*
*aber dahinter liegt meine Sehnsucht*
*in unendliche Weiten*
*ganz tief in mir.*

Antwortet SIE:

Oh, könntest Du Dich doch öffnen,
alle Schranken fallen lassen,
Deine Sehnsucht stillen an meinem Busen,
den Quell der Natur, des nährenden Mütterlichen.

Dann offenbart sich Dir unser Ge-heim-nis,
Ge-liebte(r) mein:
Himmel und Erde verbinden sich so
und Horos* wird durch uns geboren.

Michael/Eliane 30.6.06

*hóros (griech.) = Grenze, Grenzstein, Ziel.

## Vertikales

Ein Feuer wird gezündet,
der Holzscheit brennt und knistert.
Funken und Rauch steigen auf nach oben,
vertikal der Weg des Geistes,
verbindendes Element von Himmel und Erde.

Eliane 28.6.06

## Das ErbarMeN

Das Erbe der Armen
nennt sich er-bar-men.

Die Barm-Herz-igen
berühren die Un-Glück-Seel-igen.

Trauer, Angst und Schrecken,
sollten nur auf-wecken.

Liebe im Herzen erwacht,
beleuchtet die dunkle Nacht.

Es nahet somit der Morgen,
abgelegt die drückend´ Sorgen.

Glück und Freude kann nun kommen,
die göttliche Stimme in sich vernommen.

Zum Dank gefaltet die Hände,
im Herzen die s-EL-ige Wende.

Eliane 4.7.06*

## HoLO-BeN

Alles wir geloben,
bekommen den Lob von o-Ben.

Holo-feeling ist erwacht,
hat den Sohn hier frei gemacht.

Hallo BeN, Du glücklicher Knabe,
Geistaspekt in vertikaler Lage.

Angehoben jeglich(t) Sicht,
dieser Mund die Wahrheit spricht.

Eliane 11.7.06*

## Der Hahn

Noch nebelhaft der Himmel,
kurz vor dem Sonnenaufgang.

Die N-acht verabschiedet sich
mit ihrer Dunkelheit und Stille.

Schon die ersten Sonnenstrahlen
durchdringen die Nebeldecke.

Der Hahnenschrei hallt durch das Tal;
er will sein schlafendes Volk wecken.

Symbolischer Verkünder
der Sonne und der Auf-ER-stehung.

Der Sieg des Lichts Christi
über die Macht der Finsternis.

Der Verkünder des M-or-gen,
Beginn neuen Le-bens.

Eliane 15.7.06*

*

Auf meinem Weg nach Innen
begegne ich Gott.
Auf meinem Weg nach Außen
begegne ich mir selbst.+

*

Zwei Flügelschläge gehen auseinander
vier Flügelschläge kommen zueinander,
sechs Flügelschläge werden eins.+

## Das F-Euer-Werk*

Far-ben-pr-acht* - funkeln wie S-terne,
entlocken uns ein Ah und Oh.
Be-wunder-ung für den Augen-Blick,
Entzückungen für dieses Schauspiel.

Die Ex-plosion, aufleuchtend,
ergießt sich in alle Richtungen,
um wieder im Nichts zu verglühen.

Die Gedanken sind euer Werk
als Funken in die Tat gesetzt.
Ein Feuerwerk am Nachthimmel,
erhellend und sichtbar für alle.

Eliane 23.7.06

*

**F-euer-Werk** = die zeitlichen Gedanken sind Euer Werk.
**Far-Ben-Pr-acht**:
Radix PAR 80-1-200 = verschönern, zieren, preisen, Lux-us
BeN = Sohn, Einwohner
PRA, 80-200-1 = Wildesel, Wilder

## Gelassenheit

Einlassen - verlassen,
lieber gelassen sein
für alles, was kommt.

Unvoreingenommen
den Dingen entgegen gehen,
die sich ereignen.

Ruhe und Achtsamkeit,
in seiner Mitte bleibend,
führen zur Gelassenheit.

Eliane 2.8.06*

## Das Seuse-Haus

Es seuselt der Wind,
um die Ecke des zehnten Hauses.

Er flüstert jeden zu
der bereit, sich zu öffnen für das Wunder.

Im Innern der Geist aktiv
will die feinen Ohren verwöhnen.

Er berührt das Gemüt des Alten
und die Seele des Kindes.

Der Meister-Tänzer der Worte
ist Diener des schöpferisch´ Ganzen.

Seine Worte, in gespitzter Form,
erheben sich aus der Norm.

Sie wollen berühren, begeistern, erwecken,
wollen entzücken, sich nicht verstecken.

Gesagtes mit Nichtgesagtem vereint
läßt Neugestaltendes erklingen.

Der Sausewind, fordert euch auf geschwind
zum Geistes-Tanz der Kreativität.

Seid die Auf-Hörer in Seusehaus,
dann gehen eure Herzen auf.

Eliane 4.8.06*

## Neue Ge-Schicht-en

Gedanken klingen nach,
hängen am Vergangenen.
Diese Geschichte,
Schicht für Schicht
ein auflösendes Element.

Und dann
- Vorüber -
Abgeschlossen -;
wird gleichzeitig Fundament,
zum Aufbau für das Andere.

Eine neue Geschichte,
gestrickt aus unbekannte Mustern
will sich formen,
sprießt hervor,
drängt zum Licht
wie die Lebenskraft durch den Keim.

Kaum erkennbar,
nicht definierbar,
doch unumstößlich.
Mit der Macht des Unaussprechlichen
drängt das Neue an den Tag.

Eliane 15.8.06*

*

Ich pfeife auf ein Publikum,
das denkt, es müßte kritisieren.
Sie sind Figuren im Pan-optik-um,
fremdes Denken sie strangulieren.+

## Das Ab-heben erleben

Erst das Ab-leben
gewährt das Ab-heben
und erschafft neues Leben.

Der göttliche Zorn
enthüllt das Korn
und erschafft neue Form.

Das Alte ist
nicht wiederzuerkennen,
das Neue kann man noch nicht benennen.

Es muß sich ent-f-alten,
zu etwas Eigenen sich gestalten,
dann kann es einen Namen erhalten.

Eliane 18.9.06*

*

Steht die Kunst nicht in der Gunst,
gilt das Werk als verhunzt.
Wer als Könner hier fungiert
wurd` von Gönnern subventioniert.+

## Ent-flammt

Viele Menschen begegnen sich,
jeder trägt sein eigenes Licht,
oft verborgen, nicht wissend,
was in ihrem Innern schlummert.

Man berührt sich mit Worten
und tauscht Gedanken aus,
manchmal erhellend,
manchmal verdunkelnd.

Wenn jedoch zwei Gedanken
zu EINEM werden,
verbinden sich zwei L-ich-ter
zu einer großen Flamme.

Eliane 25.9.06

*

Jede Zahl, die mir er-sch-eint,
fällt auf mich zurück,
dann ist sie mit mir vereint
und nicht mehr nur ein Stück.+

## Natur-Al(l)es

Ein ständiger Blick
auf einen Platz in der Natur.
Wechselnde Ereignisse,
wandelnde Bilder im Kreislauf des Jahres.

Das Naturkleid verändert seine Farben,
geprägt durch Winter und Sommer.
Aufblühendes und ver-Wesendes
reichen sich die Hand.

Erstarrtes und Bewegtes zeigen sich
als wechselnde Charaktere;
eine Symbiose des Unvorstellbaren.

Nichts Bleibendes
und doch Bestehendes,
alles Augen-Blick-liche
im Wechsel des Ewigen.

Eliane 1.10.06*

## Die Leere und die Fülle

Da sitze ich im Gefängnis,
eingesperrt mit meinen Gedanken,
bedrückende Gefühle,
die sich nicht mitteilen können.

Heute ist mein Geburtstag;
man schenkt mir Papier und Stift.
Das weiße Blatt regt meine Gedanken an,
und ich greife zum Stift,
suche nach Worten,
die den leeren Raum füllen könnten.

Noch stockt es in mir,
noch hadere ich,
über was und wie ich mich mitteilen möchte.
Ich horche tief in mich hinein,
welche Gedanken-Gefühle aufsteigen.

Die ersten Impulse erregen mein Gemüt
und lassen die Hand den Stift führen.
Worte bilden sich,
fangen an zu fließen,
ungezwungen und leicht.

Immer stärker der Aus-druck,
- bewegter Geist - geöffnete Gefängnistür
Frei, endlich frei!

Eliane 11.10.06*

## Die Heimat - die Fremde

- Der Ort der Geburt,
gewohnte Umgebung,
Geborgenheit und Gefühl der Sicherheit -
So beschreibt man wohl den Ort,
den man Heimat nennt.

All das, was einem nicht vertraut ist,
was neuartig erscheint,
vielleicht unsicher macht,
doch auch zu Abend-teuern auffordert,
nennt man die Fremde.

So manche Fremde wurde zur Heimat;
so manche Heimat wurde zur Fremde.
Was ist nun die wirkliche Heimat?

Lange habe ich im Herzen getragen
diese auftauchenden Fragen.

Nach langer Suche
bewegt sich mein Geist nach Innen.
Eine Erfahrung in der Nacht,
als ich gerade einschlafen will.

Da spricht in mir eine Stimme:
"Will-kommen ihr Kinder,
will-kommen da-heim,
will-kommen im Hof der Gefährten."

Jetzt weiß ich wo meine Heimat ist.
Ich bin zu Hause angekommen,
in meinem Innern.

Eliane 17.10.06*

Berg und Tal,
Er-hebung und Ver-tiefung
bedingen einander.
Ohne Kontrast kein Erkennen,
ohne Gegensatz kein Gegenüber.

## Die Zuschauerin

Zu-schauen, an-schauen, sich nicht einmischen,
was im Theater geboten wird.
Als Be-ob-achter-in verfolgt sie achtsam
den Tanz auf der Bühne.

Das Leben selbst gestaltet sich auf der Bühne,
ein Rollenspiel als Lebens-Tanz,
auf der sie sich befindet.
Als Zu-schauerin ,
mit dem Abstand zum Geschehen,
wächst das Verständnis für die Ereignisse.

Eliane 27.10.06*

## Das Ende vom Anfang

Langsam erlöschen die Lichter,
Dunkelheit macht sich breit.
Ein Ent-wicklungsweg ist beendet
- Abschluß -

Angespannte Erwartung,
beklommenes Gefühl,
Unsicherheit.

Nichts kann man greifen,
nichts konkret erfassen.
Wie ein Schattenbild
klingen die letzten Schritte nach.

Die Gedanken kreisen einige Atemzüge lang,
ein kurzes Aufflackern noch,
doch es zündet nicht mehr.

Knisternde Stille - Dunkelheit.
War-ten, nochmals w-arten.

Nicht sichtbar, was jetzt kommen will,
dieses Neue, dieses Unbegreifliche.
ES will sich in der Dämmerung entwickeln, gestalten,
bis der Morgen erwacht.

Eliane 8.11.06*

## Eifer-Sucht

Eifrig Du nach etwas suchst,
was Du nicht besitzt.
Festzuhalten Du versuchst,
was Dir bereits gehört.

Du gönnst dem Gegenüber nicht das,
was Du selber nicht haben kannst.
Du gönnst auch keinem anderen das,
was Dir gehört.

Begierde, Neid und Verlust-Engste
engen das Herz ein,
lassen Dich erstarren,
nichts kann fließen.
Somit fließt auch nicht das zu Dir,
was Du so gierig begehrst.

Eliane 13.11.06*

## Hand-lung in Ein-heit

Zwei Hände strecken sich entgegen,
eine Berührung des Augenblicks,
Annäherung des Unbekannten,
zum Erfühlen des Gegebenen.+

## Der vertikale Aufstieg

Fast frei schwebend zwischen Himmel und Erde,
suchen Hände und Füße nach Halt
in Spalten und Ritzen.

Konzentriert und acht-sam mit jeder Tritt,
der weiter aufwärts führt.
Ein Seil gibt das Gefühl der Sicherheit.

Der Boden entfernt sich,
verändert seine Dimension,
die Luft hier kühler und klar.

Die vertikale Felswand,
eine Herausforderung für das Un-mögliche.
Dem Himmel näher kommen,
aus eigener Kraft!

Eliane 28.11.06

## Das Schwarze

Das MutterKoRN, ganz schwarz,
verbirgt seinen KeRN,
was einst zutage treten will.
Im Mutterschoß ist die Fülle des Seins enthalten.
Wenn der Kern sich enthüllt,
entfaltet sich neues Leben.

## Ad-vent

Lichtersterne erhellen die Straßen,
geschäftiges T-reiben in vielen Gassen,
Hände bestückt mit vollen Taschen.

Flötentöne und Chorgesang
auf dem Platz des Weihnachtsmarktes
berühren die gestreßten Gemüter.

Der Adventskranz schmückt den Tisch,
Kerze um Kerze wird angezündet,
bis die Weihenacht erscheint.

Vier Lichter weisen auf die Ankunft *
auf den Christus in der Zeit.
Beth-lechem* das Haus des Brotes,
ist der Ort der Laib-Licht-keit.

Eliane 4.12.06*

*
**adventus** (lat.) = Ankunft
**Beth-lechem** = das Haus des Brotes
beth (hebr.) = Haus
lechem (hebr.) = Brot

## Die Lebens-Aufgabe

Das Leben hier,
ganz ohne Frage
gibt uns eine große Aufgabe.

Viele suchen nicht nach ihrem Geheimnis,
sie wissen nicht einmal darum
und in ihrem Innern bleibt es stumm.

Der größte Schatz ist hier versteckt.
Verborgen im tiefen Kern,
will er gefunden werden.

Die göttliche Esse-nz
ist die Einmaligkeit
eines J-Eden* von uns.

Suche sie, finde sie,
laß sie sich kreativ gestalten
und gebe deinem Ausdruck LeB-en.*

Eliane 19.12.06*

*
J-Eden = göttliches Eden (Paradies)
leb (hebr.) = Herz
ben (hebr.) = Sohn

## Unvermögen

Was wir mögen oder abstoßen
ist Meinung aus dem Anerzogenen.
Unser Unvermögen, alles zu integrieren,
macht uns arm, eben unser Nicht-Vermögen.

Die Rose, als Blume der Liebe
kann mit ihrem Zauber jedes Unvermögen auflösen.
Ihr Duft als Z-art-heit der Annäherung,
verbindet Gegensätzliches.

Eliane 9.1.07

## Eine kleine Geste

Ein Wink, ein Augenz-wink-ern
vom Gast-geber zu mir.
Ich schaue, verstehe nicht ganz,
was will er mir mit dieser Geste sagen?

Kurze Ratlosigkeit einerseits,
ein Lächeln meinerseits,
würde ich gerne erraten, was es bedeutet.

Gefühle der Verbundenheit
und des Vertrauens kommen in mir hoch.
Nun verst-ehe ich,
seine kleine Geste ist ein Wink
des gemeinsamen Verst-ehe-ns ohne Worte.

Eliane 9.1.07

## Das Linsen-Gericht

Die Linsen als das Totenma(h)l
sind oft schwer v-erd-au-lich.
Dem Magen bereitet es die Qual,
da die Vielheit nicht erb-aulich.

Esau giert nach dem Gericht
er glaubt, er sei hier st-erblich.
Somit verliert er sein Ge-Sicht,
und behält sein Erbe nicht.

Jakob kann als Letzter l-ach-en,
denn er bekommt, was ihm gebührt:
In ihm ist das ständige Er-wachen,
das nicht in die Vielheit führt.

Eliane, 9.1.07*

## Das Verständnis

Schuld, Leid und Zorn,
ge- und er-lebt von vielen,
und nicht fähig, Freude und Glück zuzulassen.

Wenn ein Freund Verständnis und Wege zeigt,
wie sie aus dem Teufelskreis herauskommen,
ist es so viel mehr, als jede Moralpredigt.

Eliane 9.1.07

## Still-stand

Tick - Tack, Tick - Tag,
Rädchen in Rädchen greifen ineinander,
die Bewegung setzt die Zeit in Gang.

Das Räderwerk der Uhr,
die Un-Ruhe eines ständigen Kreislaufs
gibt den Rhythmus von Tag und Nacht.

Das Le-ben im Auf und Ab,
Ent-wicklung und Veränderung,
läßt uns Raum und Zeit erfühlen.

Wenn keine St-unde mehr schlägt,
ist die Stille auflösendes Element.
Ohne Bewegung fällt die Zeit
in die Ruhe der Ewigkeit.

Still-stand - dem Tode gleich,
tot-alles Einssein mit Allem,
ausgelöscht die Illusion der Trennung.

Erst das Zahnrad der Zeit
erzeugt wieder Be-Weg-ung
und reißt uns in die Du-alität des Lebens.

Eliane 16.1.07*

## Ekstase

Trommel-Töne erzeugen
Schwingungen in der Luft.
Die Tänzer,
angefacht von schneller werdendem Rhythmus,
bewegen sich drehend
und barfuß im Staub.

Ein sich Mitgerissen-fühlen
durch die Trommel-Schläge,
lassen Kopf, Körper und Gliedmaße
immer turbulenter wirbeln.
Ein sich Hingeben dem wilden Rhythmus,
ein Augenblick der Ekstase.

Eliane 17.1.07

## Das Pro-gramm

Programmiert bis ins De-Teil,
jedes Bild gescannt,
umfangreiche Möglichkeiten
innerhalb der Norm.

Bild an Bild in schneller Folge
erzeugt Illusion von Be-weg-ung,
vorgewölbter Raum,
einem Spiegel gleich.

Neue Gedanken steigen auf,
neue T-Räume wollen sich gestalten.
Die Gefühle wirken dann als Kraft,
wodurch man wird andere Bilder erhalten.

Eliane 29.1.07*

## Die Beständigkeit

Standhaft steht Mann für seine Ziele,
und bleibt sich selber treu,
wächst mit seiner Erkenntnis,
und ver-steht die Argumente anderer.

Hat die Be-ständ-igkeit
die Kraft der W-end-igkeit?

Geistige Fl-Ex-ibilität und Toleranz
sind nicht totes Denken.
Es ist eine Bewegung
in seinem Bestand.

Hat die Beständ-igkeit
die Energie der Le-ben-digkeit?

Die Kraft aus der Mitte
ist ohne Bewegung
und doch routiert sie,
ständig Kreis-End um uns.

Best-End-igkeit,
die Kraft aus der Ewigkeit.

Eliane 29.1.07*

## Der Buch-fink*

Jedes Buch zählt vier Ecken,
dazwischen sich ver-st-eck-en
die Texte für den Leser.

Der Buch-fink kommt geflogen,
sein Ge-fieder p-ink angezogen,
zeigt Gipfelqualitäten.

Im H-erbst* fallen die B-lätter,
die Buch-Ecke-rn als letter*
sind Nahrung für die Hungrigen.

Eliane 27.1.07*

***p-ink** > die Sprache in Tinte
P/F = Wort, Mund, Sprache
ink, engl. = Tinte, Tusche, Schwärze.
**H-erbst** > die Sicht, die du erbst
H = die Sicht, Wahrnehmung.
**letter**, engl. = Buch-stabe, Brief, Schreiben.

## Das Zeichen

Leicht führt die Hand den Stift,
der kraftvoll geschwungen wird.
Ein Initial, ein Zeichen ist gesetzt,
entstanden aus den Impuls des Augenblicks.

## Großer Abstand

Ein kleines Licht,
gefallen auf die Erde,
mitten unter uns.

Ein Beobachter von höherer Warte
ist traurig, weint beinahe.
Ein stummer Schrei -

Hat er um das kleine Licht Angst?
Will er sich mit diesem verbinden?

Ja, dann laß dich doch einfach fallen.
Ein Sprung in die Ungewißheit -

Eliane 31.1.07

## Ab-Fahrt und An-Kunft

- Bahn-Steig "7" -
Ich be-steige einen D-Zug.
Zug um Zug
setzt dieser sich in Be-weg-ung.

Alte Gleise verlassen,
den Blick wenden
in eine neue Richtung,
Ge-wohnt-es hinter sich lassen.

Mit voller Ab-Sicht* habe ich mich
gedanklich ver-ab-schiedet.
Ab und an noch mit leichtem Weh-Mut,
doch auch mut-ig schaue ich dem Ziel entgegen.

Zwischen-Station,
kurzes Verweilen.
Der Blick aus dem Fenster
zeigt ein stehendes Bild.

Ein schriller Pfeifton gibt Signal,
der Zug rollt an.
Wieder wechselnde Bilder
in schneller werdender Folge.

Fliegende Landschaft aneinander gereiht,
zeigt die Illusion der Be-weg-ung.
Ich glaube, mich von diesem
zu jenem Ort zu bewegen.

Doch, ich sitze still im Ab-teil,
bewegungslos,
einzig,
meine Gedanken fliegen voraus.

Quietschende Bremsen,
nur noch ein Ruckeln und dann
- Angekommen -
Bahnsteig "8".

Eliane 2.2.07*

*
AB (hebr.) = Vater
Ab-Sicht = die Sicht des Vaters

## Dialog mit meiner Nase

Hey, wie geht es dir?
Gestern hattest du keine Luft bekommen
und mußtest dich ständig schneuzen lassen.

*Ach ja, jetzt läuft es durch mich durch*
*Und ich warte darauf,*
*daß es endlich zum Stillstand kommt.*
*Letzte Woche ging es mir noch sehr gut,*
*da durchströmte mich die frische Waldluft.*
*In der Kneipe bei dem Zigarettenrauch*
*hättest du mir die Löcher zuhalten sollen.*
*Na ja und im Parfümgeschäft ..... einfach herrlich.*

Ja, ja, da hast du dich etwas hochnäsig benommen.

*Wieso? Ich sitze doch in deinem Gesicht*
*Und du bestimmst, ob ich hochnäsig wirke.*

Eliane 14.2.07

## Aus der Dunkelheit

Eingebettet in Dunkelheit
und trotzdem glaubend,
die Dinge zu durchschauen,
das sind die Blinden,
die die Blinden leiten.

Immerwährender Kreislauf der Dualität.

Der Ritt in die wahre Erkenntnis
ist der Schritt zum Verständnis.

Eliane 27.2.07*

## UDO*

O Du,
der Du
aus Wasser und Feuer geboren,
vom Heiligen Geist zum Le-ben erkoren.

Erbgut und Heimat in uns allen
kann als Duo
in ihrer Polarität erstrahlen.

Das Verbinden (U)
vom geöffneten (D) Augenblick (O)
ist glasklar ein Spiegel-Tri-ck.

Eliane 28.2.07*

*
Udo, deutscher, männl. Vorname, ahd. uodal- "Erbgut, Heimat"

## Spaltung

Ich nehme eine Axt
und spalte das Holz.
Viele Teile, die mal ein Baum waren,
vereinen sich so zum Holz-Stapel.
Nur in so kleiner Form
kann er im Ofen Wärme erzeugen.
Die gespaltenen Teile werden noch kleiner
und ergeben die Asche.
Diese wird zusammengekehrt
und somit sind sie wieder eins.

Eliane 28.2.07

## Das All-Klägliche

Bist Du alltäglich unzufrieden
und kannst keine Freude finden?
Klagst ständig über jede Farce
und willst Dich nicht verbinden?

Ist die Suche nach dem Glück
schon zu einer Sucht geworden?
Kannst Du nicht den Augenblick erfühlen,
in dem das Glück alltäglich ist verborgen?

Dann wird im All-Täglichen
die Unzufriedenheit zum All-Kläg-lichen.

Eliane 7.3.07*

*

Hand aufs Herz,
der Wandel im Schmerz
erzeugt den wahren Augenblick.

*

Göttlich Denken ist gefragt,
die Wirklichkeit ist angesagt.

## Gedanken-Feuer

Ein Gedankenfeuer wird gezündet,
leuchtet,
gibt Kraft.

Ein zweiter Gedanke
will sich daran wärmen,
will selber leuchten.

Zögernd nähert er sich,
wagt kaum den Schritt,
erlahmender Impuls.

Die erste Gedanken-Flamme
wird schwächer
und - erlischt.

Kein neuer Gedanke
kann sich mehr entzünden.

Eliane 7.3.07*

# Der Gärtner und die Schlüsselblume

Ein G-Arten, klein und fein,
mit Hingabe gepflegt
läßt alle bewundernd schauen,
und fragen, wer hat den wohl gehegt?

Ein junger Gärtnerbursch`
mit Liebe zur Natur,
er-spürt das Bedürfnis der Pflanzen,
da er in Harmonie mit Hof und Flur.

Es reitet vorbei ein König,
der Herrscher in dem Land.
Bewundernd hält er inne,
und spricht den Gärtner an.

"Willst Du in meine Dienste treten,
und pflegen den Königsgarten?
Deine geschickten Hände sind mir Wert
daß Du führst meinen goldenen Spaten."

Der Gärtner verneigt sich demutsvoll,
und sagt: "Nichts Schöneres könnt ich mir denken,
als meinem Herrscher zu dienen
und seinem Garten meine Liebe schenken."

Jetzt sät und hegt der Gärtner
im Schloß-Park der Sinn-Licht-keit,
bis eines Tages un-verhofft
passiert eine Merk-würd-igkeit.

Er erblickt eine Schlüsselblume,
die er niemals zuvor gesät.
Sie ist von allein gewachsen
und wurd´ nun heut vom Bursch` erspäht.

Tief berührt beugt er sich nieder,
durchflutet von ihrem Glanz und Licht,
erblickt die Augen der Königstochter,
und schaut in ihr lieblich` Angesicht.

Eliane 9.3.07*

## Das Kissen

Ein Kissen liegt auf einem Stuhl,
gibt dem Benutzer weichen Sitz.
Abenteuerlustig,
energiegeladen,
fliegt das Kissen durch die Luft,
will höheres erfahren,
als nur Untersatz zu sein.
Er fliegt nach rechts, nach links,
doch zu guter Letzt landet er da,
wo er hergekommen ist.
Dort ist nun mal seine Bestimmung,
als Unter-Lage für den Aller-Wert-esten.

Eliane 28.3.07

## Die Geigen

Es neigen sich
die Klänge der G-eigen
an mein Ohr.
Ihr R-eigen
ertönt ganz zärtlich
daraus hervor.
Die Weiden
mit ihren hängenden Zwei-gen
sich wiegen "da core".
Ihr Rhythmus
ist mir eigen,
im meinen Herz
als "flor".
Eliane 31.3.07*

## Mitte-IL-sam

Möchte alles mit Euch teilen,
möchte Euch alles mit-teilen.
Wollen uns nicht in der Mitte teilen,
sondern mit ganzer Kraft darin verweilen.+

********

In der Regel neigen die Korrupten
den anderen keinen Respekt zu zollen,
sie sollen so funktionieren,
wie sie es haben wollen.+

## Fisch-Bach

Der Fisch in seinem Bach,
ist am 50. Tage er-wacht.

Er hat alle Flüsse durchschwommen,
und somit die Freiheit gewonnen.

Ist nicht auf dem Sand gestrandet,
ist im Ur-Strom des Meeres gelandet.

Eliane 10.5.07*

## Die Na-men-losen

Die Namenlosen,
sie tosen
ahnungslos
im Gewimmel ihrer Süchte.

Ohne Ge-Sicht,
nicht erkannt,
nicht benannt,
blind für die Wahrheit.

Vertrauen auf Dogmen,
bauen auf Sand,
fühlen sich als Herrscher
im geliehenen Land.

Zum Untergang verdammt
gehören sie zu den Toten.
Nur das Wort (Name) hat die Kraft,
sie ins Le-ben zu rufen.

Eliane 1.6.07*

*

So erhalte ich die Möglichkeit,
aus den tiefsten Tiefen des S-eins,
mich zu verbinden
mit den höchsten Höhen in eins.+

*

Unter-schied-liche Völker,
verschiedene Sitten,
miteinander oft verstritten.

## Impuls

Wenn ICH Im-pulse setze,
und mein Geg-en-über sein Dogma überdenkt
und seinen Sinn danach dann lenkt,
ist es für mich das größte Geschenk.+

## Ver-Wand-lung

Alles was Du glaubst, stirbt über N-acht,
alles was Du bist, ist vergangen.
Neu erwacht der Tag,
ohne jedes Bangen.

Alles was Du wolltest
ist ohne Kraft.
Alles was Du losläßt
steht in Deiner M-acht.

Alles was Du tötest,
macht Dich zum H-el-d.
Alles was Du s-äst
wächst auf Deinem Feld.

N-ich-ts ist beständig,
wandelndes S-EIN,
das Nichts füllt den T-EL-LE-ER,
und den Bech-er mit W-ein.

Eliane 15.6.07*

## Neue Pfade

Nicht in die Fußstapfen
meiner Vor-fahren will ich treten,
nicht den Weg der Blinden gehen.

Konnte von ihren Fehlern lernen,
von ihren Ängsten in der Norm,

Suche nun meinen eigenen Pfad,
meinen Weg aus der Dunkelheit
ins Licht.
Eliane 15.6.07

*

Ich wart und wart,
mache endlich den Spagat,
aus diesem Quadrat.

## "ICH BIN" das W-Erde-N*

Das Sein und das W-erden,
Geburt und St-Erben,
ist ein ständ-iges Kommen und Gehen.

Aus dem Ur-Grund des Ewigen
in die Zeit des Ver-gäng-lich(t)en
wirkt der Mensch im Sein.

ICH BIN der ich SEIN WERDE,
ICH WERDE SEIN, der ICH BIN,
das ist unser aller Le-bens-Sinn.

Eliane 1.7.07*

*
W-Erde-N = es verbindet (w) sich mit der Erde die Existenz (N)

# Ge-SchWind

F-ein säuselt ER,*
der Wind,
mein ständiger Begleiter.
Z-art flüstert er:
"Mein Kind,
gehe den Weg des Verst-ehen-s."

Stark weht ER,
der Sturm,
der Vorwärtstrieb meiner Gedanken,
rüttelt an meinem Verständnis,
wenn sie mal wanken.
Die donnernde Stimme ruft:
"Gehe den Weg der Mitte".

Br-aus-end tobt ER,
der Or-kan,
zerstört alles, was ihn im Weg.
Treibt m-ich somit voran,
durch das Tal des Ver-nicht-ens.
Tosend ruft er mir zu:
"Das ist der Weg des Er-n-Euer-ns."

Leise säuselt ER,
der Wind,
mein ständiger Beg-leiter ...
Er flüstert mir nochmals zu:
"Mein Kind,
das ist der Weg der Liebe."

Eliane 12.7.07*

*
ER, hebr. = erwacht, erweckt, Erwachter.

## Das Ei-Gene

Ich ergreife die Feder
und fange an zu schreiben.
Die Gefühle sich mir neigen,
lasse meine Gedanken treiben,
und möchten somit zeigen,
was hier ist mein Ei-gen.
Kannst Du mir glauben,
oder läßt Du es b-leib-en?
Egal,
ich wollt` Dir nichts verschw-eigen.

Eliane 14.7.07*

## Das GeT-Räum-te

Ich sehe D-ich im Außen,
perfekte Illusion.
Du bist m-eine innere Ges-tal-tung
als göttliche Kreation.

Selbst der Bl-ick im Spie(ge)l
gaukelt mir hier vor:
>Ich und meine Räumlich(t)-keit<,
Mensch, bi-n ich ein T-or.

Es ist nur eine Fläche,
wo ist denn da der Raum?
Leute, aufgew-acht,
Ihr seid in einem T-Raum.

Eliane 17.7.07*

## Gedanken-Gefühle

Das Gefühl zu wissen,
da ich weiß was ich fühle,
lenkt mich in eine Richtung.

Sich für alle Dinge öffnen,
sie lassen, wie sie sind,
sich erfreuen an der Anders-Art-igkeit
als gegensätzlicher Pol zum Ausgleich.

Alles Ge-Stalt-ende sich aus mir entf-alt-et,
wissend, daß in meinem T-Raum,
meine Gefühle und Gedanken
erzeugen Ding und Raum.

Eliane 23.7.07*

## Gu-Ten-Acht - der Tag erwacht

Der Geist (G) verbindet (u) die
Zehn und die Acht,
Gu-Ten-Acht.

Der Geist (3) verbindet (6) sich
mit dem doppel-ten Spiegel (9).
Im Alpha und Omega(1-8)
löst sich das 7. Siegel.

18 Stufen sind erklommen,
der neue TAG (9-3) uns l-acht.
Im Spiegel<>Spiegel (9><9) unbenommen,
ist das kleine "ich"(10-8=18/9) er-wacht.

Eliane 20.8.07*

Das Erkennen der Schönheit
liegt in der Sichtweise.
Das Erkennen der Harmonie aller Dinge
hängt von der Reife des Betrachters ab.+

*

Selbst ein einfacher Schlagertext verbirgt Weisheit.
Es herauszuhören ist nur dem möglich,
der den tieferen Sinn der Worte versteht.

*

Streust du Deinen Samen auf Sand,
wird er ver-gehen.
Legst Du Deinen Samen auf fruchtbare Erde,
wird er auf-gehen.+

*

Was Du säst,
das siehst Du,
was Du glaubst,
das wirst Du ernten.+

## Ent-Rüstung

Ein Ritter macht sich kampfbereit,
schützt sich mit seiner Rüstung.
Vor jedem F-ein-d ist er gefeit
hinter seiner Brüst-ung.

Viele Siege so errungen,
ist er stolz auf seine Taten.
Kein Mann hat ihn je bezwungen,
lange können sie drauf warten.

In seinem Har-n-isch eingeengt
fühlt er nur seine kalte H-aut.
Sein Herz im Innern ganz be-schränkt,
läßt ihn nicht finden seine Br-aut.

Doch eines Tages un-ben-ommen,
befreit er eine schöne Maid.
Sind dem Tode grad entronnen,
und der Folter Leid.

Ganz ent-rüstet stellt er fest,
daß er NuN le-ben-dig,
ihr Liebreiz gibt ihm den Re-st,
sein warmes Herz schlägt von nun an ständig.

Eliane 23.8.07*

## Mit-Leid(en)

Schmerzen, Trauer, Angst und Leid,
viele Tränen  sind vertan.
So hängt der Mensch an seinem K-Leid
und gräbt sich ein
in seinem Wahn.

Kein Vertrauen zu sich selber
zum Göttlichen fehlt jeder Glaube,
abgegrast die Weizen-felder,
eingeheimst der Vielheit T-raube.

Dieses Leid bringt die Erfahrung,
wenn man daraus lernt,
wie man die man-gel-hafte Nahrung
aus seinem Leben entfernt.

Drum ist das Leid hier w-ich-tig
und mitleiden fehl am Platz.
Alles läuft hier rich-tig
und die Erkenntnis wird zum wahren Schatz.

Eliane 26.8.07*

## Gedanken-Celle

Vollgestopft der K-elle-r und die Taschen,
solltet es doch lieber lassen.
Es ist die Materialisten-Fährte,
bleibt kein Platz für wahre Werte.

Alter Tand und alt Gelump
füllen euch mit geistigem Schund.
Was in der Gedanken-Cella* gärt,
ist seiner Achtung nicht mehr wert.

Bal-last ist, was ihr nicht v-erd-aut,
verborgen habt und nicht geschaut.
Verg-raben in der Dunkelheit
machen sich die Ängste breit.

M-acht klar Schiff und räumt jetzt aus,
reinigt das Gedankenhaus.
Holt eure Ängste an das L-ich-t,
das gibt eine andere Sicht.

Könnt dann Neues integrieren,
ohne Altlast zu studieren.
So sind Keller und das D-ach (Oberstübchen)
wie ein einziges Gemach.

Eliane 10.9.07*

*
Cella, lat. = Voratskammer, Keller, Dachstübchen

## F-Regent-wort*

Bin ich das NICHTS,
das aus dem ALLES kommt?
Oder bin ich ALLES,
das aus dem NICHTS kommt?

Wer kann mir eine Antwort
darauf sagen?
Wen kann ich dazu über-Haupt fragen?
Wer trägt die Weisheit
unter seinem Hut?

Große Er-kennt-nis!
Ich stelle selber die Frage
und gebe mir selber die Antwort.
So wie ich glaube wird es sein,
alles andere ist nur Schein.

Eliane 21.9.07*

*
F-Regent-Wort = die (zeitlichen) Gedanken sind der Regent im Wort
Eine Verschmelzung der Worte Fragen und Antwort.

## Der Wiss-Ende und der Weise

Was unterscheidet einen
Wissenden von einem Weisen?
Der Wissende gibt jederzeit
sein Wissen zum Besten.

Der Weise weis,
wann ER schw-eigen sollte.

Eliane 21.9.07*

## Die Gelassenheit

Wo und wann ist es mir möglich
Gelassenheit zu erfahren?
Jeden Augenblick,
in dem ich im Vertrauen,
im Glauben bin,
daß alles was kommt,
zum rechten Moment geschieht.
Selbst wenn ich mich ver-lassen fühle,
kann ich gelassen sein,
denn das Gefühl ist wechselhaft
und es verläßt mich irgendwann
- Darauf kann ich mich verlassen -

Losgelassen von der Norm,
nicht unter Druck des So-Sein-Müssens,
schenkt mir Ge-lassen-heit.

Eliane 28.9.07*

## HoffnunGlaube

Wenn ich hoffe,
dann glaube ich noch nicht
und wenn ich glaube,
dann weiß ich noch nicht.
Wenn ich weiß,
dann fallen Hoffnung und Glaube
in einen Punkt des ICHBIN".

Eliane 4.11.07*

## Al-ex-AN-DER*

Alexander, junger Mann,
im Innern ist Dein gött-Licht-ER Pl-an.
Verborgen in Deinem Wesenskern
und nicht im Außen oder in der Fern.

Reiße ein die dicke Mauer,
die das Ego als Erbauer
aufgetürmt als Schutz und W-all,
will vertuschen Deinen F-all.

Wenn Du nicht mehr an die Norm Dich bindest,
Du den Kön-ig* in Dir findest.
Als weiser Herrscher hier im W-erden,
erfährst Du Dein Himmel-Reich auf Erden.

Eliane 8.11.07*

**Al-ex-AN-DER** (griech. in etwa = der Männer Abwehrende, Schützer)
AL = Gott, Kraft, Macht, nichts
Ex = aus, heraus, empor-
AN = schöpferische Existenz
D-ER = öffnet sich und erwacht.
A = Schöpfungslaut, Führer, Anfang
lexis, lat. = das Wort
**Kön-ig** = gemeinsam mit dem göttlichen Geist
KOn, Con, com, lat. = zusammen, gemeinsam
I-G = göttlicher Geist

## Das "ich" im Korn-F-EL-D

Schiffchen aus Papier im Kornfeld,
gebunden an den Hal-men,
wiegen sich
im Wellen-Wind der Gezeiten.

Der Regen bewässert den Boden,
die Ähren strecken sich
der Sonne entgegen,
erlangen somit ihre Reife.

Der H-erbst zeigt seine Farben
und die Fülle des Korns läßt erahnen,
was sich auf dem Feld
bald ereignet.

Der Schnitter schwingt die S-ich-el
und das schneidende Geräusch
läßt den Tod erahnen
für die Vielheit auf dem Feld.

Gekappt werden die Halme
und fallen zu Boden.
Das Korn nun gebündelt zur Einheit,
wartet auf die Wandlung.

Eliane 22.11.07*

## B-öse-w-ich-t-er

Bösewichter haben
immer zwei Ge-sicht-er.

Das Spiegel-Gesetz der Gegensätze
hat heilende Wirkung, wenn ich verl(n)etze.

Gegenüber stehen sich K-rie-g und Fri-eden,
verlieren und sieg-en.

Geht die Zweiheit **(B)** durch die **Öse,**
ist verbunden **(W)** gut und böse.

Dann ist das **"ich"** im Spiegel **(T)**
ein Erw-acht-er **(ER)** und löst das Sieg-EL.

Eliane 6.1.08*

********

Zwei Herzen sind eins,
geboren aus einem Licht,
da ihre Treue es nicht bricht.+

**********

Sich selbst etwas trauen,
nennt sich auch Selbstvertrauen,
darauf sollte man bauen.+

## And-acht - Ob-acht

In der And-acht man erw-acht
als Be-ob-acht-er
in der N-acht.

Echad and-acht,
ist das Alpha und Omega,
welches Synthese m-acht.

So ist das Ända*
ein neuer An-fang
in der Vända*.

Eliane, 28.1.08*

* ända (schw.) = Ende
vända (schw.) = Wende

Alpha = 1
Omega = 8 = Gesamt 9

Radix von Andacht,
ANDCHT, 1-50-4-8-9 = 72, QS 9

## Er-eig-nis-Fact-or-y

Die Welt ist ein Dschungel,
ein Feld in der Matrix.

Was ist fact, was ist wirk-lich?
Das was man JETZT sieht.

Alles andere ist faktisch ausgedacht,
umgeistete N-acht.

Factuum ist doch die Tat-sache,
die ich im Augenblick im Hier und Jetzt mache.

Bei jedem E-rei-g-nis ist man Zeuge,
des Über-prüf-bar-en.

Erkenne ich, was aus meinem Innern
nach Außen sich spiegelt,
dann ist der Agent (factor) in mir erwacht.

Eliane, 15.2.08*

## Ent-Pup-pun-g

Alles Erstarrte wird NuN wach,
aus der Traum,
vergangen ist die N-acht.

Die Pu-pp-en werden l-eben-dig,
ihre geformten G-lieder
nun ganz wend-ig.

Über-winde-n die gegebene Norm,
ausgebrochen aus der Form,
wie ein Schmetterling aus dem Konkon.

Sie fliegen, hüpfen,
tanzen und spring-en,
werden neue Lieder singen.

Nicht zu glauben was geschehen,
doch nur Erwachte können sehen,
wer hier schl-äfft und wer kann g-Ehen.

Eliane 27.2.08*

*****

Frau Besen,
dort am Tresen,
einst gewesen.

## Mister Jom* - Myster-ium
## (Der Herr des Tages)

Alles schöne Worte,
doch jetzt will ich Taten sehen,
möchte nicht nur an der Pforte
vor dem Eingang stehen.

Hab geklopft und hab gerufen,
hatte Angst und Zwei-fel hier.
Normen mußte ich verfluchen,
bevor der Mut erstarkt in mir.

Werd´ die Sch-Welle überschreiten,
laß alle Schranken hinter mir.
Die höhere Sicht wird mich begleiten,
abgelegt das äußere Tier.

Welche Freude, Licht der Lichter,
das 24. Mysterium.
Von Angesicht zu Angesicht-er
ein göttliches Imperium.

Es sch-wind-et nun die Nacht,
der Dunst (mist) hat sich erhoben.
Die f-reie Seele lacht,
mit ALLEM nun verw-oben.

Die Wir-K-Licht-keit sich offenbart,
das Wort des Unaussprechlichen.
Die Gegensätze hier gepaart,
ein Ort der Heil-und Seligen.

Eliane 23.4.08*

* **M-ist-er** = in der Zeit (m) ist ER (das Erwachen).
MI-Ster
Mi, hebr. = wer, Radix STR, 60-9-200 = Seite, schlagen
STR, 60-400-200 = zerstören, im Widerspruch stehen, Versteck, Geheimnis
jom, יום, 10-6-40 = Tag

## Die g-ESEL-Schaft

Der Geist (G) der sich als Esel schafft,
ist die G-ESEl-lschaft.

Viele Ese-Laien
den reinen Geist ent-zweien.

Als Schattenbild (zelem) der Masse,
erschafft sie eine T-rasse.

Eingesperrt ist der Ge-selle
in seiner Gedanken-Zelle.

Ge-fährten aneinander k-leben,
das Dogma der Gesell-schaft le-ben.

Den Massentrieb sie so verw-alten,
können sich nicht selbst ent-falten.

Drum wird zu guter Letzt sich zeigen,
welche Gedanken sind hier eigen.

Eliane 24.4.08*

Die Linken,
das sind die, die hinken.
Die Rechten,
das sind die Echten. +

**********

Ein Same,  aufgesprungen in der Nacht
entfaltet sich ´gen Himmel.
Ein Ros (Reis) hat es vollbracht,
ES trägt in sich das Gimel.+

*****

Erhobenen Hauptes,
glaubt es.

****

**Der Teilhaber**

Der stille Teil-h-Ab-Er
sitzt in der Ecke
- un-s-ICH-t-bar -

Be-ob-acht-et seine eigene Face-ette(n)
in s-einer Akt-ivi-tät
- wertfrei -

Eliane 1.6.08*

## Das Bed-AUeR-n

Oft die Ge-dan-ken lau-ern,
Begebenheiten zu unter-m-aur-n,
um sie zu bed-aur-n.

Das schl-echte (bad) Licht (aur),
das existiert (N),
umhüllt den Kern,
der dann s-tag-niert.

Wer dauernd sich im Leide kleidet,
der auto-matisch das Glück vermeidet
und sich am Un-Glück wei-det.

Drum wisse, alles was geschieht
hat seinen S-inn.
Wenn man go(o)d-Lich(t) sieht,
ist jede D-au-er ein Ge-winn (Be-Ginn).

Eliane 7.5.08*

## K-in-der-S-inn

Aus den Augen,
aus dem Sinn.
Wo sind meine Kinder hin?

Kaum geboren,
schon verloren,
zum Er-Wach-senen nun erkoren.

Ständiges Kommen,
ständiges Gehen,
obwohl wir auf der St-el-le stehen.

So wird aus dem Baby
ein Kind - ein Erwachsener - ein Greis,
und der Nährboden ist das Re-is(us)

Eliane 16.5.08*

## Po-Ten-tia

Ein mal Eins,
am Ende keins.

Zwei mal Zwei,
gespiegelt im R-ei.

D-rei mal D-rei,
die Neu-n macht f-rei.

Vier mal Vier
öffnet das Wir.

Five mal Five,
die Sicht ist live.

Sechs mal Sechs,
der Gegensatz macht sex.

Sieben mal Sieben,
die Vielheit wird vertrieben.

Acht mal Acht,
die Liebe l-acht.

Neun mal Neun,
das Wort (Gottes) soll uns erfreu´n.

Z-ehn mal Zeh-n,
der göttlich(t)e Men-sch kann nun versteh´n.

Eliane 23.5.08*

## Dem Himmel so nah

Gedanken die Flügel verleihen
erheben sich gen´ Himmel.

Jubelnde verlockende Töne
erschallen im Ohr des Erwachten.

Dem Himmel so nah,
eingetaucht in das göttliche Feuer der Liebe.

Verbrennt alles Anhaftende,
daß nicht gezeugt ist aus der Wirklichkeit.

Den Widerstand gelöscht
mit dem Wasser des Lebens.

Das Heilige Feuer, der Ruach ha Kod-esch,
Verbinder von Himmel und Erde.

Eliane 4.6.08*

## Das Fla-GG-en-Spiel

Ich hänge meine Fahne in DEINEN Wind,
bin gespannt, in welche Richtung es mich bringt.

Mal St-ur-m, mal leichte Brise,
damit man überwundet jede K-rise.

Beobachte das Ba-NN-ER-Spiel,
denn die Acht-samkeit ist hier das Ziel.

Das Zeichen der Ver-bund-enheit,
gibt mir Kraft zur Einigkeit.

Eliane 12.6.08*

Fla, hebr. = Wunder
GaG, hebr. = Dach
(Fla-GG) = das Wunder unterm Dach

## Wüsten-ei

Ge-Sch-ich-ten in den Sand ge-sch-rieben,
von der Vielheit getrieben,
er-zählen über K-rie-g und F-rie-den.

Unter-schiedl-ich-ste Form darin gesät,
die nur für einen Augenblick besteht,
da der Wind sie bald verweht.

Der Wüstensturm löscht die Ze-ich-en,
Altes muß für Neues we-ich-en,
neue Geschichten uns er-rei-chnen.

Eliane 14.6.08*

**********

Wird der Mensch immer mehr zum Weisen,
hört die Welt auf zu kreisen. +

**********

In einer ruhigen Mi-nut-e,
da ist alles für m-ich dr-in,
und erkenne,
daß ich 100 Jahre bin.+

## O Mensch-le-in

Aus welchem Holz bist Du geschnitzt?
Was wurde in Dir eingeritzt?

Der Charakter hier als Wesenskern
wird eingeprägt in jedem St-ER-N.

Eliane 20.7.08*

Laßt B-lumen sprechen,
sich nicht mit Worten rächen,
die Eh-he nicht mehr brechen.

**********

In Tiphareth (Glanz/Schönheit) ist man ganz,
das geistige Licht der Heiligen Lanz` (lance).+

*********

Die Kinder meines Geistes
vor mich hingestellt,
bereichern meinen Alltag
in dieser Welt.+

********

Die Sicht auf das göttliche Handeln
bringt im Innern den Wandel.+

## Mehr und Meer

Mehr und Meer will uns hier sagen,
die Vielheit kommt dabei zum t-ragen.

Die Gestaltwerdung (M), die man hier sieht (He)
ist die Ratio (R) die sich ergibt.

Die Masse bündelt sich zum Heer,
ergreift im Kampf den spitzen Spe-er.

Die Illusion der großen Vielheit,
läßt nicht erkennen die tot-ale Ein-heit.

Es ergießt sich das Wasser im großen B-ecken,
die Spiegelungen der polaren Ecken.

Erst außer-halb von "Mehr und Meer",
ist das Gewahrsein voll und leer.

Eliane 2.9.08*

## Die D-Ra(h)men

Als die Damen kamen,
erschufen sie die D-r-amen.
Bi-ld-er die aus ihnen ka-men,
ein-ge-faßt in Rah-men.

Die Herren diese Bi-lder be-geh-ren,
andererseits sie sich dagegen weh-ren.
Die Da-Men trotzdem dafür ver-ehren
und sich mit ihnen vermehren.

So entst-eht das K-in-d
aus der ew-igen Sun-d.
Es ist der Geistes-win-d,
aus dem alles kimmt.

Eliane 14.9.08

# ES-SE

ES suchen die Un-zu-friedenen,
ES hoffen die Narren,
ES beten die Gläubigen,
die immer schon un-gläubig waren.

ES fragen die Wiss-begier-igen,
ES rufen die, die ungeduldig,
ES flüstern die Ängstlichen,
da sie mein-en, sie seien schuldig.

ES tanzen die Fröhlich(t)en,
ES jubeln die, d-esse-n Herze l-acht,
doch der, d-er be-ob-acht-et,
d-ER ist ER-w-acht.

Eliane 21.9.08*

*
esse, lat. = (vorhanden)-SEIN.

Vom HeRZen fällt der St-EIN,
Er-wacht im SEIN.+

*

Alles ist in UNS enthalten,
mußt es nur aus Dir entfalten.+

## Der Ego-Furz

Der große Ego-ist,
er fr-ißt und frißt,
hat sich den Magen vollgeschlagen
und nun die Blähungen ihn p-lagen.

Die G-ase treiben einen dicken Bauch,
quälen, drücken in jede Richtung.
Mit seinem Wohl-befinden ist es aus,
der Furz sucht sich einen Weg hinaus.

Wenn der Magen
die Vielheit nicht kann ertragen,
ist über lang oder kurz
die Erlösung halt der Furz.

Eliane 27.9.08*

## Die Gött-Lich(t)e S-pur

Die weltlichen Fragen
die D-ich p-lagen,
die Du MIR/Dir hier angetragen,
lassen Dich noch oft verzagen.

W-ill-st eine Antwort auf die Schn-elle,
eine komplette Lösung - für alle Fälle.
Arro-gans und Ungeduld,
sind in diesem F-alle Schuld.

Wie kann J.CH D-ich da er-rei-chen,
wenn unsere Spr-ach-en sich nicht gleichen?
Mußt zuerst noch wachsen,
über den Verstand der Spatzen.

Als Wind-el-Scheißerle, noch klein,
stolperst über jeden Stein.
W-erde erst mal rein,
dann sind MEINE Fuß-Stapfen D-ein.

Eliane 7.11.08*

## To-day*

Aus(sen) der Kälte
aus der Not,
in(nen) die Ruhe
in den T-od *(400 >70-4)

Aus der Kälte
in das Lot,
in die Liebe,
in den Tod.

In die Weis-sung,
aus dem Rot,
in die Freiheit,
und das ist To-d(ay).*

Eliane 23.11.08*

*today (engl.) = heute (= jetzt).
70-4 , עד = Ewigkeit, Zeuge, Zeugin

TOD als 400-70-4 hebr. [ti´ed] = dokumentieren.

**********

Ich möchte Dich noch so vieles fragen
und hätte Dir noch so viel zu sagen,
und weiß, ich brauche es nicht zu schreiben,
da sich im Geiste unser Herz und Seel` zueinander neigen.

Eliane 23.12.08

# Meine Lippen R-OSeN*

Meine Li-pp-en* Rosen
bist Du, Ge-liebte, in dieser Welt.
JeTZT aus dem Dornenschlaf erwacht,
den man mit 100* Jahre zählt.

Gefüllt ist Dein H-erz* mit Wonne,
von MEINEM göttlich` Liebesstrahl.
Wie eine aufg-ehe-nde Sonne(n-Blume)
pflücke ich sie als Dein Ge-Mahl.

Meine Lippen Rosen,
Du bist M-ein Leb-ens-Born.
Ohne Deine Liebe
ver-viele I.CH in Z-or-n.*

Geflochten ist der Sieges(Liebes)-Kranz,
aus Rosen weiß und rot.
Wir haben uns mit Küssen verbunden
und dies-es* ist Dein T-od* (/Le-Ben).

ER schmückt Dein Haupt mit seiner Krone*,
da J.CH Dich auserwählt.
Wir werden ewig L-EBEN
da von nun an keine Stunde zählt.
Eliane 3.1.09*

*R-OSeN
**R** = 200 = hebr. Resch = das Haupt/Denker
hören, hebr. = **osen,**
Radix RO, 200-70 = Freund, Kamerad, Übel, UN-Glück, schlecht, böse
Radix SN, 7-50 = Art, Gattung, Sorte
Radix ROS, רעש 200-70-300 = lärmen, Geräusch, Erd-be-BeN
Radix ROSN רעשן 200-70-300-50 = Rassel.
**LI-PP-eN** .... Li = das Licht und das gespiegelte Wissen (PP) in der Existenz (N)
**100** = hier beginnt die Ebene des Christusbewußtseins. Das Nadelöhr/ Öse, der wirklichte Mensch [Christ/Antichrist]
**H-ERZ** = die Sicht auf den ERDE = ha arez (hebr.) = die Erde
dies-es >>>> = **dies** , lat. Tageslicht, Tag,
**Z-or-n** = die Geburt (90) des Lichts (Aur) in der Existenz
Zorn, Nase, auch (hebr. = אף, 1-80)
**T-OD** = Du (T/Präfix) bist der Zeuge/Ewigkeit
OD עד = Zeuge, Ewigkeit, bis
Krone auf hebr. Kether כתר

## Augen-Blick-Lich-T-e Öffnung

Kein Auge habe ich zugemacht,
habe die N-acht wach verbracht
und habe nur an D-ICH gedacht.

Unsere Liebe
wird die Lebendigkeit schüren,
immer werde ich Dich in mir spüren.

Ich kann Dich nie vergessen,
da unsere Liebe
nicht nach zeitlich Maß gemessen.

Eliane 17.1.09*

**********

## Pro-TaG-O-Nis-T

Hervor tritt der TaG
um sich mit der N-acht zu vereinen,
und das ist das Wunder
aller Spiegel-Erscheinungen.

Eliane 20.1.09*

*
pro, lat. = vor, vorwärts, hervor.
Tag = die Erhellung, und als Heiliger Tag die Verbindung von Tag/Nacht.
O (WaW) = vereinigt(sich mit dem Augenblick)
NIS = nir > nis. (sanskr.) = Nacht.
NiS, hebr. = Wunder.
T = alle Erscheinungen im Spiegel

# Vor-Fahrt

Voran -  vor-UP
man ahnt hier v-or,
es öffnet sich das g-old-ene T-or.
Zu-vor war es verschlossen,
NuN ist es wieder offen.

********

Himmel und Hölle ein Ge-Ruch
Alma mater* damit be-tucht.*

***Welt,** hebr. = [alma]
alma mater, lat. nährende Mutter.

*********

An ein Treffen hast Du wohl gedacht,
jetzt hast Du alles wettgemacht
und bist dadurch aufgewacht.

**********

Mit diesem Joker im Gepäck sprenge ich alle Ketten,
ICH bin nicht mehr zu retten.

- Wetten?+

# MaKe UP
(MEKOP > POKEM...)

Ge-schma-ck auf der Zunge,
Make UP im Ge-Sicht.
Die L-UP-T in der Lunge,
Gedanken sind L-ICH-T.

Poke - poke*
es p-ocht an meiner Tür:
Es stehen V-ier zu Eins im Lot,
der POKeMoN* st-eckt sein Re-vier.

Den P-OK-ER* gezogen,
als Jok-er in der T-asch.
Der Ge-Mahl - ungelogen,
seine Br-aut nun ver-nasch-t.

Der T-isch ist be-rei-tet,
Ketch-UP für das Esse-N.
ER SIE nun geleitet
in den 8. Tag (Chet) - unvergessen.

Die Chymische Umarmung als Zeichen,
das ist die (Hoch)-UP-Zeit.
Der Catch(er)* UP wird aus Ihrer Mitte nicht weichen,
weil sie sich wie Christ-ALL- Zwillinge gleichen.

Eliane, 22.3.09*

***poke**, engl. = stoßen, puffen,
poke up, engl. = Feuer schüren.
**Pokemon**
POK = פוק = herausziehen, gewinnen, hervorbringen
Emon= אמון = Übung" für Vertrauen und Treue
**P-OK-ER** = die Sprache(P) verbindet (O) den Christ/Antichrist(K) und erwacht(ER).
poker, engl. = Feuer- Schürhaken,
catcher, engl. = Fänger, ansteckend, anziehend, fesselnd.

## Asch-loch-ot*

Die Asch-Loch-ot als F-euer-tafeln,
sind geistig eingebrannte Gesetze
und kein Geschwafel.

Als ge(gen)-setz-liche S-icht,
sie die göttliche Einheit
aus der Mitte nicht bricht.

Von Herz zu Herz -
von Ge-ist zu G-eist,
das göttliche Feuer diese Liebe speist.

Dieses "Asch" schmilzt jedes Eis,
und läßt erstarren so den K-rei-s.

Eliane 11.4.09*

*
Asch-loch-ot = Feuer-Tafeln
Asch = Feuer,
Loch = Tafel > Lochot = Tafeln

**********

Von Herz zu Herz,
von Mund zu Mund,
ich tue Dir jetzt einiges kund
und das wird wahr-Licht bunt.+

**********

Entbundene W-orte
entspringen dem S-ein.
Verbundene Orte
aus der Wurzel "M-ein".+

## Ego - Eco

Eco - Ecco,*
im Eck das Echo
re-spek-tiert den Widerhall.

Ego - Ego*
getarnt als GEcko
erzeugt es einen KN-aLL.

Versteckt im Winkel,
erk-lingt der Techno,
ein ohrenbetäubender Sc-hall.

Die Illusion ist t-ego*
als M-ego-T-Raum
im ei-genen F-all.

Der NeGeR* ist integer,*
er kennt die Tangente,
und findet s-ein Kri-Stall.*

Eliane 17.4.09*

*
eco, ital. = Echo, Widerhall
ecco, ital. = hier, da
ego, lat, = ich
tego, lat. = (be-)decken, bekleiden, verstecken, verheimlichen.
NeGeR, Radix NGR, hebr. = Tischler, Zimmermann, Riegel, Bolzen
integer = unbescholten, makellos, unversehrt, ganz.
Kri-Stall, Radix KRI, 100-200-10 (hebr.) = Pollution
Ebenso: lies ! Lesung, **Ruf**.
ST = raumzeitliche Erscheinung
ALL, 1-30-30 = vergöttern.

# AMA- Ditha*

Mutter des Volkes,
Du rei-chst Deine Hände all denen,
die den Sch-ritt wagen,
mit Dir den Tanz des Lebens zu begehen.

Ein Tanz ins Re-ich*
zum Göttlichen Selbst,
wo man nichts verlieren
und alles gewinnen kann.

Als AMA Deiner Welt
bist Du das nährende Prinzip,
welche Freude, Glück
und Leichtigkeit geben kann.

Die Kraft des Göttlichen
ist der Schlüssel in Dir (Mutter),
die wie ein Diet-rich
viele H-erz-en öffnet.

Eliane 22.4.09*

*
AMA- Ditha = die Mutter, welche von der Zelle ist
אמא = Mutter
די = genug, genügend, welche(r) von
את = Zelle, Loge, Kajüte
Re-ich = das zurückkehrende Ich.

Wenn Staub und Sand aufwirbeln,
dann hat man in ein Wespennest gestochen,
das sich Vielheit nennt.

## Gedanken-Blick

Gedanke, flüchtiger Augenblick,
berührt Dein Wesen,
berührt nun D-ich.
Aus Geist wird Form,
läßt W-und-er-Bilder entst-ehen,
fallen zusammen und vergehen.

Eliane, 24.5.09*

Ich liebe alle FR-aUe-N,
doch keine(r) würde ich trauen.
Es scheint da wohl von Nöten,
ich muß sie alle töten.

********

Ganz und gar
im SE-IN ver-SUN-KeN -
jeder MoMeNT Glück-Seel-igkeit.
Von Gottes Liebe ange-tru-nken
erfühlt man die Un-End-Licht-keit.

# Der Löwe von Jeh-UDA*

Der Leu, das L-Ew,* der Löwe,
im H-erz-en treu und stark.
S-eine Knospe (ew) aufgegangen,
zeigt, was sie zu-vor ver-bar-g.

Ohne Liebe auch kein Leb-en,
als WEL-t-ges-tal-tende Form.
Die Leb-end-ig-keit der See-le,
ent-bi-n-det sich der Norm.

Sein LöwenHerz schlägt ständig
den T-akt vom F-rei-heits-Lied.
Diese(r) Arie* ist so le-Ben-dig
die Je-huda in jede Seele schrie-b.

Das L-ICH-T-Feuer im Herzen,
läßt ER-wachen den "Heil(ig)en Tag".
Love-n-bi-ld-lich(t) Sch-erzen,
weil Fre-(J)uda überragt.

Eliane 7.6.09*

*
Jeh-UDA; JH, 10-5 = Gott und U-DA = verbundenes Wissen
DA דע = Wissen, Kenntnis
Hebr. = lew 30-2 = Herz (LeW >< WeL(t).
Herz 5-1-200-90 = ha-arez (hebr.) = die Erde.
Hebr. = ew 1-2 = Vater und Knospe
l-ew = das geistige Licht im Herzen des Vaters als Knospe.
Löwe, hebr. = **arie**, 1-200-10-5 = 216

# Über(den)Fluss

Den Jor(e)DaN* zu überschreiten
ist nichts für die Ge-Scheit-en.
Sie sind von der GaNzheit ge-schieden,
können im H-erzen nicht lieben.

Sie werden im Fl-uss ertrinken,
im Wasser der Zeit versinken.
Können das Zeitliche ihren Segen nicht geben,
der Widerspruch wird sich immer regen.

NuR ein MUTiger Über-Spring-ER
ist ein tr-eu-ER Gottes-r-in-G-ER.
Scheut nicht den Tod und nicht das LeB-en,
kann sich zum Über-Fluss erh-e-Ben.

Melo-deus* in dies-em Be-wußt-Sein,
ist die Ple-roma (Amor-El-P) im St-Ein.
Das erstarkte ICH mit beiden Seiten ver-bund-en,
läßt AL-LEs f-ließen und Neues erk-unde-n.

Eliane 29.6.09*

* **Jore dan** = es fließt von Dan.
יראָ 10-200-1 [jare] = fürchten
ירד 10-200-4 = hinabsteigen, gestürzt werden
ירדן 10-200-4-50 = Jordan

Radix MT, [met] = sterben
Radix MUT 40-6-400 [mavet] = Tod

**Melo-deus**
melo, (hebr.) = das Ganze, die Fülle.
deus (lat.) = Gott, glücklicher Mensch.

**Pleroma** (griech. ) = die Vollkommenheit, Fülle, Summe
Ple >Fle (hebr.) = Wunder
Roma >< amor = der Liebe
Amor-EL-P = der Liebes-Gott der heiligen Sprache (EleP)

Erst in der Ruhe kommt der Tod,
erst durch die Ruhe vergeht jede Not,
erst in der Ruhe ist das PeN*-DeL* im LooD.+

*
Radix PN 80-50 = Aspekt, Radix DL, 4-30 = Tür, Öffnung, aber auch: arm, mager,
Lood (niederl.) = Lot.....
Radix LD..... [leda] 30-4-5 = Geburt, Entbindung
Radix LOD, 30-70-4, [la´ad] = auf ewig

Verstehen beginnt da,
wo Un-Einsichtigkeit aufhört.
Ein-Sicht beginnt da,
wo Un-Verständnis endet.+

*********

## Leit-Gedanke

Der Gedanke, der versch-w(i)endet,
im N-ich-ts endet.

Der Gedanke, der aufgenommen,
hat die Leiter NuN erklommen.

UP and UP-ER es sich ent-fal-tet,
ein Wunder-werk somit ges-tal-et.

Eliane 1.7.09*

Nach m-einem UP-Leben
kann ich m-ICH erh-eben,
ER (UP) gibt mir seinen Segen.+

## GE(be)NEHM(en)

Geben und Nehmen
sind wie rechte und linke Hand.
Beides ist uns geg-eben,
haben oft einen schweren Stand.

Nicht alles ist (an)-genehm,
was uns die MeNGe spiegelt,
können nicht v-erd-auen,
wenn noch das Herz ver-sieg-EL-t.

Die Freude zu nehmen
und die Gabe zu geben,
ist rei-nes* Himmels-Manna,
wenn man es kann leben.

Surfe mit g-tt-licht-er Ge-Sch-ick-licht-keit
auf der Wellen-Kraft,
die herr-an-braust vom Tsu-Nami,*
dann hat I-Man-na* es geschafft.

Eliane 11.7.09*

*rei-nes > rei = Spiegel > nes, NS = Wunder
Tsunami = Riesenwelle
Nami, jap. = Welle
**Tsu** bezeichnet in Japan eine Person, die sich mit einer Sache ganz besonders gut auskennt.
niman (got.) nehmen
I-Manna = göttliche Nahrung
(Als **Manna** oder auch Himmelsbrot wird in der Bibel (Ex 16 EU) die sagenhafte Speise bezeichnet, die den Israeliten auf ihrer 40-jährigen Wanderschaft durch die Wüste als Nahrung diente.)

# Die Zehn Gebote seh´n

(eschrut ha deberim)*

Die zehn Geb-othe*
J.CH NuN lote (laute),
jedes Gesetz ist eine Note*.

Moses als göttlich(t)er Bote,
ge-schi-ckt von MIR an Tote (T><T),
damit sie wieder UP-erst-ehen,
Himmel und Er-de (H-E, 5-1) als Einheit s-ehen
und nicht dem goldenem K-alb nachgehen.

Das Ge-set-z der Ge(gen)setze
J.CH mit Euch vernetze -
ohne jede He-tze.*

Der Be-UP-Acht-ER von SchaTTeN* und L-ich-T,
erkennt die Dreinheit* als EINE Sch-ICH -T,
da ER die Vielheit nicht mehr b-rich-t.

Am Sabbath ihr Euch h-äut-et,
der Sonntag* einge-läut-et,
die 10 W-o(r)te dann ge-deutet.

Eliane 27.7.09*

* **eschrut ha deberim** 70-300-200-400 - 5-4-2-200-10-40 = 1231
70-300-200 = Rei-chtum, Zehn,
4-2-200 [diber] = Wort, Sprechfähigkeit
**oth** (hebr.) = Zeichen, Buchstabe, 1-6-400 = 407 Verborg.-Wert 132
**Note** = 50-6-9-5 hebraisiert: נוטה [note] = neigend, geneigt
Radix **NOT**, 50-6-9 = Pi-lot, Navigator, steuern
**Note**, Zeichen, noch, hebr. [tav] תו 400-6
**hetzen**, got. Hatjan "hassen", aengl. hettan (scHATTEN).
**Schatten**, Radix SCHTT [schatat] 300-9-9 = Vagabund, Wanderer
Radix SCHTN, שטן 300-9-50 = Satan, Widersacher, Geg-ner.
**Dreinheit** (komprimiertes Wort von) Drei- rein- Einheit = die reine Drei als Einheit.
**Sonntag**, hebr. [yom rishon] יום ראשון 10-6-40-200-1-300-6-50 = 613, Voller-Wert 1231

# Sus-J - Je-Sus

Sus-J, liebe Schusch-i* m-ein,
Gott-VaTeR kann sich an D-ich erfreuen.

Die su(e)sse D-einer W-oR-Te
ist Sahne auf seiner ToR-Te.

Je-suss, was ist JeTZT pass-ierT?
Das Ego NuN s-Tag-niert.

Schosch-An(na) ganz ohne Reue
schenkt dem Herrn (JHWH) ihre Tr(e)ue.

M-Eine Ur-Licht-Blume,
wie J.CH m-ICH freue.

Im Suiss-ER-Land* ist´s zu ersp-ehen,
die B-Lumen-Pr-Acht SCHO(scha)N anzusehen.

Das L-and der Acht (**CH**) ist JeTzT ganz nah,
dem Sch-weizer* Franken ist das kl-ar.

Der Wiz-ard* dieser Welt,
alle Fäden in seinen Händen h-ält.

Eliane 4.8.09*

•

**Sus-i** > Susanne > Schoschana (hebr.) = Lilie = Urblume.
Sufix "Jod" = mein.
sus, (lat.) = Schwein, Sau, Eber
sus,( lat.) = [*subs, sub] aufwärts
sus, (hebr.) = Pferd
Sus-i = mein Pf-ERD(e)
**Schoschan,** 300-6-300-50 (656)
Freude, Jubel (hebr.) [sason] ששון 300-300-6-50 = 656
schusch(hebr. (300-6-300) שוש = Lakritze, Süßholz.
***Suiss*-ER-Land** > *Is-sus* > Jesus ... > suesse Erwachen (ER) im L-and (v-erb-und-enes Licht).
**Wiz-ard** (engl.) Zauberer, Magier, Hexenmeister
wise (engl.) = weise, klug, erfahren, einsichtig, Art, WEise

# PRI-MaN-ER*

Pri-Ma, Pri-missio,*
die ER-ste In-S-Tanz
eröffnet den himmlischen Tanz.

Primo, Prinz-i-PI-o*
der Pr-IMaN-ER wohl erso(h)nnen,
hat die erste St-eige(n) erklommen.

Prima, primo-GeN-ito*
AL-s *Prim*-ER-*Zahl*-Er *
sind seine Ge-Schi-CHTEn b-ell-isimo.

P-Rima Primula,*
die ungeteilte Blüten-PRaCHt,
hat sich s-EL-bst entf-acht.

Eliane 11.8.09*

*
**Pri** (hebr.) = 80-200-10, Frucht, Obst, Leibesfrucht, Ertrag, Ergebnis
**MaN** = MN מן, 40-50 = weg von; als; aus; seit; von; gemäß,
Manna, Himmelsbrot
**ER** = Erwacht.
**Prima** > primus (lat.) = der V-order-ste, der Erste, der Beginnende,
**missio**, (lat.) = *das* Schicken, Loslassen, Freilassung, Abschied, Gnade, Schluß.
**primo**, = der Erste
**principio** (ital.) = Beginn, Anfang, Ursprung, Prinzip, Grundsatz
**Prinz-i-PI-o** = der Prinz, das Gotteskind der Sprache Gottes (PI) als Quell.
**primo-GeN-ito** = der Erstgeborene
***Prim*-ER-*Zahl*-Er** = der Erste Erwachte Erzähler.
Ge-Schi-CHTEn = das geistige Geschenk (300-10) im Chet.
**P-Rima** = die Sprache die sich reimt .... rima, (ital.) = Rei-M
**Primula** = Prim-EL, Schlüssel-B-lume
PRaCHt > PRCH, פרח = „Blume, sich aus-B-rei-T-eN", blühen, sprossen,
hervorsprießen, Blüte".
Radix PTR פתר = Erstbeginn, Eröffnung.

# Der P-AL-a-DIN*

Ritt-ER, Re-TT-ER, PaLaD-in,*
ist erwacht in Aladdin.

Br-icht nicht den Treue-Schwur vom König,
denn sie sind sich ähnlich.

Die Fla-sche* ist jetzt offen,
der Pa-LaTin* kann hoffen.

Hat seinen Geist, der nun bereit,
aus der Einsperrung be(f)rei-t.

Das W-und-ER kann sich zeigen,
da der Geist S-ain* ei-GeN.

Eliane 13.8.09*

*
Ein **Paladin** (Plural Paladine, von lat. *palatinus*) ist ein mit besonderer Würde ausgestatteter Adliger, meist ein Ritter.
(P-Aladdin = der Gedankenkraft von Aladdin).
**palatinus**, lat. = kaiserlich, fürstlich, königlich.
**P-AL-a-DIN**, 80-30-4-10-50 = die Sprache des Schöpfergottes ist Gesetz.
(DIN, דין = Gesetz, Gericht, richten, Recht sprechen
**PaLaD-in**(nen) ..... Radix PLD, 80-30-4 = Stahl [FLD > FeLD)
**PLDI**, 80-30-4-10 = aus Stahl .(Jod als Sufix = m-ein Stahl)
**Pal** > Fle, 80-30-1 = Wunder [Eleph, 1-30-80 = Tausend.
Radix JLD [jeled] 10-30-4 Kind, Sohn,
**Fla-sche** > Fle = Wunder .... sch(in) = des Logos,
asch 1-300 = (geistiges) F-euer
**Pa-LaTin** .... Radix LT, 30-9 = Verborgenes, Heimlichkeit, geheime Künste, Zaubereien.
(Pa-LaT-in(nen) = das Wunder der Sprache ist des gestaltgewordenen Sohnes, dessen geheime Künste verborgen im IN-neren.
S-ain > sajin = Waffe/Sch-Wert (s-word)

## Eleven*

El-even haben Elf Leben,
c-lever sie nach Höherem s-tre-Ben.
Der P(l)an*-Wagen anges-pan-nt,
Krishna lenkt mit seiner H-and.
Ge-lock-erte Zügel,
verwandeln sich zu Fl-ügel.

Eliane 22.8.09*

***Eleve**, frz. = Schüler, Zögling
elever (frz.) = erheben, -bauen, -richten, in die Höhe heben.
El-even = der Stein[eben] des Schöpfergottes [EL)
C-lever (engl.) = geschickt, klug, gescheit, begabt
lever (engl.) = Hebel, Hebebaum, Brechstange, Anker,
ever (engl.) = immer, ständig, unaufhörlich
**P(l)an** .....
PLA > Fle = Wunder .... Alef >>> Elef
...Radix LAN, 30-1-50 = wohin
Plan, Programm, [ebenso: Vorbild, Vollendung; nur Ez28,12 u.43,10]
(hebr.) תכנית 400-20-50-10-400 = 880
PaN (griech.) alles, jeder, ganz, Radix PN = Aspekt.

**ELFN** = אלפן = **Lehrstätte"!!!**
**LI** = לי bedeutet: **mein Licht**", (es erscheint)**MIR**"(als ob...)
**ED** = עד bedeutet: **Ewigkeit**", **Zeuge**" und **biS**"...

## 22 Zeichen

Der Tau im Tal ist tow*
1 plus 1 ist zwo.
11 plus 11 ist t-wenty-two,
alle Erscheinungen sind per du(o).

Eliane, 22.8.09

*
tow, (hebr.) = gut
tau > taw (400-6) = Zeichen, Note (22. Hebr. Buchstabe)
du (4-6) ..... duo (4-6-1= 11) ↳ UDO
perdu (frz.) = verloren

## Ge-richt-Erst-(G)attung

Wir ber-ich-ten,
daß wir im Geiste die alte Welt ver-nicht-en,
wollen nichts verdichten,
die Schleier sich jetzt lichten,
ein neues Heim wir s(ch)ichten.

Aus der ersten Gattung,
kommt diese Ber-ich-ts-Erstattung.

Eliane 28.8.09

**********

## Eins-Sein

Einfach da sein,
meinem Gott nah sein,
kl-ar sein
S-EIN
AIN-S.

## Das LOS (sol) von LASSE(n)

All-es Sch-all und Rauch,
die Per-sona auch.
Der Atem, nur ein Hauch,
löscht die Fla-mme aus.

UP-ge-fackel-te L-ich-t-er,
jeder sein eigener Rich-ter.
Durch den sch-MaL-en Tri-chte-r
müssen alle Ge-Sicht-er.

Mater-ia so trans-Form-ierT
ein neues E-Ben-Bild ge-bier-t.
Als Re-Du-zent* der Masse
ist Dein Name Lasse.*

Eliane 15.9.09*

Re-du-zent:
Re, reduzieren: zurückführen; herabsetzen, einschränken, verkleinern, mindern": .... aus lat. re-ducere [auf das richtige Maß] zurückführen...., einer Bildung aus lat. re- zurück, wieder" und lat ducere ziehen, führen".
Zent .... centum, lat. = Hundert.
Re-DU-zent = das zurückkehrende DU ins Zentrum.

**Lasse** kommt von Lorenz > Laurentius, lat. *laurus* = Lorbeer, Lorbeerkranz.
In Lasse steckt die Ge-LASSE-n-heit.

**********

Das Vie(H)Le ist le-er,
das Wen(d)ige ist mehr.+

## Das stille Ört-chen

Auf dem s-till-en Örtchen
bed-ecken zwei B-eck-eN* das Pfört-chen.

In der Tür ein ausgeschnittenes Herz,*
ist das Zeichen für Schmerz* und Scher-z.

Hier ist loslassen angesagt,
wobei MaN-cher* oft verzagt.

Zwei Augen (OO)* acht-sam schauen,
kann man sich hier trauen?

Ist geg-lück-t der Focus,
wird der UP-Ort* zum Loc(k)us/Logos*

Eliane 1.10.09*

*** B-eck-eN** = polares (Spiegel-)Eck der Ex-istenz
**Herz** > H-arez = die Erde
**Schmerz** > Radix SCHMR, 300-40-200 = wachen, achten auf, Fenchel
Als 300-40-70 = Kunde, Ruf, hören, zuhören,
rz>< ZR ... 90-200 = Fels, Enge, Bedrängnis, Form, zu Form werden.

**Man-cher** > MaN... Radix MN = Denken
Radix CHRA, 8-200-1 = Kot, Scheiße.
**OO** auch 8 und ∞
**UP-ORT** = verbundener Wissens-ORT >
**Abort** = Toi-lette, > abortus, lat. = Abgang.
**Loc(k)us/Logos** .....
Locus, lat. = Ort, Platz, Stelle, Raum, Boden, Acker, Feld
locutio, lat. *das* Sprechen, Aussprache
Lock-us > lock, engl. = Loch (hebr. נֹקֶב )

## Die Neu-N-zig

Nun ist mein 90. Wiegenfeste,
darum seid ihr meine Gäste.
Freue mich von ganzem Herzen,
daß ich immer noch kann mit Euch scherzen.

Ich fühle mich jünger unter Euch,
es verkürzt mir jede Stunde.
So will ich feiern mit Euch heut,
in gemeinsamer Runde.

Wahre Freunde sind ein Juwel,
drum möchte` ich Euch nicht missen.
Dieses tue ich Euch kund,
daß solltet ihr nun wissen.
Eliane 3.10.09

**********

Das ist ES

Es ist gut so,
wie es ist,
was es ist,
DA-s ES ist.+

**********

Jedes aufgeplatzte La-ster*
bekommt von mir einen Pflaster*.

La-STR = das nach außen Strebende (la)
Das La bzw. Le ist das aufgeplatzte EL
STR >>> Str-ecke = raumzeitliche Spiegel-Reihe im Eck.
Radix STR, 60-400-200 ver-St-Eck-T sein, Ge-Heim-NIS.
Ster = ein Holzmaß.
Das Peh steht für die Gedanken und für den Glauben.
PF-last-er = die Gedanken als erwachte Last.
Es gibt auch den Straßen-pflaster.
Fla > Fle = Wunder, Tausend

# Vom Ohr-A-Tor-ium zum Thora-Tor-ium*

Stille im R-aum,
w-art-end auf den Beg-inn.
Die lichte (or) St-unde *(hora) hat geschlagen,
ein anderes Hören ist gefragt,
eine neue Öffnung angesagt.

Innere Re-So(h)n-anz,
sch-wing-ende Töne
in st-ehen-den W-EL-LE-N
erzeugen den Wohlklang
und bringen den H-ARMO(R)nie-Gesang.

Das Ein-Finden der Se-El-en
die sich selber suchten,
haben s-ICH gefunden.
Das ge-füllte Orator-ium,
wird zum Thora-Tor-ium.
Eliane 12.10.09*

* **Oratorium** (kirchenlat. *oratorium* = Bethaus, von lat. *orare* = beten")
Der Begriff Oratorium stammt vom italienischen oratorio" ab, das ursprünglich einen Gebetssaal bezeichnete.

Or > Aur 1-6-200 = Licht
at, 1-400 = Du, Spaten, mir
ium > jom, 10-6-40 = Tag.
ora, lat. = Rand, Saum Grenze, Gegend, Himmelsstrich.
(Die Radix 300-80-5 = 385 (safa) = Lippe, Sprache, Rand, Kante, Ufer, Küste.
oratio, lat. = Sprechen, Sprache, Ausdruck, Äußerung, Worte
orator, lat. = Wortführer, Sprecher, Redner, Bittsteller, Beter.

Or-AT-OR-ium = DU bist das Licht, der lichte Tag.
oder: Orator-ium = Der Wortführer des lichten TAG-es.

**Thora-Tor-ium**
Die **Tora** (auch **Thora**, **Torah**; תּוֹרָה, *Weisung, Belehrung, Gebot*, von *jarah* = unterweisen, geschwängert werden.

hora, lat. = Stunde, Zeit
הורה , 5-6-200-5 = Elternteil, Empfängnis, Unterricht, Lehrtätigkeit.

T-hora-Tor-ium = die gespiegelte/doppelte Stunde ist das Tor zum TAG.
T-hora-T-or-yom = Spiegel > St-unde < Spiegel = der Licht-TAG.
Tora-Tor-yom = die Weisung durch das T-or (gespiegelte Licht) zum ganzen TAG.

# Die End-Zeit

Die GeG-end-Sätze h-art auf heard*
stoßen an-ein-ander.
Sie spiegeln s-ich nun MaL* als Paar(T),
ge-hören zu-ein-ander.

End-los-schlive - Acht-ER-Bahn,
r-out-ieren auf dem Gl-eis.
MaN-che See-le wird s-ich v-erfahr´n,
b-Leib-t gefangen in der Zeit.

Auf welcher S-AI-Te wirst Du st-ehen,
wenn es gilt sich zu ent-scheiden?
Für die Welt, die SO wird unter-ge-h-en,
oder für den Ge-IST, der HI-ER Dein Ai-Gen?

Raum-Side-liches und kapi-Tal-ist-isches Denken
ist vergängliches Ersch-Affen.
Der wirk-L-ICH-te Geist kann HIER NUR* lenken,
will keine Materie raffen.

Bahn-brech-ende ER-Neu-ER-ung
bahnt sich D-IR NuN an.
Ni-emals mehr Verteuerung,
da G-TT-L-ICH-T Den-KeN* dran.

Ent-Zeit ist ER-NTe im Geist,
NuN beginnt ein Neu-ER M-OR-GAN.*
Was dies-es für D-ICH imme(e)r heißt,
DU wirst D-Ich nie me-ehr sorgen.

Eliane 19.10.09*

*h-art auf heard
h-art = die S-ich-t ist eine Kunst (AR-t > aur-t = Licht-Spiegelung)
heard, (engl.) Herz > hebr. = ha-arez > die Erde.
Radix ML 40-30 = gegenüber
NUR, 50-6-200 = F-euer
Den-KeN = Die geöffnete (D) Existenz (N) ist die Bisis (KN):
M-or-GAN = gestaltgewordenes Licht (aur) im G-Arten .

# Die Wa-Ben-W-orte der Bi-ene*

Den W-AL-d* und die Honig-w-abe*
etwas näher unter die L-UP-e geno[m]men,
läßt mich erkennen,
welche Freunde(in)* i-ch hab gewonnen.

Der W-alt* und die Wa-Ben
erz-eugen die Bäume und Räume.
V-alle, valle*
wir sind ES = ALLE(E).

Das G-ra-s-land* ist Augen-weide,*
Ajin* gespiegeltes Wunderwerk der Worte.
Und meine Freundin der N-acht *[lajla]
ist die süße B-lumen-PR-aCHt.*

Spie-GeL-LaND-Sch-aft ohne Ende,
b-rei-tet sich mir aus.
Ein Eck-Verband im Geiste,
welches ich seit Ew-igkeit be-rei-ste.

Die DeBoRa* kommt zu W-OHR-t [DBRH],
und der DU-di* hat für sie ein Ohr.
Er will ihren Honey-G* p-rei-sen,
möchte, daß alle es kos-ten* und verspeisen.

Eliane 30.11.09*

**Bi-ene** = das Doppelte in mir ist das EINE.
**W-AL- d** = die Verbindung zweier Gegensätze✡ in der Gottes-Kraft öffnet sich.
**Wald**, hebr. [ja-ar] 10-70-200 = 280
**Honigwabe**, hebr. [ja-ra] 10-70-200-5 = 285 (QS 6) [Honigwabe ist sechs-eckig]
**Freund(in), Kamerad, Nächster**, schl-echt, Übel, Unglück, hebr. 200-70 .
Lesen wir Wald von rechts 200-70-10 [Jod als Sufix = mein) ..... > mein Freund
W-alt, ahd. = Wald
[etym. *alt*, = got. alan ,.... alere, lat. = wachsen, nähren, großziehen,
idg. Wurzel *al = wachsen, machen, nähren]
**valle** , ital. = Tal, vall,, schwed. "Weide"..... lat. velere = rupfen, zupfen, raufen.
**Grasland/Augen-Weide** = Weide, Grasland, hebr. [re´i] רעי 200-70-10
רעיה, 200-70-10-5 = Ehefrau, Frau, Freundin, Geliebte.
Ajin, (hebr.) = Quelle, Auge, Aussehen, Masche
**N-acht** = Existenz der Acht. Hebr. Nacht = לילה 30-10-30-5
**B-lumen-Pra-CHt** = das polare Licht ist frucht-bar (80-200-5) in der Acht [echad]
**DeBoRa**, hebr. Biene, Radix DBR = Wort, Sache, sprechen, Pest
**DU-di** = Du bist meine (ei-gene) Öffnung. [ hebr. = Geliebter]
**Honey-G** >> honey, engl. = Honig, Süßigkeit, Freude, Liebling.
**Kos**-ten >>> hebr. kos 20-6-60 = 86 **Becher** [Elohim, 1-30-5-10-40 = 86]

# Der Ego-Tanz

Man(n) muß sich nicht mo(n)ki-eren*,
man kann sich amüsieren,
über soviel Ar-roh-ganz*.

Kann mal von Herzen lachen,
über facetten-rei-che Sp-rachen
in ihrem Ego-Tanz.

Das Sal-z* in der S-UP-Pe,
alz* fädengezogene Pup-pe
in ihrem eiken-em Schatten-Gla-nz.

Eliane 11.12.09*

**mo(n)ki-eren** > monkey = Affe
mokieren = sich höhnisch, abfällig oder spöttisch über jemandem äußern.
**Ar-roh-ganz** = lat. Verb ar-rogare: etwas (Fremdes) für sich beanspruchen, sich anmaßen.
Radix 70-6-200 = erwachen, blenden, blind, H-aut
Radix ארר 1-200-200 [arar] = verfluchen, verdammen
Radix GNZ גנז 3-50-7 = zu den Akten legen, im Archiv aufbewahren, Schatz, Archivar
**Sal-z** > sal (hebr.) סל = K-or-b
Radix 60-30-1 סלא = wiegen
Radix 60-30-70 [sela] Fels (Stein des Anstoßes).
**alz** > Radix lz, 30-7 = dieser, abweichen.

Wer ist denn hier nett?
Vielleicht die A-nett?
Frag doch die B-ab-ette,
sie geht bestimmt mit dir ins Bett.

## Der Tau-Ge-Nichts

Es ruft laut aus der T-Augen-ichts,
alles taugt nichts, ich glaube nichts.

Will meinen Augen nicht trauen,
kann darauf kaum bauen.

*Tau-Ge-Nichts...
Tau > Taw = Erscheinungen
Ge = Geist
Nichts.
Die Erscheinungen des Geistes sind Nichts.
T-Augen-ich-ts = der gespiegelte Augen(Blick) des Ichs tritt heraus.

*******

Der Selbstbewußte(GE) Ge-is-t,
als göttlich (I) raumzeitliche (s) Er-sch-einung (t),
seine Spiegelungen spe-ist.+

**********

Laß kommen was mag,
ICH bleib ewig stark.+

## Tib-beth*

Tibeth, das D-ach der Welt,
Himmel und Erde zusammenhält.

Das Beth als Polarität
ist das Neue im gespiegelten Teth.

Das hi-mm-lische L-ICH-T des W-Erden,
ist die t-rei-Ben-de Kraft auf Er-den.

Eliane 13.1.10*

*
Tib-beth .... tib ↻ bit 2-10-400 (hebr. ) = Haus
beth = Haus
Radix TIB, 9-10-2 [tiv] = Beschaffenheit, Qualität
TIB-BeT = die Qualität des Hauses.
Radix Bta 2-9 -1 = ausdrücken, aussprechen, Ausdruck geben.
T als Präfix = Du
T-I-Beth = Du bist das Gotteskind im Haus
Radix T<B>T = 9<2>9 = Die Polarität (B) spiegelt sich als das Doppelte in der Gebärmutter
Tibeth = 9-10-2-9 = 30 (Geistige Licht/trei-ben-de Kraft/das Werden.

## Ent-SPR-UN-GeN*

Aus dem Mi-tt-EL-Punkt*
entspringt der Geist.
Gießt sich aus
als Vielheit seiner Spiege-Lungen.
Bringt das Le-BeN an den Tag
und erschafft somit die N-acht.
Facetten-Rei-ch anzuschauen,
als Teil-chen aus der Ga-NZ-heit,
die dann von Au-GeN-blick zu Augenblick
sich wieder in der Einheit auf-l-ösen.

Eliane 20.1.10*

*
**Ent-SPR-UN-GeN**
Radix SPR, 60-80-200 = zählen, Buch, Haare schneiden, Frisör, Grenz-ge-bi-et.
UN 6-50/ QS 11 > 1+/1-
Radix GN, 3-50 = Garten, Park
GA , 3-1 = Selbstbewußt, stolz
N = Existenz
**Mi-tt-EL-Punkt**
Mi, hebr. = wer
TT = Spiegel><Spiegel.
EL = Schöpfergott.

# Horas PaN-D-ora-s*

Die St-Unde hat gesch-lagen,
PAN(ik) öffnet die Tür (door).
Die Vielheit (S) kommt zum t-ragen,
und bietet AL-LEn eine K-ür.*

H-oras DaN Oras*
PaN-Optik-FoR-aS*

Eliane 28.1.10*

*
Der Name des Mondes „**Pandora**“(= **Πανδώρα)** stammt aus dem Griechischen und kann mit „**Die, W-EL-CHe AL***<le-S hervorbringt*“ übersetzt werden.
**horas**, lat. = St-Unde, Zeit
**ora,** lat. = Schiffsseil, Tau, Rand, Saum Grenze, Küste, Gegend, Himmelsstrich, Zone
**pan** , griech. = alles, ganz
Radix **PN** = Aspekt.
Kür....
Schmelzofen, hebr. [kur], 20-6-200.
**Optik** = Lehre vom Licht;
Radix **DN** = ur-teilen, besprechen
**for-as** (engl = for us) = für uns
**for**, lat. = sprechen, sagen,
**fora**, lat. Türflügel > foris (FRS) = Tür, Pforte, Zugang, draußen, außerhalb, auswärts, im Ausland, im Krieg.
Flügel, hebr. KaNef 20-50-80

# S-PUR-LOS*

Er-zählende SPuR-en* im SaN-d*
an der Küste
zw-ischen Wasser und La-ND.*

Der AuGeN-Blick sich nicht bindet,
Umspülende Wellen -
der Ein-Druck verschwindet.

P-and-ora* diese Wuchsen-welt,
D-ein Fr-auge-mach* -
der wahre Geist es zusammenhält.

Eliane 28.1.10*

*
**S-PUR-LOS** = raumzeitliche reine Fülle als Schicksal
Pur = rein, unverfälscht, lauter, unvermischt
pur (skr.) = Fülle
pur (hebr.) 80-6-200 = Los (Auslosung), Zu-fall, Schick-sal
**SpuR-en,**
Radix SP [saf] = Schwelle
Radix **SPUR** = Erzählung, Ge-schichte, Haareschneiden, gezählt, unendlich [en sof]
**SaN-d**, SN, 7-50(700) = Art, Gattung, Sorte.
La-ND..... Radix ND 50-4 = sich bewegend
La-ND = das geistig wegstrebende Licht, das sich nach Außen bewegt.
**P-and-Ora** = der Gedanken-Aspekt und (verbindet) die Zeit (zwischen Wasser und Land)
**horas**, lat. = St-Unde, Zeit
**ora,** lat. = Schiffsseil, Tau, Rand, Saum Grenze, Küste, Gegend,
**Fr-auge-mach**
Radix **PR**, 80-200 = S-Tier, Rind..... PRA, 80-200-1 = Wildesel
Auge >agu > Ego = ich
AUG, 70-6-3 = Kreis beschreiben, Og, sagenhafter König, Riese.
AUGeh, 70-6-3-5 = Kuchen, Kreis
mach > moach, 40-8 = Gehirn, Mark,

# Ge-ist-ige LieBe

Meine ewige Liebe o(h)ne* Gest-AL-t
gibst mir in jedem Augenblick H-alt.

Suche nicht mehr nach Liebe-lei(d),
bin AIN Ganzes mit DIR - mit k-einem entzwei.

Bin mit Al-lem ein-geb-und-en,
habe mich in jeder Gestalt gefunden.

Ständig göttlich-weiser Kon-Takt,
zeigt MIR alle See-le-n nackt.*

Als Ob-EL-isk,* der zum Himmel ragt,
mein Herz jeden UP-Sprung wagt.

D-ER Re-ine sucht was ER-ha-BeN,*
die Weis-heit vom "heaven"* getragen.

Eliane 3.2.10*

*
**O(h)ne** > one = ein, eine
**nackt**, hebr. = ערם [arom] 70-200-40(600)
70-200, [er] = wach, aufgeweckt ..... End-Mem = Fülle, bewußte zeitlose Zeit.
Ebenso: 70-200-40 = klug sein, klug werden, sich ansammeln, sich stauen, überlisten.
**OB-EL-isk**
alter Namen *ou-belo-iska* : Der Reine sucht das Erhabene!".
OB > UP - EL = UP [Verbinder allen Wissens] = der Schöpfergott .
-Isk als Sufix drückt eine Beschaffenheit, eine Zugehörigkeit aus.
**Obelisk**, hebr. 1-6-2-30-10-60-100 = 209
Radix 1-6-2 אוב = Beschwörungskunst, Zauberer, Wasserschlauch
1-6-2-30 אובל = Aquädukt, Flußarm,
isk > ski 60-100-10 = Schi, Ski
skila, 60-100-10-30-5 = St-einigung
ER-Ha-BeN = erwachte Sicht des Sohnes
heaven, (engl.) = Himmel
he-aven > he-eben = die Sicht auf den St-ein.
even (hebr.) Stein

## Klaris-IMaN*

Kl-ari,* kl-aro*, Kl-ari-s-Iman,
jetzt ziehen wir dur-ch-sicht-ige Kl-ei-der an.
Der Clavis* öffnet ImaN neue Be-reiche,
darin verborgene himmlische St-reiche.
Wir w-erden nicht mehr sau-fen,
geschweige denn la-ufen,
werden jetzt ganz stille st-ehen
und die W-elt ganz neu be-sehen.
Nur der Narr, der UHLen-Spiegel,*
erkennt die geöffneten si-EbeN Sieg-EL.*

Eliane 14.2.10

*
**Klaris-ImaN** = der leuchtend, reine Glaube
Klarisa > Klara, lat. clarus = laut, hell, leuchtend, klar, rein, deutlich, berühmt.
**Iman,** arab. = Glaube
**Kl-ari**
Radix **KL**, 20-30 =alles, die Gesamtheit, ganz.
ari, hebr. = Löwe, arisch,
kl-aro ..... aro, 1-200-70 = geschehen, passieren
**clavis**, lat. = Schlüssel
**Uhlen** > Eule *mhd.* iule, iuwel, *engl.* owl *niederd.* ule, wovon *niederd.* Ulen fegen, reinigen" abgeleitet ist.
**Uhlen-Spiegel** = der gereinigte Spiegel
**Sieg-EL** = der Sieg des Schöpfergottes
Radix SIG, 7-10-3 = Blazer, Mant-el
oder: SIE-GeL 300-10-5 = Lämmchen als Geist Gottes
Si-EBeN = die Vielheit Gottes als St-ein (Vater und Sohn)
SIG, 60-10-3 = Schlacke, Zaun, Begrenzung, Einschränkung

Der/die Wissende, der/die ständig verzagt,
der/die Gläubige, der/die alles wagt.

********

## Der Ein-Satz

Danke für den E-In-sat-z,
dieser kommt von Herzen.
Ganz ohne Aussatz
können wir nun scherzen.

So manche Aus-setzer
zeigen Lücken,
wie bei einem Auf-Satz,
verbergen diese Tücken.

## SchWaR-ZeR* Zig(N)-euner*

Geb-o(h)ren als Zigeuner,
ein Sch-w-arz-ER, so wie DU,
als ständiger T-Räum-ER
höre ich **Deiner** Stimme un-ent-weg-t zu.

Ganz re-ich ist meine Seele
und arm m-ein Gepäck,
gehorche nur Deinem Befehle,*
in meinem V-er-St-eck.

Vogel-f-rei ohne Bindung
an diese Welt,
lausche ich Deinen G-eigen*
unter unserem Himmels-Zelt.

Eliane 28.2.10*

*

**SchWaR-ZeR**
Radix SchWR 300-6-200 = ringen, kämpfen, Rind, Ochse, s-ehen,
In SCHWaR > Schwer = skr. guru = schwer und komm von gravitas (lat.) = Schwere, Gewicht, Bedeutung, Größe, Kraft.
Gravido (lat.) = schwängern, befruchten.
(Schwarz = Krishna)
Radix ZR 90-200 = Fels, Enge, Form, zu Form werden
Sch-w-arz-ER
Radix AreZ = Erde
Sch-w-arez-ER = der Logos verbindet (w) sich mit der Erde und erwacht.

**Zig-(N)-euner**
...zig , mhd. -zec, ahd. -zig, -zug, niedl. -tig, aisl. -tigr, gehört zu den unter zehn behandelten idg. Zahlwort.
eu" (= eu) bedeutet gut, gehörig, recht, glücksverheißend
Radix NR = Kerze, kleines flackerndes Licht.
Zigeuner, hebr. [tsu-ani] 90-6-70-50-10
90-6 = Befehl, Order, Notwendigkeit
70-50-10 = arm, mittellos
ar-m = gestaltgewordens Licht
Radix RM 200-40 [ram] = hoch, erhaben
G-eigen = die Einheit ist dein Eigen.

# Ar-chet im Teth*

Die Arche(t) als Gebärmutter*
trägt das Doppelte in sich.
Noah* der Geistige Hüter,
dem der VaTeR eine neue Welt verspricht.

Das zusammengefaßte(chet) Licht (AuR)
in kom-prim-ierter Form,
offen-bart die neu(nt)e Sicht,
die aus sich selbst geboren.

Das L-Ich-t (AuR) der Acht (chet)
den neuen Tag belebt.
Sie hat die Synthese gebracht,
die sich als Einheit versteht.

Eliane 9.3.10*

*

**Ar-chet**
Arche, hebr. [teba] 400-2-5 = 407
T = Teth 9-400 = 409 (hebr.) = Gebärmutter, das Doppelte, das Neue
AR = Aur = Licht
AR als ER 70-200 = Erwacht, erweckt
Chet (8) = Zusammenfassung, wachgerufene Sein, Umzäunung.
Chet > acht > **echat**, 1-8-400 = 409 (hebr.) = eins, eine.
209 > das Doppelte in der Gebärmutter
Radix **ARCH**, (hebr.) 1-200-8 = Weg, Pfad, Art und Weise, Handlungsweise, bewirten, als Gast aufnehmen.
ARCHE, ארחה 1-200-8-5 = Reisegesellschaft, Unterhalt.
**NoaCH**, 50-8 = 58

# Liebes-GeF-LüstER*

DU(4-6) und ICH (10-8)* sitzen am Fluss,
sehnen uns nach den *Bruder*-Kuss.*

Der Fluss, die ACH (1-8)* flüstert uns zu,
küßt Euch , küßt Euch im Nu.*

Vereint Eure L-IP-PeN*,
mundus* aller S-ip-pen.

Dies-es soll unser G-eHe-im-Nis* bleiben,
wir werden es nicht nieder-sch-rei-ben.

Erhe-Ben es in unser Gedankengut,
da wir aus dem s-EL-BeN Blut.

Unsere Seelen ineinander f-ließen,
daraus neue Blätter* sp-rie-ßen.

Dieser St-rom ist unsere Kraft,
die Neues Le-Ben er-schafft.

Eliane 13.3.10*

***Liebes-GeF-LüstER**

Radix GeF, גף 3-80 = Körper, Flügel, Gliedmaßen
Lüst-ER = die Lust erweckt
Lüster: Kron-Leuchter > frz. lustre = Glanz, it. lustrare "hell machen, beleuchten,
DU(4-6 und ICH (10-8)*
4+6+10+8 = 28 > 20-8 = aktive lebendige Zusammenfassung.
28. Hieroglyphe = Eleph (11 ELF > Fle = Wunder).
Ach, אח 1-8 (auch I-CH 10-8) = *Bruder*, Heilshelfer, Sanitäter,
ebenso: Kamin, Uhu
**Bruder-Kuss**
Radix von Bruder, BRDR = 2-200-4-200 = 406
Ku-ss > Ku, skr. = Erde, Land
Ss = gespiegelte Vielheit/gespiegelte Raumzeit..... als ß > griech. Beta > Kub > Kubus=Würfel.
NU, 50-6 = verbundene Existenz
**Nu** = NuN = hier und jetzt
**L-IP-PeN**
IP, 10-80 = 90 (Geburt)..... PeN = 80-50 = Aspekt
**mundus**, lat. = Toi-lettengerät, Putz, Welt-(all), Sternenhimmel, Erde, Menschheit
mundo, lat. = reinigen, säubern
**Ge-Ehe-im-NiS** = die geistige Ehe im Meer (JoM 10-40) als Wunder (NS, 50-60)
**Blätter** > BlaT-T > Radix BLT > balat בלט 2-30-9 = heraustreten, hervorragen.

# Test-os-TeRoN*

Jetzt g-reifen wir in die Tasten,
und werden t-est-en,
die L-UP-T*
mit Test-OSTER-oN ver-p-est-en.*

Hormone* vom B-eST-eN,*
be-rei-teth* den G-äst-en,
die sich lassen mästen,
von den EL-Testen.*

Eliane 20.3.10*

*

Testosteron = männliches Hormon
**Test-os-TeRoN** >
T-est = der Spiegel im Doppelten ist(est)
**os** (lat.) # oris (*cf. Altind. as "Mund")*, **Mund,** Maul, Rachen, Schnabel, **Sprache**, Rede, Gerede, Öffnung, **Quelle, Gesicht**, Antlitz, **Augen,** Gegenwart, Maske, Larve, Frechheit.
**os,** ossis (*eigtl. oss <*ost)* **Knochen,** Bein, Gebein, Innerstes, Mark, **Herz.**
Radix **OS**, 70-7 = stark, Kraft, Macht, Burg , Ziege
Radix **TRN** 400-200-50 [toren] = Mast (mästen), F-ahnen-stange.
**L-UP-T**= das geistige Licht (von UP=) des Verbinders aller Sprachen tritt in Erscheinung.
30-6-80-9 = 125
LUFT> LUPT >< TULP(e) >> Tulipan.
Ver-**p-est-en** > P-est = das Wort ist(est) Existent
Pest, (hebr.) [dever] 4-2-200 = 206
Ebenso: Wort, Sprechfähigkeit = [diber], 4-2-200
**H-OR-MoN** > HOR > OHR. >>> 5-70-200-40-50 = 365
70-200 = Erwachen, erweckt
He als Präfix= der, die, das ..... 5-70-200 = das Erwachen
MON > mono > monos, griech. = all-ein, einzeln.
Radix MN, 40-50 = Manna, Himmelsbrot, von, von - weg, aus
MON, 40-70-50 = Adresse
Radix HORe, 5-6-200-5 = Elternteil, Empfängnis, isr. Volkstanz
**B-eST-eN** > BSTN, 2-60-400-50 , [bustan] = Obstgarten.
**Be-rei-teth** = der polare Spiegel >< Spiegel
**EL-Testen** = Gottes-Tests

## Lady P-ort-ia*

ICH BIN D-eine Zw-illings-Fla-mme*
als vio-letter* 7. Str-ahl.
DU M-ein großer Br-UDO-ER
bi-st mein heil-IG-ER Ge-mahl*.

GeG-ensätz-Licht-es ver-bind-en,
der Strahlen sie-ben und si-E-BeN.
Unsere Gött-Lichte Öffnung (10-4) erw-acht,
da wir Al-LE-s Li-EBEN.

BI-N DIR so NAH,*
fühl DICH in mir.
Aufgelöst - als EIN-heit
ICH das D-UP-PEL-te (DUDajim)* in mir s-pür.

Als Lad-y* Portia,
die W-ächt-ER-in der Pf-or-te
KN*-ete ich, von DIR befruchtet,
ständig neue W-orte.

Aus L-ICH-T und Sch-at-te-N
wir H-IER pro-DU-zieren.
In die Synthese dann als KeGeL*
wir dies-es trans-fero-mieren.*

Die geistige Befreiung
und die Ruhe am 7. Tag,
löst die Probleme von Je-dem,
der diesen UP-S-Prunk wagt.

Eliane 5.4.10 (5-4-3)*

*
**P-ort-ia** = der Sprach-ORT Gottes (Jah)
Oder: P-OR-t-Ja = die Sprache als lichte Erscheinung Gottes.
porta, (lat.) = Tor, Pforte, Eingang, Zugang
**Fla m-me** = Fle = Wunder
Am-ME > amma (aisl.) Groß-Mutter.
M-M = gestaltgebende Zeit -Zeitlose Zeit (Fülle)
**Vio-Letter** ..... >>>> lebende Buch-sta-Ben.
Vio > Bio(s) (griech.) = Le-ben

letter (engl.) Buchstaben
violett, lila, hebr. [sagol] סגל , 60-3-30
סגול = auserwählt
anpassen, hebr. [sigel] סגל
Körperschaft, KaDeR, [ segel] סגל
Besitz, Eigentum (gute) Eigenschaften, Kostbarkeit, Schatz, hebr. [sigula] סגולה
BI-N DIR so NAH,*
BI-NAH, 2-10-50-5 = Verstand, Ein-Sicht, Verständnis
Bina ist die 3. Emanation im Lebensbaum.
**Ge-mahl** = geistige Z-EL-T
Radix MAHL, 40-1-5-30 = 86 = Zeltlager, Biwak
Radix MHL, 40-5-30 = 85 = vermischen, beschneiden.
**Ge-Mahl:** Geistiges vermischen
Radix GMA = Gamma > Gimel ..... [gama] = schlucken, schlürfen ..... [guma] = Grube, Loch
Radix, GML 3-40-30 = reif werden, vergelten, Kamel
DUDajim = der Geliebte im Doppelten. DUD, 4-6-4 = 14
**Lad-y** > ledah, (hebr.) 30-4-5 = Geburt, Entbindung
Das Jod als Sufix = mein >>> lad-y = meine Geburt.
**Lady** (etym.) >Laib > Laib Brot, germ. hlaiba, aengl. hlaf = Brot, steckt als
Bestimmungswort in aengl. hlafdige "Herrin, Frau (eigentl. Brotkneterin)
**KeGeL** = wie Wellen (Kaf als Präfix = wie)
Radix GL = Wellen, (Stein-)Haufen
trans-fero-mieren > trans-fero, (lat.) = hinübertragen, -bringen -schaffen, lenken, wenden

***

In guten, wie in schlechten Zeiten,
wir werden uns jetzt vorbereiten.

*******

Wer sind Deine Vor-Bilder?
Sind es die Verbilder,
die erschaffen Zerr-Bilder
und aufstellen S-top-schilder?+

# Augo(h)ren*

Von Ohr zu Ohr,
von Mund zu M-und,
ich tu Dir meine Liebe kund.

Hören und Sp-re-chen,*
die Stille durchbrechen.

Aug in Aug,
von H-erz zu Herz
st-euern wir NuN heim-wärts.

Gefühl und geistige S-ich-t (Ge-Sicht)
bünd-EL-n das verstreute L-ich-T.

Eliane 15.4.10*

*
**Augo(h)ren**
Eine Enklise von Augen und Ohren. (Aus der Verbindung dieser beiden Worte, ist eine neue Qualität entstanden)
augeo (lat.) = wachsen machen, befruchten, vermehren, überhäufen, beglücken.
augur (lat.) = Vogelschauer, Deuter des Vogelflugs, Weissager(in), Seher(in).
auguro (lat.) = Wahrzeichen deuten, prophezeien.
auge (span.) = Aufschwung, Höhepunkt
**sp-re-chen**
S-P = die raumzeitliche Sprache
Re > kehrt zurück
chen (hebr.) 8-50 (58)= Anmut, Schönheit, Gnade.

## Pa-ra-dies-chen*

Aus der ER-de wach-sen
leuchtend rote Rad-ischen*,
im G-ArTen von Lies-chen.*

Der rote M-und, die süße Lust,
die Worte f-lies-sen
wie Milch* aus der Brust*.

Die Radies > Radix
an den Wurzeln ergreifen,
läßt das Wortespiel ge-rei-fen.

Das Pa-Radies*, der gtt-Lichte Gar-Ten,
in sich(t) ent-falten,
neue Form-At-ionen Gestalt-en.

Eliane 18.4.10*

*
Pa-ra-dies-chen
para, griech. = entlang, neben, bei über - hinaus, gegen.
dies, lat. = Tageslicht, Tag,
chen (hebr.) 8-50 (58)= Anmut, Schönheit, Gnade.
Rad-ischen
ISCHeN = ישן = schlafen und alt(erniernd)sein.
Lies-chen
Liese, Kurzform von Elisabeth (=mein Gott ist Vollkommenheit)
Milch, hebr. = cheleb; חלב 8-30-2 = das Weltliche außen
Brust ,
hebr. CHZH [xaze], חזה, 8-7-5, = Brust, schauen, vor-aus-sEhen" und im Geiste sehen.
Pa-Radies
Pa > Peh = Mund, Sprache, Wort, hier
Radies > Radix = Wurzel

## Die Be-SCHW-Erde*

Hast Du vergessen, was ICH Dich gelehrt?
Beschäftigst Dich damit, was Dich be-schwer-t.

Drum ist die Besch-werde, die vorgebracht,
ein Fehl-Tri-tt in der dunklen Nacht.

Die Selbst-be-Herr-schung in seinem Tun
sollte in der Acht-Sam-keit ruhn.

Sich nicht vom Weltlichen gefangen halten,
seine DU-All-en Gedanken nicht sp-al-ten.

Sich in Liebe und Ge-DU-ld* be-ob-achten,
dann zählst Du zu den ER-WACH-ten.

Eliane 26.4.10*

*
Be-SCHW-Erde:
Radix BSCHURa 2-300-6-200-5 = Botschaft
2-300-200 = verkünden, Fleisch
Beth als Präfix = im, inmitten
Als BA, 2-1 = kommend
Radix BASCH, 2-1-300 = st-in-ken, Gestank
שוא 300-6-(1) = Gehaltloses, Eitles, Nichts; Lüge, Falschheit (= 300-6)
Radix SCHWR, 300-6-200 = Ochse, Stier,
als [sar/ Schin links punktiert] = ringen, kämpfen
als (schar /Schin rechts punktiert] = sehen
Ge-DU-ld = die geistige Synthese des DU (geöffnete Verbindung) wird geboren.
Radix LeDah, 30-2-5 = Geburt, Ent-Bindung, Entstehung.

# VaTeR-S-UP-SPRACHE*

Die VaTeRS-PRACHe ist eine AB-S-PRaCHe*
zw-ischen Dir und MIR,
ein Bünd-nis im Je-tzt und Hi-ER.

Berit laschon* welches J.CH Dir GeG-eBeN
ist M-AIN* GoTTes-Geschenk,
das sich für Dich öffnet, wenn die LI-eBe Dich lenkt.

Bevor die S-UP-ER-Sprache sich Dir offen-bart,
ist das V-ER-st-Ehe-n voraus-ge-setz-t,
w-EL-ches AL-LE Dinge (דבר)* vernetzt.

Die Bundes-LaDe*, be-wach-t von den KeRUBim,*
das verborgenes LI-cht in Be,*
als Vaters UP Sprache in Spe.*

Diese BLUM-en-PeRACHt * noch ge-schlossen,
vom ver-Bund-enem AL-Wisser (UP) ER-CORE-N,*
als geöffnet VaTer-Spr-ACHe NuN ge-b-Ohren.

Eliana 7.5.10*

*

**VaTeR-S-UP-SPRACHE**
Radix VTR > WTR > WoRT
UP = verbundenes Wissen
AB-S-PRaCHe
AB, 1-2 = Vater und AV = Knospe
Radix PRCH [perach] = B-lume, sich aus-B-rei-T-eN, blühen, sprossen, hervorsprießen.
**berit laschon** (hebr.), = das Bündnis der Sprache.
**M-AIN** = gestaltgebende Zeit des Augenblick
main, engl. = Haupt, größt, wichtigst
**Dinge,** hebr. = דבר, ebenso: Wort, Sache, Angelegenheit, sprechen,
**In spe** = zukünftig; vorgesehen; be-ab-sicht-igt; in Erwartung
**Bundes-LaDe** auf hebr. [adon berit] אדון ברית 1-4-6-50 2-200-10-400 = 673
1-4-6-50 = Herr >>>> Radix 1-4-50 = Grundstein, Mauer, Basis
hebr. ledah לדה 30-4-5 = Geburt, Entbindung, Entstehung
**KeRUBim >** Radix KRUB, 20-200-6-2 = Kohl, Kraut (Duitscher) Cherub, Engel Gottes
**LI-cht in Be** = LIeBE = das geistige Licht in seiner Pol-AR-ität
Li-CHT = das geistige Licht im Chet.
**BLUM-en-PeRACHt**
Radix BLUM 2-30-6-40(600)= exklusiv, unabhängig, verschlossen, verstopft,
**ER-CORE-N**, = erwachte Herzgefühl der Existenz
Cor, lat. = Herz, Gemüt, Gefühl
Radix COR [kur] כור 20-6-200 = Sch-MeL-z-ofen
COReN, כורן 20-6-200-50 = Bienenzüchter, Imker, Im-kerin

# See-leN-M-eyes-TER-SchAFt*

Ge-DaNKeN-Tol-ER-anz,
Sch-wing-ungen in Re-So(h)n-anz.

Beidseitiges Verstehen,
neue Wege g-ehe-n.

Hingebungsvolle M-O-men-te*,
Öffnung für verst-eck-te T-AL-ente.

Wir (N= Präfix) sind Name und Wort (Scham),
welches s-ich-t-BaR (AH) als Or-t.

Ru-ach, der göttliche Geist-Verbinder
als NeFe-sch* und Ne-SCHaMaH-Fi-NDeR.*

GoTT-VaTeR-Seele ist erwacht,
ve-rein-t in Dir NuN TagundNacht.

Eliane 15.5.10*

*
See-leN-M-eyes-TER-SCHAF-t
M = gestaltgeworden(e)
eyes (engl.) = Auge(N) > AGN = B-Ecken.
TER(lat.) = dreimal, (oder Rei-he)
Radix SCHAF, שאף 300-1-80 = 381 = schöpfen, saugen, str-eBeN nach, drängen,
SCH-AF = der (Präfix) Z-OR-N.
M-O-men-Te = in der gestaltgebenden Zeit verbindet das Denken (MN) alle Erscheinungen.
NeFe-sch (50-80-300) = Tier-Seele, Lebewesen, Gestalt, sich er-holen, sich ausruhen.
Radix NFaH, 50-80-5 = sieben, prüfen, Mehlsieb, Bezirk, Re-Vier.
N-FeSCH-ah = wir (Präfix) breiten aus.
Radix FSCH-ah, 80-300-5 = sich ausbreiten, sich verbreiten
Ne-SCHaMaH-Fi-NDeR
Neschama = נשמה, 50-300-40-5 = Seele, Atem, Lebewesen Lebensatem; Geist des Menschen; lebendes Wesen; Gottes Hauch / Wind
Scham-ah, 300-40-5 = dorthin, Wüste, Zerstörung. (Mosche, 40-300-5)
Radix SCHM, 300-40 = dort, Name, Wort
Ne-Scham-aH = wir (Präfix) sind das Wort, welches wahrgenommen.
NDeR 50-4-200 = Gelübde, geloben

# EL-oH- IM*

ELoH-IM, Beschwörer Deiner Kräfte,
(H)-ERZ-euger Deiner M-ächte.

Bringst Le-Ben in das H-aus*,
machst neue B-JLD-ER* draus.

Es formt der Geist MaTeR-IA*
ein ME(h)ER von B-akt-er-ia (St-AB).*

Menschen-Leiber eingeschlossen
in die neue F-Or-m geg-ossen.

Aus dem ME-ER* die W-EL-LE-N wiegen,
die Vielheit aus der Ein-Heit bi-e-gen.

Der Meeres-Spiegel UPS-or-bi(er)t,*
was MaN hin-ein inter-p-re-T-ier-T.

Fluch oder Glück - E-Ben-B-ild-Lichte Gestalten,
können als Schöpfer-Gott-Innen w-AL-ten.

Elohim 16.5.10*

*

EL-oH-IM = Gott das Meer
ELH, 1-30-5 = Göttin, Keule, Fluch, Beschwörung, diese
EL-H = Schöpferische Sichtweise.
E > A (Präfix) = ICH
Radix LH(T)-IM, להטים 30-5- (9)-10-40 = Zauberkünste, geheime Künste, Zauberei; nur Ex7,11 (ähnliche Bedeutung wie 30-9)
Radix LHM, להם 30-5-40 = L-eck-er-bi-ssen
H-aus = die Wahrnehmung aus-sen bzw. das Außen.
B-JLD-ER = B = inner-halb
Radix JLD [jeled] = gebären, Kind, Sohn > ER = erwacht.
MaTeR-IA = מא תר יה = WAS ist die REI <*He* Gottes
MaTeR = מתר = ER <*Laub-T, losgelöst*
B-Akt-er-ia = der duale Akt erweckt JA(ve)
Radix BK 2-20(500) = in dir, dich
TR- IA = ist die REI <*He* Gottes
ME-ER* = Gestaltungslaut erwacht.
UPS-or-bi(er)t
UP-S = verbundenes Wissen in der Raumzeit
Or, 70-200 = erwacht > bit = im Haus
Or-bit(a) (lat.) = Geleise, Kreislauf, Bahn

# Offen-bar(t)*

OffeNBaR* ist mir jetzt klar,
was im Quadrat mein Spiegel war.

O-Pen mind*, das AuGe w-eint,*
die Sonne am Himmel sch-eint.

UP wie hast Du es ge-m-eint?
H-UP´s, wir haben uns ve-rein-t.

Eliane 17.5.10*

*
**Offen-bar(t)**
BaR 2-200 = geistiger Sohn, rein, freies Feld, äußeres
T = das Doppelte, die Spiegelung aller Erscheinungen
BAR von rechts gelesen Rab רב rav 200-2 = Fülle
**OffeNBaR**
Radix OF, 70-80 [al-pe] *Abk.* mündlich, auswendig
Radix NBR Radix NBR, נבר 50-2-200 = picken, stöbern, unschuldig, rein
NBRA נברא = 50-2-200-1 = erschaffen, Geschöpf.
N-BR = wir(Präfix) sind Sohn.
**O-PeN mind** (engl.) = offen(es) Gemüt, Sinn, Herz, Seele, Verstand, Geist.
UP-eN = der Verbinder allen Wissens als Ex-istenz.
Radix PN = Aspekt, damit nicht,
**w-eint** = die Verbindung der Gegensätze eint.

## Le-BeN-De BuCH-St-AB-BeN*

Vio-letter - Bi-o-Letter,*
W-ort-wört-Lich(t)es LeB-eN.*

What´s the matter ?*
"That´s the patter", *
antwortet der Ve-tt-ER.*

Bi-ol-ett-er - Viole-tter,
far-ben-pr-ächt-iger Bogen,
zu Fle-isch ge-Wort-ener Re-tt-ER,
sorgt für h-erz-be-stand-iges Wet-ter.

22 L-et-te-R* zaubern aus der Enge
buchstäblichte Vio-line-n-Kl-änge,
die in ihrer STR-ENGe*
erzeugen eine Länge.

Wenn Geist und Materie sich bi-nden,
durch die GeG-en-Sätze sich wind-en
und in der Einheit sich finden,
kann sich das Vio-LeTT* en-tri-nden.

Eliane 8.6.10*

*

**Le-BeN-De BuCH-St-AB-BeN**
BuCH-St-AB-BeN = das Buch als raumzeitliche Erscheinung von Vater (AB) und Sohn (BeN).
B-u-CH = Im (Präfix) Verbund mit dem Chet.
**Bi-o-Letter**
bios, (griech.) = Leben.
letter, (engl.) = Buchstabe, buchstäblich, Brief, Typen, Schriftart
Bi = in mir
Bi-o-Letter = in mir verbinden sich die Buchstaben.
**LeB-eN** = das Herz in der Existenz >>> (LeB-BeN) = das Herz des Sohnes.
**What´s the matter**
= was ist los, was ist Sache?
matter (engl.) = Materie, Stoff, Sache, (דבר 4-2-200 = Sache, Ding, Wort, sprechen,)
**That´s the patter"**

patter (engl.) = schwatzen, plappern, Geplapper, prasseln, trappeln, Platschen.
**Ve-tt-ER** , mnd. vedere, mhd. veter ist eine Bildung zu dem unter "Vater" behandelten Wort.
V>TT<ER = verbundener Spiegel/Spiegel erwacht.
**L-et-te-R** (die treibende Kraft (L) der Schreibfeder in der zeitlichen Zelle).
et, 70-400 = Zeit, >>> et, 70-9 = Feder, Schreibfeder
te, 400-1 = Zelle, Loge, Kajüte,
**STR-ENGe** (versteckte Freude)
Radix STR , 60-400-200 = Verst-eck, Geheimnis
Radix ENG, 70-50-3 = erfreuen, Vergnügen, Freude, zart,
Vio-LeTT
Vio, 6-10-70 = 86 (Gesamtwert von Elohim)
Als 6-10-6 = waw = Verbindung zweier GeGensätze.
Radix LTT, 30-400-400 = eintauchen, Malz

**********

## UP-S-AL-UT*

Wenn man meint,
UP-SoL-ute Liebe zu sein,
dann kann man Al-le-s verzeihen.

Dann kann man Alles er-t-ragen,
ohne zu v-erz-agen.

MaNN wird vieles wagen,
ohne zu hetzen und zu jagen.

Eliane 21.6.10*

*
Sa'lut = Ehrenbezeugung durch das Abfeuern von Geschützen od. Gewehren.

********

Im Zeichen des Cancer
erhält man the answer".

## Die Kir-ch-en-Väter*

Schüret ruhig das eigene (Fege-)Feuer,
der Unter-Gang ist Euer.

Als selbst ernannte Ki-rch-en-Väter
zeigen sie sich als AN(I)-Beter.

Predigen, was Sitte und Moral,
gefangen in der eigenen Qual.

D-Eck-Mäntelchen ausgebreitet,
nicht sichtbar,
was sich im Verborgenen weitet.

Mor-al-Apostel, Sitten-Väter,
zeigen sich als göttliche Verdre(h)ter.

Gottes E-Ben-Bild J.CH hier nicht sehe,
das Bündnis Geld und Macht ist ihre Ehe.

Wo sind M-AIN-e echten Söhne,
die in sich tragen harm-on-isch Töne?

J.CH re-ICH-e Euch meine Hand,
ziehe Euch aus dem mater-ial-ist-ischen La-nd.

Durch Demut, LIEBE und Geduld seid ihr fi-rm,*
empfangt meine Petschaft auf der Stirn.

Eliane 18.6.10*

*
Kirch-en-Väter
Radix KI, 20-10 wegen, weil, wenn, denn
Radix RCH, 200-100 = Speichel, Spuke, nur, allein, bloß
KIR, 100-10-200 = Wand, (Innen-)Mauer
[kijer] 20-10-200 = modellieren, formen
KIRCH, 100-10-200-8 = blank, bloß, einfach, glatzköpfig, haarlos, kahl, kahlköpfig
CHeN = 8-50 = Gnade.
Firm > lat. firmus = fest, stark, tüchtig, zuverlässig.
FI > PI = die Sprache Gottes
Radix RM 200-40 [ram] = hoch, erhaben

# Mi-kadosch*

(40-10 100-4-6-300 = 460)

*Ein-und-Vier-zig auseinander ge-falle-ne St-äb-e,*
MaNN sie nun in aller Ruhe h-ebe.
Wenn sich eines rührt, der hat verloren,
wird nicht zum Sieg-ER erkoren.

Wer ist h-eilig?
Der, der es hat sehr ei-lig?
Der, der schläft im 3D-Raum?
D-ER ,der ER-w-acht aus seinem T-Raum?

Mikado,* die er-ha-BeNe P-forte*,
ist der EINE (1) König in der Welt der vielen (W)Orte(40).
Die Pforte ist das Heil-i-Ge Denken (Mikado-SCH),
der innere Glaube (P) an das Gött-LichTe LeNKeN.

Mi kadosch?
Ja-M* kadosch?
TRI(G)* kadosch.

W-ER ist heilig?
Das MEER ist heilig?
Die Trinität ist heilig.

Eliane 5.7.10*

*
**Mi-kadosch**
Mi 40-10 = wer
kadosch, 100-4-6-300 = 410 = heilig, Heilige(r)
kidusch, 100-4-6-300 = Heiligung, Weihung (*Segen über den Wein am Festtag)*
Radix kida, 100-4-5 = Verbeugung, Verneigung
**Mikado** (St-AB-chen-spiel mit 41 Stäben), jap. = erhabene Pforte
**Ja-M** = Gott als gestaltgebende Zeit. (MI = 40-10 >>>> JaM = 10-40)
**TRI(G)** = Die Trinität im Geiste.
TRI - G = 3 - 3 - 3
Radix תרי 400-200-10 = Zwei (nur im Zssgn: = zwölf.)
Radix ג " תרי 400-200-10-3 = (sechshundertdreizehn (613) = die 613 Gesetze der Thora.

# DJeN-Licht*

DI-ene den D-EI-nen,
die gött-Lichte Öffnung des Einen.
Nur wer mit sich im Re-In(n)en,*
erkennt die S-eine-N.*

Die-NeN und DJ ENeN ist zweierlei
verliere Dich nicht im heißen B-Rei,*
dem Mammon dienen macht nicht f-rei,
dem ABA DJ-ENeN macht Dich hi-gh.*

Die-N-ER* der See-len-Aspekte das/des ICH BIN"
ge-BeN sich in De-MuT* hin.
Erst das gekillte Ego macht Sinn,
DIE Existenz (N) im Tod erwacht (ER) als Finn.*

Eliane 12.7.10*

*
**DJeN-Licht**
D-JaN = die Öffnung von JaN (janati [skr] = zeugen, gebären, bewirken, entstehen.
Radix DIN, 4-10-50(700) = Recht, Gesetz, G-ER-ich-t
**Re-In(n)en** = die Rückkehr nach Innen.
**S-eine-N** = die Vielheit ist (NuR) EINE Ex-ist-enz.
Die-NeN
Die Existenz(N) die sich spiegelt(N)
D-I(Suffix) = mein Entfalten
ENEN > ANN ANN = ענן bedeutet mit Wolken be-D<Ecken
DJ ENeN = die Öffnung Gottes des EINeN ( = INNEN)
**B-Rei** = im Spiegel >>> oder BR-I = mein Außen (bar)
**hi-gh** = die Sicht Gottes im Geiste
**Die-N-ER**
die, engl. = st-erben, auf-hören, verhallen, erlös(ch)en
die, engl. = Würfel
**De-MuT** = die Öffnung zum T-od.
דם 4-40 = Blut, still, schweigend
דמא 4-40-1 = gleichen, ähnlich sein
מות 40-6-400 = Tod, Sterben, den Todesstoß geben.
**Finn** = altnord.: finnr = der Finne und altir.= fionn = weiß, hell, blond
פינן 80-10-50-50(700) [pinon] Personenname; nur Gen36,41 u.1Chr1,52
P-Inn(en = die Gedanken inn-en
PI = das Wissen Gottes als gespiegelte Existenz (N><N)

## JA (Gott), ICH WIL-L

(AG-AP-e* - Liebe unter Willen)

ZAR-t* umhüllend weißt DU mich zu d-rücken,
z-art be-seitet g-ehe ich drauf ein.
F-lüst-ER-nd, mel-odi-en-haft beglückend
kann diese An-näh-erung nur sein.

Jeder Kuß ein Inter-fun-gen,*
Liebes-AB-BeN-Teuer im Quadrat.
Unsere OM-ar-mung ohne Bangen,
ein ver-schm-EL-zen P-art in Part.

MaGDJ.CH* ewig HI-ER beglücken,
denn Dein Glück ist auch das M-eine.
Mit L-J.CH-t und GL-aNZ wir uns best-ü-cken,
in der Ain-heit als die Deine.

Deine Frage dann am Treu-AL-TAR,*
DU HäUPt-l-in-G* und G-ELI-eb-t-ER* me-in,
gebe ich DIR als Kön-IG-IN mein "JA ...
ICH will..." immer mit Dir EIN-heit sein.

Eliane 14.7.10*

**Agape,** griech.= schenkende [Nächsten]Liebe) und (lat.) = Christliches Liebesmahl.
**Agape,** AGP, 1-3-80 = **84 >>>>> Thelema**, griech. = Wille T-L-M-H, 9-30-40-5 = **84**
**ZAR-t** > Zar = Kaiser, Herr-scher
**Inter-fun-GeN** = die innere Freude im Garten (Eden)
**MaGDJ.CH**
Radix MG = Magier, Zauberer
M -GD > gestaltgewordenes Glück [gad]
D-J.CH = die Öffnung von J.CH
Magd >> **Magd**: Mhd. maget, Mädchen, Jungfrau
Radix MGD, 40-3-4 = Götter-Speise (hat ja auch etwas mit geistiger Nahrung zu tun), köstliche Gabe der NaTuR, gesagt, erzählt.
Radix AGD, 1-3-4 = zusammenbinden, Verbund, Verband.
M-AGD = die Gestaltgebende Zeit zusammenbinden.
M als Präfix = von, aus, als, wegen
M-AGD = als Verbund >>>> mit J.CH
**Treu-AL-TAR**
TR-U = die Spiegelreihe sein
T-rue = Du bist die Straße
AL = Schöpfergott
Radix **TAR**, 400-1-200 [to´ar] = Titel, Rang, Form, Gestalt
**HäUPt-l-in-G** = die Sicht von UP aller Erscheinungen ist die treibende Kraft im Geiste
Häuptling Fürst; Anführer, Herrscher; General; Champion I.1.Freund, Vertrauter; 2.zahm;
אלוף 1-30-6-80(800) [aluf] =AL-UP = der Schöpfergott UP
**G-ELI-eb-t-ER** = der Geist als Zeichendeuter (ELI) ist der Vater (AB) im gespiegelten Erwachen.
Oder: GeL-I-AB-T-ER = mein (Präfix) geistiges Licht des Vaters als Zeichen des Erwachens.

## Ü-BERSCHrIfT* und Sig-Natur

Ü-BeR-schrift und UN(a)TeR-Schrift*
sind im Buch der Bücher verbündet.
Als Über-SCHr-ift steht kom-primiert,
was der In-Halt uns verkündet.

Im Anfang (Bereschit) erschafft der heil-ige LOGOS/Geist
alle Erscheinungen als La-ib Br-ot.*
F-est-gehalten in den Büchern
durch Buch-st-AB-eN * und W-ort.

S-ich-t-bare Be-GReN-zung*
als Bi-ld an B-ild im An-ge-sicht.
Lilien-ZaR-t* die NaTUR hier offen-ba-rt
die Vielfalt, die kon-kav* sich bri-cht.*

Eliane 27.7.10*

*
Ü-BERSCHrIfT
בראשית = im Anfang
UN(a)TeR-Schrift
UNTR, 6-50-400-200 = 656
NaTUR, 50-400-6-200 = 656
Lilie, hebr. [schoschan], שושן, 300-6-300-50 = 656,
**La-i-b Br-ot**
La-I >b = mein (Jod/Suffix) wegstrebendes Licht als Polarität
BR = außen, freies Feld
Ot, 1-6-400 = Zeichen, Auszeichnung, Buchstabe
(Unterschrift = das Ge-Zeichn-ete)
Das Brot wird im Backofen gebacken.
Backofen, Ofen, (hebr.) [tanur] תנור = 400-50-6-200 = 656
Ta-nur = DU (Präfix) bist das Feuer (50-6-200)
Buch-st-AB-eN בוחן = Prüfer als raumzeitliche Erscheinung (st) des Vaters (AB)
Be-GReN-zung (Zaun, Einschränkung, Schlacke) auf hebr. סיג 60-10-3
Radix GRN גרן 3-200-50, = D-resch-tenne [in der die Streu von Weizen getrennt wird]
Lilien-**ZaR-t** = die Lilien als geformte (ZuR) Erscheinung.
**kon-kav** = hohl, vertieft, nach innen gewölbt > lat. concavus = hohl, gewölbt, gekrümmt.
Kon = zusammen, mit
cavea, lat. Höhlung, Käfig, Bienenstock
**bri-cht**
Radix BRI, 2-200-10 = klar, sicher, Stärke, Stabilität >>> BRIA, = gesund, kräftig
CH-T, 8-400 bzw. CHIT 8-10-400 = Chet.

Die Frau ist blau, der Mann ist rot,
gemeinsam kennen sie keine Not.+

*******

## UM-Schau

Ihr schaut Euch um -
Glaubt ihr, es könnte Euch etwas fehlen,
oder daß man Euer Glück kann stehlen?

Ängstliches Zurück-Sch-Auen,*
an-haftend an die Vergangenheit,
unterdrückt das Wunder der Jetzt-Möglich(t)keit.

Ihr sucht ständig
und wollt finden,
UN-ZU-Fri-EDeNheit wird sich an Euch binden.

W-ake* UP - w-acht auf
und erkennt meine Li-e-BeN,
Glück-SeEL-igkeit wird nicht
in Ver-Gang-enheit und Zu-Kunft geschrieben.

Just now present
in jeder Le-BeN-s-Lage,
mutig v-or-an und ohne Kl-age.

Eliane 8.8.10*

*
Sch-Auen,
Sch = die persönliche Logik
Auen = Niederungen, Flußlandschaft, Wiese
W-ake* UP
Radix AK, 1-20(500), אך = NuR, E>BeN (JETZT)
W-ake = und jetzt (Verbundenes Jetzt)
U-P = verbundenes Wissen

## M-AINe* Son-nen-BR-aut

R-Inge-l, Rin-GeL Rei-he,
Ring-EL-Blumen-Weihe*.

Gelb leuchtend wie die Sonne,
umarmt M-Aine LIEBE D-ich in Wonne.

ייא־נעננוי נעד הווריד ־ עהע־פסרע .ץ,
erstrahlst als meine treue Frau.

RiNG-EL, Rin-GeL Rei-he,
Rin-GELB-Lumen-Weihe.*

Schenke Dir MEINEN Ring des Ewigen Le-BeNs,
da unsere LIEBE nicht ver-ge-BeNs.

W-ER-de D-ich UP JE-TZT beglücken,
drum muß ich Dich NuN pflücken.

R-Inge-l, Rin-GeL Re-i-he*,
Ring-eLBLU-men-Weihe.*

Von Angesicht zu Angesicht ganz n-ack-t
schlägt MEIN לב * mit Dir in einem T-akt.

Rin-GELB-LUMeN-G-ELB* und Himm-EL-s-BLU,
je-tzt sind wir end-LICHT MeN and FRU.

EL-IaNe 13.8.10*

*

**M-AINe**

Radix AIN, עין, 70-10-50 = Auge; Glänzen (des Weines); Aussehen; Oberfläche; Quelle, hineinsehen, nachschlagen, nachsehen (im Buch); prüfen, studieren, untersuchen.

**Ring-EL-Blumen-Weihe**

EL (hebr.) = Schöpfergott.

**weihen**: ahd. wihen ist eine Bildung zu dem im 16. Jh. ausgestorbenen Adjektiv "we-ich" = heilig

**Rin-GELB-Lumen** = der Jubel/Gesang im gelben(Sonnen-)Licht.

Radix RiNah, (hebr.) 200-50-5 = Jubel, Gesang, Gebet

lumen, lat. = Licht.

Ring-eLBLU-men-Weihe

Hebr. Radix LB, לב 30-2 [leb] = Herz

לבלוב 30-2-30-6-2 [livluv] = ausschlagen (Bäume), sprießen, knospen, treiben

**Re-i-he** = meine (Präfix) zurückkehrende Sicht.

**G-ELB** = die Synthese (G) Gottes (EL) in der Polarität (B)

Oder: G-elb = die Einheit im Herzen (leb).

## GE-MAIN-SaM*

Ich liege in DEINEM ARM
geborgen und w-arm.*

Nichts kann mich erschüttern,
nichts wird mich verbittern.

Es könnte versinken die ganze Welt,
fühl mich beschützt in DEINEM Z-EL-T.

Will mich DIR ganz anvertrauen,
kann auf Deine AL-Liebe bauen.

A-BeN-Teuer nun best-Ehen,
GemEINSam neue Wege gehen.

Ein-gebet-tet ohne Angst und Zorn
wird in UNSerem Schoß ein neues W-EL-t-Bild born.

EL-Iane 31.8.10*

*

**GE-MAIN-SaM**

GA, גא, 3-1 = stolz, selbstbewußt
GM, 30-40 = auch, samt [steigernd:] sogar
GME, 3-40-1 = Gamma (= das Gimmel, die Synthese/Geist)
Radix GMA 3-40-1 = schlucken, schlürfen hapax Ijob39,24 (u.cj.Ez23,34)
Ausgespr. [guma] = Grube, Loch.
GMa-I = meine Grube ..... GMa-I = mein Geist/Synthese.
main (engl.) = Haupt, groß, wichtigst,
MIN, מין 40-10-50 = Geschlecht, Art
NS, נס 50-60 = Zeichen, Banner, Wunder
SM, סמ,60-40 = Medikament, Droge, Gift(engl. = Geschenk)
SAM, 7-70-40 = zürnen, Zorn, Grimm
**w-arm** = verbundener Ar-m (das Erwachen in der gestaltgebenden Zeit)
(A-RM, רמ- א = Ich (Präfix) bin hoch/erhaben, רמ)

## Wi(e)der-sprechen

Sie wollen sich wieder sprechen,
ve-rein-bar-en ein Treffen.
Im Gesp-räch entsteht ein Widerspruch,
es ent-puppt sich daraus ein Widder-b-ruch.

EL-iane 12.9.10

## JaN-u-ARy*

Der JaNU-AR* fürwahr
ist der erste Monat im Ja-hr.

Da öffnen sich Tür und Tor,
für den neuen Ge-DaN-KeN-fl-or.

Noch liegt die W-EL-T verschneit,
doch die ANOKI-Kraft ist JeTZT bereit...

J-AN und Ar-I L-ich-t-ERge-BeN
st-ehen unter ICHUP´s SeGeN*.

"Mein Licht (AR-I) geht an",
ruft f-re-Udi-g uns-er JAN.

Die GeG-eN-Sätze im Ge-s-PaNn,
nennt ER (Geist) sich UP JeTZT ARI-JAN.*

EL-Iane 15.9.10*

*
**JaN-u-ARy** = Jan und Ari
JN = die göttliche Existenz
U = verbindet
AR-I = mein(Präfix) Licht.
**JaNU-AR**
Ianua (lat.) = Haustür, Tür, Eingang, Zugang
Ar > aur (lat.) = Licht.
**SeGeN**, 60-3-50 = Stellvertreter, Ober-Leut-nant
**ARI-JAN** = mein Licht (Ar-I) in der göttlichen (I) Existenz(N).

# Die KoL-Lektion*

Ein Mus-Ter-mann im k-argen* H-EM-D*
ist sich s-EL-BeR* fr-em-d*.

Redet ganz ge-scheit,
sieht nur eine Seit.

S-EL-ek-Tier-t sein eigenes Bild
ist im GeI-st-e* noch ganz wild.

Die L-ek-t-ion* von m-or-gen
ist in der Kol-L-Aktion verborgen.

Zw-ischen Sajin und Chet man GaL-ak-T-IER-T,*
wird mit Bi-LD-ER-N kon-front-ier-t.

In der Ganzheit > kol
er-kl-ingt die Stimme voll.

Ist die Auswahl unser SCH-JLD*
man als Aus-ER-wählter gilt.

Eliane 11.10.10*

*
**KoL-Lektion**
= Mustersammlung (von Waren); Auswahl, lat. collectio = aufsammeln, Sammlung
Radix KL, כל = alles, die Gesamtheit, ganz, alle
KOL קול = Stimme, Schall, Sound, Lautstärke
Lektion > lectio (lat.) = Auswahl, das Lesen, Lektüre, Studium, das Vorlesen
Ebenso: Unterrichts-Stunde, Aufgabe
k-argen = die Affinität (Spiegelung) im Argen.
**H-EM-D** = die Wahrnehmung der Mutter (Intellekt) öffnet.
Radix EMD, 1-40-4 = abschätzen, einschätzen.
He als Präfix = der, die das
H-EMD = das Einschätzen.
s-EL-BeR = die Vielheit des Schöpfers außen (BR)
**fr-em-d**
Fr > PR, 80-200 = Stier PRA, 80-200-1 = Wildesel, Wilder
GeI-st-e
Radix GI , 3-10 = Tal, Niederung, Schlucht
Radix GIS, 3-10-60 = Schwager, Legion, Armee-kops, mobilisieren, zu den Fahnen rufen.
STe = raumzeitliche Erscheinung.

**L-ek-t-ion** = das geistige Licht im ECK-Spiegel ist das Seiende (ion = göttlich aufgespannte Existenz).
**GaL-ak-T-IER-T**
Radix GL = Welle, Haufen (Steine)
Ak , 1-20 = aber, nur, eben(jetzt) >>>>Ak auch (SpieGeL-Eck).
T = Spiegel ier>< Rei = Spiegel T = Spiegel, also: Spiegel-Spiegel-Spiegel = Spiegel-Dreieck
Übersetzt: galaktiert = die Welle, die eben jetzt im Spiegel-Dreieck erscheint.
**SCH-JLD** = der Logos des Sohnes >>>> child (engl.) = Kind.
Radix JLD [jeled] 10-30-4 Kind, Sohn,
SCH-I(Suffix)-LD = meine ICH-Glaube ist geboren (LeDah).

## SP-i-EL(Ge)fährten auf S-PI-GeLF-AR-TeN*

Willkommen DA-HeIM,*
willkommen im HOF (5-6-80 = 91) der Gef-ä(h)-rten.

Laßt uns zusammen auf-d-Ecken
das SPR-ACH-G-Ehe-imnis in den Ec-KeN*.

Den Rei-ch-tum in uns erkunden,
lassen wir uns das W-Ort N>uN munden.

Chavah(8-6-5 =19)* die Mutter der Le-BeN-digkeit
gibt als Grundlage diese Möglichkeit.

Die 19 , wenn man in den Göttlichen(10) Spiegel(9) schaut,
erzeugt als 91, die Geburt(90) des Schöpfungs-L-aut(1).

Der Geist (1) erschafft aus der H-(L)aUT*
die Chavah (19) als seine Br-aut.*

Er-leb-nis A-Ben-Teuer pur,
auf dem Ge-Höf-t*, namens NaTuR.

Die HO(LO)-F-eeling-SPRache, welch ein Wunder,
gibt dem NEU-G-ier-igen* den Göttlichten Z-und-ER.

HUP´s,* wer hätte das ge-dacht,
das A-Dam* mit seiner Eva erwacht.

EL-IaNe 20.10.10*

* S-PI-GeLF-AR-TeN
In der Raumzeit (S )ist die Sprache Gottes (PI) eine gemeiselte(GLF) Licht(AR)-Spiegel(T)-Existenz.
Radix GLF גלף 3-30-80(800) = schnitzen, meiseln, gravieren.
DA-HeIM = das Wissen über das Meer
Radix DA, 4-70 = Wissen, Kenntnis
Radix DAH, 4-70-5 = Meinung, An-Sicht
He/Präfix = der, die das
JM/IM = Meer
**Ec-KeN** >Radix KN, 20-50 = aufrichtig, ehrlich, ja richtig, so, H-IER, Basis, Gestell
**Chavah**(8-6-5 =19) = Eva > Mutter des Daseins, Mutter des Le-BeNs.
**H-(L)aUT**
Haut = das Äußere >> = die Sicht (H) außen (aut).
Laut > Etymologisch: ahd. (h)lut, engl. loud,(das geistige Licht von UDO)
**Br-aut** = das freie Feld (br) außen (aut).
Ge-Höf-t = der geistige Hof als Spiegel-Erscheinung.

Oder: Der Geist (G) sieht (H) seine aufgespannten (Waw) zeitlichen Gedanken (F) als Erscheinung.
**NEU-G-ier-igen** = die neue Einheit(G) im Spiegel(ier><rei) im göttliche (I) Garten (GN)
HUP´s = die Sicht von UP in der Raumzeit
Oder: das (H/Präfix) aufgespannte (Waw) HF-Wissen (P) in der Totalität(Sajin)
Adam 1-4-40 = 45
Chava, 8-6-5 = 19 Zusammen: 45 + 19 = 64

## EL-IANeS Heil*

Meine Sicht (H)
auf das geistige Licht (L).

Im Land der Heilen,
wir ver-w-eilen.

Ich eile, eile nicht,
drum habe ICH die H-eile Sicht.

Den HEILANd* in sich erkannt,
wird man ELIANe genannt.

EL-IAne 27.10.10*

**EL-IANeS Heil**
Eliane > Elias (hebr.) mein Gott ist Jawe.
EL = Gott, Kraft, Macht, zu, hin,
JA = Gott
N = Existenz
NeS, 50-60 = Zeichen, Banner, Wunder
EL-I = mein (I/Präfix) Gott
ANA, 70-50-5 = antworten (auf), mißhanden, quälen, foltern.
ELI-ANE = mein Gott antwortet.
**H-eil** = die Wahrnehmung welche das geistige Licht ist.
H = Sicht, Wahrnehmung
Ei, 1-10 = Insel, nicht, un-, wo, wer, welche(r)
L = geistiges Licht
HEILANd = die Sicht (H) von ELIan öffnet sich (d).
Radix AND, 70-50-4 = umbinden, anlegen, Schmuckstück, Knoten

## Na-DaBR-aHMA*

Nada Brahma*
für Adam-aH*

TON-Sch-ER-BeN* wir erb-en,*
einge-bett-et in KeR-BeN.*

Die W-EL-T als Klang
im ER(B)DeN-GaNg.

Geistig symbolische DINGE und W-ORTE,
sind der Eingang zur Himmels-Pf-orte.

DaVaR, Na-DaV-ar,*
die Schöpferkräfte in einem fort,
tragen in sich das beweg-Lichte Wort.

Der Weltenklang aus Ton gebrannt,
in ABRAHAM* wird es erkannt.

Eliane 14.11.2010*

*
Na-DaBR-aHMA
Na, 50-70 = beweglich(t)
dabar, 4-2-200 = Wort, Ding, Sache
MaH [me´a] = Hundert
HMH [hama] = brummen, knurren, gurren, rauschen
>>> Na-dabr-ahma = das beweglichte Wort rauscht.
**Nada Brahma** (skr.) = Welt ist Klang
**Adam-aH** = die Erde
Oder: Adam sieht (aH)
**TON-Sch-ER-BeN** = der Klang des "Heiligen Geistes" erweckt den Sohn.
**Erb-eN**
Radix ARB, 1-200-2 [arav] = lauern, auflauern
ARBE, 1-200-2-5 = Heuschrecke, Schornstein, Abzug, Rauchfang
Radix ARBA, 1-200-2-70 = vier.
**KeR-BeN** (englisch tale = Erzählung" dänisch tale Rede gehört zur indogermanischen Wurzel "del-" spalten, kerben, schnitzen, behauen, Einkerben

KR קר herbeirufen, einladen, berufen (sein), zu etwas bestimmen",
aber auch ent-gegnen", sich in einer Schl-acht-rei-he aufstellen"(2 Samuel 10:9)
und GeGenüber"(Gen 15:10)!
KR (kar) קר = kalt, Seelenfrieden, ewige Seelenruhe.
BeN = Sohn
Na-DaV-ar = wir sind Wort
N als Präfix = wir
**ABRAHAM** , 1-2-200-5-40(600) = 248 (808)
Radix ABR, 1-2-200 = Körperteil
Radix HM, 5-40 = sie (m/pl.)
AB = Vater, Knospe.
BRA > Bar = geistiger Sohn
>>> ABRA = Vater und Sohn.
>>> ABR- aHaM = der Körperteil, der sichtbar (5) ist in der Gestalt gewordenen Zeit(40).

*

Neu-TR-A-LL*

W-ell-enberg und Wellental
einmal Freude, einmal Qual.
In der reinen Beobachtung und ganz neu-tr-AL,
ausgerichtet h-ier zentral
ist man eingetaucht im "Göttlich` Strahl".

Eliane 20.11.10*

*
Neu-TR-ALL = die neue Spiegel-Reihe des schöpferisch gespiegeltem Licht
TR = gespiegelte R-eihe (Ratio)
A-LL = das schöpferische Licht><Licht

****

Das Le-BeN ist wie ein S-PI-EL,
gewinnen UND verlieren ist das Zi-EL,
denn die DU-AL-ität in dieser W-EL-t
gerade die Lebendigkeit erhellt.

# AB-BA*

AB-BA, lieber ABA m-ein,
laß mich in D-ein Ha-us* hinein.
Sehne mich zurückzukehren,
werde nicht mehr aufbegehren
und mich GeGen nichts me(E)hr wehren,
DEI-NE Weisheit soll mich lehren.

Aba, lieber Aba mein,
möchte ein(e)verstanden sein,
was DU als B-ild-ER mir H-IER gibst,
da DU m-ich über alle Maßen LIEBST.
DU verstreust in der W-EL-t der Na-Tur
DE-INE ganze LIEBE PU-r.

ABA, li-eber ABA mein,
DU öffnest für mich den Heil-ig-en Sch-rein.
Unser Bünd-nis ist be-sieg-EL-t* HI-ER,
darum stehe ich vor D-EIN-ER Tür.

Aba, lieber Aba mein,
bin noch schläfrig und so kl-ein*
will erwachen in DEINEN Armen,
habe mit mir NuN ER-BAR-MEN.*

Füge mich nach Deinem Willen,
werde HE-IM-L-ICH-T und im Stillen
DEINE Wünsche voll erfüllen.

EL-iane 12.1.2011*

*
AB-BA, 1-2-2-1
AB > ABA, 1-2-1 = Vater
BA, 2-1 = kommend
A-B = der Schöpfer außen(B als Suffix)
A-B = Ich (A als Präfix) bin das Haus > ich bin das Außen.
**H-AUS**
He(Präfix) = der, die, die das
AUS, אוז 1-6-7 (avaz) = Gäns-ER-ICH, Gans (ganz)
(Ganz-ER-ICH = das Ganze erwacht im ICH).
Ha-US, Radix HUS, 5-6-7-(5) = Träumer, Fantast.
**be-sieg-EL-t** = der polare Sieg Gottes über die Spiegel-Erscheinungen.
**kl-ein** = das Ganze ist das Ein(e).
Radix **KL**, 20-30 =alles, die Gesamtheit, ganz.
ER-BAR-MEN
Der Erwachte (ER, 70-200) geistige Sohn (2-200) und sein Manna (40-50).

## Der Wi(e)der-St-EHE-nde

Mann wehrt sich gegen viele Sachen,
GeG-la-ubt, das sie keinen Sin-n machen.

Doch n-ich-ts ist sinn-los H-IER gestaltet,
GoTT der Sinn-G-EH(e)-halt-ER es ver-w-alt-et.

Erst im Kampfverband
ich den Widerstand verstand.

Hingegeben diesem La-uf,
löste DIES-ER* sich hier auf.

Alles kann MaNN nun ver-stehen,
ToT-AL die Dinge anders sehen.

Gebündelte K-ra-ft gemeinsam setzen,
WIR Geist zu Geist UN-s HI-ER ver-netzen.

Eliane 8.2.11*

*
DIES-ER = der Tag erwacht
dies, lat. = Tag, Tageslicht
Er, 70-200 = erwacht.

****

J.CH bi-N Dir ganz n-ah heut N-acht
und berühre Dich ganz sacht,
gib Acht.

## Di(e)N-acH-t*

Wir in der Acht
ex-ist-ieren in der N-Acht.
Wir sind- echad,*
Existenz der Eins.
Wir sind Brüder, * die er-sch-einen,
Wir sind Helfer für Alle und Einen.

Eliane 20.2.11

*
**Di(e)N-acH-t**
DIN, דין = *Gesetz, Gericht*, richten, Recht sprechen
N = Existenz (als Präfix = wir)
Ach, אח 1-*8* (auch I-CH 10-*8*) = *Bruder*, Heilshelfer, Sanitäter,
ebenso: Kamin, Uhu
echad = eins

*********

Ver-g-esse die Zeit,
sie ist den Du-MM-en gegeben,
be-g-reife das Jetzt,
um das Heil-IGe zu er-l-e-BeN.+

********

Viel Freude im Herzen ICH trage
und Liebe allen schenke,
an die ich im H-IER und JeTZT denke.

## The MaGic Aktion*
(Thema Giga-Akt-ion*)

Gefü(h)llter Raum
in der Ma(G)nege*.
Die Zir-kus-Luft*
verbreitet Zauberduft.

The Magic Action
Thema giga Aktion.
Der Hut* das Ding (davar) bed-eckt,
verwandelt das UP-J-eckt.*

Im Zy-Linde-r* steckt der Z-und-er,
des MaG-I-ERs verborgene W-und-er.
Gigantisches ER-Sch-einen,
aus dem N-icht-s geformt zu Einem.

Eliane 1.3.11*

*
**MaGic**
Radix MG, 40-3 = Zauberer
Mag-i = mein Zauberer.
**Ma(G)nege**
magnus, lat. = groß
**Giga** Vorsatzsilbe, Milliardenfaches. Abk, G.
GI, 3-10 = Tal
GA, 3-1 = stolz, selbstbewußt
GaH, 3-1-5 = sich heben, steigen,
GG = Dach
**H-U-T** = die Sicht (5) spannt sich auf (6) im Spiegel/als Erscheinung.
**Zir-kus**
ZIR ציר 90-10-200 = Angel, Türangel, Achse, Gesandter, Abgeordneter, Maler, malen
KS, 20-60 = Stuhl >>> KUS = Gl-AS und BeCHeR
**UP-J-eckt > Objekt**
Das verbundene (U) Wissen (P) im göttlichen (J) Eck-Spiegel (eck-t)
**Zy-Linde-r**
ZI, 90-10 = Flotte
ZLI, 90-30-10 = Braten, Griller
ND, 50-4 = bewegen
NDR, (nadar] Gelübde, Versprechen
**Zylinder**, hebr. = גליל 3-30-10-30
Radix GL = Welle, Haufe,
3-30-10 = meine Welle als Licht (30), bzw. meine Licht-Welle.

## Spiegel-Ei im Spiegel-EGG*

Mensch, M-ai-ER,*
die Illusion ist weg.
Hatte am St-Ecken so viel Dr-Eck
und m-ein Schiff ständig ein L-eck.

Verborgen in meinem Ver-St-Eck,
mit dem Kopf unter der D-Eck,
habe ich nicht erkannt,
daß alles nur ein GaG.*

Der GoG-EL* fla-T-T-ert GaG-ernd h-erb-ei,
da br-ate mir einer ein SPIeG-EL-EI*.
Darin erkenne ich die D-Rei,
bin in meinen Gedanken NuN F-rei.*

Im OVUM* liegt alles versteckt,
verborgen im O-STeR-EI* unter der H-eck.
Dieses Nov-um* ist nun aufgedeckt,
Mensch My-ER*, es ist göttlich per-f-ekt.

EL-I-aNe 24.3.11*

*
**egg**, engl. = Ei,
egg, schwed. = Ecke
**M-ai-ER** = das gestaltgewordene(M) Nichts(ai) erwacht (er).
**Gag** =witziger Einfall, komische Situation
GaG, GG, 3-3, hebr. = Dach
**GoG-EL**, 3-3-1-30 = das D-ach Gottes
Radix GL = Welle, (Stein-)Haufe
SPIeG-EL-EI
Radix ספיג 60-80-10-3 = saugfähig, aufsaugend
F-rei = Gedanken-Spiegel (rei, hebr. = Spiegel)
**O-STeR-EI** = das aufgespannte Versteck/Geheimnis der IN-S-EL
Radix STR, 60-400-200 = Versteck, Geheimnis
AI, 1-10 = nicht, un- ,Insel
**ovum**, lat. = Ei
Novum = ER-Neuerung
My-ER = mein Erwachen

# Die Bi-RKeN* des EL SchaDaJ*

Der Geist (SchD)* im Ha-UPte erzeugt den Ack-ER (SChDH)*,
der Bauer pflügt sein Feld wack-er.

SchaDaR*, was flüsterst Du uns zu?
BET-ULA* grünt im Gottes-Garten im NU(N).

Die Jung-Frau im Re-inen und Z-arten,
wird vom Geist bef-ruch-tet im Eden-Garten.

Die Birken-Zweige wiegen im Wind,
das Wir-KeN* des Schöpfers erfüllt sich im Kind.

Im OkTALand, der Wirken-Oktave,
spricht der Chr-ist-us-Geist von Jahve.

Die Botschaft ist eine GTTLICHTe S-end-ung,
sie enthüllt die Wendung.

EL SchaDa-I*, SchaD-aI
mein Geist (SCHD) ist f-re-i.*

EL-iane 1.4.2011 (1-4-4)*

*
Bi-RKeN = In mir bückt/neigt sich
Radix RKN, 200-20-50 = sich bücken, sich ducken.
Radix IRK, 10-200-100 = grün sein, grün werden, ausspucken, ausspeien, Gemüse
Radix BR = außen, geistiger Sohn, rein, Get-rei-de
Radix KN, 100-50 = Nest
EL SchaDaJ, 1-30 300-4-10 = 345 (Mosche, 40-300-5 = 345)
= All-mächtige Gott.
Geist , Gespenst, Teufel, Raub, weibliche Brust, SCHaD, 300-4
Ack-ER = das Eck erwacht
Acker, Feld, H-exe, weibl. Dämon, Kommode, hebr. SCHDH, 300-4-5
SCHaDaR, hebr. 300-4-200 = Birke
BET-ULA, = die Tochter, die aufsteigt
Birke, lat. = betula
betula, hebr. = Jung-Frau
Radix BaT 2-400 = Tochter
ULA, 70-30-1 = oben, aufsteigen
Wir-KeN > Bir-KeN
Radix KN, 20-50 = Basis, aufrichtig, ehrlich, oder 100-50 = St
SchaDa-I = mein (Jod/Präfix) Geist (SCHD)
f-re-i = meine (Jod/Präfix) zeitlichen Gedanken (F) kehren zurück (re).

# Das L-ICHT-Haus*

Das Haus hat keinen Keller,
ein L-ICH-t-Haus ohne cela.*

ER-baut ist ES vom geistigen Sohn,
ohne Schatten-Projektion.

Be-LeB-en kann es nun BeATe,*
der Vater steht da-bei P-ate(r).*

Glück-licht ist, wer v-er-g-ißt,*
wie man mit Maßstäben mißt.

Der 1-2-1-V-Ertrag ist unter Da-ch und Fach,
ABA, Deine Geistes-FunKeN sind nun w-ach.*

Eliane, 11.4.11*

*
L-ICHT-Haus = hin zum wachgerufenen Sein im Haus.
L/Präfix = zu, nach, hin, für, um zu,
Radix ICHT 10-8-400 >> CHIT, 8-10-400 = Zusammenfassung, Kollektion, das wachgerufene Sein.
Cella
Keller > cellar > Zelle
(Etymologisch ist Keller abgeleitet vom Wort cella (lat.) Speisekammer.
Cella, > zela (hebr.) 90-30-70 צלע = Schatten
BeATe, lat. Ursprungs = die Glückliche
B = in mir
AT(a), 1-400 = DU
P-ate(r) > Pater > (geistiger Vater) = die Sprache in seiner Fülle
P = Wissen, Sprache, Wort
ater, 70-400-200 = Rauch, Fülle, beten, anflehen, erbitten, reichlich
w-ach = verbundene Brüder
ach, 1-8 = Bruder, Sanitäter, Kamin, Uhu.

## Das Ge-JeTZTe* Puzzle-Teil

Das letzte Puzzle-Teil* in meiner Hand,
es fehlt noch im Gefüge.
Ich baue es jetzt ein
und es zeigt sich mir das ganze Bild.
Ist das nun die Wirklichkeit
oder eine Lüge?

Ist dieses B-ild, was sich mir zeigt
vielleicht auch nur ein Puzzle-Teil
einer noch größeren Or-D-nung?
Wann erkenne ich die Wirk-Licht-Keit,
die sich h-ier zur Ganzheit neigt?

Wie schnell ist zerronnen,
was ich mir aufgebaut.
Wie schn-ell sind die Dinge vergangen,
oder wurden mir gekl-aut.

Geht es im-Me(e)r weiter,
was der Geist mir hier will zeigen?
Ist das Ende nicht so w-ich-t-ig,
weil ich mich dem Jetzt soll neigen?

Also sei Ge-DU-LD* mein Thema
und ich laß es langsam wach-sen,
aufgebaut nach göttlichem ScheM-ah,*
schneide ich JeTZT FaXeN.*

EL-iane 25.4.11*

*

**Ge-Jetzte** = die geistige Neuschöpfung im Jetzt.

**Puzzle** > (pessel) פסל 80-60-30 = Bild-Werk, Bildhauer, Skulptur, behauen, ablehnen, für untauglich erklären.

Radix PS, פס 80-60 = St-rei-fen
**Ge-DU-LD** = das geistige DU in der Geburt(LeDa)
Oder: GeD, 3-4 = Glück
OLD, engl. = alt.
**Schemah**, 300-40-5 = 345 (Gesamtwert von Moses)
Oder: der (Präfix Schin) Adam (45)
SCheM, 300-40 = Name
FaXeN, > PAX-eN
fax, lat. = Kienspan, Fackel, Hochzeitsfackel, Hoch-Zeit, Le-ich-en- Brand-Fackel, Urheber, Licht
pax, lat. = Vergleich, Friede, Friedens-Schluß -zeit,
pax , lat. = schw-UPp! Still! Genug!

## Küs(s)te*

Wir standen an der Küste,
als er mich küsste,
und ich mich ent-rüste.
Wenn er nur wüßte!!
Ich mich nicht brüste
- meiner Ge-Lüste -

Eliane 23.4.11

## Göttliches Ge-lingen in EL-Li-NGeN*

Die Engel werden singen,
der Geist wird Dich durchdringen,
vor Freude und Glück wir jubeln und springen
und alles ge-schieht in EL-LI-NGeN.

El-iane 7.5.11*

***EL-Li-NGeN**
EL = Gott
LI = Licht ..... auch: mir
נגן 50-3-50(700) = musizieren, spielen, Musiker, Langspielplatte
Ellingen = Gott, das geistige Licht in mir musiziert.

## Die In-Essenz

Die In-Essenz,
die Wesenheit im Innern,
kann Neues HI-ER nun zimmern.
Als Ex-istenz im Außen,
ist es sicht-BaR in MiMMeN-Haus-en.

El-iane 5.5.11

******

Zum Geburtstag
wünsche ich Dir das AL-L-ER-Beste,
ein offenes Herz
und eine reine Weste.+

# Die TRaeNeN* der Trau-BeN

Die Wein-T-RA-U-BeN* sind Tränen
IM T-AL* des Verg-esse-ns.
Auf-ge-rei-ht an den Re-BeN*,
kann man den W-ein-Stock er-messen.

Die ER-N-Te auf dem W-ein-B-er-g Gottes
ist im H-erb-st wie ein Er-wachen.
Die Vielheit wird gesammelt
und dann haben AL-LE(s)/N-ich-ts zu L-ACH-eN*

Das Blut* des Le-BeNs,
ge-sam(m)EL-te Tränen* im B-ECH-ER*.
Zum A-BEN-D-Mahl teilt Je-sus Brot und Wein
an seine Jüng-ER, die Z-eCH-ER*.

EL-iane 22.5.11*

*** TRaeNeN**
Radx TRN, 400-200-50 = Mast, Signalstange.
TR = Spiegel-Reihe > N-N = gespiegelte Existenz
**T-RA-U-BeN**
T = Erscheinung, Spiegel
RA, 200-1-5 = Lunge ..... TRA = Spiegel-Lungen
U = aufgespannt
BeN = Sohn, Kind
**IM T-AL**
IM = Meer
T-AL = die Spiegelerscheinung Gottes
**Re-BeN** = die zurückkehrenden Söhne
L-ACH-eN = das geistige Licht des Bruders als Existenz.
Radix CHeN = Gnade
Blut auf hebr. דמ 4-40
Träne/weinen auf hebr.(ה)דמע 4-40-70-(5) = 114 (119 ☺)
B-ECH-ER = der innere Bruder (1-8), der erwacht.
Z-ech-er = das Hervorkommen des erwachten Bruders
Radix Z-CH-(u)R, 90-8-(6)-200 = weiß (90-8-6-400 = Reinheit)
Zeche (etym.) = ahd. (gi)zehon "in Ordnung bringen" (wieder-)herstellen, fär-ben.
Verwandt mit aengl. tiohh Geschlecht, Schar, Gesellschaft.

## M-o-BI-L*

Mo-BI-LI-AR-E* - Nobili-Are*
wunderbare Jubel-Jahre,*
wenn ich nicht erstarre,
an meiner BaHRe*

IM Innern die geistige Bewegung bewahren
und es im Außen erfahren.
Wunder-Same Ju-wel-Jahre
MoBIL-li-are - Nobiliare.

El-iane 31.5.11*

*
**M-o-BI-L** = das geistige Meer spannt sich auf, welches in mir als geistiges Licht vorhanden ist.
MO = gestaltgewordener Augenblick
BI= in mir
LI = mein Licht
AR > AUR = geistige Licht.
**Nobili-ARe**
nobilis, lat. = kenntlich, bekannt, berühmt, gepriesen, edel.
Are = gestaltgewordenes Licht
Jubel, Zujubeln, Schofarblasen, hebr. (tru´a) 400-200-6-70-5 = 681
BaHRe, 2-5-200 = aufklaren, erklären, Klarheit
Ba = in mir
HRe = wahrgenommene Rationalität

*****

## Vier-und-Fünfzig

54* Jahre lang bewegt sich nun ADAM
durch Zeit und Raum.
Die Sicht (5) die sich öffnet(4)
ist ein gespiegelter T-Ra-UM.*

EL-iane 4.6.11

50-4, N-D = sich bewegen.
5 + 4 = 9 (der Spiegel des Neuen)
54 >< 45 = Spiegelung von Adam
T-RA-UM = die Spiegel-Erscheinung des Freundes/Übels mit dem Volk.
RA, 200-70 = böse, Übel, Freund
UM, 70-40 = Volk, mit, zusammen mit, bei.

# *Das BU-CH aller Bücher**

*Es steht gesch-rie-ben -*
wenn man sich untereinander nicht versteht,
die Sonne für IM-Me(e)r untergeht
und wenn man das Göttlichte Wort v-er-schm-äht* -
das dann die S-ich-EL das K-or-n UP-mäht.

Warum?
Weil in der GöTT-LICHT-eN Bi-b-EL-Oth-ek*
je-d-er Le-BeN-s-Fi-lm aufbewahrt und geschrieben steht,
was den ein-zell-nen Menschen er-regt
und wo-hin sich AL-Les bewegt.

E-BeN-so steht geschrieben,
all jene, die fähig sind AL-LEs zu li-eben,
die nicht von der La-st des A-ll-Tags getrieben
und nicht in der Norm geb-lieben,
sich ins Himmel-Re-ich nun hi-EVEN (heaven).*

EL-iane 7.6.11*

*

*BU-CH*

*בו = in ihm*

*ח = ist die zusammengefasste Kollektion*

***V-er-schm-äht** = die aufgespannte (V) Blindheit (ER) gegenüber dem Wort als auseinandergerissene Schöpfung(ä) die wahrgenommen (h) wird im Spiegel (t).*

*עור 70-(6)-200 = blind, Fell, Leder*

*שמ = Wort, Name, dort*

**Bi-b-EL-Oth-ek**

*Bi-b-EL = in mir ist das Haus Gottes*

*Oth, אות = Zeichen*

*EK > im Eck.*

**hi-EVEN** = meine Sicht auf den Vater und Sohn

hi = meine (I/Suffix) Sicht

E-VeN אבן = Vater und Sohn

hieven = emporziehen, aufrichten, hochheben.

heaven, engl. = Himmel(-reich) Para-dies

# Die AL-BeN der EL-BeN*

Die EL-BeN eröffnen die AL-BEN,
mit den geistigen S-AL-ven.*

Der Gött-Lichte (EL) Sohn (BeN) zeigt, was heißt LeBeN,
will Euch im Geiste er-re-gen.

ER beleuchtet die Worte mit Klarheit,
verscheucht den Ne-BeL* mit Wahrheit.

Be-gatte-t jene, die für das Göttliche-Wort bereit,
damit sich Euer Geist befreit.

Dürft Euch am kreativen Worte-Spiel LA-BEN,*
sollt Eure Fre-ude daran h-AB-BeN.*

EL-iane, 4.7.11*

*
AL-BeN = die göttliche Kraft des sichtbaren Sohnes.
**EL-BeN** = göttlichter Sohn
**S-Al-ven**, = der Konstrukteur Gottes als Sohn (ven > ben).
salve, lat. = Heil dir! Sei gegrüßt
salvus, lat. = heil, gesund
salvator lat. = Erlöser, Heiland
Ne-BeL = die Existenz als polar sichtbares Licht.
La-BeN = das wegstrebende sichtbare Licht des geistigen Sohnes
h-AB-BeN = die Wahrheit von Vater und Sohn

# K-LeB-eN*

Am LE-Ben k-le-ben*
und den TOD *(totum) ver-meid-en
bedeutet Le-I-DeN.
Hin-wach-send zur L-EBEN-Digkeit,*
IM ständ-igen Jetzt für den ToD bereit,
erfüllt das H-ER-Z mit Se-EL-igkeit.

EL-iane 8.7.11*

*
**K-LeB-eN** = die Parallele "Erde" der Existenz
K = das/die Par-alle-le
LeB, לֵב = Herz > ha-arez = Erde
N = Existenz
k-Le-BeN = das gegenüberliegende wegstrebende Licht des Sohnes.
Le-I-DeN = mein(Jod/Präfix) wegstrebendes Licht ur-teilen
Radix DN = urteilen, besprechen.
L-EBEN-Digkeit
L = das Geistige Licht
E-BEN = AB und BeN = Vater und Sohn
Oder: Ich (Aleph als Präfix) bin Sohn
**TOD** תעד = dokumentieren, Dokumente sammeln
T-OD = die Erscheinung des Zeugen.
תע = bis, Zeuge, Ewigkeit

*

Mit Gottes Hilfe
mit Gottes Licht
spricht aus der Weisheit
der Liebe Sicht.+

*

# Im Watt*

Es gestalten die Gezeiten
ein ständiges Auf und UP
für die Du-MM-eN* und Ge-Scheiten,
auf dessen W-EL-Le-N* sie dann rei-ten.

Die KuTteR* liegen platt
mit ihrem Rumpf im Watt,
wenn sich "the water/Vater" zieht zurück,
so berichtet hier H-ein Mück.

Im Sch-Lamm zeichnet sich ab,
was einst begraben in dem Watt.
Ein gezeichnetes Herz wird hier licht-bar,
darinnen der Name Jessi* sichtbar.

Eliane 29.7.11*

*
Im Watt
10-40 = Jom = das Meer
W-aTT = der aufgespannte Spiegel>< Spiegel
W-EL-Le-N = das Aufgespannte Gottes-Licht und das wegstrebende Licht der Existenz
KUTteR = das Gegenüber (K) in den aufgespannten(U) Spiegeln (T><T) erwachen (ER).
Radix KUTR כותר = Titel (Buch)
KUTRT כותרת = Überschrift
Radix KTR, כתר = umzingeln, einkreisen, Überschrift verfassen
Ebenso: (keter) כתר = Krone
Radix KTT כתת = zerschlagen
Jessi = mein göttliches Sein.
Je, 10-5 = Gott
Esse, lat. = sein
Jod als Suffix = mein.
hebr. Wurzeln: Vorname Jesca oder Iscah beinhaltet den Begriff Yiskah = in die Zukunft schauen
Jessica = der/die Gott-Gesalbte
יה = Gott
sikah, סיכה 60-10-20-5 = ölen, schmieren.
(Christus ist der Gesalbte/Geölte).

# Die Wind-Kraft-Räder

Es sucht die En-ER-GIe ein J ED-ER
in der KRA-ft* der Wind-Räder.

Doch welche Kraft ist hier wohl größer,
als die Liebe vom Erlöser.

Wer ist wohl der Energie-Be-Weg-er?
Der Ruach oder der Wind?
Das durchschaut nur ein Gottes-Kind.

Doch im La-ND der Wind(u)-Räder*
glaubt an die Naturgesetze ein Jeder.

Diese RäDeR* mit der trägen Masse
bekommen den DR-ehe-R* durch die geistige Klasse.

Die Bewußtseins- und Gedanken-K-ra-ft
die wirk-licht-e Be-Weg-ung schafft.*

Mit ALL-em verbunden und vernetzt
JE-TZT.

Eliane 1.8.11*

*
KRA-ft = ebenso (K/Präfix) Freund/Übel (RA) sind unentschieden.
פט = unent-schieden
קרא = lesen, nennen, rufen, einladen, biblischer Vers
Wind(u)-Räder
>bindu, skr. = Punkt, Tropfen
RäDeR
ראדר 200-1-4-200 = Radar.
DR-ehe-R =
Radix: ד(ו )ר = wohnen, Generation, Zeit, Epoche
schafft
שאף (Luft) schöpfen, saugen, streben nach.
שאפתן = Ehrgeizige(r)

Wenn neue Tri-ebe t-rei ben
an den Zwei-gen,
dann nennst Du Dich "M-AIN EI-Gen".

*********

Adieu altes Haus,
ich ziehe aus Dir aus
wie eine ausge-wach-sene Schnecke,
heraus aus der zu eng gewordenen Ecke.+

*****

Auf der Bühne stehen
und die Welt mit anderen Augen sehen.
Jede Facette im eigenen Licht betr-acht-en,
sich selbst in diesem Spiel be-ob-achten.+

*******

Die heißen Küsse fühlen,
die heißen Füße kühlen.+

# Der W-EL-TeN-B-AUM*

StuMM* und tau-b*
mit begrüntem La-ub*
steht der W-ELTeN-Baum.*
Er-zeugt mit seiner Pr-acht
das B-ild in Zeit und Raum.

Das Ein-zige, was h-ier nicht stumm,
das sind die Blätter an den Zwei-GeN.
Sie rauschen von dem Wind ganz s-acht,
und erzählen vom EI-GeN-en Le-i-DeN*.

Sie fallen UP in h-erb-st-lichter Pr-acht,
als das FaR-BeN-spiel sie re-ich* gemacht.
S-TUM-m* und TaUB* steht dies-er Baum,
präsentiert einen MeN-Sch-heits-T-Raum.*

Es zeigt in Stille an,
wie die Welt sich wandelt
und warum ER als Stamm*
hier stumm N-ICH-T hand-EL-t*

EL-iane 21.8.11*

*
W-EL-TeN-BaUM = Vereinigt in Gott als Geistige UP-Straktion (T)der JETZT-IN-ISTENZ
B-AUM = das Innere AUM > OM (transzendenter Urklang).
StuMM = raumzeitliche Erscheinung (ST) als aufgespannte (u) Zeit/zeitlose Zeit (M-M)
tau-b = Erscheinungen außen.
Tau > Taw = Erscheinung
B als Präfix = außen
La-ub = das wegstrebende Licht als Wolke/Haufenwolke
ub עב, [av) Wolke, Haufenwolke, dick, Balken.
W-ELTen-Baum
W-alten = die aufgespannten AL-ten (Alternierenden)
Le-I-DeN = mein (Jod/Suffix) wegstrebendes Licht ist das UR-teilen.
re-ich = das zurückkehrende "ich".
S-TuM-M = das raumzeitliche Ende/Ganzheit und die Geistige Fülle IM-Meer
Tum > tom > TM תם = Ganzheit, Vollständigkeit, Ende, Einfalt, Naivität, Unschuld
TaUB > TUB > TOV, 9-6-2 טוב = gut, angenehm, Güte.
TaUBE, טובה = gute Tat, gefallen,
MeN-Sch-heit
Die Bausteine in MeNSCHh-eit enthalten das Hebr. Wort Neschamah =(erwachte Seele).
hand-EL-t = die Hand Gottes als Spiegel-Erscheinung.

# Die Tropf-ST<EIN-Höhle

Steter Tropfen baut den St-EIN*
in der Höhle des Vergessens.
O-BeN und un-ten* wollen sich ver-bi-nden,
sind ganz darauf versessen.

S-TAL-ak-mit-en* wach-sen hoch
zu den St-AL-ak-tit-en.
K>AL<K* auf KaL-K* baut sich hier auf,
lassen es sich nicht ver-biet-en.*

Sakar↺u Nekeva*
die GeG-ensätze side by side*,
beides bist Du in der Tiefe,
einmal Fre-ude*, einmal Le-i-d.

Höre Isch-ra-EL, höre,
welche Melo-die hallt da durch das Ge-Mach*?
Es ist das Flötenspiel des PaN,
das akkus-tisch HI-ER ER-w-acht.

EL-iane 17.9.11*

***St-EIN** = raumzeitliche Erscheinung EIN
**O-BeN** = der verbundene Sohn
**un-ten** = das +/- im Spiegel existiert
u/n, 6-50 = 56, QS 11 > 1+/1-
**S-TAL-ak-mit-en** = das raumzeitliche T-AL im ECK mit der Existenz (mit-en)
**St-AL-ak-tit-en** = raumzeitliche Erscheinungen Gottes (AL) im Spiegel/\Spiegel-Eck existieren.
tit, טית= Teth = der Spiegel im Doppelten.
tit, טיט = Lehm, Mörtel
K>AL<K = Gegenüber >Gott< Gegenüber
KaL-K = כל-ך Deine (Suffix End-kaph) Gesamtheit
Radix קל = leicht, einfach.
Radix KLK, כלך = St-ecken-kr-aut, geh! Geh fort!
**ver-biet-en** = die aufgespannte Ratio im Haus (Beth) der Existenz
Sakar u Nekeva, זכר ↺ ו נקבה = Männlich und weiblich
זכר = Mann, männlich, sich erinnern,
Fre-ude = das Frucht-bar sein (der Zeuge) in der Gemeinschaft
פרה = fruchtbar sein, sich vermehren, Kuh
עד /עד = Ewigkeit/Zeuge, bis .... עדה = Gemeinschaft, Gemeinde, Brauch, Gebot,
side, engl. = Seite
Kalk, hebr. (sid) סיד, 60-10-4 = 74
Ge-Mach = Geist / Gehirn
מוח = Geh-irn

# Das EW-I-Ge* Sym-bol*

Wenn Zw-eie sich die Hände rei-chen
zum ewigen Le-BeNs-Bund,
wenn sich die GeG-en-Sätze gl-eichen,
dann ist die Hoch-Zeits-St-und`.

Wenn der G-lock-en-laut
erschallt für das glück-seelige Paar,
ent-schleiert sich die Br-Aut*
vor ihrem B-RAUT-I-GAM(ma)* bar/B-AR*.

Je ein R-in-G schmückt ihre Finger,
das Zeichen der Ver-Bund-enheit.
Ohne Anfang, ohne Ende
ein Symbol der Ewigkeit.

EL-iane 5.10.11*

*
EW-I-Ge = meine (Jod/Suffix) Blüte im Geiste
אב [ev] = Blüte Knopse
Sym-bol = der UP-SCHluß des EHE-MaNNes
סים = Abschluß, beenden, ab-schließen
בעל (baál) = Herr, EHE-MaNN, begatten
Br-Aut = das Feld/Ack-er außen.
B-RAUT-I-GAM(ma)* = meine (Jod/Suffix) innere (Beth/Präfix) Sicht des Trinität (Gamma)
ראות = Sicht, Sehkraft
גם = auch, sowohl... als auch,
גמא = Gamma (> D-rei).
Bar, (etymol.) unbedeckt, bloß, nackt, offenkundig, (sicht-bar) deutlich
Bar, 2-1-200 = Brunnen, erkären, auseinander setzen
Radix BR = außen, freies Feld, Sohn, Getreide, rein
B-AR = das innere Licht.

# F-REI- SP-Ru(a)ch*

Erst wenn J.CH Dich f-rei-spr-eche,
kannst Du frei sprechen,
das ist mein GTT-Lichtes Vers-prech-eN.*

Dann bist Du alle Sch-old-en los,
das ist Dein UP-o-dik-tisch-er* Tro-st*,
ist das nicht F-Amos*?

Besteige unser AM-BO,*
schwinge das Wort im Takt des MA-M-BO,*
erscheine als MA-IN* RAM-bo.*

Sp-ende M-AINe Geistige N-ahr-ung A-LLE-N*,
lass die heiligen Worte er-schallen,
den ge-rei-nigten Ohren wird es gefallen.

Der "Tisch des W-Ortes" gedeckt,
der Platz des Heiligen Ortes v-erst-eck-t,
den ruach ha-kodesch* in uns ER-W-eck-t.

EL-IaNe 10.10.11*

*

F-REI- SP-Ru(a)ch = der Gedanke spiegelt die Sch-Welle des Geistes.
סף = Schwelle
ספר = Buch, Haare schneiden, zählen, Friseur, Grenzgebiet
רוח = Geist, Wind, Luft, Moral, Gewinn, Verdienst.
Vers-prech-eN
פרח [perach] = B-lume, sich aus-B-rei-T-eN, blühen, sprossen, hervorsprießen.
UP-o-dik-tisch-er
apodiktisch = unumstößlich, unwiderleglich,
griech. apodeiktikós = beweiskräftig
Tro-st
תרע > תרע(ה) = jubelnd zurufen, zujubeln, sich bitter beschweren, warnen
st = raumzeitliche Erscheinung
F-Amos = die Worte des von Gott Getragenen
Amos, עמוס Namensbed: der (von Gott) Getragene, schützend auf den Arm genommene.
**famos,** (etym.) = prächtig, großartig....frz. fameux berühmt", lat. famosus viel besprochen", das zu fama "Gerede", fari "sprechen" gehört.
AM-BO* = die Mutter in ihm
MA-M-BO* = in IHM ist das Anoki-Ich in der Gestalt gebenden Zeit
Ma, skr. = ICH (Anoki)
Bo,בו = in ihm, ihn
Oder: als (Mem/Präfix) Mutter (AM) in ihm.
MA-IN = das ICH-ANOKI in-nen. (M-AIN) = gestaltgewordenes Nichts.
RAM-bo= das Erhabene in ihm.
רם RM 200-40 [ram] = hoch, erhaben
A-LLE-N = ICH (Aleph/Präfix) bin ohne Existenz (oder: der Schöpfer ist ohne Ex-istenz)
<u>ללא</u> = ohne
ruach ha-kodesch רוח ה-קדש = Heiliger Geist

# AL-s UP-t-ESS-IM-ist*

OP-T-I-Mist* und P-ess-i-mist*
stehen sich GeGenüber.
Diese beiden TYP-eN*
gibt es immer wieder.

Der Pes-simi-st,* der JAM↺Meer -t
den lieben langen Tag*.
Der OP-T-I-Mist strahlt voller Fre-ude,
da er sich vieles MUT-i-g* wagt.

Als Pes(t)i-mist, ganz intro-ver-TIER -t,
man viele Spiele igno-r-iert.
Der OP-T-I-Mist im euphorischen Gefühl,
schießt des Öfteren übers ZI-EL.

Werde H-IER ein UP-T-ess-IM-ist,
da bist Du besser dran.
Nicht hü noch hoT↺T *
da beide Seiten im Ge-SPaN↺n.*

EL-IaNe 22.10.11*

*
**UP-t-ESS-IM -ist** = verbundenes Wissen als Erscheinung im SEIN des Meeres, welche ist.
esse, lat. = sein
Im, > jam ים = Meer.
Jom, יום = Tag
**OP-T-I-Mist** = mein (Suffix/Jod) aufgespanntes Wissen als Mist (M-ist = Gestaltgewordenes ist).
P-ess-i-mist = meine (Suffix/Jod) Gedanken im SEIN sind M-ist).
TYP-eN = die Höhe der Existenz
תעף = Luftfahrt, Höhe
טיף = Tropfen, Trinkgeld
**Pes-simi-st** = mein Fuß ist affen-ähnlich (ähnlich der Affinität)
pes, lat. = Fuß, Bein, Huf, Kralle
simia, lat. = Affe
similis, lat. = ähnlich,
MUT-i-g = mein (Suffix/Jod) geistiger (geistloser Intellekt) Tod
מות = Tod
hoT↺T = die aufgespannte Sicht im Spiegel ↺ Spiegel
Ge-SPaN↺N = das Geistige Rätsel der Existenz
ספן = verdecken, Rätsel, Enigma, Seemann, Matrose

Die KReIS(T)-Zahl (3,14)

Im KReI-Sa-AL*
ge-bär-t s-ICH die K-Reis-Zahl.

CHRI - cry - KReIST*
ein Neues LeBeN, ein Neues Re-JS(us).*

Der Sprech-ER* (P) Gottes (I) wird geboren (PI 80-10 = 90),
ges-PI-GeL-tes DU-PP-EL* in sich er-kore-n ( 2x90=180 > 81).

Der Geist (3) in seiner Gött-Licht-en (10) Ent-faltung (4),
bewirkt die licht-ge-WORD-ene Ges-TAL-tung.

Jeled* (10-30-4) in dem K-rei-s* ganz L-ICH-t-BaR,
das PI (3,14*) in ihm schon s-ich-t-BaR.

Der MaG↺ische* K-reis nennt sich MAG-AL*
der göttliche Zauberer - ganz Phi-NOMEN-AL.*

JU-PI-T-ER* und seine MaG-ischen M-Achte,
als ZeDeK* ist ER der G-ER-ECHTE.

Er schenkt das GaD all Je-NeN,
die sich nach ihm s-eh(e)nen.

IM ZeDeK verborgen die LILJeN-ART*
als A-KROB-at* des Schöpfers (1) von Kreis (3) und Quadrat (4).

Beide gemeinsam, welch ein W-UND-ER,
erzeugen das PI (194+120 = 314) mit ihrem Zu-NDeR*

EL-I-aNe 28.10.11*

*
KReI-Sa-AL = Der Ruf - in Raum und Zeit- Gottes
KRI, קרי = Pollution
Ebenso >lies ! > קריא Lesung, Ruf.
KReIST, 100-200-300-400 = 1000
REƆJS(us) = die Rückkehr Jesu. (Jesus wird als das Reis Gottes bezeichnet)
Sprech-ER = die Sprache erwacht.
DU-PP-EL = Du bist das gespiegelte Wort (PP) Gottes.
Jeled ילד = Kind, Sohn (10-30-4 > 1-3-4)
K-Rei-s = das Gegenüber im Spiegel der Vielheit.
3,14 = Geist (3)/ 10-4 = Jod > Hand (auch das Gotteskind)
MaGƆische = der Zauberer Ɔund seine Frau.
מג =Zauberer >>>> ישה = Frau
MAG-AL ,מעגל, (40-70-3-30 = 143) = der göttliche Zauberer
מעגל = Kreis, Runde, Kreiszieher, UP-gerundet
מגע [maga] = Berührung, Kontakt.
Ma-GaL = Meer-es-Welle
עגל = rund, Kreis ziehen, runden, Kalb
phi-NOMEN-AL = PHI ist das Wort/Name Gottes
PI =Das Wissen/Sprache Gottes
nomen, lat. = Benennung Name, Wort
Omen, lat. = Vorzeichen, Bedingung
JU-PI-T-ER = DU bist die Sprache Gottes, als Erscheinung, die erwacht.
ZeDeK, צדק =gerecht sein, legitim, Gerechtigkeit "J-UP-ITER"(Astr.)
צדק = 90-4-100 = 194
GaD, 3-[1]-4 = Koriander, Glück, "J-UP-ITER (Planet)
LILJeN-ART = Licht/Licht existiert als LICHT-Erscheinung (AR-T)
לילין (30-10-30-10-50 = 120) = Akrobat (194 + 120 = 314)
A-KROB-at =Ich(Präfix/A) stehe nahe dem DU/der Zeit
קרוב = nahe, nahe stehen, Annäherung >>>> קרב = nähern, inneres, Kampf, Schl-Acht
at, עת = Zeit >>> at את = Du, Spaten
Akr-o-bat, אקרובט, 1-100-200-6-2-9 = 318
3-18 = der Geist eines ICHs >>>> 31-8 = (EL =) Gottes Kollektion
Zu-NDeR = der Geborene spannt sich auf und gelobt.
נדר = Gelübde, geloben

## Wake UP*

Hören Eure Ohren
noch die Uhren
dieser Zeit?

Schauen Eure Augen
noch in die Zukunft
und Vergangenheit?

Hängen Eure Ge-danken
noch im Außen-Weltbild
und seinem ge-spiegeltem Leid?

Wake UP, Wake UP
es wird Höchste Z-ei-t
- HOCH-ZEIT (UP-ZEIT) -

EL-I-aNe 30.10.11*

*
Wake UP
wake (up) engl. = KI-EL-Wasser, aufwachen, erwachen
WKe, וכה (6-20-5 = 31) = und so (usw.)
ך, 6-80 = 86

*

Die Naht-od-er-fahrung

Ganz festgezurrt mit Fäden
vereinen sind zwei getrennte Teile.
Der Tod und das Le-Ben,
verknüpft an einen ge-bund-enem Seile.

Eliane 20.12.11

AB-BeN-D-Mahl* und M-ORGeN-Mahl

Je-SUS wählt zwölf Jünger an der Zahl,
und als 13. führt ER sie zum A-BeN-d(Ge)-Mahl.

AL-s geistiger Führer in der Runde,
gibt ER seinen UP-Schi-ed* Kunde.

Schwer die H-erz-en von Denen,
die sich äußerlich noch nach IHM seh-N↺eN.*

Sie sollten verstehen, daß ER ist IN ihnen,
wird SEINE AUSERWÄHLTEN IM-me(e)r dienen.

Das ABE-ND-mahl* ist ein Übergang
in das verheißende M-OR-GeN-Land.

ES ist A-BeN-d, ES ist MORGE-N*,
nach dem letzten Schlaf ver-sch-wind-en alle SOR-gen.*

A-UP-Ge-standen nach der N-ach-t,*
ER hat über EURen Ge-ist ge-w-acht.

Das M-or-gen-MAH-L* im Gottes-Z-EL-T
ER-W-ECK-T das S-Ein EIN-ER anderen W-EL-T.*

EL-I-aNe 19.11.11*

*
**AB-BeN-D-Mahl** = Vater und Sohn eröffnen das Mahl
אב = Vater
בן = Sohn
**UP-Schi-ed** = das Geschenk von UP als Zeuge/in Ewigkeit
שי = Geschenk (auch: mein[Jod/Suffix] Logos)
עד = Zeuge, Ewigkeit, bis
**M-OR-GeN-Land** = als (Mem/Präfix) Licht-Garten
**A-BeN-d** = Ich (Aleph/Präfix) bin Sohn in der Ent-faltung
**seh-N↺eN** = sehen der Existenz↺Existenz
**ABE-ND-mahl** = mein Vater bewegt sich zum Mahl
אבא = (mein) Vater
נד = sich bewegend

MORGE-N = die ausgeruhte/beruhigte Existenz
מרגע = ausgeruht, beruhigt >>> מרגעה = Stille Ruhe
SOR-GeN = der düstere G-arten
סר = mürrisch, verdrossen, düster >>> סור = (vom Weg) abweichen, Ursprung, Stoß, Haufen, Stapel, Docker, Stauer
גן = Garten, Park
N-ach-t = die Existenz des Bruders/Heilshelfers erscheint (oder: wir (Nun/Präfix)sind die Brüder/Heilshelfer als Spiegel-Erscheinung
M-or-gen-MAH-L = der gestaltgewordene Licht-Garten der 100 Lichter
(oder: der gestaltgewordene Licht-Garten als Z-EL-T-Lager
מאה = hund-er-t (100)
מאהל = Z-EL-t-lager, Bi-wak >>> מ-אהל = als AL-OE (ELoHa = Gott sieht)
אהל = Aloe, zelten, Zelt, Hütte >>> אהלן = hallo, willkommen.
W-EL-T = verbundene Gottes-Erscheinungen.
Morgen auf Hebr. בקר 2-100-200 >> ב-קר innerer (Beth/Präfix) See-len-Fri-eden
( קר = kalt, Seelenfrieden, ewige Seelenruhe)

*

**Ein-Br-in-ge-n**

Br-in-g* D-ich ein

ins L-EBeN*

LEBe* D-ein Innerstes

zeige es im Außen

sei Dein ICH im DU (Tun)

EL-I-aNe 26.11.11*

*
Br-in-g = der äußere und innere Geist
Bar = Sohn, äußeres, Feld
In-G = der in(nere) Geist
L-EBeN = das geistige Licht von Vater und Sohn
E-BeN > AB = Vater und BeN = Sohn
LEBe > LeB, לב = Herz > h-arez = Erde

## T-esT-UDO* - Be-NUDO*

Ge-schl>UP<ft aus dem N-ICH-Ts (EI),
im Sand der Vielheit ge-bo-ren,
A-UP einer I-NS>EL* v-er-l<or-en.

Auf dem Ei<Land, gold-glänzend,
vom Wasser (Majim) um-ge-BeN,
gest-alt-et sich neues Le-BeN.

Gelenkt von GöTT-Licht-ER Hand
wird s-icht>BaR, ein T-est-UDO,
der Name ist BeN>UDO.*

Die Sch-JLD-K-Röte* in dieser Welt
ist ein KRIST-ALL-eN-ER St>EIN
in unserem S-EIN.

Das ES wird das Dunkle ent-hüllen (nudo)
für die Seelen, die gereift,
da nur der Geist dieses be-g-rei-ft.

JHWH zabaoth,*
der HERR der Test-UDO-Zeichen
wird jeder such-enden See-le seine Hand ge-rei-chen.

EL-I-aNe 26.11.11*

**T-esT-UDO** = Die Erscheinung ist UDO (verbundenes Wissen)
testudo, lat. Schildkröte >>>
Schildkröte hebr. צב
Sumpf, Morast, Schlamm = בצה
G-EL<B = בהצ
Ei = ביצה
testatio = Zeugenaussage
testis = Zeuge (tri-stis = als Dritter dabeistehend)
testu = IRDenes Gefäß, Geschirr, D-ECK-EL
**Be-NUDO** = die innere Enthüllung (die Dualität wird entblößt)
Be (Präfix) = innen, innerhalb
nudo, lat. = entblößen, enthüllen, ausd-resch-en, entkleiden
**I-NS-EL** = ER/ES ist das Zeichen/Wunder Gottes
I (Präfix) = ER/ES
נס = Wunder, Zeichen, Banner
EL = Gott, Kraft, Macht, nichts
**BeN>UDO** = der Sohn UDO (im Sohn ist verbundenes Wissen)
Benu* = symbolisiert den Phönix bzw. den neugeborenen Sohn, den Wiedergeborenen
DO, דע = Wissen, Kenntnis
**Sch-JLD-K-Röte** = das Geschenk (Schi) ist das Kind(Jeled) als Mensch und Adam.
ילד = Kind, Sohn >>> SCH>ILD = מגן ✡
**JHWH zabaoth,** יהוה צבאות = JHWH - Gott der Heerscharen
צב = Schildkröte > testudo >>> אות = Zeichen (somit auch: der Herr der Test-UDO-Zeichen.)

## Die W↳EL<T als Prüfungs- f>EL<d *

Wieder ist was schi-ef* gelaufen,
auf das falsche PF-ERD gesetzt.
Das ist doch zum Haare raufen,
hatte mich ganz abgehetzt.

Vieles will Mann ändern,
da mann-ches auf dieser Welt nicht stimmt.
Ki-ND-ER * verhungern in armen Ländern,
weil der Re-iche* es ihnen nimmt.

So glaubt es jeden-fall-s die Masse,
daß die Welt noch nicht per-f-ekt.
Sie kämpfen für die 1. Klasse,
glauben, daß die Menschheit ba-ld ver-r-eckt.

J.CH, Vater aller Väter muß Euch sagen,
alles ist Gött-Licht perfekt.
Ihr solltet Euch um nichts beklagen,
bald wird die Wirklicht-keit UP-ge-d↰Eck-t.

Nur durch den GeG↰eN-Satz
ist das ER-kennen mög-Licht.
Gewinnt in Dir die Synthese ihren Platz,
dann ist Dein Ge-ist be-weg-Licht.

Die W-EL-T ist Euer Prüfungs-FeLD
und wird es immer b↰Leib-BeN.
Jeder Prüf-St>Ein ist gewollt,
solltet es erkennen und nicht darunter leiden.

EL-I-aNe 10.12.11*

*
**Prüfungs-f>EL<d**
Prüfung, Examen, Aspekt, hebr. בחינה
נה-חי-ב innerhalb (Beth/Präfix) des Lebewesens(Chi) als IN-IST-Enz einer Kollektion
**f<EL>d** = die zeitlichen Gedanken < Gott > entfalten
**schi-ef** = das Geschenk des Z-or-ns
שי = Geschenk, אף = Nase, Zorn
Ki-ND-ER = weil das sich Bewegende erwacht.
Oder: K-I-NDR = meinem(Jod/Suffix) Gegenüber g-el-oben.
Präfix כי = weil, denn, als, dass
נד = sich bewegend
נדר = geloben, Gelübde
Re-iche = das böse ich"
רע = Böse, schlecht Übel, Unglück, Freund, Kamera-d

# D-er Le-via-tan*

Du mein Lev-J-atan,*
Begleiter durch die N-acht.
Das Beste, was mein Geist getan,
ist, daß er Dich für mich erd-acht.

Durch Dich kann man lernen,
was der Ge-GeNsatz bedeutet.
Jetzt werde ich mich von Dir ent-fernen,*
da ICH von AL-Le-m ge-läut-er-t.*

Si-E-BeN* Tage hatte ICH m-ich vergessen,
bis ich D-ich end-licht gefangen.
Leviatan, nun werde ICH Dich ESSEn,
Du bist mein letztes V-ER-Langen.

Wenn der GeG-ensatz ver-bund-en,
und in die Synthese gebracht,
ist das Gute und Böse versch-wunde-n,
denn MANN hat es zur Einheit gemacht.

EL-I-aNe 20.12.11*

***Le-via-tan** = das wegstrebende Licht ist der Weg des Schakals/Hyäne.
Le = wegstrebendes Licht, nicht
via, lat. = Weg, Straße, Fahrweg, Gang, Reise
Radix TaN, תן = Schakal, Hyäne
Lev-J-atan (Schlange, Krokodil, W-AL) לויתן, 30-6-10-400-50 = 496
לויה = Begleitung, Beerdigung, Leichenzug, letztes Geleit
Lev-J-atan = mein(Suffix:Jod) wegstrebendes Licht, das sich aufspannt, seid ihr
אתן = ihr, f/pl.
ent-fernen >>> das ent hebt die Ferne auf. Somit man sich nahe.
ge-läut-er-t = der Geist und die Laut-(wesen) erwachen als die Trinität der Synthese.
Si-E-BeN = Das Geschenk vom schöpferischen Sohn
SI > Schi, שי = Geschenk
E-BeN = schöpferischer Sohn
oder: AB-BeN = Vater und Sohn,
oder: E als Präfix = ich >>> ich bin Sohn
ESSE-N = das Sein der Existenz

# Mit-Thel(e)me-ER*

Die Mi-TTe* ist le-er*,
AL↺LE-s nach Außen geflossen.
Mein Schi↺ff irrt durchs Mi-tt-EL-MEER,
denn ich habe keine MIT-TEL* mehr.
Die Kon-zentr-at-ion fällt schwer,
untergegangen im He-er.*

Laß m-ich ein-Sam(m)EL-n,
was verstreut,
habe die Auswüchse bereut.
Will ins ZeN-TRuM alles bringen,
kon-zentr-iert mein LJeD* hier singen.
So kann ES himmelwärts NuN sch-wing↺en,
da harmonische Re↳So(h)n↺anzen er-kl-i-ngen.

Die Mitte ist Je↺tzt Mee(h)r,
beim EIN↺TaU-CHeN* ins Mitte-L-MEER.
Es er-wach-t in mir der Seh-ER*
und die S-PI-tze von dem Speer (Späher)
trifft das ZeNTrum, das Je-tzt NäHeR.*

EL-I-Ane 28.12.11*

*

**Mit-thel(e)me-ER** = meine (Jod/Suffix) gestaltgewordene (M) Erscheinung (T) ist der Wille (thelema) des Erwachten (ER)
**Thelema**, (griech) θέλημα Wollen', Wille, Gebot, Verlangen
le-er = das wegstrebende Licht erwacht.
Mi-TTe = wer ist die Spiegel-Erscheinung
מי = wer
MIT-TEL = der Fluch des Todes
מיתה = Tod, Tötung
תאלה = Fluch, Verwünschen
He-er = die Sicht(He) der Blinden
ע(ו)ר = blenden, blind machen, Blind, Fell, Haut, Leder
LJeD; Radix LID = bei, n-eben
L-I-eD = mein (jod/Präfix) geistiges Licht öffnet sich.
Die Bausteine LJED tragen in sich das Wort JeLED = Kind, Sohn.
EIN↺TaU-CHeN = Der EINE und alle Erscheinungen in der Schönheit/Gnade
TaU = Taw (400), Erscheinungen, die seiende Welt.
חן = Gnade, Schönheit, Anmut
Seh-ER = das Lamm erwacht
שה = Lamm
NäHeR, Radix: נהר = leuchten, strahlen, strömen, Strom, Fluß

## Das GTT-L-ICHe N-AIN*

IM-Me(h)er diese N>EINS-AGeR*
sind von vornherein die v↳ER-SaGeR*.

In vielen Augen ist ein KL-AGeR,*
wie ein AB-GeD-ROSCH↲eNeR* SCHLa-GeR.*

Da-Ge↲GeN steht der IA-Sager*
für alle not-or-ischen FRA-GeR.*

Dieser stimmt jedem Scheiß zu
und glaubt er habe da-dur-ch seine Ruh.

Oft ist es ger-ade umgek-ehrt,
da ein N-AIN oft viel mehr w-er↲t.

Als Existenz(N) des N-ICH-TS(AIN)
ist man die In-Essenz(N) des L-ICH↲TS.

Diese W↳ELT(ern) ist h-ier du>AL,
drum ringt der Mensch in seiner QuAL.

Wie soll ICH mich ent-scheiden,
Ob IA, ob N>AIN, ich/ICH w<erde leiden.

Gebe Dich der Synthese hin,
das J-EIN* trägt DA den höheren Sinn.

Wie Du entschei-Test, ist E↲GaL,*
der H-IM-MEL spie-G-EL<t Deine W-ahl.*

Der Ja-jin* ist JETZT ein-Geschenk-t,
da es als Trinität die AIN<H>ei<t* lenkt.

EL-I-ANE 3.1.12*

*
N-AIN , = Die Existenz des NICHTS
אין = nichts, kein, un-, in-
N>EINS-AGeR = die Existenz, die EIN-Sammelt
אגר = einbringen, sammeln, speichern, ham-stern
vᑫER-SaGeR* = das Aufgespannteᑫzum Erwachten, der sich eins-ch-ließt.
סגר = Keil, Zunge, absondern, ausliefern, einschließen, preisgeben, schließen
KL-AGeR = AL-LE-S einsammeln>
כל = ALLES , die Gesamtheit, ganz, alle
KLA-GeR = das Gefängnis des Femden (כלא = Gefängnis)
AB-GeD-ROSCH -eNeR = des Vaters(AB) Glück(GaD) ist der Lärm/Erd-Be-BeN(Rosch) der Ju-GeN-D/KN-ABeN (Na-ar)
רעש = Geräusch, Lärm, Erd-BeBeN
רוש = Gift (Geschenk)
רער = Jugend, KN-ABE, Junge, schütteln, brüllen,
SCHLa-GeR = der Fehler des Fremden (SCHLeG = Schnee)
של = Fehler
IA-Sager = das unbewußte I(CH) in der Schöpfung ist der Sager.
(IA sagt der Esel (= Körper).
FRA-GeR = den Wild-Esel tadeln
פרא = Wildesel, Wilde(r), verwildern
גער = schelten, tadeln, anschreien
J-EIN = das Göttliche Eine
EᑐGaL = der Schöpfer und seine Welle/Welle
W-ahl = das aufgespannte Z-ELᑐT
AHL, אהל = Z-ELᑐT, zelten, AL-oe
Ja-jin יין , 10-10-50 = 70(Ajin) = W-EIN
AIN<H>ei<t = das Nichts erkennt die N-ich-t-Spiegelung

Buch /Weinreb: Wege ins Wort":
Der Wein ist in der Reihenfolge der Wachstumsarten des Erscheinenden die dritte Art. Das Dritte hat den Zwillingscharakter, es enthält, wie jede Frucht, die **Seite des Vaters und die Seite der Mutter**. Und weil es das Dritte ist, enthält es in der Einheit von Vater und Mutter noch etwas anderes; eben das, was es zur Einheit macht.

## Neu Ge-B-OR-EN

So viele Sterne (KOM-ET) wie vom Himmel fallen,
so viel Freude soll in Dir strahlen.
Diese L-ICH-T-ER sind der Re↺GeN,
der D-ich Geistes-funken will be-weg-en.

Aus jedem Augenblick neu geboren,
steht die Gotteskraft für D-ICH bereit,
nicht mehr im Weltbild verloren,
ist D-ein Denken davon be↺freit.

EL-I-ANE 10.1.12*

**********

## JCHBIN

JCHBIN Gott und JCHBIN HI-ER,*
JCHBIN die EIN↺S und JCHBIN die V<ier.
JCHBIN die Qu-int-Essenz* aller Dinge
und wohne im T-RAUM-land von I-NGE.*

EL-i-ANE 16.1.12*

*
**HI-ER** = Meine (Jod/Suffix) Sicht erwacht
**Qu-int-Essenz** = die Linie der internen Seins
קו = Str-ich, Linie
**I-NGE** = ER/ES ist der Glanz/ der SCH-EIN
I (Präfix) = Er, ES
Radix NGE, נגה = strahlen, leuchten, Glanz, Schein

## Geistige V-ER-Sand-Schaft*

Eingebuddelt bis zum K-rage-n
wurde ER (Geist) im Sand* begraben.

Dein Geist - un-fähig, etwas zu tun,
mußte in der eigenen Vielheit ruhn.

Woll-Test hier so viel be-weg-en
und D-ich in den Kampf begeben.

Mit der Waffe* in der Hand
G-laub-Test* Du Dich als GaR-ant.*

Die eigen-gewichtige Masse
hielt D-ich gefangen in der (Sack-)G-asse.

In der Schwere eingebunden
wird der Köper so geschunden.

Dieser wird nicht über-leben,
der Geist sollte sich(t) daraus er-h-E-BeN.

Trage IHN* zu MIR* empor,
J.CH habe stets für Dich ein OH-R.*

EL-I-ANE 15.1.2012*

*
**Geistige V-ER-Sand-Schaft*** = Der Geist verbindet und Erweckt die Vielheit (Sand) als Geschöpf (Schöpfer)
....schaft (Etym.) = mhd. = Geschöpf, Gestalt, Eigenschaft
**Sand**, (hebr.) = חול, chol >>>> chol, חל = Weltliche(s), Wall, Graben, fallen auf, Phönix, chole חולה = krank
**Waffe**, bewaffnen, hebr. Sajin זין (steht u.a. für die Vielheit, für das Fragment)
G-laub-Test = Der Verstand/Intellekt ist das Laub im Test. (Laub sind die ab-ge-fallen-en Blätter ..... und BLaTt, BLT > WeLT = Welt)
**GaR-ant** = der Fremde >< entgegen.
Radix GR, 3-200 = Fremder
ant (Präfix) lat. = gegenüber, entgegen, vor
IHN = die göttliche(I) Sicht (H) existiert (N).
MIR, ruß. Frieden >>> M-I-R = meine (I) gestaltgewordene(M) Ratio
OH-R = verbundene Sicht der Ratio.
ע"ה (Abk. alav ha schalom = Friede seiner Seele!)

## Der SCHLaF-Wand-le-R*

Was kann ein weiser M-und* schon sagen,
wenn die Du-MM-eN* stellen Fragen?
Wollen ihre La<st nicht tragen,
an Kleinigkeiten sie verzagen.

Weisheit kann nur der Geist verst-ehen,
kann alle Dinge einheitlich sehen.
Der Norm-Denker wird sich im K>rei<se drehen,
und schl-af-wandelnd* durch die Zeiten gehen.

EL-i-ANE 17.1.12*

*
SCHLaF-W-aND-le-R
Radix SCHLF, שלף = (Waffe)ziehen, Stoppelfeld
W-aND, ו-נד = das aufgespannte (L-ein-Wand) sich Bewegende
נד = sich bewegend
le-R = das wegstrebende Licht der Ratio
(Ein Schlafwander wird als mondsüchtig bezeichnet).
M-und = das verbundene Meer
Du-MM-eN = Du bist die gespiegelte Gestalt-gewordene Existenz

## Myeomai*

Zwei Lippenblütler
sich H-I-ER* stumm verstehen,
ihre AuGeN schließen
und sich dennoch seh-en.*

My-eo(s)-m-AI,*
n-ICH-t sprechen und n-ICH -t* s-ehen,
so rea-gi-ER-eN* die Ein-Ge-weih-ten,
die den Mystischen Weg hier g-ehen.

EL-i-ANE 18.1.12*

*myeomai*, μυέομαι = sich Augen und Mund schließen lassen
H-I-ER = meine (Jod/Suffix) Sicht erwacht.
seh-en = das Lamm existiert
שה = Lamm, Zicklein
My-eo(s)-m-AI = das Meer von Eos als gestaltgewordenes N-YCHTS
MY > MI > JaM.
Eos ist die Göttin der M-orgen-röte
n-ICH-t = die Existenz des ICH erscheint.
rea-gi-ER-eN = siehe, das Tal der Erwachten (ER) Existenzen (N)
ראה = sehen, ansehen, schauen, gucken, Lunge
גי = Tal, Niederung

# Pa-Pyr-a-mi-deos*

V-ier D-rei↺Ecke, gebündelt an der S-PI-tze,
ges-T-AL-ten H-IER den Raum.
Das Vier-Eck auf dem Boden
ist die Basis für den T-Raum.

Die Py-ram-ide* ragt aus dem Wüstensand,
als Treppe, die zum Himmel führt.
Ein Zeug-nis* für die Ewigkeit,
dessen Spitze das Gött-Lichte berührt.

Die Sprache Gottes (PI) ist das Feuer (Pyr)
das als Gestalt-Ge-Word↺eNeS sich erhebt.
Dies-es Wissen ist ein GeHE-IM-nis,*
welches AL↺Les HI-ER* be-leb-t.

Auf Pa-pyr-us* steht geschrieben
was im AuGeN-blick aus UNS ge-zeugt.
Jede Hiero-glyphe, zum ver>li-EBeN,*
sich aus der Einheit b-eug-t.

Be-rei-t-gestellt als Grund-lage,
auf dem das Wissen sichtbar steht.
Durchdrungen vom Geist ist die MaTe↳rie,*
woraus die Er-KeN-nt-NIS sich erhebt.

EL-i-ANE, 3.2.12*

* Pa-Pyr-a-mi-deos = das Wort (im Jetzt) ist das F-euer des Schöpfers, wer ist wie Gott.
(Eine verbundene neue Wortschöpfung von Papyrus, Pyramide und deus)
peh = Jetzt, Mund, (Wort, Sprache)
Pyr, griech. = Feuer
A = Schöpfer, als Präfix = ich
Mi = wer?
deos > deus, lat. = Gott
os, lat. = Mund, Knochen, Ge-sicht, B-ein
>Pa-Pyramide > Sprach-Pyramide

**Py-ram-ide** = die Sprache Gottes (PI) ist das hohe Wissen
רם = hoch, erhaben
ide(h) ידע = Wissen, Kenntnis
Py↺ra-m-ide
Die Sprache Gottes sehen als Gestalt gewordenes Wissen
ראה = sehen, schauen, Lunge
M = Gestaltwerdung
**Zeug-nis** = das Pa-ar ist das Wunder/Zeichen
זוג = paar, paaren
נס = Wunder, Zeichen, Banner
**GeHE-IM-nis** = der Geist nimmt wahr das Mee(h)r als W-und-er
Oder: die Heilung aus dem Meer ist ein Wunder
נהה= Heilung
ים= Meer, großer See
**HI-ER** = die göttliche Sicht (HI) erwacht (ER)
Oder: HIE-ER = sein Erwachen
היה= sein, bestehen
**Pa-pyr-us** = Hier ist das Feuer der aufgespannten Vielheit
פא = Schläfenlocke, Hier
**ver>li-EBeN** = das aufgespannte erwachte >geistige Licht von Vater und Sohn (AB-BeN)
**MaTe↺rie** = das erlernte Wissen, welches sich spiegelt
**MA-TeR-IE** >מה-טר-יה = **Was** *ist die* **REI<***He rationaler Spiegelungen***>***göttlicher* **Wahrnehmung?**

# UP-Side*

Im Geiste erw-ach-en,
über je-de Per-sona LaCH-eN.*

Sich an ihren Spiel-chen erfreuen,
jedoch sich nicht mit diesen vertäuen.

Mit Dis-tanz be-tr-achten,
sich nicht damit umnachten.

UP-seits steht der Geist nun HI-ER,
rei>h<t sich nicht mehr auf im Spal(T)-ier.*

Die Str-eu im ihrer Vielheit sehen,
jedoch auch ihre Ängste und Wut verst-EHE-n.

So wird MaNN zum Wunder-Li-N-G,
erzeugt AL↺le-S und hängt an k-einem Ding.

In der Ruhe ausge-b-rei-tet,
der erwachte Rua(c)h den Corpus leitet.

Die S-Pre-u* nach dem Weis(z)en hungert
und 7 Jahre danach lunge-er-t.*

Erst im G↺eG-eN>Satz von 7 und 7 (14 = DUD, der Geliebte)
kann MaN AL↺le-S UP-Gött-IScH* Li-EB-eN.

EL-i-ANE, 5.2.12*

*

UP-SID-e = die Hilfe von UP erkennen/wahrnehmen>>>> verbundenes Wissen unterstützt die (reine) Sicht
סעד = Hilfe, Unterstützung, helfen,
upside, engl. = oberhalb, aufwärts, Oberseite
LaCH-eN = die Lebenskraft existiert
לח = Lebenskraft, Frische, feucht
= Melo-die, vertonen, komponieren
Spal(T)-ier = das spaltende T>ier (gespaltener Spiegel>< Spiegel)
(Wort-Neuschöpfung von Spalier (von zwei Reihen), Spalte und Tier)
S-Pre-u = der raumzeitliche (Wild-)Esel spannt sich auf.
Oder: S-PRe-U = der raumzeitliche Wilde sein (Waw/Suffix)
lunge-er-t = die Lunge erweckt die Spiegel-Erscheinung.
Lunge, sehen, hebr. = reah, 200-1-5
UP-Gött-IScH = Der UP-Gott ist das Beste-EHE-nde
IScH יש = das Bestehende, es gibt, es kommt vor
AB-Gött-isch = der Vater-Gott ist das Bestehende

# HEI(Ls)RAT*

MAIN Rat* ist hier GANZ kostenlos,
da MAINE Liebe zu EUCH groß.

Die HEIR-at* mit Re↺NaT (e)*
ist die Verbindung von DREI-Eck und Quad-Rat.

Die Rückkehr der Existenz in seiner Erscheinung
ist als Seelen-Heil die Ein-UN-G.

ER-DREI ↺ste* D-ICH, nach MJR zu str-E-BEN*,
die Wiedergeburt im Geiste zu er-l-EBeN.

EL<i>ANE, 9.2.12*

**HEI(Ls)RAT** = meine Sicht als das geistige Licht in der Raumzeit ist der Ra↺t.
He-I = meine Sicht >>> JH = Gott
He-I-L = meine Sicht ist heil = göttlich
Ra↺t = der Freund tritt in Erscheinung
רע = Freund, Kamerad >>>> רע = Übel, Schlechtigkeit
MAIN Rat = der Haupt-Rat
Main, engl. = Haupt
**HEIR-at** > Hier bist DU
HEIR > HIER
את = Du, Spaten, mit
Re↺NaT (e)* = die (geistige) Rückkehr ↺der Existenz in ihrer Erscheinung
ER-DREI ↺ste = die Erwachte Trinität in der raumzeitlichen Erscheinung
str-E-BEN = das Ver-St-Eck von Vater und Sohn [Ich (Aleph/Präfix) bin Sohn]

# T-UP-SeKRet*

Die Spitze der Weisheit
Kon-Cent(e)r-iert auf den Punkt
trägt AL-Le↺s in sich,
m>acht AL-Le↺s rund.

TOP SeKR↺eT*
ist die Erscheinung von J-CHUP*.
Der Mann steht für das ER-INNERN,
an der Spitze vom seinem TR↳UP-P*.

SeKeR u NeKebah,*
beides in EIN-s geschweißt.
Dieses nur JE-ner erfahren kann,
der von dem GEHE-IM<NiS* weiß.

Dieses SeKR↺eT ist die UP-So(h)n-d-Er-ung,
aus der Form der N-or-MaL-it-Tat.
Verinnerliche ES in Häpp(y)↳chen,*
so erhebt sich Deine ID<enti-tät.*

The Out-look* to the W-hole-book,*
wird Dir als Göttlichtes Geschenk präsentiert.
Der IN-Halt ist (von) T↳UP Sekret,
es öffnet sich Je-NeM*, der es st>UDI<ert.

G-Ehe He-IM* mein Kind,
D↳U* wirst schon erwartet.
IM Roten MEER* ein-ge-bettet,
ein neues Le↺BeN st-art-et.

El-i-ane 11.2.12*

**T>UP-SeKRet** = Die Erscheinung von UP (verbundenes wissen) ist ge-Heim
Top sekret, engl. = streng geheim
**TOP SeKR↺ET** = die Spitze/Gipfel des Mannes in der Zeit
ET, עת = Zeit
top, engl. = Spitze, Gipfel, Oberseite, Oberteil, erstklassig,
זכר = Mann, männlich, sich er-innern, Gedenken, Erinnerung
תוף = Trommel, Pauke
J-CHUP = göttliche Nadelöhr

קוך = Nad-EL-Öhr
TR↳UP-P = die Spiegelreihe von UP ist (entstanden aus der) Sprache
SeKeR u NeKebah זכר ו נקבה = männlich und (Verbindung) weiblich
GEHE-IM<NiS = die Heilung aus dem Meer ist ein Wunder
נהה= Heilung
ים= Meer, großer See
I-DE>NTI-tät = das Göttlich schöpferische Wissen neigt sich zur gespiegelten Erscheinung (T>A<T)
DA, 4-70 = Wissen, Kenntnis
NTI, נטי(ה)
Identität, hebr. זהות 7-5-6-400 = 418 (400-10-8 = Erscheinung des I-CH)
Identität > lat, *idem* = derselbe', dasselbe', der Gleiche
**The Out-look** ,engl. = der Ausblick, Aussicht, Anschauung.
**Whole-book** = das ganzheitliche Buch.
whole, engl. = ganz, gesamt, gesund, heil, unversehrt, Ganzheit
hole, engl. = Loch, Höhle, Öffnung, Bohrung
w-hole = die verbundene Öffnung, oder: die aufgespannte Höhle (nekeba)
**Je-NEM** = Gottes Lieblichkeit
יה = Gott >>>>>> נעם = Lieblichkeit, Milde >>>>> נאם = eine Rede halten
**G-Ehe He-IM** = Geistige Ehe und das (He/Präfix) Meer (JaM)
D↳U = die Öffnungen verbinden >>>> oder: Wir (Waw/Suffix) öffnen
**IM Roten MEER** > Der Geist Adam >>> MEER >ADAM -MEER
IM ים = Meer = Geist oder: JM = das sichtbare Meer
rot, אדם = Adam (der erwachte Mensch), rot, Röte, rot sein

# MeLo-Deus*

Wunder-volle Verse und Melo-Deus
möchte ich für DJCH/UNS SIN↺gen,
und so manche Hürde überspringen.

Wie klares Wasser spr-UD-EL-t aus mir
der Gedanken Worte-Qu>EL↺L,
umnachteten See-len wird es dabei hell.

Er-Gebe mich De-Iner/meiner geistigen In-spira-tion,
gebe mich meinem Inneren(Manne) hin,
höre darauf, was DU mir legst in den SIN↺n.

Be-f-ruch-te mich mit Deinen SaMeN,*
so das aufblühen kann Deine Fülle,
du-rch EL<i>ane* - in der Stille.

EL-i-ane 13.2.12*

*
**MeLo-Deus** = die Wort-Fülle Gottes
מלה = Wort
מלוא = Füllung, Gänze
deus, lat. = Gott
SaMeN > Fett, dich, beleibt, Öl
EL<i>ane = Mein Gott antWORTet

****

Das Wunder der Worte
öffnet Dir die ge-Heim-e Pf-orte
zum Para-dies des Le-BeNs.

# NUR IN DiR*

NUR IN DIR will ich ER-wachen,
die Ge-fang-nis-ZeLLEn kr-ach-en.

Offen stGehen mir NuDN geheime Tore,*
JCHUP hebt m-ich auf seine Em-pore.*

NUR in DIR kann ICH mich finden,
aus der Norm muß ich mich wind-en.

NUR-I-NDIR* bin ich ge-segnet,
und ICHBIN mir SELBST be-GeG-net.

N-UR-IN-DIR* ist das JETZT verborgen,
durch DEINE Sicht stirbt jedes Morgen.

Be-BeN<D* öffnet sich die ER-DE,
reine Lä-mGMe(e)r* w-erden zu D(e)iner HER<de.

ALDLe, die in Deinem Geist erwachen,
dessen Ge-Sicht-ER fröh-licht lach-eN.

Traurige Ge-Sicht-er weinen,
mit ihrem Sp-ie-GeL* sie sich nicht vereinen.

N-URIN DIR* finden WIR die Gttlichte Liebe...
NUR-IN-MIR*.....
EL-I-Ane 25.2.12*

*
NUR IN DJR = Das (geistige) Feuer in Dir.
רעייעקאַ נור
נער אַ הוום ü נלעטט ,ברכ ü נעלל ,עבֿ־זך ,ענגייץ ,דנעגייץ
הווייא טיקמוים: עב־זך רעד (סרעטאו סעד סיקסאבֿ) רין נין.
Tore, = Thora, Lehre
טור = (Spiegel-) Reihe
תור = bereisen, erforschen, auskundschaften, Rei-he, Schlange, Turteltaube
Em-pore = das (geistige) Volk ist f-ruch-t-bar
AM עם = Volk, zusammen, zusammen mit
פורה = fruchtbar
פור = Los (Auslosung)
Pur = Rei-N
Empore, etym. = erhöhter Sitzraum (in Kirchen).
empor = mhd. embor, aus ahd. in bor "in der Höhe", das zum idg. Verbalstamm *bher- "heben, tragen" gehört (vgl. gebären).

NUR-I-NDIR = mein(י/Suffix ) Feuer (נור ) ist selten(נדיר ) oder: mein KN-Abe ist selten
נדיר =selten
Radix von NDIR > NDR נדר = geloben, Gelübde
Name: Nuri (pers.) mein Licht, auf türk.: Gottes Licht
Aus Wiki-Pedia:
Als **Nadir** (aus dem Arabischen: نظير ,DMG *nazir*, Gegenteil, Ebenbild') wird in der Geometrie und in der Himmelsnavigation der dem Zenit gegenüberliegende *Fußpunkt* bezeichnet. Der Nadir liegt auf der Verlängerung der Lotrichtung nach unten und kann als Richtungsangabe auch für die Lotrichtung stehen. Der Nadir ist ein wichtiger Punkt der Einheitskugel für sphärische Astronomie und Trigonometrie.
N-UR-IN-DIR = wir (Präfix) sind das Licht (or) in Dir.
Be-BeN<D im Sohn <ist Öffnung
L-äm↳Me(e)r* = für (ל/Präfix) die Nation/Volk ( עם ) ↳**die zum Meer (zurückkehrt)**
Sp-ie-GeL = meine (י/Suffix) raumzeitlichen Gedanken als (Stein-)Haufen.
N-URIN DIR = Wir (נ/Präfix )verbinden( ו) uns im Jubel (רנה) mit DIR
Urin, Harn, Wasser, Samen > lat. Urina >>> U-rina = רנה =Jubel, Gesang, Gebet
NUR-IN-MIR = das Feuer der göttlichen Existenz in Fri-Eden.
Mir, russ. = Fri-Eden

*******

Vergangenheit - ein Gedanke
Zukunft - ein Gedanke
Gegenwart - Gedanken los
Erwachter Geist.

# SCH-Wind-ELF↻rei*

Wind-EL-N* los, mein B-AB-Y < Kind*?
Jetzt weht wohl ein anderer Wind.

Das שׁin* entfaltet (ד) seine M↳acht,
Gottes (אל) Gedanken als gespiegelte (ראי) Kraft.

St↳U-BeN-rein* bist Du JETZT,
hast Dich mit MIR vernetzt.

JCH rei↻chte* Dir ein-st MEINe H-and,
bis sicher wird Dein Geistes-Stand.

Wenn Du die ersten Schritte frei kann g-ehe-n,
müssen wir uns nicht mee(h)r s-ehen.

Du hast den göttlichten WEG-Weiser be-acht-et,
drum ist Dein Geist nicht mehr umnachtet.

Ständig sind WIR im Innern verbunden,
viele Wund-er Dir dieses bekunden.

Habe Mut und zeige Stärke,
zusammen ge-stalten wir neue W-ER↻Ke.*

EL-i-ANE 2.3.12*

*
SCH-Wind-ELF↻rei = Der Wind(Geist) der ELF (1+/1-) im Spiegel
Oder: Der Wind Gottes (EL) ist frei.
Schin als Präfix = der, die, das, weil, wie
Oder: der Heilige Geist (ש) ist der Wind der (göttlichen) EL-F im Spiegel.
B-AB-Y < Kind = innerhalb (ב/Präfix) meines (Jod/Suffix) Vaters (אב)
Eine Weiterentwicklung von Baby zum Kind
שׁin > Schin (Logos/Heilige Geist)
Das W sieht dem ש sehr ähnlich, somit wird aus Win-d SCH-IN-D
St↳U-BeN-rein = die raumzeitliche Spiegel-Erscheinung des verbundenen Sohnes ist rein
rei↻chte = der göttliche Spiegel im Chet
W-ER↻Ke = das verbundene Erwachen mit seinem GeG-enüber
ארך = Heilmittel, Arz-nei, Länge, lang, dauern, lange dauern

# Yin und Yang*

Yin - Yang,
vereinte Kräfte,
aufbrechend zu neuen UP-ERↄN.

Durchdringen alↄle Bar-rie-ren,
er-h-EBeN* sich aus der No-rm*
und strahlen als Synthese.

Spiegelnde G<eG-ensätze
in sich vereint,
er-zeugen neue B-JLD-ER.*

Dynamische Gedanken
und statische Formen
be-L↳E-BeN* das Jetzt.

EL-I-Ane 25.3.12*

Yin und Yang
Yin, יין, 10-10-50 = 70
Yang, יאנג, 10-1-50-3 = 64 (70 + 64 = 134 ..... 13 >4)
er-h-EBeN = die erwachte (ER) Sicht(H) des schöpferischen (E)Sohnes (BeN)
No-rm = nicht erhöht
No = nein, nicht
רם = hoch, erhaben
Nor-m = der Knabe als Gestalt Gewordenes
נער = brüllen, Knabe, Junge, schütteln, Jugend,
B-JLD-ER = das innere Kind erwacht.
be-L-E-BeN = das polare Licht des schöpferischen Sohnes (Vater und Sohn)

## EL↺EM-eN-Te*

Sternen-Himmel-Klare-Sicht,
ein Zeug-nis unend-licht-er Größe.
Der göttliche Mund die Wahrheit spricht,
zeigt hier keine Bl-ö<sse.*

B-ER-GES-Gipfel - Höhen-Lage,
überragt was die Erde zeugt.
Das F-EL-sen-F-und-ament der H-ärte
sich nicht der We<ich-heit beugt.

MEER-ES-AB↺Grund-Tiefes-Blau
verbirgt das Göttliche TOT-AL.
Die O<BeR-Flächenschau,
zeigt W>EL<LE-n-B-ER-G und W>EL<LE-n-T>AL

Sonnen-Feuer-Lichter-Glanz,
durchdringt die Sch-At>Ten-Welt.
Der Geist in אדם* ge-tau-cht,
überstrahlt das HIM-MELs-Z-EL-t.

H-IM<M>EL* und Er<de,
Wasser und Feuer,
vier ELeMeN-Te *
be-wegen das Ste-u<er.

Das Fünfte EL↺Le-MeN-t*
verbindet diese V<ier,*
zu AIN-ER einzigen S>ICH↺t
INMIR.

EL-i-Ane 30.3.12*

*

**EL↺EM-eN-Te** = Gottvater ↺Mutter(אם ) als Existenz(נ) in der Z-el-le (תע)

**Bl-ö<sse** = das duale Licht spannt sich auf zur gespiegelten Raumzeit.

**אדם** = rot, Adam, Mensch

**H-IM<M>EL** = die göttliche (אל) Sicht (ה) des Meeres (ים) = EL-HIM spiegelt das Gestaltewordene.

ELeMeN-Te = der Witwer erscheint.

אלמן = zur Witwe machen, Witwer

אלמנט, 1-30-40-50-9 = 130= Element

EL↺Le-MeN-t = Gott und das verstreute Licht des Denkens tritt in Erscheinung.

V<ier = aufgespannter( ו) Spiegel (ראי)

יסוד, 10-60-6-4 = 80 (Pe, die Sprache, das Wort) >> jesod = Element, Basis, Grundlage, Fundament.

## J-UP-EL*

Ein UP ein UP
auf Al↺le B-JLD<ER,*
je-des will ICH p-rei<sen.

Ein Hoch, ein H-o-ch*
auf Al↺le Sch-JLD<ER*
die mich heimwärts weisen.

JU-B-EL,* J-UP-EL, Freude
läßt ER m-ich jeden Au-GeN↺blick
H-IM<M>EL-wärts re↺i-sen.

EL-i-Ane, 8.4.12*

*
J-UP-EL = der Geistesfunke (י) als verbundenes Wissen (וף ) in Gott(אל)
B-JLD<ER = im(ב/Präfix) Kind (ילד) erwacht (ער)
H-o-ch = wahrgenommene Verbindung der Kollektion
Sch-JLD<ER = der Heilige Geist im Kind erwacht (oder: das (Schin/Präfix) Kind erwacht.)
Ebenso: Schi-LDe-R = das Geschenk (שי) der Entstehung (לדה) der Ratio
JU-B-EL = das Gotteskind(י) vereinigt (ו) sich im Haus(ב) mit Gott(אל)

********

D-Ort - D-Ort
Schamajin* ist ein d-UP-P-EL-tes W-ORT.
Ge-danken trugen mich weit fort.
Jetzt habe ich zurück gefunden,
an diesem ORT kann ich ge-SUN-den.

*****

Alles was umkippt
hat keinen Be-stand.
Alles was himmelwärts str-eb-t,
erhält ein neues Gewand.

# GeH-HEJM-EL*

Ich stehe an der "AL-Ten Post"*
und möchte gerne He-JM*,
Die letzte K-ut-sche ist schon fort,
jetzt bin ich ganz AL<Le>in.

Ain F↳re-und* kommt mir ent-gegen.
"Oh MIcHA-EL* was für ein Glück,
fahr Du mich He-im mein Li-eb↰ster*,
es ist doch nur ein kurzes Stück."

Er sagt: "Wohin ich mit Dir fahre,
das wird Dich sehr entzücken,
dort ist Dein wahres HeIM,
dort werden wir ent-rücken.

Im SchaMAJ-im * sind WIR verbunden,
dort/dort sind wir Mann und Frau.
Die Einheit von Feuer und Wasser bekunden,
das WIR berührt vom himmlischen TAU.*

Kein größeres Glück und Seligkeit
könn-test Du Me-ER er-fahren,
als was JM M-AI* Dir wird ge-schenkt,
sollst ewig es im H-ER-ZeN* wahren."

EL-i-ANE 26.4.12*

***GeH-HEJM-EL** = Gehe Heim (zu) Gott
Geiste (ג) Sicht(ה) auf das(He/Präfix) Meer (ים)Gottes(אל)
Radix GHH, גהה = Heilung
**AL-TeN Post** = Gottes Geistesfunken (TeN = Zehn > Gotteskinder) als geöffnetes Licht
**Post,** hebr. דאר lat. ***post hominum memoriam***" = seit MENSCHEN-Gedenken"; **D<AR** = ***geöffnetes LICHT***" → **P-Ost**
**He-JM** = das Meer, die Wahrnehmung des Meeres.
(im Wort Heim steckt Mai)
F↳re-und = zeitliche Gedanken des Bösen/Freundes (רע) verbinden sich (und)
**MIcHA-EL** = wer ist wie Gott?
M-ICH-a-EL = gestaltgewordenes ICH Gottes
(in Wort Michael steckt MAI und Ha-JoM) >> MJcHa-EL = das Meer(MJcH) Gottes (EL).
**Li-eb↰ster** = geistige Licht (ל) des Vater ( אב) als raumzeitl. Erscheinung erwacht
Ster = Raummaß
סתר = Ge-HeIM-NIS/Schutz, Ver-st-eck.
**SchaMAJ-im** , hebr. = Himmel / d-ort-d-ort
שם = dort, Wort, Name >>> שמים = das Wort des Meeres.
Oder: Wie (Schin/Präfix) der Mai IM-Me-ER.
TAU > Tav (alle Erscheinungen)
תו = Zeichen, Note, noch

JM M-AI = das Meer des Gestalt gewordenen Nichts

## Fri>Geist*

ICH BIN frei in meinem Ge-ist,
AB-ER in D-Ain-ER Li-ebe* fest ge-bund-en.
Jetzt betrete ICH Dein Rei-ch,
nach langer Wanderung - endlich gefunden.

Herr-Licht, diese klare Sicht,
die m-ICH AL↺Le-S läßt erkennen.
Schon in so manchem Ge↺dicht,*
konnte ICH es beim Namen* nennen.

Kre-a(k)t-ives* will sich zeigen,
durch das Werk-zeug, das ICHBIN.
Der freie Geist kann v-ER-tikal nun steigen,
sicht>bar für AL↺Le als Gött-Licht-ER Ge-w-inn.*

EL-I-ANE, 1.5.12*

*
**Fri>Geist** = die Frucht (פרי) des Geistes
**D-Ain-er Li-ebe** = die Öffnung des Nichts (עין) erwacht als geistiges Licht(לי) meines Vaters (אבא)
**Name, Wort**, dort, hebr. = שם
**Ge↺dicht** = der Geist in seiner Dichte (geöffnetes ich erscheint).
**Kre-a(k)t-ives**
KR [kar], קר = kalt, Seelenfrieden, ewige Seelenruhe
קרא = lesen, nennen, rufen, einladen
Biblischer Vers
Aktiv = tätig, wirksam

# Be-rei<tS-EIN*

In der RUHE* UP-warten,
wann kommt das Si(e)g-N-AL* zu STaR-ten*.
Viele Z-ei-chen jetzt verraten,
wer HI-ER richtig ist be-rat-en.

In den St-Art-Löchern stehen,
nur nach vorne s-ehen,
sich nicht mehr umdrehen,
um den ge-ra-den UP-Weg zu g-ehen.

JCH.UP´s Gottes-Kinder wᴝerden BeReIT* sein,
den Schritt zu wagen ganz ALL-EIN
in ihr Neues He-JM,*
gebaut aus festem Stᴝein.

Gänz-Licht anderes wird dann kommen,
keiner sieht dann mehr verschwommen,
ist im Geiste nicht benommen,
zählt von da>UP* zu den Fro(h)M-Men.*

EL-i-ANE 5.5.2012 (5-5-5)*

*

**Be-rei<tS-EIN** = er innere Spiegel /Sicht spiegelt das raumzeitliche EIN(e)
Ebenso: bereits EIN(heit)
ראיה = Sehen, Sicht
RUHE = der Sehende
רואה = Sehender, Zuschauer (Be-ob-acht-er), Prophet
רוה = sich satt tri-nken, getränkt.
Si(e)g-N-AL = Der Sieg der bewußten ICH-BIN-Existenz (N) Gottes.
STaR-teN = das Verst-eck des Gotteskindes (TeN = 10)
סתר = Versteck, Geheimnis
BeReIT = mein (י/Suffix) Sohn (בר) ist Geistige UP-STR-aktion (T)
ברית = Bund, Freundschaftsbund
ברי = Stärke, Stabilität, klar, sicher
בריא = gesund, kräftig
בריאה = Schöpfung
He-JM = das Meer
da>UP = die Kenntnis über das verbunde Wissen (von UP)
Fro(h)M-Men = die freudigen Denker.
פרה = frucht-bar sein, Kuh
ein Frommer ist ein Zaddik

# Die S>PRACH-e* der 86-ER*

Eine SPR-ACHe* verbindet, (80-6)
eine Sprache trennt (80-6),
jede N-at-ion* nur seine (Mutter) Sprache
sein Eigen nennt.

AL↺Le-S F>ReM-De* wird nicht verstanden,
AL↺Le-S AND-ERe* wird abgelehnt.
Kein Enosch hier erkennt,
wie sehr er sich nach Einheit sehnt.

Der Verbinder (6) aller Spr-achen(Wissen) (80)
sucht die Geister, die ER-w-achen.
ER lenkt ihre Schr-i-tte
und läßt himmelwärts steigen ihren D-rach-en.

UP-86-אלהים, DU Gott des Meeres,
w-EL-ch´* ein Segen, DICH zu (ER)-kennen.
Deine Weisheit (80) die sich aufspannt,
können selbst Worte nicht benennen.

*EL-I-Ane 8.5.12**

S>PRACH-e = Die Raumzeit und ihre B-lume (inneres Licht)
PRCH, פרח = B-lume, sich aus-B-rei-T-eN, blühen, sprossen, hervorsprießen.
SPR-ACHe = das er-zählende Buch des Br-UDO-ERs
SPR ספר = zählen, Buch, Haare schneiden, Frisör, Grenz-ge-bi-et.
86-ER = die Erwachten (ער) Elohim (Sprach-Verbinder).
N-at-ion = die Existenz in der Zeit (עת) des Gehenden (Ion, griech. = das Gehende)
natio = Geburt
F>ReM-De = die zeitlichen Gedanken die sich er-he-BeN und sich ent↺falten.
רם = hoch, erhaben
AND-ERe = die Verbundenen (and > und = Verbindungswort) erwachen.
ענד = Schmuckstück, KN-OT-en
w-EL-ch = die verbundene göttliche Zusammenfassung

# Sag niemals nie*

Sag niemals nie,
Du kennst nicht MAIN-e M↳Acht,
sag im-Meer JA*
weil Gott Dich stets be-w-acht.

AL↺Le-S ist möglich,
alles ma-cht S↳inn,
habe Vertrauen,
weil JCHUP in Dir bi↺n.

AL↺Le-S ent-steht,
vieles vergeht,
der S↳inn sich erhebt
und AL↺Le-S bewegt.

Die ruhende Mitte
aktiviert in Dir,
daß das Außen sich dreht
wie ein kreis(ch)endes T>ier*.

Sag niemals nie,
sag im-Meer JA
frag niemals W-ie*
dann b<leib-t Dein Ge-ist auch klar.

*EL-I-Ane 28.5.12**

*
מעולם = nie, niemals
מ-עולם = gestaltgewordene Welt (olam) Oder: als (Mem/Präfix) Welt
im-Meer JA = der (ganzheitliche)TAG aus dem MEER von Gott.
ים = Meer
יום = Tag
יה = Gott
T>ier = der geistige Spiegel verstreut Erscheinungen
W-ie = das aufgespannte (ו) Göttliche (יה)

# SEEↄ(LeN)-krank

W>EL<Le-N-B-ER↳G* und W>EL<Le-N-TaL*
ER-schüttern Deine SEEↄLE.
IM-Meer-währende Qual,
da Du glaubst, das IHR was fehle.

Geistige S-Tür-me Dich erfassen,
im W-ELↄLeN-GeↄBR-aUS * sich die Schi-ffe wiegen.
Die Ge-Sicht-ER erblassen,
und die Pla-N>KeN* sich bie<gen.

Du kannst den Kurs nicht halten,
und drif>Test* JM-MEER wieder UP.
Deine Gedanken kannst nicht verwalten,
halten Dich ständig HIER auf T-ra-b.*

SEEↄ(LeN)-krank ist hier jeder,
der auf diesem Schi-ff,
selbst der unerschrockene Re-ED-ER*
ZI-TT-ER-t* um das nächste Rif-f.*

Funkst SOS* in Deiner N-ot,
da die Se-GeL* schon zerfetzt,
aufgelaufen ist Dein Bo-ot*
und Dein Ich (Ego) ist verletzt.

ERↄst wenn die sprung-haften Gedanken
sind ge-meistert vom KaP-I-TEN*
und sein Gottes-Glaube will nicht Me(h)er wanken,
dann wird ER den He-JM-at-Hafen sehen.

Nur so kann die SEEↄLe wieder heilen
und in der Einheits-LIEBE baden,
kann dann an jedem Or<t verweilen,
M-AIN ME-ER-ES-STuR-M* wird ES nicht SCHaD-eN.*

Wisse, *kleiner SEEↄLeN - T-Raum,*
Dein Boot (ich) schwimmt gar nicht auf dem Meere HI-ER,
das ist die Illusion von Zeit und Raum,
das ganze MEER ist doch IN DIR.

EL-i-ANE, 30.5.12*

**W>EL<Le-N↳B-ER-G** = das aufgespannte (ו) Göttlich (אל) wegstebende Licht (לא) existiert (נ) im(ב) erwachten (ער) Geist(ג)
**W>EL<Le-N-TaL** = das aufgespannte (ו) Göttlich (אל) wegstebende Licht (לא) existiert (נ) als künstlicher Erdhügel (תל)

תל = Ruinenhügel, Schutthaufen künstlicher Erdhügel
תלאה = Mühsal, Besch-w-erde, Leiden
**Ge↻BR-aUS** = der Geist (und seine zurückstrahlende) äußere (בר) aufgespannte (ו)Raumzeit (ס)
**Pla-N>KeN** = das Wunder (פלא) existiert (נ) HIER (כן)
כן = hier, an diesem Platz, ja, richtig, also, ebenso, aufrichtig, ehrlich, Basis, Gestell.
**dri-f>Test** = meine (Jod/Suffix) zeitlichen (דר) Gedanken (פ) sind ein Test
ד(ו)ר = wohnen, Generation, Zeit, Epoche, Briefträger
**T-ra-b** = Du (ת/ Präfix ) bist der Freund/das Schlechte(רע/רע) im Außen (ב)
**Re-ED-ER** = der Freund, (רע)der in der Ewigkeit (עד) erwacht ist (ער)
עד = Zeuge, bis, Ewigkeit
**ZI-TT-ER-t** = meine (Jod/Suffix) Geburt(צ ) im doppelten Spiegel (TT) erweckt(ער) alle Erscheinungen (ת)
צי = Flotte
**Rif-f** = das BR-ot (äußere Zeichen) der zeitlichen Gedanken.
ריף = Riff, Laib, Brot
בר = außen, freies Feld
אות = Zeichen, Auszeichnung, Buchstabe
עת = Zeit
**SOS** (60-6-60), סוס = Pferd
זוז = weichen, rücken,
**Se-GeL** = die (ש/Präfix) W-EL-LE (גל)
שגל = Beischlaf ausüben, Frau, Geliebte
סגל Körperschaft, KaDeR,
Bo-ot = in ihm (בו) ist Zeit (עת)
KaP-I-TEN = meine (Jod/Suffix) Hand (כף) als die Zehn (Gotteskind).
(Das Jod hat den GS-Wert 10)
Ka-PI-T-aN = wie das Wissen Gottes als Erscheinung AN.
ME-ER-ES-STuR-M = ICH ERWACHE als ES, das Geheimnis (סתר) der zeitlosen Zeit/Fülle (End-Mem)
Skr. ma" ist eine enklitische Abk. von aham" und das bedeutet ich"!
ma" bedeutet außerdem Maß (aller Dinge) m-esse-n", durchmessen, abmessen, vergleichen, bilden, schaffen, an den Tag legen, folgen, schließen, einen Platz finden (im) usw.
Ma = ICH ! ma = ich
מה = was, wie? (Urwort)
SCHaD-eN = der Geist/Teufel (שד) in der Existenz(נ)
שד = Brust, Teufel, Geist, Gespenst, Raub, Boulevard
שדה = Feld, Acker, weiblicher Dämon, Kommode

# Koral-Lion*

Die Gottes-Kraft (אל) des Magiers (מג) kennt ihr AL↺le,
ES ist ver-st-eckt in der Cor-Al↺le.*

Ein Herz, das für AL↺LE schlägt
und in LIEBE geflochten die Ganzheit trägt.

Die Vielheit zu G-AR-BeN* gebunden,
als Einheit im Schw-eigen* sich ge<funden.

Das H-OR -N* er<tönt beim letzten Schritt,
nur ein EL-Kidod* g-eht h>ier noch mit.

Chor-äle in den höchsten Tönen,
vernommen nur von den Gött-licht-en Söhnen.

Al↺le Ge-Normten sind dafür taub,
sie fallen ab vom BaUM* wie das verdorrte Laub.

Ein Ruach-kidod* wir<d auferstehen,
als roter Kor-AL-Lion* den neuen Weg nun g-ehen.

EL-i-Ane, 10.6.12*

*

**Koral-Lion** = Korallen-Löwe
Koralle, griech. = korállion
**Cor-AL↺le** = das Herz Gottes und sein↺ ausgestreutes Licht
cor, lat. = Herz, Gemüt, Gefühl
K-or = das Gegenüber(liegende) Licht (aur)
כור = Schmelzofen
כורה (kore) = Bergarbeiter, B-ER-G-Mann (innere erwachte Geist/Mann)
קור = graben, Faden, Spinnweben
קורא = (kore) = Leser
**G-AR-BeN** = geistig (ג) erwachten(ער)Söhne (בן)
**Schw-eigen**, Garben binden = אלם
Koralle, (almog) אלמג , 1-30-40-3 = 74
AL-MoG = Gottes-Zauberer
**H-OR -N** = die (He/Präfix) Licht-Existenz
Horn, frz. cor
EL-Kidod = Gottes-Funke
כידוד = Funke
כי-דוד = wie (Präfix) der DUD/DVD bzw. wie der Geliebte
BaUM, = duale aufgespannte Materie
Ruach-kidod = Geistes-Funke
Kor-AL-Lion = das Herz (cor) eine göttlichen (AL) Löwen
Rot = Adam, der wirklichte, erwachte Mensch.

# Ver-rückt-ES

V-ier* Ku-GeL-N* stehen an der L-ICH-T-ung
und drehen* sich in jede R-ich-t-ung´.
Aus Liebe ER-zeugte V-ER-Richtung
löst langsam jede Verdichtung.

Das Ha-UPt ist HI-ER* vom Ha>ar* geschmückt,
darauf ein KRaN<Z* das Haar bestückt.
Ein Gedanke HI-ER beglückt,
und in die Gött-Lichte Einheit IHN ver-rück-t.

El-i-ane 28.6.12*

*
V-ier = Verbundener (göttlicher) Spiegel
Ku-GeL-N = das Gegenüber (כ) als aufgespannte (ו) Welle (גל) in Existenz(נ)
drehen auf hebr. galgal, גלגל
HI-ER = meine (Jod/Suffix) (geistige) Sicht erwacht.
Ha>ar = das geistige Licht (Aur) verstreut seine Wahrnehmungen (He)
(Das Haar steht symbolisch für die Gedanken)
Haar auf Hebr. שער
ש-ער = das (Schin/Präfix) Erwachen (ער )
KRaN<Z = der Blitzstrahl (קרן) der Befreiung (צ)
KRN > keren, = Horn, (Blitz-)Strahl, Berggipfel, glänzen strahlen

********

Gedanken wollen in die Ferne schweifen -
Dreh dich nicht um,
der Apfel will noch in der Sonne reifen,
JM Jetzt ist alles zu be-greifen.

********

Liebesworte sind wie eine Pforte,
es öffnet viele H-ER-ZeN,
es strömt in alle G-Lieder
und h-AL-lt als Echo wieder.

Die Veränderung passiert im W-erden,
das Ego wird somit sterben.

******

Eingehüllt im schmutzigen Gewand
hat das Glück keinen Bestand.

*****

Was Du nicht verstehst,
daß kannst Du auch nicht deuten.
Gehe in die Stille
und schweige vor den Leuten.

*****

Syn-ER-GIE*

Die Hohe-Zeit ist da,
männlich und weiblich polar,
werden durch die Syn-ERG-ie* ein Paar.

Es ver-schm-EL-zen Außen und Innen,
die Ple-rom-a* kann be↳g-innen*,
in der Syn-these wir AL↺Les sch-innen.

EL-i-Ane, 28.8.12*

*
Syn-ER-G-IE = das gemeinsame (syn) Erwachen (ER) meines (Jod/Präfix) Geistes
Syn-ERG-ie = gemeinsames sehnen nach Gott (I).
ערג = sich sehen nach, begehren
Synergie:
[1] konzentrierte Energie zur gemeinsamen Erfüllung von Aufgaben
[2] *ohne Plural:* gemeinsames Wirken von Faktoren oder Substanzen, die sich gegenseitig fördern
Ple-rom-a = das Wunder in der Höhe (erhebt) die schöpferische Sicht
be↳g-innen = die unbewußte Polarität des Geistes innen

# UN<ST↳ER-B-Licht-keit

Erst wird Dir etwas weggenommen,
bevor Du Neues wirst bekommen.

In die leere T-asse
fülle JCH NuN MEINE KL-asse*.

Dieses ist ein Götter-Trank,
raubt Dir jeden Norm-Verstand.

Gibt Dir eine klare Sicht,
darin keine W-EL↲LE bricht.

Die Ambrosia* erster Güte,
öffnet/öffnet in Dir D↳Eine Blüte.

Will sich in der W>EL<t ent↲falten,
wunder-voll aus Dir ge↲s-tal-ten.

UN<ST-ER-B-Lichte* Kraft sie Dir verleiht,
als Geistesfunke ein-Ge-weiht*.

EL-I-Ane 5.7.12*

KL-ASSE = die Gesamtheit des Seins
כל = alles, die Gesamtheit, ganz, alle
asse > esse, lat. = Sein
„**Ambrosia**“ = αμβροσία = „**Unsterblichkeit**“... ist die „**Speise**“(= „***esse***<N“, aber auch „**göttliches Gericht**“) und „**Salbe**“(denke dabei auch an „den Gesalbten“) griechischer Götter, sowie „das Futter ihrer **Rösser**“ = „**Pf-Erde**“!
**UN<ST↳ER-B-Lichte** = Verbundene In-Istenz verstreut sich in der raumzeitlichen Erscheinung (ST) und kehrt zurück zum Erwachen (ER) im eigenen Haus(B) ins geistige Licht.
**ein-Ge-weiht** = der ein(heitliche) Geist ist heil-ig.
Weihe, Urgermanisch *weiha* = heilig

# AB/UP↺Fall*

Mensch ich bin A-LLe*,
re-in-ge<tappt in eine F-ALLe*
und ich jetzt erst schna↳lle*,
es schmerzt - wie die Berührung einer QU-AL↻le*.

Durch einen du-MM-eN EIN↺Fall
erfahre ich diesen REI-N<Fall.*
Ich fühle mich als AB↺Fall,
ohne göttlichen Zufall.

Hätt´ ich doch bloß aufgepasst,
jetzt muß ich ertragen diese Last,
fühle mich wie ein ungebetener G-ast,
der ausgeflippt in seiner Has(s)t.

Gibt es da nicht ein Ent↺r>innen?
Würde wieder mal gewinnen
und nicht als Verlierer danach sin↺nen,
wo kann ich mehr verdienen.

Ist das meine Ego-Falle,
die mich packt mit scharfer KRaLLe,
bis mir überläuft die GaL<Le*
in meiner eigenen Mausefalle?

Wo ist meine Göttlichkeit geblieben?
Habe sie aus mir vertrieben.
Sollte meine Gedanken sie-BeN
und A-LLE-S* auf "TEU-F↳EL* komm raus" LI-EBEN.*

EL-i-ANE, 21.7.12*

*AB/UP↺Fall
AB-Fall = die Blüte fällt
UP-Fall = das Verbundene Wissen fällt (ab)
A-LLe = die Schöpfung der Nacht.
A = Schöpfung (unbewußt)
LLE, לי)לה = Nacht
F-ALLe = die zeitlichen Gedanken (פ) vergöttern
אלל = vergöttern >>> לא = wegstrebendes Licht
schna↳lle = ohne hassen/Schlaf
שנא = hassen, >>> שנה = Schlaf
QU-AL↻le = das affine aufgespannte göttlich wegstrebende Licht
REI-N<Fall = Die Spiegel-Existenz fällt
GaL<Le = die Welle (גל) als wegstrebendes Licht (לא)
A-LLE-S = ICH (א) ohne (ללא)Raumzeit/Vielheit
TEU-F↳EL = Erscheinungen (תו) zeitlicher Gedanken (פ) Gottes (אל)
LI-EBEN = mein (Jod/Suffix) geistiges Licht vom Vater (AB) und Sohn (BEN)

# Ge-(Danken)-Wesen

Eine Per-sona sitzt Dir GeG-eN-über,
Eure Ge-spr-äche* ziehen vorüber.

Da-nach hat "Diese" sich ent-fern<t,*
und was hast Du daraus Ge-L-ER-nt*?

Ist die Person von Dir NuN weit weg,
um mehrere Häuser-Eck?

Oder ist SIE" Dir ganz nah gelegen
als Inneres Gedanken-W-ESeN*?

Was bedeutet für Dich das Wort ent-fernen?
Ein Auf-ent-h-AL<t bei den STeR↺NEN?

Ist nicht AL↺Les, was verschwindet aus Deinen Augen
nur Gedanken und Dein Glauben?

Somit ist gar nichts von Dir fern*,
wenn Du AL↺LEs hast zum Fr-essen* gern.

El-i-ane 5.8.12*

*

**Ge-spr-äche** = die Synthese (ג ) erzählt vom Bruder/Heilshelfer.
ספר = Buch, er-zählen, zählen Haare schneiden, Friseur, Grenzgebiet
**אח** = Bruder, Heilshelfer, Sanitäter,
ebenso: Kamin, Uhu
ent-fern<t = nicht fern < Erscheinungen
**Ge-L-ER-nt** = das Geistige Licht ist der PI-lot
ט(ו)נ = PI-lot, Navigator, steuern, navigieren,
**W-ESeN** = verbunden mit dem OHR.
אזן = Ohr, Öse, Henkel, zuhören, ausgleichen, ins Gleichgewicht bringen.
f-er-n= Gedanken erwachen ..... und ex-istieren.
Fr-essen = Den S-TIER essen (sich mit Eins-machen)
פר = S-Tier >>> raumzeitliche Tier.

## Chat-una*

NuↄN schenke J.CH Dir ein
den klaren W-ein,
JETZT kann Chatuna sein.

Ge-reiↄnigt, ohne Ummantelung,
wird aus Wasser* > Wein
bei der Verwandlung.

Vom Wege wir nicht mehr UPↄweichen,
haben im Auge unser Z<I>EL,*
weil wir uns gleichen.

Der rote Wein, das ist **MEIN** Blut,
wird nur dem GaↄST* ge-boten,
dessen Herz schlägt für die Gottes-G-Lut*.

EL-i-Ane 26.8.12*

*
Chat-una, חתנה = Hochzeit
(darin steckt das Chet, die 8.)
Chat-una = die Acht und die Eins (una, lat. = einträchtig > unitas = eins)
חתן = Bräutigam, Schwiegersohn, verheiraten.
Wasser = das zeitlich Gestaltgewordene
Z<I>EL = meine Befreiung in Gott
GaↄST = (sich seiner) selbst-bewußt als raumzeitliche Erscheinung
G-Lut = der Geist im Lot
גלות = Verbannung, Ex-il

## H-erz-Gedanken

Jeder Tag sei in Dir
wie eine neue Geburt.

Jede St-unde sei Dir
ein Gött-Licht-es Geschenk.

Jeder Augenblick zeigt Dir das,
was Du JETZT im Herzen trägst.

EL-i-Ane 21.10.12*

## Kisse(s) for my h-one-y*

Auf dem höchsten Thr-on* sitzt DU,
Ge-Li-eb-t-er* mein.

Stufe für St↳UP-e komme ICH DIR näher,
will ständig bei DIR sein.

Meine S-EHE-N-Sucht treibt mich voran,
AB-ER manchmal h-AL↲te ich auch an.

Dann muß ich erst einmal v-er-schna-uf -en*,
bevor ich weiter aufwärts kann zu DIR laufen.

Hast mich ge-schickt durch den SchL-aM>M*,
nun erhebt sich mein Logos zum Lamm.

V↲erda-ue* N↳uN, was ich erkenne,
verinnerliche Al↲les und es Gött-Licht benenne.

IM-Meer we↲iter* er-kl-JM<me* ICH den Weg zu DIR,
st↳ehe schon vor den letzten Stu↲FeN.*

ICH höre DEINE Stimme in meinem Ohr
ständig nach mir rufen.

Hab´s bald geschafft mein Aller-Liebster-Mein,
hab noch Geduld, werde bald bei DIR sein.

Die letzte Stufe - jetzt sehe ICH↳ICH in Dein An-ge-sicht,
in meinem H-er-zen ist es nur noch Licht.

Mein Ha↳UP-T in De>mut* sich nun beugt,
DEINE AL-Liebe hat dieses in mir erzeugt.

DU weist MIR* den re-chte↲n* Platz n-E-BEN* Deinem Thron,
JETZT ist es MIR bewußt, ICHBIN DEIN Sohn.

EL-i-Ane 22.9.12*

*

**Kisse(s) for my h-one-y**
kisses, engl. = Küsse
kisse, כסא / כסה = Thron, Stuhl, Neumond (כסא , 20-60- 1 = 81 / כסה 20-6-5 = 85)
(81 = 9 / 85 > 13 = 4 >>> Datum 22.9. = 4-9)
**h-one-y** = Meine (Jod/Suffix) Sicht ist EINS (one)
honey (engl.) = Honig (Honig > Konig)
**Thr-on** = Die geistige UP-STR-aktion geht an (verbundene Existenz)
**Ge-Li-eb-t-er** = das geistige Licht des Vaters (eb>AB) in seiner Spiegel-Erscheinung erwacht.
**v-er-schna-uf -en** = das aufgespannte (ו) Erwachen (ער) ist das ständige Wiederholen/Schlaf (שנה) der aufgespannten zeitlichen Gedanken (UF) der Existenz (N).
**SchL-aM>M** = der Fehler der Zeitlichkeit > Zeitlosen Zeit/Fülle
של = Fehler
**vↄerda-ue** = die Verbindung mit der Erde, die sich aufspannt.
**weↄiter** = verbunden mit dem Weg
iter, lat. = Weg, Gang, Reise
**er-kl-JM<me** = das erwachte ganzheitliche (כל) Meer (ים) das sich öffnet(<) in der gestaltgebenden Zeit.
**StuↄFeN** = der H-erbst - Aspekt (Erntezeit und das abfallen der verwelkten Blätter).
סתו = Herbst (22.9. = Herbstanfang)
פן = Aspekt
**De>mut** = die Öffnung zum T-od (Du bist Ewigkeit).
דם 4-40 = Blut, still, schweigend
דמא 4-40-1 = gleichen, ähnlich sein
מות 40-6-400 = Tod, Sterben, den Todesstoß geben.
**MIR**, russ. = Friede
**re-chteↄn** = das zurückkehrende Chet aus der Existenz
**n-E-BEN** = die Existenz bin ICH (Aleph/Präfix) als Sohn
Oder: die Existenz von Vater (AB) und Sohn (BeN)

*

Gott-ER<S-PeI-se*

Götterspeise
wird Dir hier ge-Boten
auf Deiner Re-iↄse.*
ES präsentiert sich Dir ganz leise
auf eine subtile Weise.

EL-i-Ane, 28.9.12

*

Gott-ER<S-PeI-se = Gott erweckt die Raumzeit mit dem PI (Wissen Gottes/Wort Gottes) die Vielheit.
Re-iↄse = meine (Jod/Suffix) Rückkehr ↄzum Lamm (שה)

# Die Wahrheit(s)/-Lüge und die אַ ין<ער־כד־ש*

Es hat jeder (Normierte) seine Wahr(nehmungsein-)heit,
die er nach Außen trägt.
Doch wehe, wenn die Lüge*
sein Ego schlägt.

Die Ei-GeN-Lüge* sch(m)erzt am meisten,
S-EL-bst-Täuschung programmiert.
Dieses K-arten-Haus stürzt bald ein,
da man sich selbst k>a<str-ier-t.*

Eine Lüge im Gefüge
enthält immer ein quent-chen Wahrheit.
Diese auf den Lippen
ist nicht Im-Meer reine Kl-ar-heit.

Die Ha-lb-Lüge ist die Log-ik,
die einseitig quält,
die Halb-Wahrheit ist die andere Sicht,
die zur Ganzheit fehlt.

Kazav u emeth*
beleuchten hier zwei Seiten.
Mann Er-w-acht nur in der WIRK-LICHT-Keit,
denn darüber kann Mann nicht mehr str-ei-ten.

EL-i-ane, 4.10.12*

אַ ין<ער־כד־ש Wir, (als verbundener Geist,) in seiner Gesamtheit(כל ) im ICH (erwachte Gotteskind) sind eine Par-all-EL-LE,(K) welcher sich geistig öffnet als (oder für die") göttliche(n) Erscheinung (im) Spiegel.

**Lüge** = das s-ich-t-bare Licht als zerrissener aufgespannter (ü) Geist.
Lug > Log(ik)

**Ei-GeN-Lüge** =der Trümmerhaufen im Garten (גן) der eigenen Lüge (Logik)
עי = Trümmerhaufen, Ruinen

**k>a<str-ier-t** = das gegenüberliegende (k) schöpferische (a) Versteck im Spiegel (ier>rei) der Erscheinung
סתר = Versteck, Geheimnis
kastrieren, etym., lat. castrare = verschneiden, entmannen (ohne Geist)

Kazav u emeth (hebr.) = Lüge und Wahrheit
כזב = Lüge (20-7-2 = 29)
אמת = Wahrheit, bestätigen (1-40-400 = 441)

29 +(6) 441 = 476 >>>> 400-70-6 = alle Erscheinungen des Augenblicks verbinden.

## Das ER-wach↺te W-OR<T*

G-ehe↺t mit dem Wort schwanger,
der W<eg* ist ein langer.
Doch wisset, der W-eG* ist auch das Zi-EL
und drum ist UNS doch NICHTS zu viel.

Die Vater-Sprache sprengt die Norm,
bringt W-O-rte* in eine andere Form.
Will sich dem wachen Geiste z<eigen,
doch bei einem Enosch wird ER schweigen.

Die Kraft, die jeder HIER-oglyphe inne,
ent↺faltet sich im göttlichen Sinne.
Nähere Dich IHR ganz bed-acht,
damit das WORT INDIR* erwacht.

EL-i-ane 15.10.12*

*
W-OR<T = der verbundene Licht<Spiegel
W<eg = aufgespannter Geist (Intellekt)
W-eG = verbundener Geist
W-O-rte = aufgespannte Augenblick vergönnen
רתה = schonen, verzichten, gönnen, vergönnen.
INDIR = göttliches Gelübde
I (Jod) = Gott-es-Kind / göttlich
נדר = geloben, Gelübde ablegen
נדיר = selten
I (Jod/Präfix) = Er/ES ..... I-NDIR = ER gelobt

## Vir-ios*

Ein Vir<us ist im Umlauf
und hat mich voll er-w-isch-t*
ES nennt sich HOLO<FEEL>ING,*
mein altes Denken nun er-l-isch-t.

EL-i-AnE 26.10.12*

Vir, lat. = Mann, Ehemann, Liebhaber Wehrwolf,
ios, griech. = Gift (engl. gift = Geschenk)
us aufgespannte Vielheit/Raumzeit
וי = und Gott(ist der)
רע = Freund/Kamerad/Nächster >>>> die Schl-ECHT-igkeit
ז = aller Fragmente/Vielheiten
**er-w-isch-t** = der erwachte verbundene Mann (Denker) erscheint.
איש= Mensch, Mann, Ehemann

HOLO<FEEL>ING = Das Ganzheitlche Gefühl des in-neren Geistes

# ICH BI-N*

I-CHB-IN* der Mit-t-EL-Punkt meiner W>EL<t*,
IC-HBIN* das, was AL↺Le-S am Le-BeN erhält,
ICH BIN der Ha-SS und die Liebe,
ICH BIN der Ruhepol und die Tr-i-ebe*,
ICH BIN AL↺Le-S, was in Form gebracht,
ICH BIN der Tag und die Nacht,
ICH BIN der Schatten und das Licht,
ICH BIN die Blindheit und die Sicht,
ICH BIN, wie Gott mich hat erschaffen,
stamme aber nicht ab von den Affen.
Als Gottessohn BINICH* er-w-acht,
meine innere Sonne für im-Me(e)hr l-acht.

EL-i-ane, 16.10.12*

*
ICH BI-N = das ICH, das in mir (bi) existiert
I-CHB-IN = ER/Gott ist der Schoß der göttlichen Inistenz
חב = Schoß, schuldig
חביאה = Ver-st-eck, Zufluchtsort
חבה = Liebe, Zuneigung
W>EL<t = aufgespannt >Gott<gespiegelte Erscheinung
IC-HBIN = die göttliche Identität versteht
(ל)הבין = verstehen, verwirklichen, begreifen.
Tr-i-ebe = meine (Jod/Suffix) Spiegel-Reihe meines Vaters (ABA)
A-Ba = Ich bin der Nächste
BINICH = in mir ist das Ruhende
Bi = in mir
NICH ניח = ruhend, stationär, feststehend

## A-C-ER connection*

Das A-HORN,
lateinisch als Acer hier bekannt,
wird botanisch so benannt.

ICH (A) bin das H-ORN*,
der Schöpfer (A) sieht(H) die ER-Wachte(OR) Existenz(N)
mit AL<L>ER Kon⊃sequenz.

ACE-ER* bedeutet e-ben⊃so
scharf und spitz (lat.),
doch wer versteht da jetzt den Witz?

Das (Drei)<Eck näher hier be-tr-acht-et
läßt D-REI Spitzen gut erkennen
und wir es als Spiegel⊃Eck benennen.

Das Horn nennt sich KeReN (hebr.)
und bedeutet auch noch Ecke,
JA, JA* wo JCH mich über-all ver-st-Ecke.

Die Eng-länder,
sie sagen dazu corner (Ecke)
und nehmen sich glatt auf die Hörner.

Ge-Hörn heißt cornu* auf Latein,
so wird hier AL⊃Le-S rund
was JCH Euch gebe kund.

Das HöReN
verbirgt sich im Wort HoR<N,*
wenn es erschallt, ist ein H-EL-d* born.

Dazu kann man nur sagen:
AL⊃Le-S ist connection,
im Göttlichten Ek-T-ion.*

All-ein in dem Wort con⊃n-ec-t*
finden wir das Eck,
w-EL-ches schon in Acer st-eck-t.

EL-i-ane 28.10.12*

*

A-C-ER connection = der schöpferische Geist erwacht durch die Verbindung
Connection, engl = Verbindung, Bindeglied.
Oder: die A-horn-Verbindung
H-ORN = die (he/Präfix) Wach-sam-keit.
ORN, (ות)ערנ = Wachheit, Aufgewecktheit, Aufmerksamkeit, Wachsamkeit
ACE-ER = das AS (Eins) ist wach.
ace, engl. = AS/Eins
JA, יה = Gott
Cornu > גרון = Kehle, Hals
גרן = Tenne (D-resch-platz in der Scheune)
(auf der Tenne wird das Korn gedroschen > Spreu vom Weizen t(r)ennen)
HoR<N = der Berg (Geburt) existiert.
H-EL<d = die Wahrnehmung Gottes< öffnet.
Ek-T-ion = im geistigen Spiegel (T) ECK des G-EHE-nden (Ion).
con↺n-ec-t = zusammen mit der Existenz im ECK-Spiegel

*

## Lehrer-in(nen)*

Wer der Lehre/Leere inne,
ist Herr seiner S↳inne.
Jeden Moment man be-g-inne
zu verknüpfen die Fä-DeN*
wie eine S>PI<NNe,*
damit einem nichts ent-rinne.

Das Netz ist ge-webt,
da der Geist sich erhebt
und alles be↺wegt.
Das Herz wird b-EL<ebt,
das Le↳BeN von innen
nach außen strebt.

EL-i-ANE 4.11.12*

*

Lehrer-in(nen)
L-HR-ER = hin zum(L/Präfix) Berg (innere erwachte Geist), der erweckt.
Fä-DeN = die zeitlichen Gedanken, die ur-teilen (DN).
S>PI<NNe = Das Wissen Gottes (PI) verstreut sich in der Raumzeit als gespiegelte Existenz(NN)

# Le↳BeN-Di(n)ge* Ari<THMET<I-K*

Der Löwe (Ari) staunt nicht schlecht,
seine Ge-Liebte wirkt ganz ech↲t.

Aus Zahlen in Struktur gebracht,
formt sich AL↲les in der N↲Acht.

Dieses Wunder als Fr-AKT↳AL,
ist lebendig - ganz fa-TAL.

Die AR-I-ThM-Etik * neu ge-st>AL<tet,
die Vielheit nicht me(e)hr spaltet.

Das S↳PI-EL* der Zahlen erzeugt Form,
das ist der Göttlich(t)e Z-OR-N.*

Dieses bewirkt die LeB↲eN-dig-keit,
bis in alle EW-IG↲keit.

ER<öffnen wir das AR-I-THMet-I-SCHe* S↳PI-EL,
Wort und Zahl weisen UNS das ZI↳EL*.

ER<s-TaU-nt* kannst Du das Wunder s↳ehen,
kannst DU ES auch verstehen?

EL-i-ANE 11.11.12*

*

**Le↳BeN-Di(n)ge** = das wegstrebende Licht des Sohnes sind alle Dinge
Ding, Sache, Angelegenheit, Wort, sprechen, Pest auf hebr. דבר
**Ari<THMET>I-K** = dein (Kaf/Suffix) Löwe und m-eine Ge-liebte
ארי = Löwe, arisch
Oder: Dein Erwachen (ער)als Geistesfunken(י) mit m-einer Ge-Liebten
תמתי = meine Geliebte
תמה = Geliebte, Wunder, Un-Schuld, staunen
**AR-I-ThM-Etik** = Mein (Jod/Suffix) Licht (AuR) in der ganzheitlichen Etik.
תם = Ganzheit, Vollständigkeit, Einfalt, naiv, redlich, recht-schaffen
**S↳PI-EL** = die Vielheit der Vatersprache Gottes
**Z-OR-N** = Geburt der Licht - Existenz
AR-I-THMet-I-SCHe = mein Erwachen(AR-I) in der Ganzheit (תם)mit meiner Geliebten (תמתי ) als Lamm (שה)
**ZI↳EL** = die Flotte Gottes
**Er<s-TaU-nt** = das Erwachen im raumzeitlichen Zeichen(Tau>Taw) als Existenz im Spiegel.

# Geh⮌t Zeit, kommt *(Hei-)*Rat

Geh⮌t* Zeit, kommt Ra⮌t,
die W-ächt-ER* steh´n pa-rat.

Große T⮎ore*, säulenprächtig,
wirken hier ganz mächtig.

Ihre Flüg>EL* sind verschlossen
die Wächter harren unverdrossen.

Erst wenn man das Zeitliche segnet,
man der Öffnung be-GeG-net.

Guter Rat ist imme(e)r te⮎U-ER,*
dann sitzt man am richtigen Ste-U-ER.

Ist Mann heil und stets be-rei-t,
ist die/der Hei(ls)-Rat nicht mehr weit.

EL-i-ANE 19.11.12*

*
Geh⮌t = sich erheben über seine Erscheinung (geistige Sicht auf die Erscheinung)
נאה = sich heben, steigen, stolz sein
W-ächt-ER = verbundenes Chet erwacht
T ⮎ore = Du (Taw/Präfix) wirst verbunden
ערה = verbinden, ausleeren
תער = (Schwert-)Scheide
ה-תער = ihre Scheide
*Flüg>EL = Spaltung Gottes*
פלוג = Spaltung
te⮎U-ER = die gespiegelte Erscheinung verbindet sich im Erwachten.

SCH-REI-N,
der Gedanken-Spiegel existiert,
bei 2 x 2 sind wir zu Viert.

## The True view

The true view in your dream
is the love-stream.*

Die wahre S-ich-t
der Hüter des Lichts
erzeugen den S-TROM der Li-EBE (ABA).

EL-i-Ane 25.11.12

*

The true view in your dream = die wahre/treue Sicht in deinem Traum
is the love-stream = ist der Liebes-Strom.

*

So manche Lehre verläuft ins Leere
und so manche Leere
ist gefüllt mit (der himmlischen) L-EHRE.

*

Wenn sich Deine Ge<DaN-KeN wandeln,
kannst DU als Mensch ganz anders hand-EL-N.
Ge-löst die F-esse-ln von der Qu-AL,
befreit D-ich von jeglicher Wahl.

# Die Ap-o<kaly-pse*

Die A<Pokal>yp-se,* wie Ihr wisst,
ist die Ent↺Hüllung, die jetzt gehisst.

Glaubt Ihr, die W>EL<t geht unter,
weil alles jetzt drüber und drunter?

Wo sind K-rie↳ge*, Feuerbrünste und Wasser-Fluten
die in Euren Köpfen gl-uten?

Sind es nicht nur Zeitungs- oder Fernseh-Bild-er,
wodurch Eure Gemüter werden IM↻me(e)r wilder?

Was ist HIER und JETZT geschehen,
könnt Ihr wirklich AL↻Le-S s↳ehen?

Sind es nicht nur Gedanken-Bilder,
die dastehen als HIN-WEIS-Sch-ild-er?*

Jedes Ge-scheh↻eN* steht für ein Sym↳bo-l,*
und ist bedingt durch seinen Pol(ar).

Der Maya-K>AL<Ende-R* geht zu Ende,
JCHUP hoffe, es bewirkt in Eurem Denken eine W↻ende.

Maya ist das Wort für Ill-(a)uss-ion,*
da sitzt das AUSSEN auf dem Thron.

Mach Dir kein B-ild von (da draußen, da droben...)
das steht schon in der Bi=B-EL,*
wer sich daran hält, empfängt M-EIN Sieg-EL.

Laßt die alte Welt (im Geiste) in Euch ster-BeN,
so werdet Ihr ein neues Gedanken-B-ild ER-BeN.*

Wessen Weltbild JETZT untergeht,
der für im-M(e)er A-UP-ER-steht.

Wer glaubt, der Welt-Untergang ist nicht passiert,
der auch AL↻Le-S andere verliert.

Der verliert das L-EBeN* und die Unst-erb-Licht-keit,
verliert den Fri-EDEN* und die Glückseligkeit.

Die Gottes-Kinder, die MIR folgen
und nach meinen Gesetzen L-EBeN,
werde JCHUP in UNSER H-IM-M-EL-Reich ER-He-BeN.*

EL-I-ANE 18.12.12*

**Ap-o<kaly-pse** = Sein Z-OR-N/Zor-n ist Gefäß für das St-ück
AP-O = sein (Suffix) אפ = Zorn, Nase
Z-OR-N = die Licht-Geburt existiert
ZOR-N צור = die zu Form gewordene Existenz
Kaly (Kali☺), כלי = Behälter, Gefäß, Werkzeug
PSE, פסה = Stück, Streifen
A<Pokal>yp-se = der Schöpfer < Pokal (Gefäß/ Umhüllung) ist für> das Göttliche Wort im Lamm
יף = göttliches Wissen/Wort/Sprache >>> יף-י= ER ist WEisheit
יפה = schön, nett
se, שה = Lamm
Apokalypse, gleichbed. griech. akokalypsis = Enthüllung
**K-rie↳ge** = gegenüberliegener Spiegel des Geistes
**HIN-WEIS-Sch-ild-er** = Hin zur Weis-heit des Logos vom (Gottes-) Kind, das erwacht.
**Ge-scheh↲eN** = die Synthese des Lammes in der Existenz
**Sym-bo-l** = abschließend ist in ihm das Licht
סים = Abschluß, beenden, abschließen
בו = in ihm
**Maya-K-AL-Ende-R** = die Illusion Gegenüber Gott hat ein Ende in der Rationalität
Oder: Kale↳NDeR = die BR-aut und ihr Gelübde
נדר [nadar] = Gelübde, Versprechen
máya, sanskr. = Pferd
mαyα, sanskr. = Wunder, Täuschung, List, Zauber, Betrug, Illusion
Kalender, lat calendarium "Schulbuch", eine Bildung zu lat. calare "rufen" (von Ter-minen).
**Ill-(a)uss-ion** = das kranke (ill, engl. = krank) Außen ist das Gehende,
Oder: ILL-us-i-on = das Geheul der aufgespannten Vielheit vom unbewußten Gotteskind geht an
(ה)ילל = heulen, Geheul
**Bi=B-EL** = in mir = in Gott
**ER-BeN** = erwachter Sohn
**L-EBeN** = das geistige Licht von Vater (AB) und Sohn (BeN).
**Fri-EDEN** = die Frucht/Ergebnis in Eden
פרי = Frucht, Erzeugnis, Ergebnis, Einnahme
**ER-HE-BeN** = die erwachte Sicht im Sohn

# MaGeR-Sucht*

Die MaGeR*-Sucht ist eine PLaGe*
denn wird man mit dem ESSE⮌N* kon⮌Front-iert,
ist der MaGeN* nicht mehr in der Lage -
auf-zu-nehmen - da der Geist s-Tag-niert.

MaNN Sucht und vergißt,
sich s>EL<bst zu finden,
man lehnt vieles und sich sel-ber ab
und kann sich som-it*auch nicht über-wind-en.

Wo ist der ZaU-BeR<ST>AB* G-EB-lieben*,
den man einst vom V-ATER* bekam?
Diese Kraft kann AL⮌Le-S lenken,
und jede Sucht ist nicht Mee(h)r GRaM*.

Doch diese Kraft/Kraft muß man be-HERR-schen,
sie be-sitzt zwei Seiten/Seiten.
Nur mit der Gött-Licht-en Liebe
kann man sie wunder>sam leiten.

Zum wahren MaGIER* wird man erst,
wenn man das Gött-Lichte (I) in sich wählt,
sonst ist man nur MaGeR,
da die geistige Nahrung fehlt.

EL-I-ANE 30.12.12 (3-3-3)*

*
**Ma-GeR-Sucht** = der gestaltgewordene(מ) Fremde (גר) sucht
**MaGeR**, מגר = vernichten, schlagen, stürzen (Mil.)
**S-u-cht** = raumzeitlich (S) aufgespannte (u) Furcht
חת = Furcht, los! jetzt! dalli!
**PLaGe**, = abgetrennte, abgespaltene Gruppe
פלג = spalten, trennen, sich teilen, Teil, abgetrennte, abgespaltene Gruppe, Splitterpartei, Bach, Wasserstrom
ESSE⮌N = das Sein der Existenz
**MaGeN** מגן✡ = Sch-JLD, Schutz, Beschützer, Verteidiger, wert-los-es Geschenk
som-i-t = mein (Jod/Suffix) blindes Erscheinen.
סומא = blind ..... somnus , lat. = Schlaf, Todesschlaf, T-Raumbild
**ZaU-BeR<ST>AB** = die Or-der von Sohn > raumzeitliche Erscheinung < und Vater
ZU, צו = Befehl, Order, Notwendigkeit
BeR = Sohn, rein, freies Feld, Äußeres, Getreide.

**G-EB-lieben** = die Synthese des Vaters (heiß) LI-EBEN.
**V-ATER** = verbundener Äther (אתר) ..... [atar] = Stätte, S-ehen-Würdigkeit
[iter] = lokalisieren, orten, auffinden
**GRaM** = der geistlose Verstand der Mutter (EM)
גרם = veranlassen, verursachen, dazu führen, Knochen, (Himmels-)Körper,
3-200-40 = 243 ..... MaGeR, 40-30-200 = 243

MaG-IER (rei) = Zauber-Spiegel..... MaGI-ER = magisches ER-wachen
מג = Zauberer .....
מגה = korrigiert, fehlerfrei
מגי = magisch
מגיה = Korrektor, Magie

*

Lippenblütler haben sich viel zu sagen,
sollten sich niemals beklagen.
Können vieles hier nun wagen
und die Heil-IG-eN Worte nach außen tragen.

*

Nichts gewonnen und nichts verloren,
komm davon, grad ungeschoren.

*

Immer bereit sein,
für neues Gedankengut ge-feit sein.

## Die SO(H)Nen-Kraft in TiPHAReT*

Als Persona, als Maske, ganz unbenommen,
sieht man in der physischen Welt AL⮌Le-S nur *verschwommen.*

Drum wird einem Enosch in seinem Ego-Wahn,
oft gezogen der faule Zahn.

- Zerreiße den Schleier von PaRoKeTH* -

Der Schleier ist ganz dicht gew-oben,
drum fühlt ein Enosch sich be-trogen.

Ängste, Wut und materialistischer Glauben
hängen an ihm, wie die Vielheit der Trau↳BeN.

- Zerreiße den Schleier von PaRoKeTH -

Der Hüter der SCh<Welle wird D-ich erpr-oben,
ob D-ein Inneres noch v-er-loge-n.*

Das kleine ich" muß ge⮌kreuz-igt werden,
das ist wie st↳ER-BeN.

- Zerreiße den Schleier von PaRoKeTH -

Hast Du überwunden das PaRoK-eTH*
öffnet sich Dir die Sefirah TiPHAR<eT.*

Wer erst die Wirk-Licht-keit erschaut,
der hat ein starkes F<unda>ment gebaut.

- Ge-öffnet der Schleier von PaR-oKeTH* -

Die Nadel, mit dem Faden durch die Öse*
ver-näht* das Gute und das B-öse.

In TiPHaR⮌eT,* mit Glanz und Pracht
bist DU als Gottes-Sohn erwacht (ICHBIN).

- Ge-öffnet der Schleier von PaRoKeTH -

Hier hörst Du in der Stille,
was ist DEIN Göttlicher Wille.

Hier hast Du Dein (Höheres) S-EL-BST erkannt,
und wirst zum MaG-I-ER ernannt.

- Ge-öffnet der Schleier von PaRoKeTH -

Deine Gött-Lichte Be-RUF-un-G kann nun walten
und mit IHM neue W>EL<TeN gestalten.

- Der *direkte* Kon-t-akt zum Höheren SELBST JCH UP -
ES I↺st vollbracht, in seiner wundervollen PRACH↳T.*

EL-I-ANE 10.1.13*

*
**TiPHAReT** = Pracht, Glanz Ruhm, Ehre, Lux-us, verherrlichen
(6. Emanation im Lebensbaum. Die Sonne ist dieser zugeordnet).
**TiPHAR<eT** = das ent-worfende Bühnenbild erscheint
תפאר = Bühnen-BI-LD entwerfen, herstellen
**TiPHaR↺eT** = (zusammen-) nähen aller Erscheinungen
תפר = nähen
v-er-loge-n = aufgespannte (ו) blinde (עור)Loge (Logik), die ex-istiert
**PaRoKeTH** = Schleier, (Tempel-) Vorhang,
**PaRoK-eTH** = zerbrechen der Seienden Welt (ת)
פרך = zerbrechen, Fron, Zwang
PaR-oKeTH = der/das S-Tier als Sekte(Sek-Tierer).
פר = Stier,
כת = Sekte, Gr-UP-pe
**Öse**
Die Öse ist das Nadel-Öhr, durch das jeder normierte Mensch hindurch muß.
ק = Nadelöhr , Anti-Christ/Christ, der wertfreie Beobachter". Man bedenke, daß nähen (Nähe) auf Hebr. im Wort TiPHaR-et verborgen ist.
**PRACH↳T** = *DU Quintessenz-H↺AST eine neue* **Blüte**
פרח = Blüte, Blume, Schmuck, blühen, gedeihen, fliegen

# Die Ge<SPIeG>EL⮌te * Li-EBE*

Die Ge<SPIeG>EL⮌te (9) Liebe (13) zeigt in einem fort,
IMAN<FaN>G* ist das (Gött-Lichte) W-ort".

EL (Gott) erschafft sich ein GeG-eN-über,
das gespiegelte LE (Nicht) geht vergessen hinüber.

Erst so kann man wieder AL⮌LE-s ER-LI -EBEN*,
ist das nicht GeD-I-EGeN*?

Die Liebe (13) Gottes (31) ist UNI-vers-EL⮌L(E),*
die menschliche Liebe ist speziell.

Drum wirkt die Gottesliebe m-EIS-T-eNS* k-AL-t,*
sie macht vor keinem UN-DIN↳G * h-AL<T.*

EL (31) ist ahawa(13)* in rei-nster F-or-m,
darum ist der Christ(us) (ist)ALL(es) ge-bor´n (44).

EL-I-ANE 18.1.13*

**Ge<SPIeG>EL⮌te** = der Geist absorbiert Gottes Erscheinungen.
ספיג = aufsaugen, einsaugen, absorbieren
**Li-EBE** >>> Li-ABA = das Licht des Vaters
**IMAN<FaN>G** = das Vertrauen in den Aspekt des Geistes
Iman, arab. = Vertrauen, Glaube
פן = Aspekt
Im Anfang auf Hebr. בראשית , 2-200-1-300-10-400 = 913
9-13 = gespiegelte Liebe
**ER-LI -EBEN** = das erweckende LICHT von Vater (AB) und Sohn (BeN)
**GeD-I-EGeN** = mein Glück im B-Ecken.
גד-י = mein (Jod/Suffix) Glück
אגן = B-Ecken
**UNI-vers-EL⮌L(E)** > universus = das in eins gekehrte EL⮌LE
**m-EIS-T-eNS** = gestaltgewordenes EIS (Kris-T-AL-LE) erscheint als W-unde-r
נס = Zeichen Banner, Wunder
**k-AL-t** = der GeG-en-überliegende (כ)Göttliche(אל) Spiegel(ט)
**UN-DIN↳G** = die aufgespannte Existenz als Ur-Teiler (דין) des Geistes
DING = דבר = *nur* *einseitig* *ausgelegtes* Wort
**h-AL<T** = die Wahrheit Gottes tritt in Erscheinung
**EL (31) ist ahawa (13)** = Gott ist Liebe (אהבה = Liebe)

EL als 31 spiegelt die 13 = Liebe. Verbindet man die beiden Werte: 31+13 = 44

# WIE-JCH<T>IG*

DU willst nicht mehr etwas Besonderes sein,
stößt D-ich nicht an jedem Stein
und machst D-ich demutsvoll ganz kl-ein*.

... und trotzdem bist DU g-roß*
denn AL⮌Le-S kommt aus Deinem Schoss*
jeder Gedanke aus Dir - grand-i-os*.

Somit bist DU WIE-JCH<T>IG
und gleichzeitig UN-(Ge)-Wicht>IG,*
IMMeer mehr h-EL<L>SICHT-IG*.

Du bist der ge-öffnete P⮌Ort,*
IM K-eLCH* empfängst DU das Wort
und trägst es in die W-EL⮌t hin<F-ort*.

EL-i-ANE, 21.1.13*

WIE-JCH<T>IG = wie JCH<im Spiegel >des Göttlichen Geistes
**kl-ein** = das Ganze ist das Ein(e).
כל = alles, die Gesamtheit, ganz.
g-roß = Geistige Erschütterung
רעש = Lärm, Getöse, Erd-be-ben, Erschütterung, Dröhnen heftige Bewegung,
רוש = Gift (Geschenk)
Schoss = Jubeln, Frohsein, sich zu freuen,
שוש = Jubeln, Frohsein, sich zu freuen
שש = sechs, jubelnd, sich freuend
grand-i-os = große/wichtige, göttliche Sprache
os, lat. (altind. As = Mund) Mund, Maul, Rachen, Sprache, Rede,
Öffnung, Quelle, Gesicht, Augen, Gegenwart.
os, lat. (ossis)= Knochen, Bein, Gebein, Innerstes, Mark, Herz.
UN-(Ge)-Wicht>IG = das +/- im Geiste ist das Ge-Wicht der göttlichen Synthese.
Wicht = Wesen, Kobold,
etym. von mhd. ahd. wiht = Ding, Sache, Wesen, Kreatur , Kobold
>>> ungesichtig = ohne Gewicht
H-EL<L>SICHT-IG = aus der Quintessenz Gottes in das s-ich-t-bar-e Licht ist die Sicht vom göttlichen Geist.
P⮌Ort = Wissens/Sprach-Ort (OR-T = Licht-Spiegelung)
Port = porta, (lat.) = Tor, Tür, Pforte, Eingang, Zugang
פער = (Mund) aufreißen, sich öffnen, K-Luft, Spalte, Rist
POR-T = der sich ge-öffnete Spiegel

Ke-LCH = wie (⊃) die Lebensfrische, Lebenskraft.
hin<F-ort = die Wahrnehmung in(nen) <(spiegelt) den Gedanken-Ort

# JCH BINDU* + ↺DU BI-ST-ICH*

Die Kl-ein-sten,
die w↺erden die Größten sein,
sie ziehen sich zurück, demutsvoll,
in ihr Kämmerlein.

Sie suchen den Er↺folg nicht,
was wir Außen nennen.
Sie ver-Inner-lichen sich,
weil sie darin ihre Kraft (EL) er-kennen.

Ihr Gött-Licht-es Selbst
werden sie darin f>in<DeN*
und müssen sich des-halb
auch nicht nach Außen wind↺en.

Ihre geistige Ver-BINDU-NG*
ist Gött-Lichter NaTuR.*
Ihre eigene F-IN-d-ung,
bringt sie auf die Himmels-Spur.

Doch wenn sie Außer-halb
sich dienend aktiv gestalten,
tun sie es nicht des-halb,
um materiellen Gewinn zu erhalten.

Die KL-EINS<TeN* haben HIER erkannt,
was ICH tue, tue ICH für m-JCH*,
denn AL↺Les Aus>Ge<D↳Achte bedeutet,
JCHBI-N DU* und DU b-ist ICH.*

EL-i-Ane, 27.1.13*

JCH BINDU

JCH = UP/86/אלהים“

(= „JCH = HEILIGER GEIST“ = „TOT-AL“ = „UP*solute* LIEBE *und* חן“…
„UP/86/אלהים“ = GOTT!)

BINDU, skr. = Punkt, Tropfen

JCH-BINDU = Gott ist der (Mitt-EL-)PUNKT

DU BI-ST-ICH = die Zwei in MIR (BI) als raumzeitliche Erscheinung (ST) meines ICH´s

ICH BI<*N*>Bewusstsein“

(= *ein* sICH „IN<*S*>ICH SELBST↺*lebendig fühlendes*“☺…
„IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*“ = „EIN *bewusster* MENSCH“…
= „EIN *bewusster Geistesfunken*↺*+ persönlich aufgeworfene Gedankenwellen*

f>IN<DeN = die zeitlichen Gedanken in(nen) ur-teilen

Ver-BINDU-NG = verbunden erwachter (Mit-EL-) Punkt erstrahlt

נגה = strahlen, leuchten, Schein, Glanz

NaTuR

נ = *ein* sICH SELBST ER↺*lebendes*, bewusstes ICH BI↺*N*

ת = Geistige UP-STR-aktionen

ר = Die göttliche Sicht aller gespiegelten Erscheinungen in Ha-UP-Te / Göttlicher LOGOS

KL-EINS<TeN = Die Gesamtheit ist EINS als gespiegelte (T) Ex-istenz.

כל = alles, die Gesamtheit, ganz

m-JCH = Gestaltwerdung von JCH (siehe oben)

JCH BI<N>DU = JCH ist in mir (bi) und aufgespannte Existenz im DU

DU = das Tor nach innen vereinigt.

DU b-ist ICH = die Zwei in mir (im Haus) ist (mein) ICH

דו = zwei

*

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
es taget bald schon,
wie eine Schlange sich häuten,
abgelegt der alte Fron.

## Die Ver-Lob-ung*

Die Verlobung ist ein Versprechen,
man kann es halten, man kann es brechen.

Doch wenn Ihr es haltet, dann seid Euch gewiss,
daß zwei Teile werden ein Stück.

Zeigt in der Verbindung viel Toleranz,*
dann hat das Glück bei Euch die größte Chance.

Es steht schon im Buch des Le-BENs* geschrieben,
das nur die den Hi-MM-EL* betreten, die wirk-Licht li-EBEN.*

Ihr wißt doch, die wahre Ehe wird im Himmel geschlossen,
drum streben die Gegensätze zueinander, unverdrossen.

Die Verlobung findet symbolisch am 7. Tage statt,
weil die Fülle der Si-EBeN AL-LE-s in sich hat.

Die Hoch-Zeit kann somit erst am 8. Tag geschehen,
sie ist nicht von dieser W-EL-t* und nur geistig zu ver-st-EHEN.

Doch was symbolisch in Geiste ge-dach-t,
wird hier als Bilder in Ma-Teria* gebracht.

Somit werdet Ihr ein Ganzes, was zuvor ent-zwei
und daraus entsteht etwas Neues, nämlich die D-Rei*.

Liliana / EL-i-Ane 29.1.13*

*

**Ver-Lob-ung**

Etym. Verlobung > loben: ahd. lobon, schwed. lova, gehört im Sinne von "für lieb halten, lieb nennen, gutheißen" zu den unter "lieb" dargestellten Wortgruppe.

**Toleranz**

Etym. : Aus lat. tolerare = tragen, ertragen, erdulden.
tolerant = duldsam, nachsichtig, großzügig, weitherzig.

**Le-BENs** = das Licht (L) des Sohnes (Ben)
**Hi-MM-EL** = meine Sicht (Hi) auf die gespiegelte Gestaltwerdung (MM) Gottes (EL).
**li-EBEN** = mein Licht (li) vom Vater (EB/AB) und Sohn (BeN).
**W-EL-t** = die aufgespannte (w) göttliche (EL) gespiegelte Erscheinung (T)
**Ma-Teria**, lat. = Materie, Stoff, Baumaterial, Holz,

materio, lat. (aus) Holz ..... Holz > Baum > Raum
D-Rei = die Öffnung des Spiegels (Rei hebr. = Spiegel)

# DA<N>EBEN

ICH st-ehe voll DA<N>EBEN*
mein Wissen/Wissen existiert N↳UR E-BEN,*
kann M-ICH aus dem "ich" ER-He-BeN*,
dringe ein, was mir Ge-GEBEN.

Beob-achte die eigene Face-et-te
in ihrer Bewertungs- und Glaubens-MaN-schette.
So wie ich m-ich bet-te,*
bin ich ge↰bunden an der KeT-TE*.

Doch st-ehe ICH erst ne-BeN mir,
ist jedes B-ILD eine Z>ier,*
ICH erkenne mich als Vi-ER*
und jedes DU* wird m-ein WIR.*

EL-i-ane, 2.2.13*

*
DA<N>EBEN = das Wissen über (meine) Existenz im Vater (AB) und Sohn (BeN)
דע = Wissen
EBEN > EB > AB und BeN = Sohn
N↳UR E-BEN = die Existenz erwacht (ער)... ich(Aleph/Präfix) bin Sohn
נור = F-euer
nur eben = JETZT
ER-He-BeN = die erweckte Sicht des Sohnes
bet-te = der SCHR-Ecken der ZeL-LE (תא)
בעת = SCHR-Ecken, er-SCHR-Ecken, *in* SCHR-Ecken *versetzt*
(SCHR, 300-20 = Kette, Halskette, Fürst, Minister, N↳AB-EL )
ב-עת = In Zeit (leben)
KeT-TE = Sek-T(ier-er) in der Zelle
כת= Sekte
כתת = zerschlagen, zerstoßen, zerkleinern
Z>ier = das Heraustreten aus dem (geistigen) Spiegel.
ציר = Angel, Türangel, Achse, SCHaR-nier, Ge-sandte(r), Bote, Geburtsschmerz
Vi-ER = mein (Jod/Suffix) bi-polare Erwachen
DU, דו = Zwei
WIR = verbundene Gotteskinder im Göttlichem Logos

# Der DON<N>ERSTa-G*

Ein DoN-NeR↳SCH<lag* am DO-NN-ER-s-tag*
den hat Gott Th↺or* gebracht.

Es er-h-EL-lte sich die N-acht,
weil die Gläubigen ge-wach↺t.*

Der Bl-i-tz* am H-JM<m>EL zeigt Ihre M↳acht,
weil sie sich nicht z-ERDA -CHT.*

Sie ha-BeN ES vollbracht,
weil J-UP-I↺TER in I-HNE↺N * LaCH-t.

Der 5. Tag weist auf die S>ICH<T,
die QuINT-Ess-EnZ, die nicht zerbricht.

ES hält zusammen, was verstreut,
hat AL↺Le-S in sich gut vertäut.

Kann wirken aus der Mitte H-IER*
und ist am HimmEL eine ZI(e)R*

EL-i-ANE, 13.2.13*

DON<N>ERSTa-G = der Herr ist der ER-STe Geist, woraus sich die Existenzen spiegeln
don, span. = Herr, Gabe
DoN-NeR-SCH-lag = das Ur-Teilen vom Licht/Licht des Logos in Lag-en
דן = urteilen
נר = Licht, Kerze, Lampe, Lux
DO-NN-ER-s-tag = das Wissen über die JETZT-IN-ISTENZ(N) und EX-istenz(N) als Vielheit im Tag (gespiegelter Geist)
דע = Wissen, Kenntnis
Th↺or = Die geistige UP-STR-aktion des Lichts
ge-wach↺t = der Geist erwacht in seinen Spiegel-Erscheinungen
Bl-i-tz = mein Nichts als gespiegelte Ausgeburt
z-ERDA -CHT = die Geburt der Erde im CheT
I-HNE↺N = göttlicher Genuß der Existenz
H-IER = die Quintessenz (he = 5) im Spiegel (Rei)
ZI(e)R = ציר = Angel, Türangel, Achse, SCHaR-nier, Ge-sandte(r), Bote, Geburtsschmerz.

## H-IM<m>EL-Rei↺ch* auf Erden

Wir ha-BeN AL↺Le-S  was wir b-rauchen,
können eine Zi-gar-et-te* rauchen.

Müssen keinen MaN-G-EL* leiden,
können UNS an der Fülle Gottes weiden.

Sind zufri-EDEN, was GeG>EBEN,
können den M-OMEN↺T* als JETZT erleben.

Wir sind gelassen in den Taten
und werden nicht aus der Ruhe* geraten.

Können über die IG-nora-nz* SCHMUN<Z>EL↺N,*
wo Enoschim ihre Stirne run-ZeL-n.*

Ha-BEN den Hi<MM>EL auf E(R)DeN gefunden,
können es niemandem bekunden.

Es ist ein INNERES Gesch-EHE-n
und im Außen nicht zu sehen.

EL-i-ANE, 5.3.13*

**H-IM<m>EL-Re↺ich** = das Meer und die gestaltgewordene (aus dem ME-ER) Kraft des zurückkehrenden (re) ichs
**Zi-gar-et-te** = meine Ausgeburt als Fremder ist das DU in der Zel-le
גר = Fremder
את = Du, Spaten, mir
תא = Zelle, Loge
**MaN-GeL** = das Denken (MN = Intellekt) in Wellen
Eg(e)o, lat. = Mangel
M-OMEN↺T = das Meer ist die Be-DING-ung für die Erscheinungen
Omen, lat. = Vorzeichen, Bedingung
Ruhe
רוה = sich satt trinken, getränkt, bewässert, sich laben
רוהה = ängstlich, zögernd
IG-nora-nz = das noch schlafende Gotteskind als selbst-iterierende I-Den-TI-TÄT als schr-eck-liche Existenz der Vielheit

נורא = schrecklich, furchtbar, gefürchtet werden, erhaben, ehrwürdig seiend
נורה = Mädchen
SCHMUN<Z>ELכN = die Ölung/Namensbezeichnung für das Heraustreten Gottes als Existenz (Christus ist der geölte, bzw. gesalbte)
שמון = Ölung, Namensbezeichnung
שמוהן = acht
**run-ZeL-n** = die rationale (r) aufgespannte (u) Existenz (n), die im Schatten (ZL) existiert(n).
Hi<MM>EL = meine (Jod/Suffix) Wahrnehmung der gespiegelten Gestalt gegebenen Zeit Gottes.

## Das L-os*

Ich ziehe ein Loכs*,
es ist Zahl 31*.
Meine Augen schauen groß,
was bedeutet es bloß?
Was ist HIER los?
Ich kann es gar nicht glau-BeN,
Ich h-abe den Ha-UP-t-Ge-winn gezogen.
Es ist famous
und wache UP im Gottes-Schoß.

EL-I-Ane 17.3.13*

L-os = das geistige Licht der Macht/Kraft,
זע = Macht, Kraft, Burg, stark, Lobpreis, Zuflucht, Machterweisung , Ziege
Loכs = nicht Raumzeit
לעז = eine fremde Sprache , Fremdsprache, stammelnd, verleumden, übles nachreden
לוז = Mandelbaum, Nußbaum
Los (Lotterie) auf hebr. פיס
פיס = versöhnen, Frieden stiften, beschwichtigen.
פי-ס = das Wissen Gottes über die Raumzeit.
31 = EL = Gott
30-1, לא = nicht, nein

## Der Mono-Log-os*
(Das S-EL-BST-Gespräch)

Stille im RaUM,
AL↺Le hängen an des Meisters Li-P↺PeN.*
Die Ruhe ist für viele eine Qu-AL,
da ihre Gedanken ständig kippen.

Sie glauben, hier wird diskutiert,
doch da haben sie sich geirrt.
Wer hier vorzeitig kapituliert,
der erfährt nie, wie die Wirklichkeit funktioniert.

**"Einen M-ono-l-og* werde JCH mit Euch führen,**
**diskutieren ist ein Kampf um einen Stand-Punkt.**
**Ihr sollt jedoch die Einheit spüren,**
**die nur im Herzen funkt."**

Höre M-EINE* W-ORTE mit andern Ohren,
schaut MI-CH* mit anderen Augen an.
Eure Norm ist v-E(r)GO-ren*
und Eurer Joch ist das weltliche Gespann.

Will hier M-EINE Geistesfunken wecken,
damit sie erkennen, was sie wirklich sind.
Ihr solltet Euch zum H-JM>M<EL str-ecken,
denn jeder ist ein Gottes-Kind.

In Euch liegt M-AIN* ganzes Wissen,
Ihr sollt Euch nicht ans Außen binden.
Lasst M-EINE Worte IN Euch fließen,
dann werdet Ihr MI-CH in Euch finden.

EL-I-Ane 24.3.13*

*
Der Mono-Log-os = die Denkkraft des All-Einen (= Göttlicher Logos)
monologos, griech. = allein redend, mit sich selbst redend
monos, griech. = all-ein, einzeln, einzig
logos, griech. = Vernunft, Denkkraft, Sinn, Wort, das Sagen, Sprechen, Kunde, Botschaft,
Li-P↺PeN = der lichte Wort als ein Aspekt.
מן = Aspekt, damit nicht, das nicht, vielleicht
**M-ono-l-o-g** = als (Mem/Präfix) demütiges Geisteslicht (l) in verbundener (o) Einheit (g)

ענו = demütig, bescheiden
M-EINE = als (Mem/Präfix) der EINE
MI-CH = wer ist im Chet? ..... das Anoki-ICH (erwachte ICH) ist im Chet
Mi, skr. ICH (Anoki-ICH)
v-E(r)GO-ren = aufgespanntes EGO (in seiner Ratio) als rationale Existenz
M-AIN = das Meer des Nichts
אין = nichts, kein, nicht, woher (wo komme ich her? > Aus dem Meer)
עין = Auge, Aussehen, M-asche, Quelle, nachschlagen, nachsehen, prüfen, studieren.

*

Mal ist Stille,
mal ist Sturm,
dann erzeugt der Wille
einen neuen T>u-rm.*

*
T-u-rm = Die Erscheinungen verbinden sich in der Höhe (sind erhaben).
TUR, תור = Turteltaube
תורם = Sp-ende-r

## Die Um-k-ehr*

AL↺Les ist verweht
und der AL↺L -Tag belegt,
wie die Normalität v-ER-Ge-H<T*.
Es ist nie zu SP-äT*,
da eine neue Saat gelegt.
Nur ein ER-w-acht-er versteht,
das AL↺Le Dinge JeTZT v-ERD-reht.

EL-i-ANE 13.4.13*

*
Um-k-ehr = das Volk und seine Kehr(wende)
Ke-HR = wie der B-ER-G (הר) = im erwachten Geist
עם = Volk, mit zusammen, bei
v-ER-Ge-H<T = die verbunden(v) erwachte(ER) geistige Sicht (G) und ihre Erscheinungen (T)
SP-äT = die Schwelle des auseinandergerissenen (ä) Schöpfungs-Spiegel(äT)
סף = Sch-welle

# Das neue Ge-wand*

Ew-i-g* in Li-ebe Dir zugewandt
steuern wir an ein geistiges Land.
JCH halte Deine Hand,
wir sind ein Verband.
Den Int-ell-ekt aus dem Verstand,
hast Du NuN er-kannt,
wie es um UNS stand.
Abgelegt das alte Gewand,
gekleidet ganz bri-L<L-ant,*
er-zeuge↺n WIR den UP-Stand.
Gewendete Sicht,
erscheint nun L-ICH-T,*
da es die Vielheit nicht mehr bri-cht.

EL-i-ANE, 31.3.13*

*
Ge-wand = Geistige Wand > Wende.
Ew-i-g = meine (Jod/Suffix) KN-os-pe des Geistes
נֹן = Knospe, erste Blüte
bri-L<L-ant = das klare geistige Licht< das sichtbare Licht mir gegenüber (ant)
brillant, etym. : brillieren, glänzen, sich hervortun, hervorragend.
L-ICH-T = das geistige Licht des erwachten ICH (Anoki) als geistige UP-STR

*

Wenn die Frau zum Manne wird,
ein B-AR<T* ihr Ge↺Sicht dann zi-er>t.

*
B-AR<T = innerhalb der Licht-Erscheinungen
zi-er>t = die Geburt Gottes erweckt die Spiegel-Erscheinungen

## Zeit-los

Selig, wem keine St-unde* schlägt,
der auch nicht erwägt,
daß ER kommt zu spät.
Im Bewußtsein ER nun trägt,
das ER AL↺Le(s) versteht.
In der Weisheit ER belegt,
daß das Jetzt niemals v-er-ge-h<-t.*

EL-i-ane 21.4.13*

*
St-unde = raumzeitliche Erscheinung der Welle.
v-er-ge-h<-t = verbunden erwachter Geist sieht seine Erscheinungen.

## W-IeDE-R<S↳EHE-N*

Es öffnen sich mir alle Türen
bei diesem W-IeDE-R<S↳EHE-N.
Ich kann deutlich in mir spüren,
es ent↺wickelt sich ein ALL-Verstehen.

Jeder Blick spricht wahr-Licht Bände,
jedes W-Ort ist GoLDeN* ge<wogen*.
Wir halten uns vereint die H-ÄNDe*,
sind geistig UP-gehoben.

EL-I-ANE 13.5.13*

W-IeDE-R<S↳EHE-N = verbundene(s) Wissen/Kenntnis ( erwacht) in der Raumzeit,
die wir EHEN (verbinden von Ge-Gen-sätzen)
ידע = Wissen, Kenntnis, Volkskunde.
ebenso דע = Wissen Kenntnis
דע-י = ER erkennt, bzw. weiß,
oder: das göttliche Wissen
GoLDeN = die feste Existenz
גלד = fest werden, sich ver-h-ärt-en
ge<wogen = die geistige Welle
H-ÄNDe(h) = der (he/Präfix) umgebundene SCHM<uck ist sichtbar.
ענד = umbinden, anlegen, SCHM<uck-Stück, KN-oten

# Das S-AL↺Z* der ER<De

Ihr seid das S-AL↺Z der Erde,
ihr seid das L-ICH<T der Welt,
ihr seid HüTeR* m↳einer H<ERDE
und der B<auer,* der den Ack-ER bestellt.

Das SaL-Z* gibt dem Esse<N* die Würze
Euer L-ICH<T zeigt den Träum-enden* den Pfad,
Eure L-EBEN-sfrische* bewirkt in Kürze,
die Kraft für den göttlichen Grad.

Sole*, sole, so scheint Eure geistige Sonne,
sal,* sal so brechen die Strahlen Krist-AL-L-in,
Der Anblick erfreut jedes Herz mit Wonne,
und ihre Far-BeN-Pracht erstrahlt D-EL-PHI<N *.

EL-I-Ane 6.5.13*

S-AL↺Z = die (Schin/Präfix) Gott-Geburt
HüTeR, התר = Erlaubnis, Genehmigung
ה-תר = die Erscheinungs-Reihe
Hüter auf hebr. שומר, auch W-ächt-er
מ(ו)ש = dort, Name, Wort
מר(ו)ש = w-ach-en, achten auf, bewahren, Fe↳NCH-EL (zeitlichen Gedanken in der Ruhe Gottes)
B<au-er = im (Präfix) aufgespannten Erwachen.
Ebenso: Radix BUR בור = Grube, Loch, br-ach, Un-Wissender, wählen
SaL-Z = der K-OR-B der Vielheit
סל = Korb
sal, lat. = Salz
Esse<N = das Sein als Ex-ist-enz
Salz auf hebr. מלח (ebenso: Matrose, Seemann)
Träum-enden >>> מלח gespiegelt חלם = träumen
L-EBEN-sfrische auf hebr. לח (Lebenskraft, Frische, schwül, feucht)
מ-לח = wie die L-EBENS-KRAFT
Sole > sol, lat. = Sonne, Licht, Glanz
sol, russ, = Salz
D-EL-PHI<N = das Ent-falten Gottes als PHI (Sprache Gottes) wird Existenz

**Delphin** (Delfin): Der Name des zu der Familie der Zahnwale gehörenden fischähnlichen Meeressäugetiers ist aus gleichbed. *lat.* delphinus entlehnt, das seinerseits auf *griech.* delphinos, der Genitivform von *griech.* delphis „Delphin“, beruht. Der Name ist letztlich eine Bildung zu *griech.* delphys „**Gebärmutter**“, sodaß der Delphin vermutlich nach seinem gebärmutterähnlichen Körperbau benannt worden ist.

# IM ECHT↺eN MaN<Ne

IM ACHT↺eN* MaN<Ne*
st-eckt das K>I<ND*,
das freudvoll spi-EL-t,
verliert, ge-w-inn-t*.

ER gibt sich hin in seiner Leb-endigkeit,
macht oft Wi-tze*
und sein Verständnis ER vielen zeigt.

Es geht I(H)M nicht uns Kaufmannsdenken,
ER gibt sich f-rei,
muß seine Gedanken nicht verrenken.

ER läßt los, wenn was gehen will,
ER läßt fließen, wie es kommt
und schm-unz>EL<t* in sich still.

Wer so ge-zi-EL-t agieren kann
und dieses nach außen lebt,
der ist ein ECH-T-ER* Mann.

EL-i-Ane 20.5.13*

*
IM ACHT↺eN = das Meer der Acht (Kollektion) und seine Existenz
MaN<Ne = das Himmelsbrot (Manna) der Existenz
K>I<ND = wie (Präfix Kaph) der Geistesfunken, der sich be-weg-t
ge-w-inn-t = geistig verbundene innere Erscheinung.
Wi-tze = in mir erscheint die These/Leitsatz
WI = BI = in mir
תזה = These, Leitsatz
schm-unz>EL<t = das Wort als aufgespannte Existenz der Vielheit Gottes als Spiegel-Erscheinung
ECH-T-ER = der Bruder/Heilshelfer erscheint als Erwachter

Dieses Haus steht unter J.CH UP´s Segen,
drum kann sich unter diesen Dach
Freude, Glück und Liebe regen.

# Das AL<I>BI*

*BI-ST Du Hier, warst Du dort?*
*Be-weise, Deinen Stand-or<t.*

JCH habe IM<m-er* ein AL-IBI*
in meiner eigenen Phan↺tasie.

Bewege mich nicht von der Stelle
und beobachte jede (Gedanken-)W-EL↺LE.

ICH BI<N* ein anderer - und BIN JCH,
bin die äußere Vielheit und die Innen-Sicht.

Mein A↳LI-BI* vom Himmel fällt,
Gott ist mein Zeuge in dieser Welt.

EL-I-ANE, 9.6.13*

*
AL<I>BI = mein Gott (ist) in mir.
IM<m-er = das Meer in seiner Gestaltwerdung erwacht.
AL-IBI = Gott ist da (dort)
**Alibi** (lat. zu *alibi* anderswo", aus *alius* ein anderer" und *ibi* da, dort"
BI<N = in mir ist Existenz
A↳LI-BI = ich bin/habe das geistige Licht in mir.

*

Der BO-GeN* ge<spannt - ER zi>EL<t -
Die Mitte getroffen - erfüllt ...
die Liebe, die vom Me-ER/Meer umspült.

*
BO-GeN = in ihm ist der Garten (Eden)

# Ein-Ge↺Bild-et*

Der PI<NS>EL* m>AL<t ein B-JLD*
die H-and führt diesen wie ein Schi-LD,*
was IH-M* der Geist befiehlt.

Der MaL-ER* sich mit seinem B>I<ld* verbindet
und sich dann selber darin findet.

Mit seinem W-ER-k* wird der MaL-ER eins
und verschwindet - nun ist ER k-eins*.

Das N-JCH-ts, aus sich herausge-stellt,
ist ein Ge-bi↺lde* in der Welt.

W-ER eingebildet sich hier gibt,
ist wirk-licht in seine Welt verliebt.

EL-i-ANE 23.6.13*

Ein-Ge↺Bild-et = der eine Geist im Bild der Zeit
Et, עת = Zeit, oder: את = du
PI<NS>EL = Die Sprache Gottes ist das Wunder/Zeichen des NICHTS (Gott)
NS, נס = Wunder, Zeichen, Flagge, Signal
B-JLD = ב-ילד, „IM (*Gottes*-)KIND
Schi-LD = das Geschenk der Ent-stehung
לדה = Geburt, Entbindung, Entstehung
IH-M = Gottes Pleroma
יה = Gott
MaL-ER = das Gegenüber erwacht
B>I<ld = die Dualität des das Gotteskind ist geboren
W-ER-k = dein (Kaph/Suffix) verbundenes Erwachen
k-eins = wie (Kaph/Präfix) die Eins
Ge-bi↺lde = Der Geist in mir in der Entstehung.

## AN↺FeN-DE*

Der ANF>A-NG* und das ENDE,
gebündelter Geist der W-Ende.

Dieser verbindet, wo ein Enosch trennt,
Dieser steht stille, wenn ein Enosch rennt.

In einem Er-wachten ist beides da,
einem AL-ter-niere-nden Geist ist das klar.

ES ist ein Kommen und Gehen,
ein aufblühen und v-er-wehen.

Der Beobachter aus seiner Mitte,
re-gi↺str-ier-t das ANF-Ende* ohne Schritte.

Das A und O in allem enthalten,
wird vom Geiste niemals ge-spalten.

EL-i-ANE 5.7.13*

*
AN↺FeN-DE = die schöpferische IN-ISTENZ und der Aspekt des Wissens
FeN > פן = Aspekt, damit nicht, das nicht, viel-le-ich-t.
ANF>A-NG = die verzweigte Schöpfung leuchtet/erstrahlt
ענף = Zweig, Ast, Sektion, verzweigt
נגה = strahlen, leuchten, heller Schein, Glanz, Venus (Planet)
ANF-Ende = Sektion Ende

*

Erst wenn MaN erwacht,
wird man zum bedolach (Krist-ALL).

# Die KN↺ET-Masse*

Das morpho-genetische Feld
die Basis der Knet-Masse enthält.

K>rei<s,* D>rei<ECK und V-ier-Eck
erzeugen ein Ver↺st-Eck.

Der ewig aktive Geist vi-bri-er-t*
und somit Formen strukturiert.

AL↺Le-S kann sich daraus ge<stalten,
unterschiedlichste For-MeN wir erhalten.

Wenn der Geist kreativ hand-EL↺t*,
es die KN↺ET-Masse ver-w-and-EL↺t.

Gedanken - Gefühle - Ängste und Liebe/Liebe
ist der Anstoß dieser Triebe.

Der normale Mensch ge<staltet unbewußt,
oft heraus aus seinem Frust.

Wenn in Deinem Geist sich das Bewußtsein er-h-EL↺lt,*
wirst Du Schöpfer D-einer W-EL↺t.

EL-i-Ane, 18.7.13*

KN↺ET-Masse = die Basis für die Zeit und Masse
כן = Basis, hier, an diesem Platz, ja, richtig, so also
קנא = Nest
קנא = eifersüchtig sein, eifern, beneiden
K>rei<s = Gegenüber > göttliche Spiegel < Vielheit
vi-bri-er-t = der verbundene kleine Gott in seiner Stärke erweckt die Erscheinungen.
ברי = Stärke, Stabilität, klar, sicher
בריא = gesund, kräftig
רע = erweckt
hand-EL↺t = die Hand Gottes (göttliche Handlung) spiegelt(teth) die Erscheinungen(taw) .
er-h-EL↺lt = die erwachte Sicht Gottes sind Licht-Spiegelungen.

## H-ER-Z<eN-s>Li<eD*

Es ist ein merk-würdiger Gesang,
das sich mir offen-bar-t,
ein noch nie gehörter KLaNG*
im erfüllten P-ar↺t.*

DEIN LI-ED* in meinem H-ERZ-eN,
es erfüllt mich ganz und gar.
In mir brennen 1000 K-ER↺z-en *,
er-h-EL<LE-N mich wunder-bar.*

EL-i-ANE 18.7.13*

H-ER-Z<eN-s>Li<eD = die erwachte Geburt der Existenz in der Raumzeit (s) in mir öffnet sich.
KlaNG = die Gesamtheit im Glanz
P-ar↺t = das Wort als lichte Erscheinung.
LI-ED = das geistige Licht in Ewigkeit
עד = Ewigkeit, Zeuge, bi-s
K-ER ↺z-en = wie (Kaph/Präfix) das Erwachen in der vielheitlichen (z) Existenz (n)
wunder-bar = das Wunder im Außen
W-unde-er = aufgespannte Welle erwacht.
*unda"* lat. = Welle, Unruhe

*

Den himmlischen Segen
auf all Euren Wegen.
Glück und Freude sollen euch begleiten
und ein harmonisches Zusammensein bereiten.

*

Neue S-Ich-t sich nun gestaltet,
der Geist dieses verwaltet.

# AL-BAR-(D)O*

Ein B-AR<de* zieht um die Welt,
singt LI-ED-ER*, die für Euch bestellt,
damit SEINE W-or⮌te* Euren Geist erhellt.

ER ist der H<üt↳ER,* der alle beschützt,
er ist der Verkünder, der allen nützt
und Euer Heiler, der Euch unterstützt.

Als Gottes-Sohn(AL-BAR) mit geistigen Wissen(DO),
sitzt ER auf dem erhöhten Kissen
und redet Euch ins Ge-wissen.

ER singt seine himmlischen Weisen,
damit Eure Ge⮌DaN-KeN um SE-I⮌NE* kreisen
und WIR gemeinsam den Vater preisen.

ER verkörpert den göttlich´(AL) freien Mann, (baro)
und zieht AL⮌Le, mit seinen Liedern, in den Bann,
somit werden WIR zu EINEM Ge<SPaN↳*N.**

EL-i-ane 2.9.13*

*

**AL-BAR-(D)O** = göttliche (AL) Sohn (BAR) des Wissens (דע)

AL-Bar-do = der göttliche SOHN/Sohn im Außen (bar) mit seinem Wissen.

Bardo:

**Bardo** (tibetisch für Zwischenzustand, Einbeziehung, Versetzung, innewohnende Gegebenheit des Geistes"[1]; sanskrit अन्तर्भाव, IAST-Transliteration *antarbhāva* [2]) ist die Bezeichnung für das u. a. im Tibetischen Totenbuch beschriebene esoterische Lehrverständnis der für das Bewusstsein möglichen Seinszustände im Diesseits wie im Jenseits.

AL-BAR-O = ein Gottes-Sohn sein (Waw als Suffix)

AL-BARO = der göttlich´ freie Mann

baro, lat. freier Mann

**B-AR<de** = inmitten des Lichts (aus) sich entfalten.

**LI-ED-ER** = das geistige Licht in Ewigkeit erwacht

עד = Ewigkeit, Zeuge, bi-s

**W-or⮌te** = die verbunden Erw-acht-en erscheinen

ער = wach, erwacht, aufgeweckt

**H<üt↳ER** = die Quintessenz als aufgespannter Spiegel des Erwachens

Radix: HUTR הותר = mehr als genug

Radix: HTR, התר = Erlaubnis

Oder: H-UTR, ה-עתר = die (He/Präfix) Fülle

עתר = Fülle, Rauch (ruach), beten, anflehen, Schaufel

reichlich geben = העת(י)ר

**SE-I⮌NE** = MEIN Lamm (שה) als Existenz

***Ge<SPaN↳N*** = das geistige Rätsel der JETZT-IN-ISTENZ

ספן = Rätsel, Verdecken, Enigma, See-mann, Matrose

# Das PL-ER-o-Ma*

Jedes Wort, das durch meine FEDE<R* geflossen,
jeder Vers, den mein MUND* gesprochen
sollen bezeugen, daß ich nicht mit DIR gebrochen.
Sie wollen nur D>JCH, JCH.UP, lobpreisen
und ständig auf Deine Gnade und Liebe hinweisen.

Jedes Gefühl, das mir gekommen,
jeder Ge-danke, der mir GeG-E-BEN*,
wollen zeigen, daß ich stehe unter DEINEM Segen.
DU stärkst in mir den Glauben an D-JCH,
und in meinem Gemüte wird es li-cht.

AL↺Le Kraft die ICH von DIR empfangen
und jede Zuversicht, die DU mir GeG↳E-BEN,
erwecken mich aus der Totenstarre zum L-E-BEN*.
DU beschenkst mich mit DEINER PLE↳RoM-A*
und dadurch ER-wache ICH aus dem Koma/KOM-A *.

EL-i-Ane 8.09.13*

*

**PL-ER-o-Ma** = sein (waw/Suffix) Wunder ( פלא ) erwacht ( ער ) in der Hundert ( מאה )

Das **Pleroma** (griechisch, "Fülle") ist bei den Gnostikern das Glanz- und Lichtmeer, als Sitz der Gottheit, von wo alles Gute ausströmt.
Bei dem Gnostiker Valentinus ist Pleroma das Reich göttlich-geistiger Fülle, Lebendigkeit, die kraftdurchwirkte Seinswelt im Gegensatz zum Kenoma, der stofflichen Leere.

**FEDE<R** = der erlöste limiTIER-te Intellekt

פדה = auslösen, loskaufen, erlösen, einnehmen, (Geld) einlösen

**GeG↳E-BEN** = das Dach vom schöpferischen Sohn

גג = Dach

**L-E-BEN** = hin zum (Lamed/Präfix) Schöpfer und Sohn

**PLE↳RoM-A** = das Wunder der erhabenen/erhobenen Sicht

רם = erhaben, hoch

רמה = Hochebene, betrügen, täuschen, Gewürm

רעם = Donner

**KOM-A** = Aufsteigen zum Schöpfer.

**Koma**

In der Medizin ist ein voll ausgeprägtes **Koma** (griechisch κῶμα, „tiefer Schlaf“) die schwerste Form einer quantitativen Bewusstseinsstörung.

# G>ERD↳ER-JOM*

Der GeR-D* hatte SI-E* so sehr verehrt
und SIE* liebevoll begehrt.
Irgendwann hatte sie" sich maßlos beschwert,
von da an lief fast alles ver-k-ehrt,
nun war ER für "sie" n-ich-ts mehr wert.

Der Tag der Ent-scheidung war gekommen,
sie fühlten sich noch ganz benommen
und sie haben sich zur Sch(e)i-dung be-sonnen.

So wurde aus einem Ab-schied ein neuer Anfang,
ohne irgendeinen Anhang,
ohne den inneren Drang,
der einen zuvor machte krank.

Ein neues Hand-EL<N* für die freien Hände
ist erst möglich durch die W↲ende
und die düstere N↳acht hat somit ein End-e*.

ES erschafft der Geist (G)
seine ausgedachte Erd-eh (adama)*,
und erweckt (ER) den jüngsten Tag (jom)
für die zuvor verschlafene (Schaf-)H-ER-DE*.

EL-i-Ane 22.9.13*

G>ERD↳ER-JOM = der Geist der Erde erweckt den (Jüngsten) Tag.
יום = Tag
GeR-D = der Fremde entfaltet.
Si-E = das Geschenk des Schöpfers
שי = Geschenk
שיה = Lämmchen
SIE = helfen, unterstützen, Assistent
סיע = helfen, unterstützen, Assistenz
Hand-EL<N = die Hand Gottes existiert
End-e = umbinden der einseitigen Wahrnehmung
ענד = umbinden, anlegen (Schmuck, Orden) Schmuckstück, Knoten
Der Geist = Adam
Die ausgedachte Erde = adamah
H-ER-DE = die Quintessenz ist erwachte Erkenntnis
ער = erwacht, erweckt
דע = Wissen, Erkenntnis,

# V-ol-l-End<et*

Als Zugpferd seiner Er<de,
aufgespannt im Joch
und im fahlen Licht des AL-ↄl-Tags,
ist man sein eigener Koch/K-o>ch*.

Nicht jede Speise mund-et,*
die man sich kre-iert,
viel Miss-t* man bekundet,
bis man es endlich kapiert.

Hat man die Schna-uze* v-ol-l
und gibt sich ge<sch-lagen,
dann verstummt die Zeit (et)
und dies-er* *Geist* wird hinübergetragen.

Dann bist DU als Lamm v-ol-l-end<et*
und J.CH bringe Dich HeIM,
bist dann nicht mehr vom Weltlichen geblendet
und ein-geↄbett-et* in Unserem SↄEIN.

El-i-ane 20.10.13*

*
**V-ol-l-End<et** = aufgespannt im Joch der (fahlen) Lichts ende(t) die Zeit.
על = Joch, allerhöchste Höhe, auf, oben,
עת = Zeit
end > ענד = umbinden
**KoCH**, 20-8 = 28
כח 20-8 *koach*" = 28 = **Kraft** und **M-acht**,
28. Hieroglyphe = 1000 Eleph
**K-o>ch** = das Gegenüber spannt sich auf im Chet
**mund-et** = die weltliche Zeit
mundus, = lat. Welt
**Miss-t** = meine (Jod/Suffix) gestaltgewordene Raumzeit (ss) tritt in Erscheinung.
**Schna-uze** = der wiederholende Ratschlag
= Jahr, Schlaf, wiederholen, lernen, verändern
עצה = Baumbestand, Entschluß, Ratschlag, Zutun.
**dies-er** = der Tag erwacht
dies, lat. Tag
**v-ol-l-end<et** = verbunden (mit der) allerhöchsten Höhe ende(t) die Zeit.
**ein-geↄbett-et** = der eine Geist im Bett der Zeit
Be-tↄT = polarer Spiegel der Geistigen UP-STR-aktionen.

# ACH-JA

ACH JA * ich wollte noch was fragen -

Die Wirk-Licht-keit wurde an mich herangetragen,
kannst DU mir dazu noch etwas sagen?

A-CHJ-A*, was wollte ich noch sagen?

Meinen Verstand habe ICH UP<GeG>EBEN
und möchte nach G-TT-Licht-en Werten le↳BEN.

Als Heilshelfer(ACH) Gottes(JAH) in MIR
lehrst DU m↳ICH *, das *ICH* auch IN DIR.

ACH-J<A* mehr kann man dazu gar nicht sagen.

Tief im Innern, in der Stille,
höre ICH, was ist Dein Wille.

DU bist mein Br-UDO↳ER* und mein Freund,
im Geiste sind wir ve-rein-t*.

EL-I-ane, 9.11.13*

*
ACH JA = der Bruder-Gott
אח = Bruder, Heilshelfer, Sanitäter, ebenso: Kam-in, Uhu
יה = Gott
A-CHJ-A = Ich (Aleph/Präfix) bin das Lebewesen des Schöpfers
חי = Lebewesen
m↳ICH = Gestaltwerdung des ICH
ACH-J<A = mein (Jod/Suffix) Br-udo-er in der Schöpfung
Br-UDO↳ER = der äußere UDO erwacht
ve-rein-t = der verbundene reine Spiegel.

# R-Eden oder schw-eigen

Im-me(e)r wieder kom-men WIR in die La>ge*
wo man UNS stellt eine konkrete Fra-ge*.
Wird Uns-er GeG↺en-über verzagen
wenn WIR ihm eine Geist-re-iche Antwort vortragen?

Oder sollen WIR schweigen*
und UN-Wissen↺heit zeigen,
s-ICH nicht offenbaren, was UN<S ei-gen,
da ihre Gedanken alles verzweigen.

Ist der Geist von unserem GeG↺enüber rege,
oder eher träge?

Sonst werfe ICH Perlen vor die Säue
und ICH meine Redekunst bereue.
Wenige l-eben in der Christus-Treue,
praktizieren nach der Al↺ltags-Bläue.

Sie binden sich an ihre Norm,
sind gefangen in der Form,
tragen in sich Hass und Zor-n,*
sind mit der Außenwelt nicht kon↺form.

Drum prüfen WIR erst jeden,
bevor wir weiter reden,
ob er im Inneren gereift
und nicht im Geiste ver-steift.

EL-I-Ane 13.12.13 (4-3-3-4 = D-G- G-D)*

*
La>ge = das wegströmende Licht des Geistes
Fra-ge = der wilde Geist bzw. ein Wildesel im Geiste
פרא = Wildesel, Wilder
schweigen, still, B↺lut auf hebr. = דם, 4-40 = 44
Zor-n = die geformte Existenz, bzw. die eingeschlossene Ex-ist-enz.
צור = formen, Form geben, einschließen

# Die Weihe↺Nacht

WIR haben den UP-We-g * gewählt
und auf dem SCHM-AL↺eN* Pfad wird jeder Schritt gezählt.

WIR haben den Mut, ihn zu be-g-ehen*
und dürfen dafür W-und-er s↳ehen.

Wenn WIR die B-ER-G>S-PI↺tze er-rei-chen,
werden die dunklen W-ol-ken* weichen.

Einige GeHE↺N* UNS voran,
nach UNS st-ehen noch viele an.

In der Weihe* WIR verst↳ehen,
das die Nacht wird b-AL↺d* ver-G-ehen.

Dann ist der Christus in UNS erwacht,
und diese Li-ebe* gibt UNS GTT-es-Kraft.*

EL-i-ANE, 24.12.13*

UP-We-g = UP (verbundenes Wissen) = verbundener Geist
SCHM-AL↺eN = das Wort Gottes existiert
שם = Name, Wort, dort
אל = Gott, Kraft, nicht, zu, hin, nach
שמאל = links, linke Seite, sich nach links wenden
be-g-ehen = inner-h-AL↺b des Geistes sich ehen
W-ol-ken = das aufgespannte Joch der Basis
על = Joch, Belastung
על = auf, zu, Höhe, über-, super-
כן = Basis, Gestell, Ständer
כן = aufrichtig, ehrlich, so, also, ebenso, ja, hier, an diesem Platz
GeHE↺N = die Heilung der Existenz
גהה = Heilung
Weihe, Urgermanisch *weiha* = heilig
b-AL↺d = in Gottes Öffnung.
Li-ebe = das Licht des Vaters (ABA)
GTT-es-Kraft = EL-EL, אל-אל

Je-D-ER ist eine W-EL↺LE aus dem MEER,
hervor>ge-h-oben als Persona.
Mal fallend, mal steigend, aus der Einheit
in die S-ich-t-bar-keit.

## Re-NOV>i<ER-eN*

Wenn *WIR* das Alte* strangulieren,
können *WIR* REN-O< *VI-ER*>eN*,
die Wände tapezieren,
*UNS* nicht mehr in der Vergangenheit verlieren
und somit Glorreiches pro-du-zieren.

Mit diesen Schritten werden *WIR* nichts verlieren,
und *UNSEREN* Weg ins Himmelreich damit v-erz↺i-er-en*.
UNSERE AL-Liebe* wird nun regieren
und eine Neue W-EL↺t kann darauf basieren.

Was im Außen ward ver-m>ehrt,
und wonach man oft begehrt,
ist nun ins Beth-EL* zurückgekehrt.
- JCH.UP habe *EUCH* ge-lee(h)rt. -
-
Jetzt haben *WIR* eine neue Fenster>Sicht,
die eine Herr-Licht-e Aus-s>ICH<t* verspricht.
Jedes erwachte ICH
die Einheit JeTZT nicht mehr bri-cht*.

EL-i-Ane, 10.1.14*

*

**Re-NOV>i<ER-eN** = meine (Jod/Suffix) Wieder- Er-Neuerung erwacht als bewußtes (Gott) SEIN.

Renovieren: erneuern, wiederherstellen, instand setzen. Das Verb wurde im 16. Jh. aus gleichbed. lat. re-novare entlehnt.

REN-O< *VI-ER*>eN = ו-(ון)רענ = *seine* ER↺*frischung*, ER↺*frischungs-BaD*, ER↺*frischungs-BaR*, ER↺*quickung*, *LaB-ung*

*VI-ER*>eN = *meine (Suffix) Vereinigung erwacht* als bewußtes (Gott) SEIN.

**Alte**, עלטה = Dunkelheit, Finsternis

**v-erz↺i-er-en** = meine (Jod/Suffix) Verbindung mit der Erde (aretz) erwacht und ex-ist-iert

**AL-Liebe** = Gottes-Liebe

**Beth-EL** = Haus Gottes

**Aus-s>ICH<t** = das Aus der Vielheit(s) vom ICH, (welches sich) spiegelt

**bri-cht**

ברי = klar, sicher, Stärke, Stabilität >>> BRIA, = gesund, kräftig

CH-T, 8-400 bzw. CHIT 8-10-400 = Chet.

br-ich-t = das äußere ich tritt in Erscheinung

## V-ER-SCHM-EL<ZUNGEN*

Das Eis, als erstarrte Form,
ist der Kr-ist-AL<L* aus Gottes Z>OR<N *.

Das Harte wird flüssig H-IER ge-macht,
der un-einsicht-ige *Gedanke* wird zur Ver>NUN<ft ge<br>acht.

Das verbohrte Kind wird erz-ogen*,
der knorrige Ast wird ge-bo⮌GeN*.

Das erstarrte Wort sollten WIR erwecken,
mit GTT-LICHT-ER Zunge daran l-ecken.

Machen somit jede Sprache flüssig
und sind des W⮌ort-es nicht überdrüssig.

Mit Feuer-Zungen können WIR Al⮌les SA>GeN*,
werden vom Heiligen Geist getragen.

Ve-rschm>EL<zen* WIR, was sich UNS spiegelt,
ist das Himmelreich nicht mee(h)r vER-Sieg-EL⮌t*.

EL-i-ane, 19.1.14*

*
V-ER-SCHM-EL<ZUNGEN = das verbunden erwachte Wort Gottes (auf den) Zungen.

Zunge, lat. = lingua (ebenso: Rede, Sprache, Mundart)
Zunge, Sprache, Ausdruck, hebr. = laschon, לשון
l-asch-on = das Feuer geht an
Kr-ist-AL<L = die K-AL⮌te ist die Kraft für das Licht
Z>OR<N = die Geburt der Licht-Existenz
erz-ogen = die Erde ist der Anker
ארץ = Erde
עגן = Anker, ankern, verlassen w-erde-n
ge-bo⮌GeN = der Geist in IHM im Garten

SA>GeN = das Lamm im Garten (Gottes)
שה = Lamm
גן = Garten, Park
Ve-rschm>EL<zen = der aufgespannte Ein-Druck Gottes vom Kleinvieh
vER-Sieg-EL⮌t = die Verbundenen erwachen (durch den) Sieg Gottes über die Spiegelungen.

# ScheBa/scheba*

SI-EBEN* B-ER-Ge* - sieben Br-ü-cken,*
jeder T-Raum ist voller Tücken.

Sieben Jahre - s-ie-ben* L-EBeN,
sich dem Au-GeN-Blick ergeben.

7 Tage - 7 Stufen,
jetzt hat der Herr gerufen.

Ist die 7 x 7 Ge-SCHeHↄeN*,
kommt der 8. Tag, das V-er<st>ehen.

Der H-JM<M>EL* auf ERↄD-eN
ge-staltet das W-ER<DeN.

In der Fülle ALↄLes erↄleben,
in der G-nade* sich erheben.

EL-i-ane, 25.2.14

*
Scheba/ScheBa = שבע = sieben, Fülle, Sättigung, siebzig
שב = Greis, zurückkehren, sich umwenden
scheba = die Vielheit, das Fragment
scheba = der heilige 7. Tag
SI-EBEN = das Geschenk vom Vater und Sohn
שי = Geschenk, AB = Vater, BeN = Sohn
B-ER-Ge = im erwachten Geist
BR-ü-CKeN = die äußere (br) aufgespannte (ü) gegenüberliegende (ck) Existenz (N)
s-ie-BeN = der Konstrukteur (ist) Gott (JH) und Sohn (BeN)
ז = KonSTRUukteur
Ge-SCHeH ↄeN = der Geist ist die eine Heilig-Geist-Rei-che Verbindung für die Existenzen
H-JM<M>EL = das Meer und das Gestaltgewordene Gottes
G-nade = der Geist und sein Klang
Nade >Nada (skr.) Klang

# JESU(i)S*

ICH-BIN das Göttlichte Pf-erde-Schwein*
und schenke ein den klaren W-ein.

*IC HABe* mir geschworen,*
ICH w↺erde neu ge-bo↺ren*.

ICHBIN auch das St-ACH-EL-Schwein
und st↳ehe im **K-REI↺*S-Mittelpunkt*** AL-l-ein.

So beob-achte ICH *das große T-rei-ben*
und muß M>ICH nicht mehr daran reiben.

Wie h-erz-haft kann ICH darüber lach-en,
wenn m-eine Gedanken-Mauern kr>ach<en*.

Möchte alles umarmen,
und habe mit meinen *Facetten* er-bar-men*.

Würde ihnen Gott näher bringen,
doch sie wollen lieber im Quadrat springen.

ICH ak>zep↺Tiere* wie sie sich geben
und genieße ES in Gött-Licht-er Liebe zu l>eben.

EL-i-Ane 5.3.14*

**JESU(i)S** > je suis, frz. = ICH BIN
Je > יה = Gott
Su-is leicht verschoben ISUS > Jesus
Pf-erde-Schwein > sus, lat = Pferd, und sus, hebr. = Schwein
**IC HABe** = das göttlich geistige Licht (IC) in der Quintessenz (H) des Vaters (AB)
IC = 13 ( die geistige Einheit/Liebe) = 143.
**ge-bo↺ren** der Geist in IHM und die Rationale Existenz
kr>ach<en = die Weide/Aue des Bruders ex-istiert
er-bar-men = Der Erweckte geistige Sohn ist der Denker.
ak>ZEP↺Tiere = das ECK der Geburt der schöpferischen Sprache ↺im Spiegel><Spiegel

## ER-INNERↄN*

Das Er-wachↄeN JM Innern,
das nennt man ERI-NↄN-Ern*.

Dann wird der Schl-ei-er* hochgezogen
und MaNN erkennt, wer hier ge-loge-n*.

Erst wenn MaNN neu ge-b-or-en*,
geht nichts me(h)er verloren.

Die eigene Wahrheit ist nun Wirk-Licht-keit,
der AuGeN-blick ist HimmEL-reich.

Durch die Er-INN-ER-ung man nichts vermisst,
weil man NuN weiß, W-ER und was MaNN (CHR)-IST.

Das Gött-Lichte Selbst wird so geboren,
in der Fülle des Augenblicks er-kor-en*.

EL-i-ANE, 13.3.14*

**ER-InnerↄN** = das Erwachen im Innern der Existenz
**ERI-NↄN- Ern**
ERI > ARI, der Löwe
NN > ein sich SELBST bewußtes ICH BIↄN>< Existenz
ERN > arn (ahd.) Adler
Löwe/Adler-Wesen ist ein G-REIF
Löwe = Feuersymbol und Adler = Wassersymbol: ergeben zusammen die Quintessenz der Gegensätze (Phönix aus der Asche)
**Schl-ei-er** = der Fehler des Nichterwachten.
של = Fehler
(ebenso: Anzeige des Genitivs und des Besitzes)
SchL-EI-ER = in der Ruhe des Nichts erwachen.
שלי = Ruhe
שלי- = mein Feh-l-er
**ge-loge-n** = der geistlose Verstand in der Loge (Zelle) der Existenz
**ge-b-or-en** = der Geist im Haus als Licht (aur)-In-istenz
ב = (IM)Haus
**er-kor-en** = das erwachte Gemüt der Existenz
cor, lat. = Herz, Gemüt, Gefühl
K-or = das Gegenüber(liegende) Licht (aur)
כור = Schmelzofen

# Sig-rid* in Sieg(F)ried*

Du trägst Frage und Antwort in Dir,
die innere Einheit in die *nach Außen geführte V<ier.*

Gedanken, erzeugt aus dem N-ICH-ᑐTS,
*zeigt im Außen die vielheitliche S-ich-t.*

Begehren bewirkt Le-ID,*
das Auf und UP der Gefühle im Str<ei-t.*

Liebe, in der NoᑕrM* gewachsen,
ersch-afft Schm<erz, und viele F-ax-en*.

Jede Auseinandersetzung
be-in-hᑐaltet* auch die Möglichkeit einer Vernetzung.

Hast Du in Dir den **FRI-EDeN** gefunden,
hast Du Dein *ich"* auch überwunden.

W-erde ein Sieg-fried in Deinem H-er<ZeN*,
dann kannst Du mit Deiner Sigrᑐid* schᑐerz-en.

EL-i-Ane 26.4.14*

*

Sig-rid, weibl. Vorname, zu altisländ. sigr "Sieg", frior "sch-ön".
סיג = Zaun, Begrenzung, Schlacke
r-id = rationale Hand(lung)

**Sieg(F)ried**, männl. Vorname, ahd. sigu Sieg" + ahd. fridu, Schutz vor Waffengewalt, Friede.

Le-ID = das wegstrebende Licht der Hand(lung) (hand-eln im Außen).
Oder: L-ei-d = das Licht, das sich nicht öffnet (Dunkelheit)

Str<ei-t = das Versteck und der Trümmerhaufen von Spiegelungen
סתר = Versteck, Ge-heim-nis
יע = Trümmerhaufen, Ruinen

NoᑕrM = nicht er-h-aben
רם = hoch, erhaben
Oder: NOR-M = das Brüllen der Erscheinungen aus dem MEER
נער = brüllen (Esel), schütteln, Knabe, Junge, Jugend

F-AX -en = die zeitlichen Gedanken die im Achse(n)-Kreuz existieren.

be-in-hᑐaltet = im Innern ist die Kollektion, die alter-niert

H-er<ZeN = die Quintessenz erwacht in seiner Ar>t
ין = Art, Gattung, Sorte

Sigrᑐid = der Sieg über die Hand(-lung).

# Das BI-NICH*

ICH/ich denke, also BI⮌*N ICH,**
*wenn ICH fühle, bin-ich* sinn⮌Lich(t).

*Wenn ICH LaCHe,* BI⮌*N ICH erfreut,*
wenn *ICH* bete, bINICH mit IHM* vertäut.

*Bewegungen* ER-Zeuge<N* W-EL⮌*LE-N,*
beim Widerstand wird Man(n) zerschellen.

Aus dem MEER kommt AL⮌Les Le>BeN,
von JCH-UP empfangen WIR den SE-GeN*.

Ohne Denken kein ER-KeN-nen,
ohne W-orte kein BeN-ennen.

Es ist dem Geist die M-Acht geg-eben,
das Wort in die Materie zu er-h-eben.

DAS BINICH und bin* doch nich-t(s),*
BI⮌*N* die L(e)icht-IG<k-eit und trage Ge-w-ICH⮌t*.

EL-i-ANE, 10.5.14 (10-5-7/JHS)*

*
BI-NICH= in mir ist das Ruhende, das Feststehende
בי = in mir
ניח = ruhend, feststehend
BI⮌*N ICH* = in mir ist Existenz als ICH.
IHM = Gottes Quintessenz in der zeitlosen Zeit (geistiges Kontinuum)

**Aus dem Wiki-Pedia:**
Christusmonogramm IHS

Das Nomen sacrum **IHS** leitet sich von der Transkription der ersten beiden und des letzten Buchstaben des Griechischen Namens Jesu, *Iota-Eta-Sigma-Omikron-Ypsilon-Sigma* oder ΙΗΣΟΥΣ, also JESUS, ab. Das I ist das griechische Iota, das H das Eta und das S das Sigma. Um das flüssige Lesen des Bibeltextes zu ermöglichen, wurde häufig die lateinische Kasusendung angehängt. So tauchen in einigen Schriften auch IHV für Jesu (Genitiv und Dativ) und IHM für Jesum (Akkusativ) auf. Entsprechendes gilt für XPC, später XPS (Chi–Rho–Sigma) als Kurzform für die griechische Form des Wortes Christus (deutsch *Gesalbter*; hebräisch *Maschiach*, latinisiert *Messias*). Bei den Jesuiten wird das Symbol als Kurzform von *Iesum Habemus Socium* („Wir haben Jesus als Gefährten“) gedeutet.

(Man achte auf das Datum des empfangenen Gedichts
10.5.2014 10 = I, 5 = H, 2014, QS 7 = S, also IHS)

ER-Zeuge<N = der erwachte Zeuge in seiner Existenz (Test-Udo)
bin, ]('`) [ = zwischen, verst-ehen
nich-t(s) = die ruhende Erscheinung (der Vielheit)
Ge-w-ICH⮌t = das geistig verbundene ICH in seiner Spieg-EL-ung

*

EIN Zwei-fle-r in seiner Wut
kämpft bis aufs Blut.
Verzeihen ist das beste Gut,
und leBeN im H-Erz-en mit Gottes-Glut.

# L-OS↺LaS>SeN*

N>ICH<ts ist zu verändern in dieser Welt,
denn sie ist ein ge-wolltes Prüfungsfeld.
Wer meint, er müßte man-i-pul-ier-en,
verbessern und j-on↺gl-JeRE-N*,
der hat nicht verstanden, worum es GEH<t*,
kann nicht erkennen, wo sein Spiegel *steht.*
Die *Veränderung* kommt ge↺lassen,
vom ständigen (los-)lassen.
Pure* *Freude* H↺IER entsteht,
der den WeG* des Ein-Verstanden-Seins geht.

EL-i-Ane, 27.5.14*

*
L-OS↺LaS>SeN = hin zum Innersten↺wegstebende Licht (le) (das abweicht) von seiner Art.
ל/Präfix = hin, zu, nach, für, um zu hin zu
OS, lat.. (altind. As = Mund) Mund, Maul, Rachen, Sprache, Rede, Öffnung, Quelle, Gesicht, Augen, Gegenwart.
OS , lat. (ossis)= Knochen, Bein, Gebein, Innerstes, Mark, Herz.
LE =wegstrebende Licht
לז = abweichen, dieser
SeN, זן = Art, Gattung, Sorte
j-on↺gl-JeRE-N = der Geistesfunke geht an, und die W>EL<LE /Haufen fürchtet die Existenz
גל = Welle, (Stein-)Haufen
JRE , ירא = furchtsam, ängstlich
GEH<t = selbst-bewußte Erscheinung
גאה = stolz, selbstbewußt, sich heben, st-eigen
Pure
Pur = rein, unverfälscht, lauter, unvermischt
pur (skr.) = Fülle
pur (hebr.) פור = Los (Auslosung), Zu-fall, Schick-sal
WeG = verbundener Geist

# Omn-IA vincit A-m-or*

Wenn AM(o)R* (C-UP-I-DO) m-ich liebt,
w-erde ICH (A) IM⮌Meer mehr (more).
Mein W-EL⮌t-bild sich v-er-schi>eb<t *
bei diesem göttlichen Ge-Schle-cht⮌s-Ver-K-ehr.*

Jede Gestalt, die sich UNS zeigt,
ist Unser Geistiges Kind.
Man(n) JMmer mehr zur Ganzheit neigt,
wenn WIR verstehen, daß wir AL⮌Le-s sind.

Drum ist der Sex nicht nur Vermehrung,
da geht es E-BEN⮌so* ums Verbinden.
Im Da<vid-s>tern* erkennen Wir die V-er⮌kehr-ung,
indem sich zwei D>rei<ecke winden.

Jetzt wachen Wir aus dem K-oma* auf
und wissen, woher Wir kommen,
ha-ben N<uN das HOLO-FEELING drauf
und s>ehen nichts mehr verschwommen.

EL-i-Ane, 9.7.14*

*

O-MN ↳IA vincit Amor, lat. = Amor(bzw. die Liebe) besiegt alle

omnis, lat. = jeder, alle, ganz, vollständig

**vincit**

vincio, lat. =binden, bündeln, verbinden,

vincere, lat. = siegen

**Amor**, oft auch **Cupido** oder **Cupidus** genannt, ist in der römischen Mythologie der Gott und die Personifikation der Liebe (genauer: des Sichverliebens) und wird als halbwüchsiger Knabe nicht ohne schalkhafte Bosheit aufgefasst, der mit seinen Pfeilen ins Herz trifft und dadurch die Liebe erweckt.

**O-MN ↳IA** = verbundenes Denken in Gott

יה = Gott

Om-ni-a

OM, עם = Volk, mit, zusammen mit, bei

Ni, ני = Klage, Lamen-Tier-ung

A = (über) die Schöpfung

**A-m-or** = der Schöpfer (JCH) ist das Meer, das erwacht.

ער = erwachen, erwecken

**AM(o)R**, אמר (אומר) = sagen, ausdrücken, Wort, Laut , Spruch,
**v-er-schi>eb<t** = der Verbundene erweckt das Geschenk des Vaters als Erscheinung
שי = Geschenk
**Ge-Schle-cht↺s-VerKehr** = der Geist ist ruhend im Chet ↺raumzeitlicher Verkehr
Schle, שלה = ruhig, friedlich sein, herausfischen
**E-BEN↺so** = der schöpferische Sohn in der aufgespannten Raumzeit
**D>rei<ecke** = der geistige Spiegel öffnet die Ecke
ראי = Spiegel
**Da<vid-s>tern** = das Wissen wahrnehmen (weise Sicht) in der raumzeitlichen Vielheit als Trinität.
דע = Wissen, Kenntnis
vid(eo), lat. = (wissen, weise) sehen, wahrnehmen, wach sein,
tern(i), lat. = dreifach, drei zusammen, zu dritt.
**K-oma**
**Koma** (griechisch κῶμα, tiefer Schlaf"
כ-עמה = wie gedämpft/matt
קומה = Höhe, Körpergröße, Stockwerk Ge-schoss, Etage

# Kon<v-ex* und kon<k>av*

Die Spie(gel)welt, die sich im Außen bricht,
ge↺staltet sich kon<v-ex vor Dir,
k>AL-ei<do-sk>OP-art-ig* jedes Ge↺S-ich-t,
da AL↺Le tragen ein anderes Vis↺ier.*

Wenn Wir uns nach Innen w-enden,
öffnet das Bewußtsein sich,
dann lernt man sein (Höheres) Selbst kennen,
die kon-kave* Innensicht.

Es erschließen sich neue W-EL↺T-eN,
wovon Du kon(n)-test doch nichts ahnen.
H-ier* andere Gesetze G-EL-Ten,*
die sich durch Dein Bewußtsein bahnen.

EL-I-ANE, 18.7.14*

Kon<v-ex = das Gemeinsame spannt sich auf und ist Ex (außen)
Kon, con, com, lat. = zusammen, gemeinsam
**kon<k>av** = Das Gemeinsame< das Gegenüberliegende > des Vaters/Blüte
**k>AL-ei<do-sk>OP-art-ig** = wie das göttliche Nichts <das (normierte) Wissen im Z-EL-t>und die verbundene Weisheit (OP/UP) ist die Kunst (ART) des göttlichen Geistes.
דע = Wissen
סכ = Z-EL-t, Hütte, Haufe, Wohnung
Das Wort Kaleidoskop stammt aus dem Griechischen und bedeutet: *schöne Formen sehen*. Konkret lauten die drei Wörter: *καλός (kalós)* schön", *εἶδος (eidos)* Form, Gestalt" und *σκοπεῖν (skopéin)* schauen, sehen, betrachten".
**Vis↺ier** = die (geistige) Kraft des Spiegel
spätmittelhochdeutsch visier(e) < (m)französisch visière = Helmgitter, eigentlich etwa = Gesichtseinfassung, Gesichtsschutz, zu altfranzösisch vis, lat.: *videre* sehen
vis (lat.) = Kraft
ier > rei ראי = Spiegel
**kon<kave** = zusammen(gefaßte) Höhle
cave, engl. = Höhle
H-ier = die Quintessenz im Spiegel
Oder: HI-ER = meine Quintessenz erwacht.
G-EL-Ten = die Synthese Gottes im Geistesfunken
ten, eng. = Zehn (Geistesfunke, Gotteskind)

# Der BeO<b>acht-ER*

Die Gedanken Bi↺l-d-er* we-BeN,*
und wir somit ins T-Raum-Land schwe-BeN*.

*Eingefangen im N-et-z* der SPINnE**
als T-Raumfigur der Sin↺ne.

W-ER erwacht aus diesem Traum
und kann benennen Zeit und Raum?

Nur der Be-UP-achter* in UNS erkennt
und sich nicht in der Illusion Raumzeit verrennt.

ER läßt sich durch *die MeDIeN** nicht manipulieren,
und wird sich nicht in *dem Chaos* verlieren.

ER ist der Ge-ist, der Ne<UTR>AL * gestimmt,
nicht verurteilt und den UP-Stand gewinnt.

ER ist der Einzige der überlebt
und über AL↺le-n D>IN-G<eN* steht.

ER dirigiert die *kleine Marionette,*
und je<de daraus ent-stand-ene *Facette.*

El-i-Ane 7.8.14*

**BeO<b>acht-ER** = im ihm (ist auch) das Außen, die Acht erweckt
Bi↺l-d-er = in mir sind Licht-Öffnungen die erwachen.
we-BeN = aufgespannte Söhne
schwe-BeN = die persönliche Logik aufgespannt (die Lüge von den Söhnen.
שוה = Nichtigkeit, Leere, Lüge
*N-et-z = die Ex-istenz, die in der Zeit heraustritt. (die rationale UR-Teilung)*
עת = Zeit
***SPINnE***
ספינה = Schiff (= ich - Ani)
Be-UP-achter = im UP ist das Chet-Erwachen.
*MeDIeN = Wisschenschaftler*
מדען = Wissenschaftler
מדעי = wisschenschaftlich
Ne<UTR>AL = das sich SELBST er↺lebende bewußte ICH BI↺N (N) in der Fülle Gottes.
עתר = Rauch, Fülle, reichlich geben, ausschütten, Scha-ufel, be-Ten, an-fle-h-en
D>IN-G<eN = die Öffnung im Geiste eines sich SELBST er↺lebenden bewußtem ICH BI↺N

# God-u-men↺te* des 3. JA-HR-Tausends

Intellekt und Wissenschaft
hat die modern(d)e Zeit gebracht.

Die meisten DIN↳Ge präsentiert man Euch verpackt,
und werden angepriesen, sie seien nackt.

Wissenschaftliche Bücher, Filme und Dokumente werden vorgezeigt,
so das ihr letztendlich zu deren Überzeugung neigt.

Hingestellt als Tat-s>ach<en - sie seien bewiesen -,
sollen Euch Aufklärung bringen bei den KRISE-N.*

So entstand ein neuer Gl-aub-e*
unter der Wissenschafts-Haube.

Die Inter-pre-TaT-ion der Form-EL-N, die aus ihrem Munde geboren,
zeigen nur die genormte Sicht, da sie die Ganzheit aus den AuGeN verloren.

Der wahre Schöpfer geht ihnen am Arsch* vorbei
und so zerstückeln sie die Gött-Lichte Einheit in Vielerlei.

V-er-g-esst nicht, AL-les hat seinen Sinn
und die Wissenschaftler gehören zu diesem Film.

Doch keine Angst, es gibt da einen Meister = JCH-UP,
ER hat UNS die G-ODU-MeN↺Te* des 3. Jahrtausends ge-bracht.

Diese Heil-igen Schriften
von der Wirk-Licht-Keit berichten.

Wer sie zu seiner Wahrheit macht,
erfährt, wie Mann im Geist er-wacht.

EL-i-ANE, 13.8.14*

*
God-u-men↺te = Gott verbindet alles Denken, welches als Spiegel-Erscheinung wahrgenommen wird.
Godumente = göttliche Dokumente
Eine AB-Leitung des Wortes Dokument.
god, engl. = Gott
Das G ist auch gleich ein C und somit ist Codument umgestellt auch gleich Document. Dieses Document ist die göttliche Lehre, die göttliche Ur-Kunde.

God-Omen-t = Gottes Vorzeichen treten in Erscheinung (T)
Omen = Vorzeichen, Vorbedeutung, Wunsch, Bedingung
God-omen = ein gutes Omen.
OMiNaTor, lat. = Wahrsager.
In Go-DuME-nt finden wir das hebr. Wort dama, 4-40-5 = gleichen, ähneln.
KRISE-N = der Einsturz der Existenz
קריסה = Hocken, Kauern, Einsturz
**Gl-aub-e** = die Haufen-Wolke (außen) sehen
גל = Welle, Haufen
עב = Wolke , Haufenwolke, d-ick, Balken
Arsch > ערש = Wiege, Kinderbett, Bett
Ebenso: AR-SCH = erwachter Logos
G-ODU-MeN↺Te = der Geist von UDO ist das Manna (מן), als Erscheinung

+++++++

David-Stern und Christus-kreuz,
sie drücken dasselbe aus.
Äußerlich sind sie verschieden,
jedoch ihre Symbolik ist bei Beiden einheitlich geblieben.

EL-i-Ane 18.10.14

# IN-Cognito*

Die eine KRAFT,
die AL↺*le*-s erschafft,
hat das *Le*↳BeN in die W>EL<t* gebr-acht.*

Viele L-EBEN anderswo,
sind geistigen Ursprungs - EBEN↺so,
und somit IN-Cognito.

Nur Geist kann wirk-Licht-es erkennen,
kann Spreu vom Weizen trennen
und AL↺*LE-s* beim N-AMeN* benennen.

Der Geist, der AL↺*le*-s aus sich z-eu>G<t,*
seine (Geistes-)Funken wei↺t verstreut
und sich über jedes Bi↺LD erfreut.

Eine UP↳F-Order-un↺G* zum Fe↺st* des Fe↺stes J-ENE* bekommen,
die ER-w-acht und es vernommen,
IN-ko-G-nito(s)* sie AL ↺*Le* kommen.

EL-i-Ane, 10.9.14*

*
incognito, lat. = unerkannt, unter fremden Namen
Lat. in-cognitus = nicht erkannt, un-bekannt
Lat. cognoscere = kennen lernen, erkennen
Man kann auch übersetzen: IN-cognitus = Göttlich bewußte Existenz erkennt.
cognitio = nähere Bekanntschaft mit... , Kenntnis, Erkenntnis, Begriff
cognitor = Identitätszeuge,

N-AMeN = wir glauben, sind zuversichtlich.
אמ(ו)ן = Treue, Vertrauen, zuverlässig, glaubwürdig
נאמן = treu, zuverlässig, loy-AL
Ebenso: Künstler, Handwerker

Aus Wiki-Pedia:
*Amen* wird korrekterweise übersetzt mit "sich fest machen in, sich verankern in, sich ausrichten auf Gott", denn es stammt von der hebräischen Verb-Wurzel אמן mit der Grundbedeutung „fest/zuverlässig sein“ ab, von der die hebräischen Wörter für Emuna ("Glaube", "Zuversicht"[1]) Treue, Verlässlichkeit, Übung, Künstler, Handwerker u.a. abgeleitet werden.[2] Amen bedeutet somit viel mehr, als die landläufige Übersetzung "so sei es", weil zum einen das Hebräische weder eine Konjunktiv- noch eine Indikativform des Verbs "sein" im Präsens kennt.

z-eu>G<t = der Geist gebiert (z) und spannt sich auf (u) als gespiegelte Erscheinung(t)

UP↳F-Order-un↰G = verbundenes Wissen der Gedanken-Ordnung vom +/- (U-N) im Geiste

engl. order = Ordnung, Reihenfolge, Zustand, Befehl, Anordnung, Bestellung

Fe↰st = hi-er ist raumzeitliche Erscheinung

Ebenso: die göttliche Weisheit (mani-fest-iert sich) als raumzeitlicher Spiegel

J-ENE = Gott antwortet.

ענה = antworten..., miss-handeln, quälen, foltern, vergewaltigen

IN-ko-G-nito(s) = die göttlich´ bewußte Existenz vereint mit dem glänzenden Geist

Ko... Präfix = mit, zusammen

G = Geist, Synthese, Neuschöpfung

nito(s)....

Lat. niteo > nitos = glänzend, blinken, prangen,

lat. nitor = Glanz, Schimmer, Schönheit, El-e-Ganz, Rei-z.

# DA↺s* AB-B-ILD * / UP=BI↺LD*

*Ähnlich,* Ähn-LICH(t),* DU MIR bi↺st,
h-abe D↳ICH so lang vermisst.

Wie MIR aus dem Ge-*SICHT** geschnitten,
bist Du für M↳JCH ins T↳AL* g-er-i<tt-en.

JCH.UP spreche nicht von der Vergangenheit,
mit der Du oft gehadert und im St-rei-t.

N↳EIN*, JCH spreche von der Ge-GEN↺W-ART*,
in der die Vergangenheit nur ein Part.

Du sollst MIR GLEI-CHEN* als der *C²-HR -ist*,*
der Du schon JM-ME(e)R Ge-Wesen bi↺st.

Präsent-ier-st in Deiner Hülle,
M↳EINE LI-EBE in ihrer Fülle.

ER<w-Ecke Je↺Ne, die ge↺willt,
zu erwachen in ihrem Kil-t*.

Du hast die Voll<m>acht HI-ER zu hand-EL<N*,
die Bilder und Dein D<↳U* w↺erden sich *ver-wand* >EL<*N.*

EL-I-ANE, 22.9.14*

*

**DA↺s** = das Wissen, die Weisheit über die Raumzeit
**AB-B-ILD** = der Vater im Sohn
ילד = Kind, Sohn
**UP=BI↺LD** = Verbinder allen Wissens = in ihm sind Licht-Öffnungen
Ähnlich (Herkunftswörterbuch)
Ähnlich ist aus der Vermischung zweier verschiedener Wörter hervorgegangen,
erstens: *mhd.* ane-, enlich ähnlich, gleich
Zweitens: *ostmitteld.* enlich, mhd. einlich, das eine Licht☺) einheitlich
Ge-SICHT = geistige Sicht
S-ICH-T = das raumzeitlose erwachte ICH in seiner Geistigen UP-STR-Aktion
N↳EIN = die Existenz ist das Ein(e)
Ge-GEN↺W-ART = der Geistige G-ARTEN als aufgespannte Kunst
GLEI-CHEN = der Offenbarer in seiner Schönheit (Gnade = חנן)
חן = Schönheit, Anmut
גלאי = Detektor (lat. Offenbarer)

3-30-1-10 = 44 (ילד, Sohn, Kind, 10-30-4 = 44)

$C^2$-HR -ist = das geistige LICHT gebärt das "IST" (Hier und Jetzt = S-EIN)

$c^2$ = geistiges LICHT

הר = B-ER-G (im erwachten Geist)

הרה = schwanger, empfangen

Kil-t = das Messen der Erscheinung

כיל = eichen, messen

hand-EL<N = die Hand Gottes als Existenz

D<GU = geöffnete Verbindung

## Lass es Ge-ScheH⮌eN*

Bi⮌st* Du ent-täuscht,
wenn die Jugend-Jahre vergehen?
- Lass es ge-sch-Ehen* -

Bist Du wütend,
wenn die N-ach-bar-n* Dir die W-or⮌te* im Mund v-erd-r-ehen?
- Lass es ge-sche-hen* -

V-er-zwei-f>EL<st* Du,
wenn Deine Liebsten (müssen) von Dir gehen?
- Lass es geschehen* -

Bist Du verängstigt,
wenn Krankheiten und Kriege Dich überfallen, unbesehen?
- Lass es Ge-ScheH⮌eN -

Willst Du noch *mass-i-v verändern,*
und kannst die Umstände nicht im richtigen Lichte sehen?
Be-ob-achte d-ich nur und lass es Ge-ScheH⮌eN.

AL⮌*le*-s hat seine Bewandtnis,
JE⮌tzt kannst Du noch nicht da-h-inter* sehen
- drum lass es Ge-ScheH⮌eN -

H-ABE V-ER↳tr⮌AUeN,*
denn nichts (materielles) wird ewig bestehen,
- drum l-as⮌s* es Ge-ScheH⮌eN -

Du wirst seh⮌en,
eines T>AG<eS* wir⮌st Du (kleiner Geist) AL und *Le-s** verstehen,
- drum *la-s(s)* es Ge-ScheH-eN -

EL-i-Ane 8.10.14*

*
Ge-ScheH⮌eN = das geistige Lamm in seiner Existenz
שה = Lamm,
Bi⮌st = in mir sind raumzeitliche Erscheinungen
ge-sch-Ehen = den geistige Logos ehen

**N-ach-bar-n** = wir (Präfix) sind Brüder, die sich im Außen auseinander setzen in der Existenz

באר = erklären, auseinander setzen

בר = Äußeres, außer, Sohn, Getreide, rein, freies Feld

Oder: **N-ach-bar↺n** = Wir sind(geistige) Brüder und Söhne, die existieren

W-or↺te = verbundene Licht-Spiegelungen

ge-sche-hen = das geistige Lamm (sagt) ja (= Gott)

הן = ja, sie (f/pl.) do-ch

**V-er-zwei-f>EL<st** = die aufgespannten erweckten zwei (Dualität) zeitlichen Gedanken Gottes werden zu raumzeitlichen Erscheinungen.

**g-esch-eh-en** = der geistlose Verstand ist die Motte (die immer ins falsche Licht fliegt) in dem nur (die eigenen) Sichtweisen existieren.

**da-h-inter** = das Wissen der Quintessenz inter(n).

**V-ER↳tr↺AUeN** = der Verbundene erwacht als Spiegel-Reihe aus seiner Kraft

און = Kraft, Stärke, Un-recht, Sünde

Vertrauen auf Hebr. אמון ..... ון(מ)א = hier hat sich das Zeitliche, das Gestaltgewordene eingeschlichen in der Kraft.

**l-as↺s** = das Geistige Licht in seiner Kraft (erzeugt die) Raumzeit

T>AG<eS = Du bist der Schöpfer-Geist in der Raumzeit

*Le-s = das wegstrebende Licht in die Vielheit/Raumzeit*

לז = ab-weichen

לעז = verleumden, Fremdsprache

# EL(e)-PHIL*

ICH/ich werde vom Elep-Hand-en getragen,
Juhu,* ICH kann AL↺*le*-s wa-GEN.*

EL-PHIL hat m-ich auf seinen Stoßzähnen* postiert,
damit mir UP-solut nichts me(e)hr passiert.

Kein scharfer oder k-anti-ger* St↳ein*
stellt mir jemals mehr ein Bein.

Stoße m-ich nicht mehr an den Tücken,
baue im Geiste über-AL↺L Brücken.

Kann ge↺lassen mich ER-Ge-BeN,*
und mit erhobenem UP-Stand alles er>le-<BeN.

ICH/ich w↺erde* ins Elefanten-Land geführt,
in dem mir das 1000-jährige Fri-Eden-sreich* gebührt.

Möchte Ju<b=EL↺N * vor Freude und Glück,
Eleph und ICH/ich sind nun ein Stück.

El-i-Ane, 1.11.14*

EL(e)-PHIL = der Gottes-Elefant
Darin ist verborgen Eleph (1000), die Elf (11), sowie Aleph (1)
Phil, פיל 80-10-30 = 120, = El↺efant
Eleph, 1-30-80 = 111
Eleph, 1-30-80 und Pil, 80-1(0)-30 sind nur leicht verschobene Bausteine.
Juhu (sanskr.) Zunge, Feuerzunge, hölzerner Opferlöffel.
wa-GEN = Aufgespannte GeN-er-ation
גן = Garten
Stoßzähnen = darin sind die 300/300 / Schin und Sin verborgen.
St↳ein = raumzeitliche Erscheinung des Nichts (אין)
ER-Ge-BeN = der erwachte Geist des Sohnes
w↺erde = verbundene Erde
Fri-Eden-sreich = die Frucht des Garten Eden
Ju<b=EL↺N = das Gotteskind verbindet das Außen = Gott in Existenz

# IMaN* - GlaꞒUP-BeN* und Vertrauen

IMꞒaN* bedeutet *GL*ꞒA(u)BeN*,
und DIESꞒEN* kan<n ihm keiner rauben.

Sein Gott-Vertrauen ist petschiert,
vom ALꞒLꞒER-Höchsten wird's signiert.

Drum sollte jeder seinen I-MaN* nicht verdecken,
sondern in sich zum L-EBeN* erwecken.

Durch Krankheit, Not und Alltagstrott
verlieren die meisten den GL-AUB-eN* zu GoTT.

Sie haben vergessen, wo ihre HeIMꞒ*AT* ist
und quälen sich durch *Dr-eck und M-ist.*

JCH-UP will durch das GeD-ICHꞒT* hier sagen,
das EMUNaH* an MꞒJCH müßt IHR schon wagen.

JCH-UP verspreche Euch: Jeder, der MIR die TꞒREUE* hält,
wird von MIR ins HIM-MEL-reꞒICH* bestellt.

EL-i-ANE /IMAN-a, 13.12.14*

*
**IMaN,** arab. = Glaube(n), Vertrauen,
**GlaꞒUP-BeN** = aufdecken des UP-Sohnes
(aufdecken = enthüllen = Apokalypse)
גלע = a-UP-d-Ecken
**IMꞒaN** = ihr (weiblich) Meer
ים = Meer
**GLꞒA(u)BeN** = die Welle/Haufe von Vater (AB) und Sohn (BeN)
גל = Welle/Haufe
אבן = St-ein
א-בן = ich bin Sohn
**DIES-ꞒEN** = der (ewige) Tag existiert
dies, lat. = Tageslicht, lichter Tag, das Licht der Welt, Tag
**I-MaN** = ER/ES (Präfix) ist das Himmel-b-rot
מן = Manna, Himmelsbrot
von, von - weg; us; (mehr) als,
**L-EBeN** = hin zum (Präfix) Vater/Sohn
**GL-AUB-eN** = die Welle/Haufe als Beschwörungskunst/Zauber der Existenz
**HeIMꞒ*AT*** = das Meer und *DU*

GeD-ICH↺T = das Glück des ICH tritt in Erscheinung

גד = Glück, J-UP-iter, Koriandersamen

EMUNaH אמונה (1-40-6-50-5) = Glaube(n)

Eben-so: אמון = Vertrauen, Treue, Training, Übung

= ausgebildet, gewohnt

IMaN אמנ (1-40-50) oder 10-40-50 = 100

אמן = aufziehen, erziehen, Künstler, Hand-werker

AMeN (lat.) = es geschehe

T↻REUE = die gespiegelt erscheinende Schau/Ansicht.

ראוה = Schau, Ansicht

Oder: Du (Präfix) und Deine Ansicht

HIM-MEL-re↺ICH = das Mee(h)r Gottes, das zurückkehrende↺ICH

## Li-eb-es-Lied und Krie-gs-B-er-ich-t*

*Kann ich glauben, was ich lese?*
*Oder lese ich, was ich glauben will?*
Das BeSTe* ist, mein Geist wird still.

*Sei es ein Liebeslied*
*oder ein Krie-gs-B-er-ich-t,*
beide haben das gleiche Ge-w-ich-t.

*Es sind die zwei Seiten*
einer gespiegelten Facette,
darauf g-ehe ICH ein - *jede W-eTTe*.*

Egal woher es kommt und was es mit MIR mꞮacht,
jeder Gedanke, jedes WꞮort,
trägt mich ins JETZT und an jeden Ort.

AL-L-ein* die Verbindung mit dem Göttlichen Geist
und das Gefühl, dass es keine Trennung gibt,
stärkt meine Kra-ft, so dass man alles liebt.

EL-i-ANE, 17.12.14*

*
Krie-Gs = die Aufforderung ist frech/grob
קריאה 100-200-10-1-5 = Lesung, Ruf, Aufforderung
גס = grob, roh, frech, gewagt
B-er-ich-t = der gespaltene Feind des ich" erscheint
ער = F-ein-d
BeSTe
B-S-T = IM UPsoluten BEWUSST-SEIN des IM_ME(E)R DA_SI-_ENDeN
*W- eT><Te = verbundene Spiegel-Erscheinung*
Oder: W-ET-TE = augespannte Zeit-Loge (logisches Gefängnis)
עת = Zeit
תע = Zelle, Loge, Kammer
AL-L-ein = das Gottes-Licht (schaltet sich) ein.

Seen, Berge, Wälder, Flüsse,
zeigen die Schönheit der Natur.
Prügel, Streicheleien, Gehässigkeit und Küsse
alles hinterläßt in dir eine Spur.

# Das J(A)-HR* des VaTeR↺s*
# 2015*

Lasst UNS SE-IN* wie der VaTeR
und erkennen, daß wir ein Gotteskind.
Stets auch weiser BeRA↺T-ER*,
da WIR aus Wasser und Geist *geboren sind.*

*Aus dems-EL-BEN HoLZ* geschnitzt*
können WIR dieselbe HeIM↺*AT** in UN-S wahren.
Das HIER und JETZT in UNS *geritzt*
läßt UNS die Unsterblichkeit *er-ahnen.*

*Als Geistesfunken sind WIR wie* GoTT,
v-er-bi↺*nden* H-IM<M>EL* und Er-*De.*
ER↳HA↺BEN* *über jeden Spott,*
*als die TReU-en Schafe* SE-EINER* H-ER↺*de.*

Drum lasst UNS h-or-chen* nach innen,
wo die Arie* der Neschama* erklingt,
*sich Unserer* Her®-Kunft* besinnen,
weil dort AL↺*le*-s end-et* und be-g-in↺nt.

EL-i-ANE, 30.12.14*

*

**JA-HR** = Gott ist der B-ER-G (im erw-acht-en Geist)
יה = Gott, 10-5 = 15,
הר = Berg, 5-200 = 205
Radix JHR, 10-5-200 = 215
**VaTeR↺s** = das Aufgeben der Raumzeit
ותר = verzichten, nach-ge-ben, aufgeben, (UP-Ge-BEN)
Radix VTR, 6-9-200 = 215 (oder: 6-400-200 = 606)
**2015** > 20-15, K-JH = wie (כ) Gott (יה)
2 - 15 = inmitten (Präfix) Gottes
**SE-IN** = das Lamm in-nen
שה = Lamm
**BeRA↺T-ER** = erschaffen der Spiegel-Erscheinung, die erwachen
= erschaffen, gesunden, gesund machen
**HoLZ, HLZ**, 5-30-90 = 125
HeIM↺*AT* = das Meer und *DU*
**H-IM<M>EL** = das Meeres (ה-ים) ist das spiegelt Gestaltewordene Gottes (אל)
**ER↳HA↺BEN** = die erwachte Sicht des Sohnes
**SE-EINER** = das Lamm ist Einer

שה = Lamm

**h-or-chen** = die Licht-Schönheit

ר(ו)א = Licht

הן = Anmut, Schönheit

**Arie** = Solo-Gesangstück mit Instrumentenbegleitung, Melodie, Weise,

**arie**, אריה = Löwe

AR-I-E = mein (Jod/Suffix) Licht erkennen (He)

**Neschama, נשמה,** 50-300-40-5 = Seele, Atem, Lebewesen Lebensatem; Geist des Menschen; lebendes Wesen; Gottes Hauch / Wind

Scham-ah, 300-40-5 = dorthin, Wüste, Zerstörung. (Mosche, 40-300-5)

Radix SCHM, 300-40 = dort, Name, Wort

Ne-Scham-aH = wir (Präfix) sind das Wort, in der Quintessenz

**Her®-Kunft** = der Herr kommt

Kunft > kommen, ankommen

**end**-et = umbinden der Zeit

ענד = umbinden, anlegen, Schmuckstück, Knoten

עת = Zeit

# Der S-PI -EL>FIL<M*

*Über die Spielchen, die ICH mit mir selbst gemacht,*
- wenn ich sie durchschaute, -
h-ABe ICH *darüber stets ge*⊃*lach-t.**

*Habe mir oft selbst ein Bein gestellt*
*und bin solange darüber gestolpert,*
*bis sich mein* Bewußtsein dazu er-h>EL<lt.*

*L-ER-N*⊃*prozeß** *an L-ER-N*⊃*prozeß - so will man es erfahren,*
schm-er⊃z-haft und l-ehr⊃re-ich aufgestellt,
*wird man es* in sich verwahren.

*Doch was wäre das Le*↳*BeN ohne das SP-I*↳*EL*?*
*Ein langweiliger* Schwarz-Weiß-St-rei-fen,
*die* Far-BeN <*Prach*⊃*t * ist doch* UNSER ZI-EL.

*S*↳*EL* ⊃*BeR** *ist man Pro-Du*↳*Zent** und Re-g-i-sseur* *in diesem Stück,*
- *spielt als Pro-tag-on-ist* -
und schmiedet somit sein eigenes Glück.

*Je kreativer das Auf (UP) und AB als Trend,*
*desto spannender der Film*
*und umso freudiger das* Happy-End.

*Der* P-rot ⊃*Agonist** *weiß nicht wie der Film endet,*
*er durchlebt das* H-IN *und H-ER,*
*bis sich das Blatt zu guter Letzt w*↳*endet*.*

EL-i-ANE, 11.1.15*

*
S-PI -EL>FIL<M = UPsolutes Bewußtsein(S) über die Weisheit Gottes (PI) im Schöpferlicht (EL) -als El-efant in der raumzeitlosen Zeit.
ge⊃lach-t = die geistige Lebenskraft erscheint.
לח = Frische, Lebenskraft
er-h>EL<lt = die erwachte Sicht auf Gottes Licht-Erscheinung.
L-ER-N⊃prozeß = hin zur erwachen Existenz > Prozeß (Fortgang, Verlauf)
SP-I↳EL = meine (Jod/Suffix) Sch-Welle (zu) Gott
S ↳*EL* ⊃BeR = die Raumzeit Gottes Außen
Pro-Du↳Zent = das UN-Ruhe-Stiftende DU im Zent(rum)
Far-BeN<Prach⊃t = das Verherrlichen des Sohnes wird zur B-lume, die erscheint.

פאר = Pracht, Lux-us, verschönern, zieren, verherrlichen, preisen
BeN = Sohn, Außen, freies Feld.
פרח = B-lume, Schmuck, blühen, gedeihen, fliegen, aufsteigen
Re-g-i-sseur = mein (Jod/Suffix) zurückkehrender (re) Geist kann s-ehen
ש(ו)ר = sehen, Stier, Ochse
P-rotↄAgonist = die Weisheit Adams als Hand-EL-nder
**Agonist** (von altgriechisch *agón* Kampf, Wettkampf, Wettstreit")
*αγωνιστής* agonistís - der Tätige, Handelnde, Führende
w↳endet = das Aufgespannte endet

*

Es macht alles S-inn im oberen Schin,
selbst die negativen Er<fahrungen sind ein Gewinn.

# Die Be-TT-eN* der Face-TT-eN*

*Da gibt es so manche Fac-et-ten,*
*die wollen ihre* W>EL<t* *retten.*

*Dabei k-le-*BeN* *sie noch wie die Kle-TT-eN**
*als Gefangene in ihren* Be-t-t-eN.

Was W>EL<t wirkLicht ist, davon h-ABeN *sie keinen* Sch-im<*mer,**
*machen sich Sorgen und alles noch viel schlimmer.*

*Man kann ihnen nichts* jenseits *von Raum und Zeit"* er-klären,
*weil sie sich in ihrer Norm dagegen wehren.*

*Somit sind sie Atheisten, auch wenn sie vorgeben* an Gott *zu glauben,*
*sie sind in Malkuth (Königsreich) der Vielheit Trauben.*

AB-*ER jede Facette ist eine lehr-re-iche Erfahrung für UNS Götterfunken,*
*wir* be-tr-achten *sie nüchtern, wie sie agieren betrunken.*

EL-i-ane 22./23.2.15*

Be-TT-eN = im Spiegel><Spiegel der Ex-istenz
Das Wort „**Bett**" ist im Hebräischen >**mittah** מטה 40-9-5, dem Laute nach verwandt mit >**middah**<, **Maß, Maßstab**.
Face-TT-eN = das Ge-sicht im Spiegel><Spiegel existiert.
W>EL<t der aufgespannte GöttLichte Spiegel
k-le-BeN = wie das wegstrebende Licht der Söhne.
Kle-TT-eN = das Gefängnis im Spiegel/Spiegel der Existenz
KLe- כלא = Gefängnis
Sch-im<mer = der Heilige Geist (Sch) = Gott das Meer (JM) ist bi-tt-er
מר = „betrübt, schmerzlich, bitter, verzweifelt"

So erhält man die Sicht von 1 : 4,
das ist etwas Wundervollen,
dann steht die Quintessenz schon vor der Tür.

# Der SCHM-ER-Z * im M-ärz*

*Die Zähne im März*
*bringen hervor den Schm-erz*,*
*der tief in Dir* ge↳s↲essen*.
*Du wolltest es vergessen,*
*doch es hat sich ganz vermessen*
*in Dich hineingefressen.*

Was ist der SCH-MeRZ*?
*Er ist ein Scherz,*
Ge-zeugt *vom Quer-z*.*
W↲*Erde* MEIN *ERZ-Bruder** *ohne Kommerz*
und höre auf Dein H-ER<z*,
dann sch-wing-en WIR im T-ER-Z.*

Das Schin/*Szin (Zahn) will Dir* HIER* *sagen,*
*Du sollst* niemals verzagen
*und mutig den Neuen Weg nun wagen.*
*In allen Deinen Lebens-Lagen,*
*brauchst Du Dich nicht mehr plagen,*
*da Du von* MIR UP jetzt getragen.

EL-i-ane, 23.3.15*

**SChM-ER-Z** = der Name/Wort erweckt die Gottgeburt.
שם = Name, Wort, Ruf, da, dort, einschätzen
ער = erwachen, erweckt, F-ein-d
ץ = Gottgeburt
**M-ärz**
**M-erz** = die gestaltgewordene Erde.
M = Gestaltgewordenes, gestaltgewordene Zeit
Erz > AReZ, ארץ = Erde
Etym.-Duden: mhd. merz(e), ahd. marceo, merzo ist aus lgeichbed. Lat. Martius (mensis) entlehnt. Der Monatsname ist vom Namen des altröm. Kriegsgottes Mars, dem der März geheiligt war, abgeleitet.
**Schm-erz** = da ist das Grauen
Erz, ערץ = Grauen, durchbrechen, einschüchtern, erschrecken
ge↳s↲essen = Geist ↳Raumzeit↲ mit allem Eins
essen auf hebr. akol..... a-kol = ich (Präfix) werde alles (sein)
kol, כל = alles
SCH-MeRZ = der göttliche Logos ist geistige Energie
MRZ, מרץ = Tatkraft, Energie,
Quer-z

Der Ausdruck **Querz** ist Bestandteil der Oeconomischen Encyclopädie (1773 - 1858) von J. G. Krünitz,

***Querz*** > ***Quarz***
***Quarz*** bey den Bergleuten im Plural **Quärze,** sonst **Quarze,** eine glasartige, sehr harte, halb durchsichtige Steinart, welche auf ihren Oberflächen, wenn sonst kein Hinderniß da gewesen, krystallinisch angeschossen ist.
Im Böhmischen nach dem Muster der Deutschen gleichfalls *Kwarc*. Mathesius erklärte den Nahmen dieser Steinart durch **Quad=Erz,** d. i. schlechtes taubes Erz. Allein es ist nach Adelung wahrscheinlicher, daß sie, wie schon Frisch vermuthet, von den gemeiniglich auf ihrer Oberfläche befinlichen Warzen oder krystallinischen Erhöhungen den Nahmen habe, welches Wort hier nur den Gaumenlaut vor sich genommen hat. Ein alter Bergmann leitete es von **Querritz** ab, weil der Quarz sehr oft die quer durch einander laufenden Ritzen in andern Gebirgsarten ausfüllt.

**ERZ-Bruder**

Erz... , zu griech. árchein "der Erste sein", an der Spitze stehen, anfangen
Bruder, Sanitäter auf hebr. ach, אח (1-8)

**H-ER-Z** = die Quintessenz erwacht bei der Gottgeburt (ein Mensch nach dem E-BEN-BI-LD Gottes)
T-ER-Z = Du (Präfix) erwachst bei der Gottgeburt

*

Die Gi-ER-i-GeN-TeN

Gierigenten glauben sich
in dieser W>EL<t als wahre Führer.
Sie sind jedoch in der geistigen Welt
die absoluten Verlierer.

*
Gierigent: eine Enklise von Gier und Dirigent
Gi-ER-i-GeN-TeN = (in) meinem Tal erwacht die GeN(eration) der Eitelkeit.
גי = Tal, Niederung
ער = erwacht, erweckt
תען = Eitelkeit

# Das Anoki*

Al ⮌le ich´s* sind Sch-At-TeN*,
als schlafende Facetten auf der Leinwand,
vermehren sich wie die Ra-tt-eN
im vor-GeG-auk>EL<ten Sch-ein-Land.

Erst das wirk-Lichte Licht läßt erkennen,
wer als Anoki HIER erw-acht.
Dies-ER ist sein eigener Lichtträger,
der die Schatten auf der Leinwand m↳acht.

ER ist Sch-aus>PI-EL<er in seiner Fantasie,
als Ani-Ich im Schattenreich,
und bringt beide Seiten in Har-MoN-IE*
denn sie sind Spiegel-Gle↳ICH*.

ER wirkt hier ganz bewußt,
als Schöpfer seiner W-EL-T,
nicht von der Norm beeinflußt,
zählt ER als ein H-EL⮌D*.

EL-i-Ane, 3.4.15*

*
Anoki
אנכי (81) ANKI = (ein) "bewusstes ICH" = ICH bin "AIN unsterblicher Geist"
ANK-I = "MEIN~LOT" = ICH Geist und "MEINE~Hülle"(= LOT = LWTh)
Anoki = indianischer Name mit Bedeutung = Schauspieler
ich´s = Enosch, die noch schlafenden Facetten
Sch-AT-TeN = die persönliche Logik vom weiblichen DU, als ausgedachte Facette
את = Du (weiblich), Spaten, Wunde-R, Zeichen, bei, zusammen mit
טן (Qere: Th~N = (eine) "gespiegelte~Existenz")(= ein ausgedachte +~- Facette)
HaR-mon-IE, Übereinstimmung, Einklang
= Im erwachten Geist (Har) wird der Einz-EL-ne zu Gott (IE > JH)
HaR = B-er-g (im erwachten Geist)
monos (griech) = allein, einzeln
Berg, lat. = mons
Spiegel-Gle↳ICH
Gle↳ICH = das offen-bar-te ICH
גלא = offenbaren
H-EL⮌D = die Quintessenz Gottes öffnet sich.

# S-OL-L * und Ha-BeN*

Bi↺st* Du im ewigen St>rei<t
durch Deine Un-zu>Fri-Eden<heit?

Ist das, was Du woll-T-EST*
in Ein↺STimm-ung mit dem, was Du soll-Test?

Richte Dein W-OL-LeN* nach M-EINEM Willen,
laß es ge-sch-Ehen* im Stillen.

Ist SO-L↺L* und H-AB-BeN* in der Waage,
gib es keine K-Lage*.
Jedes ER-eign-IS * hat seinen höheren Sinn,
erkenne die Symbolik und sie wird Dein Ge-W-Inn*.

EL-i-Ane 1.5.15*

*
S-OL-L = das raumzeitliche Joch im Licht-Schatten
Ha-BeN = der (He/Präfix) Sohn
Bi↺st = in mir sind raumzeitliche Erscheinungen
woll-T-EST
w-ol-l = das aufgespannte Joch im Licht-Schatten
T-EST = die Spiegelerscheinung, die ist.
W-OL-LeN = verbunden mit der AL-lerhöchsten Licht-Existenz
Ol, עֹל = hoch Allerhöchster, Höhe, Joch
ge-sch-Ehen = den geistige Logos Ehen
SO-L↺L = das fragmentierte, aufgespannte Licht >< Licht
H-AB-BeN = Quintessenz von Vater und Sohn
AB, אב = Vater, Knospe, erste Blüte
BeN, בֵּן = Sohn, Junge, Schüler
K-Lage = Affine (Koph) Lage
ER-eign-IS = das erwachte (ER) eigene Göttlichte Bewußtsein (IS)
Ge-W-Inn = im Geiste verbunden im Inn-ern

Aus dem Duden Herkunftswörterbuch:
**sollen:** mhd. soln, suln, md. solen, niederl. zullen, sind durch Vereinfachung der alten gemeingerm. Form mit sk- entstanden. Ahd. sculan, got. skulan, schuldig sein, sollen , müssen..... Zu dieser alten Form gehört die Substantivbildung "Schuld" (eigentlich Verpflichtung).

**Haben:** Das gemeingerm. Verb (mhd. haben, got. haban, engl. to have, schwed. hava) gehört zu der Wortgruppe von "heben" und beruht auf einem Bedeutungswandel von "fassen, packen" zu halten, haben".

# Das G-EL* vom Dr>ACH<eN-BↄLUT *

Die GEistige Sicht,
gespiegelte Landschaft,
ist die Innen- und Außen-schau
D>EIN-ER ausgestreuten Verwandtschaft.

Wie oft wird Dein(e) Ge-Sicht* v-er-bogen,
einer Ohr-Fe-IGE* g-leich*?
Jede Einseitigkeit ist geↄloge-n*,
nur beide Seiten machen reↄICH*.

Be-Siege den D-Ra-gon* in Dir,
um sein BL-Uↄ T* zu ge-w-innen,
best-reiche Dein Ge-Sicht damit und trage es als ZI-ER*,
es erhebt Deinen Geist über die Z-Innen*.

Dein Ge-Sicht trägt NuN un-sicht-bar
eine schützende SCH-UP<PENↄH-AUT*,
Du bi-st ab-solut unverwundbar,
Dein Geist jetzt eine neue Hüↄ TT-e* baut.

EL-i-Ane, 18.6.15*

*
**G-EL** = der Geist Gottes
Dr>ACH<eN-Bↄ LUT = das Ge-schl-echt des Bruders existiert innerhalb (Beth/Präfix) der Hülle
דר = Generation, Geschlecht, wohnen
אח = Bruder, Heilshelfer
לוט = Bedeckung, Hülle, Myrrhe, Schleier, Verhüllung
Oder: BLUT בלות = Nomen: Klimakterium, Verwelktsein
Verb(en), Adjektiv(e): abgenutzt, abgenutzt sein, verwelkt
Kommentar: (Qere: (BLUT) BL~WT = "IM LICHT+/- aufgespannte~Erscheinung")
**Ge-Sicht**, Bedeutung, Aussehen, Inneres auf hebr. פנים , penim,
**Ohr-Fe-IGE** = das Hören auf seine zeitlichen Gedanken, die peinigen
יגה =bekümmert, bemühen, betrüben, ermüden, peinigen

geↄloge-n = der Geist (eingesperrt) in der Loge der ausgedachten Existenz
reↄICH = der zurückkehrende Freund/Böse ins ICH
עא = Freund, Gedanke, Nächste / Böse, Übel, Schlechtigkeit, UN-Glück
D-Ra-gon = das geöffnete Böse in seinen Schattierungen
גון = Farbe, Farbegeben, Farbton, Nuance, Schattierung,

BL-U↺T = Im Licht verbunden mit seinem Spiegel.
ZI-ER = der (ewige) GeburtsGeBer Gottes erwacht.
Z-Innen = die Geburt Innen = geistige Geburt (2. Geburt)
SCH-UP<PEN↳H-AUT = der Logos von UP und der Aspekt der wahrgenomenen Wunder/Zeichen
אות = Wunder, Zeichen, Buchstabe, Auszeichnung
Verb(en), Adjektiv(e): einverstanden, übereinstimmen, willfahren, zustimmen
Hü↺TT-e = die Quintessenz verbindet die Spiegel/Spiegel-Sicht

## KL-Einigkeit*

*Das GR-OSSE* jede* KL-Einigkeit *verweht,*
*da* das EGO aufgebläht.*
*Das Große, wie* ge-sagt,
*an jeder* KL-Einigkeit *verzagt.*
W-ICH<T>IG* ist das KL-eine,
es stellt AL↺les aUP die B-eine*
und bringt die GeD↺AN±KeN* ins Re-ine.

EL-i-Ane, 26.6.15*

*
KL-Einigkeit = das Ganze in der Einigkeit
כל = Gesamtheit, Ganze, alles, ganz, jeder
GR-OSSE = der Fremde presst/knete
גר = Fremde, Fremdling, Gast, wohnen
עסה = Teig, kneten, pressen
da, דע = limiTIER~TE = persönliche~) "ER~Kenntnis/Meinung/Wissen"
W-ICH<T>IG = verbundenes ICH erscheint IM göttlichen Geist
B-eine = das Duale ist das Eine / im Einen
GeD↺AN±KeN = Glück/J-UP-iter als schöpferische Existenz ist die Basis/Grundlage
גד = Glück, Glücksgott, J-UP-iter
כן = Grundlage, Basis

## Das T>ReFFE<N* IM FI>EGEN>ST↳AL-L *

BeIM *TR-effen* in der Ge-GeN-w-art*,
*spiegelt J>eD<ER* den anderen als PaRT*.*

*Nicht Zukunft, nicht Vergangenheit,*
im Hier und Jetzt *st*-ehen *WIR bereit.*

Die Weisheit Gottes(PI>FI) aus dem Mund (Pe) des EINEN
*bringt wenige zum Lachen und andere zum* W-Einen.

Die SchaLE (AGAN)* fängt die Worte aUP,
und ergießen sich in UNS, die im HaU↺S*.

Das AL-raunen* kann MaNN hören,
ihr Geruch weiß zu betören.

Den (wahren) Stall ha-ben *die verirrten Tiere* JETZT gefunden,
JCH-UP´s Heimsuchung gewährt, daß sie ewig nun in IHM* Ge-BUND-EN.*

EL-I-ANE 26.7.15*

*
T>ReFFE<N = DU mußt sch-wach sein als Existenz
רפך = sch-wach sein
רפפה = Sprosse
FI>EGEN>ST↳AL-L = die Weisheit Gottes (aufgefangen) in der Schale als raumzeitliche Erscheinung (symbolisiert) Gottes Geistes-Lycht.
אגן = Schale, B-Ecken
Ebenso: גן gan eden" = Garden Eden"[Paradies]
TR-effen = die Spiegel-Reihe (das Erforschen) der Affinitäten.
תר = Reihe, Turteltaube, erforschen, bereisen, auskundschaften
Ge-GeN-w-art = der Geist im Garten Eden und seine aufgespannte Kunst
J>eD<ER = göttliche Öffnung erweckt
PaRT = Detail, Einzelheit, ungerade Zahl
SchaLE = der Logos Gottes erschafft
Oder: SCHaLE, שלה = beruhigen, friedlich sein, herausfischen, nachlässig, ruhig, sorglos
HaU↺S = die Quintessenz verbindet alle raumzeitlichen Facetten
AL-raunen = das Göttlichte flüstern
Raunen = flüstern, tuscheln, wispern, säuseln,

Alraunen, hebr. [dudajim] דודאים 4-6-4-1-10-40 = 65, Voller-Wert 1101

HF-Band II:
Das hebräische Wort ***duda***" bedeutet **Alraun**". Die **Alraune**" (lat. = *radix-mandragora*) ist **die Wurzel**" der Mandragora-Pflanze". Diese Wurzel hat bekanntermaßen eine **selt-**

**same**" (= **selt**ener **Samen**) **menschenähnliche Gestalt**" und galt deshalb im Mittelalter als Zauberpflanze". Der Name Mandragora" stammt von den griechischen Wörtern *mandra*" (= Stall) und *ageiro*" (= sammeln) ab. Nach altem Volksglauben lockt der Ge-**ru[a]ch**" dieser **menschenähnlichen Wurzel**" ver-irrte Tiere" in ihren (wirklichen) Stall zurück. Dieser **Geruch** ist der heilige Geist" (= hebr. ***ruach** ha kodesch*") meines Menschensohns, er wird auch Dich sicher heimsuchen". Aus David Udo wird dadurch der *dudaijm*" - der doppelte ***dud***' - der gleichzeitig im Diesseits" und Jenseits" zu Hause ist.

IHM = Gottes Quintessenz in der zeitlosen Zeit (geistiges Kontinuum)

Aus dem Wiki-Pedia:

Christusmonogramm IHS

Das Nomen sacrum **IHS** leitet sich von der Transkription der ersten beiden und des letzten Buchstaben des Griechischen Namens Jesu, *Iota-Eta-Sigma-Omikron-Ypsilon-Sigma* oder ΙΗΣΟΥΣ, also JESUS, ab. Das I ist das griechische Iota, das H das Eta und das S das Sigma. Um das flüssige Lesen des Bibeltextes zu ermöglichen, wurde häufig die lateinische Kasusendung angehängt. So tauchen in einigen Schriften auch IHV für Jesu (Genitiv und Dativ) und IHM für Jesum (Akkusativ) auf. Entsprechendes gilt für XPC, später XPS (Chi–Rho–Sigma) als Kurzform für die griechische Form des Wortes Christus (deutsch *Gesalbter*; hebräisch *Maschiach*, latinisiert *Messias*). Bei den Jesuiten wird das Symbol als Kurzform von *Iesum Habemus Socium* („Wir haben Jesus als Gefährten") gedeutet.

Ge-BUND↺EN = der geistige Bund mit der schöpferischen Existenz

# Über-LI-NGE-N*

In Über-LI-NGE-N *stehst DU* über den *Dingen**,
drum kann *DIR* AL↺*le-s* g-EL-i-nge↺*n**

ÜBER mir (LI) glänzt der H-EL↺*LE* Sch-ein (NGE),
*in der Ex-istenz* (N) erkenne ICH das S-EIN*.

Ü-B-ER-LIN↺*GEN* ist der O↺*RT*, wo das Licht Ge-Bünd-EL-*T*,*
*d-ort werden die* Gedanken ge-zünd-EL-*T*.

Das L-Öwen-H-ER-**Z*** schlägt im *3/4 -Takt,*
*und die* Jung↺*Frau zeigt sich n-ackt.*

*Wie die D>Inge* sch-einen,
*will sich* J-UP<*iter mit ihr vereinen.*

Verbunden (U) im Feuer (BER) der LI-EBE* ER-w-acht,
hat ER IHR die HEIL-IG-keit gebracht.

EL-i-Ane, 19.9.15

*
Über-LI-NGE-N = über mir ist der Glanz des bewußten Seins.
לי = mir
נגה, 50-3-5 = 58 Glanz, heller Schein, Sonnenaufgang, Tageslicht, Venus
נ = bewusstes geistiges SEIN
Ding-en = das Wort, die Rede, ex-istiert
Ding auf Hebr. = דבר, ebenso Wort, Rede, Sache, Ereignis, Pest
g-EL-i-nge↺*n* = mein (i) Geist Gottes (EL) erstrahlt (NGA) in der *Existenz*
Ü-B-ER-LIN↺*GEN* = Verbunden(u) im(i) Erwachen(ER) über-n-acht-et (LIN) die Generationen (Ge-SChl-Echt)
לין = übernachten, לינה = Übernachtung
Ü-BER noch anders betrachtet:
Auseinandergerissenes verbrennt
Ü =Aufgespannt und zerrissen (Ü-Pünktchen)
בער = brennen, im Feuer aufgehen, lodern, wegräumen, unwissend
Ge-Bünd-EL-*T* = die Synthese(G) im Bündnis Gottes (EL) mit den *Erscheinungen (T)*
L-Öwen-H-ER-Z = das Geistige Licht von O-BeN als Quintessenz(H) erweckt(ER) die ewige Geburt (Z).
LI-EBE = das geistige Licht des Vaters (ABA)

# Der Führerschein-Prüfungs↳BO-GeN*

*In Deiner W>EL<T - als Prüfungsfeld -*
*benötigst Du den Führer-Schein-Prüfungs-Bogen.*
*Damit testet GoTT D-ich, ob Du schon ein H>EL<D**
*und wo Du Dein KR↺EUZ** machst - *ganz ungelogen.*

*Zuerst geurteilt, oder über andere gelacht,*
*wenn sie agieren außer-h-al-b* Deiner Norm.*
Jetzt hast Du ge↺lernt, *wie man sein K-ReuZ>chen** m-acht
und erkennst, was verborgen ist hinter *der Form.*

*Wenn Dein schlafender* Geist je *<doch langsam* er-w-acht,
erkennst Du die Dinge von höherer Sicht,
*dann wird kein K-ReuZ>chen mehr gemacht,*
*denn jede Negativität hat nun ein anderes* Ge-W↺*ich-t.**

Hat MaNN diesen Punkt erreicht,
kann MaNN AL↺*les* Li>EBEN *,
dem Christus-Geist man Jetzt GL-eICH-T*
und erkennt, was von Innen *nach Außen* ge-tri-eben.

*Dann hast DU Dein* KR↺*EUZ auf Dich genommen,*
*und kannst es* (ER-)*tragen,*
- hast eine Neue Welt gewonnen -
JCHunDU können nun gemeinsam A-L+L=eS* wagen.

Jetzt beginnt Dein wirk-Licht-es L-EBEN,
G<EBE D-ICH MIR hin.
A-BeN-*T(e)uer,** ganz *v-er-weg-en,*
bist jetzt selber MaG-IST-ER* *n*↳ach* MEINEM S-inn*.

EL-I-ANE, 27.9.15

*

BO-GeN = in ihm ist der G-Arten
בע = in ihm
גן = Garten, Park
H>EL<D = die Sichtweisen in Göttlicher Öffnung
KR↺EUZ = Die Kälte (Seelenruhe) drängt, eilt
קר = Kälte, Ruhe,
אוצ = drängen, eilen, treiben
h-al-b = die Sicht auf Außen
AL, אל = Gott, Macht, Kraft, Nichts, an, auf, bei, hinzu
Das B als Suffix = Außen, außer-halb
K-ReuZ>chen = wie der Läufer in seinem Anmut
Kaf als Präfix = wie, ebensoviel wie, ungefähr
ר(ו)ץ = Läufer, laufen, rennen
חן = Gnade, Schönheit, Anmut
Ge-W↺ich-t = der Geist, verbunden mit dem ich" als Spiegel-Erscheinung.
Li>EBEN = das Licht von Vater (AB) und Sohn (Ben)
GL-eICH-T = das Geistige Licht vom (erwachten) ICH ist das IM-MEER UPsolut Da-Sei-Ende (T) (unsterblich)
A-L+L=eS* = ICHBIN das Licht + Licht (30+30) = Raumzeit (60)
A-BeN-T(e)uer = der schöpferische Sohn öffnet die Tuer
MaG-IST-ER = der Zauberer/Magier ist erwacht.
Ebenso: M-G(e)ist-ER = aus dem (geistigen) Meer kommt Geist der erweckt.
Magister, lat. = Meister, Lehrer, Vorsteher, Aufseher, Berater, Ratgeber
n↳ach = die Existenz des Bruders/ Heilshelfer
S-inn = UPsolutes Bewusst-SEIN innen

*

Wenn Du hörst mit Gött-Lichten Ohren,
ist auch Deine gött-Lichte Sicht ge-bo<ren*
dann DU bist von MIR auserkoren.

Radix von Ohren = OHRN, 6-5-200-50 = 261
Radix von HÖReN, HORN , 5-6-200-50 oder: 6-70-200-50 = 326
HRN הרן= Empfängnis, Schwangerschaft
ge-bo<ren = der Geist in ihm jubelt (ist üppig).
ReN, רן, 50-200 = Jubel, Rettungsjubel
REN, רען , 200-70-50 = üppig.
Die Empfängnis als H-ReN = das Jubeln

## IN den TAG* er-he-BeN*
(Hüter der *göttlichen* Flamme)

*Sammle ein nun Deine K-in-d-er,**
*verstreue sie nicht in der Nacht,*
*sei Dein eigener (Pfad-)Finder,*
*der seine Sicht-Weisen be↳w-acht.*

Lass den Feuer>St<AB* *k-rei-sen**,
*drehe ihn mit Ge-schi-ck,*
*g-ehe* auf geistige *Rei-sen*
*hast nun den* klaren Bli-ck.*

*Die noch* schlaf-enden *Geistes-Funken,*
*die* diesem Feuer entspringen,
*sind in der* Dunkelheit *noch betrunken,*
*können es aus eigener Kraft nicht durchdringen.*

Sei Du M-AI-N* Träger der FLAMME,
in der geistige WELT geboren.
*Geführt* vom Heiligen Lamme (Gottes),
als *WEG-Be-REI↺TeR** auserkoren.

EL-I-ANE, 18.10.15

*
TAG
T-A-G = DU (Taw Präfix) bist Schöpfer(A) im Geiste(G)
er-he-BeN = die erwachte (ER) Sicht(He) des Sohnes
K-in-d-er = Mensch(Koph) in seiner Öffnung (d) erwacht (ER).
Feuer>St<AB = Das Feuer als raumzeitliche Erscheinung des Vaters
k-rei-sen = wie (Kaph(Präfix) der Spiegel der vielheitlichen(s) Existenz(n)
B-LI-ck = im Licht Gottes / In mir ist das L-ich-t (ick = ich)
Etymologisch Blick": bedeutet ursprünglich "aufleuchten, heller Lichtstrahl", mhd. blic "Glanz, Blitz, Blick der Augen".

M-AIN = das Geistige Meer ist die göttliche Quelle.
עין = Quelle, Auge, prüfen, hinsehen

WEG-Be-REI↺TeR = Verbundener(w) schöpferischer Geist (EG) im (B/Präfix) göttlichen Spiegel (rei) als Rei-he (TR).